

Teilnehmer: [REDACTED] Dame vom LAGeSo

Missliche Situation am Sonntag Hotline: eine Person aus Potsdam wurde nach Hause geschickt wg. geringer Anrufaufkommens. Bitte Kontaktdaten erfragen und im Zweifelsfall vorher absagen. -> [REDACTED]

Situation Messe: Vorschlag an AÄ CW, tgl. die chin. Aussteller nach Kontakt und Symptome abzufragen. AÄ will sich aus Ressourcengründen auf China + Symptome beschränken.

Ein infizierter Aussteller kann eher streuen, als ein Besucher. reicht das als fachliche Begründung? RKI äußert sich nicht konkret zur Risikoeinschätzung in solchen und ähnlichen Fällen.

Vorgehen der AÄ nicht direkt falsch, nur anders.

Vor 5a Ausbruch Masern auf der Fruit Logistika.

Andere Länder haben (bisher) auch nichts abgesagt.

Wieder symptomlose Spreader der Haken, wofür es keine fachliche Antwort gibt.

Nochmal RS mit Messe selbst, ob sie die Befragung eigenständig durchführen könnten (ohne AÄ).

Noch keine Antwort der Asian Apparel bzgl. Verschiebens.

[REDACTED] wird in Telko mit anderen Ländern nochmal über Vorgehen mit Flughafen und Messe erfragen.

Anfrage Hainan Airlines: Fliegen weiter, es sei denn Anweisung der Sen, die Flüge einzustellen, das ist nicht möglich. (Müsste BUND, zB Übereinkunft von [REDACTED] mit den G7-Gesundheitsministern tun) Keine Reisebeschränkungen von WHO.

-> Mitteilung an Hainan, Erinnerung an Verpflichtung der Airlines, Aussteigerkarten ausfüllen zu lassen und abzugeben.

Sanktionen sind immer noch nicht geklärt. Wer nicht ausfüllt, soll zurück? Wer ordnet das an? Matz bringt Amtshilfe der Bundespolizei ins Spiel, müsste Larscheid machen, der macht es nicht, hat es wohl juristisch geprüft und handelt in Einvernehmen mit Stadtrat.

[REDACTED] soll sich ggü [REDACTED] dafür aussprechen, keine Flüge mehr landen zu lassen, jedoch muss das der BUND entscheiden.

Nach [REDACTED] Flughäfen-Telko RS mit [REDACTED]

[REDACTED] Man könnte über BezStdräte die Bezirke anweisen: StS tel Bzstdtr, [REDACTED] tel mit Bürgermeister.

[REDACTED] will mehr als nur Flyer, evtl. kurzer Med-Check. Will keine Alleingänge, evtl. EU-Flug-Stopp.

Disput, ob Krisenstab.

MSH erfragt auf Drängen [REDACTED] eine juristische Prüfung der Rechtswirksamkeit der Empfehlungen oder Aussagen des Krisenstabes.

beschließt: tel Bzstdtr, tel mit Bürgermeister. Will Weisung vorbereiten (lassen) für die AÄ CW und Rei (mit Rei erst noch Gespräch).

MSH kommuniziert mit Stadtrat im CC.

hat mit Hrn. über die Dokumentation gesprochen, wie sie künftig laufen solle, Dame solle sich drum kümmern. Bestimmte Fakten sollen nicht genannt werden, da sie Meldefälle evtl. identifizierbar machen. Allert macht Aufschlag für Dame, Dame schickt an um nochmal zu gucken, wie es mit der Version korreliert.

hat mit Labor Berlin tel: pro d können sie rund um die Uhr 300 Tests abfertigen, Kapazitätenprobleme eher bei Beratung, Anrufe etc., aber nicht bei Testen selbst.

Morgen Infoveranstaltung für Fachöffentlichkeit, nochmal an die KV weiterleiten zwecks Einladung weiterer Ärzte (MSH).

GÄ kommen Mittwoch in die SenGPG, kriegen da ein Update, nur T-K will noch extra Eiei und Schutzkleidung.

BUND: seit Sa können Tests von niedergelassenen Ärzten über die Kasse abgerechnet werden.

In der Kommunikation mit der Presse: Wir haben Verdachtsfälle und Abklärungsfälle, aber noch keine, die gemeldet werden mussten. Leider noch keine abschließende Klärung mit Rückkehrer von Reisen aus China in häuslicher Quarantäne. Häusliche Kontaktpersonen bestätigter Fälle müssen auch isoliert werden.

Hotline wurde am WE weniger genutzt. Seit heute wieder viel Betrieb.

- Ergebnisprotokoll -


Sitzungsdatum:	04.02.2020	von:	13:30 Uhr	bis:	15:15 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 4.120				
Tagesordnung:	TOP 1: Bericht aus der Telko IGV Flughäfen vom 04.02.2020 10 Uhr TOP 2: Weiteres Vorgehen Flughafen Berlin TOP 3: Situation und weiteres Vorgehen Messe TOP 4: Diskussion über die Liste der Abklärungsfälle TOP 5: Berliner Kapazitäten Isolierung TOP 6: Diskussion über Einführung des Krisenstabs an der TU				
Teilnehmer:	[REDACTED]				
Anlagen:	keine				

Protokoll erstellt am	04.02.2020	von:	Frau [REDACTED]
Freigegeben am:	04.02.2020	von:	Frau [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	<p>Bericht Telko- IGV Flughäfen durch Frau [REDACTED]</p> <ul style="list-style-type: none"> eine einheitliche Gestaltung aller BL ist gewünscht es sollen drei Maßnahmen an Bord erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> Verteilung Informationsflyer Verteilung Aussteigekarte Verteilung der 4 Gesundheitsfragen (Ja/Nein Fragen in zwei Sprachen): <ol style="list-style-type: none"> Waren Sie im Risikogebiet in China in den letzten 14 Tagen? Hatten Sie Kontakt mit Menschen aus dem Risikogebiet innerhalb der letzten 14 Tage Haben Sie Symptome wie Husten, Fieber oder Atembeschwerden? Hatten Sie Kontakt mit einem bestätigten Fall innerhalb der letzten 14 Tage? Vorgehen bei Ja- Kreuzen: <ul style="list-style-type: none"> Flugpersonal prüft die Gesundheitsfragen → meldet Fälle an den Tower → Tower informiert das Gesundheitsamt → beim Ausstieg sollen Fälle zum Schluss aussteigen und im Flughafengebäude zum MedPoint gehen für die weitere Diagnostik (MedPoint soll durch das GA besetzt werden)

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • über einzuleitende Maßnahmen am Flughafen entscheidet laut IfSG die zuständige Behörde (für Berlin ist es das zuständige GA) • Personen, die keine Aussteigekarte bzw. Gesundheitsfragen ausfüllen wollen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Herr [REDACTED] vom BMG berichtet, dass dann ein OWI- Verfahren eingeleitet werden muss → [REDACTED] findet diese Lösung jedoch unbefriedigend und betont hierbei die Wichtigkeit einer rechtlichen Grundlage, dass diese Personen zurückgefliegen werden (diese kann die Bundespolizei anordnen oder der Bund muss seine Anweisung vom 30.01.2020 ändern)
2.	<p>Weiteres Vorgehen Flughafen Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> • [REDACTED] berichtet vom Telefongespräch mit Herrn [REDACTED] (GM Hessen): <ul style="list-style-type: none"> ◦ am Flughafen soll einheitlich ein MedPoint errichtet werden, der die Passagiere mit den 4 Gesundheitsfragen (zweisprachig) interviewt ◦ HE hat ca. 2000-2500 Passagiere pro Tag aus China ◦ laut Flughafen TXL wäre ein MedPoint in Form eines Tisches oder Tresen evtl. möglich, wenn das Personal vom GA gestellt wird • Lösung aus Task Force: Die 4 Gesundheitsfragen werden bereits im Flugzeug vom Flugpersonal abgeklärt und geprüft und der MedPoint ist für Passagiere zuständig, die mind. ein Ja angekreuzt haben • Problem bei der Einrichtung von MedPoints: <ul style="list-style-type: none"> → [REDACTED] GPG ist stets auf die Zustimmung des zuständigen GA angewiesen und hat keine Weisungsbefugnis (auch nicht durch den Seuchenalarmplan, hier muss eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden) • [REDACTED] (L-D) betont, dass SXF noch kein Sanitätsflughafen ist und demnach die räumlichen Kapazitäten begrenzt sind → [REDACTED] verweist hierbei auf das IGV-Durchführungsgesetz, welches regelt, dass seit 12.07.2012 SXF als designierter Flughafen, der bestimmte Voraussetzungen erfüllen muss, gilt (Sanitärstellen etc.) • ein weiteres Problem sieht L-D im Mangel des sprachlichen Austauschs, da die Chinesen kein Englisch sprechen • Lufthansa, Swissair und Austrian Airlines haben bereits Direktflüge von und nach China bis 29.02 eingestellt • Italien hat ebenfalls ein Flugverbot von und nach China • in Berlin gibt es derzeit noch Direktflüge der Hainan Airline (Mi, Fr, So mit je 292 Sitzplätzen) → [REDACTED] möchte Flugverbot nur, wenn es ein einheitliches Vorgehen mit den europäischen Ländern gibt <p>To-Do Liste Flughafen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anweisung an das Bordpersonal (BMG oder GA muss lt. IGV-Durchführungsgesetz dies anordnen) • Einrichtung MedPoints (Telefonat Sen mit Flughafengesellschaft) • Schaffung Isoliermöglichkeiten am Flughafen (Ebenfalls Gespräch [REDACTED] mit Flughafengesellschaft) • Abstimmung mit den [REDACTED] über Berliner Verfahren • RKI- Grafik an [REDACTED] durch I E 3 versenden

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
3.	<p>Situation und weiteres Vorgehen Messe</p> <ul style="list-style-type: none"> • lt. [REDACTED] stellen Messen eine realistische Einschleppungsgefahr dar • RKI Empfehlung/ Risikobewertung für Messen geben kein Verbot, verweisen lediglich an die Verantwortung der GÄ sowie den im IfSG beschriebenen Hygienemaßnahmen • [REDACTED] hat mit GM HE besprochen, dass chinesische Aussteller für die nächsten 2 Wochen eingeladen werden, Messen aber nicht abgesagt werden • ähnlich wie am Flughafen sollen bei der Fruit Logistica Messe die GÄ auf die chinesischen Aussteller zugehen (ca 141 Personen) und die 4 Gesundheitsfragen stellen → [REDACTED] hat diesbezüglich bereits ein Schreiben an BzStR [REDACTED] Ch/W am 03.02 um 17:44 Uhr versendet (bisher keine Rückmeldung erfolgt, Stand 04.02 15:15 Uhr) <p>To- Do Liste Messe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mail (3.2 17:18 Uhr von Hr. [REDACTED] mit RKI Empfehlung an [REDACTED] schicken
4.	<p>Diskussion über die Liste der Abklärungsfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über Einzelfall in Mitte: Person hatte Kontakt mit einer infizierten Person und AA [REDACTED] hat eine häusliche Isolierung für 14 Tage ohne Testung angewiesen → [REDACTED] wünscht, dass solche Fälle direkt getestet werden (mitunter auch alle 2 Tage) • Anordnung von Hr. [REDACTED] ist fachlich korrekt, steht dennoch im Konflikt zur Vorstellung der [REDACTED] möchte alle Abklärungsfälle, die ein „Ja bei den Gesundheitsfragen haben“ testen) • Berliner Definition von Abklärungsfällen (4 Gesundheitsfragen) als Empfehlung definieren (um einheitlich mit dem RKI zu bleiben) <p>To- Do Liste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien einer häuslichen Isolierung an [REDACTED] schicken
6.	<p>Berliner Kapazitäten Isolierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abfrage der Berliner KKH (durch I D) bis 06.02 DS über: <ul style="list-style-type: none"> ○ Anzahl Beatmungsgeräte ○ Anzahl über Intensivbetten mit WC ○ Anzahl über Schleusen- bzw. Vorräume (Empfehlung KRINKO) • lt. KRINKO sind Unterdruckzimmer nicht notwendig, eine Isolierung kann auch ohne erfolgen • eigenes WC ist wichtig, da das Coronavirus bereits im Stuhl festgestellt wurde <p>Do- To Liste</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Isolierung außerhalb eines KKH:  <pre> graph TD A[Möglichkeiten der Isolierung außerhalb eines KKH:] --> B[Häusliche Isolierung] A --> C[Hotel] A --> D[Kaserne] C --> E["- Absprache mit Hotels im Falle einer Isolierung"] D --> F["- Anfrage bei SenIAS"] </pre>
7.	<p>Diskussion über Einführung des Krisenstabs an der TU</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Task Force hat im Gespräch mit den Hochschulen die Einrichtung von Krisenstäben/ Pandemieplänen empfohlen (so soll es nach Außen kommuniziert werden) • Problem: TU sieht ganz China als Risikogebiet und schließt sämtliche Studenten, die in China gewesen sind oder Kontakt zu Personen aus China hatten aus → Studenten beschwerten sich, dass sie an den Prüfungen nicht teilnehmen können <p>To- Do Liste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungshaltung erstellen und an Frau [REDACTED] versenden, was wir von den Hochschulen erwarten • Hinweise an TU mit Richtlinien des RKI und dem Umgang mit Studenten, dass kein Nachteil entsteht

- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	05.02.2020	von:	14:45 Uhr	bis:	15:15 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Weiteres Vorgehen Flughafen Berlin TOP 2: Situation und weiteres Vorgehen Messe TOP 3: RKI-Kriterien TOP 4: Berliner Kapazitäten Isolierung				
Teilnehmer:	[REDACTED] Herr [REDACTED]				
Anlagen:	Keine				

Protokoll erstellt am	05.02.2020	von:	Frau [REDACTED]
Freigegeben am:	05.02.2020	Von	Frau [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	<p>Weiteres Vorgehen Flughafen Berlin</p> <p>Noch Abstimmungsbedarf innerhalb der Länder, ob ein komplett einheitliches Verfahren gewählt wird oder nicht.</p> <p>Heute war Treffen zum Thema Flughäfen, es gab ein Telefonat der Senatorin mit Herrn [REDACTED] (FfM): kein Interview der Flugzeugpassagiere dort während des Fluges möglich, daher soll das Verfahren in den Flughafen verlagert werden. Es wird ein weiteres Telefonat zur abschließenden Klärung geben zw. Spahn und den Gesundheitsministern der Länder. [REDACTED] GPG soll jedoch bei der Abstimmung mit MUC und später FRA nicht auf das Ergebnis des Telefonats warten.</p> <p>Bis auf Weiteres wird der Gesundheitsfragebogen drei Fragen beinhalten.</p> <p>MUC geht dem für Berlin besprochenen Verfahren mit, FRA ist noch unentschlossen.</p> <p>→ [REDACTED] bzw. Arbeitsstab</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
2.	<p>Situation und weiteres Vorgehen Messe</p> <p>██████ will keine unterschiedlichen Verfahren von Sen GPG und GÄ, deswegen sollten die zuständigen AA künftig zu den Task Forces eingeladen werden, um eine gemeinsame Linie zu finden. ██████ bemängelt die Kommunikation in Bezug auf Messe-Fragebogen, der nicht vorab gesendet wurde.</p> <p>GA C-W will weiterhin kein tgl. Monitoring der Messebesucher.</p> <p>██████ will Evaluation der jetzigen Erfahrungen mit der Messe für künftige Ereignisse (z. B. ITB), damit nach Möglichkeit keine Ausstellermitarbeiter aus Risikogebieten kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Prüfen der Möglichkeit von Quarantäne in Hotels und Kasernen → ID 42 → Auch beim Thema Messen Abstimmung mit anderen Ländern (BY, HE, NRW). → MSH
3.	<p>RKI-Kriterien</p> <p>Neue Entwicklung: Vortragende Chinesin (██████) hatte doch Symptome (Abgeschlagenheit, Husten, Fieber).</p> <p>Inzidenz in Hubei Stand heute 19,53/100.000 E. Risikogebiet nach RKI bleibt unverändert. Das Auswärtige Amt will seine Reisehinweise auf die von China erklärten Quarantänegebiete ausweiten. Der Flughafen will die Quarantänegebiete mit aufnehmen.</p>
6.	<p>Berliner Kapazitäten an Isolierungsmöglichkeiten</p> <p>██████ hat mit der Charité telefoniert. Diese hat geschildert, dass sie über einen Pandemieplan verfügen und im Notfall konkrete Arrangements treffen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kapazitätenabfrage KH → ID 2 → Botschaft von Sen an die KH-Gesellschaft → KH sollen ihre Pandemiepläne aktualisieren.

- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	06.02.2020	von:	13:30 Uhr	bis:	15:00 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 4.097				
Tagesordnung:	TOP 1: Flughafen TOP 2: RKI TOP 3: Hotline TOP 4: Isolierung TOP 5: Repatriierung 23 deutscher Staatsbürger am 09.02 TOP 6: Aktivierung Krisenstab TOP 7: Sonstiges				
Teilnehmer:	[REDACTED]				
Anlagen:	keine				

Protokoll erstellt am	06.02.2020	von:	Frau [REDACTED]
Freigegeben am:		von	

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Flughafen <ul style="list-style-type: none"> [REDACTED] konnte bisher keine Einigkeit mit HE zwecks einheitliches Vorgehen der Maßnahmen an Flughäfen mit China- Direktflügen vereinbaren (Amtsarzt hält Maßnahmen bei 2000-2500 Passagieren pro Tag für nicht umsetzbar) Brief an Hainan Airline wird vorerst nicht versendet, [REDACTED] bittet darum bis Montag, 10.02 zu warten (am Montag wird um 16 Uhr eine Telko mit den Gesundheitsministern der Länder stattfinden)→ sollte er dort keine Einigkeit mit HE erreichen, wird Berlin den Maßnahmenplan am Flughafen Berlin Tegel umsetzen (Flyer, Aussteigekarte, 4- Gesundheitsfragen an Bord, dann am Flughafen bei Ja-Kreuzen Übernahme durch zuständiges GA (individuelle Entscheidung des GA wie dann weiter verfahren wird)
2.	RKI

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. wird das RKI ab nächster Woche das Risikogebiet entsprechend den genannten 4 Quarantänegebieten in China ausweiten • diese 4 Quarantänegebiete müssten dann auch auf dem Gesundheitsfragebogen aufgelistet werden • Exkurs: Influenzakararte des RKI weist inzwischen rote Gebiete auf (nicht in Berlin-Brandenburg)
3.	<p>Hotline</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besetzung für die Woche vom 10.-14.2 muss geklärt werden • die KV hat bisher nur 1 Person für die Hotline bereitgestellt (daher Nachfrage, ob mehr Personal möglich wäre) <p>To - Do Liste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liste mit Hotline-Personal, wer aus welchem Bezirk bzw. welcher Einheit kommt → [REDACTED] • KV ansprechen mit der Bitte um mehr Personal für die Hotline → Arbeitsstab
4.	<p>Isolierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • lt. generischem Plan ist das zuständige GA für die Unterbringung zuständig <p>To- Do Liste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termin mit GÄ vereinbaren um über Zuständigkeit zu informieren • ggf. SenIAS zwecks Unterkünfte kontaktieren
6.	<p>Nachzüglerflug (Info telefonisch von [REDACTED] durch Telefonat mit BM [REDACTED])</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachzüglerflug der British Airline kommt am 09.02 aus Wuhan über London mittags in Berlin- Tegel an • 23 deutsche Reisende werden vom GA am Flughafen in Empfang genommen, über Quarantäne informiert und ins DRK nach Treptow gebracht • es ist bisher nicht bekannt, aus welchen BL die Reisenden kommen • Transport und Unterbringung übernimmt DRK • Transport soll durch Bundespolizei sowie Berliner Polizei begleitet werden • Kosten übernimmt der Bund • Testung der Reisenden während der 14 Tage Quarantäne muss gesichert werden • StSM betont, dass die Auskunft über persönliche Daten der Reisenden diskret behandelt wird (kein Alter etc. bekannt geben); sollte es einen positiven Fall geben, muss kommuniziert werden, wie viel der Öffentlichkeit preisgegeben wird <p>Do- To Liste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit GA Reinickendorf, T/K sowie Frau [REDACTED] um über Nachzüglerflug zu informieren und Aufgaben zu klären → Arbeitsstab

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit Presseabteilung DRK, BMG, Flughafen und Hessen aufnehmen, wer welche Informationen veröffentlicht → Frau [REDACTED] • operative Verbindung zum Bund; Erstellung Liste mit sämtlichen zuständigen Akteuren (DRK, Polizei, BMG, Flughafen etc.) → Herr Baumann • Kontakt zu StS Polizei, Klärung Begleitung Transport zum DRK (ggf. Problem mit Kamerateams während Transport) → [REDACTED]
7.	Einführung Krisenstab <ul style="list-style-type: none"> • StS beschließt aufgrund des Nachzüglerflugs den Krisenstab ab 07.02 nachmittags bis vorerst 11.02 To- Do Liste <ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung Krisenstab → Herr [REDACTED]
8	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Task Force wird zukünftig täglich um 9 Uhr im Raum 5001 stattfinden • Task Force Wochenende 8.2 um 13:00 Uhr und 9.2 09:00 Uhr To-Do Liste <ul style="list-style-type: none"> • FAQs für die SenGPG Website → I E 3 • FAQs für die Bezirke, zusätzlich an Frau [REDACTED] und Frau Dr. [REDACTED] → Arbeitsstab

**Lagebesprechung der Abstimmungsrunde
zur aktuellen Corona-Virus-Situation**

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung



- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	07.02.2020	von:	09:00 Uhr	bis:	09:45 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung TOP 2: Repatriierungsflug TOP 3: Flughafen TOP 4: Messe TOP 5: Kapazitäten Kliniken TOP 6: Sonstiges				
Teilnehmer:	[REDACTED]				
Anlagen:	keine				

Protokoll erstellt am	07.02.2020	von:	Frau [REDACTED]
Freigegeben am:		von	

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> Vorstellungsrunde
2.	Repatriierungsflug (09.02 14:30 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> Presse weiß Bescheid, dass Deutschland weitere Rückkehrer zurückholt und dass die Unterbringung im DRK Klinikum Köpenick stattfinden wird. [REDACTED] weist auf dauerhafte mediale Begleitung hin, die kontrolliert werden muss. Begleitung von Tegel zum DRK muss durch die Polizei gesichert werden. <p>Aktueller Sachstand (Frau [REDACTED])</p> <ul style="list-style-type: none"> Repatriierungsflug wird am Sonntag 14:30 Uhr auf dem militärischen Bereich des Flughafen Tegels landen

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • Flieger (British Airline) kommt über London (dort Umstieg in Luftwaffenmaschine) aus Wuhan mit 31 Reisenden (sieben Österreicher und ein Luxemburger, diese Personen fliegen direkt weiter in die entsprechenden Länder). • Die 23 Deutschen werden direkt ins DRK Köpenick durch das DRK transportiert. • GA Reinickendorf übernimmt die Zuständigkeit am Flughafen Tegel (Information über Anordnung sowie weiteres Vorgehen an die Reisenden aussprechen) • GA T/K übernimmt die Zuständigkeit für die Unterbringung im DRK Köpenick • es werden keine medizinischen Maßnahmen am Flughafen erfolgen • die Kohorte wird direkt bei der Ankunft im DRK Köpenick getestet <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sonderisolierstation der Charité wird nicht angefahren, auch nicht die Charité. Sollte einer der Rückkehrer am Flughafen Symptome aufweisen, wird dem Betroffenen direkt am Flughafen ein Mund- Nasenschutz gegeben und bei der Untersuchung im DRK Klinikum Berlin Köpenick getestet. Personen, die am Coronavirus erkrankt sind, auch wenn sie schwer erkrankt sind, können in jedem Krankenhaus mit einer internistischen Intensivstation behandelt werden. • die Testergebnisse sowie Datenführung werden vom GA Reinickendorf an das LAGeSo und [REDACTED] sowie die personenbezogenen Daten an das GA T/K weitergeleitet (Erstellung Exceltabelle) • die Entscheidung über das DRK Klinikum in Köpenick erfolgte rein auf politischer Ebene • sollte sich ein Reisender weigern ins DRK Klinikum transportiert zu werden, muss die Polizei einschreiten • Busfahrer erhält einen Mund-Nasenschutz <p>Unterbringung DRK [REDACTED]</p> <ul style="list-style-type: none"> • DRK Köpenick war sehr überrascht über die Anordnung der Isolierung • Klärung, ob Reisende in Tagesklinik oder auf eine isolierte Station kommen, läuft derzeit → Klärungsbedarf mit Köpenick • Herr [REDACTED] betont, dass die Versorgung dann auch politisch sichergestellt werden muss • es darf keine Einschränkungen für andere Patienten auf der Notaufnahme erfolgen • KKH Gelände muss durch die Polizei abgesichert werden, Zugangskontrolle (→ [REDACTED] berichtet, dass Inneres informiert ist) <p>Organisatorisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Erreichbarkeit Krisenstab SenGPG: 9028 1550; stab@notfallvorsorge-berlin.de • Frau Dr. [REDACTED] möchte in den Verteiler aufgenommen werden <p>Do To- Liste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinickendorf braucht die Daten der Rückkehrer vom AA → Fra [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zum AA bezüglich der Information an alle BÄ über das Procedere in Berlin → Arbeitsstab • Ergebnisse der Sitzung von Reinickendorf mit den Sicherheitskräften an Frau [REDACTED] GA Reinickendorf • Versendung der Kontaktliste → Herr [REDACTED] • stetige Rückinfo über Geschehnisse in Köpenick an SenGPG → Frau [REDACTED] • Anordnung zwecks polizeilicher Kontrolle am Flughafen aus Germersheim anfragen → Frau [REDACTED] • Ablaufplan an SenGPG Pressestelle übermitteln → erst Reinickendorf, dann Frau [REDACTED] ergänzt Frau [REDACTED] • Veröffentlichung der Testergebnisse voraussichtlich am 10.02 Mittags → Frau [REDACTED] fragt im Labor Berlin an, ob dies realisierbar ist
3.	Flughafen <ul style="list-style-type: none"> • geplantes Entry- Screening an deutschen Flughäfen für China Direktflüge wird ausgesetzt bis zur BM Telko am 10.2 • hohes Interesse über einheitliches Verfahren, HE möchte bisher den Vorschlag von Berlin nicht annehmen (4 Gesundheitsfragen sowie Betreuung der GÄ vor Ort)
4.	Messe <ul style="list-style-type: none"> • Berliner Vorschlag wurde an die BL versendet und wird noch diskutiert • Maßnahmen der Fruit Logistica Messe werden evaluiert und dann weitere Entscheidungen für die ITB getroffen • It. Messe Berlin waren die bisherigen Maßnahmen (alle Besucher müssen 4 Gesundheitsfragen vor dem Eingang ausfüllen) übertrieben To- Do Liste <ul style="list-style-type: none"> • Einladung Evaluationstermin 17.-21.2 Fruit Logistica zur besseren Vorbereitung der ITB (Task Force, zust. Bezirk und Messe Berlin) → Arbeitsstab
6.	Kapazitäten Kliniken <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten bezüglich der Beschaffung von Mund- Nasenschutz (Charité, Vivantes) → Herstellung zum größten Teil im asiatischen Raum • Keine Vorratshaltung mehr möglich → sollte auf Bund Länder- Ebene diskutiert werden To- Do Liste <ul style="list-style-type: none"> • Stimmungsbild der anderen BL einholen → Frau [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
7	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • ggf. wird die BM Telko von Montag 16 Uhr vorgezogen (lt. XXXXXX) • AA muss Flug für Sonntag erst noch bestätigen

Lagebesprechung der Abstimmungsrunde
zur aktuellen Corona-Virus-Situation

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung



- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	08.02.2020	von:	13:00 Uhr	bis:	15:00 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	<p>TOP 1: Begrüßung</p> <p>TOP 2: Lagebesprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Verdachtsfall in Neukölln b. Morgiges Procedere c. Umgang mit Gästen, die bereits in Tegel Symptome zeigen d. Gästen, die die Quarantäne verweigern e. Gäste, die im DRK-Klinikum Köpenick Corona-Symptome zeigen und/oder positiv getestet wurden f. Gäste, die von Corona unabhängigen Behandlungsbedarf haben g. Häufigkeit der Testung der Quarantäne-Patienten <p>TOP 3: Weitere Festlegungen</p> <p>TOP 4: Nächster Termin</p>				
Teilnehmer:	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED] (GesAmt Mitte), [REDACTED] (Berliner Feuerwehr), [REDACTED] (Berliner Polizei), [REDACTED] (Berliner Feuerwehr), [REDACTED] DRK Kliniken Berlin Köpenick, [REDACTED] (S... der ...), GesAmt CW), [REDACTED] (GesAmt TK)</p>				
Anlagen:	keine				

Protokoll erstellt am	08.02.2020	von:	Frau [REDACTED]
Freigegeben am:	08.02.2020	von	Herr [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	<p>Begrüßung</p> <p>Herr [REDACTED] begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</p>
2.	<p>Lagebericht</p> <p>Folgende Aspekte werden besprochen:</p>
2.a.	Verdachtsfall Neukölln:

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	Bei der Hotline hat sich eine Patientin mit Symptomen gemeldet. Diese Patientin ist zuhause und bleibt dort vorerst auch. Laborwerte wurden genommen. Ergebnisse sind noch nicht da. Herr StS XXXX stellt fest, dass es damit den ersten Berliner Fall geben könnte, der als bestätigter Fall meldepflichtig würde und nach dem vom RKI vorgegebenen Prozedere zu behandeln wäre.
2.b.	<p>Morgiges Prozedere:</p> <p>Es werden morgen (So., 9.2.2020) aus Südengland mit einer Maschine der Luftwaffe ca. 30 Personen im militärischen Teil des Flughafens Berlin-Tegel landen. Die Landung ist für 10:15 Uhr vorgesehen.</p> <p>20 Fluggäste sind Deutsche, einer davon ist Berliner. Diese 20 Deutschen verbleiben in Berlin und werden mit 3 Kleinbussen zum DRK Klinikum Köpenick gebracht. Eine Alternative zur Unterbringung gibt es laut XXXX nicht. Jeder Kleinbus wird polizeilich begleitet. Auf dem Gelände des Klinikums werden die Gäste in einem gesonderten Verwaltungsgebäude, dem Haus 5.3., untergebracht. Die Namen und die Zusammensetzung inkl. familiärer Verknüpfungen sind dem DRK bekannt; die Personen werden dementsprechend untergebracht.</p> <p>Unmittelbar bei Ankunft werden den Gästen Abstriche zur Prüfung der Laborwerte abgenommen und behördliche Anordnungen für die Quarantäne des Bezirksamts Treptow-Köpenick gegen Empfangsbekenntnis ausgehändigt. Diese lösen die bis dahin geltenden Selbstverpflichtungserklärungen der Gäste ab. Für diese Abstriche das DRK-Generalsekretariat Ärzte zur Verfügung mit FFP-Maske und Spritzschutz arbeiten werden. Es wird ausdrücklich festgestellt, dass diese Schutzmaßnahmen ausreichend sind, und die Mitarbeiter anschließend nicht selbst in Quarantäne müssen.</p> <p>Die hausärztliche Versorgung der Gäste wird 24/7 durch das DRK sichergestellt. Der LV des DRK stellt ebenfalls 6 Personen Wachschutz zur Verfügung.</p> <p>Die übrigen nicht-deutschen Fluggäste, die in Tegel mit der Luftwaffenmaschine landen, werden bis zum Weiterflug für die Dauer von maximal 24 Stunden am Flughafen untergebracht. Für diesen Zweck wird eigens eine Holding-Area dort von der Bundeswehr eingerichtet.</p>
2.c.	<p>Umgang mit Gästen, die bereits in Tegel Symptome zeigen:</p> <p>Die Feuerwehr wird mit Ärzten in Tegel bereitstehen.</p> <p>Auch der Amtsarzt Mitte wird am Flughafen sein und mögliche Patienten mit Symptomen zum CVK begleiten. Nach Aussage des Äztl. Direktors der Charité, Prof. Dr. XXXX gegenüber XXXX steht die Station 58 zur Aufnahme möglicher Patienten bereit.</p>
2.d.	<p>Gäste, die die Quarantäne verweigern</p> <p>Bei Verweigerung wird umgehen der Arbeitsstab Corona angerufen. Von hier aus wird der jeweils zuständige Amtsarzt angerufen, der umgehend die behördliche Anordnung der Quarantäne ausspricht. Sollte sich die Person schon auf dem Flughafen-Gelände weigern, wird sie umgehend (da noch militärischer Bereich) zusammen mit den nicht-deutschen Quarantäne-Gästen in der Holding-Area untergebracht, die die Bundeswehr auf dem militärischen Teil des Flughafens einrichtet.</p>
2.e.	<p>Gäste, die im DRK-Klinikum Köpenick Corona-Symptome zeigen und/oder positiv getestet wurden:</p> <p>Die Patienten werden ins CVK gebracht. Die übrigen Quarantäne-Fälle werden umgehend neu getestet.</p>
2.f.	Gäste, die von Corona unabhängigen Behandlungsbedarf haben:

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Die normale hausärztliche Versorgung wird 24/7 über das DRK sichergestellt. Bei akutem stationären Behandlungsbedarf und entsprechendem Transport über die Berliner Feuerwehr wird entsprechend IVENA das nächstgelegene geeignete Krankenhaus angefahren. Eine mögliche Corona-Erkrankung ist in diesem Moment nebensächlich, denn jedes Aufnahme-Krankenhaus muss auch Corona-Fälle behandeln können. Das DRK wies mehrfach daraufhin, dass eine stationäre Versorgung dieser Patienten geschäftsschädigend sei und andere Patienten verschrecken würde. XXXXXX betont nochmals, dass das DRK Klinikum Köpenick dazu in der Lage sein muss.</p>
2.g.	<p>Häufigkeit der Testung der Quaratäne-Gäste: Die erste Testung erfolgt bei Untergringung. Nachfolgend wird alle vier Tage eine Testung erfolgen. Im Verdachtsfall (wenn einer der Gäste Symptome zeigt) wird umgehend bei allen getestet.</p>
3.	<p>Weitere technische Festlegungen: Eine Liste der wesentlichen Ansprechpartner (aus dieser Lagerunde) wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.</p>
4.	<p>Nächster Termin zur Lagebesprechung: Situationsabhängig wird gfls. morgen früh eingeladen. Der nächste reguläre Termin findet Sonntag, 9. Februar 2020, 18 Uhr bei SenGPG (Raum 5.001) statt.</p>

- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	09.02.2020	von:	18:00 Uhr	bis:	19:30 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung TOP 2: Lagebesprechung: a. Ankunft in Tegel b. Transport nach Köpenick c. Ankunft in Köpenick d. Situation in der Unterkunft TOP 3: Weitere Festlegungen TOP 4: Nächster Termin				
Teilnehmer:	[REDACTED] Herr Dr. [REDACTED], Frau [REDACTED] (alle SenGPG), Frau [REDACTED] (SenInnDS), Herr [REDACTED], Herr Dr. [REDACTED], Herr Dr. [REDACTED] (alle Berliner Feuerwehr), Herr [REDACTED] (Berliner Polizei), Frau [REDACTED] (Sprecherin der Amtsärzte, GesAmt CW), Herr [REDACTED] (GesAmt Reinickendorf), Herr Dr. [REDACTED] (Charité)				
Anlagen:	keine				

Protokoll erstellt am	09.02.2020	von:	Herrn Dr. [REDACTED]
Freigegeben am:	09.02.2020	von	Herrn [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung Herr [REDACTED] begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankt sich für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit.
2.	Lagebericht Folgende Aspekte werden besprochen:
2.a.	Ankunft in Tegel: Ablauf am Flughafen war dem Grunde nach positiv. Rückmeldung der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Bundesbehörden war lobend. Herr [REDACTED] berichtet über den Ablauf. Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der anwesenden ausländischen Streitkräfte lief problemlos.

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Die deutschen Staatsangehörigen wurden am Flughafen einem medizinischen Erstcheck unterzogen und in 3 Konvois zum DRK-Klinikum Köpenick transportiert. Keine Person zeigte Krankheitsanzeichen. Niemand hat sich versucht, der Quarantänemaßnahmen zu entziehen oder der Einweisung zu widersprechen. Die Personen hatten sich zuletzt alle in Wuhan aufgehalten.</p> <p>Herr [REDACTED] schlägt vor, den eingesetzten Kräften vom DRK ausdrücklich zu danken.</p>
2.b.	Transport nach Köpenick: Keine Vorkommnisse.
2.c.	Ankunft in Köpenick: Generell unproblematisch. Kleine Demonstration (3-5 Pers.) gegen die Unterbringung der Personen im Krankenhaus. Presse war vor Ort.
2.d.	<p>Situation in der Unterkunft: Den Personen wurden bis ca. 17:00 Proben entnommen. Die Proben sind um 18:00 ans Labor verschickt worden. Ergebnisse werden für Mo. 10.02. ca. 12 Uhr erwartet.</p> <p>Problem könnte die Duschsituation sein. Zum Duschcontainer muss man ins Freie. Internet ist noch schlecht.</p> <p>Die Personen werden 2 Sprecher benennen, Visite durch AA täglich 15:00 geplant.</p> <p>Videoaufnahmen von der Ankunft der Personen sind in den Nachrichten aufgetaucht. Eigentlich sollte dies verhindert werden. Das DRK-Klinikum ist darauf hingewiesen worden, in solchen Fällen vom Hausrecht Gebrauch zu machen. Hier soll auf strengeres Durchgreifen hingewirkt werden.</p> <p>Sicherheitsdienst wurde seitens des Klinikums 24/7 mit 6 Personen sichergestellt. Im Notfall erfolgt polizeiliche Hilfe über Direktion 66.</p>
3.	<p>Weitere Festlegungen: Es wird keine Informationen über bestimmte Personen geben. Kommunikation soll ausschließlich über SenGPG laufen, insb. das DRK muss hierauf noch hingewiesen werden.</p> <p>PK am Mo. 10.02. um 13:00 (wird noch geklärt).</p> <p>Die Charité sichert zu, sich bei der Presse bedeckt zu halten.</p> <p>Testergebnisse werden umgehend dem AA von T-K und dem Arbeitsstab bekannt gegeben.</p> <p>Am Entlassungstag müssen ggf. Vorkehrungen getroffen werden, um die Entlassung der Personen abzuschirmen.</p> <p>Herkunftsbundesländer der Personen sollen geklärt werden, Rücktransport der Personen in die Herkunftsbundesländer muss noch geklärt werden.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Die untergebrachten Personen sind in Kohorten eingeteilt, im Falle positiver Tests oder Symptome werden die jeweiligen Kohorten nach Entscheidung des AA von T-K in die Charité verlegt.</p> <p>Auf Wunsch von Frau [REDACTED] soll der Pandemieplan des Landes Berlin soll beim RKI mit „in Überarbeitung“ gemeldet werden.</p>
4.	<p>Nächster Termin zur Lagebesprechung:</p> <p>Situationsabhängig wird ggf. kurzfristig eingeladen. Der nächste reguläre interne Termin findet Montag, 10. Februar 2020, 8:30 Uhr bei SenGPG (Raum [REDACTED]) statt.</p>

Lagebesprechung der Abstimmungsrunde
zur aktuellen Corona-Virus-Situation

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung



- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	12.02.2020	von:	09:00 Uhr	bis:	09:40 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung TOP 2: Lagebericht Köpenick TOP 3: Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen TOP 4: Hotline TOP 5: Pressearbeit TOP 6: Sonstiges				
Teilnehmer:	[REDACTED]				
Anlagen:	Keine				

Protokoll erstellt am	12.02.2020	von:	Herrn Dr. [REDACTED]
Freigegeben am:	12.02.2020	von	Frau Dr. [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung Frau Dr. [REDACTED] begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
2.	Lagebericht Köpenick (Fr. Dr. [REDACTED]) <ul style="list-style-type: none"> alle nach wie vor negativ (10.02 11:00 Uhr) und keine Symptome; den zwei Personen mit Durchfall (leicht) geht es besser; Untersuchung von Nasen-Rachensekret und Stuhl am 12.02. Bericht des DRK, dass einem Helfer am gestrigen Abend die Schutzmaske verrutscht und die Hose eingerissen sei; es seien Dekontaminierungsmaßnahmen durchgeführt.
3.	Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen an Messen, Großveranstaltungen: Auswertung von Fruit Logistica (73.300 Bögen zur Evaluation): Termin wird bilateral zeitnah zw. IE und Fr. Dr. [REDACTED] vereinbart.

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verfahren wird als nicht praktikabel angesehen, hierzu soll ein Vermerk erstellt werden. • Generell werden Großveranstaltungen nicht abgesagt, nur Information zu persönlicher Hygiene werden gegeben. • Bundesaustausch TelKo, Hessen lehnt Maßnahmen am Flughafen weiterhin ab, Bayern möchte solche ergreifen. Berlin ist nicht mehr betroffen. Entscheidung Verschieben auf heute, 12.02. • Neue Absprache seitens Berlin mit Hainan Air gegen Ende März zu Weisungen des Bundes. • Besprechung im BMG zur Situation mit Masken am Fr. 14.02. Berliner Kliniken sind zu „maskensparenden Maßnahmen“ übergegangen. Diese sollen bei der Bespr. vorgestellt werden.
4.	Hotline <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf geht zurück, ggf. Zeiten einschränken • SenFin möchte Krisenstab grds. aufrechterhalten, ggf. personell etwas zurückfahren. Das gilt auch für die Hotline. Klärung zur Hotline in großer Lagerunde, Do. 13.02. 15:00, Problem ist die Besetzung der Hotline mit ärztlichem Personal; personell schwierig wird es ab der Woche 24.02.ff. • Klärung und Kommunikation über die Besetzung von Hotline und Krisenstab insb. für das kommende WE nach der großen Runde am Do. 13.02. • Frage der Erreichbarkeit der Gesundheitsämter wird geklärt dies gilt insb. für das Wochenende. Rufbereitschaftsnummern zu veröffentlichen wäre heikel.
5.	Pressearbeit <ul style="list-style-type: none"> • Einschränkungen und Abschaltungen der Hotline müssen umfassend und mit Vorlauf kommuniziert werden.
6.	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Frage des Verdienstaustauschs, bei angeordneter Absonderung ist durch den Arbeitgeber mit SenFin zu klären. • Nutzung von Tempohomes Elisabethhaue für häusliche Absonderung ist in Prüfung (SenIAS); keine Einweisung nach ASOG möglich, weil IfSG vorrangig und spezieller ist. • Möglichkeit der Isolation in der Julius-Leber-Kaserne ist auch noch nicht vom Tisch. • Am Morgen des 13.02. findet keine Lagerunde statt.

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> • Ansonsten ab nächster Woche Lagebesprechung in größeren Abständen.

Lagebesprechung der Abstimmungsrunde
zur aktuellen Corona-Virus-Situation

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung



- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	14.02.2020	von:	09:04 Uhr	bis:	09: Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung TOP 2: Lagebericht Köpenick TOP 3: Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen TOP 4: Hotline TOP 5: Pressearbeit TOP 6: Sonstiges				
Teilnehmer:	Heer [REDACTED] Frau Dr. [REDACTED] Frau [REDACTED] Herr Dr. [REDACTED] [REDACTED] Herr Dr. [REDACTED], Herr [REDACTED] Frau [REDACTED] Frau Dr. [REDACTED] (LAGeSo), Frau [REDACTED] Herr [REDACTED] Frau [REDACTED]				
Anlagen:	Keine				

Protokoll erstellt am	14.02.2020	von:	Herrn Dr. [REDACTED]
Freigegeben am:	14.02.2020	von	Frau Dr. [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung Frau Dr. [REDACTED] begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
2.	Lagebericht Köpenick (Herr von [REDACTED]) <ul style="list-style-type: none"> Ein DRK-Mitarbeiter ist aufgrund von Hitze und Dehydration kollabiert, das liegt an der pers. Schutzausrüstung. Die Person wurde nach Dekontamination medizinische betreut. Bericht in der BZ zu den Umständen in der Unterkunft fällt unangenehm auf, DRK behauptet, dass die Unterkunft vom AA abgenommen und für geeignet erklärt worden sei, dies ist so nicht zutreffend. Beschwerden über die Sanitärsituation halten an. Nächste Testung der Gäste am Montag. Hygieneplan des DRK für die Unterkunft wird als übertrieben erachtet. AA prüft den Plan und wird Abstufung empfehlen.

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> Entlass Management am 23.02. soll möglichst unauffällig erfolgen.
4.	Hotline und Krisenstab <ul style="list-style-type: none"> ██████ sichert zu, die Anordnung für den Krisenstab heute zu fertigen. Die Personalsituation ist sowohl für die Hotline Besetzung als auch für den Krisenstab schwierig. Hotline und Krisenstab hängen zusammen. Technische Betreuung der Hotline muss sichergestellt sein. Begrenzung der Erreichbarkeit am kommenden Wochenende auf 10-18 Uhr wird von ██████ mitgetragen. In der kommenden Woche allerdings nicht. Technische Betreuung ist nächste Woche problematisch, weil Hr. ██████ ab Do im Urlaub ist. Für kommendes Wochenende wird die Hotline für 10-18 Uhr, mit vorheriger und nachheriger Bandansage eingerichtet. Erreichbarkeit des Krisenstabs wird über Rufbereitschaft sichergestellt. Ausstieg aus der Hotline wird für Ende der Unterbringung in Köpenick, spätestens ab Mo. 24. avisiert. Mögliche Weiterentwicklungen für die Hotline sind Verweis auf Hotline des BMG oder Nutzung entsprechender Angebote des ITDZ.
5.	Großveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur ITB: Chinesische Fachaussteller und deren Mitarbeitende sollen bei Ankunft in Berlin Selbstauskünfte erteilen, schriftlich und unterzeichnet. Daneben gibt es Informationen zur persönlichen Hygiene.
6.	Auswertung der Lagebesprechung vom 13.02. <ul style="list-style-type: none"> Sorgen bereitet die Aussage von Vivantes, dass die Mund-Nasen-Schutzmasken nur noch für ca. 1,5 Wochen reichen. Dies würde bedeuten, dass keine OPs mehr durchgeführt werden können. Evtl. gibt es eine Lösung auf Bundesebene, hierzu Besprechung im BMG heute Nachmittag.
	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> Es gibt wohl Überlegungen des BMG zur Änderung des IfSG, Genauerer ist aber nicht bekannt. Tempohome Elisabethaue kann zumindest rund um die ITB für evtl. Quarantäne zur Verfügung gestellt werden.

- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	17.02.2020	von:	09:12 Uhr	bis:	09:47 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung TOP 2: Vorkommnisse des Wochenendes TOP 3: Hotline TOP 4: Allgemeine Vorbereitung auf den Krisenfall / Pressearbeit TOP 5: Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen TOP 6: Berichtswesen über Verdachtsfälle / Selbsttests und vorbeugende Maßnahmen öffentlicher Einrichtungen TOP 7: Lagebericht Treptow-Köpenick TOP 8: Termine				
Teilnehmer:	Herr [REDACTED], Herr Dr. [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED] Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr Dr. [REDACTED] (LaGeSo), Herr [REDACTED], Frau Dr. [REDACTED] (LaGeSo)				
Anlagen:	Keine				

Protokoll erstellt am	17.02.2020	von:	Herrn [REDACTED]
Freigegeben am:	.02.2020	von	Herrn Dr. [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung Herr [REDACTED] begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
2.	Vorkommnisse des Wochenendes Am Wochenende wurden weitere zwei Verdachtsfälle über das RKI bei SenGPG bekannt: a) 15.02. am AVK. Dieser wurde negativ getestet und ist inzwischen wieder entlassen. b) 16.02. zwei Gäste eines Kreuzfahrtschiffes, die bereits am Samstagmorgen in Tegel gelandet sind, sodass SenGPG nachträglich informiert wurde. Nach ihrer Ankunft

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)												
	stellte sich heraus, dass es sich um Einwohner Brandenburgs handelt. Es waren keine weiteren Maßnahmen am Flughafen erforderlich.												
3.	<p>Hotline</p> <p><u>Anruffrequenz</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th><th>Anzahl Anrufe</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mi 12.2.</td><td>58</td></tr> <tr> <td>Do 13.2.</td><td>63</td></tr> <tr> <td>Fr 14.2.</td><td>42</td></tr> <tr> <td>Sa 15.2.</td><td>14</td></tr> <tr> <td>So 16.2.</td><td>12</td></tr> </tbody> </table> <p>Nach nachlassender Beanspruchung der Hotline, ist am heutigen Tag in der ersten Stunde mit acht Anfragen laut Frau [REDACTED] die regelhafte Stärke eines „normalen“ Montags zu verzeichnen. Eine Korrelation mit den steigenden Grippemeldungen des RKI ist scheinbar nicht gegeben.</p> <p><u>LaGeSo reduziert bis auf Weiteres die Telefon-Hotline-Tätigkeit</u></p> <p>Herr Dr. [REDACTED] berichtet über Kapazitätsengpässe bei der Besetzung der Hotline seitens LaGeSo. Die bisherige Besetzung von 2-3 Telefonplätzen mit 5 Mitarbeitenden könne in der derzeitigen Situation (keine Epidemie) angesichts der zusätzlich bestehenden Aufgaben nicht aufrechterhalten werden. Parallel zum Angebot des RKI.</p> <p>Er schlägt vor, die Aufgaben nach den bereits vorhandenen Kompetenzen zu verteilen. Zu den ureigenen Aufgaben des LaGeSo gehöre die Erstellung eines Lageberichts, welcher als Produkt der normalen Tätigkeit SenGPG zur Verfügung gestellt werden könne. SenGPG lehnt das Angebot dankend ab. Die Lageberichterstattung konnte bislang mit eigenen Kräften gut besetzt werden.</p> <p><u>Exit-Strategie Hotline</u></p> <p>In der vergangenen Woche wurde beschlossen, die Hotline mit der Beendigung der 14tägigen-Quarantäne-Maßnahme in Köpenick bis auf Weiteres einzustellen bzw. auf die Bundesebene umzuleiten.</p> <p>Mit dem Bürgertelefon des BMG und der über das RKI geschalteten Hotline sind bundesweit zwei Kontaktmöglichkeiten für die Bevölkerung gegeben.</p> <p>Aufgrund der längeren Erreichbarkeitszeiten bittet Herr Staatssekretär [REDACTED] das Referat I D um die Vorbereitung einer Rufumleitung von der SenGPG-Hotline an das Bürgertelefon</p>	Datum	Anzahl Anrufe	Mi 12.2.	58	Do 13.2.	63	Fr 14.2.	42	Sa 15.2.	14	So 16.2.	12
Datum	Anzahl Anrufe												
Mi 12.2.	58												
Do 13.2.	63												
Fr 14.2.	42												
Sa 15.2.	14												
So 16.2.	12												

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>nach vorheriger Abstimmung mit den örtlichen Verantwortlichen, sodass eine informierte/vorbereitete Entgegennahme der Anrufe Berliner Bürger*innen erfolgen kann.</p> <p>Herr [REDACTED] prüft beim ITDZ, ob vor einer Rufumleitung eine Bandansage erfolgen kann. Alternativ würde die Hotline direkt an das Bürgertelefon des BMG umgeleitet.</p> <p><u>Kommunikationsstrategie / Pressearbeit zur Exit-Strategie der Telefon-Hotline</u></p> <p>Laut Herrn [REDACTED] ist die Maßnahme als ausreichend schwerwiegend einzustufen, dass eine mediale Begleitung der Einstellung der Hotline durch die Öffentlichkeitsarbeit erforderlich ist. Er bittet um Vorbereitung einer Twitternachricht bzw. einer Pressemitteilung unter Formulierung, dass die Einstellung „zunächst“ bzw. „bis auf Weiteres“ erfolgt, um im gegebenen Krisenfall weiterer Infektionen die direkte Erreichbarkeit wiederherzustellen.</p>
4.	<p>Allgemeine Vorbereitung auf den Krisenfall / Pressearbeit</p> <p>Herr [REDACTED] bittet um Vorbereitung auf einen möglichen Krisenfall, um gegebenenfalls geordnet „hochzufahren“.</p> <p>Das LaGeSo vermeldet, hierfür nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung zu haben, um adäquat zu reagieren.</p> <p>Für eine größere Anfragewelle werden vom Referat I E folgende Optionen geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einsatz medizinischer Studenten der Charité unter Anleitung von ein bis zwei Ärzt*inn(en) (Präsenz) b) Ausstattung des ITDZ (115) mit einem strukturierten Fragebogen zur Filterung/Steuerung an die jeweiligen Fachlichkeiten (Bsp. Gesundheitsamt) analog dem „Flughafenverfahren“, da eine Vorselektion der Anfragen auch ohne medizinischen Hintergrund möglich sein könnte. Widersprüche mit den Informationen der RKI-Homepage sollen vermieden werden. <p>Fragen sollen laut Herrn [REDACTED] auch durch SenGPG beantwortet werden und an das RKI bzw. andere Stellen nur für vertiefende bzw. weitere Hintergrundinformationen verwiesen werden.</p>
5.	<p>Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen</p> <p>Bei größeren Versammlungen wie Messen (konkret z.B. ITB) oder einer Flugzeuglandung besteht das Risiko einer massenhaften Unterbringungsnotwendigkeit aufgrund dessen, dass Größenordnungen von mehr als 25 Personen als „externe“ Besuchende keinen Wohnsitz in Berlin haben.</p> <p>SenIAS bietet bei Bedarf die Anmietung von derzeit ungenutzten Tempohomes wie dem „Elisabethaue“ an.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Ebenfalls könnten auch Teile der Julius-Leber-Kaserne entsprechend „leergeräumt“ werden. Eine Betreuung kann aber nicht über die Bundeswehr erfolgen, müsste insofern separat organisiert werden.</p> <p>Herr XXXXXXXXXX bittet das Referat IE um Abfrage der Hilfsorganisationen Johanniter Unfallhilfe, Malteser und ASB, ob eine Übernahme der Organisation (Betreuung und Verpflegung) für 14 Tage flexibel übernommen werden kann, was einer beschränkten Ausschreibung entsprechen würde. Mit dem DRK hatte es Reibungen bei der Kommunikation bzw. Pressearbeit gegeben, die einer effizienten Zusammenarbeit im Krisenfall abträglich ist.</p> <p>Als Grundlage für die Angebotsabfrage können die Parameter des DRK dienen. Die ärztliche Betreuung, die von Seiten DRK derzeit eingesetzt ist, wird jedoch nicht in diesem Umfang erforderlich gesehen, da es sich bei den Verdachtsfällen um eher gesunde Personen handelt. Die ärztliche Versorgung könnte über eine engere Verzahnung mit der Charité sichergestellt werden.</p> <p>Erfahrungen, auf die hinsichtlich des Personal- und Materialsettings zurückgegriffen werden könnte, sind laut Herrn Dr. XXXXXXXXXX auch aus der Versorgung von Flüchtlingen in Turnhallen und Heimen gegeben.</p> <p>Gut wäre auch eine Übersicht über die Leistungen, die das DRK derzeit erbringt. Schätzungsweise handelt es sich um 18 Personen für die Unterbringung sowie 18 Personen für die Sicherheit, die mit jeweils 6 Einsatzkräften vor Ort einen 24/7-Betrieb aufrecht erhalten zuzüglich zwei bis drei Allgemeinärzten. Zudem ist mit einem erheblichen Materialeinsatz insbesondere zur Absicherung des Außenbereichs und für die Verpflegung zu rechnen.</p> <p>Von einer Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung wird abgesehen, da die Schutzmaßnahmen der Einsatzfahrzeuge nicht den voraussichtlich notwendigen Bedarfen genügen.</p> <p>Die jeweiligen Bezirke müssen die Unterkunft und Verpflegung finanzieren, was laut Herrn Staatssekretär XXXXXX gegebenenfalls über eine Basisverschiebung im Haushalt mit SenFin ausgeglichen werden müsste. Die Vorbereitung und die Absprachen hierzu erfolgen durch das Referat I E.</p>
6.	<p>Berichtswesen über Verdachtsfälle / Selbsttests und vorbeugende Maßnahmen öffentlicher Einrichtungen</p> <p><u>Information an SenGPG</u></p> <p>Das LaGeSo fasst täglich die Liste der Verdachtsfälle zusammen und informiert SenGPG.</p> <p>Herr Dr. XXXXXXXXXX bittet um kurzfristige Information, wenn die Berichte nicht mehr benötigt werden, um Ressourcen zu sparen.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Laut Herrn [REDACTED] wird Anfang der kommenden Woche über die Berichtsnotwendigkeit geprüft.</p> <p><u>Möglichkeit von Selbsttests</u></p> <p>Zunehmend gibt es Anfragen aus der Bevölkerung, sich selbst auf den Corona-Virus testen zu können. Gemäß der Information der Labor Berlin GmbH sind Testungen abrechenbare Leistungen und können regelhaft in Anspruch genommen werden. Das Labor Berlin ist bei Informationen an Kliniken und Ärzte miteinzubeziehen.</p> <p><u>Vorbeugende Maßnahmen öffentlicher Einrichtungen</u></p> <p>Aus Angst vor Ansteckung verlangen einige Kindertagesstätten von den Eltern den Nachweis, dass ihr Kind keinen Corona-Virus in sich trägt.</p> <p>Ohne konkreten Verdacht besteht jedoch keine Rechtsgrundlage für diese auferlegte Nachweispflicht. Im Regelfall ist für eine Abklärung der/die jeweilige Kinderarzt/ärztin zuständig und kann eine „Gesundschreibung“ ausgeben.</p>
7.	<p>Lagebericht Treptow-Köpenick</p> <p>Die am 9.2. eingeflogenen und in Treptow-Köpenick in Quarantäne befindlichen Deutschen werden heute erneut untersucht, sodass am 18.2. das Testergebnis feststeht.</p> <p>Besprochen ist, dass eine Meldung durch SenGPG erst dann erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle Personen (hoffentlich negativ) getestet sind und b) alle Personen über ihr Testergebnis informiert sind. <p>Am Sonntag, den 23.2. wird die Quarantäne nach einem erneuten Test aufgehoben.</p> <p>Die Pressearbeit einzelner Betroffener ist erlaubt und kann als solches nicht unterbunden werden.</p> <p>Diejenigen, die anonym bleiben möchten, müssen durch SenGPG geschützt werden, sodass keine Bilder und Namen der Betroffenen nach außen gelangen.</p> <p>Zu diesem Zweck wird das Referat I E aufgrund der psychologischen Lage (erst) ab Mitte kommender Woche bei der DRK abfragen, wie ein maximaler Schutz für die Betroffenen ermöglicht werden kann, sodass eine Stigmatisierung am jeweiligen Wohnort unterbunden wird.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	Beispielsweise könnten mehrere Fahrzeuge mit Betroffenen und Nichtbetroffenen gleichzeitig in verschiedene Richtungen aufbrechen und eine mögliche Verfolgung durch Journalisten erschweren.
8.	Termine Aufgrund der derzeit geringen Risikowahrnehmung für Berlin wird laut Herrn Staatssekretär XXXXX die nächste Lagebesprechung am Do, den 20.2. 15 Uhr in „großer Runde“ stattfinden.

- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	18.02.2020	von:	14 Uhr	bis:	Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 5.001				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung TOP 2: Vorkommnisse des Wochenendes TOP 3: Hotline TOP 4: Allgemeine Vorbereitung auf den Krisenfall / Pressearbeit TOP 5: Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen TOP 6: Berichtswesen über Verdachtsfälle / Selbsttests und vorbeugende Maßnahmen öffentlicher Einrichtungen TOP 7: Lagebericht Treptow-Köpenick TOP 8: Termine				
Teilnehmer:	Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED] Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr Dr. [REDACTED] (LaGeSo), Herr [REDACTED], Frau D. [REDACTED] (LaGeSo)				
Anlagen:	Keine				

Protokoll erstellt am	17.02.2020	von:	Herrn [REDACTED]
Freigegeben am:	.02.2020	von	Herrn Dr. [REDACTED]

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung Herr [REDACTED] begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
2.	Vorkommnisse des Wochenendes Es wird einen weiteren Evakuierungsflug geben, lt. BMG mit Am Wochenende wurden weitere zwei Verdachtsfälle über das RKI bei SenGPG bekannt: a) 15.02. am AVK. Dieser wurde negativ getestet und ist inzwischen wieder entlassen. b) 16.02. zwei Gäste eines Kreuzfahrtschiffes, die bereits am Samstagmorgen in Tegel gelandet sind, sodass SenGPG nachträglich informiert wurde. Nach ihrer Ankunft

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)												
	stellte sich heraus, dass es sich um Einwohner Brandenburgs handelt. Es waren keine weiteren Maßnahmen am Flughafen erforderlich.												
3.	<p>Hotline</p> <p><u>Anruffrequenz</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th><th>Anzahl Anrufe</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mi 12.2.</td><td>58</td></tr> <tr> <td>Do 13.2.</td><td>63</td></tr> <tr> <td>Fr 14.2.</td><td>42</td></tr> <tr> <td>Sa 15.2.</td><td>14</td></tr> <tr> <td>So 16.2.</td><td>12</td></tr> </tbody> </table> <p>Nach nachlassender Beanspruchung der Hotline, ist am heutigen Tag in der ersten Stunde mit acht Anfragen laut Frau [REDACTED] die regelhafte Stärke eines „normalen“ Montags zu verzeichnen. Eine Korrelation mit den steigenden Grippemeldungen des RKI ist scheinbar nicht gegeben.</p> <p><u>LaGeSo reduziert bis auf Weiteres die Telefon-Hotline-Tätigkeit</u></p> <p>Herr Dr. [REDACTED] berichtet über Kapazitätsengpässe bei der Besetzung der Hotline seitens LaGeSo. Die bisherige Besetzung von 2-3 Telefonplätzen mit 5 Mitarbeitenden könne in der derzeitigen Situation (keine Epidemie) angesichts der zusätzlich bestehenden Aufgaben nicht aufrechterhalten werden. Parallel zum Angebot des RKI.</p> <p>Er schlägt vor, die Aufgaben nach den bereits vorhandenen Kompetenzen zu verteilen. Zu den ureigenen Aufgaben des LaGeSo gehöre die Erstellung eines Lageberichts, welcher als Produkt der normalen Tätigkeit SenGPG zur Verfügung gestellt werden könne. SenGPG lehnt das Angebot dankend ab. Die Lageberichterstattung konnte bislang mit eigenen Kräften gut besetzt werden.</p> <p><u>Exit-Strategie Hotline</u></p> <p>In der vergangenen Woche wurde beschlossen, die Hotline mit der Beendigung der 14tägigen-Quarantäne-Maßnahme in Köpenick bis auf Weiteres einzustellen bzw. auf die Bundesebene umzuleiten.</p> <p>Mit dem Bürgertelefon des BMG und der über das RKI geschalteten Hotline sind bundesweit zwei Kontaktmöglichkeiten für die Bevölkerung gegeben.</p> <p>Aufgrund der längeren Erreichbarkeitszeiten bittet Herr Staatssekretär [REDACTED] das Referat I D um die Vorbereitung einer Rufumleitung von der SenGPG-Hotline an das Bürgertelefon</p>	Datum	Anzahl Anrufe	Mi 12.2.	58	Do 13.2.	63	Fr 14.2.	42	Sa 15.2.	14	So 16.2.	12
Datum	Anzahl Anrufe												
Mi 12.2.	58												
Do 13.2.	63												
Fr 14.2.	42												
Sa 15.2.	14												
So 16.2.	12												

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>nach vorheriger Abstimmung mit den örtlichen Verantwortlichen, sodass eine informierte/vorbereitete Entgegennahme der Anrufe Berliner Bürger*innen erfolgen kann.</p> <p>Herr [REDACTED] prüft beim ITDZ, ob vor einer Rufumleitung eine Bandansage erfolgen kann. Alternativ würde die Hotline direkt an das Bürgertelefon des BMG umgeleitet.</p> <p><u>Kommunikationsstrategie / Pressearbeit zur Exit-Strategie der Telefon-Hotline</u></p> <p>Laut Herrn [REDACTED] ist die Maßnahme als ausreichend schwerwiegend einzustufen, dass eine mediale Begleitung der Einstellung der Hotline durch die Öffentlichkeitsarbeit erforderlich ist. Er bittet um Vorbereitung einer Twitternachricht bzw. einer Pressemitteilung unter Formulierung, dass die Einstellung „zunächst“ bzw. „bis auf Weiteres“ erfolgt, um im gegebenen Krisenfall weiterer Infektionen die direkte Erreichbarkeit wiederherzustellen.</p>
4.	<p>Allgemeine Vorbereitung auf den Krisenfall / Pressearbeit</p> <p>Herr [REDACTED] bittet um Vorbereitung auf einen möglichen Krisenfall, um gegebenenfalls geordnet „hochzufahren“.</p> <p>Das LaGeSo vermeldet, hierfür nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung zu haben, um adäquat zu reagieren.</p> <p>Für eine größere Anfragewelle werden vom Referat I E folgende Optionen geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einsatz medizinischer Studenten der Charité unter Anleitung von ein bis zwei Arzt*inn(en) (Präsenz) b) Ausstattung des ITDZ (115) mit einem strukturierten Fragebogen zur Filterung/Steuerung an die jeweiligen Fachlichkeiten (Bsp. Gesundheitsamt) analog dem „Flughafenverfahren“, da eine Vorselektion der Anfragen auch ohne medizinischen Hintergrund möglich sein könnte. Widersprüche mit den Informationen der RKI-Homepage sollen vermieden werden. <p>Fragen sollen laut Herrn [REDACTED] auch durch SenGPG beantwortet werden und an das RKI bzw. andere Stellen nur für vertiefende bzw. weitere Hintergrundinformationen verwiesen werden.</p>
5.	<p>Vorgehen bzgl. Großveranstaltungen und Flughäfen</p> <p>Bei größeren Versammlungen wie Messen (konkret z.B. ITB) oder einer Flugzeuglandung besteht das Risiko einer massenhaften Unterbringungsnotwendigkeit aufgrund dessen, dass Größenordnungen von mehr als 25 Personen als „externe“ Besuchende keinen Wohnsitz in Berlin haben.</p> <p>SenIAS bietet bei Bedarf die Anmietung von derzeit ungenutzten Tempohomes wie dem „Elisabethaue“ an.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Ebenfalls könnten auch Teile der Julius-Leber-Kaserne entsprechend „leergeräumt“ werden. Eine Betreuung kann aber nicht über die Bundeswehr erfolgen, müsste insofern separat organisiert werden.</p> <p>Herr [REDACTED] bittet das Referat IE um Abfrage der Hilfsorganisationen Johanniter Unfallhilfe, Malteser und ASB, ob eine Übernahme der Organisation (Betreuung und Verpflegung) für 14 Tage flexibel übernommen werden kann, was einer beschränkten Ausschreibung entsprechen würde. Mit dem DRK hatte es Reibungen bei der Kommunikation bzw. Pressearbeit gegeben, die einer effizienten Zusammenarbeit im Krisenfall abträglich ist.</p> <p>Als Grundlage für die Angebotsabfrage können die Parameter des DRK dienen. Die ärztliche Betreuung, die von Seiten DRK derzeit eingesetzt ist, wird jedoch nicht in diesem Umfang erforderlich gesehen, da es sich bei den Verdachtsfällen um eher gesunde Personen handelt. Die ärztliche Versorgung könnte über eine engere Verzahnung mit der Charité sichergestellt werden.</p> <p>Erfahrungen, auf die hinsichtlich des Personal- und Materialsettings zurückgegriffen werden könnte, sind laut Herrn Dr. [REDACTED] auch aus der Versorgung von Flüchtlingen in Turnhallen und Heimen gegeben.</p> <p>Gut wäre auch eine Übersicht über die Leistungen, die das DRK derzeit erbringt. Schätzungsweise handelt es sich um 18 Personen für die Unterbringung sowie 18 Personen für die Sicherheit, die mit jeweils 6 Einsatzkräften vor Ort einen 24/7-Betrieb aufrecht erhalten zuzüglich zwei bis drei Allgemeinärzten. Zudem ist mit einem erheblichen Materialeinsatz insbesondere zur Absicherung des Außenbereichs und für die Verpflegung zu rechnen.</p> <p>Von einer Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung wird abgesehen, da die Schutzmaßnahmen der Einsatzfahrzeuge nicht den voraussichtlich notwendigen Bedarfen genügen.</p> <p>Die jeweiligen Bezirke müssen die Unterkunft und Verpflegung finanzieren, was laut Herrn Staatssekretär [REDACTED] gegebenenfalls über eine Basisverschiebung im Haushalt mit SenFin ausgeglichen werden müsste. Die Vorbereitung und die Absprachen hierzu erfolgen durch das Referat I E.</p>
6.	<p>Berichtswesen über Verdachtsfälle / Selbsttests und vorbeugende Maßnahmen öffentlicher Einrichtungen</p> <p><u>Information an SenGPG</u></p> <p>Das LaGeSo fasst täglich die Liste der Verdachtsfälle zusammen und informiert SenGPG.</p> <p>Herr Dr. [REDACTED] bittet um kurzfristige Information, wenn die Berichte nicht mehr benötigt werden, um Ressourcen zu sparen.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p>Laut Herrn Staschewski wird Anfang der kommenden Woche über die Berichtsnotwendigkeit geprüft.</p> <p><u>Möglichkeit von Selbsttests</u></p> <p>Zunehmend gibt es Anfragen aus der Bevölkerung, sich selbst auf den Corona-Virus testen zu können. Gemäß der Information der Labor Berlin GmbH sind Testungen abrechenbare Leistungen und können regelhaft in Anspruch genommen werden. Das Labor Berlin ist bei Informationen an Kliniken und Ärzte miteinzubeziehen.</p> <p><u>Vorbeugende Maßnahmen öffentlicher Einrichtungen</u></p> <p>Aus Angst vor Ansteckung verlangen einige Kindertagesstätten von den Eltern den Nachweis, dass ihr Kind keinen Corona-Virus in sich trägt.</p> <p>Ohne konkreten Verdacht besteht jedoch keine Rechtsgrundlage für diese auferlegte Nachweispflicht. Im Regelfall ist für eine Abklärung der/die jeweilige Kinderarzt/ärztin zuständig und kann eine „Gesundschreibung“ ausgeben.</p>
7.	<p>Lagebericht Treptow-Köpenick</p> <p>Die am 9.2. eingeflogenen und in Treptow-Köpenick in Quarantäne befindlichen Deutschen werden heute erneut untersucht, sodass am 18.2. das Testergebnis feststeht.</p> <p>Besprochen ist, dass eine Meldung durch SenGPG erst dann erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle Personen (hoffentlich negativ) getestet sind und b) alle Personen über ihr Testergebnis informiert sind. <p>Am Sonntag, den 23.2. wird die Quarantäne nach einem erneuten Test aufgehoben.</p> <p>Die Pressearbeit einzelner Betroffener ist erlaubt und kann als solches nicht unterbunden werden.</p> <p>Diejenigen, die anonym bleiben möchten, müssen durch SenGPG geschützt werden, sodass keine Bilder und Namen der Betroffenen nach außen gelangen.</p> <p>Zu diesem Zweck wird das Referat I E aufgrund der psychologischen Lage (erst) ab Mitte kommender Woche bei der DRK abfragen, wie ein maximaler Schutz für die Betroffenen ermöglicht werden kann, sodass eine Stigmatisierung am jeweiligen Wohnort unterbunden wird.</p>

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	Beispielsweise könnten mehrere Fahrzeuge mit Betroffenen und Nichtbetroffenen gleichzeitig in verschiedene Richtungen aufbrechen und eine mögliche Verfolgung durch Journalisten erschweren.
8.	Termine <p>Aufgrund der derzeit geringen Risikowahrnehmung für Berlin wird laut Herrn [REDACTED] die nächste Lagebesprechung am Do, den 20.2. 15 Uhr in „großer Runde“ stattfinden.</p>

- Ergebnisprotokoll -

Sitzungsdatum:	02.03.2020	von:	08:30 Uhr	bis:	09:50 Uhr
Sitzungsort:	Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum 1.123				
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung (xxxxxxx) TOP 2: Allgemeine Lage/ erster bestätigter Covid-Fall Berlin TOP 3: weitere Maßnahmen				
Teilnehmer:	Frau Sen xxxxxx Herr xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx übrige Teilnehmer interne Stabsbesprechung				
Anlagen:					

Protokoll erstellt am	02.03.2020	von:	Herr xxxxxxxxxxxxxx
Freigegeben am:		von	

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
1.	Begrüßung xxxxxxx begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
2.	Allgemeine Lage (xxxxxxx) <ul style="list-style-type: none"> - erster bestätigter Corona-Fall in Berlin - 22-jähriger WG-Bewohner (mit zwei weiteren Personen) aus Berlin-Mitte – aufgelaufen im Virchow-Klinikum - bisher weitere 8-10 Kontaktpersonen, diese sind bekannt, isoliert und werden gegenwärtig getestet; - negativ: Rettungsstelle Charité und Tropeninstitut (BCRT) Berlin-Spandau betroffen, weil: <ul style="list-style-type: none"> o Person wollte in zwei Wochen nach Japan reisen, war deshalb im Tropeninstitut zur Vorsorgeimpfung (Kontaktpersonen ...), o nach Impfung Nebenwirkungen, überwiegend Migräne-Erscheinungen, daraufhin Aufsuchen der Rettungsstelle (Kontaktpersonen ...); o dort Testung auf Influenza, in Verbindung damit Corona-Check – positiv bestätigt; - Personal der Rettungsstelle und betroffene Personen des Tropeninstituts sind in Hausisolation; - Information der Bevölkerung erfolgte bereits durch Inforadio (Interview mit Sen), Twitter

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<ul style="list-style-type: none"> - 12:00 h erfolgt Pressekonferenz der [REDACTED] - aktuell Feststellung der Wohnorte der weiteren Kontaktpersonen, deren zuständige Gesundheitsämter, Abklärung der Berufe der Verdachtsfälle (weitere Kontakte?) - LAGeSo (Hr. Sagebiel) übernimmt die Koordination der Gesundheitsämter untereinander und informiert den Krisenstab; - die häusliche Isolation ist durch LAGeSo/ AA schriftlich anzuordnen – Vollzug an Krisenstab zu melden (Aufgabe) - die Quarantäne ist ab sofort für die Dauer von zwei Wochen anzuordnen; - aktuelles Problem der Bereitstellung von Corona-Test-Kits (Lieferung aus Asien!) klärt sich hoffentlich heute; - für die Pressekonferenz ist beim RKI festzustellen, wie hoch die Anzahl der Verdachtsfälle insgesamt für Berlin ist (Aufgabe); - im BA Mitte ist rückzufragen, ob Fallinformation an das RKI gegangen ist – Info aktuell unklar; <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die infizierte Person war in den letzten zwei Wochen ausschließlich in Berlin; hatte jedoch Besuch von seinen Eltern aus Meerbusch (NRW), dort gibt es aktuell verstärkt Infektionsfälle – möglicher Weise ist hier die Infektionsursache zu suchen – abklären, welche informellen Konsequenzen das hätte; - <u>Festlegung</u>: für den Fall verstärkten Aufkommens von Verdachtsfällen ist KH-Aufenthalt auszudehnen bis zur Absenkung der Ansteckungsgefahr für Dritte, anschließend weitere häusliche Isolation auf schriftl. Anordnung; - prüfen, ob generell Influenza-Testungen mit Covid-Tests verbunden werden können (Aufgabe); <ul style="list-style-type: none"> o Folgefrage: Testkapazitäten der untersuchenden Labore ...; o aktuell sind weitere Testungen im Land Brandenburg (Ff./O., Cottbus) in Vorbereitung; - Klärung (Aufgabe): wie hoch ist die Anzahl von Laboruntersuchungen, die in Berlin für andere Bundesländer durchgeführt werden? - Information: ab heute beginnen die Testuntersuchungen im LABOR 28 mit einer Kapazität von arbeitstäglich 150 Tests pro Tag; - [REDACTED] informiert über Informationsprobleme (Zirkelbildung) zwischen Hotline – Amtsärzte – BfW – Hotline; - hier ist differenzierte Abstimmung erforderlich; - Festlegung [REDACTED] <ul style="list-style-type: none"> o Symptombetroffene Patienten → Notaufnahme o leichte/ Verdachtsfälle → Hausärzte - KV Berlin soll Druck aus Hausärzte erhöhen und dort die Behandlungsverpflichtung durchsetzen – Hausärzte wollen Corona-Pat. schon bei Verdacht nicht in den Praxis-/Warteräumen haben, um dort die weitere Ausdehnung zu verhindern; - Amtsärzte sind zuständig für die Nachverfolgung der Kontaktpersonen und deren Untersuchung (Umgebungsuntersuchung); - <i>aber</i>: Ausdehnung der Fallzahlen in D und zu erwarten auch in Berlin → dann ist Nachverfolgung nicht mehr sicherzustellen! - Aufgabe: Gebiete mit gehäuften Covid-Fällen nun auch in Deutschland – es ist zu klären, wie damit künftig umzugehen ist; <p>Klärung/ Aufgabe [REDACTED]:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Berlin sollen Behandlungszentren eingerichtet werden – dezentral (Zentrum Charité Mitte, je ein Zentrum je Region;

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p style="text-align: center;">normale Pat.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Vorchecking / <div style="margin-left: 100px;">\ Corona-Verdacht</div> - <u>Aufgabe:</u> bis 17:00 h zu klären, welche früheren Erfahrungen es in Berlin in ähnlichen Situationen bereits gibt – z. Bsp. im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsmanagement; <ul style="list-style-type: none"> o dazu Frage Finanzierung (nachrangig) o Frage Materialbereitstellung für Zentrenbildung (nicht unbedingt an med. Einrichtung gebunden, z. Bsp. auch Hangars Tempelhof möglich); - Vorschlag: Dämpfung des öffentlichen Lebens in Berlin – Hinweise an Bevölkerung (Veranstaltungsteilnahme usw.) und Wirtschaft (Meetings, Wirtschaftskontakte mit dem Ausland usw.); - <u>Hinweis:</u> Sen XXXXXX hat für Lehrkräfte angewiesen, dass Rückkehrende aus Krisengebieten zunächst für zwei Wochen zu Hause bleiben; - <u>Aufgabe:</u> Klärung, ob diese Festlegung für den öD des Landes Berlin verallgemeinert werden kann; <ul style="list-style-type: none"> o <u>aber:</u> Auswirkungen von Personalausfällen nicht unbedeutend (Pflegepersonal, Polizei, Feuerwehr, med. Personal u. a.) - <u>Frage:</u> Fortzahlung der Dienstbezüge? Urlaub? unbezahlte Freistellung? <p>Hinweis Sen: schlechte Presse durch BZ u. a. Einzelmeinungen (u. a. von Polizeidienstkräften) werden verallgemeinert und genutzt, um Informationspolitik (insbesondere Hotline SenGes) zu diskreditieren;</p>
3.	<p>weitere Maßnahmen:</p> <p>Klärung/ Aufgabe XXXXXX</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Berlin sollen Behandlungszentren eingerichtet werden – dezentral (Zentrum Charité Mitte, je ein Zentrum je Region; <div style="margin-left: 100px;">normale Pat.</div> - Ziel: Vorchecking / <div style="margin-left: 100px;">\ Corona-Verdacht</div> - <u>Aufgabe:</u> bis 17:00 h zu klären, welche früheren Erfahrungen es in Berlin in ähnlichen Situationen bereits gibt – z. Bsp. im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsmanagement; <ul style="list-style-type: none"> o dazu Frage Finanzierung (nachrangig) o Frage Materialbereitstellung für Zentrenbildung (nicht unbedingt an med. Einrichtung gebunden, z. Bsp. auch Hangars Tempelhof möglich); - Vorschlag: Dämpfung des öffentlichen Lebens in Berlin – Hinweise an Bevölkerung (Veranstaltungsteilnahme usw.) und Wirtschaft (Meetings, Wirtschaftskontakte mit dem Ausland usw.); - <u>Hinweis:</u> XXXXXX hat für Lehrkräfte angewiesen, dass Rückkehrende aus Krisengebieten zunächst für zwei Wochen zu Hause bleiben; - <u>Aufgabe:</u> Klärung, ob diese Festlegung für den öD des Landes Berlin verallgemeinert werden kann; <ul style="list-style-type: none"> o <u>aber:</u> Auswirkungen von Personalausfällen nicht unbedeutend (Pflegepersonal, Polizei, Feuerwehr, med. Personal u. a.) - <u>Frage:</u> Fortzahlung der Dienstbezüge? Urlaub? unbezahlte Freistellung?

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?)
	<p data-bbox="326 327 521 359"><u>Hinweis</u> [REDACTED]</p> <p data-bbox="326 380 1403 485">schlechte Presse durch BZ u. a. Einzelmeinungen (u. a. von Polizeidienstkräften) werden verallgemeinert und genutzt, um Informationspolitik (insbesondere Hotline SenGes) zu diskreditieren;</p>

04.03.	15:00 – 16:25	<p><u>Telko mit allen Gesundheitsämtern und Amtsärzten</u> Leitung: Hr. Dr. xxxxxxxx</p> <p><u>Themen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 0. Kontaktpersonenliste, mit Bezug zu Fällen, 1. Unterschiedliches Herangehen bei Abstrichen, 2. Zuständigkeit der GÄ = Wohnort /Ereignisort (soll in der Sitzung am 02.03.20 besprochen worden sein – AÄ können sich nicht erinnern!) 3. Entlassen nach Erkrankung (von GÄ eingebracht), 4. Umgang mit Pat. die sich weigern, ins KrHs zu gehen, 5. Umgang mit dem Pandemieplan <p>Hausleitung: Mail von der Charité, Untersuchungsstelle wurde von Schülern überrannt, dort muss vorher Kontakt mit einem Arzt stattgefunden haben; laut GA wurde niemand dort hingeschickt; es ist geplant, in den nächsten Tagen weitere Untersuchungszentren aufzumachen; LtG.-Frage über zentrale Zuständigkeit des betreffenden GA nach Ereignisort-Prinzip, z. Bsp. Großraumbüro (mehrere Bezirke) wurde einstimmig abgelehnt. Hierzu wurde auf die Rechtslage verwiesen, die das nicht zulasse (IfSG); Dissens mit LAGeSo: örtl. Zuständigkeit nicht durch IfSG festgelegt! <u>LtG. - Kontakte abstreichen:</u> Pers. 1. Grades Pflicht -ja-, Pers. 2.Grades nach Empfehlung, wird von den AÄ einstimmig verweigert, trotz Hinweis auf Anordnung des Senats auf besondere epidemiologische Lage, „Wir Amtsärzte legen das fest, das ist unsere Entscheidung, dafür wurden wir eingestellt“ (C-W) Unmut aller Beteiligten über das Herangehen des Senates wurde ausgedrückt, es wurde das Beispiel geschl. Schule (Werber) eingebracht: für den Abstrich von Pers. 2.Grades als Voraussetzung für die Schulöffnung wurde geantwortet: „Ein neg. Test, hat keine Aussagekraft!“ Info: Die rückgekehrten Schüler aus Tirol bekommen keinen Test, werden zunächst aber häusl. isoliert, Es werden keine asymptomatischen Bürger getestet; <u>LtG. -Wie gehen wir mit besonderen Umständen/Personen um?</u> Die AÄ halten es nicht für nötig, solange es keine Indikation gibt. Die AÄ weichen nicht von Ihrer Linie ab.</p>			
--------	------------------	--	--	--	--

		<p><u>Ltg.</u> - Besondere Situationen fordern auch besondere Abänderungen.</p> <p>„Wir halten uns an die RKI-Empfehlungen (Applaus) - es gibt keine Abstriche von Kontaktpersonen 2. Grades“;</p> <p>Es gibt keinen generellen Abstrich der Personen aus dem betroffenen Großraumbüro ohne Indikation;</p> <p>Der Wunsch, dass das betroffene GA nach Ereignisort federführend ist, wurde von den GÄ abgelehnt (siehe oben);</p> <p><u>Ltg.</u> - Infos der GÄ an den Senat; +Liste der Fälle bis 16:00h zuarbeiten, +Fälle müssen mit AZ generiert werden, +Fallmaske des RKI ausfüllen,</p> <p>- AmtsärztInnen erfragen die Rechtsgrdl. dafür (DSGVO?), verweisen auf fehlendes Personal zur Ausfüllung der gewünschten Listen – der besondere Bedarf soll durch Sen begründet werden; die Datenform ist im IfSG festgelegt; AA wollen sich intern dazu abstimmen;</p> <p><u>Ltg.</u> - Hinweis auf die Mail von I E, jeweils 50 MA in den jeweiligen GÄ perspektivisch für Covid19 zu generieren;</p> <p>- AA sind über die Form irritiert, dieses führt zu Einschränkungen in den Ämtern,</p> <p>- Wir sind immer noch nicht in der Pandemielage warum dieses Herangehen?</p> <p><u>Ltg.</u> – Mitarb.-Planung geht vom erwartbaren Ansteigen der Fallzahlen aus, deshalb soll jetzt schon der Personaleinsatz geklärt sein;</p> <p>Ltg. – schnelle Information ermöglicht adäquate Handlungen, deshalb tgl. Liste bis 16:00h nötig;</p> <p>- prakt. Frage: Umgang mit med. Personal bei Patientenkontakt - lt. RKI wird das Thema ver-tag,</p> <p>- Wie wird mit positiv getesteten Pat. umgegangen, die nicht ins KrHs wollen? oder sehr guten AZ haben und ein Bett belegen?</p> <p>Aktuell gibt es eine neue Anordnung des RKI.</p> <p>- Anfrage: ist eine Pandemie ausgerufen?</p> <p>Ltg. – WHO hat das noch nicht getan;</p> <p>- offen: Umgang mit Wohnungslosen, Obdachlosen, TouristInnen?</p> <p>Es fehlt eine gesamtstädtische Lösung!</p> <p>Ltg. - kommt morgen in der Lage rein,</p> <p>Hr. Werber: §12-Meldung entfällt, dafür den Fall schneller im Surfnat anlegen,</p> <p>-Wie wird am WE verfahren?</p> <p>Ltg. – wird am 05.03. in der Lagebesprechung beraten;</p> <p>- Prakt. Frage: Umgang mit Aussteigerkarten - keine Meldung.</p>			
--	--	---	--	--	--

Protokoll der Lagebesprechung 06.03.20 9:00 bis 10:00 Uhr

Leitung [REDACTED]

- bekannte Fälle zurzeit 15 (2 weitere Fälle stehen an),
- resümee der AOG ist das Coronapat. mit einer Lungenentzündung deutlich länger, im Schnitt 17 d Beatmet werden müsse, das RKI bearbeitet die Beatmungskapazitäten.
- Der Bund hat 150 Mio. NMS-Masken bestellt, Lieferzeiten 2 Monate, es sollen trotzdem eigene Bestellungen von Sennin getätigt werden.
- Bund/Ländertreffen ist einstimmig der Auffassung das wir uns noch im Containment befinden und es weiter Eingedämmt werden soll.
- es soll eine zentr. Beschaffung ohne Ausschreibung erfolgen mit der Begründung/AO „Feststellung einer außerordentlich dringlicheren Beschaffung“ für drei Monate. Die Feuerwehr macht dann zentr. die Beschaffung. Die Bedarfsermittlung wurde per Mail an die BFW gesendet, akuter Bedarf wäre in dem Fall ein Drittel der Bestellung.
- Die [REDACTED] agt, die Beschaffung ist jetzt/heute zu erfolgen!
- Diverse Schutzkleidungen werden auch von anderen Ländern importiert, diese können natürlich wie wir den Versand stoppen!!
- Eine Einschätzung unserer Bestände ist in Arbeit, es wird parallel eine Abfrage des dortigen Bestandes in den GÄ erfolgen.
- Die Senatorin hat die Bestellung der Masken, Brillen und Handschuhe bei den GÄ für 8 Wochen angefordert, mit der Frist bis Montag den 09.03.20.
- wichtig; was bleibt übrig erfassen und an die niedergelassenen Ärzte verteilen.
- Ma. Termin heute mit Inneres; wo Szenarien erarbeitet werden sollen um sich bei Bedarf zu synchronisieren, z. Bsp. Amtshilfe durch die BW, Polizei ect.
- [REDACTED] es gibt eine Anfrage von Hilfsorg. welche ab sofort ein Fahrzeug an die Untersuchungs-/Abnahmestelle schickt für den Transport gestrichener Pat., dieses wird einzeln abgerechnet.
- [REDACTED] Es gibt perspektivisch ein treffen mit den Laboren um die Kapazitäten zu erhöhen,
- alle Kostenrelevanten Punkte mit Finanzen abstimmen damit keine Doppel Buchungen Entstehen.
- Ma. Bitte alles sammeln was Geld kosten könnte und in einer Exeltbl. erfassen, dieses soll der Bereich Z übernehmen.
- lt. Senatorin soll ein MA von Z in den Krisenstab abgesandt werden.
- LAGeSo, äußert das die Bezirke schwer oder gar nicht zu erreichen sind, die Senatorin äußert das jedes BA soll eine Kontaktperson haben soll die sofort Auskunftsfähig ist.
- [REDACTED]; Wir haben die Pflicht die Öffentlichkeit zu informieren! Dieses Problem wird heute mit den Stadträten und Bürgermeistern thematisiert.
- [REDACTED] werden die Medien vom Krisenstab beobachtet?
- [REDACTED] äußert eindringlich das Telefon zu für wichtige Sachen zu priorisieren da das Mailaufkommen zu hoch ist.

-Ma; Wir bekommen keine Infos!!!!

-LAGeSo; Wir bekommen auch keine Infos von den AÄ,

-xxxxxxx; Lösung es gibt pro Bezirk eine Kontaktperson für aktuelle Infos, welche auch die Fallliste weiterführt!!

-Hotline; Dienstplanung nächste Woche ist raus,

-xxxxxxx; Wieviel sitzen tgl. an der Hotline, es sitzen 3 mit einer Taktung auf 4 erfolgt, es soll **sofort** die Hotline technisch auf 8 erhöht werden. Dafür müssen aber Räume freigeräumt werden!

-Ma.; die Untersuchung Stelle der Charité wird zurzeit überrannt, ursächlich falsch Infos.

-xxxxxxx; es muss eine Liste erstellt werden als Zuarbeit für die Pressemitteilung Hotline, mit einem Kommunikationsmodell für die 3 neuen Untersuchungsstellen ab Montag.

-xxxxxxx; informiert das die AOK auch eine Hotline schalten wird, gibt es dazu eine Arbeitsteilung, sowie Corona fälle zur Senatshotline, alles andere zur AOK und kann sich die AOK mit den anderen Kassen auf eine einheitliche Nummer synchron.

-Hotline kann abgegeben werden, wenn es hier nicht mehr geht. Die Fachlichkeit bleib aber bei uns.

-xxxxxxx; möchte eine Liste von KrHs welche sich an der Hotline beteiligen.

erarbeitet.

xxxxxxx

Verteiler:	Siehe Anlage
------------	--------------


Ergebnisprotokoll der Umgang mit Großveranstaltungen

Version:	– (Rohfassung, genehmigt)				
Fassung vom:	– Uhr				
Sitzungsdatum:	10.03.2020	von:	11:00 Uhr	bis:	12:30 Uhr
Sitzungsort:	im Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Oranienstraße 106, 10969 Berlin, Raum: 1123				
Thema:	Wie wird mit Großveranstaltungen Umgangen ?				
Teilnehmer:	10 Personen				
Anlagen:	Anwesenheitsliste				

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?) Fazit	I, T, A, F	Zu erledigen	
			Von (wem?)	Bis (wann?)
1.	Es ist eine Politische Entscheidung, es wird Verstärkt kommuniziert, " wer Symptome hat bleibt Zuhause und sollte kein soziales Leben praktizieren"			
2.	Eine Ober- oder Unterzahl von 1000 Teilnehmern ist nicht festlegbar.			

TOP	Sachstand / Ergebnisse (was?) Fazit	I, T, A, F	Zu erledigen	
			Von (wem?)	Bis (wann?)
3.	<p>Bei Großveranstaltungen wird vorweg allen Veranstaltern eine RKI-Checkliste ausgehändigt, diese ist auszufüllen und dem Gesundheitsamt/Amtsarzt ausgefüllt zurückzusenden.</p> <p>Kann der Veranstalter diese Kriterien nicht sicherstellen bzw. erfüllen liegt diese in der Eigenverantwortung die Veranstaltung auch selbst abzusagen.</p> <p>Nach Prüfung der zurückgesendeten RKI-Checkliste durch den Amtsarzt kann dieser über eine Anordnung des Gesundheitsamtes auch die Veranstaltung ggfls. absagen.</p>			

Nächster Sitzungstermin:			I		
--------------------------	--	--	---	--	--

Protokoll erstellt am	10.03.2020	von:	
-----------------------	------------	------	--

Genehmigt am:		durch:	(Leitung)
---------------	--	--------	-----------

¹ I= Information, T= Termin, A =Auftrag, F= Festlegung

Entwurf

Protokoll Lagebesprechung 13.03.2020

Fr. [REDACTED]
[REDACTED]

Infos zur Ministerpräsidenten-Konferenz zu Corona

- Erwartung von Schul- und Kita-Schließungen in allen Bundesländern;
- Empfehlung an KH: planbare OP zu verschieben und Behndl.-Kapazitäten für zu erwartende Coronafälle checken;
- TelKo Sen.: 13:00 h
- 10:00 Termin RBm./ Sen K
- Erarbeitung von Sen.-Vorlagen zu ÖPNV, Veranstaltungen, KH
- ab Montag TelKo jeweils 14:00 h mit GesÄ
- [REDACTED] muss Beprobung verstärken – 300 Proben noch nicht ausgewertet; LLBB kann ggf. ab Montag Gesamtbeprobung für Berlin übernehmen (Klärung FR: Oberwöhrmann)
- Unterbringung von Pers. ohne festen Wohnsitz /TouristInnen
 - o 1 Person (Fr. [REDACTED] F 11) abstellen für Org. Umsetzung der Isolierung
 - o Tempohome (JHU) in Biesdorf/ Deidesheimer Str. zur Unterbringung vorbereiten (ca. 200 Plätze)
 - o Ortstermin dort mit Fr. [REDACTED] / Abstimmung mit SenIAS ist erfolgt;
- Turmstraße Campus: Unterbringungsgebäude für kurzfrist. Übernachtungsmöglichkeiten wird eingerichtet
- Frage Impfstoffe für vulnerable Gruppen – Lieferkapazitäten werden gecheckt (Abfrage med. Großhandel)

- [REDACTED]
- Einschränkungen (s.o.) – Vorlagen werden erarbeitet;
 - Empfehlung Bund: elektive OP's verschieben – wird vorbereitet (Vivantes setzt bereits um)
 - Besuchereinschränkungen werden durch Beschluss Senat festgeschrieben,
 - Telemedizin für Einrichtungen, die sich am Corona-Monitoring beteiligen (Fb KH, Hr. [REDACTED]) - weitere 20 Stationen können angeschlossen werden – Freigabe erfolgt heute durch [REDACTED]

Hotline-Sachstand:

- 654 Anrufe auf 5 Plätzen / ca. 10 Gespr. pro Platz/h

Pflegebereich:

- individuelle Absprache [REDACTED] - jetzt im Anschluss u.a. zu Schutz vulnerabler Gruppen, Besuchseinschränkungen in Sen.-/ Pflegeheimen (Beschluss?)

Krankentransport / BFW.:

- Problematik Transport nur mit Atemschutz (Forderung Amtsärzte), dieser ist nicht ausreichend vorhanden; Klärung für Organisationen (JUH) u. a. zwingend erforderlich, anderenfalls Überlastung des RTW-Einsatzes

Gemeinsame Beratung SenInnDS, Krisenstab und BzBm

am : 13.03.2020
von : 12:00 h – 13:55 h
Ort : SenGPG, R. 1.123

Teilnehmende:

Innensenator : Herr [REDACTED]
Kommunikationssenatorin : Frau [REDACTED]
Gesundheitssenatorin : Frau [REDACTED]
Staatssekretär Ges. : Herr [REDACTED]
BezirksbürgermeisterInnen
AmtsleiterInnen GesA Bez.
Amtsärztinnen Bez. (Teilnahme nicht gesondert festgestellt – siehe RednerInnenliste)

Begrüßung [REDACTED]

Einführung: [REDACTED]

- [REDACTED] verweist auf die sich aktuell fast stündlich verändernde Lage, die hohe Flexibilität und auch die Korrektur/ Anpassung vorab getroffener Entscheidungen einbezieht;
- so waren in der Vorwoche generelle Schulschließungen kein Thema, werden aktuell aber immer wahrscheinlicher;
- der Senat wird sich in einer Sondersitzung heute ab 14:00 Uhr zu dieser und anderen Grundsatzfragen verständigen und die Beratungsergebnisse durch Beschlüsse und Rechtsverordnungen untersetzen;
- Sen BJF erstellt aktuell einen Notfallplan zur Vorbereitung einer schrittweisen Schulschließung ab Montag, dem 16.03.2020;
- eine gleichzeitige, umfassende Schließung ist in Berlin – anders als in Flächenländern – im Interesse der Aufrechterhaltung kritischer Infrastrukturen nicht möglich (Kinderbetreuung);
- die Bezirke sind aufgerufen, die bestehenden Pandemiepläne **sofort in Kraft zu setzen** – Anpassungen sollen ggf. in „laufendem Verfahren“ vorgenommen werden;
- bestehende Pandemiepläne erfassen den Fortbetrieb des Regeldienstes bis zum Ausfall von 30 % der Mitarbeitenden – dies ermöglicht praktisch auch die Einschränkung des Dienstes in Teilbereichen des öD, jedoch nur schwer in Bürger-/Ordnungsämtern, Sozialämtern und RSD's, Gesundheits- u. Standesämtern;
- wichtig sind Vorkehrungen für Alleinerziehende, Mitarbeitende mit vulnerablen Merkmalen, Gesundheitsbeeinträchtigten, Dienstkräften < 60 Jahren usw.
- ab Montag, den 16.03.2020, ist nach Pandemieplänen zu verfahren;
- Bezirke sollen in Eigenverantwortung handeln und **nicht** darauf **warten, dass Senat Entscheidungen trifft**. Es wird darauf hingewiesen, dass der Senat lageabhängig zeitnah getroffene Entscheidungen der Bezirke juristisch, organisatorisch und finanziell absichert;
- zu erwartende Entscheidungen der Senats-Sondersitzung und darüber hinaus:
 - o **alle Veranstaltungen**, die nicht ohnehin nicht erforderlich sind, und die bis zu 100 TN haben, sind antrags-/melde-/anzeigepflichtig;

- o alle nicht der unmittelbaren Daseinsvorsorge dienenden Einrichtungen des Landes Berlin werden geschlossen bzw. umfänglich stark eingeschränkt;
- alle bisherigen und aktuell zukünftigen **Maßnahmen** sind **bis zum 19.04.2020 befristet**, darüber hinaus ist eine annähernd gesicherte Prognose nicht möglich bzw. unrealistisch;
- über den Bestand bzw. die Ausweitung der Maßnahmen wird laufend, spätestens vor Ablauf des Zeitraumes entschieden;

- ██████████
- stellt berlinweit einheitliche Allgemeinverfügungen in Aussicht (u. a. Veranstaltungsabsage, Schließungen und Einschränkungen)

██████████ (Mitte):

- verweist darauf, dass Motivation der MA hoch und vorhanden ist; jedoch war das RS bezügl. des Aussetzens der Dienstbezüge ab dem 4. Tag des Fernbleibens vom Dienst kontraproduktiv;

██████████ (Neukölln):

- verweist auf aktuelle Email einer stv. AL von SenBJF, dass Schulen ab Dienstag geschlossen sind! **Verstoß**, da festgelegt ist **öffentliche Kommunikation ausschließlich über SenGPG** zu führen;
- erfragt Umgang mit Straßenfesten und Veranstaltungen im Frühsommer;
- hat PolDir 5 um AHE gebeten zur Durchsetzung des Veranstaltungsverbotes (Bsp. Konzert „Syndikat“)
- erbittet bei Schulschließungen um einheitliche Handlungsdirektive;

██████████ (Treptow-Köpenick):

- personelle Maßnahmen zur Stärkung der GesÄ (Nachverfolgung KP1) sind getroffen;
- Lehrkräfte bereiten alternative Unterrichtsformen (Internet) vor;
- Dienstkräfte geschlossener Einrichtungen (Museum, Bibliotheken usw.) sollen weiter beschäftigt werden – es fehlen aktuell Diensträume mit technischer Infrastruktur, es wird Klärung mit SenFin erbeten;

██████████ (Marzahn-Hellersdorf):

- erfragt zentrale Vorkehrungen zur Sicherung der Versorgungslage – insbesondere zu WtB-Verkaufsstellen;

██████████ (Pankow):

- erfragt Maßnahmen für den ÖPNV,
- erweitert die Frage von Frau ████████ auf private Shopping-Center,
- erfragt Ausgleichszahlungen an Veranstalter für abgesagte Events,
- erbittet Hinweise für die Personalplanung (Entschädigung) bei Mehr-/ Schichtarbeit und WE-Diensten;

██████████ antwortet:

- ████████ wird diese Entscheidungen heute bzw. Zug um Zug treffen;
- alle bezirklich getroffenen Entscheidungen im Sinne des Krisenmanagements gelten als rechtmäßig und werden vom Senat nachbestätigt;

- Schulschließungen sind angedacht, aktuell noch nicht entschieden (Sen-Sondersitzung ab 14.00 h)
- für den ÖPNV ist ein Auftrag an Verkehrssenatorin Günther gegangen;
- private Veranstaltungen und Baumb Blütenfest lassen sich aktuell noch nicht entscheiden;

Senatormitglieder:

- stellt generelle Absage von definierten Veranstaltungen in Aussicht;
- verweist darauf, dass für die Beschäftigten in kritischen Infrastrukturbereichen Notfall-KiTa's zur Betreuung des Nachwuchses eingerichtet werden; dazu wird aktuell der Betreuungs-/ Pflegebedarf ermittelt;
- erklärt, dass alle Bereiche der Daseinsvorsorge (Polizei, Feuerwehr, Energie, Gas, Wasser, Stadtreinigung, med. Einrichtungen usw.) in Betrieb bleiben!
- Der Krankenhausbereich ist angehalten, verschiebbare OP's zu vertagen und den Notfallmodus für Intensiv-/ Beatmungsbetten vorzubereiten;
- **Probleme:**
 - o die stark steigenden Fallzahlen generieren immens hohe Zahlen von K1-Personen, die Nachverfolgung wird täglich schwieriger;
 - o es kommt auf die sofortige Stärkung der GesÄ und eine rasche Umsteuerung des Personals geschlossener Einrichtungen dorthin an (Poolbildung);
 - o die GesÄ sollen eine „Schnellschulung“ med.-fremden Personals organisieren und für schnelle Befähigung zu einer exakten Gesprächsführung beitragen;

...?)

- stellt klar, dass der Senat bei Schulschließungen eine bezirkseinheitliche Kommunikation betreiben muss (Grundschule, Oberschulen, Gymnasien, OSZ usw.)
- erfragt, ob die Anzahl der Untersuchungsstellen noch erhöht werden wird;

(Lichtenberg)

- verweist auf Erfordernis wertschätzender Kommunikation ohne Schuldzuweisungen;
- verweist auf das bevorstehende Party-Wochenende und begründet den notwendigen Erlass einer Allgemeinverfügung zur Untersagung von Veranstaltungen;
- Erfragt den Stand und das Verfahren zur Beschaffung der PSA durch das Land Berlin;
- erwartet bis Montag eine Regelung zur personellen Sicherstellung erforderlicher administrativer Maßnahmen;
- zur erwartbaren Schließung von KiTa's wird gefragt, wer den Prozess führt: bezirkliche Jugendämter oder SenBJF /KiTa-Aufsicht?
- erwartet Bereitschaft von PolPräs bei AHE zur Schließungsdurchsetzung;

Charl.-Wilm.):

- wird eigene Maßnahmen zum Verbot von Veranstaltungen **unter** 1000 TN erlassen;
- erfragt den Umgang mit Regressforderungen bei Ausfall von Events und erbittet rasche Antwort von SenFin und Senat;
- Charl.-Wilm. hat < 50 Personen zur Verstärkung des GesA abgestellt;
- Problem: IT-Infrastruktur ist unzureichend (mobile Endgeräte);

(Rankow)

- erklärt, dass die Berliner Elternschaft stadtweit wissen muss, wie es ab Montag mit der Kinderbetreuung weitergeht;

- Pankow benötigt ebenso Dienstraumkapazitäten, will das GA in die Fröbelstraße umziehen, dort funktionierende Infrastruktur nebst IT;
 - o Problem: Fachverwaltung SenFin – Freigabe erforderlich;
- will unter Bezugnahme auf die erwartete Allgemeinverfügung „~~Tommy/Fosswell~~“ schließen – Indoorspielplätze werden spätestens mit Schul-/ KiTa-Schließungen zu „club-ähnlichen“ Infektionsstätten (wie Club „~~Impuls~~“);
- die Jobcenter benötigen Kulanzregelungen für abweisbare Vorgangsbearbeitungen – Minimierung des Publikumsverkehrs! (Selbstschutz der MA und Schutz der Besuchenden);

... .. (Neukölln)

- verweist auf berlinweit einheitliches Kulanz-Verfahren (z. Bsp. für Ausweisverlängerungen, Ummeldungen, Passangelegenheiten);
- gibt es Möglichkeiten der Beschaffung von IT für Home-Office (Laptops)

- ~~_____~~
- erläutert Probleme der IT-Beschaffung:
 - o Herstellung in Asien (China, Taiwan, Südkorea usw.)
 - verweist auf bestehende „Regeln zur Ausweitung des mobilen Arbeitens“, die den IT-Stellen der Dienstbehörden zugegangen sind;
 - AmtsärztInnen und sog. Pandemie-„Schlüsselpersonen“ werden aus Lagerbeständen des ITDZ versorgt; sog. G-One-Zugangsgeräte (ohne gesicherten Übergang in das Berliner Landesnetz) werden temporär wieder zugelassen;
 - mobile Endgeräte müssen ggf. behördenintern „umverteilt“ werden;

- ~~_____~~
- bestätigt das Bemühen, zunächst eine weitere Untersuchungsstelle einzurichten (Vivantes);
 - bittet um Unterstützung der Bezirke bei Identifizierung von weiteren geeigneten Standorten;
 - es wird heute noch eine Rechtsverordnung zur **Allgemeinverfügung zur Untersagung aller Veranstaltungen** geben – die Veröffentlichung erfolgt unverzüglich im Amtsblatt;
 - ~~_____~~ hat den Auftrag zur Organisation der Notfall-KiTa's
 - ~~_____~~ unterstützt die Idee von Pankow zur Nutzung der Fröbelstraße;

- ~~_____~~
- erläutert Bestrebungen zur Erhöhung von Laborkapazitäten zur Testung insbesondere von Personal der krit. Infrastruktur (med. Einrichtungen);
 - ~~_____~~ hat (noch) keine Idee zur Entschädigung ausgefallener Veranstaltungen – eine Allgemeinverfügung ist schon deshalb zwingende Notwendigkeit;
 - für die Beschaffung der PSA läuft ein Ausschreibungsverfahren; die Bundeswehr leistet logistische Hilfe bei Lagerung, Transport und Ausgabe der PSA;

~~_____~~ (Reinickendorf):

- fordert die Freistellung der Bezirke von Entschädigungsleistungen durch SenFin;
- der KiTa-Notdienst (Organisation und Betrieb) sollte von den Eigenbetrieben des Landes Berlin übernommen werden;
- alle Bezirke sollen das durch Schließungen temporär nicht benötigte Personal den GesÄ zur Verfügung stellen;

- schlägt eine einheitliche Definition des bedarfsberechtigten Personals für Notdienstbetreuungen vor;

[REDACTED] (Friedrichsh.-Kreuzbg.)

- Untersagungs-Rechtsverordnung muss Art von Veranstaltungen definieren (auch z. Bsp. Hochzeiten in Großsälen)
- Club-Szene *erwartet* Untersagungsverfügung, diese hilft bei der Abminderung von materiellen und finanziellen Ausfällen für die Betreibenden;
- die Jobcenter in Frh.-Krzbg. erhalten Notzugang für unabwiesbare, dringende Fälle;
- Unterstützung der GesÄ ist gewährleistet;
- die bezirkliche Hotline wird verdreifacht!
- die durch Schließungen freiwerdenden Büro-/ Dienstgebäude werden für Arbeitsaufgaben gegen Corona umfunktioniert;

[REDACTED] (Treptow-Köpenick)

- das GesA T-K stößt an Leistungsgrenzen; 50 Personen sind dorthin abgeordnet, die MA werden gerade geschult – Fachwissen ist generell von Vorteil;
- aktuell zieht jeder Corona-Pat. ca. 150 K1-Personen nach sich – deshalb wird bezirkl. Callcenter für Kontaktaufnahme und Beratung verstärkt;

[REDACTED] (Mitte)

- BA und GesA sind gut aufgestellt;
- erfragt Einschränkung von Kontaktbereichen:
 - o Kinos - ja
 - o Restaurants - nein (aber Gebot von Abstandshaltung Tische / Sitzplätze)
 - o Bars/ Tanzstätten - ja

[REDACTED] (Lichtenberg)

- erfragt Unterstützungsbereitschaft der Polizei für Durchsetzung von Schließungs-/ Zwangsmaßnahmen – wird zugesagt;

[REDACTED]

- erbittet Publizieren einer bezirksweiten Rufnummer/ Email-Adresse ausschließlich für K1-Personen zur gleichzeitigen Entlastung der Hotlines Senat, KV B und RKI;
- erbittet nachdrücklich erforderliche Aktualisierungen der bestehenden Pandemiepläne;

[REDACTED] (Marzahn-Hellersdorf)

- weist auf die Problematik der Flüchtlingsunterkünfte hin und verlangt stärkeres Engagement von SenIAS

[REDACTED]

- antwortet direkt, dass ein Tempohome für die Separierung Betroffener / K1-Personen vorbereitet wird;
- wiederholt die Forderung der Benennung von Kontaktpersonen der Bezirke zur direkten Kontaktaufnahme durch Sen/ LAGeSo u. a. – Krisenstab fasst diese zusammen und stellt sie gesammelt bereit;

- zur Weiterleitung von Informationen hat **SurvNet zwingend Vorrang** vor allen anderen Interessengruppen;

██████████ (Marzahn-Hellersdorf)

- verweist unter Bezugnahme auf das Rundschreiben von SenInnDS zur Einstellung der Lohnfortzahlung nach dem vierten Tag des Fernbleibens auf **§ 616 BGB**:
 - o Freistellung und Vergütungspflicht bei vorübergehender Arbeitsverhinderung und bittet um **Beachtung**;

... (Spandau)

- Personalpool und Hotline sind geschaltet
- Veranstaltungen in nächster Zeit („Baumblüte“ usw.) – bisher nicht absehbar!

██████████ (Spandau)

- unterbreitet Vorschläge zur einheitl. Entscheidungsfindung in schwierigen Fällen,
- d. h.:
 - Farben-Prinzip: je Fraktion eine kompetente Person – Entscheidung – Umsetzung durch BA gesamt;
 - Dezernenten-Prinzip: pro Dezernat eine kompetente Person – Entscheidung – Umsetzung durch BA gesamt;

██████████ (Lichtenberg)

- benötigt med. Unterstützungsbedarf zum Abstrich von K1-Personen **mit** Symptomen;
- erfragt Rolle und Aufgaben der Hilfsorganisationen (JUH, MHW) zur Betreuung/ Versorgung von K1-Personen bei häuslicher Quarantäne;

██████████

- Betreuung noch nicht durchorganisiert – sollte auch auf Basis nachbarlicher Hilfe organisiert werden;
- über den 19.04. hinausgehende Planungen/ Entscheidungen sind unseriös – werden quasi in „gleitender Fortschreibung“ getroffen;
- in der Kommunikation sei „klare Kante“ nötig – es müsse auch benannt und kommuniziert werden, was **nicht** geht!
- in Bezug auf das Verfahren an Flughäfen wird verwiesen, dass **keine Reisebeschränkungen innerhalb der EU** bestehen,

██████████ (Spandau)

- erfragt die ggf. einsetzende Immunität für PatientInnen, die Corona „durchlebt“ haben;
 - o ██████████ verneint – keine gesicherten Erkenntnisse, keine seriösen Quellen;
 - o RKI-Informationen verfolgen!

██████████ (Neukölln):

- fordert in Abstimmung mit den GesÄ, dass die Besuchsregelungen für Krankenhäuser und Pflegeheime **sehr stark** reglementiert werden sollen;

██████████ (Treptow-Köpenick)

- verweist auf das „Kommunikationszeitalter“ und darauf, dass das vorzeitige „Durchstechen“ von Informationen nicht zu verhindern sei.
- **entscheidend** sei, dass nach Lageentwicklungen /Entscheidungen **zeitnah durch Sen/ Krisenstab informiert** werden muss!

Abschließend wird aus verständlichen Zeitgründen und zur Verminderung von Wegstrecken der Teilnehmenden die Organisation von TelKo's für weitere Abstimmungsrunden angeregt.

\\senora-fs002\GPGLeitung\Stab\00. Sonstiges\Arbeitsordner IFG Anfrage KoCo-
Protokolle\Lagebesprechungen\@Interne Lagebesprechungen\2 0 2 0\2020_03 (12)\20200313_Prot
SenInnDS_SenGPG_Bezirke.docx

SenGPG

Krisenstab

16.03.2020

- 1550

Protokollentwurf

Lagebesprechung

[REDACTED]

- drei Senatsvorlagen eingebracht – Beschluss noch offen;
- Änd.-Verordn. zur Verordnung der vorherigen Woche
 - o Pat-Besuche
 - o elektives OP-Programm aussetzen
- heute zu klären:
 - o Meldewesen KH – Summe der eingewiesenen Coronafälle;
 - o heute erfolgt Anlauf der Meldungen über Survnet (Hr. Dr. [REDACTED])
- augenblickliche Aufregung im Hause zur Email
„Information an alle Beschäftigten über die Reduzierung des Dienstbetriebes auf einen Notbetrieb“
- Anwesenheiten, Umschichtungen von Mitarbeitenden usw.
- **Krisenstabsbesetzung hat dringenden Vorrang** (ggf. Einbestellung!)
- Z-Abteilung: Back-Office des Krisenstabes

Abfrage zu bearbeitender Themen:

Dr. [REDACTED]

- TelKo mit GesÄmtern der Bezirke (heute 09:30 h);
- Erhöhung Laborkapazitäten unter Beobachtung;

[REDACTED] Kontaktarme Pflege in den Einrichtungen,

- PSA-Nutzung
- Einsatz von Kräften der Pflegeschulen zur Krisenbewältigung nach Schließung der Schulen möglich;

[REDACTED]

- Neuverteilung der Arbeitsaufgaben zwischen SenInnDS, SenGPG in Kürze zu erwarten;
- Durchsetzung: **Keine eigene Öffentlichkeitsarbeit der Bezirke!**

[REDACTED]

- Laborkapazitäten am Anschlag – Proben im Rückstand;
- Aufstockung ist in Arbeit, allerdings steigt auch die Prüfungsbedarfslage;

LAGeSo:

- Nachführen von Laborpersonal (BiologInnen) zur Auswertung der Beprobungen ist angewiesen;
- Priorisierung nach Dringlichkeiten (auch ITS-Pat. berücksichtigen!)

PSA-Lieferungen:

- ein Lkw aus Österreich unterwegs (Ziel: J-Leber-Kaserne)
- eine Lieferung aus Hamburg wird erwartet;

Beschaffungen:

- weitere mögliche Lieferquellen erschlossen, dazu müssen bisherige Bedarfe angepasst werden – Aufstockung u. a. für Pflegeeinrichtungen,
- zweite Welle an Lieferungen (u. a. aus Russland!) in Erwartung
- bewilligte Gelder i. H. v. 25 Mio. bereits weit ausgereizt / Zahlungsverpflichtungen sind eingegangen worden; Aufstockung erforderlich – neue Beantragungen anschieben;

Durchsetzung Veranstaltungsverbot:

- [REDACTED] informiert über weitgehende Kooperation der Veranstaltenden/ Betreiber und Verständnis (Nutzende/ Gäste usw.) – bisher keine Vorkommnisse;

Hotline:

- Probleme bei Einrichtung des Level 1-Reports (ITDZ) – Weitergabe an Level 2 (Hotline 2828) fällt nach 30 s Warteschleife wieder auf Level 1 zurück (nicht leistungsfähig!);
- hauptsächliche Aufgabe der Hotline aktuell Beruhigung der Anrufenden
- Idee: Beratende Personen der Hotline bei ITDZ andocken – längere Haltbarkeit in Warteschlange;
- Frage: wieviel dürfen Hotline-MA beraten? Was darf gesagt werden?
- Rückrufvarianten und schriftliche Informationen sind ausgeschlossen – durchschnittl. Beratungszeit aktuell 6 min.
- Frage Hotline: weitere **interne** Rufnummer schalten – in Prüfung (techn. Schwierigkeiten!)

BW-Amtshilfe:

- Lagerbetreuung (Logistik) ist eingerichtet;
- Frage. med./ KH-Personal (Sanitätsbataillon Koblenz?) Einsatzmöglichkeiten vorklären – kann zeitnah erforderlich werden;

- 1550

Lagebesprechung

Dr. XXXXX

- XXXXXXXXXX

- Herr **XXXXXXXXXXXX** in DS:

- Frau xxxxxxxxxxxx

- RKI/LAGeSo:

- Frau xxxxxxxxx LAGeSo:

- Pandemieplan LAGeSo in Kraft (freie Kapazitäten können in Bezirke umverteilt werden, s. o.)

Herr [REDACTED] SenInnDS:

- 116 117 stundenweise ausgefallen

Hotline:

- täglich zwischen 550-700 Anrufe; 2. Level an ITDZ andocken; wird geprüft; Rückmeldung heute

Beschaffungen:

- Runde (Stab, Abt. Z, BW) um 10:30 Uhr bei StS Matz
 - o Beatmungsgeräte (Fr. Dr. [REDACTED])
 - o PSA „2. Runde“

Labore:

- Labor Berlin – Anfrage Unterstützung Ärzte
 - o LAGeSo – zwei Biomed.-Personen zur Unterstützung an Landeslabor
- LLBB – steuert zu Lasten Testung „Afrikan. Schweinepest“ auf Corona um
- Test-Labore allg.: Anfrage für Beschaffung (Teströhrchen und Testmedien) – Dr. [REDACTED]

Krankenhaus Surveillance:

Herr [REDACTED]

- **IVENA (SenGPG)** – eingerichtet, erfasst auch KH-Daten und Krankenstatus; ab morgen Teil-Übersicht, ca. ab Donnerstag valide Daten
- **DIVI (RKI)** – Software-Programm wird aktuell eingerichtet, alle 24 Stunden Erfassung von KH-Daten (Meldung direkt von KH an RKI), RKI erstellt Berlinweite Statistik

Protokollentwurf

Lagebesprechung

Abfrage zu bearbeitender Themen:

- [REDACTED]
- 17.03.: aktuelle Rechtsverordnung
 - z.B. Einzelhandel: Abs. 1 Einzelhandel bleibt geschlossen; Abs. 2 regelt Ausnahmen
 - öffentliche Diskussion um Offenhaltung öffentlicher Spielplätze
 - Standpunkt Berlin: vertretbare Regelung, Bürger sollen in einzelnen Bereichen frei entscheiden können, Plätze können selbstverständlich gemieden werden
 - to do: Entwurf von Kommunikationsregeln zu den wichtigsten Verhaltensmaßregeln für die offenen Verkaufsstellen wie Lebensmitteleinzelhandel, z.B. Abstandsregelungen in Warteschlangen etc. mit Kommunikation an Pressestelle

Dr. [REDACTED]

- Vorschlag in Diskussion: erlaubte Personenanzahl in Verhältnis zur Verkaufsfläche, z.B. 1/10-Lösung (Zutritt von 100 Personen bei 1000m² Verkaufsfläche)

- [REDACTED]
- angetragener Wunsch zu Einschätzungen, wann in Berlin wieder Messen geplant werden können

dazu [REDACTED]

- Planungen über den 19.4.20 hinaus schwierig; Einschränkungen werden weiter gelten, die Frage ist, welche das sind
- Entscheidungen dazu können nur kurzfristig, evtl. eine Woche vorher, seriös getroffen werden

Herr [REDACTED]

- Lagebericht: zwei Hundertschaften kontrollieren Schließungen
- Überlegungen zu Personalabschichtungen aus anderen Bereichen
- Polizei und Fw stellen Ausbildung ein; hier böte sich die Möglichkeit für Erweiterung des Personalpools um die Studenten und Auszubildenden

- [REDACTED]
- aktuelle Ausdünnung der Buslinien-Taktung durch die Verkehrsbetriebe problematisch, wenn das zu übervollen Bussen führt, Problem soll an Verkehrsverwaltung kommuniziert werden

- [REDACTED]
- Rücksprache erbeten zu Verhaltensmaßnahmen im Einzelhandel und weitere Schritte zur Rechtsverbindlichmachung
 - Skzl als Koordinierungsstelle für Allgemeinanfragen mehr in Verantwortung nehmen; Krisenstab der SenGPG federführend bei gesundheitsbezogenen Fragen

Beschaffung:

- Schutzkleidung und Pflege: Was muss nachbestellt werden für zweite Beschaffungsrunde?; neue Zahlen um 16 Uhr

- [REDACTED]
- Bedarfe sollen für drei Monate ausgerechnet werden für zweite Beschaffungswelle
 - Neuorganisation des Krisenstabs erscheint wegen Personalaufstockung notwendig; Aufteilung in Gruppen, um TN-Zahl in der Lagebesprechung zu begrenzen, Weitergabe von Infos durch abgestellte TN in die einzelnen Gruppen

- [REDACTED]
- Bitte um Klärung von Zuständigkeiten zu spezifischen Bürgeranfragen, z.B. pflegerelevanten Fragen; Wann ist der Krisenstab zu kontaktieren?

dazu [REDACTED]

- Krisenstab muss in allen Angelegenheiten das Scharnier sein, Anfragen jeglicher Art rund um das Thema Corona sind an das Eingangspostfach der SenGPG zu spiegeln
- Krisenstab verteilt dann in die fachlichen Zuständigkeiten

Herr Dr. [REDACTED]

- gleiches gilt für parlamentarische Angelegenheiten

StS [REDACTED]

- es gibt bereits schriftliche Anfragen
- Bitte um Beachtung bei der Beantwortung, dass die Antworten in kürzester Zeit bei Abgabe an das AgH veraltet sein können
- empfehlenswert sind daher Formulierungen wie „derzeit“ oder „in der aktuellen Situation am Stichtag XX.XX.XXXX“

Frau [REDACTED]

- Apotheken stellen derzeit viel Desinfektionsmittel her und sind als Quelle nutzbar
- Apothekerverband arbeitet an einer Aufstellung über die Hersteller
- auch das Alkoholkontor Schilkin hat viele Reserven
- Hauptzollamt wurde angewiesen, die Einfuhr von unvergälltem Alkohol zuzulassen

dazu StS [REDACTED]

- Apothekerverband sollte mit Justizverwaltung (StS-Büro) für mögliche Absprachen zusammengebracht werden, um Mangel von Desinfektionsmitteln in den JVA entgegenzuwirken

Dr. [REDACTED]

- Personaldecke in BA F-K, Spandau und T-S sieht gut aus
- keine zufriedenstellenden Rückmeldungen aus Pankow
- Bezirke rekrutieren zur Zeit freigesetzte MA für die Gesundheitsämter und bilden funktionsbezogen aus

dazu [REDACTED]

- Information über Probleme mit BA Pankow durch den Krisenstab an den Gesundheitsstadtrat Pankow kommunizieren

Frau Dr. [REDACTED]

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Laboren notwendig, wie es zu schnelleren Testergebnissen kommen kann; aktuell:
 - o Charité: 20 Stunden
 - o andere Krankenhäuser: 3 Tage
- zur Zeit werden 19 Personen intensivmedizinisch betreut

[REDACTED]

- Rechtsverordnung muss noch hinsichtlich Tagespflege angepasst werden
- Unsicherheiten bestehen bei Tagespflegeeinrichtungen zu Anzahl und Dauer der Besuchsregelungen für pflegende Ehepartner
- Kita-Regelung: Betreuungsplatzanspruch erlischt, wenn einer der beiden Ehepartner die Betreuung des Kindes übernehmen kann
- heute in Arbeit: konkretisierende Vorgaben für Großmärkte, Baumärkte und Restaurants

Lagebesprechung

[REDACTED]

- berichtet über den Verlauf und die Beschlüsse der Senatssondersitzung vom 19.03.2020:
 - o aktuell **keine Ausgangssperre**, es wird auf die Entwicklung des Bevölkerungsverhaltens am kommenden Wochenende abgestellt;
 - o Saarland, Baden-Württemberg und Bayern sind für Ausgangssperren, diese sind teilweise regional schon angeordnet; u. a.: Verbot von Menschengruppen in öffentlichen Anlagen, Paarspaziergänge sind erlaubt.
 - o Ausgangssperre hat enorme mentale Außenwirkung – aber: es geht schlicht nur um die Umkehr der Einschränkungdefinition:
 - aktuell wird definiert: alles erlaubt, was nicht eingeschränkt ist;
 - dann: alles eingeschränkt – offen nur, was erlaubt ist;
 - o der Begriff „Arbeit“ ist nicht eingeschränkt, was auch bei Einsicht in die Notwendigkeit zu großen regionalen Menschenströmen führt;
 - o wenn es **nicht** zu Ausgangssperren kommt, müssen die bisher erlassenen Rechtsverordnungen hinsichtlich der Einschränkung menschlicher Begegnungsmöglichkeiten nachgebessert werden (Fr. Dr. [REDACTED])

Rechtsverordnungen:

(Herr Dr. [REDACTED])

- erklärt, dass auf Grund der bestehenden Rückfragen zu den Einschränkungen im wirtschaftlichen Bereich die erlassenen Rechtsverordnungen präzisiert werden müssen (Bsp.: Nagelstudios, Tattoo-Studios, weitere Dienstleistende)
- es bestehen Bestrebungen von Geschäftsleuten, Einschränkungen durch ungenehmigte Geschäftserweiterungen zu umgehen (Bsp.: Shisha-Bars bieten Nahrungsmittel an usw.)
- bis heute Mittag 12:00 h muss ein geänderter Vorschlag an StS [REDACTED] zur folgenden Abstimmung mit SenInnDS und SenJustV übermittelt werden (StS [REDACTED]);
- Hinweis: Kats Eingang: **Anfragen** im Zushg. mit den RVO **nicht an Bezirke weiterleiten – Überforderung!**

Organisatorische Veränderungen im Krisenstab:

(Fr. Dr. [REDACTED])

- die bisherigen turnusmäßigen Beratungen werden auf TelKo-Modus umgestellt;
- aktuell nur ein TelKo-Raum – TelKo's überschneiden sich zeitlich; Erweiterung durch zweiten Raum wird aktuell vorbereitet (Technik von AL I mit nutzen)
- StabsL erneuert Forderung, einen MA Technik/ IT für Krisenstab dauerhaft abzustellen;
- *Hinweis:* Die TelKo-Räume lassen sich im Outlook-ITKalender buchen (SenGPG Ora Raum);

Fachliche Themen:

Krankenhaus-Sektor:

(Fr. Dr. [REDACTED])

- verweist auf bestehende Modellrechnungen, wonach sich **Fallzahlen** sich täglich **vervielfachen** werden – KH-Sektor muss darauf vorbereitet werden;
- ein prognostizierendes Hochrechnungsmodell wird im Laufe des Tages erstellt (LAGeSo);
- dazu wird berichtet, dass am Montag, 23.03.2020, eine Beratung der neu gebildeten ARDS-Gruppe (für Beatmung von Pat. mit Lungenversagen zuständige KH-Vertretungen) wird aktuell die Abverlegung von Genesenden vorbereiten, um Kapazitätserweiterung vorzuhalten; (künftige Beratungen als TelKo);

- Fb KH erfragt heute aktuellen Bedarf an Beatmungstechnik einschl. Angebote und Kosten
- Beschaffung aktuell schwierig;
- Festlegung: **Bedarfsdeckung direkt** durch KH, Refinanzierung durch SenGPG/SenFin;
(XXXXXX);
- Projekt „Corona-KH“ unter Leitung Hr. ~~xxxxxxx~~ läuft extra – Bedarf dort dafür **250 Geräte** Hinweis: Email-Nachrichten bitte direkt an ~~xxxxxxx~~ xxxxxxx@sengpg.berlin.de;
- Auflistung des Finanzbedarfs und Budgetüberwachung durch Abt. Z – Info an StS M;
- **aktueller Gesamtbedarf** an Beatmungsgeräten nebst Zubehör: **1.000 Stck.** einschl. Aufstockung KH-Intensivmed./ Beatmungsbetten!
- **SenGPG refinanziert** aus dem Haushaltstitel **Sonderprogramm KH-Investitionen**;

Beschaffung:

- heute zu klären: parallele Bedarfsabfrage BMG zu Beatmungstechnik – eigene Aufwendungen durch Lieferungen BMG substituieren – Überwachung in Ref. I B (Dr. Götz)
- zum WE ist Lieferung von 5 Mio. Stck. Mund-Nasen-Schutz (MNS) zugesagt – Problem: Ware noch in Kroatien, Verzögerung zu erwarten → Engpass insbesondere bei Niedergelassenen Arztpraxen;
- eine Lieferung FFP 2/3 und Schutzhandschuhe soll heute vom Bund kommen – Zeitpunkt noch unklar;
- für Öffentlichkeit ist zu thematisieren, dass im Rahmen des vorgegebenen Finanzrahmens alle Anstrengungen unternommen werden, um Fehlbedarfe zu decken – Beschaffungsprogramm läuft! (Rückfrage Presse/ Fr. ~~xxxxxxx~~)

Labore:

- Klärungsbedarf hinsichtl. Umsetzung der erstellten Prioritätenliste ¹ (siehe ETB 19.02./ 20:18 h); ¹ = Liste zeitnah an ~~xxxxx~~ übersenden (Dr. ~~xxxxxx~~)
- Testkapazität konnte von 1.850 auf aktuell 3.250 Tests pro AT erhöht werden; heißt: in drei Tagen so viele Tests, wie bisher in einer Woche; aber: Labormaterialien für die Tests (Gläser, Röhrchen u. Stäbchen, Chemikalien, **PSA** usw.) werden knapp!
- Auswirkungen werden von Kats Fb in den TelKo mit Laboren besprochen (Dr. ~~xxxxxx~~);
- Stab hilft aktuell mit **FFP aus ÖGD-Reserve** aus;
- neu beschaffte Hochdurchsatzgeräte werden zeitnah in Betrieb genommen;

Gestrandete/ Flüchtlinge:

- für gestrandete TouristInnen wird das Hotel in der Albrechtstr. bezugsfertig vorbereitet;
- die Betreuung durch DRK ist zeitnah zu organisieren, Vertragsunterzeichnung soll unverzüglich erfolgen (Fr. ~~xxxxxx~~);
- am 20.03. um 15:00 h findet TelKo dazu sowie zur Unterbringung Wohnungsloser unter Einbezug der GesÄ statt;
- für die Separierung von Geflüchteten soll Tempohome in der Dingolfinger Str. vorbereitet werden, die Betreuung ist noch zu organisieren;
- weitere Angebote zur Bereitstellung von Hotelkapazitäten sind auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen (Achtung: wirtschaftl. Interessen der DeHoGa); (StS ~~xxxx~~)
- Klärung erforderlich, aus welchen Haushalts Titeln/ Kapiteln Finanzierung erfolgen soll (Hr. ~~xxxxxxx~~);

Impfstoffe:

- Aktuell **absoluter Mangel an Pneumokokken-Impfstoff** – Reserven = Null; heißt: wer noch nicht geimpft ist, kann nicht mehr geimpft werden; (Fr. ~~xxxxxx~~)
- LAGeSo-Allgemeinverfügung ermöglicht direkten Bezug von **noch nicht freigegebenem Er-satzimpfstoff** aus der **Schweiz und den USA!** Kann-Bestimmung als Info an alle Kliniken;

Pflege/ Gleichstellung:

- Freiwillige für med./ Pflegeleistungen können direkt an die Hilfsorganisationen verwiesen werden (StS ~~xxxxxx~~);
- wichtig: Versorgung von alten und hochaltrigen Menschen (ca. 0,5 Mio. Menschen) muss mit Unterstützung der Hilfsorganisationen organisiert werden (Einkäufe, Betreuung usw.);

- für die Kinder-Notfall-Betreuung müssen Regularien überarbeitet werden; immer noch viele Kräfte aus infrastrukturelevanten Berufsgruppen nicht im Dienst;
- Überarbeitung des bisherigen Konzepts mit Sen BfJ und SKzl. in Arbeit – muss regelmäßig nachgeführt werden ([REDACTED]);
- Problem noch Unterbringung von Sex-Arbeitenden nach Schließung von Bordellen und bordellartigen Betrieben;

SenInnDS:

- **Krankentransportunternehmen** nicht mehr voll einsatzfähig (Überlastung Personal und Technik), SenInnDS erarbeitet Konzepte zur Verstärkung der Notfall- und Krankentransporte;
- **Polizeikräfte** weiter zur Durchsetzung der Einschränkungsverfügungen mit 3 EHu unterwegs; am 19.03.2020 wurden 80 Strafverfahren eingeleitet;
- **Ausfall 116 117 Hotline KV Berlin:** Wartezeiten aktuell 6 – 8 min. nicht hinnehmbar; Ursache: Zusammenbruch Software durch Netzüberlastungen; Technische Verbesserungen sind in Arbeit; *Hinweis: KV Berlin nicht wirklich kooperativ*
- **Landesweite Lagemeldung** wird künftig durch SenInnDS/ BfW auf Grundlage der täglichen Lagemeldung SenGPG/Kats erstellt und verteilt; Datenzu- und abfluss ist zeitnah zu klären (DSGVO); (Hr. [REDACTED])

Krisenstab:

- KatsOrg benennt den gemeldeten Bedarf an PSA (in Zahlen);
- ÖGD-Lager wird aktuell in die Julius-Leber-Kaserne (JLK) umgezogen (Verfügbarkeit/ Sicherheit!) (Fr. [REDACTED])
- Lagerraum auch für erwartete Zulieferungen an PSA ist in ausreichender Menge vorhanden (Fr. Dr. [REDACTED])
- Versorgung (Speisen/ Getränke) für Kats nicht gesichert (Personalfrage – Abordnung MA Abt. Z?); Abklärung mit BWB – Bereitstellung weiterer Wasserspender?
- Hr. [REDACTED] bildet ein Team ID – augenblicklich Überforderungssituation – deshalb ab sofort ausschließliche Aufgabe!

Bestattungen:

- Berlin hat aktuell Vorsorge für ggf. anfallende Bestattungen zu treffen, dazu werden gerade Unterlagen erarbeitet; Info ergeht nach Fertigstellung an Bestattungs-Innung;
- grds. ist Krema-Kapazität ausreichend; aktuell Havarie im Krema Baumschulenweg
- für den Umgang mit Corona-Leichen sind aktuell keine besonderen (als die ohnehin normalen) Vorkehrungen zu treffen;

Termine:

10:30 h	-	TelKo Mobile Teams RKI	-	Dr. [REDACTED]
13:30 h	-	TelKo AmtärztInnen	-	[REDACTED]
14:00 h	-	TelKo Gesundheitsämter	-	Dr. [REDACTED]
14:00 h	-	TelKo BzBm	-	Sen [REDACTED]
danach	-	TelKo BzStR	-	Dr. [REDACTED]
15:00	-	Telko Sen IAS	-	Dr. [REDACTED]
16:00	-	TelKo Gesundh.-MinisterInnen	-	[REDACTED]
17:00	-	TelKo StaatssekretärInnen	-	[REDACTED]

Protokoll

Lagebeprehung 23.03.2020

09:00 – 09:35 h

Begrüßung und Moderation: Fr. Dr. Polz

Fallzahlen Berlin:

- 1071 Fälle (höchster Befall Bezirk Mitte; höchste Infekt.-Rate: Frh.-Krzbg.)
 - o davon 42 Pers. im KH
 - o davon 27 auf IST
 - o davon 20 Beatmungen;

Wichtig am WE:

- neue Einschränkungen in Berlin und Bund (Kontakteinschränkungen, Schließungen)

XXXXXXXX IfSG-Änderungen – heute im Bundestag, anschl. Bundesrat

- o 1) KH-Finanzierung (wird entbürokratisiert)
- o 2) Bund erhält mehr Eingriffs- und Regelungsrechte
- o 3) Entschädigungszahlungen an Menschen, die wegen Kinderbetreuung nicht arbeiten können;

LAGeSo: (Dr. **XXXXXXXX**)

- am WE wurde auf Wunsch **XXXX** eine erweiterte Liste ergänzend abzufragender Daten erarbeitet;
- die Krankenhaus-Surveillance-Angaben werden demnach um die Kategorie *Alter* ergänzt;

Beschaffung: (Fr. **XXXXXXXX**)

- am Wochenende sind keine der erwarteten Lieferungen von PSA eingetroffen;
- Zusage Lieferung aus Kroatien **nicht** eingetroffen – Engpass-Situation verschärft sich!
- aktuell Überlegungen Einsatz BW-Flugzeuge bzw. Lkw.
- alle angebotsabgebenden Herstellerfirmen von PSA wollen Vorkasse; haushälterisch wegen fehlender Sicherheiten nicht möglich (!)
- Reserven ÖGD aktuell: ca. 18tsd. Masken FSP 3, 200tsd. paar Handschuhe (div. Größen);
- Versorgung Krisenstab aktuell nicht gesichert; Haushaltstitel erschöpft, muss verstärkt werden (Abt. Z i. V.m. SenFin);

Hotline: (Hr. **XXXXXXXXXX**)

- Hotline arbeitet seit dem WE mit zwei Leveln; bisher eingesetztes Personal wird verstärkt, u. a. mit mehr medizin. Kompetenz (ÄrztInnen)
- Anrufversuche sind jetzt zählbar: am Sa. 9tsd. Anrufversuche (!), davon ca. 1,3tsd. bearbeitet;
- Masse der Anrufe kommt von der Charité-Test-App – das muss verändert werden (Hr. **XXXXXXXX**), da Anrufende nicht auf BE beschränkt, sondern bundesweit uneingeschränkt möglich;
- es wird erwogen, Anrufende zu Pflegefragen älterer Menschen an die Pflege-Hotline von Sen GPG zu verweisen (**XXXXXXXX**)

Bundeswehr: Vorstellung Hr. [REDACTED] (OSL) [REDACTED]

- OSL [REDACTED] leitet den Krisenstab/ LZ beim Kdo. Berlin
- sagt Unterstützung zu, bietet Entsendung einer Kontaktperson in den Krisenstab an (dauerhaft oder mit Sprechzeiten) – erbittet Bestätigung bis heute 15:30 h;
- BW kann auch Leistungen (Logistik, Man-Power) auf Anfrage an OSL [REDACTED] stellen, Bedarfsmeldungen an ihn bzw. zu benennende Kontaktperson;

Personal: (Fr. [REDACTED])

- sagt Unterstützung für Bitte von Frau [REDACTED] zum verstärkten Personaleinsatz im Beschaffungs-/ Logistik-Team zu;

Apotheken: (Fr. [REDACTED])

- Apotheken sind angehalten, Arzneimittel/ Medikamente nur in handelsüblichen Mengen abzugeben – Apotheker-Kammer ist unterrichtet;

Sen IAS: (Fr. [REDACTED])

- erbittet jurist. Unterstützung für IAS im Bedarfsfall
- aktuell wird ein weiteres Hotel Nähe Friedrichstraße für die Unterbringung Gestrandeter besichtigt mit Ziel zeitnahe Inbetriebnahme;
- erbittet Unterstützung bei Vergabeverfahren (mangelnde Erfahrungen außerhalb eigener Zuständigkeitsbereiche)
- kapazitive Aufwertung DRK ist zu prüfen: 1/3 aller in Berlin lebenden Kinder in Berlin lebt bei Alleinerziehenden / in Single-Haushalten → Ansprechperson muss definiert werden;

Protokoll

Lagebesprechung 24.03.2020

Begrüßung/ Moderation:- Frau Dr. [REDACTED]

- die Anzahl der Personen in den persönl. Besprechungen muss verringert werden → Umbau der **Teamstruktur**:
- **BAO:**
 - o Projekt Behandl.-Zentrum Jafféstr./ESTREL (wird heute Hauptausschuss-Vorlage)
 - o Infektionsschutz (ÖGD, I D, I E)
 - o Stationäre Versorgung Cobit (I D)
 - o Pflege (Abt. II)
 - o Kommunikation/ Einzelfragen (incl. Rechtssetzung/ Rechtsverordnungen)
 - o psychosoziale Betreuung
- **Dienste**
 - o Innerer Dienst (ID), Finanzen (Fin), Personal (Abt. Z)
 - o Logistik (Beschaffung)
 - o IT-Unterstützung
- Organigramm wird heute erstellt und abgestimmt → in der Lagebesprechung nur noch 1-2 Menschen pro Team – danach Weiterverteilung innerhalb der Teams

Abfrage Fachthemen:

Fb KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- TelKo „safe Cobit“ – Kh werden konzentriert vorbereitet
- **Umverlegung** von in Genesung befindl. bzw. leichter erkrankten Pat. in andere Einrichtungen läuft
- „Projekt „Safe Cobit Post“ zur Betreuung von Corona-Pat. in Genesung in Pflege-/ Reha-Einrichtungen wird vorbereitet – aktuell Inbetriebnahme nicht möglich – fehlende PSA!
- Hr. [REDACTED] (BKG – Berliner Krankenhaus-Gesellschaft) informiert:
- ab Freitag kommt es wegen fehlender PSA zu ersten **Praxisschließungen wegen PSA-Mangel!**
- GMK erbittet TelKo zu **IfSG/ Ethik („Triage“)** → separates Gespräch Hr. [REDACTED] mit GMK-Gremium Niedersachsen; (StS Matz)
- Projekt „Corona-KH“ wird vernetzt, erhält ab heute eigene E-Mailadresse
- ab 25.03.2020 wird eine Person als ständiger Vertreter im Stab erwartet
- immer mehr **freiwillige Hilfsangebote** – Koordinierung ist zu organisieren/ nach Prioritäten (Corona-KH, strukturmäßige KH, andere med./ Pflegeeinrichtungen)
- hierzu Fr. [REDACTED] (Bewerbungsbüro LAGeSo) einzubeziehen (AL I)

Beschaffung: (Fr. [REDACTED])

- gestern **erste Lieferung** des Bundes im Lager J-L-K **eingetroffen**
- **Gesamtbedarfe** erfasst und hochgerechnet: Finanzbedarf **ca. 200 Mio € PSA für 3 Monate**
- es wird auf die bestehende Priorisierung nach Kategorien verwiesen – Zuordnung ist von 1) nach 3) abzuschichten (Fr. Dr. [REDACTED])
- **Schwerpunkt** bleibt Akquise/ Beschaffung – entscheidend sind die **verfügbaren Ausrüstungen!** (StS [REDACTED])
- Info: Kernteam Beschaffungen wird neu strukturiert (Fr. [REDACTED])
 - o 2 professionelle Beschaffungsfirmen werden beauftragt (MediCell – bisher auch für SenInnDS; eine Firma über Kontakte von Sen [REDACTED])

ÖGD/ Meldewesen: (Fr. Dr. [REDACTED])

- der tägliche Austausch mit des GesÄ/ AÄ läuft; Schwerpunkt bleibt die Besetzung/ Meldung an den Wochenenden (WE)
- am WE vom 21.-22.03.2020 haben nur 5 von 12 Bezirken gemeldet
- heute geht ein „Kopfbogen-Schreiben“ an alle mit stadtweiten Regeln zum „Umgang mit medizinischem Personal“ raus
- SenIAS at Bedürfnis angemeldet, dass ÖGD/ SenGPG sich auch um die Obdachlosen kümmert – Verwalt.-Sprech: Unterstützung **ja**, Verantwortung/ Leistungen **nein** (bleibt bei IAS!)

Rechtsetzung/ RVO: (Dr. [REDACTED])

- letztgültige Fassung der Einschränkungsregelungen für Berlin heute im RdB/ danach in den Medien
- aktueller Arbeitsschwerpunkt: Beantwortung von Einzelanfragen zur Umsetzung (u. a. Einkäufe, Nutzung öffentlicher Flächen, systemrelevante Berufsgruppen usw.)
- eine „**Auslegungshilfe**“ zur berlinweit einheitlichen Umsetzung der Einschränkungsverfügungen wird gegenwärtig erarbeitet – auch für Polizei, Presse, Bevölkerung z. K.
- im Moment wird eine sog. „**Positiv-Liste**“ (analog Bayern) erarbeitet und mit **Sen WiEnB** abgestimmt; nach Freigabe durch [REDACTED] erfolgt Veröffentlichung auf der Covid-Website der Senatsverwaltungen;

Verträge: (Frau [REDACTED])

- der Nutzungsvertrag für **ein Hotel** ist erarbeitet – es fehlt noch das Nutzungskonzept vom DRK wegen PSA-Mangel – Bereitstellung von SenGPG/ÖGD-Reserve ist zu prüfen;
- Option: direkte Zusammenarbeit mit den GesÄ der Bezirke
- **Vertrag soll heute noch** unterschrieben werden, da tatsächliche Nutzung zunächst noch nicht festgelegt ist, kann auch für Gestrandete, Gewaltschutzprävention o. ä. genutzt werden (StS M);
- **Finanzierung** wird in jeder Höhe von [REDACTED] unterschrieben;

Presse: (Frau [REDACTED])

- es wird **Herr [REDACTED]** vorgestellt – er übernimmt **ab heute** die Funktion des [REDACTED] von Frau [REDACTED] die heute den letzten Tag da ist und dann in Mutterschutz/ Elternzeit geht
- vorgenannte „**Auslegungshilfe**“ ist dringend für Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, Abstimmung mit SKzl. nötig – aktuell unterschiedl. Aussagen zu z. Bsp. Nutzung von Grünflächen/ Parkbänken, Definition besuchbare „Ältere Menschen“, weitere Tätigkeit z. Bsp. von Fahrschulen)
- [REDACTED] wird dazu Kontakt mit [REDACTED] aufnehmen

Pflege: (Fr. [REDACTED])

- auch für Pflege zahlreiche **freiwillige Hilfsangebote**, eine zentrale Kanalisation über SenGPG/ Krisenstab ist arbeitsrechtlich nicht möglich;
- Pflegeabt. betreibt eine „**Matching-Plattform**“ (Biete/Suche), wo direkte Kontaktaufnahmen untereinander möglich sind; Vertragspartner sind Pflege-/med. Einrichtungen bzw. Hilfsorganisationen;
- Projekt „Corona-KH“ Jafféstr. erhält heute noch eigene E-Mailadresse;

SenInnDS: (Hr. [REDACTED])

- erinnert die **Anfrage der polnischen Botschaft** zu Pendlertransporten mit Kleinbussen durch polnische Fuhrunternehmer (Kleinbus-Shuttle bis 8 Pers. in einem Fahrzeug möglich?)
- analog: **private Transportunternehmen** ./ Krankentransport zu Behandlungen wie Krebstherapien, Dialyse usw. möglich? BerlKönig – wieviel Personen usw. –Antwort bitte direkt an Botschaft bzw. Aufnahme in „Auslegungshilfe“
- SenInnDS erwägt **Bußgeldverfahren** bei Verstößen gegen Umgangs-/ Aufenthaltsbeschränkungen;
- **Polizei:** wird weitgehend akzeptiert, weniger Strafverfahren als an Vortagen, in Einzelfällen noch Untersagungsverfügungen notwendig;
- SenInnDS bietet für den Bedarfsfall Unterstützung durch Kräfte der PSNV (psychosoziale Notfallversorgung – Seelsorge) an – Abstimmung dazu direkt mit Dr. [REDACTED] (I B)

Hotline (Hr. [REDACTED])

- Level 1 ist in Betrieb,
- aktuell durchschnittlich 10tsd. Anrufversuche, davon durchschnittlich 5tsd. bearbeitet, Senkung der Wartezeiten von Sa. 16 min. auf So. 3 min., 20 Pers. arbeiten in L 1, 7 Pers. in L2, ca. 40 % der Anrufe kommen aus Charité-App (StS M sagt Kontaktaufnahme zu KH-Leitung zu); Arb.-Qualität L1 soll weiter erhöht werden!
- ITDZ klärt mit Hotline Einsatz von Sprachtools zur Vorsortierung der Anrufenden

Termine:

TelKo Sen heute Morgen ok.

13:00 h	AG IfSG (MSH)
14:00 h	GesÄ ./ LAGeSo (Dr. [REDACTED])
16:00 h	GesMinisterInnen ([REDACTED])
17:00 h	StaatssekretärInnen ([REDACTED])

Interne Warnung StS M: Nach Hochrechnung der bestehenden **Infektionsmodelle** des RKI ist in **1,5 bis 2 Wochen** der **Beginn von extremen Situationen** (Fall-/ Behandlungszahlen) zu erwarten – Zeit bis dahin bestmöglich nutzen!

Protokoll

Lagebesprechung 27.03.2020 (09:05 – 10:10 h)

[REDACTED]

- Begrüßung und allg. Lageinfos
- aktuell Unklarheiten bei früher gemeldeter Anzahl, dem tatsächlichen Bedarf und der Anzahl neu beschaffter Beatmungsgeräte – Klärung im Team Fb KH
- Steigerungsrate Neuinfektionen (aus Testungen) flacht leicht ab, aber: weit von Entspannung entfernt; Anzahl an Hospitalisierungen und Beatmungsfällen steigt stark an! In Berlin Anzahl der Todesfälle an einem Tag verdoppelt!
- positiv: BE hat Vorlauf bei Schaffung weiterer Kapazitäten, ist gut aufgestellt; anders z. Bsp. USA - aktuell Einrichtung von Not-KH und Not-Leichenhallen;
- Reg.-Erklärung RgBm im AbgHs am 26.03.2020 ist starke Lageeinschätzung, auch zur Info an Bevölkerung!
- aktuell gemeldete Fälle in BE: 1.937 = bisher höchste Zunahme ggü. Vortag: 292 Fälle!
- schnelle und großflächige Testungen waren in BE hilfreich, trotzdem erwartet LAGeSo starke Anstiege der Hospitalisierungen und Todesfälle (Dr. X [REDACTED])

Fr. Dr. [REDACTED]

- gestern erste **TelKo Große Lage** – Ergebnisse ok, aber: muss grundsätzl. protokolliert werden!
- Thema selbstgefertigte Atemschutzmasken:
- Qualitätsanforderungen und tatsächliche Einsatzmöglichkeiten (nicht im med. Kontext!) sind zu definieren! **A**
- Lieferung (an wen) und Lagerung (wo) sind festzulegen, **A**
- Anerkennungspreis der Masken ist zu definieren (Aufwandsentschädigung) **A**
- dazu verantwortlich: Team: Hr. [REDACTED] (Fin), Hr. [REDACTED], Hr. [REDACTED] (Beschaff.) – Fr. Dr. [REDACTED]
- Ansprechen heute 10:00 h in TelKo Infektionsschutz!
- Telko II Gesundheit: **A** Konzept Zukunftsprojekt Untersuchungsstellen (V: Kats Fb Ges)
- **A** Klärung Unstimmigkeiten Statistik Beatmungsgeräte (V: Fb KH, I D)
- Problemlage Diakonie-Pflegeheim „[REDACTED]“: PSA fehlt – dringender Bedarf!
 - o wird heute an SenGPG geliefert, von Fr. Dr. [REDACTED] an Hr. [REDACTED] (Pflege) übergeben, durch ihn an Pflegeeinricht. weitergereicht;
- **PSA-Lieferungen am WE**: (Hr. [REDACTED])
- MediNow: liefert frei Bordsteinkante an JLK – Bw dazu nicht erforderlich; steht auf Abruf x+90 min bereit; Einsatz vom AHE gedeckt;
- Medizell: hier erfolgt tel. Rücksprache durch StS M [REDACTED]
- Bund: Anlieferung heute, Zeit und Mengen aktuell unklar;

- SenInnDS reicht über BFW Stab LZ wöchentlich eine präzisierte Bedarfsliste an PSA von med. u. Pflegeeinrichtungen her; auch erfasst: Welche Vorräte im IST, Reichweite wie lange;
 - o **wichtig:** Priorisierung (wer ./ wann wieviel) bleibt bei SenGPG, nicht SenInnDS!
- es gibt aus unterschiedlichen Richtungen unklare Meldungen und widersprüchl. Infos über noch vorhandene PSA (!) – vollständige Verifizierung schwierig bis unmöglich! Hier wichtig, ungerechtfertigte Bevorratungen zu verhindern;

Termine heute:

10:00 h **TelKo** Infektionsschutz

14:00 h BzBm/ GesÄ

15:00 h SenInnDS (Kritische Infrastruktur)

16:00 h Sen/ Gesundh.-MinisterInnen

17:00 h StS-e

17:00 h Team Beschaffung

Abfrage Fachbereiche:

Team stat. KH: (Hr. [REDACTED])

- Covid-Entlastungsgesetz wird fachlich gecheckt;
- BKG Hr. [REDACTED] – ist durch Kontakt über Fr. [REDACTED] (aus Home-Office) eingebunden;
- Finanzierungsabstimmung läuft;
- 09:30 h Audiokonferenz zur „Matching-Plattform“ – Öffnung für med. Berufe/ Ärztl. Personal zur Kanalisierung von Hilfsangeboten direkt in bedürftige Einrichtungen
- Liste „Beschaffung von Beatmungsgeräten“ wird regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben, Kostenübernahmen müssen jeweils geklärt werden – Unterschriften StS [REDACTED] jederzeit nach Vorlage (O-Ton)
- Frage: Team Beschaffung – Status der Zulieferungen beobachten; (verlässt Beratung vorzeitig)

Team Logistik: (Hr. [REDACTED])

- Lieferung Fa. Medizell aus China, Ankunft 28.03.00:40 h in Ff./M.; Abholung durch Lkw; unklar aktuell: Lieferumfang und Verpackungsart/Maße;
- StS [REDACTED] unterschreibt unverzüglich Zuschläge für sofort lieferbare Waren in jeder Finanzhöhe – immer sofort vorlegen (StS [REDACTED] Fr. [REDACTED])

Team Behandl-Zentr. Jafféstr.: ([REDACTED])

- heute große Planungsrunde mit prognost. Fertigstellungstermin – dazu ggf. heute Abend Aussage möglich;
- dazu heute Bezuschlagung Warenlieferungen (Betten, Schränke, Wäsche usw.)
- Bilanzierung Finanzen für Baumaßnahmen
- **Forderung:** - immer zeitgleich mit Bezuschlagung Info an SenFin!
 - **alle erfahrbaren Daten und alle Lieferoptionen/ Entladungen vor Ort sind top secret/ NfD – nicht für die Öffentlichkeit/ Presse**

Presse: (Hr. [REDACTED])

- öffentlich diskutierte Themen: Eigenproduktion Schutzmasken und Lockerung der Einschränkungsverfügungen;

Team RVO: Hr. Dr. [REDACTED]

- Verträge mit dem Unterbringungshotel für Gestrandete, Familien, Geschädigte aus häuslicher Gewalt werden heute geschlossen (Fr. [REDACTED])
 - o Hotel „[REDACTED]“, 10117 Berlin Mitte (Nähe Friedrichstr.)
- gegenwärtig Erarbeitung Bußgeldkatalog für Verstöße gg. Einschränkung.-Verfügung;
- neue RVO für „Reiserückkehrer aus Krisengebieten“ und Festlegung automatischer häusl. Quarantäne – in Abstimmung mit SenInnDS (Begrifflichkeit wird in ca. 2 Wochen aufgegeben, Krisengebiet inzwischen weltweit!)
- Fortschreibung der sog. „Positivliste“ mit Sen WiEnBe läuft kontinuierlich;

Team Personal: (Fr. [REDACTED])

- zur Urlaubsregelung (getrennt nach Krisenstab und „Home office“) ergeht heute Rundschreiben;

Team Fb LAGeSo: (Dr. [REDACTED])

- stellt nach irritierenden Pressemeldungen im „Tagespiegel“ klar: Testkapazitäten in Berlin aktuell 3.860 Stck./ Tag; wird Ende April auf 10tsd. hochgefahren;
- BE Vorreiter bei Testungen und damit gutem Containment (wenige Sterbefälle u. a.)

Team Logistik: (Fr. [REDACTED])

- neues Organigramm vom Team Logistik in abschließender Abstimmung – wird heute veröffentlicht;
- Info: LBD Homrighausen ist mit rtl-Team 24/7 unterwegs, erschien in JLK/ Zentrallager mit Filmteam – nach Anruf Sen K bei SenInn [REDACTED] abgewiesen!

Team Pflege: (Hr. [REDACTED])

- in Diakonie „[REDACTED]“ Bezirk Pankow (Seniorenheim) 4 Infektionsfälle, 3 davon wieder zurück, eine Person stationär
- Problem: Pflegepersonal hatte Kontakte – soll med. Personal gleichgestellt werden = heißt: symptomfrei = weiter arbeiten = Entscheidung erbeten
- ABER: PSA fehlt (grundsätzlich!) – muss zeitnah nachgeliefert werden!
- Info: Sozial Amt/ Kurzzeitpflege nimmt keine NeupatientInnen auf – hat Sicherstellungsauftrag! AL II macht Schreiben an Kranken-/Pflegekassen mit Hinweis auf SGB.

[REDACTED]

- Fordert neue Wege zur Versorgung/ Betreuung Älterer – Nachnutzung von Erfahrungen anderer Bundesländer; dabei auch Nutzung von Hotels und kieznahen Versorgungseinrichtungen usw. prüfen;
- [REDACTED] ist **Dank des Regierenden Bürgermeisters an den Krisenstab** weiter!

Team ID/Pers/Fin: (Hr. [REDACTED])

- ist nach Neuaufstellung in der Findungsphase, klärt heute die interne Organisation
- wird danach zeitnah die bisher identifizierten Kostenstellen/-träger zusammenstellen;

- *interne Info AL I:* aktuell geplanter Finanzrahmen: 25 Mio. Beschaffung; 28,6 Mio. Beatmungsgeräte; 50 – 100 Mio. Projekt Jafféstr.;

LAGESo Dr. [REDACTED]

- heute endet Fortbildung für 2 „Containment-Teams“, die in den Bezirken die Nachverfolgung unterstützen; 3 weitere Teams gehen nach Abschluss der Ausbildung (morgen, Sa.) ab Montag in die Bezirke;
- Frage Weiterarbeit der Prüfungsausschüsse für med. Berufe – noch in Klärung; es besteht schon jetzt die Möglichkeit des Einsatzes der ausgebildeten med. Fachkräfte vor Abschluss der Prüfungen, wenn Prüfung zeitlich verschoben werden sollte;

Ende: 10:10 h

Eröffnung: Dr. [REDACTED] (08:30 h)

Abfrage Ereignisse am WE:

Dr. [REDACTED]:

- Weiterarbeit an Maßnahmen der Eindämmungs-VO: Anpassung von Formulierungen (u. a. zum Aufenthalt im Freien);
- Bußgeldkatalog finalisiert – Höhe der Bußgelder lehnt sich an bundesweite Regelungen an;

Hr. [REDACTED]:

- Vorfall in Pflegeheim im Przl. Berg /Bezirk Pankow;
- Bewohnerin im KH an Covid verstorben
- aktuell nur 2 von 10 PflegerInnen getestet – wurde am WE mit Hilfe der BfW nachgeholt; vorsorglich alle in häusl. Quarantäne – Personalprobleme auf der Pflegestation;

Dr. [REDACTED]:

- Verwirrung um Flieger aus China – angeblich zunächst in Äthiopien gelandet – nicht bestätigt; Flieger soll heute direkt aus China in Ff/M gegen 11:00 h ankommen; Bw übernimmt Logistik nach Berlin (JLK) und Verteilung nach Prioritätenliste;
- in Berlin zunehmend **Meldeverzögerung** bis zu 8 Tagen (von Ereignis bis SurvNet), Ursachen offensichtlich verschiedener Art, wird heute nachermittelt;
- IST-Betten aktuell zu 10 % ausgelastet;

[Eintreffen [REDACTED]]

Allgemeine Infos:

- Flieger der Bw von Berlin nach China u. z. geplant zur Abholung von PSA – noch nicht entschieden
- Vivantes hat neuen Kanal nach China aufgetan (über fachl. Kontakte) – kann evtl. als Dauerbeziehung ausgebaut werden;
- [REDACTED] fordert engere informelle ZA zwischen Sen GPG, AL I (Hr. [REDACTED] und SenInnDS, III AbtL (Hr. [REDACTED]); aktuell Probleme Info-Fluss z. Bsp. zwischen BfW und Kats Stab in beide Richtungen (z. Bsp. PSA Reserven vs. Verteilung nach Prioritätenliste);
- heute werden Ergebnisse der Modellierung des LAGeSo erwartet (Hr. [REDACTED]); in Abhängigkeit davon Schlussfolgerungen auf Begründung von Maßnahmen, Einschränkungen, fin. Aufwendungen, Projekt Jafféstr. u. a.);
- Grundfrage: wie weiter nach dem 05. bzw. 19.04.?
- aktuell 7 Verlegefahrzeuge für BfW und Hilfsorganisationen im Einsatz; am WE ein Fahrzeug nach Umbau übernommen;
- SenInnDS: Polizeieinsätze überwiegend vorkommnisfrei; Auswertung der Bewegungsdaten (Handyortung) ergab Einschätzung, dass Bevölkerung Berlins 50% weniger unterwegs ist;

Abfrage Fachbereichsrunde:

AG psychosoziale Dienste (Dr. [REDACTED])

- AG aktuell im Aufbau
- Info: Krankenstand im KH des Maßregelvollzuges (KMV) sehr hoch – aber noch abfangbar;

AG Finanzen: (Hr. [REDACTED])

- erbittet dringend Info über alle haushaltswirksam geplanten Maßnahmen; finanzieller Puffer aus eigenen HH-Titeln/ Kapiteln aufgebraucht;

- Vorschlag: Hauptausschuss-Vorlage über pauschale Mehrausgaben – auch aus Zeitersparnisgründen für zu erwartende Bedarfsfälle (Einzelbeantragung dann zu langwierig!);
- dazu [REDACTED] aktuell nur zwei Hauptausschuss-Vorlagen machbar: 1.) Beschaffung von PSA – Aufstockung bisheriger Finanzmittel (dazu Verweis auf berlinweite Nachberechnungseini- gung, siehe ETB 29.03./ 19:47 h); 2) Behandlungszentrum Jafféstr.;

Projekt Jafféstr.: [REDACTED]

- aktuell pro Tag bis zu 100 Einsatzkräfte beim Aufbau 7/24 vor Ort;

RVO: Hr. Dr. [REDACTED]

- SKzl. hat aktuell weitere Bearbeitung der Nachbesserungen an der Eindämmungsverordnung gestoppt – interne Formulierungsfragen dort zu klären;

AG KH stationär: Dr. [REDACTED]

- unterschriebene Kostenübernahmeerklärungen (StS M) gehen heute an Lieferanten raus; aktuell 327 Beatmungsgeräte geordert;
- neue Abfrage BMI c/o Bundeskanzleramt: regelmäßige Meldungen zu Kapazitäten der ITS mit/ ohne Beatmungskapazitäten – hoher Aufwand, erneute Abfrage aller Kliniken erforderlich;

Ergänzung: Fr. Dr. [REDACTED]

- heute TelKo zu „Post-Covit-Konzept“ – schnellere Abverlegung von genesenden Pat. bzw. nach Beatmung zu Entwöhnenden aus ITS in Reha-Einrichtungen – dazu wird gegenwärtig eine Liste der Reha-Einrichtungen erstellt;
- heute 19:00 TelKo Ethik-AG (Triage); danach ergeht morgen Email an alle Intensivmed.-KH zur Abverlegung;

dazu SenInnDS: Hr. [REDACTED]

- Private Krankentransportunternehmen bieten freie Kapazitäten an, diese können dafür genutzt werden;

AG Pflege: (Hr. [REDACTED])

- verweist erneut darauf, dass Bezirksamt Pankow/ GesA weiterhin hinter der Höhe der Anforderungen zurückbleibt; hier nachdrücklich Änderung erforderlich; es gibt gavierende Mängel in der Zusammenarbeit und dem Informationsfluss!

AG ID: (Hr. [REDACTED])

- organisiert heute die sog. Org-Briefkästen für die Einzelteams;

Ende: 08:50 h

Protokoll
Lagebesprechung**Übersicht:** (XXXXXXXXXXXXXXXXXX)

- aktuelle Fallzahlen **Bund**: starke Zunahme trotz Einschränkungs-VO, Letalität bei 0,8 % im europäischen Durchschnitt gut;
- RKI erfasst neu auch Anzahl der Genesenden, aktuell: 13.500 Personen
- 87 % der Verstorbenen sind älter als 70 Jahre, die meisten davon mit Vorschädigungen;
- in **Berlin** 2.581 gemeldete Fälle; 119 mehr als am Vortag, etwas verlangsamter Anstieg – weniger Neuerkrankungen – Wirksamkeit der Einzelungsmaßnahmen (?)
- Altersmedian: 82 Jahre; aktuell ca. 300 Pers. stationär, davon 84 auf ITS, davon 67 beatmet, 13 Pers. verstorben;
- StS M... erbittet Info an PressRef über Kohortenalters-Struktur der Verstorbenen

Abfrage:Innerer Dienst (Dr. XXXXXXXX)

- heute Termin Abgabe Zeiterfassungsbögen an ID (Einträge je MA prüfen!)
- heute Versand neuer Datei mit Organigramm und bisherigen Verteilern per Email
- heute Mitteilung Bedarf an Home-Office-Arbeitsplätzen (noch einige Laptops verfügbar);

Pflege (Hr. XXXX)

- zwei Pflegeeinrichtungen wurden nach Corona-Fällen durch SenGPG und Heimaufsicht LA-GeSo geprüft – Auswertung heute in TelKo mit Amtsärzten;
- Fr. Dr. XXXXXXXXXX versendet Rundschreiben an alle Heim-PDL mit Hinweisen zur Sicherheit und Hygienebestimmungen;
- die Heimaufsicht des LAGeSo stellt Beratungsfunktion für Heimleitungen bereit;

Personal (Fr. XXXXXXXX)

- Z B erstellt Notfallplan für den Corona-Ernstfall im Krisenstab – muss mit StabsL abgestimmt werden;
- Herr XXXXXXX (Poststelle/ Material) wird im Team Beschaffung eingesetzt – u. a. für das Thema „selbst genähte Masken“ – Anlieferung und Verteilung;
- als Ankaufspreis wurden pro Maske 2,- € festgelegt;
- Bitte um **Klärung finanzieller und steuerrechtlicher Angelegenheiten** zwischen StS M... und StabsL (Hr. XXXXXXXXXX)

Rechts-VO (Hr. Dr. XXXXXXXX)

- bearbeitet weiter den Entwurf Bußgeldkatalog und redakt. Änderungen der Einschränk.-VO
- Do., 02.04.2020, findet Sondersitzung d. Senats statt – Erwartung der Verlängerung der Ausgangsbeschränkungen bis nach Ostern (5. → 19.04.) – danach Klärung weiterer Nachsteuerungsbedarfe der RVO's
- zwei weitere **Klagen anhängig** (1x schon zugestellt, 1x angekündigt)
- aktuell viele kleinere aber aufwändige Prüfaufträge – evtl. personelle Verstärkung zu erwägen
- zugesagt wird sofort Herr XXXXXXXXXX (XXXXX) von I E (Fr. Dr. XXXX)

Team Behandl.-Zentr. Jaffestr. (XXXXXXXXXX)

- Bauarbeiten haben begonnen 7/24; 01.04.2020 Pressetermin vor Ort mit Sen.
- **1 Maschine** heute früh 05:30 h **mit PSA in Ff./M. gelandet** – Frachtpapiere sollen stimmen, Bildmat. wird nach Entladung übersandt → evtl. heute noch Anlieferung durch Bw in BE (Kräfte in JLK vor Ort)
- **Abstimmung mit SenFin zu Zoll- und Kostenfragen** läuft organisiert

- Klärung der fin. Vertretungsvollmacht für Projekt-Ltr. Hr. XXXXXXX, erforderlich

Team Org./ Recht (Hr. XXXXXXX):

- erkundigt sich nach Aufgaben und Funktion der „Plattform Personalpool“
- dazu XXXXXXX Aufgabe: Kanalisation der Freiwilligen und der freigesetzten Dienstkräfte
Deckung Personalbedarf auch für Krisenstab daraus;

FB KH (Fr. Dr. XXXXXXX):

- gestrige TelKo „Post-Safe-Covid“ – steigender Druck auf Krankenhäuser 2. Kategorie, d. h.: Stufe 3 muss verstärkt Pat übernehmen; wird zeitnah organisiert;
- aktuell Abstimmungsbedarf mit Brandenburg – entwickelt eigenes Sicherstellungskonzept, greift auf gleiche Ressourcen (z. Bsp. Reha-Heime) zu; wichtig: Reha-Heime können keine ITS-Pat übernehmen!
- Problem aktuell und weiterhin: amtsgerichtlich bestellte Betreuung wird momentan von Gerichten nur sporadisch bearbeitet;
- zum Gesamtproblem morgen (01.04.) TelKo mit MSGIV BB;
- Info: Kats Fb KH Hr. XXXXXXX hat Zugriff auf DIVI und RKI-Datenbanken erhalten;
- Benötigt wird noch Feststellungsbescheid für Vivantes zur Zuordnung Betreuungszentrum Jafféstr.;

LAGeSo (Dr. XXXXXXX):

- Testkapazitäten wurden seit Gestern hochgefahren auf 8.150 Tests p. D.
- offen: Finanzierungs-/ Refinanzierungsfragen für beschaffte Labortechnik einschl. privater Prüflabore;
- dazu StS XXXXXXX Aufstockung Haushaltstitel Ersatzvornahmen soll mit SenFin abgestimmt werden – Hauptausschuss-Vorlage;

Hotline (Hr. XXXXXXX):

- Hotline läuft aktuell arbeitstäglich unter 2.000 Anrufe, Wartezeiten unter 2 min.
- Versorgung übernimmt Betrieb von Starkoch XXXXXXX

Protokoll

Interne Lagebesprechung (09:00 h – 09:30 h)

Eröffnung/ Lageschilderung: (Fr. Dr. [REDACTED])

Deutschland:

- 61.913 gemeldete Fälle; 4.615 mehr als Vortag; 583 Verstorbene (+128), Sterberate 0,9 %

Berlin:

- 2.777 Fälle (+196), 220 Hospitalisierte, 92 ITS, 75 Beatmete, 15 Verstorbene
Ø 36,5 Jahre 58 Jahre 81,5 Jahre

- gestern Besuch [REDACTED] Dr. [REDACTED] im Krisenstab – war beeindruckt, Dank an alle MA!

[REDACTED] heute große Besprechung zu Bestellung und Verteilung von PSA (alle AkteurInnen)

Abfrage Fachbereiche:Innerer Dienst (Hr. [REDACTED])

- Kapitel-/Titel-Übersicht für Kostenstellen ist erstellt;
- Status: Titel Ersatzvornahmen (PSA) ist erschöpft – muss verstärkt werden; andere Beschaffungstitel noch leicht im Plus;
dazu [REDACTED] wurde gestern schon mit [REDACTED] besprochen;

Abt. Z/ Personal (Fr. [REDACTED])

- Bitte: bestehende Liste Bedarfsmeldungen nach Trägern auslisten – Bedarfszahlen für Schutzkleidung stark rückläufig, speziell im Pflegebereich (PSA und Schutzkleidung)
dazu Hr. [REDACTED] Listen wurden aktualisiert; zunächst Unklarheiten in der Aufgabenstellung sowie Kommunikation – jetzt realitätsbezogen richtiggestellt;

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- in Berlin ansässige Hersteller-/Zulieferbetriebe für die Testkit-Produktion begehren Einordnung/ schriftl. Bestätigung als systemrelevante Betriebe bzw. zur Kritischen Infrastruktur zugehörig, es fehlt der Zugang zur KiTa-Notbetreuung und zur erforderlichen Belieferung mit diversen Produkten, die aktuell rationalisiert für KritIS eingestuft sind;
dazu [REDACTED] steht in Telefonkontakt; die Einordnung zu KritIS ist eng reglementiert; im **besonderen Einzelfall** ist hier schriftl. Unterstützung ausnahmsweise möglich, aber ohne Verwendung der Begriffe „systemrelevant“ und „kritische Infrastruktur“;
Vorschlag: Sensibilisierung der AmtsärztInnen der Bezirke für Einzelfallentscheidungen auf Augenmaß;
dazu Fr. Dr. [REDACTED] Info.-Schreiben dazu liegt in finaler Abstimmung, ergeht per Post und wird in TelKo AmtsärztInnen eingespeist;

Pflege (Dr. [REDACTED])

- berichtet über sozialpsychologisches Angebot seines Referats und den Ausbau z. Bsp. der Seelsorgearbeit;
- „Corona“-Konzept sozialpsychol. Hilfsangebote wird aktuell erarbeitet und soll als Handreichung in die Öffentlichkeit;

RVO (Dr. [REDACTED])

- informiert, dass auch bei SenWiEnBe auch Anträge auf Firmenzuordnung als systemrelevant bzw. KritIS vorliegen, die zur Entscheidung hergereicht werden – Handhabung sollte landeseinheitlich erfolgen – Verfahrens-Idee wie oben [REDACTED] zu Fr. Dr. [REDACTED]

- aktuell vier Klageverfahren anhängig, davon sind zwei bereits obsiegt, zwei weitere benötigen Klageerwidern SenGPG/ Krisenstab – ist in Arbeit; Bundesweit bereits gefällte Urteile stimmen optimistisch, dass auch diese Klageverfahren gewonnen werden;

Team Jafféstr. (Oltn. [REDACTED])

- **heute** dringende Klärung zu den erforderlichen Beauftragungen für Messe Berlin GmbH bzw. Vivantes nötig – anderenfalls kann bereits morgen Baustopp eintreten;
- die Pflegedienstleitung des künftigen Behandlungszentrums und die Krankenhausaufsicht (LAGeSo) sind in die Planungsprozesse involviert;
- **heute 13:00 h Pressekonferenz [REDACTED]** a. vor Ort;
dazu [REDACTED] Team Jafféstr. hat **keine eigene Rechtspersönlichkeit!** Alle Entscheidungen müssen übers SenGPG laufen; Messe Berlin kann als Auftraggeber fungieren, würde dann von SenGPG nachträglich refinanziert;

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- in der SKzl. liegt Information vor, dass Brandenburg aktuell ein Konzept zur land- und luftgestützten PatientInnenverlegung erarbeitet (allen Anwesenden offensichtlich nicht bekannt);
- hier besteht demnach dringender Rede- und Abstimmungsbedarf (gemeinsam genutzte Ressourcen, Optimierung von Transportwegen und KH-Logistik);

FB Ges (Fr. Dr. [REDACTED])

- im Nachgang zur durchgeführten TelKo mit den Amtsärzten zu „Covid in Pflegeeinrichtungen“ wurden persönliche Handydaten (Rufbereitschaft) der AA an alle Pflegeeinrichtungen herausgegeben – Absender unbekannt. **Schlechte Stimmung** unter den AA und **Beeinträchtigung der Zusammenarbeit** mit dem Krisenstab – es wird „abgekartetes Spiel“ befürchtet.
- **Forderung: GRUNDSÄTZLICH KEINE ENTWURFS- UND/ ODER PERSÖNLICHEN DATEN HERAUSGEBEN!**

Fb KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- zum Gesprächsbedarf mit Brandenburg wird es eine TelKo zur Abstimmung der Covid-Konzepte beider Länder auf Fachebene geben
dazu [REDACTED] auch auf Ministerialebene und auf Ebene der StaatssekretärInnen sind TelKo's geplant;

Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- wird gemeinsam mit Hr. [REDACTED] und Fr. Dr. [REDACTED] die Nutzung der für die GMK erstellten Cloud zur Bereitstellung von Info-Material prüfen;

Protokoll

Lagebesprechung

- erläutert die gestrigen **Senatsbeschlüsse** aus der Sondersitzung, insbesondere 3. Änd. der RVO „Eindämmungsverordnung“ und des Bußgeldkataloges
- **SeniBJF**: Diskussion – **Abiturprüfungen** werden wahrscheinlich durchgeführt, Konzeption dafür in Arbeit (entspricht bisher der Auffassung der Kultusministerkonferenz); Meinung kann sich gegebenenfalls ändern, wenn die Eindämmungs-VO über den 19.04.2020 hinaus verlängert wird;
- **PSA**: vorhandener Bestand wird heute von JLK an Bedarfsträger nach Prioritätenliste ausgeliefert; Sammeltransport übernimmt für den med./ KH-Bereich die Logistik/ den Transport; für den Bereich Pflege soll ebenfalls nach einem Logistikpartner gesucht werden, da die Bw-Kaserne nicht für die Einfahrt mit „zivilen“ Kfz. vorbereitet ist;
- Amtshilfeersuchen für einen **Charterflug nach China** zur Anlieferung von 5 Mio. Stck. MNS nach Berlin wurde vom **BMV** abgelehnt; Vertrags-Bindefrist ist zum 31.03.2020 abgelaufen, Anzahlung wurde jedoch geleistet; Entscheidung: Bestellung stornieren, Anzahlung zurückfordern – Entscheidung nach dem Wochenende;
- **SenInnSport** versucht aktuell, regelmäßigen **wöchentlichen Charterflug** einzurichten; Auftraggeber: Vivantes;
dazu Leiter Team Org./ Recht (Hr. [REDACTED])
Kosten müssen aus dem Kapitel/ Titel für PSA-Beschaffung als Nebenkosten verbucht werden;
- **heute**:
wird die **Senatsvorlage „Behandlungszentrum Jafféstr.“** fertiggestellt – geht dann in fachliche und politische Abstimmung; einzuarbeiten sind noch prognostizierte Fallzahlen zur Abwägung der Ausstattung („... bis zu 1.000 Betten“);
Arbeitsauftrag Sen/ LdB: bis heute 12:00 h Modellrechnung Auslastung KH-Betten (ITS und normal) in Relation zur Entwicklung der Fallzahlprognosen;
dazu Fb Kh (Fr. Dr. [REDACTED])
für ITS-Betten liegen Basiszahlen vor, normale KH-Betten sind schwer zu prognostizieren, zumal auch Abverlegung Genesender in Reha-Einrichtungen noch nicht funktioniert; evtl. in Zusammenarbeit mit LAGeSo zu klären;
dazu [REDACTED]
ist als einzige Aufgabe heute zu erledigen!

Abfrage der Fachbereiche:

Fb Pflege:

- Gesundheitsämter sind beauftragt, Bezirkskonzepte zur Sicherung der Alten-/ und Pflegeheime zu erstellen;

Fb RVO (Dr. [REDACTED])

- stellt Frau [REDACTED] als personelle Verstärkung für den Fb vor, Arbeitsbeginn heute;
- beklagt die Informationspolitik der SKZl. bei der (herangezogenen) Überarbeitung der Einschränkung-VO (auch [REDACTED] haben erst 1 h vor Senatssitzung eine Tischvorlage erhalten!); das hatte zur Folge, dass widerspruchsfrei fragwürdige Nachsteuerungen z. Bsp. betreffend den Aufenthalt im Freien und die bisherige Ausweisungspflicht beschlossen wurden;
diskutiert wurde die (Verblüffung auslösende) Zuständigkeit der Ordnungsämter, die sich aber bereits aus der geltenden Rechtslage ergibt; die Hoffnung war wohl die Durchsetzungspflicht bei der Polizei;

- vier von fünf anhängigen Klageverfahren wurden bereits gerichtlich ohne Beteiligung der SenGPG zu unseren Gunsten entschieden; ein anhängiges Verfahren bezieht sich auf die Glaubens- und Religionsfreiheit zu Ostern (bestehende Einschränkungen für Glaubenshäuser/ Gottesdienste aller Religionen); dieses Verfahren wird nicht so problemlos zu entscheiden sein.

Team Behandlungszentrum Jafféstr.

- Beschaffungs-/ Verteilungsprozess sowie Rechtsform (Trägerschaft Vivantes) nehmen weiter Gestalt an;
- in der 15. KW (06.-10.04.2020) findet finale Abstimmung mit Vivantes statt;

SenInnDS (Hr.)

- tatsächlich problematisch Aufweichung der Regelungen zum Aufenthalt im Freien (Relaxpausen auf Bänken [1,5 m Abstand] und Rasenflächen [5 m Abstand] während sportlicher Betätigung) und der Ausweispflicht (Feststellung von Familienzugehörigkeiten in Personengruppen);
- Durchsetzung der Eindämm.-VO wird erschwert – fehlende restriktive Kontrollmöglichkeit;

Pflege (Hr. Dr.)

- vier Personen gegenwärtig mit Corona-Bezug in sozialpsychiatrischer Behandlung; wird thematisiert in TelKo mit GesÄmtern heute 13:00 h;

Team Org./ Recht (Hr.)

- informiert über DFB-Diskussion zum Abbruch der Spielsaison

Fb Ges./ KH (Fr. Dr.)

- „Post-Safe Corona“-Konzept geht in Anwendung;
- aktuell problematisch Abverlegung von Genesenden in Reha-Zentren, Betten dort nicht frei (!), geht nur als Zug-um-Zug-Verfahren → Zusammenhang zur Prognoserechnung Bettenkapazitäten (heute 12:00 h an Sen/ LdB);
- für die Ethik-Kommission zur „Triage“ gibt es einen Formulierungsvorschlag vom Präs. d. Äk, Dr. [redacted] – hier nicht weiter ausgeführt
- informiert, dass die vom Bund beschafften Beatmungsgeräte nur für klinische Anwendungen geeignet sind;
- 30 von 90 Geräten sind für Einrichtungen optioniert; weitere 60 müssen noch zugeordnet werden – dazu stellt sich die Kostenfrage (Finanzierung durch Land Berlin oder die Einrichtungen) dazu StS [redacted] bei einer HH-Titel-reserve von aktuell 13 Mio. ist Landesfinanzierung machbar!
- für das Behandlungszentrum Jafféstr. muss die Art der Erkrankten/ dorthin zu Verlegenden definiert werden;

Hotline (Hr. [redacted])

- aktuell gut aufgestellt; arbeitstäglich ca. 2tsd. Gespräche; Wartezeit max. 2 min., Gesprächsdauer ø 4 min.
- „Work at home“-Einsatz wird technisch gerade vorbereitet (Laptop und Handy);

Termine:

- **TelKo:**
 - 13:00 h – Gesundheitsämter (TN Pflegebereich Dr. [redacted] (?))
 - 16:00 h – GesundheitsministerInnen
 - 16:30 h – Vivantes und Beschaffung;

Ende 09:40 h

Protokoll

Lagebesprechung (09:05 h – 09:50 h)

Fr. Dr. [REDACTED]

stellt die gegenwärtige Covid-Lage dar:

- 3.862 bestätigte Fälle, 175 mehr als am Vortag
- 90 epidemiologische Fälle (Kontaktpers. mit Symptomen, nicht getestet), werden nun im Lagebericht LAGeSo mit ausgewiesen; Abstimmung mit RKI zur Aufnahme dieser Fallzahlen in die Berichterstattung läuft
- 527 Personen sind stationär, 133 auf ITS
- Verdopplungszeit der Fallzahlen aktuell bei 10-12 Tagen
- zur „Lockerungsdiskussion“: aktuell nicht seriös; es kommt darauf an, zur richtigen Zeit das Richtige zu tun.
- die Situation in Senioren- und Pflegeheimen betreffend: prophylaktische Testungen des Personals und der betreuten Personen sind nicht angezeigt, sprengen den machbaren Rahmen (Kapazitätsgrenzen);
- aktuell: eben dort kritische Verschlechterung der Situation: Beispiel Humboldt-Klinikum – 23 Personalangehörige und 40 Pat. infiziert – hier droht evtl. Schließung von Stationen/ Einrichtungen;
- Aufgabe: [REDACTED] erbittet arbeitstäglichen Situationsbericht zum Ausbruchsgeschehen in KH und Pflegeeinrichtungen und Infos über daraus resultierende kritische Lagen (ggf. Schließungen usw.) in Abstimmung zwischen Fb KH und Fb Pflege

Auswertung der AbgHS-Sitzung/ Gesundheitsausschuss:

- textile Mund-/Nasenschutz-Masken weiter umstritten, keine med. Relevanz, dürfen nicht als Schutzausrüstung bezeichnet werden, können *freiwillig* getragen werden, Zwang per Verordnung soll es nicht geben,
- private Hersteller/ Anbieter (z. Bsp. Staatsoper – 1.000 Masken pro Woche) sollen mit Kaufwilligen über Social Media-Kontakt zusammengebracht werden

zu den Oster-Feiertagen:

- 1 Person pro Tag, Team und Schicht soll anwesend sein
- Liste der Erreichbarkeiten wird von Team ID erstellt und für den Ersatz-Fall vorgehalten

Abfrage:

Team Stat.-Versorgg. (Hr. [REDACTED] Fr. Dr. [REDACTED])

- Abschlagszahlungen an KH und med. Einrichtungen für Kostenerstattung freigehaltener Corona-Betten ist bis zum 08.04.2020 an BMI zu melden – Zahlung durch die Landeshauptkasse an KH wahrscheinlich erst nach Ostern;
- Interesse der KH an Informationen zur Gesamtlage soll über Bereitstellung eines „abgespeckten“ Lageberichts der SenGPG über DiDaKat (proaktiver Zugriff) ermöglicht werden;

- das Konzept zum „Post safe Covid“ wird heute final versandt; dazu läuft heute eine TelKo zwischen Team KH und Team Pflege;

Team ID/ Hotline (Hr. [REDACTED])

- Hotline läuft stabil und gut; wenn Vertragsabschluss/ Beauftragung zu „Work at home“ erfolgt ist, können 15-20 ausgebildete „Hotliner“ sich von zu Hause aus einwählen und beratend tätig sein;

Team ID/ Fin (Hr. [REDACTED])

- die Summe der konsumtiven Sachausgaben ist in der Hauptausschuss-Vorlage enthalten, aber (noch) nicht beschlossen – heißt: Sachausgaben z. Zt. finanziell nicht gedeckt; Lösung: a) Verstärkung aus eigenen Reserven der SenGPG (temporär noch machbar!); b) Beantragung außer-/ überplanmäßiger Ausgaben – jeweils mit Vergabevermerk auf Angebotsbasis; hilfsweise Ansprechpartner hierfür: Herr [REDACTED] oder Herr [REDACTED] (I SL 22, Tel.: +49 30 [REDACTED]) – Hinweise zur Abfassung von Vergabevermerken;

LAGeSo (Hr. [REDACTED])

- konstatiert, dass alle bisher am Markt angebotenen **Schnelltest-Kits** für Antikörnernachweis **nicht geeignet**;
- führt zur Definition der MNS-Masken aus (erneuter Hinweis: selbstgenähte Masken haben keine med. Schutzfunktion!)
- Gestattung zur Herstellung von Plasma geheimer Pat. mit Antikörpern ist beantragt; nach Entscheidung kann zeitnah mit der Produktion begonnen werden;
- heute 16:00 h ist TelKo LAGeSo mit Sen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse;

AG Psychosoz. Dienste (Hr. Dr. [REDACTED])

- AG tauscht sich regelmäßig mit Team Pflege (Hr. [REDACTED]) aus,
- Ansprechpartner für selbstgefertigte Masken – Hr. Dr. [REDACTED] (Fb. Gesundheit4@sengpg.berlin.de, Tel.: 030-9(0)28 [REDACTED])

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- verweist auf bestehendes AHE zum Einsatz der BFW für Transportaufgaben von JLK nach Jafféstr. – hier besteht Klärungsbedarf (z. Bsp. ob auch besser aufgestelltes THW tätig werden kann) – Einfahrgenehmigung zur JLK erteilt StOibE der Bw

Proj. Jafféstr. (OL [REDACTED])

- Abschluss der Sicherstellungsvereinbarung mit der Messe Berlin für heute geplant

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- seit gestern 6. Klage anhängig – in Arbeit, Stellungnahme/Klageerwidern wird vorbereitet
- 5. Klage betr. „Ostergottesdienste“ steht unmittelbar vor der Entscheidung
- eine RVO betreffend Rückkehrende nach D ist in Abstimmung mit SenInnDS (nach Aufgabe des Begriffs „Risikogebiete“ gilt die Welt global als Rückkehrgebiet ...)

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- Situation in Pflegeheimen verschärft sich, Durchgriffsmöglichkeiten SenGPG begrenzt (evtl. Heimaufsicht)

- Vorschlag: bei positiver Testung von Heimpersonal bzw. BewohnerInnen vorzeitige Einweisung in KH, um Infektionsketten zu unterbrechen → es wächst die Sorge auf bevorstehende Heim-/ Stationsschließungen!
- **wichtiger Hinweis:** es droht der Zusammenbruch der pflegerischen Versorgungssysteme:
- Personalausfall von Pflegekräften, infiz. PatientInnen → Verlegung in andere Heime bzw. KH, diese verhängen zunehmend Aufnahmestopp – Klären temporäre Unterbringung zu Pflegen-der in Hotels ← dazu Klärung mit Pflegekassen zeitnah notwendig
dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- Zusage der KV Berlin, je Bezirk zwei Corona-Ambulanzen einzurichten, funktioniert bisher nicht; Verstoß gegen den gesetzl. Versorgungsauftrag?
dazu Hr. [REDACTED]
- Ref. I C hat bereits Aufgabe, nachzuhalten und Klärung herbeizuführen (einschl. Frage der Teil-/Entmachtung)

Finanzen (Z D 12, Herr [REDACTED])

- berichtet von grundsätzlichen Überlegungen zur **Klassifizierung** von Ausgabennach Bedarfsträgern (z. Bsp. für PSA), diese liegen StS [REDACTED] zur Entscheidung vor;
- es wird ein Preissystem zur **Refinanzierung** der vom Senat beschafften und ausgereichten materiellen Mittel erstellt und intern abgestimmt [REDACTED]
- heute erfolgt **Verteilung** der am Sonnabend aus Leipzig angelieferten PSA nach Prioritätsliste;
- weitere **Beschaffungen** laufen über das Organisationsmanagement von Vivantes als Global player – Beauftragung vom Senat ist erfolgt;
- für Freitag 10.04.2020 ist ein Flug aus CHN nach FF./M. avisiert; der Transport erfolgt mit Lkw – Verteilung ab Ostermontag; die Deckung des abgefragten 3-Monats-Bedarfs an Schutzausrüstung kann nicht prognostiziert werden; es sind weitere 5 Tranchen an Lieferungen avisiert, deren Umfang aktuell noch nicht beziffert ist;

Personal (Fr. [REDACTED])

- organisiert Unterstützung zur Personalakquise zunächst für Team Jaffé, im Weiteren auch für andere med. Einrichtungen – ca. 600 Pers. – Vertragsbindung über Vivantes;
- med. Fachpersonal ist gut aufgestellt, es fehlt an Pflegekräften;
- informiert, dass die Personalvertretung eine Konzeption zum Umgang mit Kontaktpersonen im Krisenstab vorzuliegen hat, die nächste Sitzung ist erst nach Ostern, sollte vorher Notwendigkeit bestehen, wird der Entwurf unbestätigt angewandt;

Team ID (Hr. [REDACTED])

- erbittet künftig erwartbare Haushaltsbelastungen im Vorfeld zu planen bzw. zu informieren;
- verweist auf die Notwendigkeit, eingereichte Rechnungen sachlich **und** rechnerisch richtig zu zeichnen – anderenfalls erfolgt Rückgabe an Bestellenden;

[REDACTED] (temporär, verspätet dazu gekommen)

- informiert, dass der verfügbare Haushaltsetat der SenGPG durch den Corona-Nachtragshaushalt um ca. 100 Mio. € anwachsen wird; umso erforderlicher ist eine ordnungsgemäße Buchführung zur Vermeidung nachträglicher Schwierigkeiten/ Regressmaßnahmen

Ende: 09:50 h

Protokoll**Lagebesprechung** (09:00 h – 09:25 h)

Fr. Dr. [REDACTED]

stellt die gegenwärtige Covid-Lage dar:

- 4.038 bestätigte Fälle, 176 mehr als am Vortag
- Fallzahlentwicklung annähernd linear
- 505 (-22) Personen sind stationär, 118 (-15) auf ITS
- Verdopplungszeit der Fallzahlen aktuell weiter bei 10-12 Tagen
- aktuell: Lage-Surveillance zum Infektionsgeschehen in KH und Pflegeeinrichtungen unverzüglich aufzulegen (weitere Fälle, u. a. in einem KH in Lichtenberg; insgesamt mind. vier große Ausbruchsgeschehen in Kliniken, die nicht offen mit Krisenstab kommuniziert wurden); dazu weiter bestehende Aufgabe vom 07.04.2020: Sen erbittet arbeitstäglichen Situationsbericht zum Ausbruchsgeschehen in KH und Pflegeeinrichtungen und Infos über daraus resultierende kritische Lagen (ggf. Schließungen)

Heute 15:00 – 16:00 h auf Abruf TelKo Sen/ Team Beschaffungen:

- **Aufgabe** an Teamleitung Beschaffungen:
Info an [REDACTED] wann – was – durch wen – an wen geliefert? Schwerpunkt Osterfeiertage (auch wichtig für Bw/ Wachbataillon – Ent-/ Umladungen)

Abfrage Fachbereiche/ Teams:Team ID/Pers/Fin/Hotline (Dr. [REDACTED])

- neues **Organigramm** ist in Anwendung – für Änderungsbearbeitungen ist wöchentlich freitags 12:00 h Redaktionsschluss (an Teamleitung ID) – Änderungen ab Folgemontag in Veröffentlichung;
- erläutert die Anwesenheitsregelungen zu **Ostern** – mind. 1 Pers. pro Tag und Schicht;
- **Zeiterfassungsbögen** (grüne Umlaufmappe) werden von den jeweiligen Teamleitungen gezeichnet und über ID/ Hr. [REDACTED] an die Büroleitungen der Herkunftsbehörden gesandt (Mappen entspr. auszeichnen!)
- Hr. [REDACTED] bedankt sich für die Zuarbeiten zu den Kostenentwicklungen

Personal (Fr. [REDACTED])

- erbittet Fertigstellung der **Dienstplanung** für die zwei Folgewochen (alternierend zu den Sitzungen des PR – Sonderdienste zu ungünstigen Zeiten, Zahlbarmachung von Zulagen)

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- erläutert die Notwendigkeit der Verpflichtung eines professionellen Logistik-Teams (extern), da Lagerung/ Logistik der Beschaffungen mit eigenen Möglichkeiten nach der Professionalisierung der Beschaffungen nicht mehr leistbar ist;
- von Vivantes beschaffte Zulieferungen umfassen < 1.000 Tonnen !

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- Team befasst sich aktuell mit **Versorgungsnotfällen** im Bereich ambulanter Pflege
- **Verschärfung der Besuchsregelungen** führt zu Missmut bei den pflegenden Angehörigen und zu Gegendruck aus der Bevölkerung (Erwartung von Lockerungen nach Ostern), aber dazu Team RVO Dr. [REDACTED] stellt klar, dass in der kommenden Woche eine bundesweit einheitliche Regelung analog der schon für Krankenhäuser bestehenden Einschränkungen beschlossen werden wird: **keine Besuche in Pflegeeinrichtungen**

weiter

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- nach neuer Musterverordnung des Bundes wird zusätzlich zur Verschärfung der Besuchsregelungen in Pflegeeinrichtungen auch angeordnet, dass **alle Auslands-Reiserückkehrenden** ohne Test und Symptome in häusliche Quarantäne müssen
- dazu SenInnDS, Hr. [REDACTED] Bundesweite Regelung wird in Abstimmung SenInnDS und Sen GPG in Berlin umgesetzt; Zu Pressemeldungen unterschiedlich gehandhabter Verfahren zwischen TXL und SXF wird klargestellt, dass SXF zu Brandenburg gehört, die Zuständigkeit liegt beim GesAmt Dahme/ Spreewald → auf landesrechtliche Regelung BB ist zu warten;
- Land Berlin/ SenGPG/ Krisenstab hat das 5. von 6 **Klageverfahren gewonnen** – heißt: **Keine Gottesdienste zu Ostern**; Fall 6 (Einschränkung Sportanlagennutzung) wird unter Berufung auf § 32 VvB (uneingeschränktes „Jedermannsrecht“) beklagt – keine kurzfristige Entscheidung in Aussicht;

Projektteam Jafféstr. (OL [REDACTED])

- berichtet, dass Stand 07.04./19:45 h nur noch Hallen 25 u. 26 für das **Corona-KH** beplant werden – Unterbringung von 1.000 Betten wird schwierig, ggf. muss Zielplanung korrigiert werden

AG psychosoz. Betreuung (Dr. [REDACTED])

- Sozialsorge-Hotline Corona hat aktuell ca. 170 Kontakte pro Tag, Tendenz steigend;
- „Medi-Hotline“ wird wiederbelebt; soll Nachfragen zur verschärften Besucherregelung in Pflegeeinrichtungen abfangen

Team IfSG, ÖGD, RKI, Meldewesen (Hr. M. [REDACTED])

- berichtet aus der gestrigen TelKo zur **Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse** und zur Festlegung, dass LAGeSo proaktiv bei der Beschaffung der erforderlichen ausländ. Nachweise/ Dokumente behilflich sein soll

Org.-Recht (Hr. [REDACTED])

- berichtet, dass die **Software „SORMAS“** zur Nachverfolgung von Infektionsketten flächendeckend in allen GesÄ eingesetzt werden wird; Team IT-Unterstützung (nicht anwesend) soll noch in dieser Woche die techn. Voraussetzungen schaffen

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- die Summe für **Entschädigungsleistungen** zu Gunsten der KH für „**Corona-Freihaltebetten**“ i. H. v. 570 € pro Tag wird noch heute bis 11:00 h vom Bund in Höhe von 35 Mio. € (für zwei

Wochen!) erwartet → d. h. die Zahlungsanweisungen an die KH gehen heute noch an die Banken raus – wichtig noch **vor Ostern**,

- die vom BmG abgeforderte **Statistik zu Kapazitäten intensivmed. Betten** (intensivmed. überwachete Betten und Beatmungsbetten) wird gegenwärtig aktualisiert, auf Schlüssigkeit zur Vormeldung wird geachtet; die KH/ med. Einrichtungen haben Schwierigkeiten mit der Erfassung der Fragestellungen/ Qualität der auszufüllenden Meldeformulare; die Ergebnisse werden nach Plausibilitätsprüfung auch an PressRef übermittelt;
- die **Verteilung der ersten Tranchen PSA an die KH/ med. Einrichtungen** durch das DRK wurde gestern (heute Morgen) gegen 01:30 h **abgeschlossen**; bestätigt die Auffassung, Logistik neu zu denken (siehe vorher Dr. ~~XXXX~~).

Ende: 09:25 h

Protokoll**Lagebesprechung** (09:05 h – 09:40 h)**[REDACTED]**

- Wochenthema und Argumentationsschwerpunkt: „Wie weiter nach dem 19.04.“
- dazu Mittwoch, 15.04.2020, Gespräche Bundeskanzlerin und MinisterpräsidentInnen der Bundesländer; Grundfrage: wenn Lockerung der EindämmVO, dann wann und wie? Es geht um eine Perspektive für die Bevölkerung;
- aktuell auch kontroverse Diskussion innerhalb der Wissenschaft, so lange von mehrere tausend Neuinfektionen pro Tag in D auftreten, müssen genaue Überlegungen angestrengt werden - Priorität muss Gesundheit haben!
- Weiterführung Baumaßnahmen Jafféstr. – über Ostern fortgesetzt, Schwierigkeiten noch bei der Frage nach der Bauherreneigenschaft [Sen Fin und SenWiEnBe müssen Messe Berlin GmbH offiziell als Bauherren bestellen]
- PSA-Lieferungen – 3. Tranche der von Vivantes geordneten Bestellungen ist eingetroffen, auch ca. 5 Mio. MNS in zwei Teillieferungen (1x Paris, 1x Ff./M.), Herholung nach Berlin muss beobachtet werden;

Fr. Dr. [REDACTED]

- erläutert Covid-Lage in D/ Bln. mit Vorbehalt – in Bln. haben nur 9 von 12 Ges.-Ämtern gemeldet – Zuwachs möglich!
- Altersmedian der Hospitalisierten ist von 55 auf 63 Jahre gestiegen;
- BMI-Info: „Risiko-Gebiete“ aufgehoben, weltweites Risiko-Gebiet (!)

Abfrage der Arbeitsteams:Team ID/Fin/Hotline (Hr. [REDACTED])

- Umfang der konsumtiven Sachausgaben ist aufgeklärt, bilanziert und prognostiziert;
- aktuell werden Vergabevermerke gefertigt, die die Zuschlagserteilungen der Eigenbestellungen begründen;

Team Beschaffung und Logistik (Hr. [REDACTED])

- heute läuft weitere Abstimmung zu den Leistungsbeschreibungen der zwei verbliebenen Logistik-Unternehmen (DHL und DB Schenker);
- DHL hat keine ausreichend dimensionierte Lagerkapazität innerhalb der vorgesehenen Berliner Stadtringes; weiter weg gelegene Flächen widersprechen dem angestrebten Selbstabholer-Prinzip;
- heute, spätestens morgen fällt Entscheidung, ob Vergabeverhandlungen mit *einem* oder *zwei* Logistikpartnern geführt werden – Tendenz neigt zu *einem*!

Backoffice (Fr. [REDACTED])

- Personalpool für den Krisenstab steht – Rekrutierung weiteren Personals bei Ausweitung der Krisensituation nun eher und zeitnah möglich;

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- zwischenzeitlich 44 Pflegeeinrichtungen von Corona betroffen
- Ausstattung der Einrichtungen mit PSA muss jetzt vorrangig erfolgen (aber: FFP 2-Masken nur bei Befallsymptomatik, nicht generell);
- Krankenhäuser melden starke Probleme bei der Rückverlegung von Pat. aus KH in Pflegeeinrichtungen – es muss Ausweichmöglichkeit gesucht werden (Bsp.: Reha-Einrichtungen, ggf. Hotels), die auf Basis SGB XI funktionieren muss;
- gleiches Problem besteht zunehmend bei Separierung von bestätigten Verdachtsfällen in Einrichtungen, da Räumlichkeiten begrenzt sind

AG psychosoz. Betreuung (Dr. [REDACTED])

- gleiche Meldung auch bei Rückverlegungen aus dem Psychatriebereich!
- Corona-Seelsorge-Hotline funktioniert; über Ostern ca. 30 Gespräche pro Tag, aber [neu] mit langer Gesprächsdauer, teilweise bis zu einer Stunde; Medi-Healt-Hotline wird zeitnah in Betrieb gehen;

Team stat. Versorgung (Hr. [REDACTED])

- neue DIVI-Verordnung umfasst verpflichtende Meldung der abgefragten Fallzahlen, umfasst auch Sanktionierungsmöglichkeiten bei fehlender/ verspäteter Meldung – Abzug von Ausfallgeld für Corona-Freihaltebettenpauschale → Problem: Regelung greift unmittelbar in den Finanzhaushalt der Einrichtungen durch, was schwierig ist und die Möglichkeit einer Vielzahl von Klagen eröffnet (Liquiditätsprobleme der Einrichtungen);
dazu [REDACTED] vermutet auch teilweise Unklarheiten über den Inhalt der Meldungen bei den meldenden Personen (Bsp. Charité)

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- schildert relative Ruhe über Ostern,
- heute und morgen jeweils 09:00 h sind Termine beim VG Berlin zu Klageverfahren;
- erste Verfassungsbeschwerde beim Verfassungsgericht Berlin anhängig
- Rechtsstreitverfahren weisen steigende Tendenz auf, je länger die Eindämm-VO in Kraft ist; dazu [REDACTED] Do. ist Senatssitzung, es wird eine angepasste Eindämm-VO erwartet – schwierige Terminkonstellation, wenn erst am Vortag (Mittwoch) die Abstimmung zw. Bd.-Kanzleramt und und Min.-Präs. der BuLä läuft!
Schwierige Interpretationslage auch bei Quarantäne für Reiserückkehrende, die z. Bsp. Lebenspartner im Ausland besuchten oder Sorgerechtsverpflichtungen wahrnahmen;
Problem dabei auch: Weiterfinanzierung bei Quarantäne ohne ärztl. Nachweis!

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- für die Weiterverteilung des eingetroffenen Materialbestandes an PSA und andere Schutzmitteln stehen insgesamt fünf Lkw des THW Berlin zur Verfügung

Projekt Behndl.-Zentrum Jafféstr. (OL [REDACTED])

- heute 10:00 h Ortstermin Jafféstr. zum Fortgang der Bauarbeiten – konzentriert über Ostern fortgesetzt – aktuell kein Zeitverzug;
- Messe Berlin GmbH sieht sich inzwischen auch selbst in der Bauherren-Rolle

Hotline (Hr. [REDACTED])

- beim ITDZ ist die ACD-Anlage (automat. Anrufverteilung) in Betrieb gegangen – läuft gut und (Wartezeiten-)gerecht
- die meisten Berater sind inzwischen im „Work-at-home“-Modus; das ITDZ stellt nur noch Admins (3 Pers.) und die Räumlichkeiten – kostet viel Geld; Vorschlag: Rückholung der Beratungs-AP in die SenGPG
- aktuell nur noch ca. 300 Anrufe pro Stunde/Tag – momentan gut leistbar;

Ende: 09:40 h

Protokoll**Lagebesprechung** (09:05 h – 09:35 h)

Lagebesprechung wird strikt auf Mindestabstand der Teilnehmenden durchgeführt, **SenInnDS** (Hr. [REDACTED]) und **LAGeSo** (Fr. Dr. [REDACTED]) sind per **TelKo** (90-015054000/ Pin: 15511550) zugeschaltet.

[Feedback im Nachgang: Verbindung teilweise beeinträchtigt, Lautstärke zu gering]

Fr. [REDACTED] eröffnet, begrüßt die Zugeschalteten und bedauert, dass Hr. Stemmler vom LAGeSo nicht zur TelKo eingeladen war – wird künftig berücksichtigt. Sie erbittet Info-Weitergabe durch Fr. Dr. [REDACTED] an ihn.

Sie berichtet zur **Covid-Lage in Berlin** und konstatiert einen vergleichsweise geringen Anstieg von „nur“ 69 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag.

Das heutige Gespräch der Bundeskanzlerin mit den MinisterpräsidentInnen der Länder wird mit Spannung erwartet und wird auch die Entscheidungen des Berliner Senats unmittelbar beeinflussen. Es ist jedoch keine bundesweit einheitliche Handlungsweise bei den zu erwartenden „Lockerungen“ zu erwarten, föderale regionale Entscheidungen sind sicher möglich.

Aufgaben heute:

- Fertigstellung des **Pandemieplanes** – liegt im SenBüro [REDACTED] übernimmt Rückkopplung
- 12:00 h Sen. erwartet **Vermerk zum Stand Corona-Impfstoffe** – ff. [REDACTED]
- „**Test-Konzept**“ – Erarbeitung eines **Strategieplanes**, Laborkapazitäten aktuell nicht ausgelastet – Idee: selektive Aktion im Pflegebereich, dazu Hr. [REDACTED] im Weiteren;
- **Sen-Auftrag an LAGeSo**: R-Faktor/ Ansteckungsrate soll in LAGeSo-Bericht einfließen – dazu problematische Berechnungsgrundlage (wissenschaftl. Formeln), diese soll zu Vergleichszwecken bundeseinheitlich fixiert sein – **RKI** (externalisiert, *nicht* LAGeSo!) berechnet für alle Bundesländer, nach Implementierungsphase wird der Wert im LAGeSo-Bericht ausgewiesen werden;
- Fr. Dr. [REDACTED] erläutert Wunsch von [REDACTED], dass **Krisenstab mit MNS** ausgestattet wird, der bei Beratungen, Ortsterminen und Pressekonferenzen getragen werden soll;
- heute TelKo zu Stand Desinfektionsmittel (Produktion und Verteilung) und Masken (Import und Eigenfertigung)
- eine **Stellungnahme** des Krisenstabes zum **Leopoldina-Papier** ist erarbeitet, wird von Fr. [REDACTED] an SenBüro gegeben;
- [REDACTED] erbittet zeitnahe Vorlage der Prioritätenliste für die Verteilung der gelieferten PSA an KH- und Pflegebereich zur Genehmigung durch Abzeichnung;

Abfrage der Arbeitsteams:**Team Hotline** (Hr. [REDACTED])

- Arbeit läuft planmäßig mit neuer Technik, Mitarbeitenden-Schulungen werden fortgesetzt, heute werden die IP-Adressen zur Einwahl der „Work-at-home“-Accounts ins ITDZ-System verteilt; eine Statistik (graf. Darstellung) der Aktivitäten wird zum Protokoll über Kats Eingang/ ETB gesandt [siehe hierzu: ETB 15.04.2020 09:15 h]

Org./Recht (Hr. [REDACTED])

- Beschaffung läuft besser, Lieferung der Bestellungen ist angelaufen
- Team Beschaffung/ Logistik kann nur Quantität der Lieferungen prüfen, nicht Qualität;
- LAGeSo ist gebeten, mit personeller **Verstärkung aus dem Bereich med.-Produkte** zu unterstützen

- am 16.04.2020 zwischen 09:00 und 10:00 h ist eine große Lieferung im Wert von 4 Mio. € angekündigt, dazu ist Unterstützung **zwingend erforderlich**, Ziel: Feststellung Vertragstreue und sachl. Richtigzeichnung;
- im **Nachtragshaushalt** sind **keine** zusätzlichen Mittel für konsumtive **Sachausgaben** eingestellt worden; deshalb sind in den Abteilungen des Hauses Minderausgaben zu ermitteln und über AL I an Abt. Z zu melden;

Team stat. Versorgung (Hr. [REDACTED])

- erbittet Übersendung der PSA-Prioritätenliste – [REDACTED] sagt zu
- das **Ethik-Papier** zur Triagierung im Notfall ist versandt (auch an Hr. Dr. [REDACTED], Präs. d. Bundes-Ärztékammer)
- eine Excel-Tabelle zur Visualisierung des **Ausbruchsgeschehens** ist erstellt
neu: Wenckebach-KH mit verstärkten Infekt.-Zahlen bei Med. und Pat.
Charité dementiert (hat Ausbrüche, aber längeren Erfassungszeitraum, kein ad-hoc-Aufkommen)
- das Marien-KH (Dr. [REDACTED]) moniert endgeldfreie **Bereitstellung der Beatmungsgeräte** vs. kostenpflichtige Beistellung von Monitoren und Zubehör – klare Haltung: für Kostenaufwand unterstützt der Bund monetär – also ok.
- erbittet polit. Unterstützung in Bezug auf Federführung bei der Beantwortung einer umfang- und detailreichen **schr. Anfrage der AfD-Fraktion**; s. M.n. Zuständigkeit eher bei SenIAS, resp. [REDACTED] Beantwortung durch seinen Fb würde die Arbeitsfähigkeit des Krisenstabes beeinträchtigen;
- [REDACTED] erbittet Übersendung der Unterlagen, will Klärung selbst herbeiführen;
- [REDACTED] erbittet genauere **Definition der Aussetzung elektiver OP's** aus der **Sicht der Pat.** in Erwartung einer Verlängerung der Eindämm.-Maßnahmen; aus **Sicht der KH** bringt eine durchgeführte OP ein Vielfaches an Einnahmen ggü. den 560,00 € Entschädigungsleistung Bund für Corona-Freihalte-Betten;

AG psychosoz. Betreuung (Hr. Dr. [REDACTED])

- bittet ebenfalls um Übersendung der PSA-Prioritätenliste
- erstellt aktuell Quarantäne-Empfehlungen für den Bereich der Eingliederungshilfe;
- es gibt Probleme bei der Abstimmung mit SenIAS in Detailfragen (Senatsvorlage zur Unterbringung von infiz. Wohnungslosen mit Kostendelegierung an SenGPG (!)) – diese sind sensibel zu betrachten [REDACTED]
- Medi-Health-Hotline für med. Personal läuft (Stufe 1 – telefonische Gespräche / Beratungen; Stufe 2 – psychol. Einzelbetreuung)

Projekt Behandl.-Zentrum Jafféstr. (OL [REDACTED])

- heute 14:00 – 15:00 h **Ortstermin** zum Fortgang der Bauarbeiten; AHE läuft bestens, Aktion **Schrankaufbau** durch soldat. Einsatzkräfte heute schon **vorzeitig beendet!**
- verweist darauf, dass entstandene Dominanz von Vivantes in der öffentlichen Wahrnehmung sich auf kleinere Unternehmen/ Einrichtungen negativ auswirkt (Stimmungsbild);

Team RVO (Hr. [REDACTED] für Hr. Dr. [REDACTED])

- anhängige Verfahren wie gehabt,
- **Verfassungsbeschwerde** des Abg. [REDACTED] (FDP) – in Arbeit

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- am Donnerstag, 16.04.20, ist ein Gesprächstermin Sen./LAGeSo zur Corona-Entwicklung im Pflegebereich (dazu siehe oben – Fr. Dr. [REDACTED])
- es wird eine **selektive Testung** in 2 stat. und 2 mobilen **Pflegeeinrichtungen** für med. Personal und zu Pflegenden erwogen, um Lagebild zu verallgemeinern; die Untersuchungsstellen prüfen Vornahme der Abstriche in den Einrichtungen vor Ort; nach Vorliegen der Antwort werden Terminvorschläge mit den Trägern der Einrichtungen abgestimmt; Die Testungen sollen wegen einer hohen Vergleichbarkeit annähernd zeitgleich erfolgen; **Flächendeckende Testung** in allen Pflegeeinrichtungen ist **unrealistisch – verworfen**;

Team IfSG, ÖGD, RKI, Meldewesen (Fr. Dr. [REDACTED])

- nimmt an einer TelKo zur **Auswertung erster Antikörper-Test** (Lübeck) teil – informiert im Anschluss;

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- überarbeitet die Liste der Kleinanbietenden, bereinigt das Bieterportal und ergänzt neue Angebote;
- hinsichtlich **Desinfektionsmittel** ist **Finanzierung zu klären** – bisher keine Mittel vorgesehen; Produktionsverlagerung an den Standort Leuna
- die **BEHALA** geht als dritter Logistikpartner in die Ausschreibung, die Leistungsverzeichnisse werden dazu zur Angebotsabgabe detaillierter aufbereitet

Backoffice Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- heute tagt die **Personalvertretung** auch zur Frage des Strategiepapiers für das Verhalten des Krisenstabes im Falle des Auftretens von Infektionen – es wird morgen nachberichtet;

telefonisch

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- bemängelt zeitweilig schlechte Tonqualität, erbittet insgesamt lautere Sprache
- nimmt Bezug auf eine E-Mail von Fr. Dr. [REDACTED] und erbittet personelle **Unterstützung** durch einen Statistikerfahrenen ggf. auf Honorarbasis für die AG Infekt.-Schutz;
- Fr. Dr. [REDACTED] erläutert den Inhalt der E-Mail und betont eine Verlagerung der gesamtstatistischen Arbeit auf mehrere Personen im Team IfSG **ohne zusätzliches Personal**;

telefonisch

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- hatte ebenfalls Verständigungsprobleme
- gibt den **Dank der privaten Krankentransport-Unternehmen** für die Bereitstellung von PSA an Krisenstab weiter
- unterstreicht nachdrücklich **dringenden Bedarf an FFP-3-Masken für die BFW** dazu Fr. Dr. [REDACTED]: aktuell wurden keine FFP-3-Masken geliefert; alternativ werden überbrückend FFP-2-Masken übergeben, FFP-3 folgt nach Zugang zeitnah; weitere Absprachen morgen direkt mit SenInnDS, Fr. [REDACTED]

Ende: 09:35

Protokoll**Lagebesprechung** (09:35 h – 10:55 h)

Lagebesprechung wird strikt auf Mindestabstand der Teilnehmenden durchgeführt, [redacted] (Fr. [redacted]), **SenInnDS** (Hr. [redacted]) und **LAGeSo** (Fr. [redacted], Hr. [redacted]) sind per **TelKo** (90-018051009/ Pin: 435579#) zugeschaltet.

[Feedback im Nachgang: Verbindung teilweise beeinträchtigt, Lautstärke zu gering]

[redacted] eröffnet und berichtet im Überblick über die Senatssitzung vom 16.04.2020 unter Klarstellung, dass die Vereinbarung der Kanzlerin mit den MinPräs. der Bundesländer ein Eckpunkteplan ist, der der landesrechtlichen Umsetzung durch Anpassung der dazu erlassenen Rechtsverordnungen bedarf.
wichtig: Die in Berlin aktuell geltende EindämmVO wird bis zum 29.04.2020 vollumfänglich verlängert. Bis dahin wird AnpassungsVO erarbeitet, im Senat am 28.04. abgestimmt und danach im parlamentarischen Verfahren in Kraft gesetzt.

[redacted] erkennt aus dem Eckpunktepapier für Berlin drei Schwerpunkte:

1. Stärkung der Gesundheitsämter

(personell, Aufstockung der Nachverfolg.-Teams „Corona-Scouts“ – auch unter dem Aspekt des Rückflusses bisheriger Helfer in deren strukturmäßige Arbeitsbereiche nach teilweise Rückbau der EindämmVO)

dazu: Testungen/ Fortschreibung der Test-Strategie

(Befassung in der kommenden SenSitzg. zum Stand Antikörpertests in Charité und Vivantes, Einsatz freier Kapazitäten zur Testung von KH- und Pflegepersonal [selektiv 2x stationär, 2x ambulant]; Prüfung vulnerabler Gruppen und evtl. weiterer Kräfte des ÖD)

2. Beschaffung von PSA

Aufgabe: Anschreiben an alle Berliner Firmen, die PSA und Desinfekt.-Mittel herstellen (könn[en]), anfragen bis wann wieviel wovon hergestellt / geliefert werden kann, ob Produktionssteigerung möglich ist, und welche Rahmenbedingungen dafür vorhanden sein (ggf. noch geschaffen) werden müssen. Betriebe-Liste kann bei „Berlinpartner“ abgefragt werden;

Termin: Dienstag / Senatssitzung – Senatsvorlage

Verantw.: Team Beschaffung/ Logistik, Hr. [redacted]

3. Pflegebereich/ Pflegeheime

Aufgabe: Bildung eines Beirates zur Begleitung der Corona-Pandemie im Pflegebereich dazu in Abstimmung StS K mit Sen IAS Vorschlag: ca. 5 Personen der Pflegeheimbetreiber LIGA und der Angehörigenvertretungen – Konzept ist erstellt und auf dem Weg;

Abfrage der Arbeitsteams:Team stat. Versorgung (Hr. [redacted])

- aktuell Unstimmigkeiten zwischen den Statistikzahlen Checkpoint (AHDS) und eigenen Erhebungen SenGPG (betr.: frei(gehalten)e Intensivbetten
- DIVI-Zahlen werden vom „Tagesspiegel“ mit eigener Statistik ausgewertet – führt zu Verwerfungen;

Aufgabe: [redacted] wünscht arbeitstäglich Meldung freie Intensivmed.-Betten getrennt nach Bund und Land; die sog. „kurzfristig aktivierbaren Kapazitäten“ sind grafisch auszuweisen; aktuell sind 38 % der IT-Betten (ohne Spezifizierung) frei;

Termin: zeitnah

Verantw.: Team Stat. Vers. (Hr. [redacted])

dazu Fr. Dr. [redacted]

Problematisch zurzeit Abverlegung aus KH (zur Entlastung der KH) zurück in Pflegeheime

dazu Hr. [redacted]

Pflegeheime *müssen* Pat. aus KH zurücknehmen – Versorgungsauftrag! Dabei sind Rückkehrende für zwei Wochen zu isolieren – dieses Verfahren ist implementiert! Heimpat. sind BewohnerInnen – Versagung der Rücknahme ist Versagung des Wohnrechts.

dazu [redacted] elektive Behandlungen bleiben untersagt (Ausnahme: medizin. Notwendigkeit)!

Team Beschaffung (i.V. Fr. Dr. [redacted])

- Managing-Plattform für Stoffmasken Anfang kommender Woche (17. KW) betriebsbereit; die bisher definierten Qualitätsanforderungen werden zeitnah vorab an alle Senatsverwaltungen mit Bitte um Weiterleitung im eigenen Verantw.-Bereich versandt;
- Lieferungen:
 - 10tsd. Paar Gummihandschuhe Gr. L
 - 55tsd. FFP-3-Masken - gehen als vordringlicher Bedarf an die BFW.

Aufgabe [redacted]

Erarbeitung eines arbeitstäglichen Berichtswesens – was kommt wann woher (kumulat. Summe) und geht nach Kommissionierung wohin? Es ist eine Notfallreserve je Produkt für plötzliche Lageänderungen (z. Bsp. Ausbruchsgeschehen) zu definieren und vorzuhalten, der Rest an PSA ist zeitnah zu verteilen

Termin: zeitnah

Verantw.: Team Beschaffung, Hr. [redacted] / Hr. [redacted]

Team ID/Pers./Fin/Hotline (Hr. [redacted])

- aktuell Weiterarbeit an Vergabevermerken, dazu bis 30.06.2020 vereinfachtes Vergabeverfahren für Angebotseinholung/ Zuschlagserteilung
- Antragserarbeitung zu über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Bsp.: ITDZ-Hotline: Kosten ca. 480 – 600 t€ - bisher nicht finanziert)
- Personalsituation

Team RVO (Hr. Dr. [redacted])

- Tendenz Gerichtsverfahren steigend – Wandel von Einzelpersonen in Richtung Firmen
- erwartet wird Entscheidung VGH Bln. zu Antrag auf Einstweilige Verfügung Aussetzung EindämmVO des Abg. Luthe (FDP)
- aktuell Vorbereitung SenSitzg am 28.04.2020 – Aktualisierung der EindämmVO Bln. dazu [redacted] fachliche Rechtsfragen sind von den jeweiligen Ressorts zuzuarbeiten!

Team Pflege (Hr. [redacted])

- der Krisen-Personalpool ist etabliert, die Freigabe zur Beauftragung eines externen Managements ist erteilt – wird vorbereitet;

Proj. Behandlungszentrum Jafféstr. (OL [redacted])

- Arbeiten laufen nach Plan
- Führungsstab des StKdoBerlin lobt die Zusammenarbeit zwischen Bw und SenGPG/Krisenstab

Backoffice Abt Z (Fr. [redacted])

- BMG hat neues Info-Papier zu Arb./Ges.-Schutz bei Wiederbelebung von Wirtschaft und öD erstellt; Empfehlung: Maskentragen auch bei internen Veranstaltungen und Terminen!
- Für SenGPG: auch nach dem 29.04. MA überwiegend weiter im Home-Office einzusetzen, Dienstbetrieb am Ort nur mit strengen Auflagen!

Allgemeines ([redacted])

Datenerhebung:

Erfahrungen mit der Kontaktnachverfolgung sind auszuwerten (LAGeSo), Infektionsquellen zu ermitteln – wichtig für Rückbau der EindämmVO; GesA Mitte nutzt neue Software – diese soll berlinweit zum Einsatz kommen; die vom BMG erstellte Corona-App ist nach DSGVO umstritten, lässt auch nur Mitwirkung mit bestimmten technischen Mitteln zu;

Aufgabe [redacted]

- Abt. Z entsendet die zwei dortigen Geschäftsprozess-Optimierenden in den Krisenstab, Ziel: Verbesserung IT-Nutzung intern und für die ZA mit externen Partnerschaften;

Termin: 17. KW

Verantw.: AL Z, [redacted] bzw. Vertretung

- **Medikamente:**

Am Sonnabend, 17.04.2020, findet Tel. Rücksprache [REDACTED] mit BGM [REDACTED] statt; Austausch zu Fragen der Medikamentenforschung und -produktion; Frau [REDACTED] (I E 4) wird beauftragt, Reporting zu Forschung/-sergebnissen und neuen Medikamenten für [REDACTED] informell aufzubereiten; Ziel Berlin: Verknüpfung Krisenstab und Wissenschaft; dazu: wöchentliche Infos von Wissenschaft ([REDACTED] - [REDACTED]) und Charité ([REDACTED] - [REDACTED]) in die Große Lagebesprechung einspeisen; [REDACTED] schreibt zu diesem Thema RgBm [REDACTED] an und erbittet Unterstützung;

- **Videokonferenzen:**

Die Arbeit des Stabes und die Zusammenarbeit mit Externen erfordern den Einsatz moderner IT-Video-verfahren;

Aufgabe [REDACTED]

- Abt. Z stellt ein Team zur logistischen und technischen Vorbereitung von Videokonferenzen zusammen, Hard- und Software sind kurzfristig zu beschaffen; Erforderliche Genehmigungen (Datenschutz, Personal- und Hauptpersonalrat) holt Senator Fin zentral ein;

- **Transport von getesteten Personen:**

[REDACTED] fordert kurzfristig Nachhalten der Transportfrage (Einsatz Hilfsorganisationen oder Taxi Berlin?) – bisher keine klare Entscheidung getroffen (Umbau der Kfz. zum Schutz der Fahrenden erforderlich) – Verantw.: Herr [REDACTED]

- **Berichtswesen:**

[REDACTED] fordert kurzfristig Klarstellung der Wertigkeit und Verteilung eingehender Berichte/ Lage-meldungen Krisenstab und LAGeSo – Klärung, wer bekommt wie welchen Bericht mit welchem Inhalt (vollständig bzw. gekürzt) – Zielgruppendifinition; dazu heute 14:00 Uhr Besprechungs-termin;

- **Anpassung Gesetzl. Bestimmungen/ Rechtsverordnungen**

[REDACTED] erbittet Klärung neuer rechtlicher Möglichkeiten für den Fall von Epidemien/Pandemien/Großschadenslagen auf Grund des geänderten IfSG des Bundes im Kontext zur Anpassung des Landes-Pandemieplanes wie z. Bsp. in

- o NRW - Epidemiegesetz
- o Bayern - Notfallgesetz

und adaptierten Anwendungen für Land Berlin, Einbezug [REDACTED] AL I, I E, LAGeSo (Hr. [REDACTED])
Verantw.: Hr. Dr. [REDACTED]

Lagebesprechung – TelKozugeschaltet:

- Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo
 Hr. [REDACTED] - LAGeSo entschuldigt (Paralleltermin)

Eröffnung: Fr. Dr. [REDACTED]

- aktuell von gestern zu heute 40 weitere Infektionsfälle,
- Fallzahlen sinken: 15. KW – 914 Fälle, 16. KW - 566 Fälle
- insgesamt positiver Verlauf der Infektionskurve
- Reproduktionsrate BE: 0,6 (heißt: eine Infekt. generiert 0,6 weitere ...) [Bund: 0,8]
- Hospitalisierungsrate BE: 16% [Bund: 18. %]
- Mortalitätsrate BE: 1,8 % [Bund: 3,1 %]

[REDACTED]

- Es liegt seit der Nacht ein Entwurf einer aktualisierten EindämmVO der SKzl. vor, diese ist vorab nicht kommuniziert worden, auch dem Team RVO bisher nicht bekannt;
- wichtig zunächst Verlängerung der bisherigen VO um eine Woche, auch geänderte Struktur des Textes – aus Zeitgründen bisher noch nicht gecheckt, erfolgt im Laufe des Tages;
- Bayern hat „Oktoberfest“ abgesagt, bleibt zu erwarten, dass Sen. Verbandsverbot bis September beschließt
- weitere Beratungen zur Entwurfsfassung werden erwartet und ff. ausgewertet;

Abfrage Arbeitsteams:Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- SenFin hat Aufstellungs-RS zum 2. Nachtrags-Haushalt übersandt, ergänzende Zuarbeiten dazu über Team ID, Pers., Fin, Hotline (Hr. [REDACTED]) bis 23.04.2020 an Abt. Z
- bisher bilanziert:
 - o Quarantäne-Hotels, ITDZ-Hotline, Arb.-med. Dienst (Testungen)
 - o Leichenschauschein, psychol. Notfallversorgung, (geringfügige) Lagerkosten
 - o Do. (23.04.) Gesprächstermin zur Frage Finanzvolumen Behandl.-Zentrum Jafféstr.
- alle weiteren geplanten Maßnahmen müssen an Z gemeldet werden;
- das Angebot der AOK Nordost zur kostenfreien Entsendung eigener Mitarbeitender zur Unterstützung wurde bisher nur von Abt. II Pflege (Hr. [REDACTED]) in Anspruch genommen;

Team stat. Versorgung (Hr. [REDACTED])

- es wurde eine Liste der verfügbaren Beatmungsgeräte erstellt, für die Kostenübernahmeerklärung erteilt wurde; aktuell sind 708 Geräte gelistet, Liefertermine laufen bis einschl. 44. KW (Ende Oktober); LT-Nachverfolgung durch Fb läuft;
- vom Bund ist eine zweite Charge an Lieferungen eingetroffen, jedoch unvollständig und unzureichend – nur 3 hochwertige Beatmungsgeräte, einige Monitore, Befeuchter und Zubehör; bisher sind 18 Geräte statt 70 geliefert worden, die restlichen Geräte dienen der Beatmungsentwöhnung – Gesamtsituation der Lieferungen Bund ist unbefriedigend!
- Kurzbericht aus gestriger Sitzung Ges.-Ausschuss AbgHs.; Stimmung zur KiTa-Öffnung erst zum 01.08.2020 wird kritisch bewertet;
- Ausschuss ist mit Arbeit SenGPG und Krisenstab zur Corona-Krisenbewältigung zufrieden;

Team ID, Pers, Fin, Hotline (Hr. [REDACTED])

- für den 2. Nachtragshaushalt ist die Frage Transport von Infizierten bzw. Verdachtsfällen

- Raumbestellung für Krisenstabssitzungen buchen nach Bedarf – Gesichtspunkt Hochfahren der Verwaltung nach dem 27.04. – Begehrlichkeiten anderer Abteilungen;

Team Beschaffung/Logistik (Hr. [REDACTED])

- Schwierigkeiten: einige Bedarfsträger befürchten (auch wegen bisher bestehender Unklarheiten der Rechnungslegung/Finanzierung) zu hohe Belastungen und treten von früherer Bestellung zurück – Zuteilungsentscheidungen müssen ggf. angepasst werden
- bisher wurde ein 3-Monats-Bedarf geplant, wie weiter nach den 3 Monaten? Aktuell werden vielfach nur die aktuellen Bedarfe abgerufen, nicht der Gesamtbedarf wie gemeldet;
- eine Charge gelieferter FFP-2-Masken wird gegenwärtig auf Einhaltung der Schutz- und Sicherheitsstandards geprüft; Rückholungsverfahren wird geprüft;
- hierzu ist Abschluss eines Rahmenvertrages mit externen Prüfstellen zu schließen, die alle eingehenden Lieferungen und deren Zertifikate prüfen; die entstehenden Kosten müssen im Nachtrags-Haushalt berücksichtigt werden;
dazu Hr. [REDACTED]
- für Sa., 25.04.2020, wird in TXL eine Boeng 737 mit einer Lieferung von PSA über Fa. Medicell erwartet
- Auslieferung der Desi-Mittel für die Schulen (Abitur-Prüfungen) mit Hilfe des THW und der Berliner Wasserbetriebe wird heute abgeschlossen

Behandlungszentrum Jafféstr. (OL [REDACTED])

- ein beträchtlicher Teil der Messehalle 26 ist optisch bereits als KH erkennbar, die Ausstattung läuft;
dazu Hr. [REDACTED]
- es fehlt die Zuarbeit zum Finanztableau des Projektes, damit Bilanzierung im Nachtragshaushalt beantragt werden kann; Abschluss des Rahmenvertrages (Vivantes/ Messe Berlin GmbH) erst nach Zusage SenFin möglich!

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- die selektive Testung von Personal und Bewohnenden in Pflegeeinrichtungen stockt aktuell – Grund sind organisatorische und finanzielle Probleme – zur Klärung fanden bereits zwei TelKo's mit den Untersuchungsstellen an den KH statt;
- hinsichtlich der Finanzierung gibt es eine Überlegung des Bundes zur Übernahme einer Regelfinanzierung für Screening-Maßnahmen über SGB V (wahrscheinlich ab 27.04.2020), sollte das so sein, entfallen die finanziellen Befürchtungen zu Gunsten gesicherter Perspektive;
- Zum Nachtrags-Haushalt:
es wird auf die bestehende Engpass-Situation hinsichtl. Unterbringung von Notfall-Bedarfen verwiesen; Auffangkapazitäten zu SGB XI-Fällen sind zwar regelfinanziert, es bedarf einer Risikoübernahmeerklärung des Landes (SenFin), da nicht garantiert werden kann, wann und in welchem Umfang angemietete Unterbringungsreserven tatsächlich genutzt werden;
- es wird festgestellt, dass die Nutzung von Reha-Kapazitäten nach § 149 KH-Entlastungs-Gesetz in Berlin nicht erfolgen werden kann – deshalb bleibt Schaffung von Reserven dringend notwendig;
- weiter problematisch ist die Rücknahme von Heimbewohnenden aus KH bzw. die Neuaufnahme von Heimbewohnenden während Corona – hierzu werden telefonisch Gespräche der Heimaufsicht mit allen Heimen und Pflegeeinrichtungen zur Klarstellung des rechtskonformen Versorgungsauftrages geführt;

LAGEso (Fr. Dr. [REDACTED] telefonisch)

- *Verständigung heute gut – bittet um Beibehaltung des Verfahrens (R. 1.123)*
- mit Hochfahren der Verwaltung ab ca.04.05.2020 werden die vom LAGEso in die GesÄ entsandten Dienstkräfte zur Wahrnehmung eigener Aufgaben zurück gefordert (u. a. für Untersuchungen zu Verbeamtungen usw.), dazu muss dann auch die erforderliche PSA im LAGEso vorrätig sein – Hr. [REDACTED] wird sich mit [REDACTED] dazu besprechen;

SenInnDS (Hr. [REDACTED] telefonisch)

- die AHE an die Bw zwecks Landung und Entladung des Fluges am Sa. im milit. Teil des TXL sowie TTransport JLK werden heute Vormittag unterschrieben
- weiter keine Infos;

Hotline ITDZ (Hr. [REDACTED])

- der Auftrag des Umzuges vom ITDZ in Räume der SenGPG ist erfolgt
- Gesprächsaufkommen: an WE ca. 250 Anrufe, in der Woche ca. 650 Anrufe arbeitstäglich – gut handelbar
- aktuell sind 30 med. Beratungskräfte in "Work at home" tätig;
- Hotline arbeitet überwiegend mit eigenen Kräften von 08:00-18:00 h, von 18:00 – 20:00 h erfolgt „WaH“-Beratung durch die med. Kräfte (senkt Honorarkostren!)

Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED])

- die im Entwurf vorliegende Vereinbarung zum Umgang mit evtl. Covid-Fällen im Krisenstab muss von [REDACTED] abgezeichnet werden – er sagt dies zu; dann weiteres Verfahren in Pers-Vertr.
- die Vorlage EindämmVO der SKzl. ist aus Sicht Abt. Z unvollständig und unbefriedigend – das Hochfahren des Personals auf 50 % (nach Vorlage) ist in SenGPG aktuell bereits jetzt erfolgt!

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- wird sich im Laufe des Tages zur Entwurfsfassung EindämmVO SKzl. äußern

LAGeSo (Dr. [REDACTED])

- erstellt aktuell eine neue Statistik zu Laboren und Testkapazitäten;
- heute TelKo zum Vertrag SenIAS/ Arbeitsmedizin

Ergänzungen:

Fr. Dr. [REDACTED]

- heute zwei TelKo's zu „Post-safe-Covid“ – Reha-Kliniken BB nehmen nur Pat. auf, die binnen 48 h zweimal negativ auf Covid getestet wurden – dazu erfolgt Rechtsberatung auf gesetzl. Grundlagen (keine selekt. Pat.-Auswahl!)
- Frage nach Hochfahren der elektiven Behandlungen wird abgelehnt, soweit Beatmungskapazitäten gebunden werden;
- wichtige Info-Bitte: wann Projekt Jafféstr. nutzbar? Welche Pat. werden ab wann wie dort vor Ort versorgt? – dazu erfolgt zum Wochenende eine Beratung mit allen Projektbeteiligten;

Lagebesprechung – TelKozugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. [REDACTED] - LAGeSo
 Fr. [REDACTED] - PersRef [REDACTED] (temporär)

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet die Sitzung [09:30].

Hr. Dr. [REDACTED] erläutert das Infektionsgeschehen, im Wesentlichen unverändert, geringe Steigerungsraten, die Infektionsrate R_0 kann nicht arbeitstäglich ausgewiesen werden – die Periodisierungszyklen sind aktuell in Abklärung

[REDACTED] berichtet aus der Senatssitzung, erläutert den Beschluss, ab Montag (27.04.) Mund-Nasenbedeckung im ÖPNV (muss) und in Verkaufsräumen (dringende Empfehlung) zu tragen; verweist darauf, dass es aktuell zwei Verordnungen gibt – die Eindämmungsverordnung mit Verlängerung der Gültigkeitsdauer bis zum 26.04.2020 in der aktualisierten Fassung, eine Untersagungsverordnung für Veranstaltungen nach Kategorien bis Ende August bzw. bis 24. Oktober 2020; damit ist zunächst Planungssicherheit für Veranstaltende gegeben;

das betrifft auch die Messe Berlin GmbH mit Bezug auf das Projekt Behandlungszentrum Jafféstr.; damit ist nun formell der Vertragsabschluss zwischen Land Berlin und Messe Berlin GmbH möglich, es bleibt die Frage der Klärung Bauherrenrolle (bereits festgeschrieben) und Finanzierung (Einwand Hr. [REDACTED] dazu - es fehlen Angaben des Bauträgers und die Freigabe von SenFin);

weiter zu klären: Vertragsgestaltung zwischen: Land Berlin – Vivantes (Betreiber) – Krankenkassen (Kostenübernahme?); es wird nochmal klargestellt, dass die „gelockerte“ EindämmVO auf Zuarbeit aller Senatsressorts beruht – die Gefährdungslage durch Covid bleibt unverändert bestehen, ebenso wie die Forderung, auch zukünftig moderat zu agieren (Kontakte usw.)

Fr. Dr. [REDACTED] unterstreicht die große Bedeutung der Gesundheitsämter und des ÖGD; verweist auf die Informationspflicht an BMG, ob die Regelung der Kontakt-Nachforschungsteams (1 Team/ 5 Pers./ 20tsd. EinwohnerInnen) erfüllt ist – wenn nicht, sagt Bund Unterstützung zu; schlägt vor, 2 Personen der Abt Z oder von SenFin (in Amtshilfe) dafür als koord. Schnittstelle zum Krisenstab zu delegieren; eine Diskussion der Kontingent-Nutzung der AOK Nordost (siehe Protokoll vom 21.04.) wird verworfen (Ablehnung);

Abfrage Arbeitsteams:**Team Beschaffung/ Logistik:** Hr. [REDACTED]

- aktuell Rückholung/ Rückgaben von Auslieferungen (bzw. Nutzungsuntersagung für) nicht ordnungsgemäß zertifizierte MSN und FFP-2, deshalb zurzeit keine Auslieferungen möglich;
- im Moment stehen unangekündigt zwei Lkw mit 8tsd. Kartons (PSA- Lieferung Bund) vor der JLK –Entladung konnte noch nicht organisiert werden;
- am Freitag (24.04.) ist die Lieferung von 3tsd. Kartons Schutzbrillen angekündigt;
- am Sonnabend (25.04.) kommt eine Lieferung mit PSA im milit. Teil TXL an (siehe Lage-Protokoll von gestern;
- die Qualitätsprüfung erfolgt für Fa. medicell durch Fr. [REDACTED] für Vivantes [REDACTED] mit Prüfungsteams,
- Qualitätsprüfung der Lieferungen vom Bund schwierig – keinerlei Vorab-Infos, diverse Chargen je Warengruppe; Hinweis: extern beauftragte Prüfungen kosten zwischen 3 und 4tsd. €;

dazu Hr. [REDACTED] verweist auf gestrigen Vorschlag des Abschlusses eines Rahmenvertrages für Qualitätsprüfungen mit einem der möglichen Prüfinstitute; anderenfalls ist Einzelbeauftragung je Wareneingang/-gruppe nach LHO/HtR erforderlich;

[REDACTED] fordert detaillierte Übersicht Warengruppe/ Lieferfirma/ Liefertermin – **Aufgabe Team Beschaff./ Logist.**

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- geänderte EindämmVO generiert erneute Welle von Bürgeranfragen
- der bestehende Bußgeldkatalog muss an neue EindämmVO angepasst werden
- am Freitag (24.04.) findet eine erste TelKo mit SKzl. und SenWiEnBe (Vorschlagende) zur Bildung einer Arbeitsgruppe zu Auslegungsfragen und Verbesserungsbedarfen der EindämmVO statt

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- die Bundesregierung hat über den Arbeitskreis 5 der Innenministerkonferenz ein Konzept für den „worst case“-Fall der Überforderung der Krankenhäuser erstellt, dieses mit dem Rettungsausschuss beraten; SenGPG ist gebeten worden, eine TelKo mit den zuständigen Abteilungen der Gesundheitsministerien zur Umsetzung zu organisieren – wird erledigt; er braucht aus Team „stat. KH-Versorgung“ und der Hausleitung entsprechende Voten bzw. personelle Unterstützung zum Termin;

Team stat. Versorgung (Fr. Dr. [REDACTED] Hr. [REDACTED])

- Problem der Rücknahme/ Neuaufnahme von Pat. aus KH in Pflegeeinrichtungen besteht weiter, Einrichtungen des Landes BB aktuell starkes Ausbruchsgeschehen; da in BE zzt. kein dringender Abverlegungsbedarf besteht, wird zeitliche Verzögerung temporär akzeptiert; es sollen deshalb zunächst nur „Non-Covid-Pat.“ abverlegt werden;
- [REDACTED] dazu: Ld. HH konzentriert Covid in ausgewählten KH und fährt in Non-Covid-KH die elektive Versorgung hoch; es erfolgt Ausgleich über Bonuszahlungen/ Zuschläge;
- dazu Hr. [REDACTED] der finanzielle Dissens der Ausgleichszahlungen liegt zwischen 55 €/ Tag und 50 €/ Aufnahme-Fall!
- aktuell wird Revisionssicherheit für die zusätzl. geordneten Beatmungsgeräte hergestellt (Bevollziehungsbescheide, Zuschlagsvermerke); die 2. Charge der Ausgleichszahlungen für Corona-Freihaltebetten (20 Mio.) wurde zur Auszahlung angewiesen;

Team ID, Pers, Fin, Hotline (Hr. [REDACTED])

- informiert, dass der Rücktransport von Verdachtsfällen bzw. Infizierten in häusl. Quarantäne Kosten im hohen sechsstelligen Bereich generiert
- dazu Hr. [REDACTED] es ist zu entscheiden, ob im Zushg. mit dem Nachtragshaushalt die pauschalen Mehrausgaben von 5 Mio. angemeldet werden sollen, oder die real aufgerechneten Kosten (Team ID) plus prozentualen Mehraufwand – Entscheidung durch Hausleitung

Hotline (Hr. [REDACTED])

- ergänzt zu gestern, dass alle angewiesenen Umsetzungen erfüllt wurden
- im Moment 500 Anrufe, Wartezeit ca. 15 sec., 1 Person/ Schicht hier anwesend, alle anderen im „Work at home“-Modus;

Team Behandl-Zentr. Jafféstr. (OL [REDACTED])

- Besuchsankündigung vor Ort: [REDACTED] und Hr. [REDACTED] (CDU)
- Team Krisenstab kann heute gegen Abend vorab besichtigen, TN-Liste liegt aus (Dienstbetrieb muss gewährleistet bleiben; wahrscheinlich nur noch 12 Tage Bauzeit, dann fertig!
- dazu Hr. [REDACTED] Vertragsabschluss Ld. Berlin / Messe Berlin GmbH erst nach Zusage SenFin rechtlich möglich – [REDACTED] klärt das

Team Pflege Hr. [REDACTED]

- führt zum Corona-Verdachtsfall in der Pflegeabt. aus, verweist auf Quarantänemaßnahmen [REDACTED] 3 Tage) und Ausfall des Arbeitsteams [REDACTED] (14 Tage);
- Testungen im Bereich Pflege haben hohen Druck, nach Zusage Regelfinanzierung aus SGB V jedoch Planungs- u. Finanzsicherheit für Organisation der Durchführung;

Abt Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED])

- erklärt, dass für alle beschäftigten der SenGPG Mund-Nasen-Abdeckungen bei der Werkstatt der „Komischen Oper Berlin“ bestellt wurden;

Team psychosoz. Betreuung (Hr. Dr. [REDACTED])

- führt erste Fälle im Bereich Eingliederungshilfe aus, in diesem Zushg. wird Erstellung einer Handreichung für den psychosoz. Dienst zum Umgang mit Covid erwogen;

LAGeSo (Hr. [REDACTED])

- wiederholt gestrigen Hinweis, dass aktuell Reserven bei Testkapazitäten in den Laboren bestehen; letzte Woche knapp 20tsd. Tests durchgeführt, es gibt sinkende Positivraten!
dazu Fr. [REDACTED]: erbittet Terminierung einer Abstimmung zum Berichtswesen zwischen Fr. Dr. [REDACTED], Hr. Dr. [REDACTED] und ihr – wichtig!

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- ruft Hr. [REDACTED] wegen des „worst case“-Konzepts zurück – sonst keine Beiträge;

Ende: 10:12 h

Lagebesprechung – TelKozugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo
 Hr. [REDACTED] - LAGeSo

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet die Sitzung [09:30]

- heute unbedingt alle offenen **Vertragsvorgänge mit der Messe Berlin GmbH** abzuschließen
- Frage **Inventur/ Bestände an PSA** wichtig: insbesondere FFP-3-Masken für Notarztsätze der BfW vordringlich – dazu mehr in der Teamabfrage,
- parallele Existenz von **zwei Verordnungen zeitgleich** – Unklarheiten insbesondere bei **Veranstaltungsmanagement** (RdB am 23.04.2020 – Situationsschilderung durch Sen. [REDACTED])
 alle Großveranstaltungen bis Ende Okt. untersagt, die Durchführung von Veranstaltungen zwischen 20 und 5000 TN zwischen Anfang Mai und Ende Oktober unterliegt der Ausgestaltung der Anfang Mai zu erneuernden Verordnung, dann in jedem Fall einer Einzelfallprüfung; die Idee der langfristigen Untersagung von Großveranstaltungen dient der Planungssicherheit und dem Schutz vor unnötigen Ausgaben für Veranstaltungsmanagement! Grundsätzlich ist das Jahr 2020 ein Ausnahmejahr, in dem größere Veranstaltungen eher zu unterbinden sind (RegBm – Beispiel: Rathausfest);
- Bericht von der Besichtigung des Krisenstabes durch gesundheitspolitische SprecherInnen der AbgHs.-Fraktionen – deutlicher Dissens zwischen gesundheitspolit. („Lockerungen eher zu früh und risikoreich“) und wirtschaftspolitischen SprecherInnen („jetzt Wirtschaft hochfahren und Maßnahmen lockern!“)
 dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- Anstieg des Ro-Faktors von 0,6 (13.05.) auf <1,0 aktuell – Signal zur „*Entspannung auf gar keinen Fall*“ zu geben;
- **Musterhygieneplan der Berliner Schulen** lag zur Kenntnisnahme vor; im Grunde vernünftig, aber die Infrastruktur der Schulen ist nicht hinreichend – große Herausforderung an SenBJFI!

Abfrage Arbeitsteams:Leiter Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- Aufgabe: Zuarbeiten zum **2. Nachtragshaushalt** unverzüglich an Abt. Z (cc AL I) – T.: heute DSI
- Projekt Behandlungszentrum Jafféstr. – Untersetzung Betriebskostenschätzung und Begründung für 2. Bauabschnitt (BA) erforderlich – heute aktualisierte Zahlen zu liefern;
- **SenFin** benötigt eine mathematisch **plausible Kostenbegründung** anhand erstellter Prognose für Fallzahlentwicklungen (Basis: RKI/ LAGeSo von Mai bis Juni) mit textlicher Begründung auch der momentanen Unwägbarkeiten, die finanziell schwer vorhersehbar, aber dennoch einzuplanen sind;
 aktuell: Halle 26 = 500 Plätze, Halle 25 = 300 Plätze – „Überlaufbecken“ für erwartbare „Whorst case-Zenarien.“ auch im Kontext angedachter Lockerungen der EindämmVO
 - o verbale Begründungen u. a.: „Lockerungszenarien“ und deren Auswirkungen, u. a. auf Ältere → erwartbarer Anstieg des Durchschnittsalters, ergo der Fallzahlen und Behandlungs-/Pflegebedarfe (Beleg dafür: zunehmende Fälle in Senioren- und Pflegeeinrichtungen);
- Hinweise darauf, dass es in **2020 keinen 3. Nachtrag** geben wird (!), deshalb auch zu planen:
 - o Kostenerstattungen für Lieferungen des Bundes (Diskrepanzen zwischen Bestellungen und Lieferungen; Preiskalkulationen nicht einsehbar)
 - o Kostenerstattungen für Qualitätsprüfungen der gelieferten PSA vom BMG, da diese vorab weder quantitativ, noch qualitativ (Lieferelementationen, Zertifikate) spezifiziert mitgeteilt werden;

- o Bedarfsträger sind informiert, dass die Haushaltsmittel der SenGPG ausgeschöpft sind!
- deshalb ist auch zentral zu klären, ob nach dem Monat Juni noch zentrale Beschaffungen durch SenGPG/ Krisenstab erfolgen werden → Ziel: Sonderorganisationsformen müssen ab Monat Mai wieder in Regelorganisation zurückgeführt werden (Hr. [REDACTED]) – aktuell werden **keine weiteren Bestellungen** mehr von SenGPG ausgelöst; die bereits getätigten Vereinbarungen müssen nun aktenkundig aufbereitet und revisionssicher ausgestaltet werden;

Team Stationäre Versorgung (Hr. [REDACTED])

- die **3. Tranche der Freihilteentschädigungen** ist an die KH zur Auszahlung **angewiesen**; Diskussionen zwischen BMG und anderen Bundesländern betrifft nicht Berlin
- **Gerätebeschaffungen**: in ca. 2-3 Wochen erste Bewilligungsbescheide an die KH
- heute noch Gespräch mit Abt. II Pflege zur Frage **Rückführung von Menschen aus KH** in Reha bzw. Heimunterbringung **und** Wunsch der Kohortierung von Covid-Pat. aus Reha-/ Pflegeeinrichtungen **in KH, die nicht Covid-KH sind** (ggf. eigene Covid-Stationen aufbauen müssen);
dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- med. Konzept Behandl.-Zentrum Jafféstr. – Beratung gestern: zu klären, wie **Steuerung der Patienten** an die richtigen Einrichtungen erfolgen wird – dazu Erstgespräche mit BFW, BKG und SenGPG in kleinerer Runde – Ziel: **24/7-Steuerung** – evtl. **über das LZ der BFW** (diensthabendes System mit diensthabender Ärzteschaft)
- Frage **Ausweitung elektiver Fälle**: hierzu **Dissens** zwischen OperateurlInnen und eher notfallorientierte ÄrztInnen – dazu entsteht gegenwärtig ein Konzept zu möglichen Verfahrensoptionen;

Hotline (Hr. [REDACTED])

- gleiche **Sachlage** wie Vortag – **unverändert positiv**; vier Admins ab WE in „Work at Home“ tätig; alle Umsetzungs-Auflagen damit erledigt; vermehrt Anrufe zu „drive-Inn-Testungen“ – Info's erbeten!

Fr. Dr. [REDACTED]

- Dank an [REDACTED] und Fr. [REDACTED] bezüglich **Weiterführung der Stellenbesetzungsverfahren im ÖGD**! Es erfolgt dazu Verstärkung durch zwei MA von SenFin

Team ID, Pers., Fin, Hotline (Hr. Dr. [REDACTED])

- Dank an **Kommunikationsmanagement** – interne Abstimmungen laufen gut; Bitte: alle entscheidungswirksamen Info's dringend an Eingang und ETB zwecks lückenloser Dokumentation;

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- bei der **BEHALA** (Westhafen) wurde zusätzliche **Lagerkapazität** für drei Monate zur Unterbringung der unangekündigten und nicht quantifizierten Lieferungen des Bundes vertraglich gesichert;
- Gespräche über eine **neue Zentrallagerstätte** auf dem südlichen Gelände der „Phillip-Morris-AG“ laufen – Vororttermin zeitnah;
- Herstellung von **Desinfektionsmitteln** – Möglichkeiten werden über Vivantes bei zwei Anbietern weiter beobachtet; bei entstehender Lieferfähigkeit sind Lieferketten schnell aufbaubar;
- Meldung bisheriger Vergabe-Aktivitäten (**ex-post-Meldungen**) an die Gremien der EU (Oberschwellenvergaben) für die Veröffentlichung im Amtsblatt der EU in Vorbereitung

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- 800 m²-**Beschränkung von Verkaufsflächen** ist vom VG Hamburg in erster Instanz für **willkürlich** erklärt worden, in Berlin sind parallele **Rechtsschutzverfahren anhängig** – fraglich, ob Begrenzung rechtssicher gehalten werden kann;

Backoffice (Fr. [REDACTED])

- das Maßnahmenkonzept zum „**Hochfahren der Verwaltung**“ nach dem 04. Mai 2020 liegt im Beteiligungsverfahren dem PR vor; Grundidee: je Büro ein MA; SenGPG ist bereits <50 % der Belegschaft im Einsatz (Schichtdienst und/oder tageweiser Wechsel mit Hygieneauflagen)

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- zur Eingangsfrage **FFP-3-Masken**: aktuell sind 480 Masken frei verfügbar, 480 Masken sind im Sperrlager, da ohne Zertifikat aus Lieferungen des Bundes stammend;
- weitere FFP-3-Masken im Zulauf, aber ohne Liefertermin! Wenn vorhanden, zunächst Bedarfsdeckung bei BfW für Notarztwagenbesatzungen
- von 8 KH werden 8.500 minderwertige **FFP-2-Masken** mit Hilfe des THW zurückgeführt
- heute Zulauf von 3.000 Kartons mit Schutzbrillen von Vivantes, 60tsd. Stück von medicell dazu [REDACTED] es wurde festgelegt, dass wir zukünftig keine **Schutzbrillen**-Lieferungen der Fa. medicell mehr angenommen werden – teilweise unseriöses Geschäftsgebahren der Fa.! – auch als Info an SenInnDS/ BfW (dort Hauptlieferant!)
- SenInn-Bitte: Prüfung **Begleitung von PSA-Transporten durch Polizeifahrzeuge** – in Erwartung 1. Mai und Durchsetzung EindämmVO Personal ausgelastet!

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- **Testung in Pflegeeinrichtungen** läuft in 1. Phase – vorrangig Senioreneinrichtungen, Testung eigenverantwortlich durch Vivantes
- Charité unterstützt **Testungen in Bezirken** – Zeitplanung und weitere Infos werden Montag nachgereicht – Konzept ist in Arbeit

nach Abfrage keine weiteren Beiträge – Ende der TelKo 10:20 h

Lagebesprechung – TelKozugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet die Sitzung [08:30]

- erläutert Ergebnisse der Besprechung mit der Senatorin;
- **LAGeSo-Berichterstattung** steht momentan **unter Vorbehalt**, da zwei Bezirke die Meldesoftware noch nicht umgestellt haben (Stegl.-Zehlfd./ Trept.-Köp.)
- GesÄ. Charl.-Wilm. und Mitte haben techn. Probleme bei der Nutzung der Software dazu Fr. [REDACTED]
- in Trept.-Köp. wird die Umstellung komplett vom ITDZ erledigt – dort muss demnach mehr Druck gemacht werden;
- **Infektionslage:**
 37 neue Fälle gemeldet, 3 klinisch-epidemiol., 2 weitere Sterbefälle;
 Reprod.-Zahl BE = 1 (Bund 0,9); Inzidenz und Letalität unterhalb der des Bundes;
- Thema „**Community-Masken**“ soll weiter ausgeformt werden, Sen. [REDACTED] wünscht Maskenpflicht **auch im Einzelhandel**;
- **Monitoring Coronafälle** beim Personal in KH, Rettungsdiensten usw. soll ähnlich der Heimaufsicht **auch für KH** aufgebaut werden (wird zeitnah weiter zwischen KH-Aufsicht, LAGeSo ([REDACTED]) und SenGPG (Hr. [REDACTED]) besprochen);

Abfrage der Arbeitsteams:

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- Beschluss CdS vom Freitag: **Einsetzung einer Redaktionsgruppe** „Überarbeitung Eindämmungsmaßnahmen-Verordnung“
Aufgaben:
 Koordination der Zusammenarbeit der Senatsverwaltungen auf Fachebene (insbesondere EindämmVO)
 Beratung von Änderungsvorschlägen und Gesamtschau der Eindämm.-Maßnahmen
 Einbezug epidemiologischer Gesichtspunkte des Krisenstabes
 Koordination der Auslegung der EindämmVO
 Vorbereitung der Beratungen der Bundeskanzlerin mit den MinisterpräsidentInnen der BuLä.
- alle Senatsverwaltungen wurden aufgefordert, die **Begründungen** für die eingebrachten Vorschläge zur **Änderung der EindämmVO** heute an SKzl. zuzuarbeiten
- die bisherige **Begrenzung der Verkaufsfläche** auf 800 m² ist von VG HH als rechtswidrig (willkürlich) bewertet worden - OVG und VG Berlin wollen morgen in der Sache eigene Verfahren entscheiden; OVG Bremen entschied auf Rechtmäßigkeit! Ld. Berlin geht über HH hinaus und begrenzt nicht nur die Verkaufsfläche, sondern regelt auch max. 1 Person auf 20 m² Verkaufsfläche – Entscheidung offen;

Team Behandl.-Zentrum Jafféstr. (OL [REDACTED])

- Bauarbeiten, Ausstattung und Logistik laufen optimal weiter,
- heute wird der Computertomograph angeliefert und installiert;
- Freitag war Begehung durch KH-Aufsicht u. Fr. Dr. [REDACTED] (ÄÄ Charl.-Wilm.) – kleinere Anpassungen erforderlich;

Backoffice/Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- die Personalvertretung hat dem **Maßnahmenplan zum Hochfahren des Dienstbetriebes** nach dem 04.05.2020 zugestimmt, dieser wird heute per Email an Exchange verteilt;
- Sa. (25.05.) war TelKo mit [REDACTED] und [REDACTED] zu Personal der GesÄ/ Aufstockung ÖGD – 14,7 Mio. zusätzlicher Mittel über den 2. Nachtragshaushalt zugesichert;

Team psycho-soziale Betreuung (Hr. Dr. [REDACTED])

- Update **KMV**: personell keine Einschränkungen, Krankenstand auf normalem Niveau, keine Covid-Fälle in KH; eine externe Einrichtung hat eine Wohngruppe mit 3 Personen in Quarantäne;
- Vorschläge zu **Quarantänemaßnahmen** in der **Eingliederungshilfe** liegen SenIAS zur Abstimmung vor – Rücklauf heute oder morgen erwartet;
- lt. Forensik (Dr. [REDACTED]) gibt es sechs **Suizide in Zushg. mit Covid** – aktuell kein Monitoring dazu möglich → Aufwertung der psychosozialen Angebote wird vorbereitet; bestehende Angebote werden verstärkt nachgefragt (tel. Seelsorge und Beratung);

Team ID, Pers., Fin, Hotline (Hr. [REDACTED])

- der **2. Nachtrag zum Haushalt** wurde auf dem Dienstweg an SenFin übersandt, er ist bereits schuldenfinanziert; einen dritten Nachtrag wird es nicht geben;

für Team Logistik:

- es laufen die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme – heute Ortstermin und Abstimmung der Übergabe/ Übernahme;
dazu Fr. Dr. [REDACTED]
Team Logistik muss weiter arbeitstäglich die Statistik der Warenbewegung (Zugänge und Verteilung) an [REDACTED] liefern (Fehlmeldung erforderlich)!

([REDACTED]) stößt zur Beratung dazu)

Die Teams Pflege (Hr. [REDACTED]), stst. KH (Hr. [REDACTED]), SenIhnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]) und [REDACTED] haben keine weiteren Informationen.

Fr. Dr. [REDACTED] erkundigt sich nach Versand der Einladungen zur „großen Lage“ am Donnerstag (zwischenzeitlich versandt) und Meldungen an SKzl. zu Personal „Kontaktpersonen-Nachverfolgung“ (T.: heute 10:00 h) mit vier Anhängen (Freigabe durch [REDACTED] erforderlich) – [REDACTED] hält dazu nach;

Ende: 08:50 h

Lagebesprechung – TelKozugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. [REDACTED] - LAGeSo

Hr. Dr. [REDACTED]

eröffnet mit Überblick über epidemiologische Lage – es gibt weiterhin unvollständige Berichtszahlen, da ein Bezirk (Trept.-Köp.) noch nicht auf die neue SurvNet-Software umgestellt hat; in drei Bezirken gibt es technische Probleme bei der Übernahme der bisherig eingestellten Daten – IT-Unterstützung ist organisiert;

In Berlin sind gestern 33 neue Infektionsfälle gemeldet worden, damit sind 5.677 Personen laborbestätigt von Corona betroffen; der Altersdurchschnitt liegt in BE bei 42 Jahren (8 Jahre jünger als Durchschnitt Bund), der Anteil der über 70jährigen liegt bei 14 % (Bund 19 %).

Zum Infektionsgeschehen/ Ausbruch im Bezirk Lichtenberg von Berlin, Wohnanlage „Am Fennpfuhl“ (siehe ETB 28.04.2020/ 07:40 h und 07:54 h ff.) berichtet im Weiteren Hr. [REDACTED] – stößt soeben zur Beratung hinzu.

Abfrage der Arbeitsteams:Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- Wohnanlage in der Rudolf-Seiffert-Str. wird ambulant betreut, Pflegedienst ist Dienstleister
- bereits am WE hat Pflegedienst um Unterstützung mit PSA gebeten, wurde am 27.04.2020 beliefert,
- gestern am späten Abend wurde mehrfach die BFW gerufen
- Wohnanlage hat 90 BewohnerInnen, von denen gestern 73 anwesend waren, 30 Personen sind infiziert, Lage war unübersichtlich, deshalb wurde auf Evakuierung entschieden
- Fr. [REDACTED] und Ltr. Heimaufsicht, Hr. [REDACTED] waren anwesend; Fr. Dr. [REDACTED] war telefonisch mit der Verlegung in die Krankenhäuser befasst;
- Pflegedienst betreibt an mindestens fünf weiteren Standorten Wohnanlagen mit ähnlicher Struktur – möglicher Weise mehr – da ggf. nicht bei der Heimaufsicht angezeigt;
- Übertragung auch auf andere Anlagen möglich, aktuell ist unklar, ob auch Personalaustausch zwischen den Anlagen stattgefunden hat
- unverzügliche Testung aller Betroffenen (Personal und BewohnerInnen) liegt nahe – wird zeitnah organisiert; Untersuchungsstellen von Vivantes haben Unterstützung zugesagt;
- weitere Details im Bericht – siehe ETB (Anm. außerh. Protokoll: 11:00 h Krisensitzung mit StS [REDACTED] anberaumt)

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- Zusammenstellung der Begründungstexte für die Anpassungen der EindämmVO
- aktuell vermehrt Anfragen aus dem Bereich Sport (Personal-Trainer/ Fitness-Studios u. a.)

Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- ergänzt Ausführungen von Hr. [REDACTED]
- Verlegung von acht Personen heute Morgen in die Reha-Klinik „Humboldt-Mühle“ (hat Covid-KH-Status!), dort 38 freie, zur Behandlung von Covidpat. geeignete Betten vorrätig, allerdings war eine nächtliche Aufnahme nicht gegeben
- die restlichen BewohnerInnen wurden in Fünfer- und Sechsergruppen in andere Einrichtungen (Notfall-Krankenhäuser Stufe 3) verlegt
- darüber hinaus erneute Abfrage des BK-Amtes zu Beatmungsgeräten
- dazu Hr. [REDACTED] Bitte an SKzL. zurücksprechen, dass parallele Anfragen zu ÖGD und BKA unverzüglich weitergeleitet werden, Termin BKA (heute 10:00 h) war nicht zu halten (Auftrag ging am Vortag erst nach 20:00 h ein)! (Kats Fb Ges)

- Thema Öffnung der KH für elektive Behandlungen wird länderübergreifend diskutiert, wird heute in der AbtL-TelKo der Länder besprochen und auch für Berlin entschieden werden müssen – die Berliner Krankenhausgesellschaft (BKH) hat für heute einen Entscheidungsvorschlag angekündigt;

Team ID, Fin, Pers, Hotline (Hr. [REDACTED])

- die ersten Reg.-RätInnen und Reg.-InspektorInnen zur personellen Unterstützung der Teams Lager und AG Infektionsschutz sind gestern eingetroffen
- heute Termin Fertigstellung Berichtsaufträge an das AbgHs. (Hr. [REDACTED] um ein bilaterales Gespräch mit der fachl. Stabsleitung wird gebeten

Ltr. Org./Recht (Hr. [REDACTED])

- sagt zu, dass die umfangreichen Berichtsaufträge an das AbgHs. vom Haushaltsbereich Abt. I koordiniert werden - alle Teams werden um rasche Zulieferungen gebeten
- am 05.05.2020 findet Chefgespräch zum Nachtragshaushalt bei SenFin statt

Team Behandl.-Zentrum Jafféstr. (OL [REDACTED])

- Nachfrage zum Thema Sauerstofftank eingegangen – wird zeitnah bearbeitet
- Prognoseerrechnung/ Begründung an SenFin für Nachtragshaushalt Projekt Jafféstr. gestaltet sich schwierig, operationale Zahlen lassen sich nicht prognostisch ermitteln (LAGeSo lässt sich dazu faktisch nicht festlegen) – Vorschlag textliche Begründung **ohne** Zahlen dazu [REDACTED]
- vermutet, dass das nicht ausreichend sein wird, sieht SenGPG/ Proj.-Ltg. in der Bringepflicht, regt bi-/multilaterale Klärung an

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- am Wochenende lief erstmalig gesamte Hotline im „Work at home-Verfahren“ – störungsfrei
- Sa: ca. 300 Anrufe, So. 200 Anrufe - Wartezeit aktuell ca. 30 sec.
- Unklarheiten bei Anrufern zur Berechtigung der Testungen im Drive-Inn-Verfahren – muss jeweils besonders begründet werden (kein Allgemein-Anspruch! Nur mit Überweisung AA und Termin!)

Team Beschaffung (Hr. [REDACTED])

- gestern erstmalig größere Menge von Abstrich-Tupfern bezuschlagt (schwierige Beschaffung, Variantenprüfung und -festlegung erforderlich)
- Vivantes steht vor Bezuschlagung für Desinfektionsmittel, Zustimmung SenFin liegt vor (Mitzeichn. im Hauptausschuss)

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- Bitte an [REDACTED]: ZMGA/ÖGD benötigt dringend PSA vor Hochfahren des Dienstbetriebes, es besteht max. Druck aus Ld. Berlin insbesondere im Hinblick auf Verbeamtungen – StS Matz sagt Prüfung zu

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- kann mit Blick auf Infekt.-geschehen in Lichtenberg Kontakte zu den handelnden Einsatzkräften (BfW, Polizei) vermitteln – es sind wohl Strafanträge wegen Freiheitsentziehung anhängig;

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 10:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo

Hausleitung:

Fr. [REDACTED]
Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit Einschätzung der epidemiologischen Lage. Das Geschehen in Berlin ist (abgesehen von kritischen Lagen z. Bsp. in Lichtenberg) eher ruhig – es wird nun zunehmend nötig, die Lageentwicklung bundesweit im Hinblick auf die Lockerung der EindämmVO nach einheitlichen Standards und Indikatoren zu beobachten und zu bewerten. Die Umstellung des GesA Trept.-Köp. auf die neue Version SurvNet ist immer noch nicht erfolgt. Im Bezirk Lichtenberg beginnen die Testungen und Abstrichmaßnahmen an Personal und Bewohnenden des Hauses „[REDACTED]“ – weiter dazu im Verlauf.

- erbittet in Hinblick auf das **Ausbruchsgeschehen im Bezirk Lichtenberg** arbeitstägliche Info des Stabes (GesA → LAGeSo → Sen K)
- konstatiert die aktuell akute Überforderungssituation des GesA Lichtenberg und fordert sofortiges Eingreifen der Senatsverwaltung (Diskussion über die rechtl. Möglichkeiten zwischen den Anwesenden)
- es wird erwogen, Amtshilfe zu organisieren – auch ohne direktes Vorliegen einer Einverständniserklärung des Bezirkes – Berufung auf koordinierende Verantwortung des Senats nach IfSG
- dazu soll gleich heute ein Team (LAGeSo Hr. Dr. [REDACTED] + 1 MA Bereich Pflege – noch zu benennen) gebildet, in den Bezirk entsandt werden und vor Ort die Sachlage mit ständigem Reporting an Krisenstab aufklären
- bereits heute sind alle erforderlichen Testungen durchzuführen und schnellstmöglich auszuwerten, dazu liegt ein Hilfeersuchen des Bezirkes vor
- einbezogen werden der gesamte Mitarbeiterpersonalbestand des ambulanten Pflegedienstes und alle Bewohnenden der Seniorenwohnanlage „[REDACTED]“ sowie alle weiteren Betriebsstätten des Pflegedienstes (u. a. Ruschestr., Rosenfelder Ring u.a.)
- die Untersuchungsstellen von Vivantes und KEH kommen zum Einsatz und teilen sich nach Standorten auf
- getestet wird vor Ort durch mobile Untersuchungsteams – keine Bewegung von Betroffenen durch ÖPNV!
- die Untersuchungsergebnisse sind tabellarisch aufzubereiten und in Berichtsform für die AbgHs.-Sitzung am Donnerstag an [REDACTED] zu übersenden (GesA/LAGeSo)
- das GesA erhält Unterstützung durch „Containment-Scouts“ hinsichtlich Kontaktnachverfolgung und Datensatzeingaben in IT-Systeme
- von der AOK Nordost ist eine Stellungnahme zum augenscheinlichen Versagen des Pflegedienstleisters abzufordern (Stabsleitung/ Team Pflege Fr. [REDACTED])
- für die Bewohnenden, die aktuell in KH evakuiert sind, sind Unterbringungs- und Betreuungsangebote zu erarbeiten (Reha-Klinik, Hotel)
- die Kostenfrage/ Finanzierung ist zu klären:
 - o Kurzzeitpflege im Katastrophenfall gem. § 149 SGB XI KHEntlastG für Reha-Kliniken bzw.

- o zunächst aus Haushaltsmitteln SenGPG mit teilw. Rückerstattung aus Bundesmitteln
- **Mund-Nasen-Bedeckung** auch in Einzelhandels-Verkaufseinrichtungen nun auch für Berlin beschlossen
- Stadtstaat HH hat eine gute RVO erlassen, deren Adaption auf Berlin geprüft werden soll, Basis: RKI-Richtlinie vom 24.04.2020; dazu ist auch die bestehende Hygieneverordnung ggf. anzupassen (Team RVO, Dr. [REDACTED])
- LAGeSo, Fr. Dr. [REDACTED] erläutert Probleme bei der Besetzung von insges. 6 Beschäftigungspositionen für EpidemiologInnen mit Personal – Fachkräfte sind nicht ohne Verstetigungszusage besetzbar, die bestehenden Befristungen müssen aufgehoben werden (analog Problemlage Brandenburg Lunapharm) – SenFin lehnt das unter Verweis auf die Corona-Lageentwicklung ab;
[REDACTED] legt fest, dass die erforderlichen Maßnahmen **heute abzuschließen sind** (Hr. [REDACTED])
[REDACTED] Hr. [REDACTED]
gleiche Situation auch für die (temporäre) Einstellung von Studierenden für die Nachverfolgungsteams, hier ist noch die Art der Vertragsgestaltung (Honorar/Mindestlohn) und die Art der Rekrutierung (nicht über zentrales Bewerbungsbüro) zu definieren (Hr. [REDACTED])
[REDACTED] sagt unterstützende Klärung zu [REDACTED] / [REDACTED] AL [REDACTED]

Abfrage der Arbeitsteams

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- BfW informiert telefonisch: stv. AA (?) des BA Lichtenberg ist jetzt vor Ort am „[REDACTED]“, die Testungen haben begonnen (Ist-Zeit 10:15 h)
- wird die Umstellung SurvNet / ITDZ durch Ansprache Abt. V und [REDACTED] IKT [REDACTED] nachdrücklich unterstützen

Team psychosoz. Betreuung (Dr. [REDACTED])

- schildert die Situation als psychosoziale Pandemie – vermehrte Nachfrage nach Angeboten der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA), Telefonseelsorge, Suchtberatung, Suizidprävention
- erbittet schnellstmögliche Rückmeldung SenIAS zur „Quarantäneempfehlung in der Eingliederungshilfe“ (liegt dort zur Prüfung und Freigabe vor)
- Systeme arbeiten noch auskömmlich, werden Angebote in Teilbereichen verstärken
- [REDACTED] erbittet Bericht zum Ist-Stand in den Bereichen klinische Versorgung, ambulante Versorgung, psychiatrische Versorgung (Dr. [REDACTED])

Behandl.-Zentrum Jafféstr. (OL [REDACTED])

- Baustelle läuft planmäßig – alle gestern angesprochenen techn. Probleme sind geklärt;
- heute TelKo Messe Berlin / SenGPG / Vivantes zur Abgrenzung von Aufgabenbereichen und Inbetriebnahmetermen
- Problem: prognostische (zahlenbasierte) Begründung für den 2. BA (Halle 25 mit 300 Betten) ggü. SenFin
[REDACTED] legt fest, dass Seitens SenGPG keine zahlenbasierte Begründung an SenFin geliefert wird - auf den 2. BA wird verzichtet, wenn SenFin schriftlich erklärt, dass dieser nicht (mehr) gebraucht wird
Prognosen sind in Krisenzeiten nicht hilfreich, [REDACTED] beruft sich auf die Zustimmung des AbgHs. zum Bauvorhaben (aber nur 800 statt geplant 1.000 Betten) und die Finanzierung mit 100 Mio € (für 1.000 Betten), einen Senatsbeschluss dazu mit 92 Mio

€ (für 800 Betten) - also vollständigen parlamentarischen Rückhalt, eine unwissenschaftliche Prognoserechnung ist entbehrlich;

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- zu den Haushaltsgesprächen bei SenFin: bis heute Abend sind die Unterlagen und Beantwortungen zu Rückfragen über Abt. Z an Sen Fin zu liefern
- es sind die Finanzierungsvarianten (Haushaltsmittel der Bezirke vs. Finanzierung aus Landeshaushalt als Ersatzvornahme) von allen Abteilungen zu begründen
- Hr. [REDACTED] und Hr. [REDACTED] sind dazu in Arbeit;

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- arbeitet an der Ausweitung des Angebotes Telearbeitsplätze (Hardware und Lizenzen)

Team ID, Fin, Pers, Hotline (Hr. [REDACTED])

- Corona-Hotline – peakflow zum Thema Atemmasken zeigt, dass das Thema in der Stadtbevölkerung angekommen ist
- Montag früh ab 07:00 h werden Hubtische für den Besprechungsraum 5.131 geliefert (Lage, Eingang, ETB)

LAGeSo (Dr. [REDACTED])

- gestern Unterzeichnung des Vertrages mit dem arb.-med. Dienst von StS [REDACTED]
- Dienst beginnt ab Montag operativ die Unterstützung der Testungen in den Pflegeheimen
- erbittet Ausstattung mit PSA, Verfahrensfragen und Kontakte in den Bezirken sind heute abzustimmen
- Info an alle Amtsärzte geht heute per E-Mail raus (Fr. Dr. [REDACTED])

stat. KH (Hr. [REDACTED])

- gestern gingen weitere 23 Mio. Freihalte-Geld für Corona-Betten an die KH
- Berlin handelt hier schneller als der Bundesdurchschnitt
- Probleme anderer BuLä resultierten teilweise daraus, dass das BAS temporär nicht „zahlungsfähig“ war – traf für BE bisher nicht zu (Vorsorgereserve)
- [REDACTED] hat per E-Mail Gesamt-Zusammenfassung dazu erhalten
weiter Fr. Dr. [REDACTED]
- erläutert Auslastungsgrad der „Corona-Krankenhäuser“ mit teilweise schon 90 % regional in unterschiedl. Verteilung (mehr Pat. = mehr Finanzierungen)
- verweist darauf, dass es keine bundesweit einheitliche Regelung zur Steuerung der Pat.-Strömungen geben wird; die Länder regeln selbst, teilweise bis hinunter zu den Landkreisen – je nach Infekt.-Lage
- [REDACTED] regt Öffentlichkeitsarbeit/ gemeinsamen Pressetermin Gesundheit+Pflege zur Klärstellung an die Bevölkerung an, dass auch für „normale“ PatientInnen ausreichend Kapazitäten für notwendige Behandlungen jederzeit zur Verfügung stehen – dazu bilateral weitere Gespräche (Termin/ TelKo)

Lagebesprechung – TelKo [08:35 h – 09:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo

Hausleitung:

Hr. [REDACTED]

Frau Dr. [REDACTED] eröffnet mit der Zusammenfassung der epidemiologischen Lage, die insgesamt einen ruhigen Verlauf nahm (langes Wochenende) und nimmt. Gemeldet wurden 34 bestätigte Neuinfektionen, Reproduktionszahl vom Wochenende 0,93 (d.h. **unter 1!**) im Vergleich zum Bund (0,78).

Abfrage der Arbeitsteams:Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- Infektionsgeschehen im Bezirk Lichtenberg: *Erinnerung:* Evakuierung von 73 Personen aus der Wohnanlage „Am Fennpfuhl“ nach großem Ausbruchsgeschehen
- die Seniorenwohnanlage ist seit Donnerstagabend (30.04.) polizeilich wieder freigegeben, Wiedereinzug war vorbereitet
- Personen, die negativ getestet wurden (ca. 40 Pers.), ziehen ab heute wieder zurück
- Positiv getestete und krankenhauspflchtig zu betreuende Personen verbleiben in geeigneten KH
- positiv getestete Personen ohne KH-Behandlungspflicht gehen heute in Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- Pflegedienst nimmt ab heute wieder seine Tätigkeit auf
- heute beginnt 2. Phase der Testungen bei Pflegepersonal (Indikationsunabhängiges Screening in 24 stat. Pflegeeinrichtungen und bei 24 ambulanten Pflegediensten) – Durchführung unter ff. der Charité

Team Beschaffung (Hr. [REDACTED])

- heute Zuschlagserteilung über Desinfektionsmittel (Beschaffung über Vivantes) für 3-Monatsbedarf Flächendesinfektionsmittel, 20 % Handdesinfektionsmittel des 3-Monats-Bedarfs (anders aktuell nicht beschaffbar – keine Großgebäude am Markt)
- Zuschlag auch für 100tsd. Abstrichtupfer (Beschaffung über Vivantes) – Zulauf in kleineren Partitionen über den gesamten Monat Mai

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- am Wochenende wurde mit [REDACTED] und der BKH Fahrplan zum Anfahren der elektiven Behandlungen in KH abgestimmt – bedarf noch der Freigabe in den Gremien, im Senat und im AbgHs.
- hat Änderung der EindämmVO zur Folge

Team Jaffestr. (Hr. [REDACTED])

- heute Abend sind der gesamte Vorstand von Vivantes und SenFin [REDACTED] auf der Baustelle – dann Entscheidung über Ausbau 2. BA
- bisherige Besichtigungen (u. a. durch Sen Bauwohn) verliefen ok und zustimmend

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz des KaDeWe wurde stattgegeben – Begründung *nicht* im IfSG (dort verständlich und richtig), *sondern* im Gleichbehandlungsgrundsatz (Art. 3 VvB) – Benachteiligung ggü. Mall's u. a.
- SenGPG wird kein Rechtsmittel einlegen
- weitere Klage gegen neueste Änderung der EindämmVO durch einen Rechtsanwalt – Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat sich vorab positioniert → Gesamtlage: es rauscht im Lande, was zur Folge hat, dass die EindämmVO zunehmend kritisch von den Gerichten hinterfragt wird

- die noch nachzureichenden Begründungen für die erfolgten Änderungen der EindämmVO sind erstellt und liegen dem StS zur Unterzeichnung vor, danach folgen Senatorin [redacted] und RgBm [redacted] dazu [redacted] seitdem Einkaufszentren als solche öffnen dürfen, macht die Beschränkung (wenn, dann für alle ohne Ausnahme) keinen Sinn mehr, Entscheidung zum KaDeWe und aktueller Text EindämmVO besagen bereits, dass nur noch **nicht** geöffnet werden dürfen **Geschäfte über 800 m²**, die keine Einkaufszentren sind – deshalb sinnvoll, die 800 m²-Einschränkung in der RVO abzuschaffen; es wird mit der nächsten Anpassung auch Änderungen im Besuchsrecht und bezüglich der elektiven KH-Behandlungen geben (erwartbar) – ggf. weitere Schritte in Abhängigkeit der nächsten Besprechung der Bundeskanzlerin mit den MinPräs. der Länder;

Fr. Dr. [redacted] (f. d. [redacted])

- Wochenfahrplan: heute tagt der Gesundheitsausschuss des AbgHs., morgen ist Senatssitzung, Mittwoch ist weitere Senatssitzung >16:00 h nach den Besprechungen beim Bund

Teams LAGeSo, SenInnDS, Technik, Ltg. Recht/ Org., Backoffice Abt. Z, haben keine eigenen Beiträge.

Abschluss: 08:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Hr. StS [REDACTED]

Frau Dr. [REDACTED] eröffnet mit der Zusammenfassung der epidemiologischen Lage, die insgesamt weiter entspannt erscheint. Gemeldet wurden 32 bestätigte Neuinfektionen, Reproduktionszahl weiter sinkend. Sie verweist auf ein neues RKI-Papier „Leitfaden für den öffentlichen Gesundheitsdienst zum Vorgehen bei Häufung von Covid-19“ (sog. „Ausbruchslleitfaden“ basierend auf weitgehend schon bekannten Basisunterlagen und Bestimmungen), das am Wochenende veröffentlicht wurde.

Abfrage der Arbeitsteams:Ltg. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- verweist auf die für heute geplanten „Chefgespräche“ zwischen [REDACTED] und [REDACTED] zum 2. Nachtragshaushalt, danach bessere Klarheit zum Fortgang der Finanzplanungen und der Rahmenbedingungen (einschl. Krisenstab)

Team ID, Pers., Fin. Hotline (Hr. [REDACTED])

- stellt Herrn [REDACTED] aus dem BA Lichtenberg als neue Besetzung der Stelle I E 41 vor, der nun ab heute von Hr. [REDACTED] eingearbeitet wird, u. a. für die Erstellung der Dienstplanung des Krisenstabes;

Team Jaffestr. (OL [REDACTED])

- auch hier werden die Ergebnisse der „Chefgespräche“ erwartet – u. a. in Hinblick auf 2. Ausbaustufe des Behandlungszentrums
- sonst alles im Plan, keine Probleme (*intern: noch immer kein Betreibervertrag mit Vivantes!*)

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- läuft störungsfrei
- am WE täglich ca. 300 Anrufe bei ca. 30 sec. Wartezeit
- gestern (04.05.20) ca. 1.000 Anrufversuche, davon 800 abgearbeitet (Rest evtl. schon durch Bandansage befriedigt)
- es wird weiter in kleinen Teams gearbeitet (werktags 08:00 – 18:00 7 CA-Agents (ITDZ)/ 1 Supervisor; WE 5-6 CA-Agents (Honorarkräfte SenGPG)/ 1 Supervisor – alle weitgehend in „Wah“-Modus)
- stellt auf Nachfrage klar, dass ein sog. „Bürgertelefon der Charité“ nicht bekannt ist

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- Infektionsgeschehen im Bezirk Lichtenberg: die BewohnerInnen ziehen langsam zurück
- ziehen seit gestern tatsächlich schrittweise wieder zurück
- Problem: Rückführung von Menschen, die krankheitsbedingt (Covid-positiv, ggf. dement oder besonderer Pflegebedarf) augenblicklich nicht in der Wohnanlage betreut werden können – Krankentransporte sind nicht ausfinanziert!
- Problem: Pflegedienst arbeitet augenblicklich nur eingeschränkt – es gibt widersprüchliche Angaben der Amtsärztin – die Quarantänezeit des Personals mit Erstkontakt wurde verlängert, deshalb steht Personal nicht in erforderlichem Maße zur Verfügung
- GesAmt Lbg. augenblicklich nicht auf der Höhe der Anforderungen
- 2. Phase der Testungen bei Pflegepersonal (Indikationsunabhängiges Screening in 24 stat. Pflegeeinrichtungen und bei 24 ambulanten Pflegediensten) hat begonnen – wird heute bei zwei ambul. Diensten und weiteren Wohnanlagen fortgesetzt – aber: Finanzierung auch hier nicht gesichert

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- es sind weitere Klagen gegen die EindämmVO anhängig geworden,
- der Charakter hat sich von bisher Privatpersonen in Richtung Gewerbetreibender (FeWo-Vermietende, Fitness-Studio- u. Solarienbetreibende, körpernahe Dienstleistende, die nicht Friseur sind) gewandelt
- es wird weiter an Konzeptideen zu erwartbaren Lockerungen nach dem morgigen Gespräch Bd.-[REDACTED] mit [REDACTED] der [REDACTED] gearbeitet

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- es gibt aktuell weiteres „Grundrauschen“ ohne akute Problemlagen, aber:
- heute wird eine weitere Charge von PSA an KH und med. Einrichtungen verteilt – dabei gilt ein angepasster und prioritätsveränderter Verteilschlüssel (tatsächlicher Bedarf vor „Gießkannenverteilung“)
- Lieferungen des Bundes insbesondere bei den bestellten Beatmungsgeräten stellen weiterhin vor Probleme – Lieferbestandteile und Warengruppen nicht vorab bekannt, teilweise nicht zertifiziert, teilweise ohne Lieferbegleitpapiere, deshalb wird „am Bedarf vorbei“ geliefert, die wenigsten der Beatmungsgeräte eignen sich für Behandlung von Covid-Pat.
- die Finanzierung getrennt nach Geräten (Bund) und Zubehör (Krankenhäuser bzw. Bedarfsträger) führt dazu, dass einige Bestandteile der Lieferungen nicht abgenommen bzw. nicht tatsächlich gebraucht werden – es besteht keine klare Finanzplanungs-Grundlage
- auf Rückfrage von Hr. [REDACTED] wird überlegt, bei wem (welcher Abteilung, welchem Ressort, welchen Bearbeitenden) eine erneute Abfrage des Bundes zu Bedarfen gestern eingegangen sein kann – es wäre der beste Zeitpunkt, nochmals tatsächliche Bedarfe (spezielle Geräte) und nicht mehr erforderliche Lieferungen – die ggf. Kosten in den Krankenhäusern nach sich ziehen, mitzuteilen (hierzu [REDACTED] und Fr. [REDACTED])
- hierzu wird ggf. auf höherer Ebene ([REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]) nachzuhalten sein

Die Teams LAGeSo, SenInnDS, Psychosoz. Betreuung, Beschaffung, Backoffice Abt. Z und [REDACTED] haben keine eigenen Beiträge.

Abschluss: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 10:10 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Hr. [REDACTED] (ab 09:40 h)

Frau Dr. [REDACTED] eröffnet und übergibt an Hr. StS [REDACTED]

[REDACTED]

- schildert erwartbare Neuerungen der Kanzlerin-Min.-Präs.-Konferenz mit großem Arbeitsaufwand für Stab und alle mitwirkend Betroffenen – es werden Impulse für die Umsetzung von Lockerungen in den Bundesländern erwartet
- in einer **Sonder-Senatssitzung heute 14:00 h** werden die Berlin betreffenden Umsetzungen besprochen und beschlossen, erwartet werden Änderungen im Bereich des Besuchsrechts in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen für Angehörige und Öffnungen für elektive Eingriffe in Krankenhäusern
- es wird hinsichtlich der Umsetzung regionale Unterschiede in den Bundesländern geben, daraus werden Anfragen folgen
- Berlin wird sich den Öffnungstrend der anderen Länder – wo möglich – anschließen
- heute sind Indikatoren festzulegen, die bei vermehrtem Infektionsgeschehen nach Öffnung die Rückkehr zur vorhergehenden Regelung der EindämmVO zeitnah ermöglichen
- Vorschlag: „Ampel-System“ – z. Bsp. mehrere „gelb“ ergeben „rot“ – die Grundidee dazu ist heute weiterzuentwickeln

Abfrage der Arbeitsteams:Stabsleitung (Fr. Dr. [REDACTED])

- erklärt, dass zu dem Indikatoren-Set bereits seit einer Woche Abstimmungen mit den anderen Bundesländern laufen
- hält „Ampel-Verfahren“ für zweckmäßig, die Zahl der Neuinfektionen ist als Marker sehr wichtig, dazu muss die Auslastung der Corona-Stationen in den KH (ITS-Kapazitäten) mitgeführt werden;
- beschreibt Kapazitätsprobleme heute: gestern für Team RVO langer Arbeitstag bis nach 00:00 h, deshalb wurde verzögerter Dienstbeginn angeboten; Hoch-Zeit ist erst heute nach Sen-Sitzg. zu erwarten, bis dahin Aussetzen der Vor-Ort-Arbeit möglich (eigene Entscheidung)
- verweist darauf, dass die Aufgabenkontrolle/-erfüllung formalisiert und priorisiert (Sen K-Aufträge) werden muss – es gab diesbezüglich Kritiken (Bitte an Team ID, die Aufgabenkontrolle „zu schärfen“)
- ab sofort soll eine Person aus dem Orga-Team an der Morgenbesprechung TelKo mit Sen [REDACTED] teilnehmen und die Aufgabenerfassung mitschreiben
- noch offene Aufgaben für „Große Lage“ morgen:
 - o Konzept *Pflegeabteilung* zur „Abverlegung aus Senioren- u. Pflegeheimen“ bei Ausbruchsgeschehen
 - o Auswertung der „Notverlegungsmaßnahmen des Hauses „[REDACTED]“ im Bezirk Lichtenberg – dazu Vorbereitungstermin morgen Vormittag (Team ID) organisieren, Teilnehmende: BfW, StS [REDACTED], Heimaufsicht
 - o Verlängerung des Amtshilfeersuchens an die Bundeswehr ist erforderlich (läuft nur bis 15.05.), wird gewünscht und soll auch die neuen Lagermöglichkeiten (Philip-Morris und BEHALA) einbeziehen (Hr. [REDACTED] → Fr. [REDACTED] → [REDACTED] → Inneres)
 - o heute Abfrage der GesÄ zur Personalausstattung „Kontaktpersonen-Nachverfolgung“, ggf. Rekrutierung von Studierenden oder AHE an Bw (?)

dazu [REDACTED]

- die „Chefgespräche“ zum 2. Nachtrags-Haushalt lassen erkennen, dass es Gelder für Kapitel 2709 für die Bezirke zur Einstellung von Honorarkräften geben wird
- heute wird der bereits beschlossene und aktuell laufende 1. Nachtrags-Haushalt nochmals auf Erfolgs-/ Erfüllungskontrolle gecheckt

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- informiert, dass das am Wochenende (02.-03.05.) abgestimmte Papier zum Anfahren der elektiven Behandlungen in den KH finalisiert und vom Vorstand der BKG abgesegnet wurde

Team Jafféstr. (OL [REDACTED])

- berichtet von weiter planmäßigem Verlauf, keine Probleme
- aber: noch immer kein Betreibervertrag mit Vivantes, deshalb konnten die zwischenzeitlich installierten Medizingeräte noch nicht abgenommen werden – muss schnellstmöglich erfolgen!
- heute Beratung des „Lenkungskreises“ (TN: interne Runde Systemsteuerung, Baucontrolling, lfd. Architekt, [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED])

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- läuft weiter störungsfrei
- am WE täglich ca. 500-600 Anrufe bei ca. 30 sec. Wartezeit
- erklärt sich zum Personalbestand (aktuell ITDZ ca. 25 Pers. abschwellend, med. Beratung 5 Personen)

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- die gestern in der Sen.-Sitzg. angedachten Änderungsvorschläge zur EindämmVO der anderen Senatsverwaltungen laufen jetzt beim Team RVO auf (textlich ausformuliert und begründet) und werden vom Stab epidemiologisch und medizinisch (Fb Ges) begutachtet (Sen. bittet um Übersendung der bisherigen Eingänge in Vorbereitung der Senatssondersitzung und zur epidem., gesellsch. und volkswirtsch. Bewertung)
- für die Beurteilungslage muss ein Verfahren definiert werden (bisher freiwillige Leistung des LAGeSo – hier: [REDACTED])
- seit gestern erste Klage eines Gaststättenbetreibers auf Zulassung der Öffnung des Geschäftsbetriebes an
- aktuell sind 52 Verfahren gerichtsanhängig – Hr. [REDACTED] führt eine Übersicht

Team psychosoziale Betreuung (Fr. [REDACTED])

- teilt auf Nachfrage [REDACTED] mit, die Beratungsangebote weiter auf- und ausgebaut werden
- am 26.05.2020 findet eine Videokonferenz mit dem Landesbeirat statt, zu ist ein Vorbereitungs-termin zu fixieren (Aufgabe [REDACTED] an Ref. I B, [REDACTED])
- dazu soll ein Maßnahmenpaket/-plan vorbereitet werden (Flyer, Bewerbung der bestehenden Angebote, Pressearbeit, Kontakte usw.)

Team Backoffice/ Abt Z (Fr. [REDACTED])

- es gibt zwei Schreiben des PR zur Ablehnung des Initiativantrages an [REDACTED]
- am Montag gab es ein offizielles Gespräch Abt. Z mit PR und Vertretungen zum Maßnahmenkonzept (5 Punkte)
- aktuell werden neue Telearbeits-Zugänge eingerichtet

dazu [REDACTED]

- der Live-Stream aus dem AbgHs. wird mit „web-ex“ realisiert,
- [REDACTED] fordert erneut sofortige Einrichtung von Videokonferenz-Technik (unabhängig von den laufenden Maßnahmen des ITDZ) und ordnet sofortigen Ankauf von PC-Cams an, sofern bis heute DS kein Feedback vom ITDZ zu Termin und Möglichkeiten eines berlineinheitlichen Verfahrens vorliegt (Abt. Z)

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- für morgen ist Bericht zur „Abverlegung im Pandemiefall“ vorbereitet
- zum Fall Seniorenwohnanlage „Am Fennpfuhl“: 51 Personen können in Anlage zurückverlegt werden, davon sind 31 Personen bereits verlegt – mehr geht aktuell Mangels Pflegepersonal nicht (siehe Protokoll vom 05.05. – Hr. [REDACTED] zu den noch in KH verbliebenen 18 Personen gibt

es engen Austausch mit den behandelnden KH, Kurzzeitpflege ist gegenwärtig nicht erforderlich, es gab Unterstützung von Pflegestützpunkten dazu,

- Aussagefähigkeit für die TelKo am 07.05.2020 um 17:00 h wird bestätigt
- die Testergebnisse der Bewohnenden und des Personals eines weiteren vom infizierten ambul. Pflegedienst betreuten Hauses sind durchweg negativ – keine weiteren Ausbruchsgeschehen aktuell zu erwarten; die Auswertung der Tests der anderen Häuser läuft noch;

- heute TelKo Kanzlerin MinPräs – Entwurf der Änderungsverordnung liegt vor – ist in allen Teams und Fachbereichen je nach Zuständigkeit zu prüfen, Rückmeldung bis heute zur Senatssitzung (bis 14:00 h - vor 16:00 h!)

LAGeSo (Fr. [REDACTED])

- Eröffnung der Badesaison der Berliner Bäder Betriebe am 15.05.2020 steht bevor, bis dahin wird Testung der Wasserqualität noch nicht abgeschlossen sein – es gibt eine Woche Verzug
- es wird um Rückmeldung zur Öffnung von [REDACTED] erbeten
- [REDACTED] erbittet die Anmeldung des TOP bei der GMK-Geschäftsstelle (Dr. [REDACTED]) auf die Tagesordnung der GMK-TelKo mit Zulieferung einer Begründung

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- Wasserrettungsdienste fragen ebenfalls nach Öffnung der Bäder an

Nachtrag Hotline

- es wird informiert, dass der „Tagesspiegel“ immer noch auf lange Wartezeiten bei der Hotline abstellt – das muss unverzüglich korrigiert werden
- [REDACTED] erbittet Gesprächs-/ Wartezeitstatistik und Quellenangabe der Mitteilung beim „TS“, um dann über die Pressestelle eine Richtigstellung vorzunehmen (Hr. [REDACTED])

Die Teams ID-Pers-Fin und Beschaffung haben keine eigenen Beiträge.

Abschluss: 10:10 h

Lagebesprechung – TelKo [08:35 h – 08:45 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Hr. [REDACTED] (ab 08:40 h)

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit geringer Verspätung (vorlaufende TelKo Sen) mit Ausführungen zur epidemiologischen Lage:

- lt. Bericht RKI liegt der R-Index aktuell bei 1,13 (steigend)
- in der Bundesrepublik gibt es 667 bestätigte Neuinfektionen
- in Berlin aktuell 11 Neuinfektionen (Zuwachs + 0,2 %)
- der R-Index in BE liegt aktuell bei 0,87

Abfrage der Arbeitsteams:

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- informiert, dass noch kein Protokoll des Chefgespräches aus der vergangenen Woche vorliegt
- [REDACTED] hat in der AbtL-Runde einige wenig befriedigende Eckpunkte signalisiert, die darauf schließen lassen, dass ein erheblicher Teil der coronabedingten Mehrausgaben aus dem laufenden Haushalt durch Einsparung in Titeln/ Kapiteln bestritten/ ausgeglichen werden muss

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- die aktualisierte Rechtsverordnung (RVO) macht auch Angaben hinsichtlich vorsichtiger Öffnung der KH für elektive Maßnahmen.
- Rahmenbedingungen dazu, unter welchen Maßgaben nunmehr elektive Maßnahmen wieder durchgeführt werden können, wurden nun zwischen [REDACTED] und BKG (Berl. Krankenhausgesellschaft) abgestimmt und werden heute oder morgen als Senatorinnenbrief an alle Krankenhäuser versandt

Team ID, Pers., Fin., Hotline (Hr. [REDACTED])

- personell in Arbeit: Klärung des Umgangs mit Resturlaub aus 2019 für Krisenstabsmitarbeitende und Tarifangestellte – Monatswechsel steht bevor ...
- die Mietverträge für die Kasernen (JLK, GSK) sind unterschriftsreif und hoffentlich heute unterwegs an Bw

Team psychosoz. Dienst (Hr. Dr. [REDACTED])

- Hotline-Angebote sind gut in Arbeit
- neu eingerichtete „Corona-Hotline“ hat täglich ca. 30 Anrufe pro Tag (mit hohem Beratungsaufwand)
- Hr. [REDACTED] hat in der Berliner Abendschau (TV) ein Interview gegeben, das von der Presse aufgegriffen wurde – er berichtet von 7 sog. Corona-Suiziden (Abschiedsbriefe verweisen auf direkten Zushg., obwohl bei keiner der Personen Infektion festgestellt wurde)
- die Pressestelle arbeitet gegenwärtig gemeinsam mit den Berliner Krisendiensten an einer Pressemitteilung (u. a. auch zu den psychosoz. Angeboten)

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- heute findet nach langwieriger Vorarbeit die Übergabe des Hotels „Allegra“ als Corona-Krisenunterkunft statt für Menschen, die im häuslichen Umfeld keine Quarantänemaßnahmen durchführen können (z. Bsp. wegen häusl. Gewalt)

- von den anhängigen Gerichtsverfahren ist ein Großteil durch die aktualisierte 6. Änd.-VO erledigt – weiteres Ansteigen ist aber auch jetzt noch zu erwarten (Unmut gegen Corona-Maßnahmen in der Bevölkerung)

Teams Pflege (Hr. [REDACTED], Abt. Z (Fr. [REDACTED] für Fr. [REDACTED]), Team Einkauf/ Vergabe (Hr. [REDACTED]), Se-
nlinnDS (Hr. [REDACTED], LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]) und [REDACTED] haben keine eigenen Beiträge.

Ende der Besprechung: 08:45 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 10:00 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Fr. Dr. [REDACTED] - LAGeSo
 Fr. [REDACTED] - Kats Lage

anwesende Hausleitung:

Hr. [REDACTED]

[REDACTED] eröffnet nach Hinweis auf die ruhige epidemiologische Lage mit dem Ausblick auf die heutige Senatssitzung.

- Senat berät heute über das „Indikatorenmodell“, das zur Anpassung der Lockerungen (plus/minus) entscheiden helfen soll
- 50 Neuinfektionen pro 100tsd. Ew./ Woche = Bundesmodell - wird nach Pressemeldungen vielerorts als *zu hoch* empfunden
- Berlin will eigenständiges Konzept, nicht schlicht Erhöhung der Neuinfekt.-Zahlen, sondern unter Berücksichtigung des Repro-Faktors R_0 und der Kapazität der ITS-Corona-Versorgung
→ Ampel-Modell g-g-r
- [REDACTED] erwartet spannende Diskussion, da es auch andere Vorschläge zu Verfahren in anderen Bundesländern gibt;
- gestern (11.05.2020) erfolgte formelle Baufertigstellung Behandlungszentrum Jafféstr., einige behördliche Genehmigungen und Abnahmen der einzelnen Betreibergesellschaften laufen noch – Notfall-Corona-KH ist damit im Bedarfsfall betriebsbereit, wird hoffentlich nicht benötigt;

Abfrage der Arbeitsteams:Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- Nachfrage zum jetzt angemieteten Hotel „[REDACTED]“ – dient das auch der Unterbringung von Quarantäne-Verweigerern?
dazu [REDACTED]: NEIN – der Bezirk Mitte ist beauftragt, dazu spezielle Möglichkeiten zu akquirieren (u. a. Räume unter der Caritas-Wohnung in „[REDACTED]“ – zwei weitere Standorte in Prüfung) – Aufforderung Sachstandsinfo an BA Mitte ist raus
dazu Fr. Dr. [REDACTED] „[REDACTED]“ scheint nicht geeignet – die anderen Standorte (u. a. in der Kruppstr.) werden geprüft; sie verweist darauf, dass es bisher auch in keinem anderen Bundesland spezielle Unterkünfte für diesen Nutzungszweck gibt

Team KH (Hr. [REDACTED])

- aktuell sehr entspannte Lage
- rückläufige Fallzahlen in den KH in den letzten drei Tagen, aber 3 weitere Todesfälle;
- Auslastung der ITS-Covid-Betten aktuell bei 8 %

Team ID, Pers., Fin., Hotline (Hr. [REDACTED])

- personell in Arbeit: Klärung des Umgangs mit Resturlaub aus 2019 für Krisenstabsmitarbeitende und Tarifangestellte – Monatswechsel steht bevor ...
- die Mietverträge für die Kasernen (JLK, GSK) sind unterschiftsreif und hoffentlich heute unterwegs an Bw

Team ID, Pers., Fin. (Hr. [REDACTED])

- keine Beiträge

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- keine Beiträge

Team InfektSchutz, ÖGD, RKI (Hr. [REDACTED])

- informiert über eine TelKo mit Flüchtlingshilfe-Organisationen, diese fordern die Aufhebung einer (vom LAF verordneten?) „Lagerpflicht“ und Einzelunterbringung (i. S. d. Entzerrung und des IfSG)

Ergänzung Hr. [REDACTED]: es ging eher um soziale Hilfaspekte – keine neuen Aufgaben/ Arb.-Aufträge für SenGPG

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- wochenanfällig Ansteigen der Anrufrufen auf >700 bei weiterhin 30 sec Wartezeit – alles ok;
- ungünstig: telefonische Anmeldung (Terminvereinbarung, da nur 50 Tests pro Tag und Einrichtung möglich sind) in den Corona-Teststellen nicht möglich – Hotline hat keine Infos, kann auf Nachfragen nicht adäquat reagieren
- Aufgabe an Kats Lage: in einem der nächsten Lageberichte direkt ausweisen, dass auch bei Tests von Menschen ohne Aufenthaltsrecht (illegalen) keine personenbezogenen Daten an SenInnDS übermittelt werden (Amtsärztl. Schweigepflicht)

Team psychosoz. Dienst (Fr. [REDACTED])

- der Landesbeauftragte für Psychiatrie hat gestern ein Schreiben an psycholog. Kliniken verfasst mit der Aufforderung, die psychiatr. Angebote weiter hochzufahren
- im Zusammenhang mit dem Interview von Hr. Prof. [REDACTED] (Berliner Abendschau) ist eine Pressemitteilung in der finalen Phase (in Zusammenarbeit mit dem Berliner Krisendienst und der Notfallseelsorge) – Hinweis auf bestehende niedrigschwellige Angebote bei Suizidgefahren
- in Kürze wird eine Hotline für psychiatrisch zu betreuende Menschen in Quarantäne geschaltet

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- im Senat sind heute noch formelle Anpassungen der neuen Verordnung zu erwarten
- es wird Verfahrenshinweise für die Arbeit von Gewerkschaften, Verbänden und gesellschaftlichen Gremien geben (Treffen zu Veranstaltungen mit bis zu 50 Pers.)
- Team RVO stellt letzte Begründungen für die Anpassungen der 6. RVO an das AbgHs. fertig
- Termin ist Donnerstag (14.05.) – es sind noch nicht alle Zuarbeiten erfolgt!
- Anpassungen des Bußgeldkataloges gehen in die Ressortabstimmung
- Anzahl Gerichtsverfahren deutlich zurückgegangen
- bei einigen Verfahren steht das Urteil/ die Entscheidung des Amtsgerichts noch aus
- bei laufenden Verfahren sind nur noch in zwei Fällen Klageerwiderungen zu erstellen (ist in Arbeit)
- neue Klageklientel sind nunmehr Fitness-Studios – hier kann durchaus zeitnah eine Gerichtsentscheidung erfolgen
- politische Entscheidung steht aus, ob gegen die bestehende „Kaufhaus-Verordnung“ noch Rechtsmittel eingelegt werden soll ([REDACTED] x Sen Fin scheint dafür zu sein)

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- die Senioren- u. Pflegeheimbetreiber sind von den geänderten Besuchsregelungen durch die Presse informiert worden – hatten im Vorfeld keine Konzepte zu sicheren Verfahren (Unklarheiten und Unmut)
- Pflegebereich überlegt, gemeinsam mit dem jetzt gebildeten ExpertInnenbeirat und der Heim-Aufsicht eine Handreichung zu erarbeiten

- morgen (13.05.) erste TelKo auf Arbeitsebene zu choronabedingten Anforderungen in der Pflege unter Einbezug der Verbände, Pflegekassen, des MDK und der Heimaufsicht (entpersonalisierte Auswertung der Erfahrungen des Ausbruchsgeschehens in Lichtenberg)
- Abstimmung Informationsfluss und Monitoring im ambulanten Bereich, der nicht der Heimaufsicht unterliegt (insbesondere zur Datensicherheit DSGVO und zu Statistiken)
- weiterhin schwierig: Rücknahme von Pflegebedürftigen aus KH in pflegerische Versorgungssysteme

Team Logistik (i. V. Hr. [REDACTED])

- neue Lagerkapazitäten im Bezirk Neukölln bei „Philip Morris“ übernommen und erstbeliefert, Vertrag dazu ist unterschrieben auf dem Rückweg an Sen GPG
- Thema „Händedesinfektion“ weiter schwierig – große (keine kleinen!) Gebinde von 1.000 l sind am Markt beschaffbar, für eine verwendungsfähige Umfüllung auf z. Bsp. 1-l-Flaschen fehlen Kapazitäten (evtl. Bw, BFW, Spirituosenfirmen, ggf. „BAYER“ und „Chemiehandel“) und kleine Plastikflaschen (insgesamt 800tsd Liter Gefahrgut!)
dazu [REDACTED] wenn geklärt – Info an Bezirke geben, auch dort sind Umfüllungen z. Bsp. für Schulen erforderlich!
- heute Zuschlags-Empfehlung von Vivantes für weitere 400tsd. Abstrichtupfer

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- dankt für Bestätigung der Verstetigung der B-Pos. für IfSG-Stellen
- LAGeTSi bezweifelt weitere Zertifikate für aus China gelieferte Schutzmasken (FFP 2, FFP 3)
- LAGeSo leitet eine diesbezügl. E-Mail an stab@notfallvorsorge weiter
- LAGeSo erbittet Grundsatzinfo zu Saisonbeginn der Badegewässer/-anstalten – Vorbereitungen zum 15.05. sind im Laufen
dazu [REDACTED] bitte bei Dr. [REDACTED] GMK erfragen, dazu lief Länderabfrage ...

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- keine Beiträge

Ende: 10:00 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]

[REDACTED] eröffnet nach Hinweis auf die ruhige epidemiologische Lage mit Blick auf die gestrige Senatssitzung.

- Senat hat das indikatorenbasierte „Ampel-Modell“ beschlossen und in Kraft gesetzt, das nun jeden Dienstag dem Senat aktualisiert vorgelegt werden wird
- eine pauschale Festschreibung von Maßnahmen bei „Gelb“- bzw. „Rot“-Status ist nicht möglich, es wird dann lagebezogen über Maßnahmen entschieden;

Abfrage der Arbeitsteams:Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- es wurde ein Maßnahmenkonzept zu den Rahmenbedingungen des Hochfahrens der elektiven Behandlungsmaßnahmen/ Eingriffe erarbeitet und gestern (12.05.) an die Kliniken und Einrichtungen versandt
- es wird aktuell an einem Monitoring der ITS-Beatmungsplätze gearbeitet – auch zur Unterstützung des Ampelmodells (Entscheidungskriterium) – 35 % der ITS-Beatmungsplätze müssen für Covid-19-Pat. in den Kliniken vorgehalten werden
- heute TelKo mit TN des „Safe“- und „Post-Safe“-Konzepts – aktuell Fallzahlen = Anrufe sinkend – Reduzierung der Besetzung von 08:00 h – 20:00 h auf 08:00 h – 17:00 h, weil Verlegungen von Beatm.-Pat. in Reha-Einrichtungen sehr wenig geworden sind;

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- heute AOLG-Vertreter gemeinsam mit Fb KH TelKo mit dem AK 5 der Innenminister-Konferenz und morgen TelKo mit AK 5 und BMG zu länderübergreifenden Pat.-Transporten in einem „Whorst-case-Szenario“ – Modell AK 5 „Kleeblatt-Modell“ wird vor Modell BMG präferiert – zustimmendes Votum SenInnDS liegt dazu vor

Team psychosoz. Dienste (Hr. Dr. [REDACTED])

- Pressemitteilung zu den Krisenangeboten an die Pressestelle übergeben (Bezug: [REDACTED] Corona-Suizide)
- gestern Abend Versand einer Einladung an den Landesbeirat psychische Gesundheit, Ziel: Rückmeldung von ExpertInnen zur Wirksamkeit der Angebote im psychosoz. Bereich
- Hochfahren der Aktivitäten und Angebote im klinischen und außerklinischen Bereich ist in Arbeit

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- läuft planmäßig weiter mit geringen Wartezeiten

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- gestern zahlreiche Fax-Eingänge mit VG-Sachen, davon viele bereits durch Gerichtsbeschluss erledigt
- in drei Fällen noch Erwiderungen/ Stellungnahmen abzugeben
- weiter Klagen von Fitness-Studios und neu einer Spielhalle

- „Maskenpflicht“ ist gerichtlich als rechtskonform bestätigt
- Rechtsmittel-Einlegung gegen die Urteile zur 800-m²-Entscheidung bei Verkaufseinrichtungen durch StS [REDACTED] (in Abstimmung mit SenGPG und SenFin) bestätigt (*Hintergrund*: Gerichtskostenentscheidungen zu Lasten Berlins abwenden und ggf. Schadenersatzansprüchen von Betreibern vorzubeugen)

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- heute TelKo mit Trägerverbänden der Pflegeeinrichtungen – Besuchsregelung
- Auswertung Ausbruchsgeschehen Lichtenberg – Teststrategie für Senioren- u. Pflegeeinrichtungen
- zum „[REDACTED]“:
 - o 57 BewohnerInnen sind dorthin zurückgezogen
 - o 11 noch in Kurzzeitpflege (Übergangslösung, Rückzug für 14.05. ff geplant)
 - o 11 in KH, davon zwei mit Intensivmed./ Beatmung
- insgesamt waren 28 BewohnerInnen und 6 Mitarbeitende des Personals positiv auf Covid getestet

- Testsetting „Pflege“ wird mit Charité und Vivantes in weiterer Vorbereitung
- Bericht aus der GMK-Länder-TelKo:
 - o Berliner Antrag zur Verteilung der Beatmungsgeräte des Bundes nach Königsberger Schlüssel wurde bestätigt
 - o Lieferungen und Verteilung von PSA durch den Bund: Bund stellt Ende Juni seine Lieferfähigkeit ein, hält nur noch ein Notfallreservoir vor
 - o die Freihaltepauschale für Corona-Betten von 560 € pro Tag und Bett soll mehr bedarfsorientiert gezahlt werden – Details noch in Klärung

Die Teams Pers./Z, Logistik, ID, ÖGD, LAGeSo und SenInnDS haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:50 h

Kats ETB

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 10:00 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Fr. [REDACTED] - Kats Lagedienst
Hr. [REDACTED] - ETB/Protokoll

anwesende Hausleitung:

Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit dem epidemiologischen Lagebericht:

- 55 Neuerkrankungen, die Mehrzahl zwischen 39 und 45 Jahren (keine Hochaltrigen)
- Diskussionen in der Fachpresse über einen neuen „bereinigten“ R-Wert, erläutert die Unterschiede und Berechnungsmodelle
- „alter“ R-Wert aktuell 0,75, „neuer“ R-Wert 0,88 (gilt bundesweit)
- heißt für Berlin: 0,42 – epidemiologische Lage außerordentlich ruhig
- zur Versorgung mit PSA: Bedarfe aktuell weitestgehend gedeckt, aber Bedarf an FFP-2-Masken besteht weiter

Abfrage der Arbeitsteams:

Ltr. Org./Recht Hr. [REDACTED]

- TelKo AOLG mit BMI, BSI, Innenressorts der Länder und Vertretern der AOLK zum länderübergreifenden Transport von Covid-Pat. Im „Whorst Case“-Szenario (siehe Protokoll v. 13.05.2020 – KF) – „Kleeblatt-Konzept“ der Länder wird als besser geeignet erachtet, Entwurf des BMI ist abzulehnen; es wird eine Arbeitsgruppe der Länder und der Bundesressorts gebildet, die in den nächsten 14 Tagen aus beiden Entwürfen eine Konsensfassung erarbeitet, für das Land Berlin wird Hr. [REDACTED] (SenGPG, Team stat. KH) mitarbeiten

Team ID, Pers., Fin (Hr. [REDACTED])

- der ergangene Prüfauftrag des Abgeordnetenhauses ist unterschriftsreif finalisiert
- der Verlängerungsvertrag mit der Bw zur Nutzung der „Gen.-Steinhoff-Kaserne“ ist mit geringfügigen Änderungen unterschriftsreif (Rü m. [REDACTED] erbeten)
- Personal zur Verstärkung des ÖGD (RI aP, RR aP) und zur Verlängerung der Verweildauer zur Covid-Aufgabenerfüllung ist in Arbeit

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- epidemiol. Lage widerspiegelt sich in der KH-Lage: unter 100 ITS-Pat. – ruhige Lage

Hotline (Hr. [REDACTED])

- arb.-tägl. 700 Anrufe, davon 600 mit Kontakt (nach Bandansage), Wartezeit ca. 30 sec., Gesprächsdauer ca. 4 min. – ruhige, abschwelende Lage; Hotline arbeitet personalangepasst mit der minimal erforderlichen Stärke – keine Probleme

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- im Zusammenhang mit der EindämmVO sind insgesamt ca. 70-80 Rechtsschutzverfahren anhängig (gewesen)
- der Verfassungsgerichtshof Berlin beobachtet die Entscheidungen des Senats zu den Maßnahmen wohlwollend, aber kritisch, insbesondere zu den bußgeldbewehrten Tatbeständen und aus Sicht der Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte
- bisher mussten keine vom Senat direkt getroffenen Festlegungen aufgehoben werden (nur im Rahmen gleitender Anpassungen)
- der Bußgeldkatalog ist weitgehend finalisiert, soll am kommenden Dienstag dem Senat zur Beschlussfassung vorgelegt werden

Team Pflege [redacted] Fr. [redacted]

- berichtet zur Teststrategie im Pflegebereich
- Vivantes hat die eigenbetrieblenen Heime (20 Stck.) Bewohnende und Personal getestet, Mitte nächster Woche werden die Ergebnisse vorliegen
- die gelockerte Besuchsregelung in der EindämmVO hat die Betreiber der Pflegeeinrichtungen etwas unter Druck gesetzt – heute in der TelKo mit den Pflegeverbänden wird eine neu erarbeitete Handreichung dazu abgestimmt und danach in Kraft gesetzt

für Team Jafféstr. (Hr. [redacted])

- heute seit 09:00 läuft die Abnahme zur Erlangung der ordnungsrechtlichen Erlaubnisse durch das LAGeSo und das BA Charl.-Wilm.

[redacted] erwägt die Einberufung einer ExpertInnenrunde hinsichtlich der erforderlichen Hygieneregeln unter dem Gesichtspunkt der weiteren Öffnungen im Bereich Gastronomie, Einzelhandel usw. und erbittet Vorschläge für Fachexpertise

dazu Fr. [redacted]

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| - Fr. Dipl.-Med. [redacted] | BA Spandau (AA) |
| - Fr. Dr. [redacted] | BA T-S (AA) |
| - Fr. Dr. [redacted] | BA Charl.-Wilm. (AA) |
| - Fr. Prof. [redacted] | Charité |
| - Hr. Dr. [redacted] | Vivantes |
| - Hr. Dr. [redacted] | DRK |

Team PSD (Fr. [redacted]), Team ÖGD (Hr. [redacted]) Team Beschaffung/Logistik (Hr. [redacted]), Abt. Z (Fr. [redacted] und SenInnDS (Hr. [redacted]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:50

Lagebesprechung – TelKo [08:35 h – 08:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]

Hr. [REDACTED] eröffnet mit dem epidemiologischen Lagebericht:

- am Wochenende intern schwerpunktmäßige Befassung mit der „Corona-Teststrategie“ und den Testschwerpunkten, speziell bei Pflegeeinrichtungen
- dazu Vorlage aus der Charité mit Mitwirkung von Vivantes – morgen (19.05.) in der Senatsbefassung
- morgen Vorlage der wöchentlichen Ampel an Senat – voraussichtlich 3x Grün
- Achtung: **R-Wert leicht ansteigend**: nicht geglättet > 1,0 – Auswirkungen einiger Einzelercheinungen – kann zum temporären Wechsel einer Ampel auf gelb führen – wird weiter im Tagesmonitoring beobachtet

Abfrage der Arbeitsteams:Team ID, Pers., Fin (Hr. [REDACTED])

- **Klärung** des Fortbestandes des **Personals** der **RI a.P.** in der Julius-Leber-Kaserne – Verbleib
- **Resturlaub** von Tarifangestellten aus 2019 – Ausgleich vor Ablauf des Bestandszeitraumes
- Bereich **Finanzen**: Höhe der Bewilligungen aus dem 2. Nachtragshaushalt – prognostische Vorklärung von Ausgleichen für nicht in erwarteter Höhe bewilligte Mittel
dazu [REDACTED] aus den Chef-Gesprächen ist bereits **bekannt**, dass **nicht** alle Mittel in erwarteter Höhe zur Verfügung stehen werden

Team psychosoz. Betreuung (Hr. [REDACTED])

- **Corona-Hotline**: Angebot wird weiter intensiv nachgefragt – ca. 20 – 30 Anrufe pro Tag bei ca. 30 min. Beratungsdauer
Schwerpunktthemen: Existenzängste, wirtschaftliche Zukunftssorgen, weiteres Gefühl eingeschränkter Freiheiten trotz Lockerungen
- Empfehlungen für die **psychosoziale Versorgungslandschaft** werden überarbeitet im Hinblick auf die Lockerungsmaßnahmen und das Hochfahren der psychosozialen außerklinischen Versorgungsangebote
- in der 23. KW soll ein Gespräch auf erweiterter Fachebene zum Thema „**Häusliche Gewalt**“ stattfinden
Teilnehmende: SenJustVA, Sen GPG (Abt. II und III), Sen BfJ, LKA
dazu [REDACTED]
regt Einbezug der „Fachkommission Häusliche Gewalt“ als etabliertes Gremium an

Hotline (Hr. [REDACTED])

- unverändert stabile Lage
- **Problem-Info**: **GesA Pankow** will bei Verdachtsfällen wohl Steuerung nicht mehr übernehmen (?) – geht wohl davon aus, dass die Hotline des Krisenstabes allein tätig wird; dazu wird schriftliche Nachfrage des GesA erwartet
Situation: ein(e) Anrufer(in) erkundigt sich in Pankow danach, wo man getestet werden kann, daraufhin ruft das GesA Pankow bei der Hotline des Krisenstabes an ... (ungewöhnlicher Vorgang)

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- die jüngst erfolgten und für morgen erwarteten Änderungen der **Corona-Eindämmungsmaßnahmen-VO** erfordern ausdifferenzierte **Anpassung** der bußgeldbewehrten Tatbestände des **Bußgeldkataloges** und die Anpassung der **Quarantäneregelungen** – insbesondere für aus dem Ausland nach D. einreisende Personen (notwendige Voraussetzung neu: epidemiologisches Geschehen in den „Herkunfts“-Ländern für Quarantäneanordnungen erforderlich)
Entwurf der Textfassung ist finalisiert und geht heute an die SKzl.

dazu [REDACTED]:

Bestimmtheit des § 24 der EindämmMaßnVO ist strittig, deshalb auch dazu rechtliche Anpassungen erforderlich – daraus folgt umfänglich große Erweiterung des Textteils

Team Pflege ([REDACTED] Hr. [REDACTED])

- [REDACTED] berichtet zur **Teststrategie im Pflegebereich**, insbesondere für alle Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtungen
- **§ 36 IfSG** rekurriert auf Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte, Flüchtlingsunterkünfte, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, des Justizvollzuges u. a.
Monitoring weist aktuell 298 Fälle aus, die bei rechnerischer Addition der Einzelmeldungen aus vorgenannter Struktur (203 Pflegeheimbewohnende, 4 x Eingliederungshilfe, 19 x Flüchtlingsunterkünfte) ein **Delta von 72 Fällen** – fraglich, ob das alles Fälle aus dem Bereich des Justizvollzuges sind – Statistik muss nachrecherchiert werden (Fehlerquellenminimierung)
weiter Hr. [REDACTED]
- berichtet aus einer angekündigten Veranstaltung am Freitag:
SenIAS hat den **ExpertInnenrat** für die Klärung der **Besuchsregelungen** in Senioren- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe angeregt – dieser hat erstmalig getagt (TelKo)
konstruktive Ergebnisse führen nun zur Erstellung einer Handreichung für alle Einrichtungen, Entwurf dazu wird heute vorgelegt;

LAGeSo (Hr. [REDACTED])

- erfragt, ob **Weiterbau Halle 25** inzwischen mit SenFin abgestimmt ist;
dazu [REDACTED]:
es gibt eine Abstimmung, die heute noch zunächst mit Abt. Z besprochen werden muss, die Mitzeichnung durch das LAGeSo wird für heute erwartet

Ltr. Org./Recht (Hr. [REDACTED]), Team Personal/ Abt. Z (Fr. [REDACTED]), Team Beschaffung/Logistik (Hr. [REDACTED]), Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED]), Team ÖGD (Hr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 08:50

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 09:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo
Fr. [REDACTED] - [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet unter Verzicht auf den epidemiologischen Lagebericht, da Lage unverändert ruhig ist:

- [Ergänzung zum Protokoll aus der TelKo mit Sen K.: von gestern zu heute 20 Neuinfektionen, 2 Todesfälle, Durchschnittsalter weiter sinkend, aktuell bei 41 Jahren]
- Weiterführung der „Corona-Teststrategie“ und den Testschwerpunkten, speziell bei Pflegeeinrichtungen heute im Senat zur Beschlussfassung unter Einbezug eines ergänzenden komplementären Konzept aus der Charité mit Mitwirkung von Vivantes – auch andere Bundesländer arbeiten noch an ähnlichen Konzepten, es gibt noch keine bundesweit gültige Handlungsempfehlung des RKI
- [REDACTED] und Fr. Dr. [REDACTED] ohne Ergänzungen dazu

Abfrage der Arbeitsteams:Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- weiterhin anhängige Verfahren von Gewerbetreibenden (Fitness, Spielhallen, Wettbüros u. a.)
- der OWi-Paragraph der aktuellen RVO ist heute im Senat, die Änderungsfassung wird heute beschlossen werden, dazu
- neuer und explizit ausformulierter (einzelfallbezogener) Bußgeldkatalog

Hotline (Hr. [REDACTED])

- unverändert stabile Lage, keine berichtenswerten Fakten
- Nachtrag zum Monat März: es wurden im gesamten Monat 42tsd. Beratungsgespräche geführt!

Team ID, Pers., Fin (Hr. [REDACTED])

- Klärung des Fortbestandes des Personals der RI a. P. ist für den Teil Beschaffung geklärt: Kräfte aus den Logistik-Lagern (JLK und GSK) werden abgezogen, die Maßnahmen werden von SenInnDS nicht verlängert
- die RI a. P. aus dem aktuellen Einsatz im Bereich Beschaffung bleiben erhalten, die Maßnahme wird bis zum Sommer verlängert
- [REDACTED] hat erste Besichtigung/ Begutachtung der Logistik-Prozesse entgeltfrei durchgeführt, evtl. wird daraus eine (vertraglich ggf. noch zu vereinbarende) externe Organisationsberatung zur Verbesserung der Gesamtabläufe
- die bisher und in der Zukunft bereitgestellte **Verpflegung** für die Krisenstabs-Mitarbeitenden gilt als geldwerter Vorteil und muss versteuert werden – ID bittet um Rücksprache mit Abt. Z (Fr. [REDACTED] zur praktischen Umsetzung (wird zugesagt – bilaterale Terminvereinbarung) dazu Fr. Dr. [REDACTED]: Rückmeldung aus dem Krisenstab (in Richtung [REDACTED] eine rechtzeitige, erklärende Information an die MA vor Einstellung der Versorgung im bisherigen Umfang wäre hilfreich gewesen – der Fakt an sich ist haushaltsrechtlich unstrittig zu Logistik Fr. Dr. [REDACTED] ApothekerInnen von SenGPG unterstützen bei der Freigabe verschiedener medizinischer Produkte und PSA, die gegenwärtig in zwei Hallen gelagert werden, mit

dem Ziel der zeitnahen Zuführung an die Bedarfsträger, insbesondere in Hinblick auf den unverändert hohen Bedarf an FFP-2-Masken (dazu Diskussion zwischen [REDACTED] (LAGESo) und Fr. Dr. [REDACTED] (SenGPG) hinsichtlich die Zuständigkeit, die originär bei LAGetSi liegt (Fr. Dr. [REDACTED] beendet mit dem Hinweis auf bisher unproblematische Zusammenarbeit aller drei Beteiligten)

Aufgabe an Team Logistik: Mengenangaben an med. Produkten (MNS) FFP (PSA) erfassen und an I E 3 übermitteln, damit möglichst bald Freigabe erfolgen kann

dazu Hr. [REDACTED]: Dank an Hr. [REDACTED] und LAGESo für die rasche und unbürokratische Arbeit hinsichtlich der Unterzeichnung [Weiterbau (siehe Prot. 18.05.) und Betriebsgenehmigung] für Behandlungszentrum Jafféstr.

Team stat. KH (Hr. [REDACTED], Fr. Dr. [REDACTED]):

- weiter **entspannte Lage**, sinkende Fallzahlen bei Hospitalisierungen, wenige ITS-Fälle,
- **Sen-Briefe** an die KH und med. Einrichtungen zur Freihaltung von ITS-Betten versandt
- im Nachgang erklärende E-Mail von I B zur Bedeutung der geforderten 35 % (25% plus 10 %), richtet sich nach der Ursprungs-Abfrage Beatmungsplätze vom Februar 2020 (geringer als aktuell durch Aufstockung tatsächlich vorhanden), Einzelfall-Diskussion noch mit der Charité dazu
- **Beatmungsgeräte** des Bundes eher wenig hochwertig, eher für „Lining“-Behandlungen geeignet – zweite Tranche in der Verteilung, es wird jedoch nicht alles von den KH abgenommen – z. Bsp. sind 30 Monitore (endgültig) am Bedarf vorbei – Bund sollte informiert und auf weitere Lieferungen verzichtet werden;

Team Pflege (Fr. [REDACTED]):

- stellt Hr. [REDACTED] vor, der künftig auch im Krisenstab mitwirken wird (auch [REDACTED] nach Rückkehr in den Dienstbetrieb) – personell nachhaltigere Aufstellung des Pflegebereiches in Erwartung künftiger Herausforderungen (bei Ausbrüchen usw.)
- berichtet zur **Teststrategie im Pflegebereich** unter dem Aspekt der Finanzierung und einer entspr. Hauptausschuss-Vorlage dazu
- Handreichung zum Umgang mit Covid-Demenz-PatientInnen“ erstellt

[REDACTED] Org./Recht (Hr. [REDACTED]), Team Personal/ Abt. Z (Fr. [REDACTED]), Team Beschaffung/Logistik (Hr. [REDACTED]), Team psychoz. Betr. (Fr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]) und LAGESo (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 08:50

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 10:25 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Hr. [REDACTED] - LAGeSo
 Fr. [REDACTED] - Lage

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]
 Hr. [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit dem epidemiologischen Lagebericht:

- + 29 laborbestätigte Neuinfektionen (keine klin.-epidemiol.)
- + 4 Sterbefälle
- - 4 ITS-Pat.
- R unbereinigt für BE: 1,08 / Bund 0,91 (13.05.20)
- R bereinigt (neu: BE: 1,07 / Bund 0,86 (15.04.20)
- Altersmedian Neuinfekt. = 43 Jahre / Sterbefälle = 81 Jahre

[REDACTED]

- **Senatssitzung 19.05.2020 – Hauptthema „Teststrategie“**
- Konzepte der SenGPG, der Charité und von Vivantes liegen vor, diese werden nun in einer Kurz- und einer Langfassung konsensiert
- es fließen verstärkt wissenschaftliche Aspekte ein, z. Bsp. hinsichtlich der Testung asymptomatischer Personen – Vorschlag: stichpunktartige Kontrollen in verschiedenen Populationen
 - o Bereich BJF (KiTa's, Schulen – Testung durch Charité)
 - o Pflege (2 x 24 Einrichtungen stat. und ambul. Pflege, Basistesting der Beschäftigten)
 - o ÖPNV
 - o Gastronomie
- es gibt (neu) eine Steuerungsgruppe, die heute (20.05.) erstmalig unter TN StS Matz tagt
- darin gibt es mehrere Arbeitsgruppen
 - o Pflege ([REDACTED])
 - o Populationen (Prof. [REDACTED] Charité)
 - o Testungen (Ltr. Hr. [REDACTED], Mitwirkung Dr. [REDACTED])
- an allen Konsultationsverfahren soll eine Vertretung der Hausleitung teilnehmen (nicht Federführung)
- in die Steuerungsgruppe wird für den RdB ein BzStR, für die Amtsärzteschaft 2 VertreterInnen benannt/ einberufen
- **Aufgabe** (Fr. Dr. [REDACTED], cc Dr. [REDACTED]): die bestehenden 8 Untersuchungsstellen (davon zwei in Standby) werden in Teststellen für asymptomatische Testungen übergeleitet, 4 weitere „wohnnah“ (je eine Teststelle pro Bezirk) eingerichtet werden;
- die Kostenübernahme soll durch die GKV erfolgen; dazu soll es eine Co-Finanzierung durch Ld. Berlin (zumindest für Miet-, Büro- und Organisationsbedarfskosten) geben, dazu muss eine Problemdiskussion zwischen SenGPG, GKV, Trägern (KH) und Finanzverwaltung erfolgen,
- Hr. [REDACTED] wird gebeten, einen Vertragsentwurf mit Kostenkalkulation (entweder im Rahmen des 2. HH-Nachtrages [überplanmäßig ohne Ausgleich] oder über das Parlament) vorzubereiten
- Ausblick auf die nächste Senatssitzung:
- **„Hygienepläne in Gaststätten“** – die Vorschläge zu den Änderungen der Rechtsverordnung sind an SenWEB übersandt und sollen nächste Woche im Senat beraten und beschlossen werden (Blickpunkt: Wiederbelebung des Tourismus))

- „Hochfahren der Verwaltungen“ regelt das Verfahren in allen (anderen) Senatsverwaltungen – SenGPG ist bereits bei >50 %, Tragen von MNS im Dienstgebäude, je nur 1 Person je Büro (Wechselschicht organisieren), Einhaltung der Hygienerichtlinie der SenGPG (Abt. Z) auf Basis der DMAS-Empfehlung, Ausweitung der Telearbeitsmöglichkeiten, Lüftungsregelungen festschreiben usw., wöchentliche Einsatzplanung (Kenntnisnahme an Beschäftigtenvertretung), dazu erfolgt eine Sitzung der Z-Leitungen aller Häuser (TN: Fr. [REDACTED])

- der Senat erwartet **Vorschläge für Maßnahmen weiterer Lockerungen** aus allen Senatsverwaltungen (SenGPG verhält sich zurückhaltend)

Bedarfserfassung in Tabellenform – Meldung zur SenSitzg. Dienstag (26.05.), Beschlussfassung Donnerstag (28.05.)

dazu [REDACTED] sieht Gefahr einer logischen Verkettung von Erlauben von Maßnahmen im Außenbereich – dann gedanklich auch drinnen (?) – danach zu Veranstaltungen (?) – *Risikobewertung erforderlich!*

dazu Hr. [REDACTED] GMK hat Aufträge an die GesMin. der Bundesländer erteilt, so durch die MPK, ein Hygienekonzept für kleinere Veranstaltungen unterhalb von Großveranstaltungen (TN-Zahl unklar, gemeint wahrscheinlich bis 100 TN) zu erstellen, SenGPG als Vorsitzland Berlin hat Umlaufbeschluss für die GMK erstellt, der vorsieht, dass die AGI (Arbeitsgruppe Infektionsschutz) der AOLG beauftragt wird, dieses Konzept zu erstellen – der Entwurf wird heute an [REDACTED] zur Unterschrift vorgelegt;

Aufgabe (Fr. [REDACTED], Hr. Dr. [REDACTED]): bei der SKzl. soll es eine Arbeitsgruppe „Veranstaltungen“ geben – keiner teilnehmenden Person bekannt – deshalb Aufklärung durch Krisenstab erbeten

Abfrage der Arbeitsteams:

Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED])

- gestern (19.05.) wurden die Unterlagen für die Senatssitzung zur Beschlussfassung des weiteren Ausbaus der Halle 25 vorgelegt – Ungewissheit Finanzierung (Nachtragshaushalt)

Team ID (Hr. [REDACTED])

- Fertigstellung der Sachstandsdarstellung für Teilteam Logistik/ Lager,
- heute Fa. Dachser vor Ort zur (kostenfreien) Erst-Begutachtung des Verfahrens mit Blick auf eine Organisationsberatung (dann kostenpflichtig mit Vertrag)

Team psychosoz. Beratung (Dr. [REDACTED])

- Corona-Seelsorge-Hotline stabil
- ggf. über Fa. Wall Werbekampagne – ist zu begrüßen, Details noch unklar
- „Empfehlungen zur psychosozialen Versorgungsstruktur“ werden weiter überarbeitet und zur Begutachtung und Abstimmung an die Verbände gegeben
- 26.05. Videokonferenz mit Senatorin (Vorbereitung dazu heute)

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Sachstand wie gehabt
- aktuell werden weitere **Schulungen von Ersatz-Personal** für das „work-at-Home“-Verfahren geschult
- Aufgabe (über Dr. [REDACTED]): Hotline bittet um Bekanntgabe der Kontaktdaten (Tel., E-Mail, Pers., Öffn.-Zeiten) der künftigen Teststellen zur Info an die Bevölkerung hinsichtlich einer erforderlichen Terminvereinbarung
- es wird an einer Lösung für ärztliche Beratungen durch med. Fachpersonal gearbeitet (Admins in Beratungsfunktion)

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- weitere **Klagen** anhängig; hinsichtlich Fitness-Studios bisher uneinheitliche Rechtsprechung, es ist davon auszugehen, dass Fahrpläne für Entlastungen/ Lockerungen bei Gericht vorzulegen sind

- die Beschwerde gegen die 800-m²-Entscheidung ist vom Gericht als unzulässig zurückgewiesen worden – daraus kann eine für Ld. Berlin negative Kostenentscheidung resultieren
- heute tagt der **VGH Bln.** zu einem Eilantrag – es geht um die Wirksamkeit von Regelungen der EindämmMaßnVO – darin enthalten bußgeldbewehrte Sachverhalte – wenn der OWi-Paragraf der VO rechtswidrig ist, kann das zur Unwirksamkeit des Bußgeldkataloges und damit zur Einstellung aller Bußgeldverfahren führen

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet zur **Teststrategie im Pflegebereich**: ein Vertragsentwurf ist mit Charité finalisiert und liegt vor, allerdings gibt es keinen Kostenvoranschlag (nur prognostizierte Kosten für die eingesetzte Ärzteschaft) – Finanzierung aktuell unklar
- **Aufgabe** (Fr. [REDACTED] cc Dr. [REDACTED]) Vertragsabschluss mit einem Prüflabor, das die Testungen im Bereich Pflege (48 Einrichtungen) konzentriert auswertet – auch hier Kostenfrage unklar

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- erfragt im Auftrag von StS Akmann Regelungen zu Ausführungsvorschriften der „Ampel“ (?)
dazu [REDACTED] die „Ampel“ als solche ist beschlossen, die praktische Umsetzung eines möglichen Farbwechsels nach gelb oder rot (dann **SKzl.**!) bedarf eines gesonderten Verfahrens je nach auslösender Situation (Bsp.: Infekt.-Geschehen in Senioreneinrichtungen zieht ein anderes Verfahren nach sich als ein Infekt.-Geschehen im KiTa-Bereich – eine strategische Vorplanung von Verwaltungshandeln ist insoweit nicht möglich), klar ist: Farbwechsel zieht Maßnahmenberatung des Senats zwangsläufig nach sich

SenKNO

- berichtet vom Wunsch der Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung der Software zu **SORMAS** (*Kontaktpersonennachverfolgung*)
- Hr. [REDACTED] schreibt dazu eine Antwort-E-Mail an seine Kollegin [REDACTED] [REDACTED] in Niedersachsen (insbesondere zu Kontaktdaten bei SenGPG)
- **Aufgabe** (Fr. Dr. [REDACTED] i A, cc Fr. [REDACTED]) zur Information an den RdB: Einbindung der Gesundheitsämter der Bezirke durch eine Schnittstelle

Team Beschaffung/Logistik (Hr. [REDACTED], LAGeSo (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 10:25

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:45 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenImDS
Fr. [REDACTED] - Posteingang/ Aufgabenkontrolle

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Fr. [REDACTED] eröffnet mit drei Vorbemerkungen:

- weitere mögliche Änderungen (Erleichterungen) der EindämmungsmaßVO, Erwartung von Meldungen der anderen Senatsverwaltungen, Formulierung und Finalisierung der eigenen Vorschläge, Vorbesprechung am 26.05. im Senat und ggf. Beschlussfassung in der Sondersitzung des Senats am 28.05.2020, Sen GPG legt zur Tagespflege (Hr. [REDACTED] weiter unten) vor
- Ausbruchsgeschehen in einer Flüchtlingsunterkunft in Berlin-Buch (Bez. Pankow von Berlin), nach Kenntnisstand der StS ist alles hinsichtlich Zusammenarbeit mit dem GesA Pankow (Testung, Isolierung usw.), Hinweis an die Presse: Zuständigkeit liegt bei SenIAS (LAF und Krisenstab dort), nicht bei SenGPG
- „Berliner Teststrategie“ – Steuerungsgruppe hat am 20.05.2020 getagt und konstituiert aktuell die Arbeitsgruppen, für die 22. KW wird die Rechtsverordnung zur Regelung der Kostenübernahme (Bund, GKV) erwartet; BGM [REDACTED] In jedem Fall Testungen in KH und Pflegeheimen auch für asymptomatische Pat. „möglich“ – Hoffnung auf eine Refinanzierung der bereits erfolgten Testungen bleibt bestehen

Abfrage der Arbeitsteams:Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- am Mittwoch (20.02.) hat sich der Bezirk Neukölln von bestimmten OP's (Polytraumata, größere Eingriffe, die ggf. Transfusionen erfordern) abgemeldet, weil temporär keine Blutkonserven in ausreichender Menge zur Verfügung stünden – diese Situation war jedoch bis zum Abend bereinigt;
- heute wird eine Abfrage der KH zum Blutkonserven-Status erfolgen, Blutspenden werden aktuell proaktiv beworben;

für Team IfSG/ ÖGD (Fr. Dr. [REDACTED])

- eine größere Menge von FFP-2-Masken (ca. 750tsd. Stck.) ist nach Prüfung zur Verteilung freigegeben

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Sachstand unverändert gut – es liegt aktuell von gestern (21.05.) noch keine statist. Erhebung vor;
- ruhiger Verlauf am Feiertag
- wichtige TelKo mit Fr. Dr. [REDACTED] („Charité-Ärzteinitiative“ für eine Sonder-Hotline zu rein ärztlichen Beratungen für Corona-Rückfragen) – Vorschlag Anbindung über ITDZ im „work at home“-Verfahren zu den Sprechzeiten von Mo.-Fr. für 2 – 3 h an die 116 117- Rufnummer – wird gerade geprüft;

Team psycho-soz. Beratung (Fr. [REDACTED])

- „medi-Helpline“ für das Gesundheitswesen zu Fragen und Problemen psychosozialer Begleitung geschaffen und in Betrieb
- es gibt eine Diversifizierung der Angebote zum Vorteil der Bedarfstragenden

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- am Mittwoch (20.02.) hat der VGH Bln. entschieden, dass bis auf Weiteres der § 24 der RVO – soweit er sich auf § 1 der RVO (Gebote zur Reduzierung der

sozialen Kontakte, Abstandsgebot 1,5 m) bezieht, außer Vollzug gesetzt wird – die Spezifizierung der Bußgeld-Tatbestände erschien dem Gericht nicht hinreichend rechtssicher, ein bereits im Senat vorgelegter Änderungsentwurf wurde jedoch nicht beschlossen (SenJustVA)

dazu Frau Dr. [REDACTED]:

SenInnDS wird (via Hr. Scheibel) gebeten, diese Entscheidung nach Zugang der schriftl. Begründung (über Stab KatS) an Polizei und OÄ der Bezirke weiterzugeben

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- stellt sich kurz persönlich vor,
- trägt die Absicht der Abt. II (Pflege) vor, die Tagespflegeeinrichtungen schrittweise zu öffnen (§ 11 EindämmVO)
- aktuell darf bereits Notbetreuung angeboten werden, es geht aber darum, insbesondere pflegende Angehörige und betreuungsbedürftige Menschen (insbesondere auch mit Demenz) weitgehend institutionell zu entlasten, je länger die Maßnahmen gegen Corona andauern
- Idee: alle Pflegeeinrichtungen dürfen Kurzzeit- und Tagespflege (analog Notbetreuung) wieder anbieten bis zu einer Kapazitätsgrenze von 50 % der Möglichkeiten ab 01.07.2020 (wegen des erforderlichen organisatorischen Vorlaufes)
- die Einrichtungen müssen dazu der Heimaufsicht jeweils ein Hygienekonzept vorlegen

Leiterin Kat-Stab (Fr. Dr. [REDACTED]), Leiter Org./Recht (Hr. [REDACTED]), Team ID (Hr. [REDACTED]), Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED]), Team Beschaffung/Logistik (Hr. [REDACTED] – zeitweilig), LAGeSo (Hr. [REDACTED]) und SenInnDS (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:45

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo (i. V. Hr. [REDACTED])
Fr. [REDACTED] - PersRef StS M

anwesende Hausleitung:

-/- (Senatssitzung)

Hinweis: Lagebesprechung vom 25.05.2020 08:30 h wurde abgesagt.

Fr. [REDACTED] eröffnet mit der Darstellung einer ruhigen epidemiologischen Lage, die sich nicht im augenblicklichen **R-Wert** widerspiegelt. Der **Anstieg auf R=1,37** (Ampel auf „rot“) begründet sich in der geringen Fallzahl an Neuinfektionen und dem zur Ermittlung angewendeten mathematischen Verfahren, der R-Wert allein ist jedoch nicht allein hinreichend, um eine Lageentwicklung zu beschreiben. Die weitere Entwicklung ist abzuwarten, vor dem akuten Handlungsbedarf steht das Ansteigen in mindestens zwei Bewertungskriterien, deshalb ist hierzu keine Eile geboten.

Sie verweist auf die **heutige Senatssitzung**, die sich u. a. mit Vorschlägen der Senatsverwaltungen für weitere **Lockerungen** befasst. Die endgültigen Beschlüsse dazu werden am Donnerstag in einer Sondersitzung des Senats gefasst.

Abfrage der Arbeitsteams:SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- verweist auf die am Donnerstag (28.05.) stattfindende KRISIS-TelKo (unter Teilnahme der SenBJF) und bittet um Mitteilung von Informationen, die im Teilnahmekreis kommuniziert werden sollen, dazu seien auch zwei E-Mails gestern an den Krisenstab gegangen (Teststrategie u.a.), um deren Beantwortung in diesem Zusammenhang gebeten wird;

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- teilt mit, dass die 1. konstituierende Sitzung der AG Pflege für den Testbereich stattgefunden hat, eine weitere Zusammenkunft ist für Freitag (29.05.) geplant

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- Problemlage aktuell: Reiserückkehrende aus Nicht-EU-Staaten bzw. nicht assoziierten Staaten (Drittstaaten) begehren wegen der Quarantäneauflagen auf bzw. beschreiten zunehmend den Klageweg deutschlandweit, so auch in Berlin – Erfolgsaussichten sind gegenwärtig schwer einschätzbar – das ist aktuell ein Problem zumindest in der Umsetzung

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- informiert von einer Corona-dominierten „Sonder-GMK“ (wahrscheinlich) am 18. Juni 2020 mit einer kleinen Themenanzahl – Abfragen der Bundesländer zur Tagesordnung laufen aktuell (Berlin/ SenGPG ist Vorsitzland)

Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- berichtet von zunehmender Unruhe zur bisherigen **Anzahl** der für Coronapat. **freizuhaltenden ITS-Betten** (25 + 10 %) – insbesondere Seitens der Charité (auch finanzielle Gründe angeführt) – angesichts der ruhigen Lageentwicklung scheint eine Reduzierung auf z. Bsp. 25 % denkbar – der Fb erbittet hierzu Rücksprache mit [REDACTED] → Fr. [REDACTED] nimmt den Wunsch entgegen
- es ist die dritte Tranche der Bundes-Lieferungen von **Beatmungsgeräten** angekündigt (ca. 100 Stck., davon 18 Stck. ECMO-Geräte), hier auch wieder weniger Beatmungs- als Entwöhnungsgeräten,

es läuft die letztmalige Abfrage der Krankenhäuser nach Bedarfen daran, wenn erneut Absatzprobleme auftreten, soll das dem Bund signalisiert und auf weitere Lieferungen verzichtet werden;
es wird vorgeschlagen, dann über die Ministerkonferenz an [REDACTED] heranzutragen, diese Überbedarfe an andere Länder, die dringend darauf warten (z. Bsp. Brasilien), abzugeben – Entscheidung auf Bundesebene

Team ID, Pers., Fin. (Hr. Dr. [REDACTED])

- arbeitet aktuell an einem **Konzept zum „Lageangepassten Personaleinsatz“** des Krisenstabes, dabei u. a. an Maßnahmen der gegenseitigen Vertretbar-/ Ersetzbarkeit und am Wissenstransfer (mit Unterstützung Abt. Z)
- im **Logistik-Bereich** werden aktuell die Auflagen/ Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Lagerstätten umgesetzt
- zur **Prozessoptimierung** hat die Ortsbegehung durch Fa. [REDACTED] stattgefunden – die Vorschläge auf Verbesserung werden zeitnah erwartet und danach sukzessiv umgesetzt

Rückfrage von I E (Fr. Dr. [REDACTED]) an SenInnDS (Hr. [REDACTED]) zur Arbeitsweise des Krisenstabes dort:

Hr. [REDACTED] berichtet, dass es auf Arbeitsebene neben dem Dauerdienst keinen zusätzlichen eigenen Krisenstab gibt, dass alle Arbeiten in den Randzeiten und an den Wochenenden durch die Lagezentrale der Polizei (täglich 06:00 – 22:00 h) organisiert werden, dass die in Ruf-/ Einsatzbereitschaft befindlichen Kräfte reduziert sind, die Anzahl von Beratungen und Zusammenkünften reduziert wurde

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- Abt. Z arbeitet unter [REDACTED] aktuell an der **Vorbereitung der Hauptausschuss-Sitzung** des Abgeordnetenhauses am Mittwoch (27.05.), wo es um die **Finanzlage der corona-bedingten Aufgabenerfüllung** von SenGPG und die Begründung der zu erwartenden über- und außerplanmäßigen Mehrausgaben gehen wird
- unterstützt Team ID bei der Erarbeitung des Personaleinsatzkonzeptes für den Krisenstab

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Sachstand unverändert gut, Wartezeiten unter 20 sec.
 - das Angebot des Ärzteteams von Fr. Dr. [REDACTED] („Charité-Ärzteinitiative“ für eine Sonder-Hotline zu rein ärztlichen Beratungen für Corona-Rückfragen) wurde geprüft, der Vorschlag zur Anbindung als 3. Level im „work at home“-Verfahren zu den Sprechzeiten von Mo.-Fr. für 2 – 3 h an die 116 117- Rufnummer wurde an ITDZ weitergereicht; die Finanzierung ist noch ungeklärt
- Einwurf Hr. [REDACTED]: ihm ist eine Votierung und eine relativ nicht sehr hohe Summe erinnerlich, ohne dass er sie aktuell benennen kann
- Einwurf Fr. Dr. [REDACTED]: Fr. Dr. [REDACTED] möge Frau [REDACTED] (Team ÖGD/ IfSG) beauftragen, sich dieser Problemlösung anzunehmen;

Team psycho-soz. Beratung (Fr. [REDACTED])

- berichtet von einer bevorstehenden Videokonferenz des „Landesbeirates für psychische Gesundheit“ mit dem Ziel, ein aktuelles Lagebild zu erhalten und ausgehend davon weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Rückkehr in den Normalbetrieb zu organisieren.

[REDACTED] (Fr. [REDACTED]), LAGeSo (Hr. [REDACTED]), Team ÖGD/ IfSG (Fr. Dr. [REDACTED]), haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]zugeschaltet:

- Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo
Hr. [REDACTED] - StS (zeitweilig, danach anwesend)

anwesende Hausleitung:

- StS [REDACTED] - zeitweilig
StS [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit der Darstellung einer ruhigen epidemiologischen Lage bei „nur“ 21 Neuerkrankungen und weiter leicht schwankendem R-Wert, der sich jedoch wieder im „grünen Bereich“ befindet.

Sie verweist auf die **gestrige Senatssitzung**, die sich u. a. mit Vorschlägen der Senatsverwaltungen für weitere **Lockerungen** und die Anpassung der Rechtsverordnungen (einschl. Bußgeld) befasst. Zur Berichterstattung bittet sie im Rahmen der

Abfrage der Arbeitsteams:

zunächst

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- 2. Sitzung der Redaktionsgruppe zur Ausarbeitung der Senatsvorlage für die morgige Senatssitzung
- **nächste (9.) Verordnung** mit voraussichtlicher Laufzeit bis zum 04. Juli 2020
- umfassende Änderungen zu erwarten, u. a. Lockerungen im Bereich Sport und Gastronomie
- der § 24 (Bußgeldtatbestände) wird feingliedrig ausspezifiziert, um die Auflagen des VGH Berlin zu erfüllen

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- heute Nachmittag findet eine **Sitzung des Vivantes-Aufsichtsrates** statt, dort wird der gestern abgestimmte Betreibervertrag zum Betrieb des Behandlungszentrums Jafféstr. zur Kenntnis gegeben

Team Beschaffung (Hr. [REDACTED])

- zu Fragen Einkauf keine Berichtsbeiträge,
- aktuell nur **Beschaffungsanstrengungen** zu Desinfektion und Abstrichtupfer, da hier der 3-Monats-Bedarf noch nicht 100%ig bezuschlagt/ abgedeckt ist,
- gestern Beratung mit [REDACTED] Aufgaben in der 2. Jahreshälfte, Festlegung von Eckpunkten für Bedarfsermittlung und Bezuschlagung, Abfrage der Bedarfsträger dazu in Vorbereitung

dazu Fr. Dr. [REDACTED]

- in der AGI-TelKo gestern war der Umgang mit aktuell nicht benötigten bzw. von den Bedarfsträgern wegen der inzwischen eingetretenen Kostenpflicht nicht mehr abgerufenen **PSA-Positionen** ein Thema
- die Bundesländer Thüringen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen schaffen dafür **strategische Notreservelager** – wird weiter nachgehalten (Berlin?)

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- arbeitet weiter an der Personaleinsatzplanung des Krisenstabes,
- weitere Maßnahmen zum **Hochfahren der Verwaltung** (SenGPG) – Maßnahmen ab 23. KW in Vorbereitung

Hotline (Hr. [REDACTED])

- 12 h Bereitschaft – 500 Anrufe = gut handelbar

- weiterhin geringe Wartezeiten
 - erneute **Kritik**: die **Teststellen** sind für die Hotline **nicht mit Kontakten hinterlegt**, d. h.: es kann nicht auf erforderliche Terminvereinbarungen bzw. tagesakutuelle Kapazitätsanfragen der Bürgerschaft verwiesen werden
- dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- bilaterale Klärung im Anschluss

Team psycho-soz. Beratung (Fr. [REDACTED])

- berichtet aus der gestrigen **Sitzung des Landesbeirates** für psychische Gesundheit – Austausch mit verschiedenen Vertretern aus dem psychosozialen Bereich
- Feststellung, dass trotz abgeschwächten Angebotes weiterhin die psych. Betreuung aller Hilfe- und Behandlungsbedürftigen abgesichert ist
- der Landesbeirat hat sich auf künftig regelmäßigen Austausch verständigt (bisher nur 2 x jährlich)
- aktuell werden **Hygienepläne für den psychiatr. Bereich** erarbeitet, nächster Beratungstermin bereits nach Pfingsten

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- gestern war **1. TelKo zur Situation in der ambul. Pflege-Notfallvorsorge**
- für die 2. Jahreshälfte wird ein Notfall-Einsatzteam ins Leben gerufen, das schnell in Bereichen handeln kann, in denen es keine Aufsichtspflicht des Senats gibt

Team LAGeSo (Hr. [REDACTED])

- informiert, dass das GesA Charl.-Wilm. gestern gemeinsam mit dem LAGeSo die Ortsbegehung zur finalen **Abnahme der Halle 26** des Behandlungszentrums Jafféstr. kooperativ durchgeführt hat
- die **Inbetriebnahme** ist mit gestrigem Datum **bestätigt**, die Betriebsgenehmigung für 84 Betten mit der Option des Hochfahrens auf 488 Betten/ Behandlungsplätzen ist erteilt

Senat

- berichtet von **Unstimmigkeiten** im bisher abgestimmten Vorgehen der Länder **Brandenburg und Berlin**,
- informiert, dass Brandenburg inzwischen verkündet hat, Lockerungsmaßnahmen im wöchentlichen Rhythmus zu gewähren, während Berlin bei einem 14-tägigen Rhythmus (02./ 16./ 30.06. – Geltungsdauer der 9. VO bis 04.07.2020) bleiben wird
- verweist auf gewollte starke Unterscheidungen zwischen **Indoor- und Outdoor-Lockerungen** (in Zushg. mit den Tröpfchen-Übertragungen des Virus) hinsichtlich von Auflagen und Teilnahmezahlen
- begründet die Absicht, der Führung von **Anwesenheitslisten** (Gastronomie, auch Fitnessstudios u. a.) einen zentralen Platz in der 9. VO einzuräumen und dabei die Aufbewahrungszeiten und -arten datensicher zu regeln (DSGVO)
- heute im **Hauptausschuss** ist 2. Lesung des 1. HH-Nachtrages, der 2. Nachtragshaushalt ist gestern vom Senat beschlossen worden, einschließlich der finanziellen Sicherstellung von Bw-Kräften und Honorarkräften der Bezirke für Kontaktpersonennachverfolgung

Fr. Dr. [REDACTED] beschließt mit dem Hinweis auf die heutige Telko mit den AmtsärztInnen der Bezirke, u. a. zu Einschulungsuntersuchungen und Aufnahme des Regelbetriebes im Bereich KiTa und Schule, die morgige „große Lage-Besprechung“ und die freitägliche Lagebesprechung um 09:30 h.

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 09:45 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
 Hr. [REDACTED] - LAGeSo
 Fr. [REDACTED] - für StS [REDACTED] (entschuldigt wegen Parallel-TelKo)
 Fr. [REDACTED] - Lagedienst

anwesende Hausleitung:

StS/König

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet und übergibt nach Hinweis auf entspannte epidemiologische Lage an

StS/König

die mit der Darstellung der Ergebnisse der gestrigen Senatssitzung zu weiteren Lockerungsmaßnahmen der Corona-Verordnung beginnt und darauf verweist, dass der genaue Wortlaut der nun aktualisierten Verordnung noch nicht vorliegt, aber im Laufe des heutigen Vormittags eingestellt werden wird.

Es wird demnach Lockerungen beim Versammlungsrecht (outdoor bis zu 1.000 Personen bei Abstandsgebot), für Fitness-Studios und Kinos, persönliche Treffen bis zu fünf Personen aus verschiedenen Haushalten usw. geben.

Heute Mittag findet ein erstes Gespräch von [REDACTED] und StS/König mit ver.di und Vivantes zum „Corona-Krankenhaus“ statt. Dazu wird es auch ab 12:00 h eine kleinere Demo vor dem Hause der Senatsverwaltung zur Unterstützung dieser Gespräche geben.

Abfrage der Arbeitsteams:Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- berichtet über den Fortgang der Arbeiten am Pandemieplan der Senatsverwaltung
- dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- bittet darum, den Sachstand an fb-rki@lageso.de (Fr. Dr. [REDACTED]) zur weiteren Abstimmung und Bearbeitung zu übersenden
- geht, davon aus, dass in der kommenden Woche dazu ein Termin mit der Senatorin stattfinden wird

Hotline (Hr. [REDACTED])

- normale statistische Lage
- es wird eine weitere Anrufwelle zur geänderten Verordnung erwartet

Team psycho-soz. Beratung (Dr. [REDACTED])

- stellt fest, dass aktuell keine neuen Lageentwicklungen zu verzeichnen sind

Team ID, [REDACTED] (Hr. [REDACTED])

- Grundrauschen, Aktivitäten sind Überarbeitung der Honorarverträge für Hotline-Mitarbeitende, weitere Bestückung der neu akquirierten Materiallager
- verweist auf die erforderliche **Weitergabe aller relevanten Informationen aus allen Fachbereichen an das Einsatztagebuch** zur gegenwärtigen Nachweiseführung, aber auch zur künftigen Nachvollziehbarkeit von Führungsentscheidungen
- dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- unterstützt dieses Erfordernis und unterstreicht die Rolle des ETB zu Zwecken der Protokollierung

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- spiegelt die interne Info einer Nachwuchsführungskraft (RI z. A.), wonach aktuell keine wirkliche Auslastung der im Stab arbeitenden Menschen gegeben ist, was auf die ruhige Gesamtsituation bei der epidemiologischen Lage zurückzuführen sei
- spricht die Überlegungen zur Reduzierung der Mitarbeitenden im Stabsdienst an, insbesondere für jüngere Mitarbeitende, die bei fehlender Auslastung in den Linienbereichen weiter an Wissenszuwachs erlangen könnten
dazu Frau Dr. [REDACTED]
- verweist auf die gestrigen Gespräche der Teamleitenden mit StS [REDACTED] und den Festlegungen, wie sich der Krisenstab künftig und langfristig aufstellen wird
- stellt fest, dass Krisenstabsarbeit ggf. auch von Aktivitätswellen gekennzeichnet ist, bei denen Grad der Belastung und Höhe der Anforderungen an die Mitarbeitenden schwanken können

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet aus ihrem Bereich zum Umgang mit und dem Einsatz der Nachwuchskräfte

SenInnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Hr. [REDACTED]) und i. V. [REDACTED] Fr. [REDACTED] haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 09:45 h

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 09:55 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo
Fr. [REDACTED] - [REDACTED]
Hr. [REDACTED] - Lagedienst

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]
[REDACTED]

Fr. [REDACTED] eröffnet und erfragt zunächst Anmerkungen der Zugeschalteten, die zu diesem Zeitpunkt keine Informationen beizufügen haben.

[REDACTED]

- verweist auf den stark angestiegenen R-Wert im Bund und im Land Berlin, wobei die Auswirkungen der Lockerungen in Zusammenhang mit den zurückliegenden Feiertagen (Himmelfahrt/ Pfingsten) noch nicht in Gänze abzusehen sind;
- hat den Eindruck, dass die Stimmung in der Bevölkerung von „sorglos“ bis „besorgt“ reicht
- sieht die Aufgabe des Krisenstabes darin, sich auf „Hotspot“-Ausbruchsgeschehen (insbesondere im Pflegebereich) einzustellen, diese auf Grund der bestehenden Steuerungs- und Koordinierungspflicht gut aufzuklären, nachzuverfolgen und lückenlos ausbruchsbezogen zu dokumentieren
- wiederholt die Notwendigkeit der Etablierung von sog. „Ausbruchs-Teams“, die im Bedarfsfall zügig und personell gut ausgestattet zum Einsatz in den Bezirken kommen sollen, da deren Kapazitäten sich ggf. rasch erschöpfen können;
- bekräftigt die Notwendigkeit, insbesondere im Bereich der ambulanten Pflege eine andere Qualität der bezirksübergreifenden Dokumentation von Ausbrüchen zu erwirken und sich dazu mit den bezirklichen Gesundheitsämtern auszutauschen – augenblicklich sieht sie Senat hinsichtlich der Auskunftsfähigkeit sehr schlecht aufgestellt
- verlangt einen tabellarischen ausbruchsbezogenen, statistischen Nachweis (in Anlehnung an die RKI-Meldung – „Ausbruchs-Formular“) – heute einen Entwurf an sie, der nach ihrer Bestätigung den Gesundheitsämtern als verpflichtender Formalismus aufgegeben werden soll

Abfrage der Arbeitsteams:

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- berichtet mit Blick auf SenInnDS (an Hr. [REDACTED]) von der heutigen TelKo mit dem AOLG-AK V zum länderübergreifenden Transportkonzept, zu dem es Konsens zum „Kleeblatt“-Modell gibt, was auch zwischen SenGPG und SenInnDS als widerspruchsfrei akzeptiert gilt (was Seitens SenInnDS verbal bestätigt wird)

Team ID, Fin, Pers. (Hr. [REDACTED])

- berichtet vom Abschluss der Arbeiten an den Auflagen zum Gesundheits-, Arbeits-, Brandschutz in den Materiallagern an den Standorten JLK und GSK (Feuerlöscher usw.)

Hotline (Hr. [REDACTED])

- am verlängerten Wochenende verhaltene Nachfragen – ruhige statistische Lage – unter 200 Anrufe pro Tag

Team RVO (Hr. Dr. [REDACTED])

- bearbeitet eingehende (bisher noch verhaltene) Anfragen zu den ab heute geltenden Lockerungen der EindämmungsmaßnVO
- bittet [REDACTED] um einen Termin zur Schlusszeichnung der aktualisierten Dokumente zur EindämmungsmaßnVO (VzK AbgHs.) – Abgabetermin dort: heute 13:00 h

Team psycho-soz. Beratung (Fr. [REDACTED])

- berichtet, dass im Zuge der Beratungen des Landesbeirates für psychische Versorgung die Akteure ab heute die Arbeiten am Hygienekonzept für die psychiatrische Versorgung begonnen und abgestimmt werden

[REDACTED]

- übergibt zur Berichterstattung Ausbruchsgeschehen im ambul. Pflegebereich direkt an

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- am Ausbruchsgeschehen sind insgesamt drei ambul. Pflege beteiligt, was sich aus der räumlichen und pflegerischen Vernetzung über eine Tagespflegeeinrichtung erklärt
- es sind bezirksübergreifend 9 zu pflegende Personen (davon bei einer Person ein Unterausbruchsgeschehen in der Familie – hierzu noch keine weiteren Daten) und drei Mitarbeitende betroffen
- das GesA Mitte ist in der Bearbeitung bereits seit 22.05.2020 aktiv
- seither wurden auch in den weiteren Bezirken (Wohnsitzbezirke der zu pflegenden Personen) Mitarbeiter-Testungen durchgeführt, bisher jedoch ohne positive Ergebnisse
- am Freitag wurde die dritte Einrichtung (11 Bewohnende einer Demenz-WG und 18 MitarbeiterInnen) getestet, 1 Bewohner wurde positiv getestet, weitere Testergebnisse liegen dem Pflegedienst Stand heute Morgen aktuell noch nicht vor;
- alle positiv getesteten Personen sind wohlauf und aktuell symptomfrei, keine der Personen ist in stationärer Behandlung
- die Pflegedienste wurden am Freitagabend (29.05.) mit weiterer Schutzausrüstung (insbesondere FFP-2-Masken) versorgt
- auf Nachfrage wird erklärt, dass der temporäre Mangel an PSA (FFP-2) durch wahrscheinlich nicht erfolgte Weitergabe der gelieferten Materialien von den Verbänden an die Einrichtungen zustande kam – das wird Seitens der Abt II heute aufzuklären sein
- Abt. II begrüßt die Forderung der [REDACTED], nach einer verbesserten Dokumentation – auch im aktuellen Fall gibt es Aufklärungs- und Dokumentationsbedarf, inwieweit die bestehenden Hygienekonzepte angesichts des Ausbruchsgeschehens eingehalten wurden, bzw. wo es ausbruchsbegünstigende Hygienemängel gab dazu [REDACTED]
- Mitarbeiterrotationen innerhalb der Pflegedienste (bzw. Kontaktmöglichkeiten in Tagespflegeeinrichtungen) sind zu minimieren;
- FFP-2-Masken **müssen** den Pflegediensten in ausreichender Menge zur Verfügung stehen (damit präventiv und bei Ausbruchsgeschehen reagiert werden kann)
- Team RVO sollte prüfen, ob Verstöße gegen die Maskenpflicht durch Mitarbeitende unter die bußgeldbewährten Tatbestände der EindämmungsmaßnVO fallen, und ob „von Amts wegen“ Verstöße durch Einleitung von Verfahren geahndet werden können (dazu wird telefonische Abstimmung zwischen Hr. Dr. [REDACTED] und Fr. [REDACTED] erfolgen);

Kats Lage (Hr. [REDACTED]), Team Beschaffung (Hr. [REDACTED]), Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Hr. [REDACTED]) und Team Fr. [REDACTED] haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 09:55 h

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:45 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] - SenInnDS
Hr. [REDACTED] - LAGeSo
(Hr. [REDACTED]) - Lagedienst)

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit der epidemiologischen Lage und verweist darauf, dass die R-Ampel – zur Zeit auf rot – nicht die tatsächliche Lage visualisiert - diese ist mit „nur“ 35 Neuinfektionen weiter entspannt. Krisenstab und SenGPG beobachten die Entwicklung kontinuierlich.

(Anm.: In der Morgen-TelKo mit [REDACTED] wurde bereits festgestellt, dass der R-Wert aktuell wieder sinkt und für den heutigen Tag bei 1,32 (Bund: 1,20) liegt.)

Abfrage der Arbeitsteams:Team ID, Fin. Pers. (Hr. [REDACTED])

- arbeitet weiter daran, den Verbleib des nunmehr letzten RI a.P. im Materiallager personell abzusichern

Hotline (Hr. [REDACTED])

- liegt weiter bei unter 200 Anrufen pro Tag
- verweist darauf, dass es **Unklarheiten** mit der aktuellen Handreichung für Pflegeheime und Krankenhäuser **hinsichtlich der Besuchsregelungen** (1 Pers. 1 h/ Tag) gibt und bittet um Anpassung an einen verständlichen Sprachgebrauch – bei Pat B liegen bereits sieben Beschwerden dazu vor
- dazu Fr. [REDACTED]
- Frau [REDACTED] wird die Aufnahme klarer Sprachregelung in die FAQ der Pflegeabteilung bei SenGPG organisieren

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- arbeitet an der Ausarbeitung weiterer Maßnahmen zum **Hochfahren der Verwaltung** – mit weiteren Maßnahmen ist nach Abstimmung der SenatorInnen **ab 15.06.2020** zu rechnen

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- schildert ruhige Lage im KH-Bereich, die Hospitalisierungszahlen sind rückläufig, allerdings nehmen die **Beatmungspat.** zahlenmäßig zu, teilweise auch **mit härteren Krankheitsverläufen**
- die Belegung der ITS-Betten liegt aktuell bei „nur“ 3,4 % (sehr günstig)

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet im Nachgang zu gestern vom **Ausbruchsgeschehen in Mitte**, woran insgesamt drei ambul. Pflege beteiligt sind
(Anm.: In der Morgen-TelKo mit [REDACTED] wurde berichtet, dass diese ambul. Pflegedienste ca. 500 Personen mit ca. 160 Mitarbeitenden betreuen)
- es liegen aktuell noch nicht alle Testergebnisse vor, deshalb sind keine verlässlichen Zahlenangaben zu vermelden
- im Nachgang zum PSA-Problem der gestrigen Lagebesprechung wird festgestellt, dass **ausreichend FFP-2-Masken** durch Krisenstab/ SenGPG an die Pflege-Verbände ausgereicht und von dort auch an die ambul. Pflegedienste weitergegeben wurden, dass es aber vereinzelt weiter zu Anwendungsproblemen bei den Pflegedienstbeschäftigten gibt (Maskenpflicht)
- es wird darauf verwiesen, dass bei allen bisherigen Ausbruchsgeschehen im Pflegebereich, die bezirklich zuständigen Gesundheitsämter die Pflegedienste

nicht über ihre Erkenntnisse informiert haben – **Mangel im Informationsgeschehen**

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- greift die gestrige Lagebesprechung auf und berichtet unter bestätigender Zustimmung durch Hr. [REDACTED] von großer Übereinstimmung und Konsens zwischen SenInnDS und SenGPG zum „Kleeblatt-Modell“ für innerdeutsche, länderübergreifende Transporte von Covid-Fällen – auch das auftraggebende BMI ist von diesem Konzept überzeugt

LAGESo (Hr. [REDACTED])

- hinterfragt unter Bezugnahme auf die Besuchsregelung (siehe oben: Hotline und Pflege), ob die Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser auch über den Rahmen der EindämmVO hinaus ihr eigenes Hausrecht ausüben dürfen (z. Bsp. schärfere Maßnahmen/ Sanktionen festzulegen) – das wird von Team RVO (Hr. [REDACTED]) und Team stat. KH (Hr. [REDACTED]) bestätigt (soweit dadurch nicht bestehende gesetzliche Regelungen verletzt werden)

Ltr. Org./Recht (Hr. [REDACTED]), Kats Lage (Hr. [REDACTED]), Team Beschaffung (Hr. [REDACTED]), Team psych. Gesundheit (Hr. Dr. [REDACTED]), Team RVO (Hr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]) und LAGESo (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 09:45 h

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 09:50 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] – SenInnDS
(Hr. [REDACTED] – KatsLage)

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit der epidemiologischen Lage. Derzeit gibt es 45 bestätigte neue Fälle, der R-Wert liegt bei 0,85. Auch das Konfidenzintervall des R-Wertes ist heute kleiner und somit ist die Aussagekraft des Wertes stärker. Somit sind **alle Ampeln auf Grün**.

Es ist eine erhöhte Inzidenz in Lichtenberg festzustellen. Das LAGeSo bekam bei der AA auf Nachfrage die Information, dass es einen **Ausbruch in der vietnamesischen Community** gibt, diesem Ausbruchsgeschehen wird nachgegangen.

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Pflege (Hr. [REDACTED])

- Beim **Ausbruchsgeschehen in Mitte** gibt es insgesamt elf positiv getestete Bewohnende/Betreute. Davon ist eine Person bereits genesen, eine Person ist verstorben. Von den Mitarbeitenden der Pflegedienste sind zwei positiv getestet. Es scheint, dass sich die Ausbreitung auf Deta-Med beschränkt, eine Weiterverbreitung kann nicht festgestellt werden.

Team Beschaffung (Hr. [REDACTED])

- Gestern hat ein Termin der Teams Logistik, Bedarfsermittlung und Einkauf zum **Umgang mit gesperrter PSA** (insbesondere vom Bund gelieferter PSA aufgrund mangelnder Unterlagen) stattgefunden, wo Verabredungen in Bezug auf das Ziel der 100%igen Auslieferung getroffen wurden. Derzeit verbleibt noch viel PSA im Lager.
dazu [REDACTED]
- Die Amtshilfe der BW in der Julius-Leber-Kaserne endet am 30.06. In der Kaserne werden noch vier bis sechs große Lagerhallen genutzt.
dazu [REDACTED]
- Auch der Vertrag mit der General-Steinhoff-Kaserne endet am 30.06.
- Die Amtshilfeersuchen war bis Jahresende gestellt, die Bewilligung erfolgte nur bis 30.06. Die BW hat Signale gesendet, dass sie ihre Liegenschaften nicht dauerhaft zur Verfügung stellen will.
dazu [REDACTED]
- Es wird vorgeschlagen, einen **Termin** der betroffenen Teams (insb. Logistik) **mit [REDACTED] zu initiieren**, bei welchem Lösungsvorschläge erarbeitet werden können.
dazu [REDACTED]
- Möglichkeit der Unterstützung und Vorführung durch SenInnDS bei der BW, inwiefern Möglichkeiten der Weiterführung der Verträge bestehen.
dazu [REDACTED]
- Treffen mit Frau [REDACTED] von SenInnDS finden bereits in 14-tägigem Turnus statt.

Team ID, Fin. [REDACTED]

- Team Lagerlogistik fürchtet die **anstehende Belastung** durch die **Lieferung von 84 Überseecontainern**.
- Heute wird die Terminkette bezüglich des **Berichtsauftrages** für den **Hauptausschuss** mit Fragen zum Nachtragshaushalt 2020, wo Abt. Z eingebunden werden muss, verschickt. Frist des Berichtsauftrages ist der 06.07.

Team RVO ([REDACTED])

- Das Verwaltungsgericht hat signalisiert, dass die **generelle Quarantäneregelung für Rückkehrende** (außerhalb der EU, Island, Liechtenstein, Norwegen, der Schweiz oder dem Vereinigten Königreich) sich **nicht dauerhaft** halten lassen wird. Daher muss ein weiterer Umgang mit der Regelung gefunden werden – auch in Bezug auf mögliche Reiserückkehrende, sobald die Reisewarnung des AA in Kürze ggf. auch für den außereuropäischen Raum aufgehoben werden.

dazu [REDACTED]

- Das **RKI** arbeitet an einer **Karte mit weltweiten Inzidenzen** analog zur bereits vorliegenden Karte für Europa. Das Problem ist jedoch die Bewertung der epidemiologischen Lage in einigen Ländern – da diese teilweise über sehr viel geringeren Testkapazitäten und andere Teststrategien verfügen, was die Messung der Letalität bzw. Übersterblichkeit in manchen Ländern aufzeigt. Daher ist eine Beurteilung bezüglich der Quarantänepflicht lediglich anhand dieser Daten schwierig. Dass eine pauschale Ursache für alle Rückkehrende nicht getroffen werden kann, ist als Problem aufgenommen.

Team stat. KH (Herr [REDACTED])

- Zur **Freihaltung von ITS-Betten** liegt eine **Entscheidungsvorlage** bei **GRM**. Diese sieht vor, dass nur noch 10 Prozent der ITS-Betten freigehalten werden müssen, was die Anfrage des Sana-Klinikums in der gestrigen Lagerunde wahrscheinlich obsolet macht.

[REDACTED]

- Ab heute steht die **Notfallpflegeeinrichtung** von Vivantes in der Blücherstraße mit **118 Plätzen** zur Verfügung. Dorthin können verschiedene Personengruppen verlegt werden, für die anderweitig keine ausreichende Pflege sichergestellt werden kann (bspw. Abverlegung KH, Ausbruchsgeschehen Wohnanlage). Informationen dazu werden heute verschickt, ebenso ist die Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Einrichtung steht mindestens bis Jahresende bereit, die Nutzung kann bei vorliegender Notwendigkeit verlängert werden.

dazu [REDACTED]

- Bitte der Weiterleitung an SenInnDS, damit die Feuerwehr die Informationen ebenfalls erhält.

Ltr. Org./Recht (Hr. [REDACTED]), Backoffice/Abt. Z (Fr. [REDACTED]), LAGeSo (Hr. [REDACTED]), SenInnDS (Herr [REDACTED]) und [REDACTED] (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [08:30 h – 08:39 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] – [REDACTED]
Hr. [REDACTED] – LAGeSo

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit der epidemiologischen Lage. Am Wochenende gab es 33 bestätigte neue Fälle, 4 Verstorbene, 2 zusätzliche ITS-Pat. Der R-Wert liegt in BE bei 0,72 (Bund: 0,68). Für heute sind aktuell 19 Neuinfektionen gemeldet, keine weiteren verstorbenen, 5 ITS-Pat. weniger.

Von den 19 Pers. sind 16 Pers. jünger als 50 Jahre. Zu verzeichnen ist eine **steigende Inzidenz bei Kindern** nach Öffnung von Schulen und KiTa's.

Nach erhöhter Inzidenz der letzten Woche im Bezirk Lichtenberg sind aktuell **Frh.-Krzbg. und Spandau** statistisch führend (**Inzid.-Faktor 10** – Durchschnitt BE = 5,3) – muss weiter beobachtet werden.

Bei insgesamt ruhiger Lage sind weiterhin **alle Ampeln auf Grün**.

Die **generelle Quarantäneregelung für Rückkehrende** (außerhalb der EU, Island, Liechtenstein, Norwegen, der Schweiz oder dem Vereinigten Königreich) ist **aufgehoben**, das RKI hat eine neue Lagekarte zum Infekt.-Geschehen dazu entwickelt. Quarantänemaßnahmen werden angeordnet, soweit die Fallzahlen >50/100.000 Ew. liegen.

Aktuell betrifft das **nur Schweden**.

- keine Rückfragen/ Ergänzungen –

Abfrage der Arbeitsteams:

Team ID, Fin, Pers. (Hr. [REDACTED])

- hat keine berichtenswerten Fakten, arbeitet Restaufgaben der Vorwoche ab.

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- informiert vom Eintreffen des Rundschreibens Sen Fin zum Hochfahren der Verwaltungen auf bis zu 80 % bei Berücksichtigung der Risikogruppen;
- der hausangepasste Entwurf wird heute den Personalvertretungen zur Beratung vorgelegt.

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- weiter ruhige Lage bei 200 Anrufen pro Tag, überwiegend in den Zeiten zwischen 09:00 und 15:00 h.
- Vorschlag zur Minimierung der Einsatzzeiten (in den Randzeiten und an den WE) liegt zur Entscheidung vor

[REDACTED] (Hr. [REDACTED]), Fr. [REDACTED], Ltr. Org./Recht (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Hr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]), Die Teams RVO (Hr. [REDACTED]), stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED]), Psych. Ges. (Hr. [REDACTED]) und Pflege (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 08:39 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] – [REDACTED]
Hr. [REDACTED] – LAGeSo
Fr. [REDACTED] – KatS Lage

anwesende Hausleitung:

/.

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit der epidemiologischen Lage. Es gibt 26 Neuinfektionen, keine weiteren Todesfälle. Der R-Wert liegt in BE bei 1,02. Die Auslastung der ITS-Betten beträgt 3,5 %. Zu verzeichnen ist eine weiterhin **steigende Inzidenz bei Kindern** nach Öffnung von Schulen und KiTa's.

Nach erhöhter Inzidenz der letzten Woche im Bezirk Lichtenberg sind aktuell **Frh.-Krzbg. und Spandau** statistisch führend (**Inzid.-Faktor 10** – Durchschnitt BE = 5,3) – muss weiter beobachtet werden.

Bei insgesamt ruhiger Lage sind weiterhin **alle Ampeln auf Grün**.

Die **generelle Quarantäneregelung für Rückkehrende** gilt **aktuell nur für Schweden**.

– keine Rückfragen/ Ergänzungen –

Abfrage der Arbeitsteams:Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- berichtet von der Absicht, durch Absenkung der Anzahl Corona-Freihalte-Betten (ggf. auf 10+5 %) mehr planbare OP's mit geringerer med. Wichtigkeit wieder auszuführen und verweist auf die gegebenen Möglichkeiten, mittels eines Senatorinnen-Briefes situationsabhängig wieder in den Krisenmodus zurückzu-kehren

Team ID, Fin, Pers. (Hr. [REDACTED])

- teilt mit, dass zwei Verträge für die Nutzung der Hallen 20 A und B am StO JLK (nur) bis zum 30.06.2020 nunmehr unterschriftsreif sind, eine ohne Vertragsgrundlage bisher genutzte Halle muss wegen Eigenbedarfes der Bw nun bis zum 30.06. leergeräumt werden;
- ein Verlängerungsantrag (über HLE durch SenInnDS) muss zwingend zeitnah erfolgen
dazu Fr. Dr. [REDACTED] spricht dazu morgen mit BrigGen. [REDACTED]
- ein Vertrag mit dem ITDZ zur Nutzung der Hotline Level I ist final unterschriftsreif und soll [REDACTED] vorgelegt werden (was dieser fernmündlich bestätigt)
- für die weitere Nutzung des Bw-StO GSK liegt Seitens der Bw noch kein neues (verlängerndes) Vertragsangebot vor – HLE lief über SenInnDS
dazu Rückfrage Fr. Dr. [REDACTED] Wann kommen die avisierten 84 Seecontainer mit PSA?
- Hr. [REDACTED] kündigt Eintreffen der ersten zum Wochenende an, es gebe aber noch keine technischen Lösungen zur Übernahme, Lagerung und Entladung – es handele sich um eine neue Dimension von Herausforderung!
dazu Fr. Dr. [REDACTED] Das Team Logistik ist zu beauftragen, eine Übersicht über Anzahl, Eintreffen und Inhalt der Container (möglichst detailliert) zu erstellen.

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- ruhige Lage bei ca. 500 Anrufen pro Tag, überwiegend in den Zeiten zwischen 09:00 und 15:00 h.
- Anmerkung: es gibt keine „Ampel“-Anrufe mehr ...

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- stellt fest, dass im Vorgriff auf die Senatssitzung die Aufhebung der Ladenschluss-Anordnung durch die BZ publik gemacht wurde (gegn. Kanzlei hat wohl

Info's durchgesteckt) → es bleibt der Senatsbeschluss zu ÄndVO und Bußgeld-katalog abzuwarten
dazu § [REDACTED]

- in Ba-Wü wurde die bisher geltende m²-Regelung Verkaufsfläche/ Person gerichtlich gekippt; StS bittet um Klärung dort und Ableitung von Handlungspflichten für BE

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- erfragt bei SenInnDS, ob das länderübergreifende Transport-Konzept „Kleeblatt“ in der GMK besprochen werden soll
dazu Hr. [REDACTED] ist aktuell (i. V.) nicht im Bilde, berichtet nach Rü. mit Hr. [REDACTED] per E-Mail,

[REDACTED] (Hr. [REDACTED]) / (Hr. [REDACTED]) Fr. [REDACTED] Backoffice/ Abt. Z [REDACTED] LAGeSo
(Hr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]), die Teams Pflege (Hr. [REDACTED]) ID (Hr. Dr. [REDACTED]) Psych. Ges. (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 09:45 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] – [REDACTED]
Hr. [REDACTED] – LAGeSo
Fr. [REDACTED] – KatS Lage

anwesende Hausleitung:

SIS [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit der epidemiologischen Lage, die seit Wochen stabil zwischen 20 und 40 Fällen täglich liegt, es gibt jedoch aktuell ein lebhaftes Ausbruchsgeschehen, so in einer rumänischen Glaubensgemeinschaft mit 45 Fällen und drei betroffenen Gesundheitsämtern (Schwerpunkt in Spandau) und einen weiteren mit involviertem Pflegedienst, z. Zt. mit 14 Fällen in vier Bezirken.

Aus der Senatssitzung wird das Fallen der Sperrstundenregelung der 9. VO gemeldet.

Abfrage der Arbeitsteams:

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- informiert, dass die gestrige Bitte von Hr. [REDACTED] zur Klärung der Unterzeichnungsebene für das sog. „Kleeblatt-Konzept“ noch nicht abschließend bearbeitet werden konnte – er informiert heute nach (hält wie AL I Unterzeichnung auf GM-Ebene für erforderlich)

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Level I und II laufen störungsfrei
- bittet um Entscheidung über die eingereichte Vorlage zur Personalreduzierung (liegt auf dem Dienstweg aktuell zwischen Hr. [REDACTED] und [REDACTED])

Team ID, Fin, Pers. (Hr. [REDACTED])

- verweist aus eigener Erfahrung auf die gebotene Notwendigkeit, das ETB informell zu beteiligen – zwecks Dokumentation und Entscheidungsnachverfolgung
- berichtet, dass für die Übernahme der 84 See-Container mit PSA inzwischen eine Kostenschätzung der Firma Dachser bei [REDACTED] (Beratung dazu heute 13:00 h) vorliegt, über die zu befinden ist
- teilt mit, dass aktuell nur für 5 der im Lager JLK eingesetzten Dienstkräfte die Honorare fristgerecht überwiesen wurden – muss dringend schneller werden!

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- erklärt den Systemwechsel der RVO hinsichtlich der neuen Systematik (was nicht explizit verboten ist, ist dann erlaubt!)
- dazu tagt morgen virtuell eine Redaktionsgruppe (SKzl., SenInnDS, SenJustVA, SenGPG)
- wichtig: Klärung der Grundsystematik – danach sind ggf. einige Gerichtsverfahren obsolet bzw. kurzfristig zu entscheiden
- Zuarbeiten von IfSG/ Hyg./ Fb zu den NoGo-Geboten sollten bis Freitag (Gespräch mit der [REDACTED]) vorliegen

[REDACTED]

- berichtet zum Thema Sex-Arbeit/ Prostitution und dem weiter bestehenden Verbot derselben – Senat hat gestern dazu nicht beraten
- es war stufenweise Lockerung angestrebt – zunächst erot. Massagen (dazu sind Klagen in anderen BL anhängig)
- Senat bemüht sich um bundeseinheitliches Vorgehen, jedoch minimal Abstimmung mit BB und HH dazu

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet von der Inbetriebnahme des ersten temporären Notfall-Pflegeheims in der Blücherstr. Bezirk Fr.-Kreuzberg mit 118 Betten unter Führung von Vivantes
- Einweisungen dorthin erfolgen ausschließlich für einen definierten Personenkreis durch den Stab des Senioren-Forums bei Vivantes (Tel.-Nr. im Info-schreiben)
- ein Informationsschreiben dazu ist bereits an die Trägerverbände gegangen, Krisenstab, BfW und Fb stat. KH bekommen es ebenfalls
- ungeklärt ist die Finanzierung von Krankentransporten der Nutzenden-Klientel, diese müssten amtsärztlich angeordnet werden, was aus sachlichen Gründen nicht immer möglich ist; Folge davon wäre die Umlage eines geschätzt vierstelligen Betrages auf die Nutzenden – was in der Sache nicht intendiert ist; um Klärung wird gebeten

dazu Fr. Dr. [REDACTED]

Bitte als Auftrag-Email an den Stab senden, damit Zuständige für SGB V mit Klärung beauftragt werden können;

dazu Fr. [REDACTED] (stat. KH):

Nachfrage, ob das das mit der BKG abgestimmte Thema auch zu Abverlegungen aus KH ist

- Fr. [REDACTED] bejaht das und informiert, dass ein Schreiben dazu bereits an die BKG abgesandt wurde; das Infoschreiben geht auch an Bereich Fb_stat. KH und Stab
- berichtet weiter von einer erneuten Klarstellung der Besuchsregelung in Sen.-/Pflegeheimen zur 1-Personen-Besuchsregelung (die sich *nicht* auf *eine bestimmte Person* bezieht!) auf der Webseite

Team Einkauf/ Vergabe (Hr. [REDACTED])

- bearbeitet aktuell das Vertragswerk zu den Vivantes-Vereinbarungen zur Herstellung der formellen vergaberechtlichen Erfordernisse
- Aufbereitung eines „Beschaffungs-Konvoluts“ eines anderen Partners, bei dem >30 Mio. € für PSA bezuschlagt wurden – Abwicklung gestaltet sich schwierig
- „Berlin-Partner“ teilt mit, dass das Online-Anbieter-Portal für PSA-Beschaffung stummgeschaltet wird – das sei mit den zuständigen Senatsverwaltungen abgestimmt – bei SenGPG unklar, wer zugestimmt hat (bei den Anwesenden nicht bekannt)

LAGeSo (Hr. [REDACTED])

- wird über die Sachverhalte aus der Früh-TelKo zum Berichtswesen bei Ausbruchsgeschehen informiert, die ihm jedoch bereits übermittelt wurden

[REDACTED] (Hr. [REDACTED]), Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED], Fb stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED]), Psych. Ges. (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Wortbeiträge.

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 10:05 h]

zugeschaltet:

StS [redacted] – temporär
Hr. [redacted] – [redacted]
Hr. [redacted] – ETB/ Protokoll

anwesende Hausleitung:

[redacted]

Fr. Dr. [redacted] eröffnet mit dem Hinweis auf eine ruhige epidemiologische Lage, auf Zahlen wird verzichtet. Sie übergibt an

Senatorin [redacted]

- die aus der **Senatssitzung** berichtet;
- es wird an einer großen **Strukturveränderung der Eindämmungsverordnung** gearbeitet, da die zwischenzeitlich erfolgten Fortschreibungen zunehmend die innere Logik der RVO beeinträchtigen
- Krisenstab ist gefordert, die **NoGo's** der zu erstellenden RVO zu **definieren** (was dann nicht mehr verboten oder eingeschränkt ist, ist wieder erlaubt).
- **Schwerpunkt:** Fortbestand der generellen Hygieneregeln – Erweiterung auf die „Lockerungen“ einschl. Veranstaltungen in geschlossenen Räumen
- berichtet vom Besuch beim Vorstand der Berliner Krankenhaus-Gesellschaft (BKG) und den dortigen Gesprächen und Verabredungen, z. Bsp. **Minimierung der Freihalterate** für Covid-Betten auf 10+5 % (statt bisher 30 + 10%)
- es gibt großes Interesse an der Teststrategie und den Maßnahmen zur Umsetzung derselben
- erläutert die notwendige **Konsolidierung der Meldedaten** IVENA und BMG/ BKA und den erforderlichen Erfassungen/ Meldungen von spezifischen Lage-
daten
- berichtet aus der **TelKo mit BM [redacted]** und BMn [redacted] zur Wiederherstellung des Regelbetriebes in KiTa und Schule – es besteht eine Arbeitsgruppe, die eine Studie dazu erstellt hat, diese AG soll erweitert werden und an die GMK berichten
- die vom Berliner Senat (SenGPG) erstellte Handreichung für KiTa's, Schulen und Gesundheitsämter für das Verhalten im Infektionsfall wird zum bundesweiten Standard erhoben,
- verweist auf das Angebot für SchülerInnen und LehrerInnen, ErzieherInnen u. a. Personal zu **freiwilligen Testungen**, die Kosten dafür werden aus Landesmitteln übernommen
- berichtet von einem **Gespräch bei VIVANTES** und einem Gespräch mit dem dortigen Personal und dem Pandemiebeauftragten, die Erfahrungen und Problemlagen berichteten – erkenntnisreiche Veranstaltung

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Hotline (Hr. [redacted])

- Level I und II laufen weiter störungsfrei
- berichtet von verstärkt eingehenden ängstlichen Bürgeranfragen nach möglichen Kontakten mit Infizierten nach der weiteren Lockerung von Einschränkungen, dabei sind sowohl Privatpersonen, als auch Betriebe und Einrichtungen

Abt. Z / Backoffice (Fr. [redacted])

- reflektiert das abgesandte Schreiben an die Belegschaft zum Hochfahren des Regelbetriebes auf demnächst 80 % Personalstärke ab der kommenden Woche
dazu Rückfrage an SenInnDS zum Hochfahren dort:
- Hr. [redacted] berichtet von Ein-Personen-Besetzung in den Büros, Dienstbetrieb nur bei ausreichendem Platzangebot unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, Home-Office-Anteile bleiben weiter bestehen

Team ID, Fin, Pers. (Hr. [REDACTED])

- berichtet von der Verstärkung des Logistik-Bereiches durch KatS-eigene Kräfte ab kommender Woche
- Ausschreibung von weiteren Leistungen durch externe Dienstleister einschl. der Fortführung der Lagerbestands-Statistiken und der Berichterstattungen dazu
- [REDACTED] wird von [REDACTED] aufgefordert, diese prozessualen Entwicklungen zu begleiten!
- 5 Übersee-Container mit PSA sind inzwischen in Hamburg, lagern dort kostenpflichtig
- in BE aktuell keine Lagermöglichkeiten bei Zuführung! Fa. [REDACTED] wird zur Lösungsfindung eingebunden

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- berichtet von zwischenzeitlich eingegangenen Ergebnissen der anhängigen VG-Verfahren
- neu sind anhängige Verfahren zu „erotischen Massagen“ (bisher nur Bordelle und SM-Studios)
- die Erlaubnis erotischer Massagen verstärkt ggf. den Druck auf die anderen Entscheidungen zu Bordellen, Hausprostitution, Straßenstrich usw.

[REDACTED] hat sich eingewählt und wird zu Terminen angefragt:

- heute 11:00 h Termin Abstimmung zur neuen RVO
- Beratungen zur „Teststrategie“ noch nicht terminiert

[REDACTED]

- bringt in diesem Zusammenhang die bestehende AG „ÖGD“ ins Gespräch und erwartet von dort eine Positionierung zum Thema Teststrategie – ohne diese werde sie keine weiteren Maßnahmen/ Gespräche veranlassen

[REDACTED] schildert dazu die geplanten Maßnahmen (Abstimmung mit den AA und GesÄ, Klärung formeller Fragen usw.)

Frau [REDACTED] dazu: es gibt Fragen aus dem Bereich Pflege zu Testungen von Neuzugängen in Pflegeeinrichtungen und den freiwilligen Testungen von deren Angehörigen

Frau Dr. [REDACTED] schlägt zeitnahe Terminvereinbarung mit allen Beteiligten bei [REDACTED] vor, um die Umsetzungsschritte zur Teststrategie abzustimmen – Ziel: einheitliche berlinweite Umsetzung auf der Basis der Positionen der AG „ÖGD“

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- berichtet von Personalgesprächen zur Einstellung von zwei Ärzten

IF (Hr. Dr. [REDACTED])

- ist Mitglied der AG „Teststrategie“, berichtet von der ab Montag (15.06.) geplanten „Durchforstung“ der Schulen durch die Charité – dazu gibt es aktuell noch keinen Auftrag des Landes Berlin
- zu einem dazu vorbereiteten, inhaltlich erläuterten Votum der SenGPG fehlt ihm der bestätigende Rücklauf der Hausleitung ([REDACTED])

Abt. Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet zu den Veranlassungen der Umsetzung Teststrategie im Pflegebereich und den für die neue RVO dringend weiterzuführenden Hygiene- und Eindämmungsmaßnahmen (NoGo-Definitionen)

Team psych. Gesundheit (Fr. [REDACTED])

- erarbeitet weiter das Hygienekonzept zur psychiatrischen Versorgung, Rückmeldung der Liga ist eingegangen und eingearbeitet, wird hausintern abgestimmt

- es gibt auch Rückfragen zu Testungen im Bereich der besonderen psychosoz. Wohnformen (z. Bsp. Testung vor Aufnahme von neuen Pat.) – hier objektbezogene Unstimmigkeiten dazu
- es gibt nach der angestrebten Teststrategie keine Unterschiede in der Behandlung der einzelnen Bereiche, bei **allen** Neuzugängen in Sen.-/Pflege-/ Wohnheime usw. sind Testungen durchzuführen

[redacted] (Fr. Dr. [redacted]) LAGeSo (Hr. [redacted]) haben eigenen Wortbeiträge.

Ende: 10:05 h

Lagebesprechung – TelKo [08:30 h – 08:38 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] – [REDACTED]
Hr. [REDACTED] – LAGeSo

anwesende Hausleitung:

- / -

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

- 40 Neuinfektionen (lt. Meldung von 10 GesÄ.)
- R-Wert BE – 1,11
- Ausbruchsgeschehen in Berlin hält weiter an, Hotspots in Nk., Spd. und Rdf. werden weiter aufgeklärt; ggf. auch weitere Bezirke und andere Communitys involviert
- es muss weiter mit bundesweit deutlichem Anstieg gerechnet werden

Abfrage der Arbeitsteams:

Team LAGeSo (Hr. [REDACTED])

- resümiert das Ausbruchsgeschehen in der Stadt und vermutet, dass hier in der laufenden Woche der Hauptarbeitsschwerpunkt liegen wird

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- berichtet, dass hinsichtlich des Vertrages mit Vivantes (?) noch steuerliche Abklärung erforderlich ist, dazu wird Rücklauf aus SenFin erwartet

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Level I und II laufen gut, Statistiken vom WE werden gerade erfasst;
- es gibt Nachfragen zum Ausbruchsgeschehen, insbesondere auch in Zushg. mit KiTa- und Schulöffnung; päd. Kräfte sind offensichtlich nur wenig informiert;

SenFin (Hr. [REDACTED]), Org / Recht (Hr. [REDACTED]), Abt. Z / Backoffice (Fr. [REDACTED]), Team RVO (Hr. [REDACTED]), Team stat. KH (Hr. [REDACTED]), Team Pflege (Fr. [REDACTED]) und Team psych. Ges. (Fr. [REDACTED]) haben eigenen Wortbeiträge.

Ende: 08:38 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 10:05 h]

zugeschaltet:

./.

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Fr. Dr. [REDACTED])

- epidemiologische Lage nicht mehr ruhig:
- 47 Neuinfektionen (lt. Meldung von 11 GesÄ.) – Anstieg möglich
- R-Wert BE – 1,22 (**Ampel** geht auf gelb – im LAGeSo-Bericht noch grün!), morgen wird mit dritter Grenzüberschreitung Richtung „rot“ gerechnet
- in der 24. KW 329 Neuinfektionen (bisher durchschnittlich ~190 +/- pro Woche)
- in der Stadt aktuell diverse **Ausbrüche**, noch nicht alle endgültig aufgeklärt, Schwerpunkt weiter in Neukölln, insgesamt fünf Bezirke betroffen
- z. Zt. vier Ausbrüche bekannt (+ 1 zu gestern) mit 63 Fällen, mit weiteren 74 Fällen muss gerechnet werden
- die bestehende **Reisewarnung** des AA und des BMG ist **aufgehoben**, das RKI hat eine Liste online gestellt, die die **Risikogebiete** (Einreise nach D mit Quarantäneverpflichtung) ausweist, dazu gehören u. a. auch die Türkei und Vietnam (Rückkehrende mit gewöhnl. Aufenthalt/ Wohnsitz in BE)

Abfrage der Arbeitsteams:

StS [REDACTED]

- auch im **Pflegebereich** (Neukölln, priv. Pflegedienst – nicht an Heimaufsicht gemeldet) und in einer Jugendwohnanlage weitere Infektionen sowohl beim Personal als auch bei Bewohnenden – genaue Zahlen werden aktuell noch nachverfolgt
- heute Nachmittag Problem-Beratung zur **Nachbereitung** des Ausbruchsgeschehens im Bezirk Lichtenberg („~~Reinigungsmaßnahmen~~“) – von Evakuierung betroffene Bewohnerschaft hat sich anwaltlichen Beistand verschafft, Beschwerden richten sich bisher nur gegen das GesA Lichtenberg und die BFW; dabei geht es nicht so sehr um die Maßnahmen an sich, sondern eher um die Art und Weise der Durchführung
- **SenGes** hat Konsequenzen gezogen und bereits umgesetzt:
 - o **Einrichtung eines „Notfall-Pflegeheimes“**
 - o **Aufstellung eines Interventionsteams**

Backoffice/ Abt. Z (Fr. [REDACTED])

- arbeitet weiter an den **Einstellungsverfahren** zur Besetzung der Kontaktpersonennachverfolgung (KNV)
- benötigt vom Team ID (Hr. [REDACTED]) Informationen zur gegenwärtigen personellen Besetzung des Krisenstabes zur Vorbereitung des turnusmäßigen Gesprächstermins mit den Personalvertretungen

Team stat. KH (Fr. [REDACTED])

- bei der Charité fand aktuell kein Daten-update über Hospitalisierungen statt, es gibt – der allgemeinen Lage entsprechend – einen leichten aber weiterhin unbedenklichen Anstieg der Fälle, aber die **Lage** im stationären Bereich ist weiterhin **unauffällig und entspannt**

Team ID (Hr. [REDACTED])

- bearbeitet die Anfrage nach der gegenwärtigen personellen **Besetzung des Krisenstabes** (siehe Fr. [REDACTED] – oben)
- berichtet von der Festlegung [REDACTED] dass bis Jahresende 2020 die Lager **beräumt** sein müssen
- deshalb u. a. wurden die **Teams „Beschaffung“ und „Material/ Lager“** durch Kräfte des Krisenstabes **verstärkt**

- aktuell ist ein Vergabevermerk für die **logistisch-professionelle Unterstützung** der Teams durch Externe in Arbeit und wird zeitnah StS [REDACTED] zur Unterzeichnung vorgelegt
- im Zusammenhang mit weiteren **Anlieferungen von PSA und Desinfektionsmitteln** (über Vivantes) wächst der Platz- und Lagerbedarf sowohl für Container, als auch für das als Gefahrgut Kl. 3 eingestufte Desinfektionsmittel (einschl. Kostenfragen)

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- berichtet von einer als Video-Chat organisierten **Sonder-GMK am 18.06.2020**, die zurzeit vier TOP's umfasst, dazu einen zum Thema „Corona“ (Test-/ Impfstrategie, wenn Impfstoff verfügbar wird)
- darüber hinaus ist die Verabschiedung von zwei Resolutionen (1 x für den Pflegebereich, ff. andere BuLä./ 1 x für Krisenstab (Ld. BE als GMK-Vorsitzland) im Gespräch
- im Verlauf der Beratung soll auch die nächste turnusmäßige Zusammenkunft terminiert werden – wahrscheinlich im September 2020 (dazu bereitet BE den Bericht vor)

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Level I und II laufen wie gewohnt, leider aktuell keine Statistik übermittelt
 - erklärt auf Anfrage, dass aktuell (noch) keine Anfragen zur Corona-Warn-App des RKI eingehen (anders als in den Bezirken, worüber die GesÄ berichten)
 - dazu Rückfrage von Hr. [REDACTED] (I F) zur Struktur des ehrenamtlichen Beratungsteams von ÄrztInnen der Charité und der Ärztekammer (Finanzierung?)
 - erläutert, dass es diesbezüglich **zwei** Projekte gibt, die gelegentlich „zusammengefasst“ werden:
 - o „stay at home“ – SenGPG und
 - o „ärztliche Beratung“ – Fr. [REDACTED] und Charité
 - beide muss(t)en fachlich begleitet werden (wird aktuell von [REDACTED] perspektivisch von [REDACTED] wahrgenommen)
 - Fr. Dr. [REDACTED] bittet darum, die technische Begleitung durch Hotline ITDZ und Fr. [REDACTED] Charité sicherzustellen, die fachliche Begleitung wird von ihr selbst organisiert
- Hr. [REDACTED] verweist auf das Ehrenamt des ÄrztInnen-Teams und erklärt, dass finanzielle Vergütungen maximal nach TV L – nicht nach Ärztl. Tarifen der Charité – erfolgen könnte; Vor Geldfluss stehe jedoch ein positives Votum von SenGPG dazu – die **Charité** müsste einen **Finanzierungsantrag** stellen (wozu mit Sicherheit ebenfalls fachliche Unterstützung Seitens der öffentlichen Verwaltung erforderlich sein dürfte – die Antragstellung sei jedoch **zwingend erforderlich**)

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- erwartet für heute die Beschlussfassung zur **11. Anpassungsverordnung** zur Eindämmungsmaßnahmen-Verordnung, die u. a. die Ausweisung von Risikogebieten und den Umgang mit Rückkehrenden daraus festschreibt
- stellt für die Senatssitzung der kommenden Woche die Beschlussfassung zur strukturell veränderten, **neuen Eindämmungsmaßnahmen-VO in Aussicht**, die dann sehr verschlankt und handhabungssicherer daher kommen soll (Positiv-Definitionen – was nicht verboten/ eingeschränkt wird, ist dann erlaubt)

Team psych. Ges. (Fr. [REDACTED]) und Team Beschaffung/ Logistik ([REDACTED]) haben eigenen Wortbeiträge.

Ende: 10:05 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:48 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]

[REDACTED]
LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Fr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- 33 Neuinfektionen, 1 Todesfall, 1 ITS-Pat. weniger
- R-Wert BE – 1,49 / Bund 1,19
- Prognose morgen: BE – 1,23 / Bund 1,0
- **R-Ampel** geht auf „gelb“ – morgen wahrscheinlich auf „rot“
- Bezirksverteilung: 4 Bezirke über 10 % Inzidenz: Mi. (15,8), Nk (23,0), Rdf. (13,1), Spd. (12,6) – alle mit den bekannten Ausbrüchen verbunden
- Altersmedian sinkt weiter, Anzahl hospitalisierter Fälle weiter auf niedrigem Niveau
- 1 neuer Ausbruch aus M-H gemeldet, steht wahrscheinlich nicht in Zushg. mit bisher bekannten Fällen,
- Reisegeschehen: in der EU Schweden weiter mit Inzidenz > 50/100tsd. – Quarantänemaßnahmen bei Einreise
- BMG plant Aktualisierung der definierten Risikogebiete einmal wöchentlich (Mo.), Veröffentlichung dann über die RKI-Homepage (Di.)

Abfrage der Arbeitsteams:

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- informiert (an AL I gerichtet) von einer Beratung des **AK V der GMK** zum länderübergreifenden **Transportkonzept „Kleeblatt“** von der Finalisierung und uneingeschränkten Zustimmung dort, die Unterlagen werden an Hr. [REDACTED] (GMK-Vorsitz) zur Redaktion übersandt, von SenInn als Umlaufbeschluss in die GMK gegeben; Berlin soll zum Ostverbund (neue BL ohne M-V) gehören.
dazu Hr. [REDACTED]
- bedankt sich und erklärt vereinbarungsgemäß die Herbeiführung des Beschlusses bei SenGPG

LAGeSo (Fr. [REDACTED])

- erbittet nähere Informationen zum gestrigen Wunsch der [REDACTED] nach Änderung der **Schriftgrößen im LAGeSo-Bericht** (%-Angaben in der Ampel-Tabelle) – E-Mail an Fr. [REDACTED] übersandt – noch keine Antwort dazu (Fr. Dr. [REDACTED] fragt nach)
- gestrige E-Mail von I E zum **Berichtswesen der Bezirke**:
dazu läuft noch Abstimmung mit Hr. [REDACTED] wie schnell LAGeSo im Sinne der Anfrage tätig werden kann

Team ID (Hr. Dr. [REDACTED])

- es wurde/ wird ein Plan zur Umsetzung der logistischen Herausforderungen bezüglich der bevorstehenden umfangreichen **Zulieferungen von PSA** erstellt,
- die Beauftragung eines externen Logistik-Dienstleister wird vorbereitet, die Zu- und Auslieferungsdokumentation verabredet

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- informiert über leicht steigende stationäre Zahlen bei den **Hospitalisierungen**, Anstieg auf ITS ging von 3,4 auf 3,6 % - weiter alles im „grünen Bereich“,
- die Auswirkungen des derzeitigen Infektionsgeschehens werden voraussichtlich in 10 Tagen in den KH und weitere 14 Tage später in den **ITS-Bereichen** auflaufen

Hr. [REDACTED]

- „AG Medico“ arbeitet an einer „Roh-Info“ zu einer Verwaltungsvorschrift zur **Covid-19-Testverordnung** des Bundes für BE

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- drei der bekannten **Ausbrüche** betreffen **Pflegeeinrichtungen** (2x stationär, 1 Hs. mit vier Demenz-WG) in den Bezirken Mitte, Pankow und Neukölln
- die Covid-positiven Raten liegen im einstelligen Bereich, Umgang damit in den Einrichtungen weiter uneinheitlich (Kommunikation, Dienstorganisation, PSA usw.)

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- **zunehmende Nachfrage** auf ca. 600 Anrufende, Personal ist weiter auskömmlich

Team Beschaffung (Hr. [REDACTED]) Team psych. Ges. (Fr. [REDACTED]) und Abt. Z/ Back-office (Fr. [REDACTED]) und Fb_Ges4 (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Wortbeiträge.

Fr. Dr. [REDACTED] verabschiedet die Zugeschalteten und informiert die Anwesenden über **Probleme bei der Ressourcenplanung/ Raumnutzung**.

Situation: Mit dem Hochfahren der Verwaltung wachsen Begehrlichkeiten auch an den bisher prioritären Nutzungen der Beratungsräume 1.123 und 1.124. Diese waren bisher dem Krisenstab zugeordnet, allerdings wurde durch Abt. Z die bestehende Raumplanung nicht „bereinigt“. Nunmehr stehen überwiegend wiederkehrende Termine anderer Fachverwaltungen, Abteilungen, Referate in der Ressourcenplanung, die vom Stab/ Eingang nicht gelöscht/ geändert werden können.

dazu Hr. [REDACTED] Abt. Z muss im Sinne des Auftrages von [REDACTED] die bestehende **Raumplanung** bis wenigstens zum Jahresende **bereinigen**, die **Termine des Krisenstabes prioritär** behandeln und die Sicherstellung des Dienstbetriebes des Krisenstabes und der erforderlichen Beratungen gewährleisten. Frau [REDACTED] wird gebeten, das in [REDACTED] mitzunehmen und die **Erledigung** zu veranlassen.

Ende: 09:48 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]

Hinweis: am 18.06.2020 fand keine Lagebesprechung (auch nicht Gr. Lage I und II) statt!

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Hr. Dr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Hr. Dr. [REDACTED])

- **128 Neuinfektionen** übermittelt, (Bund: 580)
- R-Wert BE – 1,01 (morgen: 0,92 Progn.), Bund 0,86
- 7-Tage-Inzidenzen einzelner Bezirke sehr hoch (>10):
 - o Nk 24,6 Platz 7 (Bd.-Vergl.)
 - o Mitte Platz 10 (Bd.-Vergl.)
 - o Rdf.
 - o Frh.-Krzbg.
 - o Bund
- Anstieg der Neuerkrankungen im Bereich Jüngerer (Altersgr. 0–9 Jahre Höchststand bisher, AG 10–19 Jahre = 52 Fälle, 20–29 Jahre = 55 Fälle – jeweils Höchststand)
- **Ausbruchsgeschehen:**
 - Neukölln: 75 gemeldete Fälle (Medienlage: 85 Fälle), erkrankt zw. 19.05 und 16.06. (nur für bisher 17 Fälle verifiziert), 440 Tests nach Medienlage bisher durchgeführt
 - Glaubensgemeinschaft: 69 Fälle (u. a. 41 Spandau, 6 T-K)
 - Gesamt: 155 Fälle mit gleicher ethnolog. Herkunft aus 7 Bezirken bekannt
 - Marzahn-Hellersdorf: 62 Fälle (50 Mar-He, 12 Libg.) – Infekt.-Umfeld „Arbeitsplatz“ – Autorep.-Werkstattkette (ethn. Zusammenhang, andere Community) – Ausbruch bekannt seit 23.03., zwischenzeitl. beruhigt, jetzt wieder aktiv – LAGeSo prüft Fall von Re-Infektionen

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- Mittwoch fand eine TelKo mit den Versorgungsträgern statt, Thema: „Rückführungen aus Krankenhäusern in Pflegeeinrichtungen“ – Sachverhalt immer noch so, dass Pflegeheime Rücknahme von nicht mehr stat. versorgungspflichtigen Corona-PatientInnen in die Pflegeeinrichtungen ablehnen
- Abt. II hat dazu erneut ein Richtlinienpapier aktualisiert und den Pflegeeinrichtungen zugeleitet
- Abhilfe soll ggf. das neue Corona-Notfall-Pflegeheim bei Vivantes schaffen, wo KH-Entlassene zwischenzeitlich bis zur Heim-Rücknahme betreut werden könn(t)en
- drei der bekannten **Ausbrüche** betreffen weiterhin **Pflegeeinrichtungen** (2x stationär, 1 Hs. mit vier Demenz-WG) in den Bezirken Mitte, Pankow und Neukölln – hier erweist sich der Personalnotstand zunehmend als schwierig (131 corona-bedingte Ausfälle!)

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- **zunehmende Nachfrage** auf ca. 7-800 Anrufende, gestern kam ITDZ-Personal un-abgesprochen nicht zum Dienst, was zu Engpässen führte
- Hotline-Leitung hat Beschwerdeschreiben an ITDZ gesandt und fordert weiterhin die prioritäre Versorgung mit First-Level-Agents der Hotline Level I bei SenGPG

Ltr. Org./Recht (Hr. [REDACTED])

- berichtet aus der Video-Sonder-GMK vom 18.06.2020
- [REDACTED] und [REDACTED] hatten Statements

- [REDACTED] hat für die Präsenz-GMK (wahrscheinlich im September?) eine Beschlussvorlage zum Corona-Thema in Aussicht gestellt
- es wurden einstimmig zwei Resolutionen beschlossen und verabschiedet zu den Themen „Pflege“ und „Bevölkerungsaufwurf zu weiterhin erforderlichem coronabedingten Verhalten“ (MSN/ Abstandsregelung)
- es wurde eine Beschlussvorlage der FH Hamburg nach Konsolidierung in der Sitzung verabschiedet, die sich mit der „Impfstrategie“ für den Fall der Entdeckung eines Anti-Corona-Impfstoffes vorsorglich/ vorausschauend befasst

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- verweist auf die in der kommenden Senatssitzung zu konsolidierende Beschlusslage zur überarbeiteten EindämmVO nach dem Strategiewechsel

Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED])

- teilt mit, dass es gestern nachmittags zu einem länger andauernden Störfall in der IT-Technik kam, der aber heute wieder behoben ist

Team ID, [REDACTED] (Hr. [REDACTED])

- teilt mit, dass zwei Ausschreibungen erstellt und finalisiert wurden, die heute zu unterzeichnen wären:
 - o Ausschreibung für Übernahme und Lagerung von 131 See-Containern (10tsd. m² Flächenbedarf)
 - o 491tsd. Liter Desinfektionsmittel (GefKl. III)
- erbittet die zeitnahe Unterzeichnung des Vertrages für das ITDZ (Hotline) – seit Ende März „vertragsloser“ Zustand muss unverzüglich geändert werden

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- informiert über Netzwartungsarbeiten des ITDZ und verweist auf sicher auftretende Probleme bei der Erstellung und Verarbeitung der Corona-Berichterstattung – auch an TelKo Früh und Sen (22.06.2020!)
- die Wartung führt zum Ausfall von Fachanwendungs-Software bis mindestens So. 19:00 h!

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- bestätigt Info der ITDZ-Wartung und zu erwartende Stromabschaltung bei SenInnDS – Krisenstab wird dann vermutlich über PPr./ Lagezentrum erreicht

I F Dr. [REDACTED] hat keinen eigenen Beitrag.

Ende: 09:50 h

Hinweis:

Am Montag, den 22.06.2020, fand keine Lagebesprechung statt. Die Montags-Lagebesprechungen sind bis auf Widerruf ausgesetzt, sie finden nur noch Di., Mi. und Fr. statt.

Am Donnerstag (25.06.2020) wird die Große Lagerunde I (Sen-Verwaltungen u. a.) wie gewohnt um 15:30 h im Raum 1.123 stattfinden und danach in einen 14-tägigen Rhythmus wechseln.

Die Große Lagerunde II (med. Background) findet weiter wöchentlich um 17:00 h im Raum 1.123 statt.

Zu beiden Veranstaltungen wird wie gewohnt per E-Mail eingeladen.

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]

[REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED]

LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Epidemiologische Lage: (Fr. Dr. [REDACTED])

Die Lage ist trotz weiterhin grüner Ampeln unruhig.

- Es gibt 83 gemeldete Neuinfektionen, Anstieg auf Grund von Nachmeldungen vom WE zu erwarten
- In KW 25 bisher 508 Neuinfektionen (KW 24 = 334) – zunehmend in jüngeren Alterskohorten
- 146 Personen sind hospitalisiert, die Anzahl der Beatm.-Pat. ist stabil
- Die Bezirke F-K und Nk. sind höchstdotiert >20!
- In den Bezirken Libg., Pkw., S-Z und T-K ist die Lage aktuell am ruhigsten
- Der R-Wert BE liegt aktuell bei 2,06 (Vortage 1,08 bzw. 1,58).
- Der R-Wert Bund liegt bei 2,88 (ggü. 1,79 am Vortag)
- Die Inzident der 25. KW beträgt 12,59/100tsd. Ew., damit liegt BE im Bundesvergleich auf Platz 1!

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- **weiterhin zunehmende Nachfrage**, auch aus Behörden (insbesondere KiTa- u. Schulbereich) – hier sind gravierende Informationsdefizite zur Lage und zum Umgang bei auftretenden Corona-Fällen (Kontakte, Handlungsabläufe) erkennbar
- **Anrufe bei der Hotline der KV Berlin** werden an Hotline SenGPG weiterverwiesen – 23 Covid-Testpraxen sind nicht hinreichend bekannt
- **Thema Rückreisende:** es gibt informelle Diskrepanzen zwischen den Nachrichten von Bund – RKI – SenGPG.
- **abgesehen von „Aussteigekarten“ werden den Reisenden weder schriftliche, noch mündliche Infos zugänglich gemacht**
- textliche Hinweise auf der website des RKI verweisen auf einen bei Einreise erforderlichen, nicht älter als 48 h vorab gemachten Negativtest zur Vermeidung einer Quarantäne in Deutschland
- anderenfalls sind freiwillige Quarantäne und unverzüglicher Kontakt zum zuständigen GesA erforderlich

dazu Fr. [REDACTED]

- verweist auf die zwischen dtsh. Flughäfen abgestimmten TelKo's hin, in denen darüber befunden werden muss – für SenGPG übernimmt Hr. [REDACTED] diesen Aufgabenteil von Fr. [REDACTED]
- für den Bildungsbereich (KiTa/ Schulen) kann das Problem in die Große Lagebesprechung am Donnerstag (25.06.2020) zeitnah einfließen.

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- ergänzt, dass auf der website der SenGPG mehrsprachige Info-Materialien dazu nachlesbar sind

Team ID (Hr. Dr. [REDACTED])

- teilt mit, dass die Ausschreibung für einen spezialisierten Logistik-Partner versandt ist, und dass bei gutem Verlauf ab Monatswechsel 06/07 mit der Aufnahme der Tätigkeit durch den Logistiker gerechnet werden kann – es wird nachinformiert

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED], [REDACTED] (Hr. [REDACTED], [REDACTED] / Recht (Hr. [REDACTED], [REDACTED], Pflege (Fr. [REDACTED], Psych. Gesundheit (Fr. [REDACTED]) I F (Dr. [REDACTED]), stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED], Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:48 h

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:50 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

J.

Epidemiologische Lage: (Fr. Dr. [REDACTED])

- Es gibt 59 gemeldete Neuinfektionen, 2 ITS-Pat. weniger, keine weiteren Todesfälle
- Der R-Wert BE liegt aktuell bei 1,96 (Vortag 2,06)
- Der R-Wert Bund liegt bei 2,76 (Vortag 2,88)
- BE hat 5 Bezirke in den TOP 15 (S. 3 RKI-Bericht)
- Die Neuinfektionen liegen im Altersdurchschnitt unter 50 Jahren
- Der Gesamt-Altersdurchschnitt der Infizierten liegt mit 30 Jahren auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der Pandemie
- Es wird auf das **Ausbruchsgeschehen zunehmend** in Wohnhäusern, KiTa's, Schulen und Arbeitsstätten verwiesen und die Forderung der Senatorin nach umfassendem Monitoring dargelegt (Art und Weise, wesentlicher Inhalt, quantitative und qualitative Erfordernisse).

Abfrage der Arbeitsteams:

Ltr. Org./ Recht (Hr. [REDACTED])

- verweist auf eine heute stattfindende AOLG-TelKo mit insgesamt fünf TOP's, davon zweien zu Corona:
 - o BB – Entschädigungsregelungen für Corona-Folgen
 - o RP – Themenkreis Ausgleichs-ÄnderungsVO
- Fachliche Begleitung aus dem Krisenstab oder I E-Bereich wird nicht gewünscht.
- @ ID, [REDACTED]: es wurde ein Telefonat mit Präs. LAGeSo, Hr. [REDACTED] zur personellen Verstärkung des Logistik-Teams geführt – Rest bilateral

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- berichtet von **weiterhin zunehmender Nachfrage**, weiterhin auch aus Behörden (insbesondere KiTa- u. Schulbereich) – hier sind die gravierenden Informationsdefizite zur Lage und zum Umgang bei auftretenden Corona-Fällen (Kontakte, Handlungsabläufe) noch nicht wesentlich abgebaut
- aktuell zunehmende Wartezeit ist auf eine temporäre, inzwischen behobene Schaltpanne beim ITDZ zurückzuführen
- die ausstehenden Verträge mit dem ITDZ zur Hotline-Finanzierung sind seit gestern durch [REDACTED] unterzeichnet – jetzt ist ordnungsgemäße Vertragserfüllung einklagbar ...

Team ID, [REDACTED] (Hr. [REDACTED])

- begrüßt die Vertragsunterzeichnung mit ITDZ
 - schildert die Gesamtsituation im Logistik-Bereich als schwierig, personelle Unterstützung sei dringend erforderlich (siehe oben)
- dazu [REDACTED]
- Abt. I beordert weitere zwei Mitarbeitende ins Team, schlägt vor, dass auch
 - o Abt. II (Pflege) - 2 Mitarb.,
 - o Abt. Z - 1 Mitarb. (wird geprüft – Urlaubshochsaison!) und
 - o LAGeSo - 2 Mitarb.
- entsendet.

Team Pflege (Fr. [REDACTED])

- erläutert im Zusammenhang mit der Senatsbeschlussfassung zur Änderung der Eindämmungsmaßnahmen-VO und zur Anpassung des Bußgeldkataloges (Tragen von MNS im ÖPNV u. a.) die Notwendigkeit, die Besuchsregelungen in Senioren- und Pflegeheimen, der Tagespflege und privaten Trägereinrichtungen zu präzisieren und über die mithin geltenden Rechtsgrundlagen zu informieren;
- es sollen bis zu drei Personen je Pat./ Bewohn. ermöglicht werden, Einschränkungen nur im Fall von Ausbruchsgeschehen und jeweils zeitlich begrenzt (öffentlich ersichtlich)

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- teilt mit, dass nach aktualisierter Abfrage der KH-Daten nur noch 120 statt bisher 130 Personen hospitalisiert sind – dadurch sinkt der Belegungsgrad der Corona-Freihaltebetten (ITS) auf nur noch 2,8 %
- das bedeutet, dass auch bei größeren oder länger andauernden Ausbruchslagen die KH nicht an Kapazitätsgrenzen stoßen dürften;
- informiert, dass nach nunmehr erfolgter Entscheidung durch [REDACTED] in Abstimmung mit SenFin die Auszahlung der Landeshaushaltsmittel für den Ankauf von benötigten Beatmungsgeräten bei Zugangsnachweis an die Krankenhäuser beginnt

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]), SenFin (Hr. [REDACTED]), Psych. Gesundheit (Fr. [REDACTED]), Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED]), Lage (Hr. [REDACTED]) und Team RVO (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:55 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo
[REDACTED]

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Epidemiologische Lage: (Fr. Dr. [REDACTED])

- Es gibt in D 630 Neuinfektionen (davon 75 in BE) und 13 weitere Todesfälle,
- In BE sind alle Ampeln wieder auf „grün“, der R-Wert liegt bei 0,76, die Inzidenz liegt bei aktuell 12,4
- für die 26. KW bisher durchschnittl. Inzidenz bei 13,63 (Vorwoche bei 8,91)
- bezirkliche Schwerpunkte weiter Mi., Nk und T-S mit jeweils 12 bis 14 Fällen
- die Bezirke F-K, Nk u. Rdf liegen bei mehr als 20/100tsd.
- die Hälfte der Neuinfektionen liegt im Alterssegment 30-59 Jahre
- 25. KW = 19 Neuinfektionen von Menschen über 80 Jahren, davon 16 in bekannten Ausbrüchen
- die Zahl der Hospitalisierten ist auf niedrigem Niveau weiter stabil – da vorrangig junge Menschen mit weniger starken Verläufen infiziert sind

Abfrage der Arbeitsteams:

- [REDACTED] verweist auf die heutige Senatssitzung mit den zu erwartenden Änderungen der Infektionsschutz-MaßnahmenVO
- evtl. zu erwartende innerdeutsche Regelungen für den Umgang mit einreisenden Menschen aus Krisenregionen (denkbar: Quarantäneanordnungen oder Beherbergungsverbote – ähnl. wie aus dem Ausland einreisende Personen)
- BB präferiert ein Beherbergungsverbot, Landesregelungen gibt es bereits in S-H, M-V, BY und B-W
- BE ist als Stadtstaat zu bewerten, eine Aufspaltung auf Bezirke (analog Landkreisen) ist nicht zulässig! [REDACTED] beauftragt Team RVO, diesbezüglich ein **Schreiben an die Landesbehörden der Bundesländer** zu versenden

Team ID / Logistik (Hr. [REDACTED])

- berichtet, dass
 - o 1.) zur Ausschreibung über die 131 Überseecontainer und die 491tsd. I Desinfektionsmittel ein erstes Angebot mit Bindefrist bis 29.06.2020 vorliegt, heißt: ab 01.07. kann Aufnahme des Angebotes erfolgen, daran anschließend Gespräche mit dem zukünftigen Logistik-Unternehmen – Wareneingang wird ab 01.07.2020 erwartet, **Ziel**: nach personeller Verstärkung des Teams Logistik künftig Rechnungslegung für PSA mit Vorlage des Lieferscheins!
 - o 2.) über das SoDEG („Sozialdienstleister-EinsatzGesetz“) kann in Abstimmung mit der Hotline weiteres angebotenes Personal dafür gewonnen werden
 - o 3.) Aktuell laufen diverse Rechnungen mit unklarem Zahlungspflichtigen auf – hier wird vom ID weitergeleitet, ggf. wird Zuständigkeit geklärt (Bsp.: DAK-Rechnung für Leistungen an Pflegepat. → II B, [REDACTED])
 - o 4.) Für die erwartbare Lieferung über Fa. „medicell“ ab Mitte der 27. KW werden Angaben zu Palettenanzahl und -größe (Gebinde) von Hr. [REDACTED] erbeten – muss bilateral erfolgen, da nicht anwesend ...

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- die Wartezeit für Anrufende liegt wieder unter 1 min. – Fehlschaltung beim ITDZ ist abschließend behoben,
- arbeitstäglich weiter bis zu 800 Anrufe (wird statistisch für Führungsentscheidungen der [REDACTED] aufbereitet – evtl. Personalminderung in den Randzeiten und an WE)
- Hinweis: einzelne Beratungskräfte (med. und studentisch) wollen aus versicherungstechnischen Gründen (Einsatz länger als 3 Monate – Familienversicherung gefährdet?) den Dienst beenden!
Hr. [REDACTED] wird gebeten, dieses Problem aufzuklären
- RKI-Info-Blatt mehrsprachig beinhaltet jetzt auch die 48-h-Freitestungen (Negativbescheinigungen) – das schafft argumentative Klarheit für MA und Anrufende – schön wäre wieder Ausgabe der Info-Blätter an Flughäfen!

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- Anzahl der Hospitalisierten ist leicht von 120 auf 135 gestiegen, wird morgen (im Bericht ausgewiesen) wieder auf 128 sinken (keine neuen ITS-Pat.!) – alles niedrigschwellig ok.
- trotz bekannten Ausbruchsgeschehens Lage in KH weiter ruhig, da offensichtlich vorwiegend jüngere Menschen mit weniger schweren Verläufen betroffen sind, valide Zahlen lassen sich vorab jedoch nicht ermitteln
dazu Fr. Dr. [REDACTED]
- diese Prognose ist auch schwierig für die Vorausschau, welche und wieviele Pat. ggf. in das Behandlungszentrum Jafféstr. verlegt werden können/müssen
- heute findet um 16:00 h dazu ein Treffen mit Hr. [REDACTED] (Jaffé), BfW und Klinikleitung Fröbelstr. (neues Behandl.-Zentrum, nicht KH!) statt, um ggf. erforderliche Pat.-Steuerung und -transporte zu organisieren.

[REDACTED]

- informiert, dass sie ab Montag für 3 Wochen im Urlaub sein wird

Rückfrage Hr. [REDACTED]

- gibt es aktuelle Zahlenangaben zu Infizierten, die *keine Symptomatik* haben?
dazu Fr. Dr. [REDACTED] keine validen Zahlen, da keine speziellen Untersuchungen bzw. Studien dazu durchgeführt werden/ wurden.

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED], [REDACTED] (Hr. [REDACTED], Psych. Gesundheit (Fr. [REDACTED]) Team Pflege (Fr. [REDACTED], Abt. Z/ Backoffice (Fr. [REDACTED], I F (Hr. [REDACTED] für Hr. [REDACTED]), Lage (Hr. [REDACTED]) und Team RVO (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:50 h

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:53 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]

Fr. Dr. [REDACTED]

Fr. [REDACTED]

LAGESo

SenGPG [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Epidemiologische Lage: (Fr. Dr. [REDACTED])

- 44 Neuinfektionen in BE - rückläufige Fallzahlen im Vergleich zur Vorwoche

Wochenübersicht	
bis zur 23. KW	bis zu 200 Neuinfektionen
24. KW	über 300 Neuinfektionen
25. KW	über 500 Neuinfektionen
26. KW	ca. 300 Neuinfektionen

Der Anstieg in der 25. KW wird auf den Ausbruch in FK und NK zurückgeführt, in den auch Rdf involviert war.

- BE: alle Ampeln auf „grün“, R-Wert liegt bei 0,61.
- Entgegen zu D setzt sich der Trend in BE fort, dass immer jüngere Menschen betroffen sind.
- neuer Ausbruch mit derzeit 18 Fällen - Potenzial zur Ausbreitung
 - Altenheime und Schulen betroffen - eine Verbindungsperson
 - Altersmedian = 47 Jahre
 - epidemiologisch nicht aussagekräftig, weil betroffene Personen um 9 Jahre und über 90 Jahre sind
- neuer Ausbruch in Lbg mit derzeit 8 Fällen - Potenzial zur Ausbreitung
 - Angabe „privater Haushalt“ steht der Vermutung des LAGESo nach R mit Bezirk Lbg entgegen, dass es sich um eine Massenunterkunft in der Bornitzer Straße handelt.
 - erste Fallzahlen seit dem 25.6.2020

Abfrage der Arbeitsteams:StS [REDACTED]

- Rückgängige Fallzahlen als Anzeichen für die erfolgreiche Unterbrechung der Infektionsketten sind kein Anlass zur Entspannung. Die weltweit weiter ansteigenden Fallzahlen sind mit der Lage in D nicht vergleichbar, können jedoch zu jeder Zeit Auswirkungen auf D haben.
- BY – Beschluss: Testung aller Bürger auf Landeskosten
 - Zugzwang für alle anderen Länder
 - steht dem Verfahren der Teststrategie (gezieltes Testen von symptomatischen und asymptomatischen Personen) entgegen
 - Diskussionen in Bund und Ländern erwartet
 - fachlich und epidemiologisch nicht zielführend
 - Kosten noch unklar, großer Anstieg aufgrund bisheriger Anfragen/Testungen nicht erwartet
 - Testkapazitäten vorhanden
 - organisatorische Umsetzung wäre zu klären

Team stat. KH (Hr. [REDACTED])

- Lage in den KH ist weiter ruhig
- Auswirkungen der neuen Ausbrüche bleiben abzuwarten

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Anstieg der Anrufe durch Reiseentwicklung und Nachfragen der Erzieher/-innen aus dem Kitabereich auf 1.500 Anrufe/Tag

- 200 Anrufe/Tag am Wochenende
- 3 Telefonagenten im first level erforderlich, um Wartezeit für Anrufende weiterhin unter 1 Minute zu halten
- Verbesserung der Information zu Einzelheiten der Testung der Erzieher/-innen über die Kitas oder durch Pressemitteilung erforderlich
- Kontaktaufnahme zur KV nach Rücksprache mit Fr. Dr. [REDACTED]
 - ➔ Problem: seit Montag 200 bis 300 Anrufe bei der Hotline von Personen nach Beratung durch Hausärzte
 - Hausärzte informieren lediglich über die Untersuchungsstellen, jedoch nicht über die KV-eigenen Corona-Test-Praxen
 - ➔ Handlungsbedarf bei der KV: Vermitteln des Sicherstellungsauftrags an die niedergelassenen Ärzte trotz Ausweitung der Corona-Test-Praxen. Vorstand der KV hat inzwischen Kenntnis. Eine Veröffentlichung innerhalb der Vereinigung ist vorgesehen.
 - ➔ Die Problematik wurde bereits mehrfach (durch Herrn [REDACTED] und Frau Dr. [REDACTED]) gegenüber der KV kommuniziert.
 - ➔ Herr [REDACTED] wird das Thema in der nächsten Telko mit dem KV Vorstand ansprechen.

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Tagespflegeeinrichtungen und Vollstationäre Pflegeeinrichtungen wurden über Handlungsempfehlungen, Rahmenkonzept und Besuchsregelungen schriftlich informiert.
- Übergangspflegeheim in der Blücherstraße in Kreuzberg hat freie Kapazitäten
Es steht für Pflegebedürftige mit positivem Covid-19-Test und bei Pflegeengpässen auch anderen Pflegebedürftigen in streng getrennten Bereichen zur Verfügung. Das Übergangspflegeheim wird von Vivantes betrieben. Infolyer steht zur Verfügung.
- Organisation zwischen Pflegeeinrichtungen, Heimaufsicht und GesÄ läuft gut

Team ID / Logistik (Hr. [REDACTED])

- Schwerpunkt ist zurzeit die Unterstützung von zwei Teilteams im Bereich Logistik.
- Sachstand Ausschreibung für professionelle Logistikdienstleister
 - ➔ gestern (29.6.) Fristablauf für Angebotsabgabe
 - ➔ Angebote liegen vor.
 - ➔ Zuschlagsvermerk wird zurzeit vorbereitet und heute Nachmittag Herrn [REDACTED] vorgetragen.
Wegen Schwierigkeiten bei der Auslieferung in der Übergangsphase wird um Ausweitung der Tagesordnung für heute Nachmittag gebeten.
 - ➔ Morgen (1.7.) findet um 14 Uhr die Dienstberatung zur Absprache eines effizienten, knappen und klaren Informationsaustauschs statt. Dabei soll festgelegt werden, wer welche Informationen an den Logistiker gibt, damit bereits morgen die Warenannahme durch den Logistikdienstleister begonnen werden kann und die Lieferung der Fa. „medicell“ aufgenommen werden kann.
Herr [REDACTED] nimmt an der Dienstberatung teil.
- Zum Auftrag aus dem Hauptausschussberichts der CDU/Die Linke zu Corona wird berichtet, dass sich der 2. Nachtragshaushalt in der Mitzeichnung befindet. Allen Mitwirkenden wird gedankt.

Fr. Dr. [REDACTED] teilt mit, dass die interne Lagebesprechung am Montag ausfällt, soweit die epidemiologische Lage so bleibt.

Ende: 09:53 Uhr

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 10:00 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]
Frau [REDACTED]

Epidemiologische Lage:

Herr [REDACTED]

- Nach Äußerungen der WHO zur weltweiten Lage mit weiterhin ansteigenden Infektionszahlen ist zu betonen, dass sich die Situation in Deutschland mit einer abnehmenden Kurve anders darstellt. Die weltweite Lage ist jedoch nach wie vor Anlass, die Lage ernst zu nehmen, weil sie jederzeit auch Auswirkungen auf Deutschland haben kann und wieder zum Anstieg der Infektionszahlen auch bei uns führen kann.

Frau [REDACTED]

- Berlin hat bei den Neuinfektionen moderate Zuwachsraten pro Tag; Die Ausbrüche, zu denen es in Berlin gekommen ist, werden in den Bezirken gut gewältigt. In Absprache mit dem LAGeSo (Frau [REDACTED], Bereich Infektionsschutz) wird heute ein besseres Reporting-System thematisiert werden und eine Lösung angestrebt.

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Die Nachfrage bleibt bei ca. 800-900 Anrufen/Tag, Hotline ist personell gut aufgestellt, Die Darstellung der Wochenenden als Tagesprofil ist in Arbeit. Daraus wird darstellbar sein, ob bei einer entsprechenden Entscheidung Servicezeiten an WE runtergefahren werden können. In den 12 Stunden-Diensten am Wochenende sind die Mitarbeiter bei 200-300 Anrufen/Tag nicht ausgelastet.
- Bisher liegt keine direkte Rückmeldung von der KV vor zum Stand der Information an die eigenen Praxen, was ebenfalls zur Entlastung der Hotline führen würde.
- Momentan gibt es viele Nachfragen zu Reisen mit einem immer kleiner werdenden Zeitfenster, die diesen Personen angeboten werden können, wenn sie das negative Testergebnis (< 48 h alt) nicht nachweisen können, aber sofort getestet werden wollen und von den GesÄ/Praxen abgewiesen werden, wenn sie keine Symptome zeigen.
 - ➔ Frau [REDACTED] bestätigt, dass das auch nicht Auftrag der GesÄ/Praxen ist und informiert darüber, dass die Hotline zur WarnApp anfangs mit 1000 Anrufen/Tag und inzwischen mit 500 Anrufen/Tag in Anspruch genommen wird. Das zeigt im Verhältnis dazu, was durch die Hotline in Berlin geleistet wird.

- Herr [REDACTED] führt aus, dass mit zunehmender Inanspruchnahme von Tests bei Reiserückkehrern aus Risikogebieten (RKI/> 50 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern) zu rechnen ist, zumal die Kosten dafür, insbesondere auch für asymptomatische Personen, durch die Bundesentscheidung von der GKV übernommen werden. Das wird vor allem Reiserückkehrer aus Schweden und der Türkei betreffen. Die verstärkte Nachfrage an diesen Tests wird über die Teststellen abgebildet werden und ist auch Thema für die Steuerungsgruppe der Teststrategien und den Krankenhäusern, die Teststellen anbieten. In jedem Fall wird die große Nachfrage auch den Bereich der niedergelassenen Ärzte betreffen. Eine entsprechende Kommunikation nach der ersten Hälfte der Sommerferien ist hierbei erforderlich.
- Herr [REDACTED] (Team Recht) ergänzt, dass es zur o.g. Kostenübernahme durch die GKV nur dann kommt, wenn der Test auf Veranlassung des ÖGD erfolgt.
- Frau Dr. [REDACTED] Das Thema Testen beschäftigt auch die Ministerialebene sein Montag (29.06.2020) sehr intensiv, heute wird es dazu eine Telko zur Länderabstimmung auf der Ebene der Abteilungsleiter geben.
- Herr [REDACTED] Es ist ebenfalls bereits Thema in der GMK-Runde gewesen.

Team stat. KH (Frau [REDACTED])

- Lage in den KH ist weiter ruhig.

Team ID / Logistik (/)

- Frau [REDACTED] bittet sicherzustellen, dass der Raum 1.123 nicht für andere Buchungen als dem Krisenstab freigegeben wird.
- Herr [REDACTED] führt dazu aus, dass der Raum bis auf weiteres für den Krisenstab geblockt ist.

Herr [REDACTED]

- Gestern (30.06.2020) wurden die Zuschläge für die Logistikdienstleister im Bereich der Beschaffung von PSA und Desinfektionsmittel erteilt.
- Diese Woche wird das Gesamtkonzept für Beschaffungswesen erstellt.
- Es wird ein Controlling-System für die Waren- und Zahlungsströme entwickelt, so dass damit ein vernünftiges Berichtswesen aufgelegt wird.

Herr [REDACTED]

- Heute Nachmittag findet die Dienstberatung mit dem Logistikdienstleister für den Bereich der Beschaffung von PSA, Fa. [REDACTED] statt.

Herr [REDACTED]

- Bezüglich des Einkaufs wird informiert, dass an einer rechtlichen Vereinbarung mit allen großen Lieferanten, die einen Zuschlag erhalten hatten, gearbeitet wird. Zum Thema Reinigung wird künftig der Austausch auf anwaltlicher Ebene erfolgen.

Abt. Pflege (Frau [REDACTED])

- Es wird Herr [REDACTED] als Vertreter für die Urlaubszeit von Frau [REDACTED] vorgestellt. Er wird für ein halbes Jahr im Bereich von Frau [REDACTED] tätig sein und das Kriseneinsatzteam im ambulanten Bereich leiten. In Kooperation mit der AOK Nord-Ost werden 3 Kollegen zur SenGPG abgeordnet, diese werden vorrangig für den Bereich der ambulanten Pflege und als Ansprechpartner für alle anderen Belange zu Corona tätig werden.
- Gestern fand eine Telko zur Zusammenarbeit in der Pandemie mit den Verbänden statt, hier zeigt sich ruhige Lage in Berlin. Die Telko bestand überwiegend aus dem Bericht der SenGPG.

Team ambulante Versorgung (Herr [REDACTED])

- Es liegt keine Meldung von der KV über die Schließung von Praxen wegen Quarantänemaßnahmen oder wegen Urlaub vor.
- Es liegt die mündliche Information der KV vor, dass die Abklärungsstelle Prenzlauer Berg, die als Portalpraxis betrieben wird, geschlossen werden soll.

→ Herr [REDACTED] bestätigt, dass die KV den Abzug ihrer Ärzte aus den Abklärungsstellen angekündigt hat. In einigen Tagen kann sich das Problem jedoch durch die Testung asymptomatischer Personen lösen, für die kein Arzt mehr erforderlich ist und durch medizinische angestellte abgedeckt werden kann.

Dafür müsste sich SenGPG zusammen mit der Steuerungsgruppe Teststrategie zur Berechnung der Kosten für die BKG und der Übernahme durch das Land Berlin positionieren.

→ Herr [REDACTED] wird den heutigen 12 Uhr-Termin mit Herrn [REDACTED] (KV) nutzen, um sämtliche Fragen zu Vertretungssituationen, der Webseite, der Abfrage zu urlaubsbedingten Schließungen der 19 bis 20 COVID-19-Schwerpunktpraxen nutzen.

→ Frau [REDACTED] fragt zum Weiterfunktionieren von Teststellen und der Prüfung der Rechnungen der BKG nach, ob es von der Steuerungsgruppe Teststrategie einen klaren Auftrag gibt und wer sich um die Aufrechterhaltung von Strukturen kümmert:

→ Herr [REDACTED] führt dazu aus, dass das Thema in den Steuerungsgruppen platziert wurde, die genaue Zuweisung als Auftrag wird durch Herrn [REDACTED] geklärt.

Anstatt der jetzigen ca. 6 Abklärungsstellen soll es dann in jedem Bezirk eine Teststelle geben. Damit würden sich die Teststellen verdoppeln. Dafür wäre überwiegend die Anwesenheit eines Arztes nicht mehr erforderlich. In einigen Stellen wird dennoch ein Arzt anwesend sein müssen, sofern Tests von symptomatischen Personen durchgeführt werden.

Zwischen SenFin und SKzl (WissForsch) wurde vereinbart, dass der Bereich WissForsch der SKzl von SenFin finanziell für kostenpflichtige Tests ausgestattet wird. Die dahinterstehende Haushaltsfrage inwieweit die Kosten der Testungen in KH aus den verschiedensten Gründen bis zu Mitarbeitertestungen ebenfalls aus diesem Etat finanziert werden können, bedarf der Klärung. Im Haushalt der SenGPG sind dafür keine Mittel enthalten.

SenInnDS (Herr [REDACTED])

→ In Bezug auf den Tagesspiegel Checkpoint bittet Frau [REDACTED] zu klären, ob wegen des Ruderbetriebs noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Herr [REDACTED] ergänzt, dass er gestern (30.06.2020) eine E-Mail an den [REDACTED] gesendet hat.

Hintergrund: In Presse gab es unterschiedliche Positionen der Häuser SenGPG und SenInnDS.

Aufgrund der Struktur der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung werden in Zukunft seitens der SenGPG keine direkten Auskünfte mehr gegeben. In § 2 ist geregelt, dass die zuständige Fachverwaltung im Einvernehmen mit der SenGPG Hygiene-Rahmenkonzepte erstellt. Die Abstimmung zwischen den Verwaltungen erfolgt an dieser Stelle, so dass Antworten zu diesbezüglichen nur noch durch die zuständige Fachverwaltung beantwortet werden.

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:44 h]

zugeschaltet:

Hr. [redacted] SenInnDS
Fr. [redacted] LAGeSo
Fr. [redacted] [redacted]

anwesende Hausleitung:

Frau [redacted] [redacted]

Epidemiologische Lage:

Frau Dr. [redacted]

- in Berlin 11 Neuinfektionen,
- R-Wert = 1,24 (hoher R-Wert ist auf die niedrigen Fallzahlen zurückzuführen)
Hinweis: R-Wert ist immer im Zusammenhang mit der Anzahl der Neuinfektionen beurteilen
- In der 27. Kalenderwoche gab es 263 Neuinfektionen, das sind deutlich weniger als in der 26. Kalenderwoche und noch weniger als in der Kalenderwoche davor.
→ Damit ist das Niveau an Neuinfektionen von vor den großen Ausbrüchen wieder erreicht.
- Inzidenzen in
Mitte = 15,3 –
NK und FK liegt = ca. 10
allen anderen Bezirken = < 10
- Es gibt einige kleine neue Ausbrüche, wobei nur der in TS erwähnenswert ist. Es handelt sich dabei um einen privaten Haushalt, der Altersmeridian liegt bei 25. Lt. Auskunft des GesA ist der Ausbruch eingedämmt, die Maßnahmen wirken.

Abfrage der Arbeitsteams:

Abt. Pflege (Herr [redacted])

- Die letzten Fallzahlen haben den Bereich Pflege nicht betroffen.
- Ab morgen werden 2 von 3 von der AOK abgeordnete Mitarbeiter hier im Haus unterstützend tätig werden.

LdB (Frau [redacted])

- Herr [redacted] wird als neuer Mitarbeiter zur Unterstützung des Büros der Senatorin vorgestellt. Er wird sich insbesondere mit den Berichten beschäftigen.

Es wird gebeten, Herrn [redacted] im E-Mailverkehr mit der Leitung (Frau [redacted]) mit einzubeziehen.

Team ID (Herr [redacted])

- Aus dem Bereich Beschaffung/Logistik wird berichtet, dass heute das Kick-Off-Treffen mit dem Logistikdienstleister für den Bereich Desinfektionsmittel stattfinden wird, das mit dem Verfahren zum ersten Logistikanbieter in der letzten Woche vergleichbar ist. Ab morgen wird dann der Bereich der Desinfektionsmittel geregelt ablaufen.

Team KH (Herr [redacted])

- Lage in den KH ist weiter ruhig. Mit Stand gestern waren 110 Covid-19-Patienten in den KH, 30 davon auf den Intensivstationen.

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Wie erwartet kam es am Montag zu einem Anstieg an Anrufen, die personell nicht so bewältigt werden konnte, dass die Ziel-Wartedauer von 0,5 Minuten nicht eingehalten wurde. Die Wartezeit lag bei 1,5 Minuten.
Es finden heute Gespräche mit dem ITDZ statt, um hierfür die Unterstützung insbesondere montags im ersten Level zu erreichen.
- Der Dienst am Wochenende könnte von 12 Stunden auf 6 Stunden reduziert werden. Die Situation wird für die Senatorin durch ein Tagesprofil dargestellt werden, um hier eine Entscheidung herbeizuführen.
- Die Zunahme der Nachfrage liegt im Bereich der künftigen Reisen bzw. Reiserückkehrern.
- Eine Schule hatte sich wegen der Erreichbarkeit/Rufbereitschaft des GesA erkundigt. Schulen sollten sich innerhalb ihrer Konzepte rechtzeitig an den Wochentagen Mo-Fr diese Informationen beim GesA einholen.
- Frau [REDACTED] Es muss ein Verfahren entwickelt werden, das sicherstellt, dass Schulleitungen die Rufbereitschaft nicht unnötig kontaktiert wird, private Handynummern der AA nicht herausgegeben werden, die Schulleitungen aber trotzdem die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit dem AA haben.
- Am Montag gab es ca. 1.000 Anrufe, davon sind 750 durchgestellte Anrufe verblieben mit einigen weiteren Anrufversuchen, wahrscheinlich von 115.
- Ab morgen werden 1-2 Vertreterinnen an der internen Lagebesprechung teilnehmen. Ein Supervisor ist immer vormittags ansprechbar.

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:40 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED] LdB

Epidemiologische Lage:

Frau [REDACTED]

- in Berlin aktuell 40 Neuinfektionen,
→ betroffen sind hauptsächlich private Haushalte
und eine Betreuungseinrichtung (5 Fälle) in Mitte
→ kein Zusammenhang mit Ausbruchsgeschehen
- R-Wert = 1,28
(trotz R-Wert über dem oberen Grenzwert am 2. Tag in Folge
bleibt die Ampel weiter auf grün - ist auf die niedrigen Fallzahlen zurückzuführen)
Hinweis: R-Wert ist immer im Zusammenhang mit
der Anzahl der Neuinfektionen zu beurteilen!
- Mitte ist Bezirk mit den höchsten Inzidenzen und mit Ausbrüchen:
→ ein Wohnhaus in Mitte mit 37 Fällen
→ eine Alten- und Pflegeheim in Mitte mit leicht erhöhter Fallzahl
- Hotel Allegra hat den Vertrag über die Aufnahme von gestrandeten Reisenden
und Personen mit Problemen bei der häuslichen Quarantäne gekündigt und ist
nur noch bis zum 17.8.2020 belegbar – über weiteres Vorgehen muss Herr StS
Matz entscheiden

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Recht (Frau [REDACTED])

- in der nächsten Lockerung von Maßnahmen werden evtl. die Bereiche Sauna und
Kontaktsport berücksichtigt werden – die Entscheidung dazu ist noch nicht final

Team Krankenhaus (Frau [REDACTED])

- Morgen wird eine größere Reduktion der zurzeit 58 peripheren Fälle geben, weil
die Charité bisher aufgrund eines Systemfehlers auch Verdachtsfälle (22) angege-
ben hatte.
- Nachfrage welches Krankenhaus in Mitte betroffen ist, muss über das LAGeSo ge-
klärt werden – Bereichsschließungen wurden bisher nicht gemeldet

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- 2 neue Kollegen (Hr. [REDACTED] Fr. [REDACTED]) werden vorgestellt,
sie sind in der 5. Etage im Bereich KrSt ID räumlich untergebracht und unter den
App-Nrn. 1526 + 1503 erreichbar; Frau [REDACTED] ist zurzeit im Homeoffice
diese Mitarbeiter bereiten Infomaterial für die Hotline vor
- das Betreuungskonzept sieht nach wie vor 12-Stunden-Besetzung vor,
zur Reduzierung der Zeiten an WE/Abendzeiten 18-20 Uhr läuft die Vorbereitung
für Entscheidung der [REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:32h – 09:35 h]

zugeschaltet:

Fr. [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Epidemiologische Lage:

Frau Dr. [REDACTED]:

- Lage in Berlin ist ruhig, aktuell 49 laborbestätigte Neuinfektionen,
- R-Wert = 0,6 - bei geringem Konfidenzintervall – Ampel weiter auf grün
- in den letzten 7 Tagen vermehrt Fälle im Bereich der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – zeigt sich in den Inzidenen
- Mitte ist Bezirk mit den höchsten Fallzahlen
- Lichtenberg ist Bezirk mit der höchsten Inzidenz, beruht auf einen ernst zu nehmenden Ausbruch
- Hinweis auf RKI-Papier hinsichtlich Flughäfen und Flügen und der Vermeidung der Ansteckung mit COVID-19 –
(SenGPG Krisenstab war an diesem Papier beteiligt)

Keine Beiträge aus den Teams/Bereichen

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:38 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Herr [REDACTED]

Epidemiologische Lage:

Frau [REDACTED]:

- die Lage in Berlin ist ruhig mit aktuell 18 laborbestätigten Neuinfektionen;
R-Wert = 1,12 (hoher R-Wert ist auf die niedrigen Fallzahlen zurückzuführen)
Hinweis: R-Wert ist immer im Zusammenhang mit der Anzahl der Neuinfektionen zu beurteilen
- In der 28. Kalenderwoche gab es 185 Neuinfektionen
→ Damit ist das Niveau der 23. Kalenderwoche und der Stand an Neuinfektionen von vor den großen Ausbrüchen wieder erreicht.
- Schweden zählt nicht mehr zu den Risikogebieten, weil die Inzidenzen bei < 50/100.000 Einwohner → **keine Quarantäne bei Reiserückkehr aus Schweden**
- neu zu den Risikogebieten zählt **Luxemburg** → **Quarantäne bei Reiserückkehr**
- **kritische (aber noch nicht auf rot) Reiseländer sind Portugal, Schweden, Bulgarien**

Herr [REDACTED]:

In dieser gibt es 2 Schwerpunkte:

- Vorbereitung der Senatssitzung am 21.7.2020
Fertigen der Senatsvorlage zur Änderung der SARS-CoV-2 Infektionsschutzverordnung Berlin steht an; Zuarbeiten u.a. von SenInnDS sind dazu bereits eingegangen
- Vorbereitung auf Reiserückkehrer – Treffen der nötigen Voraussetzung zu den Abläufen und den Teststellen
Aufgaben bleibt aktuell, wegen des zu erwartenden vermehrten Aufkommens von Reiserückkehrern aus kritischen Reiseländern oder Risikogebieten, nicht zuletzt der Türkei

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Krankenhaus (Frau [REDACTED]):

- Die dritte Tranche (mit Beatmungsgeräten) wird verteilt. Die Auslieferung erfolgt direkt an die Krankenhäuser, nicht über das Lager.
- Die Charité hatte einen höheren Bedarf an Highend-Geräten angemeldet, gestern hat Bund die Lieferung von 60 weiteren Geräten zugesagt. Im Austausch dazu würde die Lieferung anderer Langzeitgeräte nicht mehr benötigt.
- heute Nachmittag findet eine Besprechung zur Auswertung des Save-Covid-Konzepts mit Herrn [REDACTED] statt

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Epidemiologische Lage:

Frau [REDACTED]:

- die Lage in Berlin ist ruhig mit aktuell 18 laborbestätigten Neuinfektionen;
R-Wert = 0,97 (hoher R-Wert ist auf die niedrigen Fallzahlen zurückzuführen)
Hinweis: R-Wert ist immer im Zusammenhang mit der Anzahl der Neuinfektionen zu beurteilen
- aktuell kein neuer großer oder mittlerer Ausbruch in Berlin
- zum Ausbruch in Lichtenberg laufen die Eindämmungsmaßnahmen
Von 425 betroffenen Personen wurden bisher 312 getestet, die restlichen ca. 100 Personen werden heute getestet. Die Nachverfolgung der Kontaktpersonen ist noch nicht abgeschlossen. Die positiv getesteten Personen und direkten Kontaktpersonen sind in Quarantäne. Weitergehende Kontakte zu anderen Einrichtungen sind nicht bekannt.

Abfrage der Arbeitsteams:

Kriseneinsatzteam Pflege (Herr [REDACTED]):

- Frau [REDACTED] von der AOK wird vorgeschaltet, sie steht mit 50 % der Arbeitszeit dem Kriseneinsatzteam Pflege zur Verfügung und wird Herrn [REDACTED] ggf. vertreten.

Hotline (Herr [REDACTED]):

- Die Anfragen in der Hotline betreffen:
zur Hälfte Fragen von Reiserückkehrer (Verhalten, Test im Ausland möglich) und
zur anderen Hälfte Fragen zu Symptomen oder vom Arzt an die Hotline verwiesen

Team Krankenhaus (Frau [REDACTED]):

- Während der gestrigen Besprechung zum Save-Covid-Konzept wurde darauf hingewiesen, dass zum Herbst eine Kampagne bzgl. der Gripeschutzimpfung anzuregen.
➔ Frau [REDACTED] führt dazu aus, dass der Gripeschutzimpfstoff bereits bestellt ist. Über die Ausnutzung des dann vorhandenen Impfstoffes wird bereits zwischen den Ländern und innerhalb der AGI diskutiert. Der Vorsitzende der STIKO hat dazu bereits eine Stellungnahme verfasst.

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:41 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Epidemiologische Lage:

Frau [REDACTED]:

- in D 200.000er Infektionsfall-Marke überschritten, Zuwachs aktuell 534 Fälle
- **Berlin:** 26 Neuinfektionen gemeldet = 8.724 Fälle gesamt, 94 % davon bereits genesen
- 7-Tage-Inzidenz bei 3,5/100tsd. (BE nicht mehr „Spitzenreiter“, NRW und Bayern liegen höher)
- kein Berliner Bezirk mehr unter den Top Ten!
- aktuell Lichtenberg (8,8/100tsd.) führend vor Nk: (9/100tsd.)
- Altersdurchschnitt Neuinfektionen zwischen 15 und 25 Jahren
- perspektiv problematisch kann sich die Situation der **Reiserückkehrenden** und deren Einflüssen auf das Infektionsgeschehen auswirken, hier müssen rechtzeitig Umgangskonzepte erarbeitet werden

Ausbruchsgeschehen:

- Schwerpunkt **Flüchtlingsheim Lichtenberg:**
- weiter unklare Anzahl der Bewohnenden/ mögl. Betroffenen zwischen 312 und 334 Personen
- bisher 40 Personen positiv getestet (39 Libg., 1 Frh.-Krzbg. – alles Bewohnende, kein Personal)
- alle Personen in Quarantäneobjekt Buchholzer Str. Pankow
- Ersttestung ist abgeschlossen, Zweittestung zum Abfangen bisher unentdeckter Bewohner (Aufklärung der o. g. Bewohnerzahlen) erfolgt in der kommenden Woche
- Inzwischen wurde ein erstes Todesopfer aus dem Kreis der Infizierten gemeldet.
- Schwerpunkt **KiTa Stegl.-Zehlfd.:**
- neu seit gestern: 6 Fälle, betroffen sind Kinder, Erzieher und Großeltern von Kindern
- 46 Personen sind insgesamt zu testen, KiTa aktuell geschlossen;

Abfrage der Arbeitsteams:

Team RVO (Hr. [REDACTED]):

- Schwerpunkt aktuell ist die Anpassung der 2. ÄndVO und die Einarbeitung der Änderungsvorschläge der Beteiligten, dabei insbesondere zu den Bereichen
 - o Sport und
 - o Sauna/ Wellness

Team Einkauf/ Vergabe (Herr [REDACTED]):

- Die beiden noch ausstehenden Verträge mit Lieferanten und Vivantes sind unterschrieben bzw. unterschiftsreif vorliegend (Reihenfolge der Unterzeichnung noch unklar)
- damit ist im gesamten Bereich Einkauf/ Vergabe ein aktuell finaler Vertragsstand erreicht

Team Krankenhaus (Frau [REDACTED]):

- Lage im Bereich Krankenhaus stationär weiter ruhig, weiter sinkende Hospitalisierungszahlen
- [REDACTED] besucht aktuell vier große Krankenhäuser: UKB (15.07.), Charité (16.07.), Helios Kliniken (heute) und St. Josephs-KH (morgen, 18.07.)
- Info, dass [REDACTED] aktuell die Aufstellung der finanzierten Anzahl von Notfall-/ Intensivbetreuungsbetten in Frage

- für BE heißt das, dass ohne bauliche Maßnahmen die Anzahl der Bettenkapazitäten nicht in geforderter Weise adhoc erhöht werden kann; einerseits gibt es räumliche Probleme, andererseits technische Probleme (noch nicht gelieferte Beatmungsgeräte) – jedoch erfolgt die Finanzierung nur nach tatsächlicher Schaffung der erforderlichen Aufstellvoraussetzungen,
- ein Teil der bereits vorhandenen Betten ist wegen der niedrigen Auslastungserfordernisse noch nicht aufgestellt, was jedoch jederzeit kurzfristig erfolgen kann
- das Thema ist brieflich (BMG) und presseseitig aufgegriffen worden

SenInnDS (Hr. [REDACTED]):

- teilt auf Rückfrage Fr. [REDACTED] mit, dass SenInnDS die Arbeit ab sofort nicht mehr im Rahmen des Krisenstabes fortsetzt, sondern in den Regelbetrieb hinsichtlich der Verantwortlichkeiten übergeht;
- heißt: Ansprechpartner bleiben Hr. [REDACTED] und Hr. [REDACTED] die anfallenden Arbeitserfordernisse werden intern auf dem jeweiligen Dienstweg an [REDACTED] Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst weitergeleitet
- die bisherige Aufgabenerfüllung ist nicht beeinträchtigt, die Arbeit wird erst nach Erfordernis wieder im Krisenmodus wie bisher fortgesetzt.

Leiter Org./ Recht (Hr. [REDACTED]), Kriseneinsatzteam Pflege (Herr [REDACTED], Abt. Z/ Back Office (Fr. [REDACTED]), Hotline (Fr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:42 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Epidemiologische Lage (Fr. [REDACTED])

- Lage in D und BE ist weiter vergleichsweise ruhig
- in der 29. KW gab es insgesamt in BE nur 132 Neuinfektionen, das heißt: die Fallzahlen sind aktuell so niedrig wie Anfang März; der letzte Peak war Mitte Juni, seither sinken die Fallzahlen tendenziell weiter ab;
- Ausbruchsgeschehen sind gut händelbar, aber die Lage muss weiter intensiv beobachtet werden, weil:
- z. Bsp. in der 29. KW nur 35 % der Neuinfektionen Ausbruchsgeschehen zugeordnet werden können – d. h., dass 65 % der Fälle spontan in der Bevölkerung auftreten, das Virus ist in die Community diffundiert und bleibt weiter aktiv und gefährlich
- das RKI hält im Augenblick (jahreszeit- und witterungsbezogen) die Infektionsrisiken im Freien für sehr gering (heißt: kann sich zum Herbst zu wieder ändern!), soweit der Sicherheitsabstand (AHA-regeln) eingehalten wird;

Abfrage der Arbeitsteams:

Abt. Z /Back Office (Fr. [REDACTED]):

- informiert, dass sie die folgenden drei Wochen im Urlaub sein wird;

Team RVO (Hr. [REDACTED]):

- Schwerpunkt war die Anpassung der 2. ÄndVO und des Bußgeld-/Owi-Kataloges – abgeschlossen; Vorlage ist heute im Senat;

Team Hotline (Fr. [REDACTED])

- gestern gab es 997 Anrufversuche, von denen 732 bearbeitet wurden
- an den Wochenenden Anrufrufen gering, Verkürzung der Einsatzzeiten der Telefon-Hotline bleiben im Gespräch;
- (auf Nachfrage Hr. [REDACTED] Schwerpunkte sind Anfragen Reiserückkehrender zu Negativtestungen und mögl. Quarantäneerfordernissen;

Team ID (Hr. [REDACTED])

- heute findet eine Aussprache mit der Leiterin [REDACTED] Fr. [REDACTED] zum Personaleinsatz im Krisenstab statt (Dauer, Verlängerungen, Personalausstattung usw.) statt;
- bei den Anlieferungen der bestellten PSA gibt es weiter schwierige Informationsketten zwischen Logistik- [REDACTED] und dem Stab;
- Ankünfte und Umfänge der Lieferungen werden teilweise verspätet, gar nicht oder mit unpräzisen Liefermengen mitgeteilt – das führt zu Verzögerungen und zusätzlichen Lagerungskosten, schlimmstenfalls bis zu 25 T€ pro Woche
- hier ist weiterhin admin. Druck erforderlich

[REDACTED] (SenInnDS), LAGeSo (Fr. [REDACTED]), Leiter Org./ Recht (Hr. [REDACTED]), Team Vergabe/Einkauf (Hr. [REDACTED]), Team KH (Fr. [REDACTED]), Ref. [REDACTED] (Hr. [REDACTED]) und Kriseneinsatzteam Pflege (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:43 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Epidemiologische Lage (Fr. [REDACTED])

- Lage in BE ist mit aktuell 35 Neuinfektionen weiter vergleichsweise ruhig
- es gibt einen relevanten **Ausbruch im Bezirk Ma-He** mit Ursprung **Gastronomie** (Restaurant/ Bar), daraus sind zwei Personen positiv getestet und bereits quarantäniert
- bei neun weiteren Personen findet KoNa statt einschl. Testungen, fünf weitere, möglicher Weise auch betroffene Kontaktpersonen stammen aus Gegenden außerhalb Berlins (evtl. einschl. Index-Person) – das wird gegenwärtig nachermittelt
- alle bisher bekannten Ausbruchsgeschehen sind gut eingedämmt, was für den Neuzugang auch zu erwarten ist

Abfrage der Arbeitsteams:

Team KET Pflege (Hr. [REDACTED]):

- stellt seine **Stellvertretung, Fr. [REDACTED]** vor, sie ist seit Anfang der Woche dabei, kommt von der AOK NO, hat Pflegebezug; Email funktioniert ([REDACTED])
[REDACTED] – Telefon wird heute eingerichtet

Team Hotline (Fr. [REDACTED])

- gestern gab es ca. 600 Anrufversuche
- Schwerpunkte sind weiter Anfragen Reiserückkehrender aus sog. „Risiko-Gebieten“ zu kostenlosen Negativtestungen – diese konnten qualitativ nicht sehr gut beantwortet werden, da fundierte Info's/ Kenntnisse bei den MA der Hotline fehlen
dazu Fr. [REDACTED]
in diesen Fällen wird um schriftliche Mitteilung an [REDACTED] gebeten, dann kann fachlich fundiert geprüft und allgemeine Handreichung zur Beantwortung von thematischen Folgefällen an MA der Hotline erstellt werden;
dazu [REDACTED]
aktuell ist quasi Übergangszeit – ein Vertrag zur kostenlosen Testung von Reiserückkehrenden mit der KV Berlin ist noch nicht unterzeichnet

Team RVO (Hr. [REDACTED]):

- die Anpassung der 2. ÄndVO und des Bußgeld-/Owi-Kataloges ist beschlossen; der Senat hat Lockerungen im Sport (Kontaktsport wieder möglich, auch Vollkontaktsport in kleinen Gruppen) und im Gastgewerbe (Abstandsgebot bei Tischen und Gästen: Verringerung möglich, sofern in den Hygienekonzepten andere Schutzmaßnahmen geregelt und durch zuständige Behörde genehmigt wurden) beschlossen
dazu Fr. [REDACTED]
in einer Beratung zu Lockerungen im Bereich des „Singens“ wurde nachdrücklich auf die Gefahren und Gefährdungen durch Aerosole hingewiesen – Obacht in jedem Fall weiter erforderlich!

- [REDACTED]
informiert, dass die Prostitution weiter verboten bleibt; es gibt Lockerungsinitiativen von HH und den „Nord-Ländern“ im Rahmen der GMK (Ba-Wü hat AG dazu angeregt, Berlin wirkt mit [siehe ETB vom 21.07.2020 d.R.]) und wird sich dazu insbesondere mit BB zu einem gemeinsamen Vorgehen abstimmen (Verhinderung Sex-Tourismus)

Hr. [REDACTED] (SenInnDS), LAGeSo (Fr. [REDACTED]), KatS ID (Hr. [REDACTED] f. Hr. [REDACTED])
[REDACTED] Team Vergabe /Einkauf, zugleich i. V. Abt. [REDACTED] (Hr. [REDACTED]) und Team KH (Fr. [REDACTED])
[REDACTED] haben keine eigenen Beiträge.

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:46 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Epidemiologische Lage (Fr. [REDACTED])

- Lage in BE ist mit aktuell 34 Neuinfektionen bei leicht steigenden Fallzahlen weiter ruhig
- in den letzten sieben Tagen sind 24 % der Neuinfektionen direkt Ausbruchsgeschehen zuzuordnen, 76 % hingegen nicht, sie treten spontan in der Bevölkerung auf, die Ursachen dafür sind meist unklar
- es gibt einen relevanten **Ausbruch im Bezirk Lichtenberg** bei der Firma [REDACTED] an der Stadtgrenze zu Brandenburg, die Mitarbeitenden wohnen in Brandenburg
- die Meldung an den Krisenstab erging vom MSGIV BB, die Amtsärztin vom BA Lichtenberg hat nicht gemeldet
- 73 Personen sind betroffen und getestet, 17 davon positiv (rumän., poln. u. bulgar. StAng.)
- ebenfalls beengte Wohnverhältnisse in der Beschäftigten-Unterkunft mit hohem Infektionspotential
- bei der Einhaltung der Quarantäneanordnung gibt es Probleme, manche der rumän. Mitarbeiter sind flüchtig, die Polizei und die rumänische Botschaft sind informiert
- **Ausbruch im Bezirk Mitte** mit Ursprung **Gastronomie** (Restaurant/ Bar), dazu wurde bereits berichtet – aktuell ist die Zahl der Beteiligten an der illegalen Veranstaltung weiter unklar, was an der schlechten Dokumentation des Betreibers liegt
- mit diesem Ausbruch gibt es für das GesA Mitte viel zu tun, um das Geschehen wirkungsvoll einzudämmen
- **weiter aktives Ausbruchsgeschehen in einem Kindergarten**, betroffen sind Menschen aus den Bezirken Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf
- anfangs waren nur Kinder betroffen, inzwischen sind auch Erwachsene infiziert
- insgesamt bestehen 78 Quarantäneanordnungen bei neun bestätigten Fällen
- heute wird nachgehalten, das Geschehen scheint aber unter Kontrolle
- in der TelKo der StS mit SenInnDS wurde von der Polizei auf Gefährdungspotential im Dong-Xuan-Center in Lichtenberg verwiesen – dort arbeiten ebenfalls viele ausländische Personen aus diversen Herkunftsgebieten unter engen räumlichen Bedingungen in sechs Markthallen – evtl. wichtig für die AmtsärztInnen-Telko am Montag zur Änderung der 2. InfSchVO Rückfrage an Team RVO bezüglich **Prostitution** – konnte StS [REDACTED] vor Urlaubsantritt noch alle erforderlichen Dokumente zeichnen?
dazu Hr. Dr. [REDACTED]
 - o die Veröffentlichung der VO erfolgt heute im GVBl, so dass das Inkrafttreten morgen (Sa., 25.07.) gesichert ist
 - o die Vorlage an das AbgHs. erfolgt nach Einarbeitung der erforderlichen Begründung (in Arbeit) im Nachgang
 - o diese und die vorlaufende Änderungsvorlage sind gestern bzw. vorgestern an die Senatskanzlei gegangen – aktuell gibt es wegen der Parlamentsferien keine feste Zeitplanung in der Sache
- in der Senatskanzlei und mit [REDACTED] ist besprochen, dass wir **Prostitution** (auf Grund Gerichtslage, aber auch der Lebensrealität) **lockern** werden – dazu Beschlussvorbereitung **zum 04.08.2020**

- heute Nachmittag findet dazu noch eine Länder-TelKo statt, die Ergebnisse werden abgewartet, um gemeinsam mit HH und BB vorzugehen; BB folgt den Berliner Vorstellungen
- vorab sollen dazu nochmals alle Ressorts auf evtl. Stellungnahmen dazu abgefragt werden (██████████)
- zum Thema **Hygienekonzepte** findet im Nachgang zur Abstimmung Thema „Singen im Chor“ gleich die Abstimmung zu „Kino/ Theater/ Tagungen“ statt
- zum Thema „Autokino“ muss sich SenGPG nochmal mit den Wirkungen eines betreffenden Gerichtsurteils befassen (Anzahl der Personen je Fahrzeug, Anzahl der Fahrzeuge insgesamt usw.)
- Thema **Reiserückkehrende** wird im Anschluss im Rahmen der GMK finalisiert – es läuft darauf hinaus, dass freiwillige kostenlose Tests möglich werden (keine Zwangstestungen)
- Sprachregelung Berlin: ab 03.08.2020 Testlandschaft so aufgestellt, dass Rückkehrende aus Risikogebieten sich testen lassen können an TXL und SXF, bei niedergelassenen ÄrztInnen und Teststellen

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Hotline (Hr. ██████████)

- ist aus dem Urlaub in Schweden problemlos (ungetestet, weil nicht mehr Risikogebiet) zurück
- stellt weiterhin schlechte Info-lage zur Frage „Reiserückkehrende“ fest
- es scheint bei Arztpraxen Probleme mit der Terminvergabe zu geben, auch wegen Urlaubs
- weiterhin ca. 500-600 Anrufen je AT

- informiert, dass sie ██████████ während seines Urlaubs komplett vertritt,
- sie bittet um Aufnahme in alle Verteiler, in denen ██████████ verzeichnet ist (auf Nachfrage vom Protokoll: anstatt oder auch – Antwort: auch, also zusätzlich!)
- bietet kurzfristige Kontaktaufnahme über Handy, Büro, persönlich usw. an

Hr. ██████████ (SenInnDS), LAGeSo (Fr. ██████████), Team RVO (Hr. ██████████), Abt. (Fr. ██████████), KET Pflege (Hr. ██████████) und Team KH (Hr. ██████████) keine eigenen/ weiteren Beiträge.

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:55 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Epidemiologische Lage (Fr. [REDACTED])

- heute wurden in BE 19 laborbestätigte Fälle registriert
- die Zahl der Neuinfektionen ist weiter leicht ansteigend
- der R-Wert liegt bei 1,57, was hoch ist – der Ampeltrend geht in Richtung „rot“ – allerdings liegen augenblicklich nur wenige belastbare Zahlen aus der Statistik vor,
- die Altersgruppe mit den höchsten Inzidenzen ist die Gruppe der 15- bis 30jährigen, der Altersgruppe mit der höchsten Mobilität und der höchsten Aktivität
- in der 30. KW wurden insgesamt 223 Fälle registriert, das sind 100 mehr als in der Vorwoche, aber weniger als in den Wochen davor

Zwei relevante Ausbrüche:

1. Firma „[REDACTED]“ mit Geschäftsstelle in Lichtenberg, die meisten Mitarbeitenden (ruman., poln., bulg.) wohnen im LK Barnim
alle MA wurden getestet - davon 19 positiv, davon 3 aus BE, 16 aus BAR
LAGetSi ist informiert und mit der weiteren Aufklärung durch die Arbeits- bzw. Wohnstätten-bedingten begünstigenden Umstände aufzuklären
2. **Reiserückkehrende** Familie aus Großbritannien, gelandet in SXF, mit positiven Familienmitgliedern
inzwischen sind zehn weitere direkt verbundene Infekt.-Fälle hinzugekommen
Rain-Air gibt die Passagierliste nicht frei, was die KoNa äußerst schwierig macht
GesA Spandau ist mit der mündl. KoNa im Familienkreis befasst,

[REDACTED]:

- **Rechtsverordnung – Anpassung im Hinblick auf Prostitution**
- Stichwort „Stufenplan“:
- am Freitag (24.07.) gab es dazu eine TelKo einiger norddeutscher Länder unter FF von HH, es wurde ein Stufenplan verabredet (Beginn 01.09.2020)
- für BE sind **Lockerungen nach Sen.-Beschluss** (Plan: 04.08.2020) **ab 08.08.2020** zu erwarten
- BE möchte in einem ersten Schritt (sog. „Stufe Null“) erotische Massagen (ohne GV) zulassen, dann parallel zu HH und den „Nordländern“ mit Stufe 1 (erot. Massagen mit Körperkontakt) ab 01.09.2020 fortfahren und danach freigeben
- BB schließt sich dem Berliner Vorgehen an, HB und MV sind noch in Überlegungen begriffen, NI lehnt ab und will grundsätzlich nicht vor Dezember öffnen,
- im Zushg. mit der Anpassung sind alle Ressorts und alle SenVerwalt. aufgerufen, weitere Änderungsbedarfe bis heute Nachmittag zu melden – bisher kein Rücklauf
- nächste Senatssitzung hat auch Schwerpunkt KiTa/ Schule – Sen BfJ Fr. [REDACTED] wird berichten (Hygienepläne, Vorbereitung der Gebäude und Einrichtungen usw.)
- auch Bericht der Charité (Fr. [REDACTED], zzt. im Urlaub) zum Thema Teststrategie Reiserückkehrende
- **Reiserückkehrende**
 - a.) [REDACTED] wünscht, dass diesem Thema auch durch **strukturelle Anpassung im KS** mehr Aufmerksamkeit zuteilwird (siehe Protokoll Früh-TelKo [REDACTED] vom 28.07.2020) – dazu regelmäßige Berichte und Info in der Früh-TelKo

- b.) **Vertragserweiterung zwischen SenGPG und KV Berlin** zu den Leistungen der niedergelassenen Arztpraxen in Bezug auf kostenlose Testungen
bisher nur Testung von Rückkehrenden aus Risikogebieten vereinbart – künftig grundsätzlich alle Rückkehrer auf freiwilliger Basis (Finanzierung/ Infrastruktur/ Kosten) – Bundestestverordnung wird angepasst – das ist Rechtsgrdl. für Berliner Teststrategie: KV Berlin bezahlt med. Leistung (Testung), SenGPG zahlt Infrastruktur und Personal
- c.) **Testung von Reiserückkehrenden an Verkehrsknotenpunkten** (Luft; Bahn, Straße)
Charité hat begonnen, Teststellen an den Flughäfen einzurichten – Thema soll nach Senats-TelKo von heute Morgen (auf Wunsch [REDACTED] zurück an SenGPG gehen – heute findet noch Krisensitzung dazu statt (SKzl./ Wiss, [REDACTED])
Sprachregelung Berlin: **ab 03.08.2020** Testlandschaft so aufgestellt, dass Rückkehrende aus Risikogebieten sich testen lassen können an TXL und SXF, bei niedergelassenen ÄrztInnen und Teststellen

Abfrage der Arbeitsteams:

- (Hr. [REDACTED])
- verweist auf die Notwendigkeit von Vertragsabschlüssen und Beauftragungen für Dienstleister (Labore/ Diagnostik) zur Umsetzung der Teststrategie durch die zwölf Bezirksämter in eigener Zuständigkeit
 - ohne Vertragssystem können die Leistungen nicht ggü. der KV Berlin abgerechnet werden
 - Vorschlag: TelKo mit den Bezirken zum Verfahren (Information und Vorgehensweise, *Open-House-Verfahren* zu Gunsten aller Labore und VertragsärztInnen ohne Vergabeverfahren)
 - Eckpunkte sind von [REDACTED] niedergeschrieben, sollen vorab als Schreiben an die GesÄ versandt werden und in der AA-TelKo nachgefasst werden

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- beklagt erneut schlechte Info-Lage zur Frage „Reiserückkehrende“ bei der Hotline
- verweist auf mangelnde Informationspolitik der KV
- Arztpraxen und HausärztInnen hinterfragen Wohnsitzbezirk der Testwilligen, lehnen dann ggf. ab oder vergeben keine Termine
- es scheint bei Arztpraxen Probleme mit der Terminvergabe zu geben, auch wegen Urlaubs
- die Covid-Notfall-Praxen sollen von symptomfreien Testungen freigehalten werden – deshalb sollen die niedergelassenen Arztpraxen die Testungen für alle Personen (da freiwillig unentgeltlich) möglich machen
- aktuell zu dem Thema ca. 1.000 – 1.200 Anrufende pro AT
- **Hinweis: 116 117 ist keine Option!** Hat andere Aufgaben!

dazu [REDACTED]:

Vertrag zwischen KV Berlin und SenGPG erst am Freitag Nachmittags (24.07.) unterschrieben, zwischenzeitlich ist dazu am Montag (27.07.) ein Info-Schreiben der KVB an die Praxen übersandt worden – wird sich einspielen, es handelt sich auch für die Praxen um ein freiwilliges Angebot! KV kann nicht zwingen ... - Presseberichterstattung war dazu zu früh und zu unpräzise

[REDACTED] regt an, das Infoschreiben der KV zu beschaffen und der Hotline mitzuteilen, der KS hat bereits Infos zugearbeitet und aktualisiert regelmäßig (Fr. [REDACTED]).
Aktuell unklar ist das Aufkommen der Rückkehrenden – wird gegenwärtig durch KS ermittelt – dann ist Aufwand-Kosten-Frage zu klären

Hr. [REDACTED] (SenInnDS), Abt. [REDACTED] (Hr. [REDACTED], KET Pflege (Hr. [REDACTED]), Team KH (Hr. [REDACTED]), ID (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen/ weiteren Beiträge.

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:55 h]zugeschaltet:

SenInnDS ./.

LAGeSo ./.

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Epidemiologische Lage (Fr. [REDACTED])

- erläutert kurz die Lage an Hand der R-Werte:
- der aktuelle R-Wert liegt in BE bei 1,4 – in D bei 1,28
- der 7-Tage-Wert bei 1,26 und 1,1
- wichtiger als der R-Wert (Ampel 1x rot) ist die Zahl der Neuinfektionen je 100tsd. Ew. (7-Tage-Inzidenz), die die Lage auf Kreisebene (für Berlin Betrachtung als Land) ausweist, hier liegt BE mit 6,1 Neuerkrankungen auf 100tsd. Ew sehr gut (rote Linie: 50/100tsd. in drei Tagen)
- problematisch ist das Infektionsgeschehen außerhalb von konkreten Ausbrüchen (nur 28 % der Erkrankungen sind Ausbrüchen zuzuordnen) – hier sind u. a. zu betrachten:
1. Reiserückkehrende, **2.** KiTa-/ Schulbeginn und **3.** künftig der Beginn der Indoor-Saison im Herbst – Fr. [REDACTED] hält prophylaktisch
 - o die Abstimmung mit SenBJF (Fr. [REDACTED] und
 - o Überlegungen zu vorbeugenden Maßnahmen zur Indoor-Saison (Bsp.: Wiedergenehmigung von Heizpilzen zur Verlängerung der gastronom. Outdoor-Saison)
- für geboten.
- Sie hält (auf Nachfrage Hr. [REDACTED] erneuten Lockdown wie im März/ April für ausgeschlossen (Kollateralschäden!) – wichtig sind frühzeitige Vorbeugemaßnahmen (was wird, wenn ...).
- sie dankt für die vorliegende **Ausbruchsdokumentation** (mit Comic als Wiedererkennungswert) – StS [REDACTED] verpflichtet bei
- zum Thema **Personal** im Krisenstab wird es heute Nachmittag eine Abstimmung geben – Bitte an alle Teilnehmenden, in ihren Teams Personalprobleme zu benennen

[REDACTED]

1. Schule:

- zum Thema wird erfragt, ob das **Hygienekonzept** für die Schulen schon vorliegt, finalisiert und abgestimmt ist – Fr. [REDACTED] nimmt das Thema in die Abstimmung mit SenBJF mit (04.04.20: Senatssitzung mit Bericht SenBJF, Ausschuss-Sitzung Abg Hs.: 10.04.20 – Bericht SenBJF)

2. Rechtsverordnung

- da bisher keine Änderungsbedarfe anderer Häuser angezeigt wurden, bleibt Konzentration auf der **Rechtsverordnung – Anpassung** im Hinblick auf **Prostitution**
- Stichwort „Stufenplan“:
- [REDACTED] bittet [REDACTED], heute im Laufe des Tages den derzeitigen Ist-Stand vorzulegen
- berichtet von der gestrigen StS-TelKo zum Stufenplan und den schrittweisen Wiederzulassungen bestimmter sex. Praktiken – erwartet ggf. Reaktionen der Presse darauf

3. Teststellen für Reiserückkehrende

- regelmäßige **tägliche Konsultationen** eingerichtet – die nächste heute um 13:00 h
- Flugblätter-Ausgabe an Hauptbahnhof und ZOB mehrsprachig (dt., engl., russ., poln., türk., arab.) – Sen IAS organisiert die Übersetzungen
- jetzt schon textlich vorbereiten, bestehendes **Flugblatt** SenGPG aktualisieren
- Teststellen an Flughäfen: Charité organisiert Teststellen an TXL und SXF
- leichte Überforderung der Charité angesichts der zu erwartenden **Testzahlen**

- TXL Stand gestern Prognose 800 Personen, aktuell TXL 1.200 und SXF 1.900 pro Tag – gerechnet sind nur Direktflüge (nicht Umstiege!) – getestet wird am Zielflughafen
- Charité übersendet **Leistungsbeschreibung** mit finanzieller Prognose (SenFin erwartet bis Freitag dazu eine Aussage)
- ■■■ dankt für die gestrige Arbeit aller Beteiligten bei der Vorbereitung der Teststellen-Inbetriebnahme
- (auf Nachfrage) Player für die teststellen Bahnhöfe und ZOB ist die KV Berlin – hier besteht direkter Kontakt ■■■ / Vorstand KV Berlin – heute erfolgt Rückmeldung (Grundlage ist bestehender KV-Vertrag)
- sollte KV Berlin absagen, muss ein externer Dienstleister gefunden werden – schwierig in der vorgegebenen Zeit

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Hotline (Hr. ■■■)

- gestern ~ 1.000 Anrufe, hoch im Vergleich zum Wochentags-Durchschnitt – insgesamt entspannt
- Info. von Fr. ■■■ (Charité) zur Organisation der Teststelle in TXL:
 - o Rückkehrende laden kostenfreie web-App auf ihr Smartphone
 - o händische Dateneingabe am Teststellen-Counter
 - o Testung
 - o Auswertung binnen 48 h (in der Zeit Quarantäne!) über Smartphone: - keine Reaktion = ok., wenn positiv – Info über Smartphone und Kontaktaufnahme durch das GesA des Wohnsitzbezirkes
- heute läuft Testbetrieb, ab Montag Regelbetrieb

IF (Hr. ■■■):

- die Verordnung des BMG schreibt zwingend „ärztliche Untersuchung“ vor – d. h.: es muss zumindest in den Betriebszeiten der Teststellen mind. ein Arzt anwesend sein
- die Abstriche selbst können durch med./ Hilfs-Personal vorgenommen werden
- Art und Weise der Untersuchungsmethode wird sich in der Praxis ergeben

Team KH (Hr. ■■■):

- KH-Bereich entspannt – Auslastung ITS-Betten bei 1,5 Prozent
- Rückstände bei den aufgeschobenen Eingriffen (elektive) und Operationen ist abgebaut
- I B behält Kostenfrage bei einzelnen „Betriebsferien“ med. Einrichtungen im Auge – keine Kostenerstattung für Vorhalte-betten, wenn Einrichtung nicht am Netz ist!

Team Beschaffung/ Logistik (Hr. ■■■)

- Gesamtkonzept Beschaffung/ Logistik/ Absatz liegt der Leitung zur Prüfung und Bestätigung vor – es wird aber bereits danach gearbeitet
- Aktuell wird die Bestellung/ Lieferung der Fa. ■■■ aufgearbeitet – nicht ganz einfach, da teilweise nur ungenügende Information/ Dokumentation vorliegt
- Ziel: Ab August Wechsel von einem Anliefermodus zu einem Abliefermodus – heißt: Bestellung von Waren für einen bestimmten Zeitraum, danach periodische Nachlieferung ohne Neubestellung bis auf Widerruf – Serviceleistung von SenGPG für die Bedarfstragenden

KETP (Hr. ■■■ / Fr. ■■■):

- ebenfalls ruhige Lage – lange schon (seit 10 Tagen) keine Neuinfektionen in Senioren-/ Pflegeeinrichtungen
- die Corona-Verfahren sind etabliert (Umgang mit PSA, Kontaktminimierung, Besuchsregelungen usw.)
- (auf Nachfrage ■■■ Hotline) Besuchsregelungen werden nach Verordnung umgesetzt (einzelne Abweichungen sind ggf. möglich), Heimaufsicht kontrolliert Einhaltung der Bestimmungen unaufgefordert und spontan ohne vorherige Ankündigung

Team RVO (Dr. ■■■), Abt. ■■■ (Fr. ■■■) haben keine eigenen/ weiteren Beiträge.

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:53 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Fr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- 42 Neuinfektionen
- Fokus auf Ausbrüche berechtigt, ein Drittel der Neuinfektionen geht darauf zurück
- Inzidenz der letzten 7 Tage deutlich höher als bundesweit (4,5/100tsd. Bund, BE 8/100tsd. Ew)
- Auffällig auch im Lagebericht des RKI – BE und NRW deutlich über Durchschnitt
- Schwerpunkt Bund – LK Dingolfing (auch LK Hof und Weimar im Fokus zzt. 25/100tsd.), Solingen und Dithmarschen (Reiserückkehrende [RR])
- Heute neu: Neukölln – RR-Bus aus dem Kosovo – Erreichbarkeit und KoNa werden durchgeführt

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Recht (Hr. [REDACTED])

- Entwurf zur Änderung der InfSchVO für den Bereich Prostitution ist finalisiert
- geänderte **TestVO Bund** zu RR = neue Rahmenbedingungen – wer darf/ wer **muss** sich testen lassen, Klärung der Kostenfrage und Klärung, wer die Testungen durchführt
- Für Montag (03.08.) steht die Anordnung der **Testpflicht** des BMG bevor – dazu Klärung/ Abgleich der Berliner Verordnung in Sachen RR, Quarantäne und Ausnahmen davon
- dazu Fr. [REDACTED]:
Ist die Anordnung BM Spahn zu **Aussteige-Karten** für RR schon erschienen?
- ...ist noch in Arbeit.

Ltr. Recht/ Org. (Hr. [REDACTED])

- Heute wird im Bundesanzeiger die Veränderung der bisherigen Verordnung mit Erweiterung des Personenkreises, der sich testen lassen kann (RR und Reha-Einrichtungen)
- Neu: Testungen explizit durch niedergelassene ÄrztInnen der KV'en durchzuführen sind,
- **Verfahren:** Reisende aus dem Ausland haben dann 72 h Zeit, sich auf deutschem Boden von KV-ÄrztInnen testen zu lassen – Verschiebung der bisherigen Aktionsplanung – wird *täglich um 13:00 h* in der *Koordinierungs-Besprechung mit [REDACTED]* beraten und mit allen Beteiligten, Leistungserbringern und Verkehrsbetrieben abgestimmt

Team Beschaffung/ Logistik/ Einkauf (Hr. [REDACTED])

- Für den Bereich Logistik: im Warenbestand aktuell ausreichend Testkits – bei hoher Nachfrage; bei steigendem Bedarf durch neue Test-VO heißt das:
 - o. Wenn [REDACTED] ÖGD liefern müsste (und nicht das Regelsystem), wäre an möglichst weitere rechtzeitige Beschaffung zu denken (was weder gewollt noch angestrebt ist)

dazu Hr. [REDACTED]

In der VO steht konkret, dass die Testungen durch die von den KV-ÄrztInnen beauftragten Labore durchgeführt werden – heißt: der **ÖGD** ist **nicht** direkt **eingebunden** – die Labore können schneller und preisgünstiger beschaffen als der ÖGD, haushalterisch keine Planungen bekannt!

dazu Fr. [REDACTED]:

unterstützt die Aussage, keine neuen Beschaffungen durchzuführen; Auf Nachfrage [REDACTED] 2,8 Mio Test-Stäbchen vorhanden, heißt: nach Abzug der bereits bekannten Absätze an Bedarfstragende noch 10 Wochen Testungen möglich

██████: alles muss raus – **keine neuen Beschaffungen!**

ergänzt:

TelKo Bundeskanzleramt mit █████ – **Unterstützung durch BW und BPol** zugesagt
in Sachen Testung von RR und Aussteigerkarten – Meldung an CdS der bestehen-
den Einsatzbedarfe erforderlich (██████ weiß Bescheid)

Konstatiert: insgesamt gute Nachrichten für Ld. Berlin!

Hr. █████ ergänzt:

RR müssen nach den 72 h verpflichtend innerhalb von 2 Wochen dem für Ihren
Wohnsitz zuständigen GesA die konkreten Reisedaten mitzuteilen – die GesA er-
halten demnach von den Reisenden die Informationen, darüber hinaus die einge-
sammelten Aussteigerkarten durch BPol.

- Diskussion dazu, Fr. █████ hält diese Detailtiefe nicht für durchsetzbar
Grundfrage: was machen die RR mit den *negativen* Testungen

Team Pflege (Hr. █████ / Fr. █████)

- Keine Ausführungen – StabsL. konstatiert, dass Bereich Pflege seit langer Zeit un-
auffällig ist, weniger Betreute und weniger Beschäftigte betroffen dankt für geleis-
tete Arbeit

Team KH (Hr. █████)

- Lage weiter ruhig, genügend Kapazitäten vorhanden – Bereich „jenseits von
Schwierigkeiten“

Hotline (Fr. █████)

- **Auffälliges Anrufaufkommen zu RR**, vorrangig Frage nach Arztpraxen für RR, die
nicht über Flugplätze einreisen – Hotline hat noch keine Infos zur Weitergabe
dazu █████:
es soll dazu in Kürze auf der **Webseite der KV Berlin** eine Information geben, dazu
eine Auflistung der inzwischen 400 KV-Praxen, die diese Testungen anbieten wer-
den – es sind demnach reichlich Kapazitäten geplant
dazu Hr. █████:
im Zweifelsfall sind Anrufende dazu an die KV bzw. auf die Website zu verweisen,
es ist nach Veröffentlichung der Verordnung ein rasantes Wachstum der Nachfra-
gen bei der Hotline zu erwarten – „was muss RR wem wann melden?“ – neu: RR
aus Risikogebieten sind dann **rechtlich verpflichtet**, zu handeln. Dazu muss klar
sein, was/ welche Länder **Risikogebiete** sind – verweisen auf **Website des RKI**

SenInnDS (Hr. █████) LAGeSo (Fr. █████) und Abt. █████ Back Office (Fr.
██████) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:53 h

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:47 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

/./

Fr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- **Lage Deutschland:**
- Inzidenzen auf niedrigem Niveau angestiegen, liegen aktuell bei 5,1/100tsd Ew.
- Spitzen liegen bei NRW (10,1), BE (8,6) und HE (6,9)

- **Lage Berlin:**
- 39 Neuinfektionen,
- Niedrigstand Mitte Juli, Fallzahlen steigen wöchentlich um ca. 100 Fälle ggü. der jeweiligen Vorwoche
- 31. KW = 332 neue Fälle ~ 100 Fälle mehr als 30. KW
- R-wert 1,13 – noch grün – kann sich rasch ändern!
- 31 % der Neuinfektionen resultieren aus Ausbrüchen
- 25 % der Neuinfektionen insgesamt resultieren aus RR – Auslandsexpositionen (Schwerpunktländer: Türkei und Kosovo)

- **Ausbrüche in Arbeitsstätten**
- aktuell keine neuen Ausbruchsgeschehen bekannt
- weiter aktiv Ausbruch im Bezirk Neukölln „**Brauhaus**“
 - o immer noch Unklarheit über genaue Anzahl Betroffener; 90 Personen bisher ermittelt (KoNa und Presseaufruf, 1/3 davon positiv getestet)
- „Brauhaus“ hat freiwillig geschlossen, LAGeTSi ist weiter noch nicht aktiv involviert – wird erneut nachgehalten

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Recht (Hr. [REDACTED])

- informiert, dass heute in der Senatssitzung über die Vorlage zur Änderung der InfSchVO für den Bereich Prostitution entschieden wird
- keine weiteren Informationen

Hotline (Hr. [REDACTED])

- **Auffälliges Anruferkommen zu RR**, vorrangig Frage nach Testungen an den Flughäfen TXL und SXF sowie neuerdings auch am ZOB
- **Problem: Charité hat ohne Information die Teststrategie dahingehend verändert**, dass **Kinder nicht getestet** werden (Grund: Mangel an materiellen/ Testkapazitäten)
- für Quarantäneverkürzung Aussagen nicht hinreichend – GesA und Arbeitgeber haben keine belastbaren Unterlagen
- **web-App** wirft keine personalbezogenen Nachrichten aus – es gibt nur eine Bestätigung für einen Negativtest – aber das ist ohne Personenangaben nicht belastbar (nicht fälschungssicher!)
- bei herkömmlich getesteten Personen (ohne App-Nutzung) erfolgt nur eine Mitteilung an positiv getestete Personen, nicht aber an negativ Getestete (letzte haben keinerlei Nachweis = 14 Tage Quarantäne!)
- für freiwillige Testungen aus Nicht-Risiko-Gebieten fehlt noch die Auflistung der Test-Arztpraxen
- Teststelle am ZOB arbeitet durchgehend (24/7), Einrichtung am Hauptbahnhof ist erst heute in Klärung (Besuch [REDACTED])
dazu Frau [REDACTED]:
TXL und SXF werden von Charité betrieben/ ZOB und Hauptbahnhof vom DRK – demnach hier Unterschiede in der Umsetzung gegeben;

Symptomatische Kinder werden grundsätzlich weiter getestet, aber nicht an den Teststellen im Bereich von Verkehrsknotenpunkten, die für asymptomatische Testungen vorgesehen sind!

Nicht hinnehmbar ist der fehlende personenbezogene Bescheid bei freiwilligen (Negativ-)Testungen zur Verkürzung der Quarantänepflicht – das muss geändert werden!

Auf den Websites der **KV Berlin** sind **400 Praxen** aufgelistet, die sowohl symptomatische, als auch asymptomatische Testungen durchführen – das kann im Rahmen der Hotline-Arbeit thematisiert werden.

(Hr. [REDACTED] legt an, diese Praxen bei der Arztsuche auf den Seiten der KV Berlin besonders auszuweisen/ zu kennzeichnen/ als Suchkriterium zu taken).

Team KH (Hr. [REDACTED])

- Lage weiter ruhig, aktuell 46 klinische Fälle (+ 3 zu gestern, +1 zu 31.07.)
- genügend Kapazitäten vorhanden Sehr weit im grünen Bereich, 1,4 % Auslastungsgrad ITS-Betten,
- leicht stetiger Anstieg im Vergleich zu den letzten vier Wochen, aber weiter komplett unbedenklich;

SenInnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. [REDACTED]), LdB (Frau [REDACTED]), Team Pflege (Hr. [REDACTED] / Fr. [REDACTED]), Abt. Z/ Back Office (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:47 h

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:56 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Fr. [REDACTED] eröffnet mit dem:
Bericht zur epidemiologischen Lage

- **Lage Berlin:**
- Zuwachs von Fällen auch in Berlin augenscheinlich – weiterer Anstieg wird durch Auswertung der Testungen von Reiserückkehrenden (RR) erwartet
- **Berlin weiter dauerhaft über der 7-Tage-Inzidenz des Bundes**
- BE = 9/100tsd. Ew., Bund 5,1/100tsd. Ew.
- Anteil der Fälle an Ausbrüchen steigt ebenfalls – erfordert weiter großes Augenmerk auf Kontaktpersonen-Nachverfolgung (KoNa) und Aufklärung der Säch-/ Infektionslage

Abfrage der Arbeitsteams:

Team Recht (Hr. [REDACTED])

- Regelung für RR ist vom BMG noch nicht erlassen worden – soll Ende der Woche, spätestens Montag (10.08.) erlassen werden,
- Ursprüngliche Absicht, die Regelungen zur sog. „Zwangstestung“ in einer Anordnung zu erlassen, wurde vom BMG verworfen, es wurde ein Entwurf einer Verordnung auf Grundlage des § 36 Abs. 7 IfSG vorgelegt, die entsprechende Regelungen für RR aus Risikogebieten vorsieht (die die Testung zwingend fest schreibt)
- Die Regelung als solche muss in Landesrecht überführt werden, weil die Einzelheiten auf Landesebene zu fixieren sind (Termine und Fristen, Verfahren usw.)
- SenGPG hat gegenüber BMG auf Überarbeitungserfordernisse hingewiesen
- dazu Frau [REDACTED] erfragt Regelungen für RR aus Nicht-Risiko-Gebieten
- diese sind von der VO nicht erfasst! Rechtsfolgen bei Nichtvorlage des Test-Ergebnisses sind bisher nicht geregelt – § 73 IfSG sanktioniert die Verweigerung der Testung als OWI-Tatbestand, nicht aber das Nicht-Vorlegen des Test-Ergebnisses
- ggf. muss das IfSG für diesen Sachverhalt ebenfalls angepasst werden
- dazu [REDACTED]: in Arbeitsgruppen wird aktuell geklärt, wie die Berliner RVO angepasst werden muss – Frage: Können die Länder abweichende Regelungen treffen?
- Die Muster-VO des Bundes enthält eine Öffnungsklausel, die abweichende Regelungen auf Landesebene erlaubt
- weiter [REDACTED]: Frage ist, ob alle Test-Ergebnisse den GesÄ vorgelegt werden müssen? GesÄ melden Überforderung an! Die erwartbaren Fallzahlen liegen bei **5.000 pro Tag!**
- **Aufgabe:** Team IfSG/ ÖGD wird Stellungnahme der GesÄ abfordern und um Vorschläge bitten, wie der Umgang mit diesem Aufkommen bewältigt werden kann.
- dazu Hr. [REDACTED] (Hotline): d. h., Pflichttestung kann nicht durch 14-tägige Quarantäne umgangen werden? Die GesÄ müssten die Freistellung von der Quarantäne nach Vorliegen der Test-Ergebnisse im Einzelfall bestätigen!
- Quarantäne ersetzt Testung nicht! Ist gesetzlich vorgeschrieben. Frage ist die Verhältnismäßigkeit und Machbarkeit in der Praxis!
- weiter [REDACTED]: Die **Teststellen** an TXL und SXF sowie am ZOB laufen – noch teilweise provisorisch, wird weiter ausgebaut, Hauptbahnhof wird vorbereitet und geht ab Montag (10.08.) ans Netz. Die Provisorien werden schrittweise durch dauerhafte Lösungen ersetzt, da sowohl Charité als auch DRK nachdrücklich darauf hinweisen, dass die Betreuung der RR-Teststellen nicht dauerhaft realisiert werden kann.

Hotline (Hr. [REDACTED])

- war gestern (04.08.) am **ZOB** – beschreibt die **Sachlage**: Flugreisende von TXL werden wegen der längeren Betriebszeiten dorthin verwiesen – DRK leistet sehr gute Arbeit (praktisch und organisatorisch) – auch Kinder werden wieder getestet, Irritationen von gestern sind behoben,
Hinweis Hr. [REDACTED]: Auch Kinder müssen sich freitesten lassen! Wurde gestern in der TelKo RR durch Fr. [REDACTED] klargestellt!
- Die **Handzettel** mit Hinweisen sind in verschiedenen Sprachen (russ., türk., arab., span.) vorhanden, die **Aussteigerkarten** werden verwendet – alles sehr gut organisiert.
- Hotline hat aktuell ca. 2.100 **Anrufe**, von denen ca. 800 bei etwas längerer Wartezeit bearbeitet wurden,
- **web-App** wirft weiterhin keine personenbezogenen Nachrichten aus – es gibt nur eine Bestätigung für einen Negativtest – aber das ist ohne Personenangaben bzw. Testnummern nicht belastbar (nicht fälschungssicher!)
Hinweis [REDACTED]: Es gibt eine spezielle **Hotline der SenBJF zum Schulstart** – bitte darauf verweisen! (Aufgabe an Lage: in den Lagebericht der SenGPG aufnehmen!)

Team [REDACTED] L. Fin (Hr. [REDACTED])

- bittet um Nachreichung der zu gestern fälligen Informationen über den erwartbaren **Mehrbedarf an finanziellen Mitteln** zur Vorbereitung des 2. Nachtragshaushaltes bis heute DS

Team KH (Hr. [REDACTED])

- Lage weiter ruhig entspricht der gestrigen Meldung, aktuell 47 klinische Fälle (+ 1 zu gestern)
- genügend Kapazitäten vorhanden – sehr weit im grünen Bereich, 1,5 % Auslastungsgrad ITS-Betten,
- leicht stetiger Anstieg im Vergleich zu den letzten vier Wochen, aber weiter komplett unbedenklich;

[REDACTED] (Hr. [REDACTED])

- erläutert die Notwendigkeit, die Berliner Veranlassungen der SenGPG für die Einreisenden anzupassen (Inzidenzgebiete vs. Risikogebiete) und die Laborfrage zu klären – ggf. muss LLBB andere Labore mit der Leistungserbringung beauftragen – dann wäre Finanzierungsfrage zu klären

Fr. [REDACTED]

- nimmt als **Aufgabe für KS** mit, eine Übersicht zum Thema RR zu erstellen: „Wer macht was“ – Projektsteuerung, Struktur, Übersichtliche grafische Darstellung

[REDACTED]

- Thema **Rahmenhygienepläne** im Kontext zur Öffnung der Prostitution
ab 08.08. – erotische Massagen (ohne GV)
ab 01.09. – Prostitutionsstätten
- Dazu ist ein Fachgespräch mit StS-Beteiligung in Vorbereitung zum 01.09.20 vorgesehen
- Dringende Empfehlung – rasches Einvernehmen auch mit anderen Verwaltungen (SenWEB) herzustellen
- Weitere Rahmenpläne: „Singen“ liegt bei Team RVO
„Schule“ ist abgeschlossen und freigegeben
„Kino“ ist in Vorbereitung

SenInnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. [REDACTED], [REDACTED]), Team Pflege (Hr. [REDACTED]), Abt. Z/ Back Office (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Ende: 09:56 h

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:44 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Fr. [REDACTED] eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- RKI bezeichnet **Trend** der Entwicklungen als **beunruhigend**
- Berlin ist mit 8,3/100tsd. EW weiter weit über der D-weiten Inzidenz
- Nur NRW hat mit 11,4 einen höheren Wert
- Vor zwei Tagen (05.08.2020) erfolgte eine **Aktualisierung der Risiko-Gebiete**
- Belgien z. Bsp. Ist mit einer Provinz dabei – Inzidenz in Belgien ist insgesamt hoch, wie in vielen osteuropäischen Ländern (Moldawien, Nordmazedonien, Montenegro, Russ. Föderation und Spanien noch mit drei Provinzen)
- In BE gibt es heute 53 Neuinfektionen, die Ampel ist auf grün, der R-Wert liegt bei 0,76, es gibt weiterhin viele Fälle in Ausbrüchen (35 %)
- Fallzahl mit **Auslandsexposition** ist weiter steigend und liegt bei 43 % der bestätigten Fälle
- Häufigstes Risikogebiet ist die Türkei, dann der Kosovo.
- Es gibt **einen neuen Ausbruch**, der dem LAGeSo und dem Krisenstab jedoch noch nicht gemeldet wurde – wird heute aufgeklärt. Setting ist ein privater Haushalt, mehr ist aktuell noch nicht bekannt
- Die **Ausbruchsdokumentation**, die erstellt werden konnte, ist auf Grund mangelnder Meldungen der GesÄ eher dürftig
- Das ist nicht hinnehmbar – dafür sind Lösungsansätze heute in der Früh-TelKo mit [REDACTED] verabredet worden.

Abfrage der Arbeitsteams:

Hotline (Hr. [REDACTED])

- berichtet von beunruhigenden Rückmeldungen, dass von TXL an den ZOB (längere Öffnungszeiten) weitergeleitete RR nicht getestet werden,
- das wurde vor Ort verifiziert und hat sich *nicht bestätigt!*
- Aktuell ca. 1.000 Anrufe/ Tag – stabil – vorrangig RR
- U. a. hat sich auch die Großfamilie gemeldet, die den neuen Ausbruch – wie berichtet – verursacht hat (ca. 10 Personenbetroffen)

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- Im Umgang mit RR sind zwei Entwicklungen zu verzeichnen:
Einmal eine Verordnung des Bundes zur Testpflicht, deren Veröffentlichung für heute erwartet wird und ab Sonnabend in Kraft treten wird (Inhalt: Testpflicht für Einreisende aus den Risikogebieten- aber kein Automatismus, sondern „auf Anforderung der GesÄ“, wenn kein Negativtest auf Nachfrage vorgewiesen werden kann – kann „Zwangstestung“ durch die GesÄ angeordnet werden)
- Zweitens: heute in Erwartung Anordnung des BMG zur Meldepflicht bei den GesÄ am Wohnort bei Einreise aus Risikogebieten – realisiert über Aussteigerkarten

Dazu Fr. Dr. [REDACTED]:

- hat Zahlen zu RR aus Risikogebieten vom FH TXL: allein heute ca. 1.800 Personen betroffen

Team KH (Hr. [REDACTED])

- 1,2 % Belegung der Corona-Vorhaltebetten, 37 Fälle stat. in Behandlung – Lage absolut entspannt

KET P (Hr. [REDACTED])

- Lage im Pflegebereich unauffällig und ruhig,
- Sorge besteht bei Besuchen von RR in Senioren- u. Pflegeeinrichtungen hinsichtlich evtl. Infektionsgefahr
- wird speziell beobachtet

Weitere Fragen:

Hr. [REDACTED]:

- Aussteigerkarten? Wie bei Einreise mit Pkw?
- Download der Aussteigerkarte elektronisch nicht ausfüllbar! Vorschlag: für online-Nutzung freischalten!

Dazu Fr. [REDACTED]

- BMG und BMI sind seit Wochen damit beschäftigt, die Aussteigerkarten zu digitalisieren, bisher wohl ohne Erfolg (Hr. [REDACTED], ehem. ges.-pol. Sprecher der CDU-Fraktion im AbgHs.!))

SenInnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. [REDACTED]), I F (Hr. [REDACTED]), Abt. Z/ Back Office (Hr. [REDACTED]), Hr. [REDACTED] haben keine eigenen Beiträge.

Fr. [REDACTED] schließt mit Hinweis auf die nächste TelKo am Dienstag um 09:30 h.

Ende: 09:44 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:35 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Hr. [REDACTED])

- Stand gestern: 42 neue laborbestätigte Fälle, 1 weiterer Intensivpatient, kein weiterer Todesfall; damit keine Veränderung zu den Vortagen
- bundesweit waren in den vergangenen Tagen große Anstiege bei den Neuinfektionen von bis über 1000 Neuerkrankten/Tag zu sehen, inzwischen gehen die Zahlen der Neuinfektionen zurück
- die Lage bleibt weiter zu beobachten, insbesondere bzgl. des Schulstarts

Abfrage der Arbeitsteams:

Hotline (Hr. [REDACTED])

- berichtet von vermehrten Anfragen zu Teststellen an den Flughäfen und dem ZOB
→ Kinder werden erst ab 6 Jahren getestet und wieder wegschickt, die Kinder müssen aber irgendwo getestet werden – Anfrage an Fachbereich Gesundheit ist gestellt, welche Auskunft in Absprache mit den GesÄ herausgegeben werden soll
- am Wochenende 700 – 800 Anrufe,
am Wochenbeginn waren es sehr viel mehr Anrufe (neue Verordnung, Reiserückkehrer)

Team KH (Hr. [REDACTED])

- 37 Patienten, 1,1 % Belegung der Intensivstationen

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- Heute stehen im Senat die Anpassungen der RVO an.
Darin sind die Regelungen des Bundes aufgegriffen, dass negative Testergebnisse von Einreisenden aus Risikogebieten verlangt werden können mit der Frist zum Vorlegen auf Verlangen von 72 Stunden.
Eine weitere Regelung betrifft Reisebusse, die aus Risikogebieten kommen oder Menschen aus Risikogebieten befördern. Diese dürfen dann nur noch am ZOB halten. Hintergrund ist die Durchsetzung der Pflicht zur Abnahme und Weitergabe der Aussteigekarten.

Frau [REDACTED]

- Aus Anlass der morgigen Hauptausschusssitzung (2. Lesung Nachtragshaushalt), bei der es u.a. um die Unterstützung der Bezirke bei der Kontaktnachverfolgung (7,5 Mio. €) geht, wird als Vorbereitung eines Gesprächs mit dem Staatssekretär SenFin um eine **Zusammenstellung des aktuellen Sachstands** gebeten. Soweit bekannt ist der Antrag gestellt, SenGPG hat alles aufbereitet und die Bezirke haben alles gemeldet.
Herr [REDACTED] Es handelt sich um ein haushalttechnisches Problem, das nur über eine haushaltneutrale Umschichtung der Titeluweisung zu lösen ist.
→ Frau [REDACTED] Das Problem ist bekannt, allerdings bedarf es hierzu das Parlament (Einbringung und Beschluss eines Fraktionsantrages) und der 2. Lesung im Hauptausschuss, was eine zeitliche Verzögerung bedeutet.
Trotzdem soll das Problem an SenFin adressiert werden (Hr. [REDACTED])

Ende: 09:35 Uhr

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:40 h]

zugeschaltet:

Fr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau [REDACTED])

- Stand gestern: 111 neue laborbestätigte Fälle
- Bezirk Mitte am meisten betroffen – 7-Tage-Inzidenz liegt bei über 20
- Keine Auswirkungen auf die Berliner Ampel
- Senat lehnt derzeit ein Verkaufsverbot für Alkohol ab
- Ordnungsämter sollen personelle Unterstützung erhalten

Abfrage der Arbeitsteams:

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- Die 4. Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung Berlin (RVO) wurde gestern im Senat beschlossen. Damit ist die Anpassung an die Bundesverordnung bzgl. Einreisenden erfolgt.
Die Regelungsanpassungen betreffen Einreisende aus Risikogebieten und beinhalten die Vorlagepflicht für Negativatteste bzw. die Testpflicht sowie die Regelung für Reisebusse, die aus Risikogebieten kommen, zum ausschließlichen Halten am ZOB. Es gilt eine 72 Stundenfrist zur Vorlage des Negativattestes bei Anforderung durch das GesA.
 - Zusammenfassung:
Die Meldepflicht beim GesA ist für Reisende aus Risikogebieten, die Flugzeug, Bus oder Bahn nutzen, durch die Aussteigekarte erfüllt. Reisende aus Risikogebieten, die privat z.B. mit dem PKW einreisen, müssen sich beim GesA melden.
Für alle gilt eine 14-tägige Quarantänepflicht, sofern kein Negativattest vorgelegt werden kann.
 - Frau [REDACTED]: das Verfahren bzgl. der Aussteigekarten ist am Flughafen bisher nicht ausreichend organisiert. Zurzeit häufen sich dort noch mehrere tausend Aussteigekarten.
Nach Aussage des BMG am 11.8. wird es in ein bis zwei Monaten eine elektronische Lösung dazu geben.

Team KH (Hr. [REDACTED])

- 36 hospitalisierte Patienten, davon 14 auf der Intensivstation
- die Quote der Belegung der Intensivstationen liegt bei 1,1 %

Innere Dienste (Herr [REDACTED])

- Ab September kann an den Wochenenden der Posteingang, die Lage und das Einsatztagebuch nicht mehr zu 100 % gewährleistet werden.
 - **Auftrag: Information dazu an die Hausleitung**

Hotline (Frau [REDACTED])

- Gestern 937 Anrufe
- vermehrten Anfragen zu Teststellen an den Flughäfen und dem ZOB
 - Kinder werden erst ab 6 Jahren getestet und wieder wegeschickt
 - Frau [REDACTED]: Testpflicht gilt für alle Reiserückkehrer aus Risikogebieten. Eltern müssen ihre Kinder innerhalb von 72 Stunden beim Kinderarzt testen lassen. Informationen zu Praxen und Kinderarztpraxen, die Tests durchführen, sind auf der Homepage der KV abrufbar. Ansonsten gilt die 14-tägige Quarantäne.
- Anrufer berichten, dass einige Kitas/Schulen den Negativtest aus anderen Ländern (z.B. Türkei) nicht anerkennen.
 - Frau [REDACTED]: Weder Arbeitgeber, Kita oder Schule haben das Recht sich einen Negativtest vorlegen zu lassen. Ggf. beim GesA klären.

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:49 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Herr [REDACTED])

- weiterhin steigende Zahlen
- DE hat 1.445 neue laborbestätigte Fälle
- in BE aktuell 750 aktive Fälle
am meisten betroffen sind die Bezirke Mitte, Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg
mit 7-Tage-Inzidenzen von über 30 bzw. über 20
- 1/3 der Fälle sind Ausbruchsgeschehen zuzuordnen,
eine größere Rolle spielen die Reiserückkehrer

Abfrage der Arbeitsteams:

Thema Schulstart

Frau [REDACTED]:

erste Schulschließung in BE (Gerhard-Hauptmann-Gymnasium in TK) nach Entscheidung der Schulleitung und der Schulaufsicht wegen 1 erkrankten Lehrkraft

- Es gab eine rasche Kontaktaufnahme seitens SenGPG mit SenBJF, BzStR, eGesA TK
Ergebnis: 22 Schüler und gesamtes Lehrerkollegium getestet – bisher vorliegende Testergebnisse alle negativ; diese Lehrkräfte sind wieder im Dienst – Schule wieder heute teilweise geöffnet
- Konsens mit den AA der GesA bleibt bestehen, dass Schulen sollen nicht bei einem positiven Fall komplett geschlossen werden, sondern spezifisch die betroffene Lerngruppe/Klasse isoliert werden

Hotline (Herr [REDACTED])

- Gestern 954 Anrufe, 1300 Anrufer waren in der Leitung – Hotline im 12 Stundenbetrieb war ausgelastet
- der Schulleiter des Gerhard-Hauptmann-Gymnasiums hat bei der Hotline der SenGPG nicht angerufen, diese war erreichbar und Kontaktdaten zum GesA nach 18 Uhr hätten vermittelt werden können
- Auftrag an [REDACTED]: Info für die Pressestelle mitnehmen
- Anfragen von Reiserückkehrern zur Durchführung von Tests bei Kindern unter 6 Jahren und der Information zu Kinderarztpraxen weiterhin problematisch
- Vorgehensweise siehe hierzu Protokoll vom 12.8.2020
- Frau [REDACTED]: in der Teststelle am ZOB werden alle Kinder, auch Kleinkinder, getestet, an den Flughäfen Kinder ab 6 Jahren → Änderung angestrebt
- Frau [REDACTED]: KV bittet in den nächsten 3 Wochen nicht mehr auf die Hotline 116 117 verweisen, wenn es um die Terminvereinbarung für Tests bei Reiserückkehrern geht. Es soll auf die Homepage der KV verwiesen werden, dort sind 180 Praxen aufgeführt, die Tests durchführen.
- Anfragen zur Kostenübernahme bei Präventionstests zur Krankenhausaufnahme, Reha-Beginn, Arbeitgeberforderungen bei Arbeitsaufnahme – Leistungsfrage mit den Krankenkassen offensichtlich noch nicht geklärt – Klärungsbedarf besteht!

Team KH (Hr. [REDACTED])

- unter 40 hospitalisierte Patienten, Lage ist ruhig

Team Recht (Hr. [REDACTED])

- Thema Alkoholverbote sind medial diskutiert worden – Tendenz besteht, dass die Bezirke ggf. eigenverantwortlich entscheiden werden

██████████ (Herr ██████████)

- Anfrage der BSR rundum Corona wurde gestern an Krisenstab SenGPG abgegeben, Bitte um Kenntnis und Beantwortung
- Zur Nachfrage, ob SenInnDS heute in einer Pressekonferenz zur Verstärkung der Ordnungsämter informiert, liegen keine Kenntnisse vor

Ende: 09:49 Uhr

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:43 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau [REDACTED])

- DE hat 562 neue laborbest. Fälle R-Wert = 1,21
- BE hat 66 neue laborbest. Fälle R-Wert = 1,3 (vorgestern)/ < 1,1 (heute)
- Anstieg bedingt durch Reiserückkehrer – Anteil der Auslandsexposition ca. 50 %; Anteil der Fälle in einem Ausbruch liegt bei 28,2 %
- Laborauslastung in der letzten Woche in Berlin bei gut über 90 % mit 52.226 durchgeführten Tests, Anteil positiver Tests liegt bei 1,2 %
- Vorlauf an Reagenzien liegt bei 7 Tagen
- keine nennenswerten Erkenntnisse zu Ausbrüchen

Abfrage der Arbeitsteams:

Thema Schulstart

Hotline (Herr [REDACTED])

- Gestern über 3.000 Anrufversucht, davon sind 2.500 Anrufe durchgekommen zur Ansage, davon sind 1.185 in die Beratung durchgekommen
- Anstieg der Anrufe bereits am Wochenende zu verzeichnen
- Anrufe aufgrund von Reiserückkehrern und nicht gut informierte Schulen- und Kitaleitungen, die keine Notfallpläne haben und keine Ansprechpartner außerhalb der Dienstzeit haben, über Stab musste notdürftig der Kontakt am Wochenende hergestellt werden
 - Information der Leitungen der Schulen/Kitas über Schulverwaltung dringend notwendig - Lösung muss gefunden werden
- Hälfte der Anrufe wegen bestehenden Problemen an den Flughäfen
 - keine Aushänge/Ansagen nach der Landung
 - keine Unterstützung der Flughafengesellschaft und der Fluglinien
 - keine ausreichende Information wie und wo die Tests innerhalb von 72 Stunden durchgeführt werden können
 - zu wenig Kenntnis über Rechte und Pflichten bei Reiserückkehr und welche Möglichkeiten zur Verkürzung der Quarantäne bestehen – Informationsbedarf besteht
- 20 % mehr Anrufe, weil nicht mehr auf die Hotline der KV (116.117) verwiesen werden soll

Team KH (Hr [REDACTED])

- Lage ist ruhig
- 33 hospitalisierte Patienten, davon 14 auf Intensivstation,
- Quote liegt bei unter 1,1 %

Ende: 09:43 Uhr

Lagebesprechung – TelKo [09:35 h – 09:59 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Herr [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Herr [REDACTED])

- BE hat 75 neue laborbest. Fälle R-Wert = 1,07 – wird morgen auf 0,8 sinken
die Ampel bleibt somit auf GRÜN
- **7-Tage-Inzidenz in den 3 kritischen Berliner Bezirken:**
Mitte = 29,3 Neukölln = 26,7 Friedrichshain-Kreuzberg = 23,8
- 7-Tage-Inzidenz in BE sehr unterschiedlich
z.B. in TK und SZ dagegen im unteren einstelligen Bereich
- Möglicherweise werden bereits in der nächsten Senatssitzung Änderungen der RVO* in Einzelheiten bzgl. Teilnehmerzahl an Veranstaltungen innerhalb von Räumen und im Freien sowie Regelungen für den privaten Bereich Gegenstand der Besprechungen sein.
- Bis nächsten Dienstag wird es vermutlich eine Einigung zwischen dem Wissenschaftsressort der SKZl und der SenGPG zur Nachjustierung der Zuständigkeitsabgrenzung beim Thema Testkonzept geben. Im Zuge der Pandemiebekämpfung ist es erforderlich den gesundheitlichen Aspekt der Gesundheitsverwaltung wieder zu verstärken. Gespräche zwischen [REDACTED] (SenGPG) und [REDACTED] (SKZl) finden zwischenzeitlich statt.
Eine Besprechung im Senat ist erforderlich, weil der Senat die Teststrategie mit einer Organisationsstruktur beschlossen hatte. Es wird dann Änderungen im Organigramm geben.
Tendenz → klarere Zuordnung zu Wissenschaft und Gesundheit

Frau [REDACTED]

- Umgang mit Familienfeiern ist bundesweites Thema – aktuelle Stellungnahme der AG Infektionsschutz wird dem Team Recht zur Verfügung gestellt. Darin geht es um die Regeln aus Sicht des Infektionsschutzes, die für Familienfeiern und kleinere Veranstaltungen gelten sollen
- Aussteigerkarten – lt. CdS-Protokoll sieht der Bund ein 3-Stufen-Konzept bzgl. Aussteigerkarten vor:
 - Stufe 1 = aktuelle Situation
Papierdokumente werden eingescannt und per E-Mail an das für den Wohnort zuständige GesÄ gesendet – Unterstützung durch Bundespolizei und Bundeswehr
 - Stufe 2 = Anmietung von Scan-Straßen der Deutschen Post zur Entlastung der Bundespolizei und Bundeswehr durch Übernahme des Scannens und Versenden per E-Mail durch die Deutsche Post
 - Stufe 3 = Einführung einer neuen IT-Plattform des Bundes (sogn. Weblösung)
– dauert noch 1-2 Monate
- ➔ GesÄ müssen E-Mail-Postfach benennen, in dem sämtliche Angaben zu Reiserückkehrern eingehen - Problem für die IT-Struktur der Bezirke möglich
Schreiben mit der Liste des RKI mit allen Daten zu den GesÄ Deutschlands an GesÄ in BE zur Prüfung des dort hinterlegten E-Mail-Postfaches wurde bereits versendet. Stab führt die Rückmeldungen der 12 GesÄ zusammen und wird morgen die Rückmeldung mit den aktualisierten E-Mail-Postfächern an das RKI versenden.
- Anpassung der Teststrategie zum Herbst (CdS-Protokoll) hin zu einer Zweit-Test-Strategie. MV hat in seiner VO bereits einen Zweittest aufgenommen. In Berlin kollidiert diese Regelung dramatisch mit der Ausreizung der vorhandenen Testkapazitäten. Thema wird auf Bund-Länder-Ebene weiter diskutiert werden.

Alternative wäre das Beibehalten der 14-tägigen Quarantäne für Reiserückkehrer aus Risikogebieten.

- [REDACTED] wünscht eine bessere Information zur Ausbruchssituation, insbesondere der Ausbruchsuntersuchung
→ keine direkter Handlungsbedarf bei SenGPG: Information erfolgt sein Jan./Feb. 2020 über die täglichen Lageberichte, alle neuen Informationen sind farblich gekennzeichnet – Informationen werden damit ausreichend zur Verfügung gestellt
→ über eine weitere Möglichkeit der rechtskonformen Information der SKZl durch das LAGeSo wird heute bis 12 Uhr entschieden – ggf. erfolgt ein Auftrag an das LAGeSo
- Strategie-Workshop heute ab 14 Uhr für Team Infektionsschutz, Team Recht und Team Pharmationsschutz des KrSt SenGPG – diese Bereiche des KrSt sind dann nicht erreichbar, Fr. [REDACTED] bleibt über Handy erreichbar

Abfrage der Arbeitsteams:

Hotline (Herr [REDACTED])

- 1.000 Anrufe mit einer Wartezeit von unter 1 Minute
an den stark nachgefragten Vortagen betrug die Wartezeit 3 bis selten 5 Minuten,
- große Schwierigkeiten durch Einstellen der Testung von Normalbürgern in der Teststelle Campus Rudolf Virchow der Charité aus Kapazitätsgründen;
Anzahl der COVID-19-Praxen der KV nehmen nicht zu – Bürger mit Symptomen bekommen keine Termine
- Testung am Hauptbahnhof erfolgt genauso gut wie am ZOB – alle Überläufer (die die an den Flughafen-Teststellen nicht mehr getestet werden konnten), alle Kinder werden getestet, Bundeswehr gibt die Daten der Aussteigerkarten sofort ins elektronische System ein – kein Rückstau; Öffnungszeiten sind 6 Uhr bis 23 Uhr, am Bahnhof ggf. Erweiterung bei Ankunft von Fernzügen; zweisprachige Durchsagen und Ausschilderung sind sehr gut
→ Fr. Dr. [REDACTED], General [REDACTED] möchte am Donnerstag Einsatzort der Bundeswehr besichtigen, Leitung ist informiert zwecks mgl. Begleitung durch die Leitung
- nicht konkrete Kritik, dass die Hotline als Bürgerhotline nicht genügend zu Schule/Kita informiert
→ Informationen zu Schule/Kita sind nicht durch GPG, sondern durch Hotline SenBJF zu erfragen – Info der Schulen muss durch SenBJF dringend erfolgen
- Rufbereitschaft der GesÄ ist vorhanden – Weiterleitung des Anrufs über Festnetz auf das Handy der Rufbereitschaft sollte möglich sein, so dass die nicht autorisierte Verbreitung der Handynummern nicht erfolgt

Team ID (Herr [REDACTED])

1. Hotline Level 1 – mit dem ITDZ ist die Verlängerung bis Mitte Dezember 2020 in Arbeit
2. Personalsituation im KrSt ist am Wochenende angespannt
3. Finanzen
– zum 2. Nachtragshaushalt wird zugearbeitet – Schwierigkeiten bei den konsumtiven Mitteln, weil originäre Ansprechpartner nicht mehr im KrSt tätig sind, z.B. Corona-Hotel
– Einnahmetitel PSA nimmt mit reichlicher Verzögerung „Fahrt auf“
– am Donnerstag findet Workshop „Arbeitsprozess gestalten“ statt, Teilnahme durch Bereich Pflege wird begrüßt,
Dank an das LAGeSo für das Abstellen von Personal
4. Material – Logistik
Sorge bereitet der Umfang weiterer Lieferungen insbesondere vor dem Hintergrund des bereits bestehenden Bestandes
Widrigkeiten bei den Schlechtlieferungen von Lieferanten, incl. Termintreue, ist extrem arbeitsintensiv – Frage wann findet der Eigentumsübergang statt

Team KH (Frau [REDACTED])

- SenGPG wurde gestern informiert, dass die Notaufnahme des Campus Steglitz der Charité durch das Weiterleiten von Patienten vom Ernst von Bergmann Klinikum relativ belastet ist, weil das Ernst von Bergmann Klinikum den Prozesse in der Notaufnahme nicht nachgekommen werden kann.
- SenGPG hat um Unterstützung gebeten und wird dem weiter nachgehen.

Ende: 09:59 Uhr

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau [REDACTED])

- Lage in Berlin entspannt sich etwas
- **7-Tage-Inzidenz**
 - DE = 9,8 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern
 - BE = 11,7 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern
 - In BE am stärksten betroffene Bezirke sind
 - Mitte = 22 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern
 - Neukölln = 20 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern
 - FK = unter 20 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern
- Altersgruppen: 10- bis 24-Jährige
- 2 neue Todesfälle (1 Patient ist klinisch verstorben, 2. Fall keine Angaben vorliegend)

Schweizer haben eine Studie, nach der die Ansteckungsfähigkeit früher beginnen soll, wird vom RKI geprüft. Sollte RKI dieser Studie folgen, würde das die GesA und die Testkapazitäten mehr belasten. Folge wären Auswirkungen auf die Teststrategie.

Auftrag (an Team Recht – Herr [REDACTED] ist anwesend):

1. Recherche, ob ein Schreiben zu Rechtsgrundlagen zur Übermittlung von Daten im Zusammenhang mit Ausbruchsgeschehen versendet wurde.
2. Recherche, welche Daten dürfen vom GesA an LAGeSo / SenGPG übermittelt werden

Hotline (Herr [REDACTED])

- 1200 angenommene Anrufe
- Massive Störung der App, die für den Airport getestet wurde – Rückfallebene E-Mail
- Negativbescheinigung – bis zu 6 Tage Verzögerung bei Mitteilung Negativbefund
 - ➔ Fr. Dr. [REDACTED]: Charite hat ab heute technische Lösung
 - Tagesspiegel berichtet, dass Charite Testungen beenden soll – [REDACTED] hat [REDACTED] mit der Übernahme der Aufgabe beauftragt ➔ zeitnahe Umbruch absehbar

Team Pflege ([REDACTED])

- einzelne Ausbrüche mit älteren Patienten werden zur Kenntnis genommen, weitere Informationen sind nicht erhältlich
- (FK – keine weiteren Auskünfte, Neukölln – wurde nicht erreicht)

Innere Dienste (Herr [REDACTED]):

- BSR-Abrechnungsstelle ist proaktiv und es werden in Kürze Abrechnungen für ausgelieferte BSR-Waren versendet. Einnahmeziel liegt in diesem Jahr bei 65,7 Millionen € in diesem Jahr

(Ende: 9:37 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

.....

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 58 neue laborbestätigte Fälle, 1 neuer Intensivpatient, kein neuer Todesfall
- R-Wert BE = 1,02
- R-Wert (7-Tage) BE = 0,95
- Ampel-Indikatoren alle im grünen Bereich
- Vergleich der Kalenderwochen:
 - leichter Rückgang bei den Fallzahlen gegenüber der 34. Kalenderwoche
 - Altersmedian = 30 Jahre
 - Anteil der Hospitalisierungen weiter unverändert niedrig

Gestern fand eine Telko der Gesundheitsminister mit [REDACTED] statt. Wesentliches Ergebnis dieser Telko ist die Änderung der vor 3 Wochen getroffenen Regelung für Reiserrückkehrer aus Risikogebieten (Vorlage eines Negativ-Tests bei Einreise oder zeitnahe Testung zur Verkürzung der 14-tägigen Quarantäne). Vereinbart wurde die generelle 14-tägige Quarantäne für Reiserrückkehrer aus Risikogebieten, aus der man sich nach frühestens 5 Tagen freitesten kann, um die Quarantänezeit zu verkürzen. Einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung gibt es noch nicht, voraussichtlich wird die Regelung mit Ende der Sommerferien in allen Bundesländern in Kraft treten.

Hotline (Herr [REDACTED])

- Über 2000 Anrufversuche, 1200 angenommene Anrufe, Wartezeit bei 2 Minuten
- Unterstützung durch ITDZ gut gelaufen
- Airport: neues Internettool installiert – Testergebnisse können auf www.meinlaborergebnis.de abgerufen werden → Entspannung bei der Hotline

(Ende: 9:37 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:35 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 66 neue laborbestätigte Fälle, 3 neue Intensivpatienten, kein Todesfall
- Berliner Bezirken mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK, Mitte, SZ
- Das im LAGeSo entwickelte Dashboard (Berliner Lagebericht) ist gestern online gegangen und wurde auch dem Senat vorgestellt.
ausdrücklicher Dank an das LAGeSo

LAGeSo wird gebeten in einer Tabelle die Formulierung „verstorbene Fälle“ durch die Formulierung „Verstorbene“ oder „verstorbene Personen“ zu ersetzen.

(Ende: 9:35 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:33 h – 09:39 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage

- BE: 77 neue laborbestätigte Fälle DE: 1.500 neue laborbestätigte Fälle
- Rückgang bei der Welle der Reiserückkehrer mit den Positiv-Befunden
 ➔ 30 % der Neuinfektionen mit Auslandsexposition
- 2 Ausbrüche
 - Schule in Spandau mit 11 bestätigten Fällen
 (Ergebnisse liegen noch nicht alle vor - Verzögerung bei Befundmitteilung durch LLBB)
 - Ausbruch in Mitte – Fälle könnten im Zusammenhang mit der Schule stehen

Hotline (Herr [REDACTED])

- 1000 angenommene Anrufe, Wartezeit wieder unter 1 Minute
- Airport: Merkblatt zum Herunterladen personalisierter Bescheinigungen nicht am Flughafen Tegel vorhanden → Kontakt mit Charité aufgenommen
- Charité: Terminvergabe bei Teststelle Campus Virchow beschlossen

KH-Bereich (Herr [REDACTED])

- Rückgang der stationären Fälle von 46 auf 39 Fälle, davon 1 ITS-Patient
- Lage ruhig

(Ende: 9:39 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Frau Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Herr [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 77 neue laborbestätigte Fälle, 1 Intensivpatient weniger, kein neuer Todesfall
- R-Wert BE = 1,25 (bei breitem Konfidenzintervall)
Entwicklung in den nächsten Tagen abwarten
- 7-Tage-Inzidenz BE = 12,2 DE = 9,5
- Vergleich der Kalenderwochen:
 - Fallzahlen bleiben stabil gegenüber der Vorwoche
 - Altersmedian = 30 Jahre
 - Berliner Bezirken mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK, Mitte, Neukölln
 - Anteil der Neuinfektionen an Ausbrüchen (= knapp 25 %) ist weiterhin rückläufig, d.h. Virus nach wie vor nicht auf Cluster begrenzt und in der Bevölkerung verteilt
 - Anteil der Hospitalisierungen mit 3,2 % weiter niedrig
 - betroffene Altersgruppe sind 20- bis 24-Jährigen (7-Tage-Inzidenz = 35) und die 25- bis 29-Jährigen (7-Tage-Inzidenz = 32)

SenInnDS (Herr [REDACTED])

- Anfrage der BSR am 31.8.2020 (ursprüngliche Mail von 13.8. der BSR (Fr. [REDACTED] – [REDACTED] – Fragen zu Reiserückkehrer) weitergeleitet an SenGPG -hierzu Bitte um dringende Antwort und in Kopie an SenInnDS
→ Frau Dr. [REDACTED]: Sachverhalt wird an KrSt weitergegeben

Hotline (Herr [REDACTED])

- 500-600 angenommene Anrufe, Wartezeit unter 1 Minute
- Airport: nach 3. Änderung der Testsituation weiterhin 20 % der Anrufe bzgl. Defiziten bei der Informationsübermittlung
- ab 1.9. Unterstützung durch 3 abgeordnete Mitarbeiter von SenInnDS

KH-Bereich (Herr [REDACTED])

- Rückgang bei den Gesamtzahlen und den ITS-Zahlen
- 0,9% ITS-Belegung
- Lage ruhig

Z-Bereich (Frau [REDACTED])

- Initiativantrag des Personalrats zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im KrSt eingegangen → Bereich Innere Dienste wird dazu angesprochen werden

(Ende: 9:37 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:34 h]

zugeschaltet:

Frau Dr. [REDACTED] LAGeSo,

anwesende Hausleitung:

Frau [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 98 neue laborbestätigte Fälle, kein Todesfall
- R-Wert BE = 0,91
- 7-Tage-Inzidenz BE = 13,7 DE = 9,3
- Berlin deutlich im oberen Bereich Deutschlands wie auch BY, BW, HB
- Berliner Bezirken mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK, Mitte, Neukölln
- Anteil der Neuinfektionen an Ausbrüchen (= 18 %) ist weiterhin rückläufig,
- Anteil der Neuinfektionen mit Auslandsexposition = 28. % → tendenziell rückläufig

Hotline (Herr [REDACTED])

- 1000 angenommene Anrufe
- heute bereits die Hälfte der Anrufe zu Defiziten bei der Mitteilung von Negativ-Befunden von den Teststellen an den Airports (keine Hotline, keine E-Mail)
- Kontakt zur Charité wurde dazu bereits aufgenommen

KH-Bereich (Herr [REDACTED])

- unter 40 Patienten, 1,0 % ITS-Belegung
- Lage stabil auf bekanntem Niveau

(Ende: 9:34 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:34 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 65 neue laborbestätigte Fälle, 1 Intensivpatient werniger, kein Todesfall
- leichter Anstieg der Fallzahlen in der letzten Kalenderwoche, Zahlen der 33. Kalenderwoche werden jedoch nicht erreicht, Altersdurchschnitt = 28 Jahre
- R-Wert BE = 1,0 DE = 1,1
- 7-Tage-Inzidenz BE = 13,7 DE = 8,8
- Berliner Bezirken mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK
- Betroffene Altersgruppen:
 - Platz 1: 20- bis 24-Jährige
 - Platz 2: 25- bis 29-Jährige
 - Platz 3: 15- bis 19-Jährige
- Rate der Hospitalisierungen und schweren Verläufe aufgrund der betroffenen Altersgruppen gering
- Anteil der Neuinfektionen durch Reiserückkehrer sinkt leicht
- Anteil der Neuinfektionen in Ausbrüchen ist gering,
→ weiterhin diffuses Infektionsgeschehen

Hotline (Frau [REDACTED]):

- Vertretung von Herrn [REDACTED] durch Fr. [REDACTED] und Fr. [REDACTED]

Team Recht (Herr [REDACTED]):

- Entwurf der Änderung der Testverordnung letzte Nacht eingegangen
 - bzgl. kostenfreier Testung von Einreisenden aus Risikogebieten (lt. RKI-Veröffentlichung) innerhalb von 10 Tagen nach Einreise (ab Einreisetag)
 - Inkrafttreten 15.9.2020 – entspricht Absprachen der letzten GMK-Sitzung

Team KH (Herr [REDACTED]):

- 46 Hospitalisierungen (Zuwachs = 7 Patienten)
- Lage weiterhin entspannt

(Ende: 9:34 Uhr)

Kats Eingang

9.9.2020

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:34 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] LAGeSo,

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 87 neue laborbestätigte Fälle, 5 neue Intensivpatienten, kein Todesfall
- R-Wert BE = 1,0 DE = 1,1
- 7-Tage-Inzidenz BE = 14 DE = 9,2
- Berliner Bezirken mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK, Mitte, Neukölln
- Betroffene Altersgruppen:
 - Platz 1: 20- bis 24-Jährige
 - Platz 2: 25- bis 29-Jährige
 - Platz 3: 15- bis 19-Jährige
- Anteil der Neuinfektionen an Ausbrüchen ist gering,
→ weiterhin diffuses Infektionsgeschehen

Hotline:

- 826 angenommene Anrufe
- Erreichbarkeit der Hotline lag bei 95 %
- genauere Statistik nächste Woche

(Ende: 9:34 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:35 h]

zugeschaltet:

Herr [REDACTED] SenInnDS
Frau Dr. [REDACTED] LAGeSo,

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- Lage in Berlin weiter auf dem bekannten Niveau stabil
- BE hat 139 neue laborbestätigte Fälle (etwas höhere Zahl durch Meldung aus FK von 2 Tagen wegen technischer Schwierigkeiten vom Vortag)
- Berliner Bezirken mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK, Mitte, Neukölln
- betroffen sind nach wie vor die jüngeren Altersgruppen:

Hotline

- vermehrt Anrufe von Reiserückkehrern aus Risikogebieten, die vom GesA an die Corona-Hotline verwiesen werden
→ Verfahren ist nach wie vor, dass Reiserückkehrer aus Risikogebieten sich beim zuständigen GesA melden müssen, das Verfahren ist den GesA bekannt
weitere Fragen werden bilateral geklärt

KH-Bereich

44 Fälle in KH

- Leichte, nicht signifikante Verschiebung von peripheren Stationen auf Intensivstationen
- Lage weiterhin stabil auf niedrigem Niveau

Innere Dienste

- PSA und Desinfektionsmittel
neue Bestandserfassung und Veränderung in tabellarischer Form mit wöchentlicher Aktualisierung und Aufnahme im täglichen Lagebericht

(Ende: 9:35 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- BE hat 85 neue laborbestätigte Fälle, 2 Intensivpatienten mehr, kein weiterer Todesfall
- R-Wert BE = 1,15 DE = 1,18
- 7-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen/100.000 Einwohner BE = 14,9 DE = 9,9
- Berliner Bezirke mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind FK, Neukölln, Mitte
- Betroffene Altersgruppen in den ersten 3 Plätzen bei den 20- bis 39-Jährigen
- Anteil der Neuinfektionen in Ausbrüchen liegt bei knapp 25 %
- Anteil der Neuinfektionen mit Auslandsexposition sind weiter rückläufig
- Verlauf nach Meldewochen:
 - Seit der 16. KW (576 Fälle) waren die Fallzahlen der letzten Woche mit 562 Fällen am höchsten.
 - Altersdurchschnitt und Anteil an Hospitalisierungen sind jedoch niedriger als Mitte April (16. KW).
 - (Hospitalisierungen: 16. KW = 26,5 % 37. KW = 3,9 %)
 - tendenziell steigen die Fallzahlen, wenn auch in jüngeren Altersgruppen
 - Infektionen finden vermehrt in der Freizeit oder im privaten Haushalt statt.

Team Recht (Herr [REDACTED])

- Änderungsverordnung der Testverordnung des BMG ist heute in Kraft getreten
 - Beschränkung kostenfreier Testung von Einreisenden aus Risikogebieten (lt. RKI-Veröffentlichung) innerhalb von 10 Tagen nach Einreise (ab Einreisetag)
 - Regelung der Freitestung ab dem 5. Tag nach Einreise soll in der nächsten Änderung im Oktober aufgenommen werden
- In der heutigen Senatssitzung wird die Änderung der RVO hinsichtlich des überarbeiteten Bußgeldkatalogs, der die 5. Änd. der RVO berücksichtigt, beschlossen.

Team KH (Herr [REDACTED])

- 49 Hospitalisierungen (weniger auf der Intensivstation – mehr auf den peripheren Stationen), 1 zusätzlich Verstorbener (noch nicht in der Statistik)
- Lage weiterhin entspannt

Hotline (Herr [REDACTED]):

- 500 Anrufe an den Wochenendtagen
- Montag starker Anstieg auf 1800 Anrufversuche, davon 1500 angenommene Anrufe und davon 1000 Anrufe mit Beratungen
- Dank der von Charité und DRK eingerichteten Änderung für Nachfragen und E-Mailerreichbarkeit sind es ca. 200 Anrufe weniger

(Ende: 9:37 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:31 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Herr Dr. [REDACTED])

- BE hat 109 neue laborbestätigte Fälle, 2 weitere Todesfälle
- R-Wert BE = 1,09 DE = 1,18
- 7-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen/100.000 Einwohner) BE = 14 DE = 10
- Berliner Bezirke mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzen sind:
 - FK = 35,1 Neuinfektionen/100.000 Einwohner
 - Mitte = 28,8 Neuinfektionen/100.000 Einwohner
 - Neukölln = 20 Neuinfektionen/100.000 Einwohnern
- betroffene Altersgruppen sind vorrangig 20- bis 35-Jährigen
- Infektionen vermehrt ohne Bezug auf Ausbruchsgeschehen,
→ diffuses Infektionsgeschehen ist zu beobachten, das auf Partygänger und Freizeitverhalten zurückgeführt wird
→ Überlegungen zum Umgang damit sind gefordert
- Ausbrüche
Ausbruch im Pflegeheim in TS am Wochenende
 - aktuell **38 Fälle** (Zuwachs gegenüber gestern 15 Fälle),
davon 2 Hospitalisierungen
Bewohner wurden in Pflegenoteinrichtungen verlegt
 - bei den Hospitalisierungen ist ein geringer Zuwachs zu verzeichnen

Team Recht (Herr [REDACTED])

- In der gestrigen Senatssitzung wurde die Aktualisierung des Bußgeldkatalogs zur RVO beschlossen, sie tritt heute in Kraft.

Hotline (Herr [REDACTED])

- Aktualisierung der Internetseiten der [REDACTED] ist noch nicht an die zum 15.9. eingetretene Änderung hinsichtlich der jetzt kostenpflichtigen Testung für Reiserückkehrer aus NICHT-Risikogebieten erfolgt. Hier ist dringend nachzubessern.
Es gibt noch viele Anrufe
Herr [REDACTED] übernimmt die Kontaktaufnahme zur SKzl.
- 1200 Anrufversuche, davon 1000 angenommene Anrufe, Wartezeit unter 1 Minute
Anrufzahlen stabilisieren sich bei 800-1000 Anrufen täglich an allen Wochentagen
- weiterhin gibt es Kitas, Schulen und Arztpraxen, die keine Notfallpläne haben und die Kontaktherstellung an Wochenenden oder außerhalb der Dienstzeit über die Hotline erfragen

(Ende: 9:37 Uhr)

Kats Eingang

18.9.2020

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:33 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- **BE** hat **140 neue laborbestätigte Fälle**, 2 Intensivpatienten weniger, kein weiterer Todesfall (Fallzahlen weiterhin auf erhöhtem Niveau)
- 7-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen/100.000 Einwohner **BE = 17** DE = 11)
- Berliner Bezirke mit den höchsten **7-Tage-Inzidenzen** sind **FK und Mitte mit je über 30 Neuinfektionen/100.000 Einwohner**, gefolgt von TS und Neukölln
- Anteil der Neuinfektionen in Ausbrüchen liegt bei 25 %
- Anteil der Neuinfektionen mit Auslandsexposition (Reiserückkehrer) spielen zunehmend eine weniger wichtige Rolle
- KH-Bereich weiterhin auf stabil niedrigem Niveau

(Ende: 9:33 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:39 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- Verweist auf die explosionsartigen Anstiege bei den Neuinfektionen, verursacht durch unvernünftiges, verantwortungsloses Verhalten insbesondere der in Partylaune befindlichen Jugendlichen
- Die konkreten Berichtszahlen sind auf den Websites von

Abfrage Teams:

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- KH-Bereich weiterhin auf stabil niedrigem Niveau – keine weiteren Hinweise
- durch niedriges Durchschnittsalter der Infizierten sind nur wenige ITS-Fälle erwartbar

Team Pflege KET (Fr. [REDACTED]):

- die Fallzahlentwicklung ist im Pflegebereich durch die dort Tätigen, vornehmlich auch jüngeren Menschen, zunehmend spürbar,
- es besteht dadurch auch ein größeres Infektionsrisiko speziell im ambulanten Pflegebereich

Team RVO (Hr. [REDACTED])

- durch die Fallzahlentwicklung sind auch Rechtslageänderungen zu erwarten, erste Maßnahmenvorschläge werden gerade in der Senatsitzung besprochen
- alle Senatsverwaltungen sind aufgefordert, weitere Vorschläge für Eindämmungsmaßnahmen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erarbeiten;

Team Hotline (Hr. [REDACTED]):

- Hotline verzeichnet sehr starken Anstieg der Anrufstätigkeit
- gestern: versuchte Anrufe: 3.500 / durchgestellt: 3.000 / angenommen: 1.200
- Aktuell > 4 min. Wartezeit
- Schwerpunktbereiche:
 - o **Schulen** – mangelnder Info.-Stand beim Lehrpersonal → verunsicherte Elternschaft – kaum Notfallpläne vorhanden; Hotline bei SenBJF nur bis 13:00 h besetzt! Danach Weitergabe an Hotline SenGPG
 - o **KV Berlin**: verweist Pat. nicht an die Corona-Teststellen/-Praxen; Behandelnde Ärzteschaft verweist an die SenGPG-Hotline, statt selbst die Testungen gleich vor Ort vorzunehmen
 - o **Flughäfen** – Ergebnisübermittlungsprobleme – lassen sich teilweise durch die DRK-Hotline in Ff./M. und eine funktionierende E-Mailadresse klären

Nachfrage Fr. Dr. [REDACTED] an Hotline

- nimmt Problematik der KV Berlin mit in die TelKo Do. 12:00 h mit SenK und SenM mit und bittet dort um Klärung auf höherer Ebene

Team ID/ Pers./ Fin. (Hr. Dr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]), SenInnDS (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Redebeiträge.

(Ende: 09:39 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:39 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- verweist auf die explosionsartigen Anstiege bei den Neuinfektionen, verursacht durch unvernünftiges, verantwortungsloses Verhalten insbesondere der in Partylaune befindlichen Menschen, insbesondere im Altersspektrum der 20- bis 40jährigen
- die konkreten Berichtszahlen sind auf den Websites von SenGPG und RKI zu entnehmen
- diese negative Entwicklung erfordert zwingend Maßnahmen des Senats, die sich in der 6. ÄndVO zur EindämmVO widerspiegeln werden, die in der kommenden Woche im Senat beschlossen werden soll
- dazu vorbereitend finden weitere Gespräche mit den BzBm aller Bezirke (11:00 h) und gesondert der besonders betroffenen Bezirke (14:00 h) statt

Im Zusammenhang mit der Bereitschaftserklärung SenInnDS, an der Erarbeitung und späteren Umsetzung einer Impfkonzepktion mitzuwirken (z. Bsp. Polizeieinsatz für Bewachungsaufgaben) verweist Fr. Dr. [REDACTED] auf eine aktuell dynamische Lageentwicklung, die ausschließlich fachlich fußt. Im Sinne der effektiven Ressourcennutzung wird zugesagt, SenInnDS unaufgefordert erst dann einzubinden, wenn Richtung und Aufgabenklärung definiert sind. – Hr. [REDACTED] nimmt diese Information in sein Haus mit.

Abfrage Teams:

Team RVO (Fr. [REDACTED]):

- Ergänzung zur erhöhten 7-Tage-Inzidenz:
Von SenGPG und [REDACTED] sind definitiv Einschränkungsmaßnahmen vorgesehen, die am kommenden Dienstag beschlossen werden sollen, sie sollen dynamisch in Abhängigkeit von der Lageentwicklung wirksam werden/ sein

Team Pflege KET (Fr. [REDACTED]):

- die Fallzahlentwicklung ist im Pflegebereich durch die dort Tätigen, vornehmlich auch jüngeren Menschen, zunehmend spürbar,
- es besteht dadurch auch ein größeres Infektionsrisiko speziell im ambulanten Pflegebereich
- durch die Fallzahlentwicklung sind auch Rechtslageänderungen zu erwarten, erste Maßnahmenvorschläge werden gerade in der Senatssitzung besprochen
- alle Senatsverwaltungen sind aufgefordert, weitere Vorschläge für Eindämmungsmaßnahmen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erarbeiten;

Team Hotline (Hr. [REDACTED]):

- Hotline verzeichnet dauerhaft weiteren sehr starken Anstieg der Anrufstätigkeit
- gestern: versuchte Anrufe: 3.200

- es wird versucht, vom ITDZ schnellstmöglich weitere Telefon-Agents (+3) zu bekommen, um dem Aufkommen besser gerecht werden zu können – aktuell sind nur 2 Callcenter-Agents im Einsatz, das ist zu wenig!
- Weiter auffällig: Rückfragen zum Auffinden von Teststellen/ Covid-19-Praxen – nach wie vor keine gute ZA mit KV Berlin
dazu Fr. Dr. [REDACTED]:
- regt an, dass sich die Hotline (Hr. [REDACTED]) direkt an Herrn Dr. [REDACTED] (cc an HL und Stab) wendet, die Sachlage schildert und um Abhilfe ersucht – das wird zeitnah zugesagt

Team Pflege/ KET (Fr. [REDACTED])

- schließt direkt daran an und verweist auf Schwierigkeiten insbesondere beim Übergang von Pflegebedürftigen von der häuslichen Versorgung in die Kurzzeitpflege – dafür ist ein Test notwendig (Möglichkeiten für Angehörige nicht einfach zugänglich)
- aktuell: Hausarztpraxen kommen nicht in die Häusliche Pflege, Covid-19-Praxen haben dafür nicht die Ressourcen – es erfolgt der Verweis an den Bereitschaftsdienst der KV Berlin
dazu Fr. Dr. [REDACTED]:
- empfiehlt auch hier, diesen Sachverhalt schriftlich (dokumentiert) an die KV Berlin heranzutragen

SenInnDS (Hr. [REDACTED]), LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]) und Team ID/ Org. (Hr. [REDACTED]) haben keine Vorträge/ eigenen Redebeiträge.

(Ende: 09:39 Uhr)

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:41 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- **BE = aktuell 131 neue laborbestätigte Fälle**,
am Samstag knapp 150 und am Sonntag über 80 neue laborbestätigte Fälle
- **7-Tage-Inzidenz** BE = 28,7 Neuinfektionen/100.000 Einwohner
→ 5 Bezirke > 30 Neuinfektionen/100.000 Einwohner
(Mitte = 54,7 Neuinfektionen/100.000 Einwohner)
- Anteil der älteren Personen erhöht sich zunehmend = Zeichen für Ausbreitung der Infektion von den jungen Altersgruppen in die Breite
- Bundeskanzlerin hat gestern über dpa ihre Sorge um die Lage in Berlin mitgeteilt

Am Wochenende gab es intensive Bemühungen und mehrere AHE (an Bundeswehr, MDK, RKI) zur personellen Unterstützung der GesÄ

- 180 Bundeswehrsoldaten stehen für die Kontaktnachverfolgung für die GesÄ zur Verfügung – Schulungen laufen

Gestern wurde ein AHE zur Unterstützung der Teams, die Abstrichuntersuchungen durchführen, veranlasst. Es gibt allerdings keinen Zuwachs beim Verwaltungspersonal in den Bezirken für die Erteilung der Bescheide (Quarantäne, Bußgeld).

Heute findet die Senatssitzung statt. GPG hat Vorschläge (Kontaktbeschränkung sobald 7-Tage-Inzidenz von 30 erreicht ist) eingebracht, der Beschluss der Senatssitzung bleibt abzuwarten.

Telko „Interne Lage“ findet künftig dienstags und freitags jeweils um 9:30 Uhr statt

Abfrage Teams:

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Auswertung lag heute noch nicht vor
- Geschätzt werden 2000 Anrufversuche
- Internationale Anrufe aus Marokko oder Abu Dhabi

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- Zuwachs von 11 Hospitalisierungen von Vorgestern auf Gestern
- Periphere Patienten werden nach 6-7 Tagen zu Intensivpatienten
- Insgesamt wird ein Anstieg verzeichnet – 15 % Freihaltung sind momentan ausreichend
 - enge Beobachtung der Lage in den KH
 - wieder tägliche Telkos mit den KH
 - Wiedereinführung des Safe-Konzepts (Charité übernimmt die Steuerung der Intensivbetten) wird angedacht und vorbereitet

(Ende: 09:41 Uhr)

interne

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 10:00 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,

Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Sen führt die Interne Lagebesprechung und informiert:

Personelle Unterstützung

- Für die Unterbringung der durch Amtshilfe zur Verfügung stehenden 180 Soldaten steht zurzeit die Schaffung entsprechender Arbeitsplätze im Fokus.
50 dieser Soldaten wurden 1 Woche lang geschult und sind ab Montag einsatzfähig.
- RKI und MDK stellen Personal zur Verfügung – Einsatz im Krisenstab, LAGeSo, Bezirke
- Bundeskanzleramt unterstützt ebenfalls – Berlin als Hauptstadt steht im Fokus.
- Grenzen der Räumlichkeiten sind in den Bezirken erreicht → Problem wurde gestern in Runde mit RegBm, Finanzsenator und Bezirken besprochen worden.
- Presse hat bereits Personalausstattung der Bezirke im März und aktuell verglichen.
→ Gestern wurde ein Schreiben der [REDACTED] an die BzBm zur Erhöhung der Personalausstattung der GesÄ versendet.
→ Personalausstattung und Unterbringung hat Priorität – Vorgabe „1 Team/20.000 Einwohnern bestehend aus 5 Mitarbeitern“ muss mindestens erreicht werden

Teststrategie – Umsetzung - Weiterentwicklung

- Abstimmung mit GMK und BM [REDACTED] läuft.
- BE gibt es noch Probleme bei der Umsetzung im KH-Bereich/Pflege
→ Gestern wurden Kooperationsverträge endverhandelt und abgeschlossen, so dass jetzt Teststellen aktiviert werden können und dort auch Pflegekräfte getestet werden.
- Für den Weiterbetrieb der Teststelle Tegel wird aktuell mit Hochdruck an einer Lösung mit Vivantes, Feuerwehr und Bundeswehr gearbeitet, nachdem das DRK kurzfristig abgesagt hat.

Beschaffung Impfmateriail

Beschaffung von Impfmateriail über Vivantes hat oberste Priorität.

- Krisenstab wird dies eng begleiten.

KH-Bereich berichtet, dass die Patientenzahlen nunmehr im dreistelligen Bereich liegen, überwiegend auf peripheren Stationen, aber auch die Zahl der ECMO-versorgten Fälle nimmt langsam zu.

Aktuell ist die Lage durch die KH gut zu beherrschen. Die Vorbereitung für die Umsetzung der Konzepte laufen.

Pflege-Bereich berichtet von 6 Einzelfälle im ambulanten Bereich, die intensiv begleitet werden, auch wenn es sich nicht um Ausbrüche handelt.

Im stationären Bereich gab es gestern einen Ausbruch in TK mit Infektionen bei 15 Bewohnern und 8 Mitarbeitern. Die Heimaufsicht ist heute vor Ort.

■■■■ bittet um Nachverfolgung und Abfrage eines detaillierten Berichts.

Hotline berichtet von einem erheblichen Anstieg der Anrufversuche und der durchgeführten Beratungen, die Wartezeit ist auf 3 bis 5 Minuten gestiegen. Es fällt auf, dass viele Firmen kein Notfallkonzept haben und ihren Mitarbeitern empfehlen sich privat um Testungen zu bemühen, auch Kitas/Schulen sind dabei.

■■■■ Die Hotline soll durch Honorarkräfte die Leistungsstärke hochfahren, Finanzierung und Planung soll für die nächsten Monate angepasst werden.

■■■■ nimmt den Hinweis zum bisher nicht erfolgten Hochfahren von Covid-19-Praxen durch die KV mit in die Gespräche mit der KV.

Team Recht stellt 3 neue Mitarbeiterinnen (Regierungsinspektorinnen auf Probe) vor:

- Frau ■■■■ (Team Recht)
- Frau ■■■■ (Team Recht)
- Frau ■■■■ (Team Infektionsschutz/Vertragswesen)

(Ende 10:00 Uhr)

interne

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:37 h]

zugeschaltet:

Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo,
Hr. [REDACTED] SenInnDS

anwesende Hausleitung:

Bericht zur epidemiologischen Lage (Frau Dr. [REDACTED])

- **BE hat 301 neue Infektionsfälle**, keine weiteren Todesfälle, 2 ITS-Pat. weniger
- die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 41,5/ 100tsd. Ew., Tendenz steigend Richtung 50/100tsd. Ew.
- **Innenstadtbezirke besonders betroffen** wie bekannt, **neu** hinzugekommen ist der **Bezirk Spandau**
- 4 Bezirke über 50, **7 Bezirke** auf „rot“ (Nk: 87,6/100tsd. Ew.)
- In der 40. KW bisher höchster Infektionswert seit Beginn der Pandemie!
- Das Durchschnittsalter liegt bei 32 Jahren, damit besonders betroffen wieder die jüngeren Kohorten
- Nur 17 % der Neuinfektionen in Ausbrüchen, Rest diffus (insbesondere private Feiern)
- Verweist auf die heutige Senatssitzung, die sich mit konkreten Eindämmungsmaßnahmen befassen wird;

Abfrage Teams:

Team KH (Hr. [REDACTED]):

- KH-Bereich weiterhin auf stabil niedrigem Niveau, Auslastung ITS-betten bei 3,1 % Belegung
- gestern (05.10.) 15 neue Hospitalisierungsfälle = 126 Pers.
- 1 weiterer ITS-Pat. – aktuell 40 Pers.
- Evtl. 1 weiterer Todesfall (wird gerade nachgehalten) – dann = 247 Pers.

Team RVO (Hr. [REDACTED]):

- Verweist auf die heutige Senatssitzung, die einen Beschluss zu verschärfenden Eindämmungsmaßnahmen erwarten lässt;
- aktuell größtes Problem: Durchsetzung der Ordnungsmaßnahmen nach IfSG und EindämmVO (Kontrollmaßnahmen, Ahndung – durch wen?)

Team Hotline (Hr. [REDACTED]):

- gestern 9.599 Anrufversuche, davon trotz verstärkten Einsatzes von CCA „nur“ 1.100 Anrufe bearbeitet
- Wartezeit aktuell ganztägig >8 min.
- Schwerpunkt der Anfragen weiterhin Reisegeschehen
- Hotline hofft auf Verstärkung durch Einsatz von Bw-Kräften

Team KET-Pflege (Hr. [REDACTED]), Team [REDACTED], LAGeSo
(Fr. Dr. [REDACTED]), [REDACTED] (Hr. [REDACTED]) haben keine eigenen Redebei-
träge.

(Ende: 09:37 Uhr)

Kats Eingang

Datum falsch: 9.10.20!
13.10.2020

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:44 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Fr. Dr. [REDACTED] stellt die im Raum Anwesenden vor und eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- Gestern kamen 252 Neuinfektionen dazu, es gibt keine weiteren Todesfälle
- Aktuell werden 44 Personen ITS-behandelt (+5), 28 Personen werden beatmet, davon 6 Personen am ECMO
- **7-Tage-Inzidenz** : 66,2/100tsd.EW. (Bund: 25,9)
- **4-Tage-R-Wert** : 1,20
- **7-Tage-R-Wert** : 1,21
- **Ampel** : 2x rot, 1x grün (Auslastung ITS-Betten)
- **Durchschn.-Alter** : 35 Jahre
- **Anteil 70+** : 7,8 % fallend
- **Höchste Steigerung**: 30-39jährige
- **Höchste Inzidenz** : 20-24jähr./ 15-19jähr./ 25-29jähr.
- **Anteil Ausbrüche** : über 14 % fallend im privaten Umfeld
 - o besonders : Neukölln - Inzid. 138,8 Pl. 1 im Bund
 - Mitte - 103,2 Pl. 2
 - Temp.-Schö. - 88,6 Pl. 4
 - Reinickendorf - Pl. 11
- **Auslandsexposition** : 2 %
- **Letzte 28 Tage** : Exposition in Deutschland 91,5 %, gefolgt von Türkei 0,94, CS 0,88
- **EU** : Schwerpunkte BeNeLux/ Fr./ Sp./ CS
- **Ausbruchsdokumentation LAGeSo:**
 - o 1 neuer Ausbruch in T-K im privaten Umfeld
 - o 1 neuer Ausbruch im Arbeitsumfeld (wird heute nachgehalten)
 - o 1 bekannte Hochzeit in Mitte, +2 weitere Infektionsfälle (Zuordnung aber noch unklar...), jetzt insgesamt 34 Infektionsfälle nachgewiesen

Abfrage der Arbeitsteams:

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- Heute findet eine Beratung der [REDACTED] und I D mit der BKG und Vertretern Berliner Krankenhäuser statt
- Ziel: Einschränkung der Besuchszahlen in KH und med. Einrichtungen
- Freihaltequoten für ITS-Betten – 15% tatsächlich schon nötig?

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- Informiert, dass einige GesÄ (z. Bsp. Nk.) bei Telefonkontakt mit Corona-Verdachtsfällen dazu auffordern, zunächst zu Hause zu bleiben und bei schlechter werdender Gesundheitslage die 112 anzurufen!
- Bitte: nicht sofort die 112 (Feuerwehr) anrufen, sondern **nur** in tatsächlichen Notfällen! Sonst wird das Rettungs-Netz der BfW überlastet!
- BfW ist gebeten, derartige Fallzahlen zu ermitteln
- SenGPG wird gebeten, diese Sachlage in die

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]), Abt. Z (Fr. [REDACTED]), [REDACTED] (Hr. Dr. [REDACTED]), Team RVO (Fr. [REDACTED]), KET Pflege (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Hr. Dr. [REDACTED] schließt mit Hinweis auf die nächste TelKo am Dienstag (13.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:44 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:44 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Fr. Dr. [REDACTED] stellt die im Raum Anwesenden vor und eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- Gestern kamen 252 Neuinfektionen dazu, es gibt keine weiteren Todesfälle
- Aktuell werden 44 Personen ITS-behandelt (+5), 28 Personen werden beatmet, davon 6 Personen am ECMO
- **7-Tage-Inzidenz** : 66,2/100tsd.EW. (Bund: 25,9)
- **4-Tage-R-Wert** : 1,20
- **7-Tage-R-Wert** : 1,21
- **Ampel** : 2x rot, 1x grün (Auslastung ITS-Betten)
- Durchschn.-Alter : 35 Jahre
- Anteil 70+ : 7,8 % fallend
- Höchste Steigerung: 30-39jährige
- Höchste Inzidenz : 20-24jähr./ 15-19jähr./ 25-29jähr.
- Anteil Ausbrüche : über 14 % fallend im privaten Umfeld
 - o besonders : Neukölln - Inzid. 138,8 Pl. 1 im Bund
 - Mitte - 103,2 Pl. 2
 - Temp.-Schö. - 88,6 Pl. 4
 - Reinickendorf - Pl. 11
- Auslandsexposition : 2 %
- Letzte 28 Tage : Exposition in Deutschland 91,5 %, gefolgt von Türkei 0,94, CS 0,88
- EU : Schwerpunkte BeNeLux/ Fr./ Sp./ CS
- Ausbruchsdokumentation LAGeSo:
 - o 1 neuer Ausbruch in T-K im privaten Umfeld
 - o 1 neuer Ausbruch im Arbeitsumfeld (wird heute nachgehalten)
 - o 1 bekannte Hochzeit in Mitte, +2 weitere Infektionsfälle (Zuordnung aber noch unklar...), jetzt insgesamt 34 Infektionsfälle nachgewiesen

Abfrage der Arbeitsteams:Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- Heute findet eine Beratung der Senatoren und I D mit der BKG und Vertretern Berliner Krankenhäuser statt
- Ziel: Einschränkung der Besuchszahlen in KH und med. Einrichtungen
- Freihaltequoten für ITS-Betten – 15% tatsächlich schon nötig?

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- Informiert, dass einige GesÄ (z. Bsp. Nk.) bei Telefonkontakt mit Corona-Verdachtsfällen dazu auffordern, zunächst zu Hause zu bleiben und bei schlechter werdender Gesundheitslage die 112 anzurufen!
- Bitte: nicht sofort die 112 (Feuerwehr) anrufen, sondern **nur** in tatsächlichen Notfällen! Sonst wird das Rettungs-Netz der BfW überlastet!
- BfW ist gebeten, derartige Fallzahlen zu ermitteln
- SenGPG wird gebeten, diese Sachlage in die

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]), Abt. Z (Fr. [REDACTED]), [REDACTED] (Hr. Dr. [REDACTED]), Team RVO (Fr. [REDACTED]), KET Pflege (Fr. [REDACTED]) haben keine eigenen Beiträge.

Hr. Dr. [REDACTED] schließt mit Hinweis auf die nächste TelKo am Dienstag (13.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:44 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:44 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

/.

Fr. Dr. [REDACTED] stellt die im Raum Anwesenden vor und eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- Gestern kamen 252 Neuinfektionen (evtl. Nachmeldungen möglich!) dazu, es gibt keine weiteren Todesfälle
- Aktuell werden 44 Personen ITS-behandelt (+5), 28 Personen werden beatmet, davon 6 Personen am ECMO
- **7-Tage-Inzidenz** : 63,2/100tsd.EW. (Bund: 25,9)
- **4-Tage-R-Wert** : 1,20
- **7-Tage-R-Wert** : 1,21
- **Ampel** : 2x rot, 1x grün (Auslastung ITS-Betten)
- Durchschn.-Alter : 35 Jahre
- Anteil 70+ : 7,8 % fallend
- Höchste Steigerung: 30-39jährige
- Höchste Inzidenz : 20-24jähr./ 15-19jähr./ 25-29jähr.
- Anteil Ausbrüche : über 14 % fallend im privaten Umfeld
 - o besonders : Neukölln - Inzid. 138,8 Pl. 1 im Bund
 - Mitte - 103,2 Pl. 2
 - Temp.-Schö. - 88,6 Pl. 4
 - Reinickendorf - Pl. 11
- Außer Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick (gelb) alle anderen neun Bezirke im roten Bereich
- **41. KW** = 2.381 Neuinfektionsfälle, so hoch wie noch nie während der gesamten Pandemie!
- Auslandsexposition : 2 %
- Letzte 28 Tage : Exposition in Deutschland 91,5 %, gefolgt von Türkei 0,94, CS 0,88
- EU : Schwerpunkte BeNeLux/ Fr./ Sp./ CS
- Ausbruchsdokumentation LAGeSo:
 - Überwiegend diffuses Geschehen im privaten und familiären Bereich
 - o 1 neuer Ausbruch in T-K im privaten Umfeld
 - o 1 neuer Ausbruch im Arbeitsumfeld (wird heute nachgehalten)
 - o 1 bekannte Hochzeit in Mitte, +2 weitere Infektionsfälle (Zuordnung aber noch unklar...), jetzt insgesamt 34 Infektionsfälle nachgewiesen

Abfrage der Arbeitsteams:Team KH (Hr. [REDACTED])

- liefert aktuellere, noch nicht in den Berichten von gestern abgebildete Zahlen:
 - o die Anzahl der hospitalisierten Fälle stieg demnach von 182 auf **201**
 - o die Anzahl der periphär-hospitalisierten Fälle stieg demnach von 138 auf **152**
 - o die Anzahl der ITS-betreuten Pat. stieg um 5 von 44 auf **49** Personen
 - o es gibt **5** weitere Todesfälle (2 Nachmeldungen vom WE, 3 von gestern/ Montag – Herkunftsbezug wird nachgereicht [BE oder andere Bundes-/ Länder])

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- erwartungsgemäß erste Verfahren (VG Berlin) gegen die Sperrstundenregelung anhängig (2x Gastronomie, 1x Einzelhandel)
- Gerichtsentscheidungen werden ab Mitte der Woche erwartet

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Seit letzter Woche weiter Anstieg der Anrufe
- Gestern (Montag) ca. 9tsd. Anrufversuche, davon ca. 2tsd. Bearbeitet
- Hauptkomplexe:
 - o 30 % neue, geänderte Eindämmungsverordnung (Reisen, Beherbergung, Feiern, Veranstaltungen usw.)
 - o 20 % aus dem Schul-Kontext
 - o 20 % aus dem KiTa-Kontext
 - o 20 % Versorgungsfragen (KV Berlin, Testungen, Arztpraxen usw.)
 - o 10 % Fehlanrufe (falsche Themen wie Terminvereinbarungen usw.)
- Die Verdoppelung der ITDZ-Beratungskräfte und der Einsatz der BW haben zum Abfangen des hohen Aufkommens beigetragen;

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- Es gibt eine erneute E-Mail von Hr. [REDACTED] an [REDACTED] (über SenBüro) mit der dringenden Bitte, die Pandemie-Indikatoren anzupassen (Ampel-Kriterien usw.)
- Diese enthält Vorschläge und Rücksprache-Angebote, ist aber bis dato unbeachtet/ unbeantwortet geblieben
- Zwischenzeitlich gibt es eine Beschwerde des Max-Planck-Institutes über fehlende Plausibilität der Regelungsindikatoren (insbesondere auch aus Sicht der Bevölkerung) nach dem Ampel-Modell
- Es wird **dringend** um Entscheidung und Beantwortung gebeten!
- Fr. Dr. [REDACTED] nimmt die Frage zur Klärung mit.

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- Bezieht sich auf eine an Stab, Fr. Dr. [REDACTED] gerichtete E-Mail mit der Absicht von [REDACTED], eine TelKo mit den KritIS-Betreibenden unter Teilnahme des Krisenstabes durchzuführen – Vorschlag: Anfang November
- Nachricht ist leider unbeantwortet, um Stellungnahme wird gebeten
- Fr. Dr. [REDACTED] nimmt die Frage zur Klärung mit.

[REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], KET-P (Fr. [REDACTED]) und [REDACTED] haben keine eigenen Beiträge.

Fr. Dr. [REDACTED] schließt mit Hinweis auf die nächste TelKo am Freitag (16.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:41 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:44 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Fr. Dr. [REDACTED] stellt die im Raum Anwesenden vor und eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- Gestern kamen 252 Neuinfektionen (evtl. Nachmeldungen möglich!) dazu, es gibt keine weiteren Todesfälle
- Aktuell werden 44 Personen ITS-behandelt (+5), 28 Personen werden beatmet, davon 6 Personen am ECMO
- **7-Tage-Inzidenz** : 63,2/100tsd.EW. (Bund: 25,9)
- **4-Tage-R-Wert** : 1,20
- **7-Tage-R-Wert** : 1,21
- **Ampel** : 2x rot, 1x grün (Auslastung ITS-Betten)
- Durchschn.-Alter : 35 Jahre
- Anteil 70+ : 7,8 % fallend
- Höchste Steigerung: 30-39jährige
- Höchste Inzidenz : 20-24jähr./ 15-19jähr./ 25-29jähr.
- Anteil Ausbrüche : über 14 % fallend im privaten Umfeld
 - o besonders : Neukölln - Inzid. 138,8 Pl. 1 im Bund
 - Mitte - 103,2 Pl. 2
 - Temp.-Schö. - 88,6 Pl. 4
 - Reinickendorf - Pl. 11
- Außer Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick (gelb) alle anderen neun Bezirke im roten Bereich
- **41. KW** = 2.381 Neuinfektionsfälle, so hoch wie noch nie während der gesamten Pandemie!
- Auslandsexposition : 2 %
- Letzte 28 Tage : Exposition in Deutschland 91,5 %, gefolgt von Türkei 0,94, CS 0,88
- EU : Schwerpunkte BeNeLux/ Fr./ Sp./ CS
- Ausbruchsdokumentation LAGeSo:
 - Überwiegend diffuses Geschehen im privaten und familiären Bereich
 - o 1 neuer Ausbruch in T-K im privaten Umfeld
 - o 1 neuer Ausbruch im Arbeitsumfeld (wird heute nachgehalten)
 - o 1 bekannte Hochzeit in Mitte, +2 weitere Infektionsfälle (Zuordnung aber noch unklar...), jetzt insgesamt 34 Infektionsfälle nachgewiesen

Abfrage der Arbeitsteams:Team KH (Hr. [REDACTED])

- liefert aktuellere, noch nicht in den Berichten von gestern abgebildete Zahlen:
 - o die Anzahl der hospitalisierten Fälle stieg demnach von 182 auf **201**
 - o die Anzahl der periphär-hospitalisierten Fälle stieg demnach von 138 auf **152**
 - o die Anzahl der ITS-betreuten Pat. stieg um 5 von 44 auf **49** Personen
 - o es gibt **5** weitere Todesfälle (2 Nachmeldungen vom WE, 3 von gestern/ Montag – Herkunftsbezug wird nachgereicht [BE oder andere Bundes-/ Länder])

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- erwartungsgemäß erste Verfahren (VG Berlin) gegen die Sperrstundenregelung anhängig (2x Gastronomie, 1x Einzelhandel)
- Gerichtsentscheidungen werden ab Mitte der Woche erwartet

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Seit letzter Woche weiter Anstieg der Anrufe
- Gestern (Montag) ca. 9tsd. Anrufversuche, davon ca. 2tsd. Bearbeitet
- Hauptkomplexe:
 - o 30 % neue, geänderte Eindämmungsverordnung (Reisen, Beherbergung, Feiern, Veranstaltungen usw.)
 - o 20 % aus dem Schul-Kontext
 - o 20 % aus dem KiTa-Kontext
 - o 20 % Versorgungsfragen (KV Berlin, Testungen, Arztpraxen usw.)
 - o 10 % Fehlanrufe (falsche Themen wie Terminvereinbarungen usw.)
- Die Verdoppelung der ITDZ-Beratungskräfte und der Einsatz der BW haben zum Abfangen des hohen Aufkommens beigetragen;

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- Es gibt eine erneute E-Mail von Hr. [REDACTED] an [REDACTED] (über SenBüro) mit der dringenden Bitte, die Pandemie-Indikatoren anzupassen (Ampel-Kriterien usw.)
- Diese enthält Vorschläge und Rücksprache-Angebote, ist aber bis dato unbeachtet/ unbeantwortet geblieben
- Zwischenzeitlich gibt es eine Beschwerde des Max-Planck-Institutes über fehlende Plausibilität der Regelungsindikatoren (insbesondere auch aus Sicht der Bevölkerung) nach dem Ampel-Modell
- Es wird **dringend** um Entscheidung und Beantwortung gebeten!
- Fr. Dr. [REDACTED] nimmt die Frage zur Klärung mit.

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- Bezieht sich auf eine an Stab, Fr. Dr. [REDACTED] gerichtete E-Mail mit der Absicht von [REDACTED], eine TelKo mit den KritIS-Betreibenden unter Teilnahme des Krisenstabes durchzuführen – Vorschlag: Anfang November
- Nachricht ist leider unbeantwortet, um Stellungnahme wird gebeten
- Fr. Dr. [REDACTED] nimmt die Frage zur Klärung mit.

[REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], KET-P (Fr. [REDACTED]) und [REDACTED] haben keine eigenen Beiträge.

Fr. Dr. [REDACTED] schließt mit Hinweis auf die nächste TelKo am Freitag (16.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:41 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:48 h]zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

./.

Fr. Dr. [REDACTED] stellt die im Raum Anwesenden vor und eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- gestern kamen 551 Neuinfektionen und 2 weitere Todesfälle dazu
 - **7-Tage-Inzidenz** : 78,3/100tsd.Ew. – Bund: 31,5/100tsd. Ew.
 - nur noch 11 % sind Ausbrüchen zuzuordnen, Auslandsexpositionen und Reiserückkehrende spielen praktisch keine Rolle mehr
 - Inzwischen alle Bezirke über 30 - „rot“
 - Bezirks-Ranking weiterhin fast unverändert:
(3 x über 100tsd.!)

Nk.	170/ 100tsd. Ew.
Mi.	127 ==
F-K.	105 ==
M-H.	30,7 ==
 - Die Anzahl der ITS- und der periphär-stat. Pat. ist weiter steigend – liegt zzt. auf dem Niveau von ca. 11. Mai des Jahres
 - Hinsichtlich der Altersgruppen: 15-24jährige (162/100tsd. Ew.) vor 25-29jährigen
 - Das LAGeSo meldet zwei neue Ausbrüche:
 - o 1x KiTa 2 Infektionen
 - o 1x Hochzeit Neukölln 6 Infektionen (wird noch nachermittelt)
- Nach Auskunft Präs. LAGeSo, Hr. [REDACTED] liefen bereits gestern Aufklärungsversuche, scheiterten bisher wegen fehlender Erreichbarkeit bzw. mangelnder Mitwirkung der Teilnehmenden

Abfrage der Arbeitsteams:LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- mahnt wiederholt die Beantwortung der Vorschläge zum Wechsel des Pandemie-Indikators durch die Hausleitung an
- Begründung: Bei ständig steigenden Fallzahlen erscheint es der Bürgerschaft unlogisch, dass die Ampel(n) immer noch auf „grün“ steht
- dazu Fr. Dr. [REDACTED]:
 - die Hausleitung wird nochmals um Beantwortung gebeten – das Problem wird „mitgenommen“

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Anrufzahlen weiter im hohen Niveau
- Wartezeiten zurzeit bei ca. 4 min. in der Warteschleife
- gestern 3700 Anrufe, davon 1.700 bearbeitet
- Kameraden der **Bundeswehr** unterstützen auf hohem Niveau und leisten sehr gute Arbeit!
- Fragen überwiegend zu Reisebeschränkungen und Schießzeitregelungen
- Einige MedienvertreterInnen haben die Hotline konspirativ geprüft und weisen schlechtere Erreichbarkeiten/ Wartezeiten aus ...

Team ID (Hr. Dr. [REDACTED])

- informiert, dass in ca. 14 Tagen mit der Bereitstellung der Corona-Schnelltests begonnen werden wird.

Dazu im Nachgang Dr. [REDACTED] informell: Das Land Berlin beteiligt sich an der Beschaffung der Schnelltests, die Beschaffung erfolgt durch Vivantes, die genauen Verteilungsprozesse werden gegenwärtig diskutiert, es wird dazu ein Konzept geben, das alle Fragen der Beschaffung, Bezahlung, Priorisierung, der Schulung der Anwendenden, der Anwendung in den verschiedenen Pflegebereichen (stationär, ambulant, häuslich usw.)

regeln wird – die Abt. Pflege ist aufgerufen, die Bedarfe zu ermitteln. Das KET-Pfl. benötigt so rasch als möglich Antworten auf diverse Fragen – wird bilateral besprochen.

Team RVO (Dr. [REDACTED])

- Es gibt noch keine Gerichtsentscheidungen zu den anhängigen Verfahren betr. **Schließzeiten/ Sperrstundenregelung**
- Die Beherbergungsverbote stehen im Fokus, sind teilweise gerichtlich, teilweise durch Beschluss von Landesregierungen gekippt worden – Erosion setzt sich fort – wird beobachtet ...

Fr. Dr. [REDACTED] wird kurzfristig abberufen, Hr. [REDACTED] schließt mit Hinweis auf die nächste TelKo am Dienstag (20.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:48 h

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:50 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

[REDACTED]

Hr. StS [REDACTED] entschuldigt Frau Dr. [REDACTED], begrüßt die zugeschalteten Teilnehmenden und eröffnet mit den aktuellen Fallzahlen:

Bericht zur epidemiologischen Lage

- gestern kamen **476 Neuinfektionen** dazu, das ist trotz der montäglichen Nachmeldungen ein vergleichsweise hoher Wert, an den Montagen 05.10. gab es ca. 200, am 12.10. ca. 250 Neuinfektionen, der gleichzeitig die Schwierigkeiten der Kontaktpersonen-Nachverfolgung deutlich werden lässt
- die **Frage eines diesbezüglichen (KoNa-) Strategiewechsels** wurde gestern **von einem Amtsarzt** in der rbb-Abendschau **angesprochen** – das ist unglücklich – zunächst sollte hier SenK/ SenGPG mit den AA ins Gespräch gehen – so entstehen evtl. falsche oder verfälschte Wahrnehmungen in der Bevölkerung
- es war SenGPG/ Krisenstab schon bewusst, dass im Verlaufe einer Pandemie auch im Inland der Umstand eintreten kann, dass eine lückenlose KoNa nicht / nicht mehr machbar ist – der Eindruck „Die schaffen das nicht mehr!“ wirkt in der Bevölkerung verunsichernd!
- **Berlin liegt an der Spitze der Bundes-Inzidenz** – es gibt jedoch auch sehr viele Landkreise, in denen die Inzidenz höher als 50/100tsd. Ew. ist – aktuell z. Bsp. der LK Berchtesgadener Land – dort wurde „Look down“ ausgerufen!
- **Die Inzidenz steigt in allen Altersgruppen (von 5 – 70) rapide an!**
- Auch die landläufige **öffentliche Meinung** eines Teils der Bevölkerung, höhere Fallzahlen resultieren allein aus mehr Testungen, und die Hospitalisierungszahlen sind weiter gering - **ist insgesamt falsch und unterschätzend!** Das Land befindet sich in einer **exponentiellen Lageentwicklung!**
- Die Fallzahlen in den KH nehmen stetig weiter zu, und die Inzidenz steigt inzwischen in allen Altersgruppen kontinuierlich weiter an (5- bis 70jährige gleichermaßen!)
- **Heute ist Senatssitzung** u. a. auch zur nächsten **Anpassung der Eindämmungs-VO**
- es wurde die Bildung einer **StS-Arbeitsgruppe** mit Vertretungen aller Senatsverwaltungen verabredet, die – ausgehend von möglichen Beschlusslagen von heute – die Umsetzung koordinieren und/ oder weiterreichende Maßnahmen in der Zuständigkeit der anderen Häuser vereinbaren soll
- heute Abend findet eine erste TelKo dazu statt, die sich auswertend mit den Ergebnissen möglicher heutiger Beschlüsse befassen und weitere Maßnahmen für die Folgewochen definieren soll

Abfrage der Arbeitsteams:

Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- bekräftigt die exponentielle Lageentwicklung, bestätigt das rapide Anwachsen der Hospitalisierungsfälle im peripheren Bereich – **noch** weniger auf der ITS
- unterstreicht die Wahrscheinlichkeit, dass auch 2 – 3 % der Hospitalisierungen in die ITS wechseln könnten, was dann auch dort zu rascher Auslastung führen würde
- Berlin denkt aktuell über die Freihaltequoten nach – sind diese noch ausreichend (aktuell noch Stand Juni = 10-15 % der Bettenkapazitäten für Covid-Fälle)?
- es wird über die Festlegung eines Stufenplanes mit fallbezogenen Steigerungsraten der Freihaltekapazitäten um jeweils 5 % in einer RVO nachgedacht
- vorab wird es einen darauf hinweisenden Brief der Senatorin an die KH und KH-Betreibenden geben, wenn auch jenseits der entfallenen Freihaltepauschalen des

- Bundes die Finanzierung des entstehenden Ausfalls durch „Wegbrechen“ der elektiven Maßnahmen geklärt ist – möglichst ohne eintretende Belastungen für den Landeshaushalt Berlins
- das kann passieren, wenn wegen der Freihaltungen vs. Elektiven Maßnahmen (OP's usw.) die Quartalsrechnungen der KH nicht kostendeckend sind – dann werden Forderungen nach Ausgleichszahlungen an den Senat Berlin ergehen
- die Szenarien sind in einem Vermerk dargestellt worden

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- Anrufzahlen weiter im hohen Niveau (ca. 5.000 Anrufversuche)
- Wartezeiten zurzeit bei steigend bei max. ca. 40 min. in der Warteschleife, Gesprächsdauer selbst ebenfalls steigend
- die ITDZ-Berater-Zahlen wurden erhöht, auch die eigenen Kräfte auf derzeit 25 Pers. mit Unterstützung durch die Bw.
- Kameraden der **Bundeswehr** unterstützen auf hohem Niveau und leisten sehr gute Arbeit!
- Fragen überwiegend zu Terminvereinbarungen für Testungen
- Senkung der Wartezeiten wird durch Anpassung der Band-Ansage-Texte (Ausschluss von nicht erwartbaren Antworten) anvisiert

KET-P (Fr. [REDACTED])

- auch im Pflegebereich steigende Fallzahlen
 - aktuell im stationären Bereich 47 Bewohnende und 53 Betreuende, ambulanten Bereich 30 Betreute und 8 Betreuende infiziert
 - als problematisch stellt sich die schlechte Erreichbarkeit der GesÄ dar, was zu Beschwerden und ständigen Kommunikationsproblemen der Pflegeeinrichtungen mit den AA bei Infektionsfällen führt
 - die gegenwärtige Situation soll auch in die Donnerstags-TelKo mit den AmtsärztInnen eingespielt werden
- dazu Herr [REDACTED]: er empfiehlt die Abstimmung von Notfallplänen für die Call-Center-Agents (was ist wann wie zu tun?), ebenfalls eine Anpassung der Ansagetexte für AB und Hotlines und die Angabe einer separaten Festnetznummer ausschließlich für (kommunikative) Notfälle

StS [REDACTED]

- verweist auf eine Veröffentlichung interner Gesprächsinhalte der SenGPG im **Tagesspiegel** betreffend die „Impfstrategie“ und die Anzahl von Impfstellen mit der Quellenangabe Krisenstab SenGPG (siehe heutige FrühTelKo **Sen**)
- eine Information der Bevölkerung dazu ist aktuell eher verwirrend, es gibt bisher weder ausreichende Handlungsrichtlinien des Bundes, noch logistische Klarheit zur Umsetzung des Impfens im Land Berlin
- er verweist **nachdrücklich** bei jedweder Form von externem Informationsbedarf **an PressRef, Hr. [REDACTED]**
[Die diesbezügliche Forderung der Senatorin wurde mit Protokoll der FrühTelKo bereits informell verteilt – Uz.]
- weitere Tagesereignisse sind die Anpassung der Rechtsverordnung (entweder durch Beschluss der Sen-Sitzung, oder durch die AG-StS im Nachgang) heute, die Veröffentlichung im ABl. am Freitag und das Inkrafttreten am Samstag

[REDACTED], LAGeSo (Fr. [REDACTED]), **Team ID** (Hr. Dr. [REDACTED]) hatten keine eigenen Beiträge – es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Hr. [REDACTED] schließt mit dem Hinweis auf die nächste TelKo am Freitag (23.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:50 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:56 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]	SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED]	LAGeSo
Hr. [REDACTED]	KET-P

anwesende Hausleitung:

[REDACTED] (temporär zugeschaltet)

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage:

- gestern kamen **783 Neuinfektionen** dazu
- die **7-Tage-Inzidenz** liegt nun bei **110,6/100tsd. Ew.** – **Bund: 56,2**
- **Deutschland ist insgesamt als Risikogebiet eingestuft** – was schon zu Grenzschließungen zum Ausland führt! Es ist mit strengen politischen Maßnahmen darauf zu rechnen!
- Neukölln liegt damit auf dem Level von Berchtesgaden – was sicher auch politische Diskussionen nach sich ziehen wird
- Im Bezirksranking haben nach Neukölln (bei **237 /100tsd. Ew.!**) und Mitte nun T-S und F-K die Plätze getauscht, T-S liegt jetzt auf Platz 3 vor F-K
- Gegenwärtig laufen Senatsbesprechungen, wie man damit umgeht

Ausbrüche:

- Aktuell kann nur noch ein kleiner Anteil des Infektionsgeschehens auf Ausbrüche zurückgeführt werden
- die Lage in den bezirklichen Gesundheitsämtern ist zu nehmend schwierig, eine „Rückwärtsermittlung“ der Erstinfektionen, bei positiv Getesteten ist kaum noch möglich, die Kontaktpersonennachverfolgung ist trotz des erweiterten Kräfteeinsatzes nicht mehr gesichert
- dem LAGeSo-Bericht sind keine größeren Ausbrüche zu entnehmen, es gibt eine breite Szene quer durch die gesamte Bevölkerung mit einer Personenanzahl überwiegend im einstelligen Bereich
- das LAGeSo verweist (wie auch im Protokoll der gestrigen TelKo verzeichnet) auf Schwierigkeiten einer validen Datenerhebung in den GesÄ
- **Die Lage ist wirklich sehr ernst**, und es wird politisch darauf reagiert werden.
- der Krisenstab stimmt sich mit den GesÄ ab, welche **Prioritätensetzungen** jetzt stattfinden müssen
- es gibt auch viele externe Personalangebote Hilfwilliger, die jedoch auf Grund der hinterlegten Regularien nur sehr aufwendig zu kanalisieren sind.
- die zweite große Säule ist das Thema **„Testung“** – die Antigen-Tests sind demnächst verfügbar, es gibt eine Rechtsverordnung einschließlich der Refinanzierung, der erste Block von 10tsd. Testkits wird am Wochenende bei SenGPG eintreffen und unverzüglich an die stationären Pflegeeinrichtungen weitergereicht, die Verteilung wird vom ÖGD über SenGPG zur Entlastung der GesÄ organisiert
- Einrichtungen, die Testungen durchführen wollen, brauchen ein vom ÖGD bestätigtes Hygienekonzept – der Bereich Pflege erstellt ein System, um die eingereichten Hygienekonzepte für eine Vielzahl von Einrichtungen zu prüfen
- der Bereich Krankenhaus/stat. Versorgung ist angehalten, ähnliche Konzepte bereits jetzt für die rasche Nutzung bei Zugang weiterer Testkit-Lieferungen vorzudenken
- ein positiver Testkit-Befund bedarf zwingend der Bestätigung durch einen PCR-Test!
- ein negativer Test ist sofort ohne weitere Nachweise gültig

- das hat einerseits mehr aufgeklärte Infektionsfälle, andererseits ein erhöhtes Laboraufkommen zur Folge

Abfrage der Arbeitsteams:

██████ (Hr. ██████)

- berichtet, dass ██████ in Kürze die Arbeitsweise im Krisenstab reaktiviert, es wird mit Arbeitsbeginn nachinformiert

Rückfrage ██████

- ist der groß angelegte Einsatz mehrerer HS der BPol am WE zur Kontrolle der Einschränkungen im Land Berlin mit den GesÄ, OÄ, der Landespolizei Berlin und den Medien abgestimmt?
- er plädiert für eine mediale Berichterstattung in die Bevölkerung (Presse, TV, Twitter, Fb usw.)

Hr. ██████ wird diese Frage aufklären und zeitnah berichten.

Team Pflege (Hr. ██████ fernmündlich, Fr. ██████)

- Fr. ██████ schildert den erwartbaren Aufwand für den Pflegebereich im Hinblick auf die Testkits/ Testungen im stat. Pflegebereich

Team stat. KH (Fr. Dr. ██████)

- bekräftigt die exponentielle Lageentwicklung, zunächst im peripher-stat. Bereich mit ersten Ausstrahlungen in den ITS-Bereich
- ITS noch nicht so stark belastet – das Durchschnittsalter liegt aktuell noch bei 52 Jahren, das wird sich in Richtung höheraltiger Menschen entwickeln
- zu den Freihaltequoten von Intensivbetten wird heute ein Brief an die KH Level 1 und 2 (10/5 %) sowie Level 3 (5 %) versandt; die Quote wird nicht verändert, aber die Bezugsgröße wird von 1.005 ITS-Betten auf 1.540 Betten erhöht – hinzu gekommen sind die vom Bund finanzierten ITS-Betten
- die Freihaltung wird je nach Auslastung automatisch um jeweils 5 % Steigerung angepasst
- in der kommenden Woche wird dazu eine entsprechende Rechtsverordnung erlassen und veröffentlicht.

Team Hotline (Hr. ██████)

- Anrufrufen weiter im hohen Niveau (ca. 5.000 Anrufversuche)
- die Wartezeiten haben sich weiter durchschnittlich erhöht (Durchschnitt 35 min. / Beratungszeiten nehmen zu)
- ab Montag erfolgt wie angekündigt die Anpassung der Band-Ansage-Texte (Ausschluss von nicht erwartbaren Antworten)
- es wird in den Ansagen auch auf weitere Kontaktmöglichkeiten zu den GesÄ (einschl. E-Mail-Adressen) verwiesen
- die Bw-SoldatInnen sind inzwischen gut eingearbeitet, die eigenen Teams werden in zwei Schichten durch jeweils vier KameradInnen verstärkt

dazu Fr. Dr. ██████:

- die in einigen Bezirken bereits vorhandenen, in anderen Bezirken noch kommenden Allgemeinverfügungen ermöglichen die **Mitteilung** eines positiven Befundes und einer daraus folgenden Quarantäne durch Dritte (z. Bsp. Bw)
- die Aussage, dass bei positivem Test und/ oder bei Feststellung als Kontaktperson die Quarantäne (ggf. auch ohne weitere Anordnung durch das GesÄ) sofort erfolgen **muss**, setzt auch durch die bestehenden Allgemeinverfügungen die proaktive Mitwirkung der Bevölkerung voraus

Team ID (Fr. [REDACTED])

- berichtet, dass statt der erwarteten ca. 500tsd. Schnelltest-Kits zunächst nur 10tsd. Kits für die stationären Pflegeeinrichtungen ankommen werden
- es ist zu klären, ob alle >200 Einrichtungen angefahren werden und nur einige Tests bekommen, oder ob nur wenige Einrichtungen angefahren und voll ausgestattet werden sollen

dazu Fr. Dr. [REDACTED]

- diese Entscheidung darf in Abt. II Pflege bzw. im KET eigenständig getroffen werden

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED]) und **Team Recht** (Hr. Dr. [REDACTED]) hatten keine eigenen Beiträge – es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Fr. Dr. [REDACTED] schließt mit dem Hinweis auf die Folgebesprechung am kommenden Dienstag (27.10.) um 09:30 h.

Ende: 09:56 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:42 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo

anwesende Hausleitung:

-/-

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED])

- gestern kamen **930 Neuinfektionen, 1 Todesfall und 3 ITS-Pat.** dazu
- der 4-Tage-**R-Wert** liegt für BE bei **1,16** – im Bund bei 1,45
- auffällig ist der Anteil der betroffenen **über 70 Jahren** (7,2 %)
- bei den Bezirken Lage unverändert, weit führend **Neukölln** – 7-Tage-Inzidenz von **290/100tsd. Ew.** (Mitte folgt mit ebenfalls über 200) - niedrigste Infektionsrate in M-H mit 55,9
- im Wochenvergleich der **Meldewoche 43** zur Vorwoche gab es eine Zunahme um 1.600 Fälle ~ 3.377 Fälle in der Woche gesamt, aktuell bei ca. 5.000!
- es gibt eine Verschiebung des mittleren Alters von bisher 33 auf 35 Jahre,
- der Wochenwert der Inzidenz bei Ü70 stieg von 5,1 auf 6,7 (aktuell jetzt 7,2 – siehe oben)
- das Geschehen verlagert sich in den Bereich der Älteren, was zu einer erhöhten Auslastung der KH führen wird – wofür auch die verstärkte Betroffenheit im Pflegebereich spricht

Abfrage der Arbeitsteams:

stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- berichtet von einer Zunahme der peripher-stat. PatientInnen (+29)
- die ITS-PatientInnen stagnieren +/- bei 120 Personen
- es ist eine **Rechtsverordnung zu den Freihaltequoten** für Corona-Intensivbetten in Arbeit
- aktuell sind die Vorgaben bei 15+5 % für KH der Level I und II – die Grundgesamtheit sind 1.500 Betten (Beatmungsplätze)
- die RVO schafft eine höhere Rechtsverbindlichkeit, auch die Datenerfassung im IVENA wird deutlich rechtssicherer formuliert
- auf Bitten von [REDACTED] werden in der nächsten Änderungsverordnung auch die weiteren Eskalationsstufen bis 30 % Freihaltequote geregelt, die Freihaltung bis 40 % wird erwartet – was dann mit der Einschränkung der elektiven Behandlungen einhergeht,
- zeitgleich wird die Steuerung der Behandlungen/ ITS-Pat. dann in mehreren Händen liegen (SenGPG, Charité)
- gestern war Gesprächstermin mit den Notaufnahme-Leitungen – dabei wurde klar, dass:
 - o die Abverlegung von Pat. aus Pflegeeinrichtungen nicht funktioniert (Vorbehalte bei der Rücknahme)
 - o bei Zuverlegung aus Pflegeeinrichtungen nicht auf Verdachtsfälle bzw. Infektionen hingewiesen wird
- die Probleme werden zusammengefasst und dann in den Pflegebereich gespiegelt

- die KV Berlin wird informiert, dass es weiterhin Probleme mit niedergelassenen Ärztinnen (Behandlungsbereitschaft) und der Anlauf-Frequenz der Notfallpraxen gibt – an den WE sind (offensichtlich?) weder die Covid-Praxen noch die Abstrichstellen besetzt – alle Pat. gehen in die KV-Praxen, die dann überlaufen werden
- die Problemlage soll in der in der nächsten TelKo am Donnerstag mit der KV Berlin direkt angesprochen werden

KET - Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet vom aktuellen Stand angesichts steigender Fallzahlen
- in BE sind aktuell 187 stationäre Pflegeeinrichtungen (+5)
- im ambulanten Bereich sind 18 Einrichtungen betroffen – davon werden 9 Einrichtungen durch KET-P speziell begleitet
- sie bekräftigt die exponentielle Lageentwicklung

LAGeSo, [REDACTED] und Büro HL haben keine weiteren Anmerkungen.

Fr. Dr. [REDACTED] beschließt mit Hinweis auf die Folge-Besprechung am Freitag, 30.10.2020.

Ende: 09:42 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:45 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]	SenInnDS
Fr. Dr. [REDACTED]	LAGeSo
Fr. [REDACTED], Fr. [REDACTED]	KET-Pflege

anwesende Hausleitung:

-/-

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED]):

- Im Bund und in Berlin wurden in den letzten zwei Tagen absolute Höchstwerte bei den **Neuinfektionen** (>1:100 Fälle/ Tag) gemeldet
- Auslastung der Krankenhausbetten steigt
- BE hat **7-Tage-Inzidenz** von 155/100tsd. Ew., Bund: 93,6/100tsd. Ew.
- **Bezirkliche Beteiligung:** Innenstadtbezirke – jetzt F-K vor Nk, T-S ist auch weit vorn
- das Handeln der **bezirk. GesÄ** hat sich nach Erlass von Allgemeinverfügungen zum Verhalten der Bürger und einer höheren bürgerschaftlichen Eigenverantwortung etwas geändert, das Hauptaugenmerk liegt nun auf den „vulnerablen Gruppen“ in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und med. Einrichtungen, Schulen und KiTa's u. dgl.
- Mittwoch war **MPK** – gestern **Senatssitzung** zu den neuen bundesweiten **Einschränkungsmaßnahmen** – Team Recht wird die neue Rechtslage in einer Verordnung zusammenfassen und zeitnah im Amtsblatt veröffentlichen

Abfrage der Arbeitsteams:

LAGeSo (Fr. Dr. [REDACTED])

- informiert über eine zunehmende Anzahl von Mitarbeitenden in freiwilliger häuslicher Quarantäne – Ausfälle dadurch können **noch** kompensiert werden;

SenInnDS (Hr. [REDACTED])

- bittet lediglich um Kontaktaufnahme von Hr. Dr. [REDACTED] an Fr. [REDACTED] (III A, Tel.: +49 30 90223 2100) zur Abstimmung der am 04.11.2020 geplanten TelKo mit den KritIS-Unternehmen

KET-Pflege (Fr. [REDACTED])

- es gab einen Vorfall in einer außerklinischen Beatmungs-WG mit 20 Bewohnenden in Tempelhof-Schöneberg, davon sind jetzt 10 Personen auf ITS – die WG ist geschlossen
- die Zusammenarbeit mit dem GesA T-S wird in besonderer Weise positiv erwähnt

Team stat. KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- berichtet, dass StS [REDACTED] gestern darauf hingewiesen wurde, dass der Umgang mit solchen PatientInnen – die nicht zwingend eine ITS-Betreuung benötigen – neu geregelt werden muss, um nicht unnötig Freihautekapazitäten für derartige Fälle zu blockieren

- Fr. [REDACTED] hat über einen multilateralen Beratungstermin nachgedacht – weiteres folgt sicher

KET - Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet vom aktuellen Stand angesichts steigender Fallzahlen
- in BE sind aktuell 187 stationäre Pflegeeinrichtungen (+5)
- im ambulanten Bereich sind 18 Einrichtungen betroffen – davon werden 9 Einrichtungen durch KET-P speziell begleitet
- sie bekräftigt die exponentielle Lageentwicklung

dazu Fr. Dr. [REDACTED]:

- mit dem Hinweis auf das Thema „Impfen“ – Pflegeheime und –einrichtungen sollen bereits bei der Planung „mitgedacht“ werden
- Strategie: mobile Teams – mobiles Impfen
- Krisenstab braucht eine die Pflegelandschaft kennende Person, die die Organisation mit unterstützt (Info: wird aus dem Team KET kommen)
- bestenfalls ist dadurch TN schon heute an einer diesbezüglichen Beratung ab 10:00 h möglich
- Fr. [REDACTED] verweist auf die Absicht, in der kommenden Woche einige Tage Urlaub zu nehmen, die Vertretung ist Fr. Dr. [REDACTED] (RKI)

Hotline (Hr. [REDACTED])

- verweist auf die konstant hohe Nachfrage an Kommunikation, meldet die Unterstützung durch je 4 SoldatInnen Bw pro Schicht und eine aufkommen-orientierte Personaleinsatzplanung des ITDZ – dadurch sind auch Leistungsspitzen in den Vormittagsstunden noch recht gut auffangbar
- im ICC werden zeitnah 12 Arbeitsplätze eingerichtet und auch mit Bw-Unterstützung (dann 15 SoldatInnen pro Schicht) besetzt (Laptops sind da, Headsets kommen)

Team Recht (Fr. [REDACTED])

- gestern wurde die 10. ÄnderungsVO der SARS-CoV 2-IfSVO beschlossen, morgen im ABI. veröffentlicht und tritt Montag in Kraft
- die 9. Änd. VO wurde heute veröffentlicht und tritt morgen in Kraft – kurze Laufzeit, dynamische Entwicklungen ...
- „Lockdown light“ heißt: Gaststätten und Freizeiteinrichtungen zu, Verkaufsstellen haben wieder die 10 m²-Regelung, körpernahe DL verboten, u. a.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen - Fr. Dr. [REDACTED] schließt um 09:45 h mit Hinweis auf die Folge-Besprechung am Dienstag, 03.11.2020.

Ende: 09:45 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:43 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]
LAGeSo
KET-Pflege
Abt II, [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED], Hr. [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED]):

- in **Berlin** sind bisher 33.305 Infektionsfälle gemeldet worden, gestern kamen 713 Neuinfektionen hinzu
- 170 Pat. sind auf ITS (- 2) – Meldung aus 11 GesÄ.
- 7-Tage-Inzidenz: 166,3/100tsd. Ew. – Bund: ~ 114/100tsd. Ew.
- 4-Tage-R-Wert: 1,09 Bund: 1,13
- 7-Tage-R-Wert: 1,07
- Altersmedian: 37 Jahre (seit 37. Meldewoche kontinuierlich steigend)
- Anteil Ü 70: 10,3 %
- Anteil der hospitalisierten Fälle der 44. Meldewoche = 8,1 %
- Bezirke: 4 Bezirke > 200/ 100tsd. Ew.
 - o Frh.-Krzbg. - 269,3/100tsd. Ew.
 - o Neukölln
 - o Reinickendorf - 205,7/100tsd. Ew.
 - o Mitte
- Altersgruppe:
 - o nach Inzidenz: Ü 90-jährige (237,5/100tsd. Ew)
 - o 20-24jährige (279/100tsd. Ew)
 - o 25-29jährige (240/100tsd. Ew)

Ausbrüche:

- Beteiligung von Ausbrüchen am Infektionsgeschehen weiter sinkend, aktuell noch 7,3 % (44. Meldewoche), Auslandsbeteiligung unter 1 %

Labore:

- Anzahl positiver Tests 7,6 % bei 66.312 Testungen

- Auf Rückfrage **Sen K** der Vergleichswert Inzidenzänderung bezogen auf 7 Tage liegt aktuell bei 40 % (gestern 38 %)

Abfrage der Arbeitsteams:

Team KH (Fr. Dr. **██████**)

- vom 01. zum 02.11. gab es einen größeren Anstieg an Intensivfällen auf 218 Pat. (+48), peripher 592 Pat. (+124)
- Ampel für ITS-Betten steht nun auf „gelb“
- 17,1 % der Freihaltekapazitäten von Covid-Pat. besetzt
- Freihaltequote liegt jetzt bei **25 % - Tendenz steigend**
- ab Freitag (06.11.) werden elektive Behandlungen untersagt (außer med. Notfällen)
- **Anfrage** Bundesregierung über SenInnDS an SenGPG zur **Übernahme** von 40 Covid-Pat. (ITS) aus **Frankreich** – hierzu wird bis 11:00 h eine Antwort an **██████** erbeten!

KET-Pflege (Fr. **██████**)

- gibt zur Kenntnis, dass gestern das neue Hygienerahmenkonzept an alle Pflegebereiche, -verbände, -kassen und -einrichtungen versendet wurde
- es gibt einen spürbaren Anstieg von Infektionsfällen im Pflegebereich und im Umfeld (einschl. Besuchende)
- da die aufsichtlichen Kontrollen in ambulanten Pflegediensten nur eingeschränkt möglich sind, wird bei Kenntnisnahme von Problemlagen um Informationen an KET gebeten

Team Recht (Hr. **██████**)

- heute im Senat zur Beschlussfassung neue Quarantäneregelungen für Einreisende auf der Grundlage einer Musterverordnung des Bundes – Inhalt u. a. die Verkürzung der Quarantäne auf 10 Tage und der Möglichkeit der Freitestung frühestens nach 5 Tagen
- die 2. ÄndVO zur Krankenhaus-VO wird in Kraft treten
- diese Woche ist die Pflegeverordnung zur Beschlussfassung vorzubereiten
- die aktuellen Regelungen zum „Lockdown-light“ sollen bis 30.11.2020 gelten – steht in Frage, da juristische Angriffe von verschiedenen Seiten auf die bestehenden Einschränkungsmaßnahmen erfolgen bisher wenig Neues – gestern kamen 15 Verfahren hinzu, davon eines im Bereich Kultur (Veranstaltung heute – Klavierkonzert in der Staatsoper) – es kann ggf. mit einer kurzfristigen Gerichtsentscheidung gerechnet werden

Team ID/ Logistik (Hr. Dr. **██████**)

- berichtet, dass durch Team Logistik aktuell arbeitstäglich 50 Bedarfsträger mit den Schnelltests vornehmlich im Pflegebereich beliefert werden,
- eine Aufstockung auf 100 Bedarfsträger wird angestrebt und ist in Prüfung/ Vorbereitung

Fr. [REDACTED] Fr. [REDACTED] und Hr. [REDACTED] (Hausleitung), Fr.
Dr. [REDACTED] (LAGeSo) und Hr. [REDACTED] ([REDACTED]) haben keine Redebei-
träge.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen - Fr. Dr. [REDACTED] schließt um
09:43 h mit Hinweis auf die Folge-Besprechung am Freitag, 06.11.2020.

Ende: 09:43 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:39 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]
[REDACTED] Wirthmüller
Hr. [REDACTED]
Fr. [REDACTED]

[REDACTED]
LAGeSo
KET-Pflege
Abt II [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

Fr. [REDACTED]

Anwesende Teilnehmende:

Fr. [REDACTED] KS Team ÖGD (Bericht/ Moderation)
Hr. [REDACTED] KS Hotline
Hr. [REDACTED] KS KET-Pflege
Hr. Dr. [REDACTED] KS ID
Hr. [REDACTED] KS Protokoll

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED]):

- in **Berlin** sind gestern 1.387 Infektionsfälle gemeldet worden, dazu kam mit 15 Verstorbenen die bisher höchste Sterberate an einem Tag dazu
- in BE werden aktuell 863 Personen in KH behandelt, davon 234 in ITS
- 7-Tage-Inzidenz: 180,9/100tsd. Ew. – Bund: ~ 125/100tsd. Ew.
- hinsichtlich der Bezirksrankings, der Altersgruppen (einschl. Inzidenzen, der Auslandsexpositionen) ist die Lage unverändert
- insgesamt wird die Lage zunehmend kritisch, insbesondere mit Blick auf die KH und ITS, wo mit einer Fallzunahme zu rechnen ist

Ausbrüche:

- Beteiligung von Ausbrüchen am Infektionsgeschehen weiter sinkend, aktuell noch 7,3 % (44. Meldewoche), Auslandsbeteiligung unter 1 %

Abfrage der Arbeitsteams:

Hotline (Hr. [REDACTED])

- die Hotline wurde am Standort Jafféstr. durch Kräfte der Bw verstärkt, das hat die Senkung der Wartezeiten von 28 min. auf durchschnittlich unter 1 min gesenkt
- aktuell gibt es arbeitstäglich ca. 3tsd. Anrufversuche, von denen ca. 2tsd. bearbeitet werden können
- durch die neu aufgesetzten bandansagen konnte die Anzahl der thematischen Fehlanrufe erheblich gesenkt werden
- Anrufende schildern, dass sie aktuell bis zu zwei Wochen auf einen Testtermin warten

- Die Aufklärung von PatientInnen durch die KV-Ärzteschaft ist weiter unzureichend – meist wird das „Positiv“-Ergebnis mitgeteilt, aber die Infizierten dann ohne Beratung zum weiteren verfahren gelassen

KET-Pflege (Fr [REDACTED])

- bedankt sich bei der Pressestelle für die Darstellung der Schutzmaßnahmen von pflegebedürftigen Menschen im Fall von Covid-Ausbrüchen und-Erkrankungen und zur Darstellung der möglichen Kontakte zu
 - o Kriseneinsatzteam ambulant
 - o Kriseneinsatzteam stationär
 - o Notfall-Pflegeeinrichtungen
 - o Notfallberatung durch die Pflegestützpunkte
 - o Krisenpersonalpoolin den Social-media-Kanälen.

Es gab keine weiteren Informationen bzw. Wortmeldungen.
Die Lagebesprechung endet um 09:39 h.

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:43 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]	SenInnDS, [REDACTED]
Hr. [REDACTED]	LAGeSo, [REDACTED]
Fr. [REDACTED]	KET-Pflege
Fr. Dr. [REDACTED]	Abt II, [REDACTED]
Hr. Dr. [REDACTED]	KatS Team Recht [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

. / .

anwesende Teilnehmer:

[REDACTED] OpenHouse	KatS FB ÖGD, [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED]	stat. KH, [REDACTED]
Hr. Dr. [REDACTED]	KatS ID, [REDACTED]
Hr. [REDACTED]	KatS Hotline, [REDACTED]
Hr. [REDACTED]	KatS Protokoll [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED])

- in **Berlin** gab es gestern 840 laborbestätigte Infektionsfälle und 6 weitere Todesfälle,
- die kumulative 7-Tage-Inzidenz liegt bei 189, im Bund bei 135
- die 7-Tage-Inzidenz ist auf hohem Niveau etwa seit Freitag stabil
- in der Bezirksreihenfolge sind Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Mitte führend, Neukölln liegt knapp bei 300/100tsd. Ew.,
- fünf weitere Bezirke (Fnh.-Krzbg., Mitte, Reinickendorf, Spandau und Tempelhof-Schöneberg) sind über 200/100tsd. Ew.
- bei den Altersgruppen liegen die höchsten Inzidenzen bei den Jüngeren (15-29 Jahre)
- Fälle in Ausbrüchen nur noch bei 5 %,
- Auslandsexposition praktisch gleich Null (evtl. Einzelfälle)
- Auswertung nach Meldewochen:
 - o 45. KW: 7.130 neue Fälle – bisher Höchststand seit Beginn der Pandemie
 - o Anteil der Fälle Ü 70 ist nahezu konstant
 - o Anteil der hospitalisierten Fälle ebenfalls fast konstant
- insgesamt ist die Lage weiter angespannt, es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen der Lockdown 2.0 haben wird, wie sich die Fallzahlen in den nächsten 10 – 14 Tagen entwickeln und ob die getroffenen Maßnahmen ausreichen

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- von vorgestern auf gestern Sprung der ITS-Pat. von 248 auf 261
- mit Erreichen der Fallzahl 260 wurde die nächste Stufe der automatisierten Anhebung von Corona-Freihaltekapazitäten erreicht, jetzt in 10 %-Schritten bei Level I- und II-Kliniken

- momentan 425 Betten in Level I und II vorhanden, abzüglich der belegten 261 Betten ist noch ein ausreichender Puffer verfügbar
- die größere Reservierungsquote hält auch bei größerer Dynamik und verstärkten Ausbrüchen noch gut Stand
- die Freihaltung in Level-III-Kliniken wurde ebenfalls erhöht von 5 auf 10 %
- außerdem wurden zwei Kliniken („Ernst von Behring“-Lungenklinik von Helios und DRK-Klinik mit Schwerpunkt Lungenerkrankungen in Mitte) von Level-III auf Level-II transformiert
- in der Abverlegung von PatientInnen werden Szenarien verbessert („Post-Safe-Concept“, vorwiegend ev. Lungenklinik Berlin-Buch)
- der „Stresstest der Kliniken“ wird morgen gemeinsam mit den Klinikleitungen ausgewertet und Vorsorge geschaffen, falls tatsächlich verstärkt und kurzfristig ein höheres Pat.-Aufkommen zu versorgen ist

Team Hotline (Hr. [REDACTED])

- am Wochenende wurden durchschnittlich 1.000 Anrufversuche gezählt,
- gestern (Montag) gab es 4.000 Versuche, davon wurden 2.500 bei einer durchschnittl. Wartezeit von 3 min (max. 10 min) bearbeitet
- die Kameraden der Bw sind an beiden Standorten (SenGPG und Jafféstr.) eine große Hilfe und leisten wertvolle Arbeit
- es erreichen die Hotline weiterhin Informationen, wonach Testtermine bei symptomatischen Anrufern erst verspätet nach mehreren Tagen und nicht zeitnah vergeben werden

Team Recht (Hr. Dr. [REDACTED])

- verweist auf die hohe Fallzahl von 80 Anträgen auf einstweiligen Rechtsschutz, die sich ca. hälftig auf den Gaststättenbereich einerseits und den Bereich der körpernahen Dienstleistungen/ Fitness/ Sport beziehen

[REDACTED] Oberwöhrmann
schließt um 09:43 h mit Hinweis auf die Folge-Besprechung (TelKo) am Freitag, 13.11.2020.

Ende: 09:43 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:42 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED] SenInnDS, [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED] LAGeSo [REDACTED]
Fr. [REDACTED] Hr. [REDACTED] KET- [REDACTED]
[REDACTED] C
Hr. Dr. [REDACTED] KatS Team Recht, [REDACTED]

anwesende Hausleitung:

. / .

anwesende Teilnehmende:

Fr. Dr. [REDACTED] KatS FB ÖGD, [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED] stat. KH, [REDACTED]
Hr. [REDACTED] (i. V.) KatS ID Team Beschaffung/ Logistik
Hr. [REDACTED] KatS Hotline, [REDACTED]
Hr. [REDACTED] K. KatS Protokoll [REDACTED]

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED]):

- für **Berlin** wurden gestern 1.960 laborbestätigte Infektionsfälle, 12 weitere Todesfälle und 3 ITS-PatientInnen weniger gemeldet,
- allerdings sind in der Gesamtzahl die Nachmeldungen von Nk und S-Z enthalten, weil beide GesÄ gestern nicht gemeldet hatten
- die kumulative 7-Tage-Inzidenz liegt bei 202/100tsd. Ew., Bund bei 189
- die Bezirke Mitte, Neukölln und Tempelhof-Schöneberg weiter ganz vorn dabei
- der Anstieg ist zwar verlangsamt (noch 12 % im Plus), aber es zeichnet sich **weiter keine Trendwende** ab ...
- in Berlin sind inzwischen die „Testkapazitäten mehr als überstrapaziert“
– das kann eine hohe Dunkelziffer begünstigen
- die höchsten Inzidenzen weiterhin bei den 15- bis 29jährigen

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- die KH-Fallzahlen steigen moderat linear, bei ITS im Plus, bei peripher-stationären Pat. leicht fallend
- es gibt nicht mehr so starke Sprünge wie in den letzten Tagen und Wochen,
- der Umgang mit den Pat. leibt händelbar, mit einem – ggf. weiter starken – Anstieg der Fallzahlen ist zu rechnen
- heute ist von einem Expertenbeirat ein Vorschlag gekommen, wie man in Zukunft mit Freihaltungen (einschl. Finanzierung) umgehen soll – die Auseinandersetzung dazu wird sicher spannend
- es geht auch darum, welche Einrichtungen Schwerpunkt-Krankenhäuser sind, und ob auch nur diese Schwerpunkt-Krankenhäuser ein Anrecht auf Ausgleichszahlungen dafür haben – die Diskussion wird sicher besonders in den Flächenländern geführt werden

Team KET-Pflege (Fr. [REDACTED])

- berichtet, dass trotz weiter steigender Fallzahlen (auch ggf. in Ausbrüchen) die Lage bisher gut im Griff ist
- die ambulante Betreuung von SeniorInnen und Pflege-Pat. konnte inzwischen besser organisiert werden und läuft nun auch geregelter ab

ID Team Beschaffung/ Logistik (Hr. [REDACTED])

- verweist auf eine steigende situationskonforme Nachfrage an PSA für Einrichtungen und Dienste
- aktuell ist der Bedarf insbesondere an PSA, Handschuhen und FFP-2-Masken aus der Bevorratung gut zu decken
- die Auslieferung und Verteilung der Schnelltests läuft gut und organisiert,
- ab der kommenden Woche beginnt die Auslieferung an die ambulanten Pflegedienste

Hotline (Hr. [REDACTED])

- die Anrufrufen und die Bearbeitungsrate sind konstant, Wartezeiten im Durchschnitt bei 1 - 5 min
- inzwischen verweisen die KV-Praxen auch in Hinblick auf ärztliche Beratungen an die Hotline – das geht nicht! Es läuft eine Erfassung der Verursachenden und eine Meldung an die KV Berlin!
- die Hotline verweist ihrerseits Menschen, die nicht zeitnah getestet werden können, an die Corona-Covid-Praxen (z. Bsp. Charité am Campus Mitte, täglich von 11 – 21 Uhr geöffnet)

Auf Nachfrage der Hotline an den Bereich Pflege, wohin sich ambulante Pflegedienst mit ihren Hygiene- und Impfkonzerten wenden können, wird informiert, dass SenGPG/ Abt. II eine E-Mail-Adresse an den Krisenstab (Stab@notfallvorsorge-berlin.de) zu Händen Herrn [REDACTED] gibt, damit die Hotline auf Nachfragen aussagefähig ist.

Auf Nachfrage der Moderatorin gibt es keine weiteren Wortmeldungen, Fr. Dr. [REDACTED] schließt um 09:42 h mit Hinweis auf die Folge-Besprechung (TelKo) am Dienstag, 17.11.2020.

Ende: 09:42 h

[REDACTED]

Lagebesprechung – TelKo [09:32 h – 09:41 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]	SenInnDS, [REDACTED]
Fr. Dr. [REDACTED]	LAGeSo [REDACTED]
Fr. [REDACTED]	KET-Pflege
Fr. Dr. [REDACTED]	KatS Team stat. KH, [REDACTED]
Hr. [REDACTED]	KatS Protokoll [REDACTED]

Hinweis: die interne Lagebesprechung findet aus Anlass der Personalratswahl der SenGPG und damit verbundener Raumbelugung heute generell als TelKo statt – diese Information hat vermutlich nicht alle strukturmäßig Teilnehmenden erreicht, deshalb heute Beratung in eingeschränkter Besetzung

Bericht zur epidemiologischen Lage

Lage (Fr. Dr. [REDACTED]):

- es wurden von gestern zu heute 1.337 Neuinfektionen und 8 weitere Todesfälle gemeldet
- **führende Bezirke** : Mitte, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg
Mi u. Nk Inzidenz über 300
- **7-Tage-Inzidenz** : 224/100tsd. Ew. Bund: 142/100tsd. Ew.
- **Vergleich 7-Tage Inzidenz der Meldewochen:**
 - o 44. – 45. MW: ca. 880 Fälle Zuwachs
 - o 45. – 46. MW: mit 1.300 Fällen deutlicher Anstieg, größer als in den Vorwochen – widerspiegelt Entwicklung der 7-Tage – Inzidenz
 - o 46. MW: 8.475 Fälle, Altersmedian 36 Jahre
- Veränderung in der 7-Tage-Inzidenz ist wieder steigend, eine Beruhigung des Infektionsgeschehens ist nicht erkennbar.
- Fr. Dr. [REDACTED] muss den Raum wechseln und sich von anderem Ort wieder einwählen (09:33 h)

Team KH (Fr. Dr. [REDACTED])

- gestern kamen 14 ITS-Pat. hinzu - jetzt 288 Pers.
- periph.-stat. 24 NeupatientInnen - jetzt 750 Pers.
- Freihaltequote liegt bei 35 % - 425 Betten für Corona-ITS-Pat., nächste Eskalat.-Stufe tritt bei einer Belegung ab 361 Betten ein – es gibt aktuell ausreichende Reserven und keinen Handlungsbedarf
- in 11 Kliniken kam es wegen Infektionsfällen zu Teilschließungen von Stationen – eine Mitarbeiterin des MDK telefoniert nach (insbesondere bei neuralgischen Bereichen wie Onkologie und Psychiatrie)

Abfrage der Teilnehmenden:

■■■■■ (Hr. ■■■■■)

- informiert, dass die E-Mail-Adresse des Krisenstabes dort reaktiviert wurde, Nachrichten können auch wieder direkt über Krisenstab@SenInnDS.Berlin.de eingespeist werden.

Team KET-Pflege (Fr. ■■■■■) und LAGeSo (Fr. Dr. ■■■■■) haben keine weiteren Informationen.

Fr. Dr. ■■■■■ schließt um 09:41 h mit Hinweis auf die Folge-Besprechung am Freitag, 20.11.2020.

Ende: 09:42 h

■■■■■

Lagebesprechung – TelKo [09:30 h – 09:45 h]

zugeschaltet:

Hr. [REDACTED]	(i.V. Fr. Dr. [REDACTED])	LAGESo, [REDACTED]
Fr. [REDACTED]	Hr. [REDACTED]	KET-Pflege
Fr. Dr. [REDACTED]		KatS Team stat. KH, [REDACTED]
Hr. [REDACTED]		KatS Protokoll/ [REDACTED]

Hinweis: die interne Lagebesprechung war heute nur telefonisch mit dem o. g. Personenkreis besetzt – nach Einhaltung einer Abwartefrist entschlossen sich die Beteiligten, wegen des Fehlens einer Krisenstabsleitung die Beratung ergebnislos zu beenden.

Der Krisenstab wird gebeten, das nunmehr geltende Verfahren für die internen Lagebesprechungen nochmals allen Teilnehmenden verbindlich mitzuteilen, um Unklarheiten zu vermeiden.

Ende: 09:45 h

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage (Hr. [REDACTED])

- Trendentwicklung bei Bund und BE weiter rückläufig
- RKI hat gestern für den Bund 3.379 Neuinfektionen (minus an akt. Fällen von knapp über 13tsd. Fällen) gemeldet
- 481 Personen sind bundesweit verstorben
- Inzidenz in Berlin knapp 65/100tsd. Ew.
- bei den Altersgruppen keine Veränderung, Hochbetagte weiter besonders betroffen (aber Tendenz weiter stark rückläufig)
- Labordaten vom ALM: in Berlin 7,5% PCR-Positivtestungen (rückläufige Zahl an Einsendungen, es wurden nur knapp 50tsd. Proben in der letzten Woche eingesandt) bei 75 % Kapazitätsauslastung
- inoffiziell erste Labordaten zu Mutationen:
- von 2.633 Proben waren 204 auf B 1.1.7 (7,7 %) positiv, 13 Proben auf B 1.35.1 (0,5 %)

Abfrage der Fachbereiche:

KH – Fr. [REDACTED]

- 1.060 hospitalisierte Pat. (- 30 Pat. zu vorgestern, davon minus 5 auf ITS), noch 306 Pat. auf den ITS – Ampel jetzt gelb (ITS-Auslastung 24,6 %)
- Ausbrüche – Vivantes Spandau mit den internist. Stationen (keine Aufnahmen!) vom Netz bis 14.02.2021, Rettungsstelle ist weiter offen, Internistik nicht nutzbar – 46 Fälle Mutation B 1.1.7 - 11 MA, 35 Pat.
- bisher keine weiteren Fälle auf anderen Stationen
- Öffnung ab 15.02.2021 bisher noch unklar
- Meldeweg KH Spandau wurde durch GesA Bezirk/ SurfNet nicht eingehalten
- KH Hedwigshöhe – Ausbrüche auf verschiedenen Stationen – vorauss. über WE für Somatik geschlossen, Rettungsstelle bleibt für „FußgängerInnen“ geöffnet, Psychiatrie uneingeschränkt nutzbar – bisher aber kein Hinweis auf Mutationen gefunden, alle Positivtestungen wurden daraufhin untersucht!

AL I – Hr. [REDACTED]

- Informiert über die Mitteilung von der BKG, dass eine falsche PM von BKG (Hr. [REDACTED]) herausgegangen ist – wird über Pressestelle richtiggestellt (Hr. [REDACTED] hatte bereits Kontakt)

Abt. Z – Fr. [REDACTED]

- aktuell nichts zum Bericht beizutragen

Team RVO – Hr. Dr. [REDACTED]

- der Rechts-Bereich ist auf MPK gespannt, die Umsetzung wird dann morgen am Abend in einer Senats-Sondersitzung besprochen, dann Anpassung RVO
- trotz aktuell rückläufiger Statistiken gibt es unter Verweis auf Virusvarianten bisher wenig Hinweise auf Lockerungen
- heute Morgen ist neue Version für einen Beschlussvorschlag erschienen, darin ist bei möglichen Lockerungen zunächst an Kita/ Schule als Erstöffnung gedacht, dann ab 01.03.2021 Friseure – Rest offen
- redaktionelle Arbeit an punktuellen Anpassungen der bisherigen Rechtsverordnung läuft, die Anpassung an den MPK-Beschluss ist in Vorbereitung
- **Sen K** – erklärt, dass eine Verlängerung der Eindämmungsmaßnahmen um eine Woche ohne Parlamentsbeteiligung möglich ist (war Fehlinformation im Senat!)
- wenn Friseure öffnen dürfen, dann ist eine Verschärfung der Hygienekonzepte erforderlich (Anzahl Personen im Laden, Lüften, Qualität der Maskenpflicht)
- Schulsenat passt die bestehenden Hyg.-Konzepte mit versch. Varianten einer Schul-/ KiTa-Öffnung an (Umstellen auf OP-Masken) – die aktuellen Konzepte sind im Sinne von Hygienekonzepten nicht ausreichend (z. Bsp. keine Hinweise auf Belüftung, Abstandsregelungen i. V. m. MNS bei Hofgängen u. a.)! Es wird für eine durchgehende Maskenpflicht plädiert
- heute 11:00 h TelKo mit SenBJF – dort bitte die Forderungen von SenGPG mitteilen (Dr. [REDACTED])

Pflege – Hr. [REDACTED]

- lt. Bericht Heimaufsicht keine neuen Ausbrüche, keine weiteren positiven Testergebnisse (weder ambulant noch stationär)
- Infizierte: Heimbewohnende - 404
Mitarbeitende - 209 (- 5 Pers.)

UAG Testen – Hr. [REDACTED]

- Testteams arbeiten allumfassend normal, es bestehen enge Kontakte und Abstimmungen zur erwarteten Öffnung von Schulen und KiTas
- heute gehen die ersten Schnelltests in die Verteilung an die Schulen
- Selbsttestungen sind zunächst für Lehrpersonal untereinander gedacht,
- SchülerInnen können noch nicht getestet werden, wird nach Vorliegen des Öffnungszeitplanes angepasst
- Impfcode-Vergabe – Restarbeiten für Prioritätengruppe nach § 2 laufen, § 3-Gruppe wird aktuell vorbereitet

LAGeSo – Hr. [REDACTED]

- keine Ergänzungen

Kats ID – Hr. [REDACTED]

- techn. Schwierigkeiten, da Bericht aus dem Sanitätsmittellager erfolgt
- nach Verbindungsaufbau keine wichtigen Neuigkeiten

ÖGD – Hr. Dr. [REDACTED]

- Vorwarnung: KoNa-Personal in den GesÄ – Finanzierung weiter unklar, ab April Finanzierungsengpässe bei 6 von 12 Bezirken zu erwarten
- Bericht an SenK zum Sachstand erbeten

Team Beschaffung – Hr. [REDACTED]

- ab morgen Auslieferung FFP-2-Masken an Schulen

Hotline – Hr. [REDACTED]

- die Hotline-Einwahlmöglichkeiten für die Bürgerschaft wurden wie vereinbart geändert
- für Impf-Informationen ist eine erste MA-Gruppe mit 20 Pers. am Start – erweiterbar bis Verdoppelung
- Überlaufhotline-Personal von 40 Personen (Halle 25, normale Beauskunftung für Personen ohne Anschreiben und ohne Impfcodes) in Bereitschaft

Bundeswehr – Hr. [REDACTED]

- keine weiteren Beiträge

StS [REDACTED]

- keine weiteren Beiträge

StS [REDACTED]

- aus der SKzl – Entwurf f. MPK-Beschluss gerade eingetroffen, darin wenig Konkretes, aber:
- Pkt. 6 – in Varianten:
 - „ob und wann der nächste Öffnungsschritt erfolgen kann, soll im Rahmen der gemeinsamen Besprechung am **10.03.2021** im Lichte der Entwicklung der Infektionszahlen entschieden werden ...“ oder
 - Alternativvorschlag: „Der nächste Öffnungsschritt soll bei einer stabilen deutschlandweiten 7-Tage-Inzidenz von höchstens 35/100tsd. Ew. erfolgen...“, dann soll dieser Öffnungsschritt die Öffnung des Einzelhandels mit Einschränkungen (1 Kundschaft je 20 m²), von Museen und Galerien sowie der noch geschlossenen körpernahen Dienstleistungsbetriebe unter verschärften Hygieneauflagen umfassen – in der Maßnahmen-VO Berlins soll jedoch nicht auf bundesweite Inzidenzen abgestellt werden!

Sen K

- Wenn es einen MPK-Beschluss gibt, soll und muss die bereichsweite Umsetzung für BE präzisiert und in der VO angepasst werden – das erfordert die proaktive Umsetzung in allen Bereichen und SenVerwalt. – für SenGPG heißt das: systematisches Controlling der Festlegungen des MPK-Beschlusses und seiner Umsetzung in allen Bereichen – Zuständigkeit wird geklärt (SenBüro, StS-Büros, KS L)
- das Impfzentrum auf dem ehemaligen Flughafen Tegel (Terminal C) ist heute erfolgreich an den Start gegangen
- das Impfzentrum Velodrom ist in Vorbereitung/ Ertüchtigung

- der Vollbetrieb aller Impfzentren wird vorbereitet und mit Zulieferung Impfstoff hochgefahren
- Am WE (wahrscheinlich Sonntag) findet eine Sonder-Plenarsitzung zum „Parlamentsbeteiligungsgesetz“ statt – d. h. Einstellen auf stärkere Einflussnahme-Möglichkeiten hinsichtlich Infektionsschutzmaßnahmen

Die Beratung endet ohne weitere Wortmeldungen um 10:05 h.

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage (Fr. [REDACTED])

- Trendentwicklung bei Bund und BE weiter rückläufig
- RKI hat gestern für den Bund 10.237 Neuinfektionen gemeldet
- 666 Personen sind bundesweit verstorben
- Bundes-Inzidenz liegt bei ~64/100tsd. Ew.
- in Berlin sind 396 Neuinfektionen gemeldet worden,
- 998 Personen sind hospitalisiert, 298 Personen auf ITS (-6), davon werden 219 beatmet, 17 Menschen sind an und/oder mit Corona verstorben
- Fallzahlentwicklung ist um 18 % rückläufig
- Inzidenz in Berlin 62,9/100tsd. Ew. (- 1,5)
- meistbetroffene Bezirke: weiter Spandau (78,8/100tsd. Ew.), Reinickendorf und Neukölln
- niedrigste Inzidenz aktuell in Steglitz-Zehlendorf (42,2/100tsd. Ew.)
- bei den Altersgruppen keine wesentlichen Veränderungen, Hochbetagte weiter besonders betroffen (aber Tendenz weiter stark rückläufig)
- Mutationen:
- deutschlandweit enorme Ausbreitung, auch in Berlin vom 10.-11.02.2021 Anteil auf 15 % der Positivtests angestiegen
- Hotspots Deutschland: Düsseldorf, Flensburg (30 % der Positivtests) – dort schon verschärfte Lockdown-Maßnahmen in Kraft gesetzt
- es ist davon auszugehen, dass auch in anderen Regionen und in Berlin derartige Entwicklungen auftreten werden, es sind Prognosen im Raum, dass ~~es schon Anfang März zu einer Umkehr der sinkenden Infektionszahlen kommen kann~~ und die Monate März und April zu heiklen Monaten mit einem Anstieg der Inzidenz werden
- deshalb ist die Argumentation richtig, dass jetzt aus IfSG-Sicht **auf gar keinen Fall geöffnet** werden darf – das wird verschriftlicht und als Standpunkt SenGPG formuliert

Abfrage der Fachbereiche:

KH – Fr. [REDACTED]

- im KH-Bereich leicht abnehmende Tendenz, noch 298 Pat. auf ITS – Ampel gelb
- 998 hospitalisierte Pat. – trotzdem weiterhin hohes Niveau
- Ausbrüche – Vivantes Spandau bleibt weiter vom Netz, weil das Ausbruchsgeschehen weiter anhält, zwischenzeitlich über 30 Personen (Pat. und Personal) infiziert, verteilt über mehrere Stationen/ Fachabteilungen
- es wird festgestellt, dass die Amtsärztin Fr. [REDACTED] sich in die Entscheidungskompetenz der Klinikleitung in Sachen Notfallversorgung eingeschaltet hat – das führt zu operationellen Problemen auch mit Feuerwehr und Rettungsdiensten (insbesondere SchlaganfallpatientInnen)

dazu **Sen K:**

- in der heutigen Krankenhausrunde geht es auch um die Verteilung von Impfstoff an die Krankenhäuser, hier ist die Charité besonders präsent
- es wird angeregt, das Thema Impfstoffverteilung noch um ca. 1-2 Wochen zu schieben

- Sen K hält es taktisch nicht für gut, den Forderungen der Charité unkommentiert Folge zu leisten und bittet, gemeinsam mit KH-Bereich und StS Matz die Lieferkriterien anzusehen und ggf. anzupassen
- eine Verdoppelung der bereitzustellenden Impfdosen bezieht auch KH ein, die bisher noch nicht oder nur wenig versorgt werden konnten, lässt auch eine Erhöhung der Liefermengen für exponierte KH wie die Charité zu (aktuell reicht das Impfspektrum von zeitnahe Durchimpfung bis „noch nicht begonnen“ – alle Notfalleinrichtungen und KH werden aber gleichermaßen gebraucht)
- **Sen K** bittet um multilaterale Besprechung zu den Detailfragen – erfragt Transparenz beim Impfstand in den KH bittet vor Gesprächsbeginn um Vorlage der Daten und Erklärung durch KH-Bereich

Abt II – Pflege – Hr. [REDACTED]

- im ambul. und station. Bereich keine neuen Ausbrüche, Anzahl der infizierten Heimbewohnenden weiter rückläufig
- Auslastungsgrad in Notfalleinrichtungen (Blücherstraße [119 Plätze], 2 Kurzzeit-Pflegeeinrichtungen, 1 Reha- Klinik) ist gut, nur 27 Plätze in den Einrichtungen belegt.

Team RVO – Hr. [REDACTED]

- Hinweis: „Parlamentsbeteiligungsgesetz“ gilt ab Sonntag – d. h. höhere Planungsanforderungen an Handeln der SenGPG – mehr Zugriffsrechte für das Parlament auf beschlossene und/oder zu beschließende IfSG-Maßnahmen
- minimal 2 Wochen Zeitzugabe für Verlängerungsverfahren, Laufzeit von Maßnahmen auf vier Wochen beschränkt

Presse – nicht in der Leitung

- Fr. Dr. [REDACTED] erbittet ab sofort um Entsendung von Teilnehmenden, da das jetzt gewählte Format der internen Lagebesprechung einen allseitigen raschen Informationsaustausch ermöglicht

Innerer Dienst SenGPG – Fr. [REDACTED]

- gestern wurde annähernd ganztägig das Problem der Honorarverträge in den Impfzentren bearbeitet – das ist auf einem guten Weg, Detailabstimmungen sind mit StS [REDACTED] noch erforderlich
- **Sen K** verweist auf die Tatsache, dass im Corona-Pandemie-Dienst des Landes Berlin tätige Menschen (MTA und ApothekerInnen) bisher nicht bezahlt wurden, sie regt Abschlagszahlungen zeitnah auch vor abschließender Klärung an

Innerer Dienst KS – Hr. [REDACTED]

- bestätigt Kenntnis dieses Problems, es wird höchstprioritär mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet
- seit gestern ist der Stundenumfang der tatsächlich geleisteten Arbeiten bekannt – deshalb ist Abschlag keine Lösungsoption, sondern schnellstmögliche Freigabe der Mittel und Auszahlung
- **Sen K** will im Interesse der Vermeidung einer Kenntnisnahme des Problems in der Öffentlichkeit (negative Presse) ggf. Abschlagszahlungen – **jetzt** –, wenn die Auszahlung nicht unmittelbar erfolgen kann

Team Impfen – Hr. [REDACTED]

- am Mittwoch wurde das Impfzentrum im Terminal C des ehemaligen FH TXL in Betrieb genommen
- es wird „Astrazeneca“ an die Altersgruppe 18-64 Jahre nach § 2 der Impf-VO berechnete Personen verabreicht – gegenwärtig überwiegend Personal aus ambul. Pflegeeinrichtungen
- Impfstart verlief überwiegend gut
- am Mittwoch wurden 200 Personen geimpft, die Zahlen sollen bis Sonntag auf 1.000 Personen täglich ansteigen
- Nachfrage (Code-Buchungen) ist aktuell jedoch gering
- Hinweis Fr. [REDACTED]: gegen die Vorbehalte ggü. Astrazeneca in der Bevölkerung muss argumentativ zeitnah gegengesteuert werden
- Hotline: Härtefälle wollen nicht mit Astrazeneca geimpft werden
- **Sen K** lehnt Abweichung von den Regelfällen ab (keine altersbezogenen Abweichungen); plädiert aber für kulante Einzelfallentscheidungen nach Sachlage
- **Sen K** berichtet, dass nach Modellierungen im Auftrag des BMG im MPK-Kontext festgestellt wurde, dass Berlin (u. a. BL) je nach Modellierung demnächst an die Grenzen der Impfmöglichkeiten gelangt – wenn Impfstoff für Volllastbetrieb wie angekündigt beliefert wird, müssen die niedergelassenen ÄrztInnen in das Impfgeschehen eingebunden werden
- grundsätzlich müssen Möglichkeiten der Kapazitätserweiterung jetzt dringend geprüft werden
- Hinweis Fr. [REDACTED] die KBV fordert genau diese Einbindung, es ist zu erwarten, dass die KV Berlin sich entsprechend einstellt

Fr. [REDACTED]

- berichtet aus der gestrigen AmtsÄrztInnen-TelKo:
- LAGeSo hat aktuell schweren Stand hinsichtlich einer exakten Berichterstattung
- es besteht eine spürbare Konfrontation zwischen einigen GesÄ und dem LAGeSo
- das Übermitteln von Daten klappt nicht reibungslos – insbesondere schwierig hinsichtlich der Mutationsentwicklung
- Hr. [REDACTED] hat Fakten für **Sen K** zur Besprechung mit den BzStR der Bezirke zugearbeitet
- konstatiert, dass eine präzise Datenlage aktuell der Dreh- und Angelpunkt des Handelns und der daraus folgenden Maßnahmen ist
- **Sen K** bittet Hr. [REDACTED], Hr. [REDACTED] LAGeSo, dass Hr. [REDACTED] und Hr. [REDACTED] an der Beratung teilzunehmen sollen

Hotline – Hr. [REDACTED]

- die Hotline ist aktuell nicht ausgelastet, zurzeit ca. 500 Anrufe täglich, ein Aufwachen mit Versand der nächsten Tranche an Impfeinladungen ist zu erwarten – die Bundeswehr ist gut aufgestellt, um ein Überlaufkontingent abzufangen bei nur geringen Wartezeiten

Die Beratung endet ohne weitere Wortmeldungen um 10:05 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage ()

- gestern in Berlin Zuwachs von 296 Neuinfektions-Fällen gemeldet, 25 weiteren Verstorbenen und seit Sonntag stagnierende Inzidenz bei ca. 56/100tsd. Ew.
- BE unterhalb der Inzidenz des Bundes, R-Wert auch unterhalb Bund – aber:
- kein weiteres Absinken – Umkehrpunkt erreicht? Überlagerung von zwei Pandemien möglich (B 1.1.7 und „normales“ Virus)
- Zunahme der Infektionszahlen mit Mutationen zu verzeichnen:
 - o 508 Fälle B 1.1.7, zusätzlich
 - o 308 Fälle in epidemiologischen Zusammenhängen
 - o > 800 Fälle im Zusammenhang mit Virusvarianten

Sen K:

- heute Eröffnungstermin **Velodrom** – dort bisher 130 Impfungen pro Tag geplant mit steigender Tendenz
- Problem: Informationstransport in die Öffentlichkeit – es wird an den Auftrag „Erstellen eines Informationsblattes“ mit allen Infos zum Thema Impfen/ Impfmanagement erinnert – Entwurf an Sen K geben (praktisch wie ein Newsletter zur Umsetzung der ImpfVO)!
- Fortschreibung entlang der Lageentwicklung – Einrichten einer zentralen Stelle „Impfmanagement“ bei KS bzw. Team Impfen – KS Inf L und Team Impfen () stimmen sich dazu ab
- Fr. : Astra Zeneca stößt weitgehend auf Vorbehalte – dazu heute eine Gesprächsrunde mit den Kliniken – Hr. rät zu zügigem Weiterimpfen auch mit AZ, wichtig sind Aufklärung und Information
- wichtig: AHE Bw Zentrales Impfager – Substitution von 10 SoldatInnen durch Zivilkräfte – muss dringend durch Personalakquise geregelt werden – Hptm. erbittet bilaterale Abstimmung im Anschluss an die TelKo

Abfrage der Fachbereiche:

Pflege – :

- aktuell 236 Infizierte – sinkende Tendenz (- 26 ggü. Vortag)
- 25 Positivtestungen bei Bewohnenden in den letzten 24 h
- 33 Verstorbene
- 18 Genesene
- 80 Einrichtungen sind noch betroffen (sinkende Tendenz)
- Geimpfte Bewohnende: 699 Personen, die nach Impfung positiv getestet wurden/ infiziert waren!
- Ergänzung StS
- RKI untersucht bundesweit diese Fälle und analysiert die Gesamtlage – überwiegend mit sehr milden Verläufen – die Berliner Fälle werden in die Statistik des RKI einfließen – Meldung über die Liste Corona-Fälle/ Heimaufsicht;
- Team IfS benötigt/ bekommt diese Zahlen auch

KH – Fr. [REDACTED]

- Impfen: 19.527 ärztl./ Pflegepersonal in den KH geimpft
- von den in der letzten Woche gelieferten 5.000 Impfdosen AZ wurden 3.594 verimpft
- Rückläufe aus den Häusern unterschiedlich – je nach Aufklärung und Motivation
- Aufklärungskampagnen werden für gut und wichtig befunden
- gestern Anstieg bei stationär-peripheren Fällen um 50 PatientInnen – wird heute nachgehalten, da unverhältnismäßig hoch [REDACTED]
- widerspricht der Rückgangstendenz allgemein
- zurzeit sind 258 Pat. auf ITS
- aktuelle Freihaltequote von 35 % Level I und II – Minderung auf 25 % wird zeitnah möglich (tägliches Monitoring)

Team Testen – [REDACTED]

- Impfeinladungen nach Priorisierung – hohe Arbeitsbelastung für die Umsetzenden – steigende Tendenz – personelle Verstärkung dringend erforderlich
- großes Lob an Hr. [REDACTED] und Frau [REDACTED] und alle Kräfte der Bundeswehr, die große Unterstützungsleistungen erbringen!
- Hauptaufgabe: saubere Identifikation der Gruppen nach § 2 ImpfVO aufwärts und Minimierung von Rückfragen
- Testen:
- gestern war dazu Höchstbelastungspunkt – Testteams und Teststellen in Pflegeeinrichtungen/ KH laufen problemlos
- Brennpunkt: begleitendes Testen der Schulöffnungen
- Abstimmung mit SenBJF zur org.-techn. Umsetzung läuft – SenGPG wird Anforderungen zweifelsfrei bis 22.02.2021 erfüllen
- Problem: BGM [REDACTED]-Initiative – Testen für Jedermann ab 01.03.2021! das wird aus technisch-organisatorischen Gründen nicht für umsetzbar erachtet (Kapazität Teststellen, Nachtestungen bei Positivtests durch PCR, Laborkapazitäten usw.) [REDACTED]
 - dazu entwickelt sich Diskussion auch unter politischer Bewertung durch Sen K und StS [REDACTED]
- heute wird aus Sicht der Gesamtkoordination (Hr. [REDACTED]) dazu eine Stellungnahme an Sen K übersandt:
 - in der Diskussion wird der Vorschlag erarbeitet, noch heute eine Sonder-GMK dazu einzuberufen (Kontakt zum GMK-Vorsitzland Bayern über SenBüro); zu Stellungnahmen der BL einschl. Berlin gab es Seitens BGM keinen Rücklauf, die Veröffentlichung hat politisch verwundet
 - Sen K bittet KS, Wege zur Ausreichung der Schnelltests an die Bevölkerung zu recherchieren [REDACTED]
 - problematisch ist noch die Verwendung des Testmaterials, das auch selbsttestfähig ist – unklar, welche Zulieferungen vom Bund auflaufen, und wie diese nach Berlin kommen!
 - Sen K erbittet Hr. [REDACTED], eine quantifizierte Zahl von möglichen Positivtestungen zu ermitteln, die dann mit den Labortestkapazitäten für die PCR-Nachtestungen abgeglichen werden muss
 - Hr. [REDACTED] sagt bis heute DS dazu eine Stellungnahme der SenGPG an Sen K zu

Team Recht – Hr. [REDACTED]

- heute weitere Bearbeitung der Verordnungen im KH-Bereich – dazu findet heute eine Gesprächsrunde zwischen StS [REDACTED] und der BKG zu Inhalten der Fortentwicklung der VO statt
- im Pflegebereich in dieser Woche Finalisierung der PflegeVO

- nächste Woche Weiterarbeit an der EingliederungshilfeVO
- zum Thema Impfkommision wird ein Gespräch zwischen StS [REDACTED], KS-Inf L, AL I, Ref. I C und Team Recht dringend angeraten (Fr. [REDACTED]) – Termin über StS M-Büro

Team ÖGD – Hr. [REDACTED]

- offenes Problem: Finanzierung der Kontaktpersonen-Nachverfolgung in den GesÄ der Bezirke ungeklärt – es fehlt die zugesagte Stellungnahme von SenFin (RS) dazu - Bitte um Klärung vor Freitag (TelKo Sen K mit BzBm/BzStR)

LAGeSo – Hr. [REDACTED]

- LAGeSo entsendet 3 KollegInnen zur Unterstützung der Abarbeitung offener Honorarverträge an Abt. Z/ KS ID

Abt Z – Fr. [REDACTED]

- bestätigt Arbeit an der Anpassung der Honorarverträge mit Hochdruck und Auszahlung der Mittel für Honorarkräfte (Abstimmung mit AL I, KS ID L, LAGeSo Hr. [REDACTED] und Abt. Z)
- es wurde ein Hausleitungs-Vermerk mit allen offenen und dringenden Baustellen verfasst, sie bittet dringend um Klärung der offenen Fragen durch webex-Schalte mit StS [REDACTED] zur Klärung weiterer Aufgaben
- nachzuzeichnende Verträge müssen auf den 28.02.2021 begrenzt werden, damit beginnend ab 01.03.2021 für alle (auch Team Impfen u.a.) einheitliche neue Regelungen gelten können

KS ID L – Hr. [REDACTED]

- bestehende Honorar-Alt-Verträge müssen noch hinsichtlich der Stundenregelung angepasst werden, für Neuverträge liegen sehr gute rechtlich unstrittige Entwürfe vor
- es wird versucht, mit einem anderen Personaldienstleister ins Gespräch zu kommen, um weitere Handlungsoptionen zu erschließen

AL I – Hr. [REDACTED]

- verweist auf die in der nächsten Woche als ViKo stattfindende Frühjahrs-AOLG und bittet um Zureichung von Themen, die dorthin zur Klärung gelangen sollen

Moderatorin Fr. [REDACTED]

- resümiert die ausgereichten Aufträge wie folgt:
 - o Informationsblatt Impfen/ Impfmanagement an Sen K (KS Inf-L u. Hr. [REDACTED])
 - o Terminwunsch kleine Runde AHE Bundeswehr (SenBüro)
 - o Terminwunsch Impfkommision (Büro StS [REDACTED])
 - o Terminwunsch Umsetzung Honorarverträge u. Zahlbarmachung (Büro StS [REDACTED])
- StS [REDACTED] erinnert an den morgigen Termin bei SKzl. zum Thema „Stufenplan Öffnung“ in Abhängigkeit von den Inzidenzen und der Lageentwicklung – bis heute Nachmittag Stellungnahme dazu von Team IfS und Team Recht erbeten – anschließend Abstimmung zwischen StS [REDACTED] und Sen KI

Die Beratung endet ohne weitere Wortmeldungen um 10:12 h.

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage (Fr. [REDACTED])

- für Berlin wurde über das Wochenende folgende Fallzahlen gemeldet:

Freitag	372 Neuinfektionen	18 Todesfälle	
Sonnabend	252	7 Todesfälle	- Meldung aus 10 GesÄ
Sonntag	73	1 Todesfall	- Meldung aus 5 GesÄ
- **aber:**
- 7-Tage-Inzidenz steigt weiter an:

Sonnabend	54/ 100tsd. Ew.
heute	56/ 100tsd. Ew.
- R-Wert angestiegen von unter 1,0 auf jetzt 1,2 (Bund: 1,14)
- Die Dynamik des Geschehens nimmt erkennbar zu, auch durch die brit. Virusvariante B 1.1.7
- Es ist deshalb anzunehmen, dass sich auch das Ausbruchsgeschehen verändern wird:
 - aktuell gab es ca. 40 % Neuinfektionen in Ausbrüchen im Privat-Umfeld, in der Altenpflege 30 %, in Krankenhäusern 10 % und in KiTa/ Schule 1,x %
 - künftig (auch mit den heutigen Öffnungen in KiTa und Schule) werden sich die Ausbrüche in privaten Haushalten erhöhen und auch KiTa und Schule mehr Raum einnehmen
- einzige Gegenmaßnahmen sind häufiges Testen und stetiges Impfen
- in Berlin sind mehr als 241tsd. Personen geimpft worden – statistisch mehr als im Bundesdurchschnitt (erst- und Zweitimpfungen)

Abfrage Teams:

Fr. [REDACTED] (KH-Bereich)

- die Fallzahlen von Covid in den KH sind weiter rückläufig
- von gestern zu heute – 4 Pat. (aber + 9 peripher), - 13 auf ITS – leichte Entspannung
- Vivantes Spandau weiter vom Netz bis 25.02.2021 – Perspektive noch offen (bei Abstrichen bisher kaum Neuinfektionen)
- die Bestimmung über Ausgleichszahlungen für die Covid-Freihaltebetten wird am Dienstag, den 23.02.2021 auslaufen (weil Inzidenz schon längere Zeit unter 70/100tsd. Ew liegt), danach wird noch 14 Tage weitergezahlt
- Impfzahlen (Ergänzung Hr. Hoepfner):
 - 22.868 Impfungen im KH-Bereich durchgeführt, davon 6.924 AZ, 15.944 BioNTech

Nachfrage Sen K:

- Impfstatistik: nur 6tsd. AZ-Impfungen ist nicht gut, es wurden an KH schon 15tsd. Dosen ausgegeben!
- auf Nachfrage antwortet Hr. [REDACTED] Belieferung erfolgte Di. und Mi. der Vorwoche, Do. bis Sa. wurde verimpft
- Sen K beauftragt Nachmeldung der aktuellen Zahlen durch Hr. [REDACTED] an RKI
- Ausgleichszahlungen an KH Fr. [REDACTED]
- BKG signalisiert zunehmend schwierige Finanzlage einzelner KH

- Sen K erfragt, wie die Linie SenGPG gegenüber BMG (Kritik an der Inzidenzregelung von 70/100tsd. Ew) vertreten wird
- Fr. Dr. [REDACTED] berichtet von wiederholten Stellungnahmen dazu an BMG zur Änderungsverordnung – eine Stellungnahme dazu wurde aktuell von Hr. [REDACTED] an SenBüro übersandt,
- die Änderungsverordnung wird heute in der GMK-Schaltkonferenz Thema sein
- Sen K hält eine schriftliche Äußerung ggü. BMG für zwingend notwendig – wichtig auch im Hinblick auf eine VO-Verlängerung (aktuell bis Mitte April), die wahrscheinlich bis Juni erforderlich sein wird.
- Fr. [REDACTED] erfragt die Möglichkeit, das Personal kleinerer (nicht Covid-)KH jetzt auch in den Impfzentren zu impfen – Sen K stimmt dem zu

Hr. [REDACTED] (Pflege/ Heimaufsicht)

- berichtet von aktuell 171 Infizierten, das sind 13 Personen weniger, 15 Personen sind verstorben, 18 Personen gelten als genesen
- aus Charlottenburg-Wilmersdorf wird berichtet, dass in einem Pflegeheim der Parität 3 Beschäftigte neu infiziert wurden
- es gibt nur wenige „Ausbruchsfälle“ mit nur sehr geringen Beteiligtenzahlen (1-2 Personen)

Nachfrage Sen K:

- aktuell wieder verstärkter Anstieg der Inzidenz bei den Ü-90-Jährigen - liegt wieder ca. 20 % über Bundesdurchschnitt
- beauftragt Abt. Pflege (Hr. [REDACTED]), Heimaufsicht (Hr. [REDACTED]) und Team IfS, die Entwicklung bei der Altersinzidenz (alle Altersgruppen, aber besonders Ü-90-Jährige) nachzuhalten und ein Monitoring durchzuführen

Hr. [REDACTED] (Testen)

- berichtet vom Stand der Vorbereitung der Schuleröffnung und der Ertüchtigung der PSR-Nachtestzentren für das Schul- und KiTa-Personal durch eingewiesenes Personal
- aktuell sind 3 Teststellen mit Kapazität von jeweils 500 Test pro Tag am Netz, es wird bei steigendem Bedarf bis zu 1.000 Testungen je Zentrum nachgeführt (bei Beginn der Selbsttestungen)
- heute 11:00 h Ortstermin an der Carl-v. Ossietzky-Schule mit dem zuständigen GesA
- Umsetzung des Test-Konzepts ist aktuell auf dem gewünschten und bedarfsgerechten Stand
- aktuell erfolgt heute die Abgabe von 12tsd. Impfcodes an die Berliner Polizei
- die Impfcodes für Schulen und KiTa's sind in Vorbereitung – noch nicht in der Verteilung (erst, wenn ImpfVO die Priorisierung für Schul-/KiTa-Personal anpasst)

Hr. [REDACTED] (Impfen)

- am Freitag wurde die Clearingstelle für Härtefälle (Individual-Impfungen auf Grund besonderer körperlicher, geistiger oder gesundheitlicher Einschränkungen/ Vorerkrankungen) beim LAGeSo einschl. Funktionspostfach eröffnet
- es wird nach einem definierten Verfahren ggf. ein Vorzug in der Priorisierung geprüft und entschieden

Sen K berichtet von einem heutigen Telefonat mit Hr. [REDACTED] bezüglich DRK-Schreiben und vorgeschobenen Gründen, die täglich vorgeschriebenen Testungen des in Impfzentren

tätigen Personals nicht durchzuführen. Es wurde ihm gegenüber der Zugang einer erneuten Weisung von StS [REDACTED] angekündigt, die Testungen wie vorgesehen durchzuführen. Nach Kenntnisstand Sen K werden PharmazeutInnen bereits getestet, das medizinische Fachpersonal muss unverzüglich mit regelgerechten Testungen beginnen. Dazu sind pragmatische Lösungen der bestehenden Raumfrage zu finden. Hr. [REDACTED] berichtet von einer für heute angesetzten Telefonkonferenz mit Hr. [REDACTED], Hr. [REDACTED] u. a. dazu. Ziel: ab morgen regelmäßige Testungen des gesamten Personals.

Sen K erbittet Kontaktaufnahme zur Ärztekammer Berlin und um Zustellung der Impfcodes für die nicht in der KV Berlin organisierte Privatärzteschaft [REDACTED]

Hr. [REDACTED] (Team ÖGD)

- berichtet, dass nach Information von SenFin die Bezahlung des in der KoNa eingesetzten Personals bei den GesÄ nicht aus den Bezirkshaushalten, sondern aus dem Landeshaushalt finanziert wird (auftragsweise Bewirtschaftung)
- der Finanzbedarf ist nicht gedeckelt und richtet sich nach den tatsächlichen Erfordernissen, was jedoch organisatorischen Mehraufwand für SenGPG mit sich bringt
- dazu wird es einen Austausch zwischen SenGPG/KS und SenFin geben

Sen K beauftragt eine Verfahrensdefinition (AL I) und wird das Thema am kommenden Freitag in der TelKo mit den BzBm/ BzStR ansprechen. Sie wird auf die beschleunigte Einstellung von Personal (auch und gerade zur Substitution der bei den GesÄ eingesetzten Bundeswehrangehörigen) drängen.

Die Tabelle KoNa weist für 4 – 5 Bezirke noch nicht einmal die Erfüllung der Minimalforderungen (Teams mit 5 MA pro 20tsd. Ew.) aus. Diese Übersicht soll vor Besprechung an die BzBm/BzStR zur Kenntnisnahme übersandt werden und als Besprechungsgrundlage dienen.

Hr. [REDACTED] (Innere Dienste)

- Team ID arbeitet an der Aufarbeitung der Rückstände bei den Stundenzetteln der Honorarkräfte (Rückstand Jan. steht vor Abarbeitung)
- die Personaldienstleisterfirma „Jobs in time“ hat hinsichtlich Personalakquise eine Absage erteilt, alternativ wurden jetzt Gespräche mit der Firma „Ferchau“ geführt – es gibt noch keinen berichtsfähigen Stand

Sen K beauftragt eine direkte mündliche Kommunikation an die PharmazeutInnen (Hr. [REDACTED]), die seit mehreren Monaten unentgeltlich in den Impfzentren arbeiten – es soll nach einer Bonusregelung/ Entschädigung (Geste der Entschuldigung) gesucht werden – StS [REDACTED] ergänzt gleichlautend auch für die in den Impfzentren und der Einsatzzentrale der mobilen Impfteams eingesetzten, bisher unentgeltlich tätigen Menschen. Dazu gibt es eine schriftliche Anfrage der Abg. [REDACTED], die selbst die Arbeit in den mobilen Teams unterstützt hat – die Antwort der schriftl. Anfrage wird auch der Presse zugänglich sein – es ist sensibles Vorgehen erforderlich.

Hr. [REDACTED] (Beschaffung/ Logistik)

- die Auslieferung der Schnelltests an die Schulen ist abgeschlossen, weitere große Aufgaben stehen aktuell nicht an, deshalb wird das Team ID bei den Honorarverträgen unterstützt

Hr. [REDACTED] (Team Recht)

- alle Rechtsverordnungen wurden wie geplant angepasst und auf den Weg gebracht bis auf die Hauptverordnung, die die Senatorin nochmal angehalten und auf die Umsetzung der MPK-Beschlüsse vertagt hatte
- am Freitag wurde hausintern ein Stufenplan zur Öffnung/ Lockerung der Einschränkungsmaßnahmen diskutiert – scheint angesichts der steigenden Fallzahlen aktuell nicht akzeptabel zu sein
- am Freitag ging eine Klage von „[REDACTED] & [REDACTED]“ hinsichtlich Öffnungsbegehren ein – der Druck aus der Wirtschaft in Richtung Lockerungen wächst

Hr. [REDACTED] (AL I)

- verweist auf die laufende Aufstellung des Haushaltsplanes für die HH-Jahre 2022/ 2023 und bittet alle Krisenstabsteams um Mitteilung, welche aktuell laufenden oder noch geplanten Maßnahmen/ Verpflichtungen in das Jahr 2022 laufen, damit die Haushaltsmittel entsprechend eingestellt werden können.

Die Beratung endet mit Hinweis auf die Folgeberatung am kommenden Mittwoch, den 24.02.2021, ohne weitere Wortmeldungen um 10:37 h.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)
Sen K wird heute von StS [REDACTED] vertreten

Bericht zur epidemiologischen Lage (Fr. [REDACTED])

- für Berlin ist die Situation unverändert zu der am Montag (22.02.) gemeldeten [REDACTED]
- es wurden 268 Neuinfektionen und 26 Todesfälle gemeldet,
- die 7-T-I ist leicht auf nun 57 /100tsd. Ew. gestiegen
- es zeichnet sich aber ein beginnendes exponentielles Wachstum ab
- die Wirkung der B 1.1.7-Mutationen weitet sich aus
- bei einer Positiv-Testrate von 5,9 % sind aktuell 25 % der Testungen B 1.1.7
- bei den Bezirken sind weiter Neukölln, Spandau und nun wieder Mitte betroffen
- in der Statistik sind auch drei neue Krankenhaus-Ausbrüche zu sehen, dazu gibt es aber aktuell noch keine weiteren Informationen

Abfrage Teams:

Hr. [REDACTED] (Team Pflege/ Heimaufsicht)

- im stationären Pflegebereich sind wie gestern 160 Personen infiziert
- 11 Personen sind neu infiziert, gleichzeitig gelten 11 Personen als genesen, es gab keine weiteren Todesopfer
- insgesamt sind noch 58 stat. Einrichtungen betroffen
- im Lichtenberger Kursana-Pflegebereich gab es 4 neue Fälle, da eine Separierung nicht vollständig möglich war, wurde in die Notaufnahmestelle Blücherstr. abverlegt

Fr. [REDACTED] (KH-Bereich)

- nach ihrem Kenntnisstand gab es nur einen neuen Ausbruch mit 3 Personen im Humboldt-KH
- die Hospitalisierungsfälle sind weiter rückläufig (- 13)
- vom RKI (Hr. [REDACTED]) kam über die Charité (Hr. [REDACTED]) eine Anfrage aus der Tschechischen Republik mit der Bitte, bis zu 100 Covid-ITS-PatientInnen nach Deutschland zu überführen, dazu ist für heute ab 13:00 h eine sondierende TelKo angesetzt
- auf Rückfrage signalisiert die Hausleitung (Fr. StS [REDACTED]) Bereitschaft, zusätzliche Pat. aus CS aufzunehmen

Hr. [REDACTED] (Testen)

- berichtet vom Stand der begleitenden Schuleröffnung, die vier Testzentren sind einsatzbereit für das Schul- und KiTa-Personal durch ausgewiesenes Personal
- am Montag gab es ca. 50 Anrufe bei der Hotline mit der Frage weitergehender PCR-Testung bei positivem Schnelltest
- am ersten Tag wurden weniger als 50 PCR-Nachtestungen realisiert

- inzwischen sind die ersten drei Testverfahren/ -Kits zur Selbsttestung zugelassen worden

auf Nachfrage zu Überlegungen Umsetzung Testungen für alle:

- der Start der Bereitstellung von Schnelltests für Jedermann wurde vom 01. auf den wahrscheinlich 08.03.2021 verlegt – es gab Rückfragen seitens der Kanzlerin und der MP der BL zur Umsetzung – deshalb wurde eine weitere Beratung im Kontext zur MPK am 03.03.2021 beschlossen
- es wird ein Online-Portal zur Entgegennahme von Bereitschaftserklärungen testwilliger ÄrztInnen, Apotheken und privaten Teststellen eingerichtet
- über dieses System soll auch die alternierende Verteilung der Tests an die bereiten Teststellen erfolgen

StS [REDACTED] ergänzt den Wegfall des Zwei-Phasen-Modells der Testungen:

- die Phase der Testungen durch geschultes Personal vor Einführung der selbsttestfähigen Testkits entfällt – es kann gleich mit der Bereitstellung der ersten drei zugelassenen Laien-Testarten/ -kits begonnen werden – die Einrichtung weiterer Teststellen ist entbehrlich
- im Nachgang soll bilateral besprochen werden, ob die optionierten 7 Mio. Tests von „Nal von Minden“ auf einen der bereits zugelassenen Testverfahren umgesteuert werden sollen/ können (z. Bsp. Siemens)

Hr. [REDACTED] (Impfen)

- die Lage ist augenblicklich sehr turbulent, insbesondere was das Impfen von chronisch Kranken über 65 Lebensjahren betrifft
- das Einladungsverfahren wurde angepasst und wird nun so laufen, dass die betreffenden PatientInnendaten von ÄrztInnen über die KV Berlin an SenGPG übermittelt werden, die dann auf dieser Datenlage eine förmliche Einladung zur Impfung erhalten werden
- aktuell sind in Berlin
 - o 251.889 Menschen geimpft, davon
 - o 156.547 Erstimpfungen und
 - o 95.252 Zweitimpfungen

dazu ergänzt StS [REDACTED]

- er ist mit dem Vorstand der KV Berlin in Kontakt, um das Verfahren der Impfung chronisch Kranker zu finalisieren
- die KV Berlin wurde gebeten, **nur** die für eine förmliche Einladung zwingend **erforderlichen** PatientInnendaten über die KV an SenGPG zu übermitteln
- eine telefonische Einwilligung zur Freigabe der Daten an den behandelnden Arzt soll rechtlich ausreichen
- für die Impfeinladung selbst sollen dann ein Bescheid an die Patientinnen (mit Termin und QR-Code) gehen, ein weiterer als „digitales Attest“ (personalisiert mit Name des Arztes), gültig auch ohne eigenhändige Unterschrift

Hr. [REDACTED] ergänzt:

- für den Verfahrensweg von StS [REDACTED], dass dieser dann auch die Möglichkeit des Einbezugs der privat Versicherten ermöglichen würde, die bei ausschließlicher KV-Datenlage nicht erfasst wären

Fr. [REDACTED] verweist auf einen Betreiberwechsel im Impfzentrum ARENA Treptow von Berlin-Chemie ab Montag an einen anderen Betreiber, dazu werden Schulungen und Einweisungen angeboten, die dann einzusetzenden Führungskräfte sind noch vertraglich zu binden.

Hr. StS [REDACTED] verweist auf die Eigenverantwortung der SenGPG bis zur Unterzeichnung des Vertrages (StS beauftragt noch heute Rücksprache mit „time to care“ zur eindeutigen Klärung des Vertragsbindungsverfahrens).

Hr. [REDACTED] – LAGeSo

- am Freitag wurde die Clearingstelle für Härtefälle (Individual-Impfungen auf Grund besonderer körperlicher, geistiger oder gesundheitlicher Einschränkungen/ Vorerkrankungen) beim LAGeSo einschl. Funktionspostfach eröffnet
- ein Antrags-Entwurf ist erarbeitet
- ein Informationsblatt zum Ausfüllen des Antrages wurde erstellt
- es wurden Entwürfe für die Zeugniserteilung/-ablehnung erstellt
- die Datenschutzbeauftragte wurde einbezogen (DSGVO und Belehrung für Antragstellende)
- heute wird eine entsprechende Pressemitteilung¹ entworfen und mit StS [REDACTED] abgestimmt
- offenes Problem ist die Staffelung der Antragstellenden nach § 3 bzw. 4 der ImpfVO – es wird dafür plädiert, nur einen einheitlichen QR-Code für beide Gruppen vorzusehen, um ein möglichst unbürokratisches Verfahren zu gewährleisten
- es wird darum gebeten, den gültigen Wortlaut der neuen ImpfVO des BMG an LAGeSo zu übermitteln [REDACTED]

dazu StS [REDACTED]

- die Änderung der ImpfVO betrifft einen Teil der Lehrerschaft (nur Grund- und Förderschulpersonal und ErzieherInnen-Personal)
- hinsichtlich der Antragstellung bei der Clearingstelle soll nur eine Ja/Nein-Entscheidung getroffen werden, ohne auf eine Spezifizierung des Risikopotentials abzustellen – hilfsweise unter Berufung auf §1 der ImpfVO, die ein Abweichen von der Impffreihefolge nach §§ im Interesse einer effizienten Organisation der Schutzimpfungen zulässt

¹ zur Pressemitteilung wird besprochen:

- es soll klargestellt sein, dass es sich bei der Clearingstelle **nicht** um eine für alle Impfangelegenheiten handelt, **sondern** nur um Fälle nach § 6 Abs 6 der ImpfVO

StS [REDACTED] führt aus:

- die Prozessbestimmung soll mit Hr. [REDACTED] abgestimmt werden, darauf aufbauend sollen die Informationen für die Website und die Pressemitteilung aufbereitet werden
- es wird die Unterscheidung der Anfragen nach Art und Inhalt besprochen (neue Impfeinladung = nicht in Clearingstelle / Einzeldiagnosefragen = Clearingstelle) [REDACTED]

Hr. [REDACTED]

- greift Letzeres auf und schildert, dass seine Abt. I pro Arbeitstag bis zu 1.000 E-Mailanfragen pro Woche über das Funktionspostfach der Abteilung erhält – das ist kapazitiv nicht handel-/ bearbeitbar!
- er regt die Einrichtung und personelle Ausstattung eines „Bürgerschafts-Postfaches“ an

Hr. [REDACTED] bekräftigt, dass den Krisenstab Bürgeranfragen auf diversen Kanälen erreichen, und dass zwischenzeitlich alle irgendwie bekanntgewordenen Telefonnummern des Krisenstabes dafür genutzt werden. Er bekräftigt den Vorschlag von Hr. [REDACTED] – die Hausleitung signalisiert Zustimmung, der KS wird eine Kalkulation der Bedarfe vornehmen.

Hr. [REDACTED] – Team Recht

- keine Ergänzungen/ Hinweise

Hr. [REDACTED] – ÖGD

- SenFin hat am Montag ein Schreiben betreffend die Finanzierung des KoNa-Personals in den Bezirken versandt
- darin ist ein Verfahrensvorschlag zur Meldung von Personalbedarfen von den Bezirken über SenGPG an SenFin enthalten – eine finale Besprechung wird am Freitag in der AmtsärztInnen-TelKo erfolgen

Fr. [REDACTED] – Abt. Z

- berichtet vom Stand der Vertragsumstellung – dazu gibt es regelmäßigen Austausch zwischen Abt. Z, Hr. StS [REDACTED], Hr. [REDACTED] und der beauftragten Anwältin
- die ab 01. März geltenden Verträge vorrangig für die PTA-Kräfte sind finalisiert, für alle anderen Verträge sind neue Vertragsformulare erstellt, ab sofort einzusetzen und nach den festgeschriebenen Regelungen zu bearbeiten
- für die PTA wird ab heute Nachmittag das Rekrutierung über Hr. [REDACTED] beginnen
- die Abrechnung der bestehenden Honorarforderungen läuft aktuell taggleich in der Buchung
- es wird darauf hingewiesen, dass alle im Rahmen der Vertragsbearbeitung und Auszahlung eingesetzten und mit Profiscale-Zulassung ausgestatteten (internen und externen) Mitarbeitenden auch für die Zukunft für die Erledigung dieser Aufgaben zwingend benötigt werden
- Zum Thema Bürgeranfragen wird ergänzt, dass das gesamte Haus von Bürgeranfragen in einer die tägliche Pflichtaufgabenerfüllung beeinflussenden Menge betroffen ist, die politische Leitung wird ersucht, sich der personellen Unterstützung der anderen Senatsverwaltungen für die Lösung dieses Problems zu versichern

Hr. [REDACTED] (K-ID L)

- ergänzt, dass hinsichtlich der Honorarabrechnung für die laufenden Fälle der Abrechnungsmonat Februar angefangen wird – es geht gut voran

Hr. [REDACTED] (AL I)

- verweist nachdrücklich auf die bestehende personelle Überlast, die durch Krisenstab und Linie aktuell zu tragen ist

Fr. StS [REDACTED]

ergänzt zur Sache Bürgerschaftsanfragen:

- das Problem sollte insgesamt und übergreifend betrachtet werden, das Angebot in Sachen Informationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation nach außen muss dringend erweitert werden

- die Pressestelle SenGPG und die Pressesprecherin SKzl. sollten sich hierzu abstimmen, auch durch Einbindung z. Bsp. von BerlinPartner die verfügbare Bandbreite an Informationen auf allen Kanälen zu erhöhen und dadurch den Anteil von Bürgeranfragen im Vorfeld zu minimieren

StS [REDACTED]

- hofft abschließend, dass sich die Gespräche zwischen KV Berlin und SenGPG zum Impfen der chronisch Kranken heute positiv gestalten
- heute ist eine Idee von SenIAS zum Impfen von Obdachlosen eingegangen, die besprochen werden muss
- beim Impfen geht es um die Abarbeitung des § 3 der ImpfVO sowie um die Auflösung der Diskrepanz zwischen geliefertem Impfstoff AZ und den zu wenig gebuchten Impfterminen in TXL
- zusätzlich soll - wenn möglich - das Impftempo durch Anbieten zusätzlicher Termine für die 70-80-Jährigen gesteigert werden

Die Beratung endet mit Hinweis auf die Folgeberatung am kommenden Freitag, den 26.02.2021, ohne weitere Wortmeldungen um 10:27 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage

- auf Grund technischer Einwahlprobleme wird gebeten, die heutige epidemiologische Lage dem Lagebericht des Krisenstabes/ SenGPG zu entnehmen

Abfrage Teams:

Hr. [REDACTED] (Team Pflege/ Heimaufsicht)

- es wird weiterhin Entspannung signalisiert bei rückläufigen Fallzahlen
- im stationären Pflegebereich sind wie gestern 160 Personen infiziert (- 5 zu gestern), es kamen 3 neue Positivgetestete hinzu (davon war eine Person geimpft!), 8 Personen gelten als genesen,
- 11 Personen sind neu infiziert, gleichzeitig gelten 11 Personen als genesen, es gab keine weiteren Todesopfer
- insgesamt sind noch 56 stat. Einrichtungen betroffen
- von den Mitarbeitenden sind aktuell noch 89 Personen infiziert (Dezember 2020 waren es noch zehnmal so viele)

Sen K ergänzt:

- die 7-T-Inzidenz bei den Ü-90-Jährigen liegt nur noch bei 89,8/100tsd. Ew. (unter Bundesdurchschnitt)
- bei den 85-89-Jährigen liegt sie hingegen noch über 100
- das spricht für eine positive Arbeit in den Pflegeheimen

Hr. [REDACTED] (AbtL II Pflege)

- berichtet von den Folgen der Impfungen in den Heimen und angesichts der hohen Impfquote von der Fragestellung, ob nun eine gewisse Lockerung zulässig sein könnte
- die Caritas (Tochter: Caritas Altenhilfe GmbH) hat mit zwei Pflegeheimen in Reinickendorf und Charlottenburg- Wilmersdorf Pilotprojekt-Konzepte mit den GesÄ abgestimmt
- der ExpertInnenbeirat Pflege der SenGPG hat seine Expertise beigesteuert – zusätzlich waren Hr. Prof. [REDACTED] (Charité) und Fr. Prof. [REDACTED] (Dt. Ethikrat) anwesend
- Zur Nachinfektion trotz Impfung bei Höheraltrigen wird berichtet, dass sich der Immunschutz nach der Zweitimpfung in dieser Bevölkerungsgruppe wesentlich langsamer aufbaut als bei Jüngeren (bis zu drei Wochen)
- danach sind in den Heimen auch wieder Lockerungen möglich (z. Bsp. FriseurInnen, externe Dienstleistende)
- es wird empfohlen, Gesamtstrategien für alle Heime zu entwickeln und nach Personengruppen (Bewohnende, Besuchende, Personal) zu unterscheiden und die Hygienekonzepte (Testungen, Maskenpflicht) anzupassen;
- für Bewohnende sollten nach Durchimpfung und Wartezeit (mind. 3 Wo.) auch wieder gemeinsame Esseneinnahme, Veranstaltungen und interne Kontakte möglich sein (bei Beibehaltung FFP-2-Maskenpflicht für Personal, Besuchende und Dienstleistende), wobei med. OP-Masken (nicht mehr FFP-2) für Bewohnende ausreichen würden

StS [REDACTED] regt ergänzend an, für die heute 11:00 h stattfindende TelKo mit den BzBm/ BzStR Ges die genannten Fakten zu Papier zu bringen und gemeinsam mit den vorhandenen Unterlagen aus den Modellprojekten vorzulegen, damit sie mit den TN der TelKo besprochen werden können.

Hr. [REDACTED] (Team Recht)

- die Gerichtsfront ist gekennzeichnet von zunehmenden Anträgen/ Klagen des Einzelhandels auf Öffnung (u. a. Tedi und Mediamarkt)
- die Verfahren sind an die Kanzlei [REDACTED] abgegeben – Angesichts steigender Fallzahlen ist kaum mit einem Klageerfolg zu rechnen
- gestern wurde intern das Thema „Stufenplan“ im Hinblick auf die anstehende MPK diskutiert
- von Seiten der SKzl. gibt es bisher wenig Signale auf zu besprechende Inhalte der MPK
- heute soll es dazu bei SKzl. weitere Besprechungen geben, ein Beschlussvorschlag liegt noch nicht vor
- das Thema „FriseurInnen in Pflegeheimen“ ist noch problematisch, eine Anpassung der RVO ist vorbereitet, um Eindeutigkeit der Zulassung herzustellen – die jetzige Formulierung impliziert die Lesart, dass nur Friseurgeschäfte öffnen dürfen
- die Hausleitung plädiert für eine Genehmigung der Friseurdienstleistungen in Heimen

Hr. [REDACTED] (Testen)

- berichtet vom Stand der begleitenden Schuleröffnung,
- die mobilen Teststellen und die vier Testzentren arbeiten störungsfrei für das Schul- und KiTa-Personal durch eingewiesenes Personal
- aktuell werden Kapazität und Nachfrage in Einklang gebracht – heißt: Entlastung der mobilen Teams an den WE (einschl. finanz. Einsparung), die Testzentren für den Schul-KiTa-Bereich werden hinsichtl. des Einflusses auf die festen Teststellen in den Bezirken überprüft
- es wurde eine Übersicht über **alle derzeit möglichen Testszenarien** erstellt, und wie deren Einsatz bei der Teststrategie erfolgen kann
- seit Mittwoch sind drei Selbsttests für private Anwendung zugelassen
- es wurden 2 Mio. Selbsttests der Fa. Siemens geordert, die Anlieferung erfolgt ab der 10. KW – ab dann sind Selbsttests bei SchülerInnen und päd./ Lehrpersonal möglich
- durch Pressemitteilung ist bekannt geworden, dass die KV Berlin das Schul- und KiTa-Personal entgeltfrei bis zur Verteilung der Selbsttests testen wird

Sen K bittet, mit dem Apothekerverband Kontakt aufzunehmen und die Einbindung dieser Ressource in die Testpraxis zu besprechen (wie in anderen BL schon erfolgt).

Andere BL bereiten landeseigene Starts von Maßnahmen (nicht näher spezifiziert) für den 08.03.2021 vor – für Berlin soll geprüft werden, welche/s eigene Projekt/ Maßnahme („Schnelltest to go“?) zu diesem Zeitpunkt starten kann/ soll. Sie verweist auf die Beratung am kommenden Montag mit den Dienstleistenden – evtl. dort weitere Besprechungen dazu (z. Bsp. auch zum Kompetenzaufbau bei der Bürgerschaft zur Handhabung der Selbsttests)

Hr. [REDACTED] (Impfen)

- in Berlin wurden bisher 271.304 Personen geimpft
- die Lage ist augenblicklich sehr turbulent, insbesondere was das Impfen von chronisch Kranken über 65 Lebensjahren betrifft

- es wurde abgestimmt, dass die KV auf Grund der vorhandenen Abrechnungsdaten die chronisch Kranken anschreiben wird, die SenGPG stellt dazu die Impfeinladungen und Impfcodes bereit
- es wird von einer Besichtigungsreise zum Zwecke des Erfahrungsaustausches unter Teilnahme der Herren Prof. [REDACTED] (ärztl. Gesamtkoordinator der Impfzentren), Hr. [REDACTED], Hr. [REDACTED] und Fr. [REDACTED] in die Hansestadt Hamburg berichtet (die HH-Staatssekretärin hat in einer ViKo der A-Länder sehr positiv über den Austausch berichtet)

Sen K berichtet von einer offenen Flanke zu § 3 Abs. 2 der ImpfVO – die chronisch Kranken betreffend. Sie stellt auf mit der KV Berlin abgestimmtes Vorgehen und einen Vollzugsvorschlag bis zum Ende der Woche ab und legt fest, wenn bis dahin keine rechtlich umsetzbare Strategie erarbeitet ist, werden alle chronisch Kranken unter 65 Jahren auf Basis eines ärztlichen Attests einen Impftermin im Impfzentrum bekommen (keine Zwischenschritte, sondern konkrete Lösung für alle chronisch Kranken unter 65 Jahren).

Hr. [REDACTED] ergänzt, dass die Presse das Thema der niedergelassenen Privat(zahn)ärzteschaft und der privat versicherten Impfberechtigten wiederholt aufgreift und feststellt, dass dazu noch keine Klärung erfolgte.

StS [REDACTED] stellt die inzwischen unternommenen Lösungsschritte dar und erbittet eine proaktive Darstellung der Lösungsansätze in Pressekontakten. An einer Problemlösung für privat versicherte, chronisch kranke Impfberechtigte wird heute konzentriert weitergearbeitet (kann jedoch noch nicht nach außen kommuniziert werden).

Für Privat(zahn)ärztinnen ohne Kassenzulassung erfolgt die Einladung über die (Zahn)Ärztekammer, die Impfcodes werden von SenGPG bereitgestellt und über die Kammer(n) zeitnah verteilt.

StS [REDACTED] stellt die Notwendigkeit einer Aktualisierung und Aufwertung der für die Bürgerschaft erreichbaren Informationsmedien der SenGPG (Hotlines, websites usw.) dar. Bisher wird dem Informationsbedürfnis der BürgerInnen und der Informationspflicht seitens Sen GPG nicht entsprechend Genüge getan.

Sen K stellt dazu eine gesonderte Beratung in Aussicht, dabei soll ein Informationsmanagement entwickelt und lagekonform fortgeschrieben werden.

Hr. [REDACTED] (ID KS L)

- erbittet die Vorlage aller abgeschlossenen Verträge und Vereinbarungen in schriftlicher Form an Hr. [REDACTED] und ihn, da gegenwärtig an einer zusammenfassenden Übersicht zur Nachverfolgung und Abarbeitung der finanziellen Verbindlichkeiten gearbeitet wird.

Hr. [REDACTED] (Presse)

- trägt vor, dass der Impfstoff von Biontech jetzt auch bei -15 bis – 20 °C (in normalen Kühlschränken) gelagert werden kann

Fr. [REDACTED] stellt klar, dass das augenblicklich keine Auswirkungen auf das Impfmanagement hat – es gibt genug Lagerkapazität im Zentralen Impfstofflager für Niedrigtemperaturen bis – 80 °C, die Information kann Bedeutung für die Verlagerung des Impfgeschehens in die niedergelassenen Arztpraxen haben

- **Hr. [REDACTED]** berichtet weiter, dass die Landesregierung Brandenburg einen Impfbeauftragten unter der Gesundheitsministerin berufen hat

Die Beratung endet mit Hinweis auf die Folgeberatung am kommenden Mittwoch, den 03.03.2021, ohne weitere Wortmeldungen um 09:05 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage ([REDACTED])

- für den Bund wurden Stand gestern rund 4.000 Neuinfektionen bei einer Inzidenz von 65/100tsd. Ew. gemeldet,
- in Berlin kamen 482 bestätigte Neuinfektionen und weitere 25 Todesopfer bei einer Inzidenz von 68,5/100tsd. Ew. hinzu
- für die 7-T-Inzidenz entspricht das einem Plus von 18 %
- besonders betroffene **Bezirke**: Neukölln (97), Mitte (80,4) Steglitz-Zehlendorf (75,1)
- in Stegl.-Zehlfd. hat sich der Inzidenzwert binnen einer Woche fast verdoppelt!
- bei den **Altersgruppen** gibt es einen Rückgang der Inzidenz bei den Hochaltrigen Ü-90 auf 83,4/100tsd. Ew.
- bei Kindern und Jugendlichen gibt es hingegen einen Anstieg von unter 40/100tsd. Ew. auf jetzt über 50/100tsd. Ew.
- **Mutationen**: sind erwartbar weiter im Anstieg begriffen
- das **LAGeSo** hat 1.621 nachgewiesene Mutationsfälle gemeldet, davon sind 1.081 aus Einzelfällen, 540 in Ausbrüchen bekannt geworden
- bei den **Labordaten** von gestern wurde ein geringer Anstieg der PCR-Positivtests ersichtlich – in KW 7 wurden 3.169 Fälle gemeldet, in KW 8 waren es 3.314
- das entspricht einem Anstieg um 5,9 % auf insgesamt 6,2 % der Positivtests, die Testzahlen selbst sind relativ stabil geblieben
- Stand gestern waren 51,3 % der Positiv-Testungen auf Mutationen zurückzuführen, bei 44,3 % der Mutationsfälle wurde B 1.1.7 nachgewiesen

Abfrage Teams: [REDACTED]

[REDACTED] (Team Impfen)

- in Berlin sind bisher 314.314 Impfungen durchgeführt worden, davon sind
 - knapp 200.000 Erstimpfungen und
 - und knapp 120.000 Zweitimpfungen erfolgt
- es wurden 484.892 Einladungen versandt
- das Impfgeschehen geht langsam aber stetig voran
- es wurde beschlossen, dass nun das letzte der 6 Berliner Impfbereitschaftszentren im Hangar IV des ehem. Flughafens Tempelhof mit einer Impfkapazität von 3.300 / Tag ans Netz geht
- DRK ist mit Unterstützung von DLRG und ASB Betreiber des CIZ

[REDACTED] (Abt. Z)

- berichtet, dass am Wochenende Honorare ausgezahlt wurden
- gemeinsam mit [REDACTED] werden die weiteren Prozesse der Vertrags- und Stundenzettelabrechnung durchgeführt und weitere Auszahlungen für die eingesetzten MedizinerInnen, MTA, Apothekenpersonal und Einsatzkräfte der CIZ vorbereitet und durchgeführt
- sie verweist auf die Notwendigkeit, alle mit finanziellen Mitteln verknüpften Vorgänge über [REDACTED] (Kap. 0920) laufen zu lassen, bei Vertragsschluss und/oder Vertragsbindungen sind Abt. Z und AL I im Vorfeld informell zu beteiligen

- _____)
- unterstreicht diese Bitte und macht deutlich, dass heute ein Antrag an SenFin gerichtet wird mit dem Ziel, die Sperre bei den Dienstleistungstiteln aufzuheben, weil aktuell die Zahlungsverpflichtungen das vorhandene verfügbare Budget übersteigen

_____ (Abt. II Pflege)

- die Lage im Pflegebereich ist aktuell ruhig
- wichtig ist die Klärung der Impfstrategie für die Kontaktpersonen in häuslicher Pflege befindlicher Menschen – extrem große Herausforderung; dazu findet heute eine (14tägige) Sitzung der AG „Zusammenarbeit in der Pandemie“ (Pflegeverbände, Pflegekassen, Trägerverbände und Heimaufsicht) statt
- weiter wichtig ist nach Abschluss der Durchimpfung der Menschen in stat. Pflegeeinrichtungen die Gewährung einer weiteren Normalisierung und Öffnung des Lebens in den Einrichtungen – dazu ist eine rechtliche Anpassung der bestehenden Pflegeverordnung an die geänderte Lage erforderlich, die eine Flexibilisierung des Heimlebens intern ermöglichen soll, während gleichzeitig der Schutz der Bewohnenden von Corona-Einträgen von außen durch Besuchende und Dienstleistende weiter bestehen bleiben muss (Testpflicht, FFP-2-Masken usw)

_____ ergänzt:

- dass heute zu diesem Thema eine Rücksprache zur Besprechung kleinerer Schritte der Lockerung und Erleichterung auf der Agenda steht, damit dem Senat morgen ein Entwurf einer angepassten ÄnderungsVO vorgelegt werden kann

_____ ergänzt:

- dass auch ein Entwurf für eine angepasste ImpfVO vom BMG vorliegt, der einige Veränderungen mit sich bringt und die Rechtsgrundlagen für ein Impfen in den niedergelassenen Arztpraxen schaffen soll (Vergütung: 20 € pro Person), dazu gibt es eine Stellungnahme-frist bis morgen gegen Abend an das BMG – die VO soll bereits am kommenden Montag in Kraft treten

_____ (LAGeSo)

- berichtet von der Arbeitsaufnahme durch die „Clearingstelle Impfpriorisierung“
- diese wird seit Beginn mit einer Vielzahl von Nachrichten überschüttet, gestern Abend gab es über 500 E-Mails mit Anfragen zu allen Impftiteln, was am erdachten Ziel der Clearingstelle vorbei läuft
- Zeugnismuster, Informationsmaterial u. a. Papiere wurden erstellt und sind verfügbar
- erste Zeugnisse wurden bereits ausgestellt
- problematisch ist die Beherrschbarkeit der schwierigen Kommunikationslage

_____ ergänzt,

- dass die Impfhotline und die Impf-FAQ's entsprechend angepasst wurden, die Zuständigkeit für welche Art von Problemlagen durch die Clearingstelle wird dort klar definiert

Hr _____ (Bundeswehr)

- berichtet, dass der Amtshilfeantrag für die Verstärkung der Buchungscode-Erstellung für chronisch kranke Privatversicherte durch Bw-KameradInnen wie durch _____ beantragt gebilligt wurde

erfragt Sachverhalte zur Bearbeitung von Bürgeranfragen:

- dazu berichtet von den hauptschwerpunkten des Informationsbedarfs, die da sind
 - o Anrufe von chronisch Kranken
 - o Menschen, die Kontaktpersonen benennen wollen
 - o Fragen nach der Erlangung von Impfterminen
 - o Beschwerden über noch nicht erhaltene Impfeinladungen

erbittet die Erweiterung der Website-Informationen zum Impfmanagement und mündl. Informationen durch die Hotline-Mitarbeitenden um die Rubrik „Kontaktpersonen in der Pflege“.

Zur Situation der chronisch Kranken gab es gestern eine Besprechung mit der KV Berlin, in der sich ein Lösungsansatz für ein Gesamtpaket zu Gunsten der chronisch Kranken abzeichnet – dies soll publiziert werden, sobald alles abgestimmt ist.

(ÖGD)

- berichtet an , dass ein Entwurf für ein Schreiben auf dem Dienstweg an ihn ist, in dem es um die Mittel aus Kapitel 2709 zur auftragsweisen Bewirtschaftung der Finanzierung des KoNa-Personals in den GesÄ geht (Abt. Z ist in CC)

ruft das Thema „Digitalisierung in den GesÄ“ auf, hierzu soll ein Extra-Termin zu den Fragen der Anwendung „SORMAS“ und dem Stand der Entwicklung von „LUCA“ durchgeführt werden.

Zum ÖGD-Pakt und einer alle Komponenten umfassenden Zielvereinbarung läuft nach Bericht von eine Abfrage in der gesamten Abt. I, um alle mit den GesÄ der Bezirke zu vereinbarenden Themen zu erfassen.

Zu „LUCA“ wird berichtet, dass der dortige Server wegen hoher Nachfrage zusammengebrochen ist – gleichzeitig haben die EntwicklerInnen ein mehrseitiges Schreiben mit Auflagen der Berliner Datenschutzbeauftragten zugesandt bekommen. Sen WEB und SenGPG sind wohl im Kontakt zur Auswahl und gleichberechtigten Wertung weiterer Anbietender von KoNa-Apps. Seitens des BMG gibt es Bestrebungen, eine bundesweite App zur Anwendung zu bringen – dazu laufen bundesweite Abfragen der GesÄ.

(stat. KH)

- dass Vivantes Spandau nach Ausbruchsgeschehen mit dem Bereich Somatik seit dem 01.03. wieder am Netz ist, während die Psychiatrie weiter gesperrt bleibt
- die KH-PatientInnen-Zahlen stagnieren weitgehend, aber es gibt wieder eine Zunahme der ITS-PatientInnen (in 3 Tagen um 17 Personen)
- hinsichtlich der Aufnahme von Covid-PatientInnen aus CS ist nicht weiter in Rede – stagniert zurzeit

(KS Innerer Dienst)

- fragt zu Verträgen CIZ, PTA und ApothekerInnen nach, ob es eine Zweitschiene mit „time to care“ gibt – tz berichtet, dass heute eine abschließende Regelung mit zu Inhalt und Form der Vertragsgestaltung mit größtmöglichem Konsens getroffen werden soll.

(Team Recht)

- berichtet, dass im Team die Umsetzung der MPK-Beschlüsse (zunächst anhand des vorliegenden Entwurfes) vorbereitet wird

- die Arbeit zur Neufassung der InfektionsschutzmaßnahmenVO läuft – sie soll aktualisiert und komplett neu aufgesetzt werden, um mehr Klarheit in der Beschlusslinienführung herzustellen
- des Weiteren geht es um die Mitarbeit des Teams Recht am Gesetzentwurf „Epidemiologische Lage von nationaler Tragweite“ – das erst Ende März in Bundestag und Bundesrat entschieden werden soll

■

- bittet darum, ihm den Entwurf des MPK-Beschlusses zu übersenden
- berichtet von einer CdS-Info, die ihn gerade erreicht, dass bei Öffnungsszenarien des Einzelhandels unbedingt an die Rubrik „Babyaussatter“ gedacht werden solle

■

- resümiert mit der Bitte an alle Teilnehmenden, von bestehenden Sorgen, Nöten und Problemen in diesem Gremium vertrauensvoll zu berichten, um möglichst frühzeitig auf Lageentwicklungen und/oder Fehlentwicklungen reagieren zu können

Die Beratung endet mit Hinweis auf die Folgeberatung am kommenden Freitag, den 05.03.2021, ohne weitere Wortmeldungen um 10:07 h.

■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage ()

- für den Bund wurden Stand gestern rund 4.000 **Neuinfektionen** bei einer Inzidenz von 65/100tsd. Ew. gemeldet,
- in Berlin kamen 482 bestätigte Neuinfektionen und weitere 25 Todesopfer bei einer Inzidenz von 68,5/100tsd. Ew. hinzu
- für die 7-T-Inzidenz entspricht das einem Plus von 18 %
- besonders betroffene **Bezirke**: Neukölln (97), Mitte (80,4) Steglitz-Zehlendorf (75,1)
- in Stegl.-Zehlfd. hat sich der Inzidenzwert binnen einer Woche fast verdoppelt!
- bei den **Altersgruppen** gibt es einen Rückgang der Inzidenz bei den Hochaltrigen Ü-90 auf 83,4/100tsd. Ew.
- bei Kindern und Jugendlichen gibt es hingegen einen Anstieg von unter 40/100tsd. Ew. auf jetzt über 50/100tsd. Ew.
- **Mutationen**: sind erwartbar weiter im Anstieg begriffen
- das **LAGeSo** hat 1.621 nachgewiesene Mutationsfälle gemeldet, davon sind 1.081 aus Einzelfällen, 540 in Ausbrüchen bekannt geworden
- bei den **Labordaten** von gestern wurde ein geringer Anstieg der PCR-Positivtests ersichtlich – in KW 7 wurden 3.169 Fälle gemeldet, in KW 8 waren es 3.314
- das entspricht einem Anstieg um 5,9 % auf insgesamt 6,2 % der Positivtests, die Testzahlen selbst sind relativ stabil geblieben
- Stand gestern waren 51,3 % der Positiv-Testungen auf Mutationen zurückzuführen, bei 44,3 % der Mutationsfälle wurde B 1.1.7 nachgewiesen

Abfrage Teams: ()

(Team Impfen)

- in Berlin sind bisher 314.314 Impfungen durchgeführt worden, davon sind
 - knapp 200.000 Erstimpfungen und
 - und knapp 120.000 Zweitimpfungen erfolgt
- es wurden 484.892 Einladungen versandt
- das Impfgeschehen geht langsam aber stetig voran
- es wurde beschlossen, dass nun das letzte der 6 Berliner Impfbereitschaftszentren im Hangar IV des ehem. Flughafens Tempelhof mit einer Impfkapazität von 3.300 / Tag ans Netz geht
- DRK ist mit Unterstützung von DLRG und ASB Betreiber des CIZ

(Abt. Z)

- berichtet, dass am Wochenende Honorare ausgezahlt wurden
- gemeinsam mit () werden die weiteren Prozesse der Vertrags- und Stundenzettelabrechnung durchgeführt und weitere Auszahlungen für die eingesetzten MedizinerInnen, MTA, Apothekenpersonal und Einsatzkräfte der CIZ vorbereitet und durchgeführt
- sie verweist auf die Notwendigkeit, alle mit finanziellen Mitteln verknüpften Vorgänge über () (Kap. 0920) laufen zu lassen, bei Vertragsschluss und/oder Vertragsbindungen sind Abt. Z und AL I im Vorfeld informell zu beteiligen

- _____)
- unterstreicht diese Bitte und macht deutlich, dass heute ein Antrag an SenFin gerichtet wird mit dem Ziel, die Sperre bei den Dienstleistungstiteln aufzuheben, weil aktuell die Zahlungsverpflichtungen das vorhandene verfügbare Budget übersteigen

_____ (Abt. II Pflege)

- die Lage im Pflegebereich ist aktuell ruhig
- wichtig ist die Klärung der Impfstrategie für die Kontaktpersonen in häuslicher Pflege befindlicher Menschen – extrem große Herausforderung; dazu findet heute eine (14tägige) Sitzung der AG „Zusammenarbeit in der Pandemie“ (Pflegeverbände, Pflegekassen, Trägerverbände und Heimaufsicht) statt
- weiter wichtig ist nach Abschluss der Durchimpfung der Menschen in stat. Pflegeeinrichtungen die Gewährung einer weiteren Normalisierung und Öffnung des Lebens in den Einrichtungen – dazu ist eine rechtliche Anpassung der bestehenden Pflegeverordnung an die geänderte Lage erforderlich, die eine Flexibilisierung des Heimlebens intern ermöglichen soll, während gleichzeitig der Schutz der Bewohnenden von Corona-Einträgen von außen durch Besuchende und Dienstleistende weiter bestehen bleiben muss (Testpflicht, FFP-2-Masken usw)

_____ ergänzt:

- dass heute zu diesem Thema eine Rücksprache zur Besprechung kleinerer Schritte der Lockerung und Erleichterung auf der Agenda steht, damit dem Senat morgen ein Entwurf einer angepassten ÄnderungsVO vorgelegt werden kann

_____ ergänzt:

- dass auch ein Entwurf für eine angepasste ImpfVO vom BMG vorliegt, der einige Veränderungen mit sich bringt und die Rechtsgrundlagen für ein Impfen in den niedergelassenen Arztpraxen schaffen soll (Vergütung: 20 € pro Person), dazu gibt es eine Stellungnahme-frist bis morgen gegen Abend an das BMG – die VO soll bereits am kommenden Montag in Kraft treten

_____ (LAGeSo)

- berichtet von der Arbeitsaufnahme durch die „Clearingstelle Impfpriorisierung“
- diese wird seit Beginn mit einer Vielzahl von Nachrichten überschüttet, gestern Abend gab es über 500 E-Mails mit Anfragen zu allen Impftemen, was am erdachten Ziel der Clearingstelle vorbei läuft
- Zeugnismuster, Informationsmaterial u. a. Papiere wurden erstellt und sind verfügbar
- erste Zeugnisse wurden bereits ausgestellt
- problematisch ist die Beherrschbarkeit der schwierigen Kommunikationslage

_____ ergänzt,

- dass die Impfhotline und die Impf-FAQ's entsprechend angepasst wurden, die Zuständigkeit für welche Art von Problemlagen durch die Clearingstelle wird dort klar definiert

Hr _____ (Bundeswehr)

- berichtet, dass der Amtshilfeantrag für die Verstärkung der Buchungscode-Erstellung für chronisch kranke Privatversicherte durch Bw-KameradInnen wie durch _____ beantragt gebilligt wurde

erfragt Sachverhalte zur Bearbeitung von Bürgeranfragen:

- dazu berichtet von den hauptschwerpunkten des Informationsbedarfs, die da sind
 - o Anrufe von chronisch Kranken
 - o Menschen, die Kontaktpersonen benennen wollen
 - o Fragen nach der Erlangung von Impfterminen
 - o Beschwerden über noch nicht erhaltene Impfeinladungen

erbittet die Erweiterung der Website-Informationen zum Impfmanagement und mündl. Informationen durch die Hotline-Mitarbeitenden um die Rubrik „Kontaktpersonen in der Pflege“.

Zur Situation der chronisch Kranken gab es gestern eine Besprechung mit der KV Berlin, in der sich ein Lösungsansatz für ein Gesamtpaket zu Gunsten der chronisch Kranken abzeichnet – dies soll publiziert werden, sobald alles abgestimmt ist.

(ÖGD)

- berichtet an, dass ein Entwurf für ein Schreiben auf dem Dienstweg an ihn ist, in dem es um die Mittel aus Kapitel 2709 zur auftragsweisen Bewirtschaftung der Finanzierung des KoNa-Personals in den GesÄ geht (Abt. Z ist in CC)

ruft das Thema „Digitalisierung in den GesÄ“ auf, hierzu soll ein Extra-Termin zu den Fragen der Anwendung „SORMAS“ und dem Stand der Entwicklung von „LUCA“ durchgeführt werden.

Zum ÖGD-Pakt und einer alle Komponenten umfassenden Zielvereinbarung läuft nach Bericht von eine Abfrage in der gesamten Abt. I, um alle mit den GesÄ der Bezirke zu vereinbarenden Themen zu erfassen.

Zu „LUCA“ wird berichtet, dass der dortige Server wegen hoher Nachfrage zusammengebrochen ist – gleichzeitig haben die EntwicklerInnen ein mehrseitiges Schreiben mit Auflagen der Berliner Datenschutzbeauftragten zugesandt bekommen. Sen WEB und SenGPG sind wohl im Kontakt zur Auswahl und gleichberechtigten Wertung weiterer Anbietender von KoNa-Apps. Seitens des BMG gibt es Bestrebungen, eine bundesweite App zur Anwendung zu bringen – dazu laufen bundesweite Abfragen der GesÄ.

(stat. KH)

- dass Vivantes Spandau nach Ausbruchsgeschehen mit dem Bereich Somatik seit dem 01.03. wieder am Netz ist, während die Psychiatrie weiter gesperrt bleibt
- die KH-PatientInnen-Zahlen stagnieren weitgehend, aber es gibt wieder eine Zunahme der ITS-PatientInnen (in 3 Tagen um 17 Personen)
- hinsichtlich der Aufnahme von Covid-PatientInnen aus CS ist nicht weiter in Rede – stagniert zurzeit

(KS Innerer Dienst)

- fragt zu Verträgen CIZ, PTA und ApothekerInnen nach, ob es eine Zweitschiene mit „time to care“ gibt – tz berichtet, dass heute eine abschließende Regelung mit zu Inhalt und Form der Vertragsgestaltung mit größtmöglichem Konsens getroffen werden soll.

(Team Recht)

- berichtet, dass im Team die Umsetzung der MPK-Beschlüsse (zunächst anhand des vorliegenden Entwurfes) vorbereitet wird

- die Arbeit zur Neufassung der InfektionsschutzmaßnahmenVO läuft – sie soll aktualisiert und komplett neu aufgesetzt werden, um mehr Klarheit in der Beschlusslinienführung herzustellen
- des Weiteren geht es um die Mitarbeit des Teams Recht am Gesetzentwurf „Epidemiologische Lage von nationaler Tragweite“ – das erst Ende März in Bundestag und Bundesrat entschieden werden soll

■

- bittet darum, ihm den Entwurf des MPK-Beschlusses zu übersenden
- berichtet von einer CdS-Info, die ihn gerade erreicht, dass bei Öffnungsszenarien des Einzelhandels unbedingt an die Rubrik „Babyaussatter“ gedacht werden solle

■

- resümiert mit der Bitte an alle Teilnehmenden, von bestehenden Sorgen, Nöten und Problemen in diesem Gremium vertrauensvoll zu berichten, um möglichst frühzeitig auf Lageentwicklungen und/oder Fehlentwicklungen reagieren zu können

Die Beratung endet mit Hinweis auf die Folgeberatung am kommenden Freitag, den 05.03.2021, ohne weitere Wortmeldungen um 10:07 h.

■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Bericht zur epidemiologischen Lage ([REDACTED])

- in Berlin kamen gestern 608 bestätigte Neuinfektionen und weitere 12 Todesopfer bei einer Inzidenz von ~ 70/100tsd. Ew. (steigende Tendenz) hinzu, damit liegt Berlin über der Bundesinzidenz von ~ 68/100tsd. Ew.
- besonders betroffen weiterhin der **Bezirk**: Neukölln (102, Mittwoch noch 97) – der Amtsarzt wurde angeschrieben und um einen Situationsbericht (ggf. bestehende Besonderheiten u. dgl.) gebeten
- es wurden vier **Ausbrüche** in Schulen gemeldet, davon 3 mit kleineren Infektionszahlen, aber einer mit 13 Fällen
- in MH gibt es einen Ausbruch in einem Krankenhaus mit 62 Infektionsfällen, davon 50 bezirksbetroffene Pat., 12 aus anderen Regionen
- bei den **Mutationen** erhöht sich die Fallhäufigkeit weiter, bei den festgestellten Positivtests (Rate von 6,2 % der Testungen) sind Mutationen zu 44 % beteiligt, hauptsächlich B 1.1.7
- die **Laborauslastung** liegt bei 81 %, das hat Reserven für die kommende Schnell- und Selbsttest-Auswertephase
- in der gestrigen AmtsärztInnen-TelKo wurde für die Einordnung in die Impfpriorisierung gedankt
- in der Besprechung zur Großen Lage Teil I und II wurden zum Impfen folgende Fragen gestellt bzw. Themen angesprochen:
 - o Verbesserung der Impfkommunikation in Richtung der Bevölkerung (niedrigschwellig)
 - o StIKo-Änderung der Strategie zum Verimpfen von Astra Zeneca – Auswirkungen auf die Impfstrategie und mögliche Anpassung der Arbeit in den Impfzentren

dazu [REDACTED];

- verweist auf die bestehende Website der SenGPG zum „Impfmanagement Berlin“, in der alle wichtigen Bevölkerungsinformationen als Textbausteine hinterlegt sind (sein sollen)
- bittet darum, Lageänderungen regelmäßig sofort dort einzustellen, um der Informationspflicht besser gerecht werden zu können – Impfinformationen müssen dort „ganz oben“ auf der Website zu finden sein
- [REDACTED] berichtet, dass die meisten auflaufenden Nachfragen sich mit der Erlangung von Impfterminen, der Priorisierung in der Impfreihefolge bzw. der Zuordnung zu den §§ der ImpfVO beschäftigen

Abfrage Teams: [REDACTED]

[REDACTED] (Pflege)

- berichtet von einer ruhigen Gesamtlage
- es sind aktuell „nur noch“ 60 Bewohnende infiziert, 13 Personen sind leider verstorben, 10 genesen
- von den betroffenen 53 Einrichtungen sind nur noch in 35 Fällen Bewohnende betroffen
- Schwerpunkt ist eine „Domizil“-WG mit aktuell 7 Fällen

[REDACTED] (stat. KH):

- keine akuten Neuigkeiten
- abnehmende Fallzahlen bei den hospitalisierten PatientInnen
- bei ITS hat sich ein Plateau mit leicht positiver Tendenz gebildet
- die reservierten ITS-Betten sind lageentsprechend ausreichend,
- in Berliner KH wurden Stand gestern 34.800 Impfungen durchgeführt

■■■■■ spricht in Richtung Presse ■■■■■ an, dass in einer internen Besprechung zwischen RKI ■■■■■ und ChefärztInnen ein Migrationsanteil von 90 % der Infektionsfälle zu verzeichnen sei – womit sich die Frage nach offensiverer Aufklärung und Information in diese Richtung auftut

■■■■■ warnt vor einer derartigen Diskussion, die in den Medien bereits wieder im Abklingen ist, ■■■■■ unterstreicht, dass hierzu auch ein Dementi des DIVI vorliegt

■■■■■ (Team Recht)

- berichtet von der Aufgabe, die Infektionsschutz-MaßnahmenVO insgesamt neu zu fassen
- ein angepasster Bußgeldkatalog wird spätestens am Dienstag der Folgewoche in Kraft treten
- an Änderungen in Hinblick auf die MPK sei genannt:
 - o private Treffen mit insgesamt fünf Personen aus zwei Haushalten (ohne Zählung Kinder unter 14 Jahren) sind möglich
 - o im Einzelhandel wird ein „Click and meet“-System (Buchung von Zeitkorridoren) eingeführt (uneingeschränkte Ausnahme: Baby-Fachmärkte, Blumengeschäfte und Gartenmärkte)
 - o weitere körpernahe Dienstleistungen neben FriseurInnen sind möglich, bei gesichtsnahen Behandlungen ist vorab ein negativer Schnelltest erforderlich
 - o Fahrschulen dürfen öffnen
 - o kontaktloser Sport im Freien bis zu 5 Personen ist möglich
 - o Zoo, Tierpark, Museen u. a. dürfen öffnen, Besuch ist mit timeslot und med./ FFP-2-Masken möglich (vorherige Anmeldung)
 - o in Pflegeheimen mit hoher Durchimpfungsrate ist nach Einhalten der Wartepflicht eine Lockerung des Zusammenlebens in engen Grenzen möglich
- es gibt nur eine neue Klage vom Fitnessstudio „■■■■■“, es wird auf Öffnung geklagt – diese ist zeitnah eh zu erwarten, deshalb unproblematisch

■■■■■ erfragt, ob die folgerichtige Änderung der Pflegeverordnung nach der MPK in eigener Zuständigkeit der SenGPG erfolgen kann, oder ob eine Parlamentsbeteiligung erforderlich ist – diese Frage wird von team Recht nachgehalten und bilateral informiert (Bitte: dringend vor 10:00 h (Ges-Ausschuss-Sitzung) direkt an ■■■■■)

■■■■■ (Bundeswehr) erfährt auf Nachfrage, dass aktuell keine Einbindung von Soldatinnen in eine mögliche Schnelltest-Strategie geplant ist.

■■■■■ (Abt. Z)

- berichtet weiter zum Thema Honorare, Verträge und Stundenzettel der eingesetzten vertragsgebundenen zivilen Unterstützungskräfte
- neue Verträge mit Gültigkeit ab März wurden von ■■■■■ freigegeben
- Stundenzettel der fachlichen Leitungen sind in Auswertung
- für heute ist der Zugang von Stundenzetteln der Personaldienstleistenden für den Monat Februar angekündigt, vorsorglich wurden Überstunden und Mehrarbeit angeordnet, um alle Eingänge heute abzuarbeiten

- es wird auf die Notwendigkeit verwiesen, die anfallenden Arbeitsbelastungen innerhalb des Hauses auf breitere Schultern zu verteilen

dazu [REDACTED] mit der Frage, ob auch ärztliches Personal auf Honorarbasis von Rückständen betroffen ist – das kann nur in wenigen Einzelfällen zutreffen, ansonsten sind die Buchungen und Auszahlungen hier laufend – sie bittet um Sicherheitsabfrage an die KV Berlin, um Außenstände von dort zu vermeiden

[REDACTED]

- erläutert, dass es sich ggf. nur um ÄrztInnen im 3. Level der Hotline handeln kann
- die entsprechenden Auszahlungsanordnungen wurden durch ihn unterschrieben und zur Auszahlung angewiesen
- dankt für die Zuarbeiten zur Liste der eingegangenen Vertragsbindungen und damit verbundenen Zahlungsverpflichtungen – unterstreicht aber, dass gemessen an der Anzahl der Verträge zu wenige Rechnungen vorliegen – er bittet um zeitnahe Abzeichnung der Bereichsverantwortlichen und Zuführung an ihn, um Rückstände gegenüber den Dienstleistenden zu verhindern

[REDACTED] (KS ID)

- bestätigt Außenstände bei den Rechnungen und erbittet gleichfalls zeitnahe sachliche/rechnerische Richtigzeichnung und Weiterleitung zum Forderungsausgleich

weiter [REDACTED]

- Abt. Z war zum Thema Teststrategie um Recherche gebeten worden, wer bei den Ausschreibungen und Vergabeprozessen behilflich sein könnte – gestern gab es ein Unterstützungsangebot der Berliner Feuerwehr, über den bestehenden Rahmenvertrag an den/die JuristInnen herantreten zu können – [REDACTED] wurde informiert

[REDACTED] (Hotline)

- es gibt Informationsdefizite zur Bürgerinformation bei Hotline-Anruf betreffend die engen Kontaktpersonen für Schwangere und für privatversicherte Impfberechtigte – dazu gibt es sehr viele Anrufe

dazu [REDACTED]:

- für die Frage der Privatversicherten ist angedacht, mit Attest des Hausarztes über die Hotline einen Buchungscode zuschicken zu lassen und mit diesem im CIZ einen Impftermin zu vereinbaren
- für die Schwangeren fehlt eine Antwort auf eine Anfrage bei der KV Berlin, ob hier eine treuhänderische Vergabe von Impfcodes an die enge Begleitperson durch die Gynäkologie-Praxen mit entsprechende Nachweisführung bewirkt werden kann (die Schwangeren selbst dürfen *nicht* geimpft werden!)

[REDACTED]

- berichtet auf Nachfrage, dass auch diese Informationen nach Validierung auf der Senats-Website eingestellt werden, es gebe dazu heute Abend 20:30 h eine weitere Abstimmung mit der KV Berlin zur Frage des Umgangs mit den chronisch Kranken und den Schwangeren

[REDACTED] ergänzt auf Nachfrage,

- dass im Hinblick auf die ~350tsd. chronisch Kranken ein Beauftragungsschreiben an die KV in Vorbereitung ist
- es wird noch an der Formulierung in diesem Schreiben gearbeitet, die für diese Personengruppe die Einbindung der Arztpraxen in die Impfstrategie mit Vorrang ermöglichen soll

■■■■■ stimmt sich mit ■■■■■ ab, um die Problematik der Impfcodes (Anzahl/ Generierung/ Versand mit dem vorgenannten Schreiben usw.) abzustimmen

■■■■■

- berichtet zum Thema **Testen** von der gestrigen Senatssitzung, in der eine Besprechungsunterlage zu den verschiedenen Schutzstufen des Testens auf Basis des MPK-Beschlusses besprochen wurde
- Am Dienstag wird eine Beschlussvorlage in den Senat eingebracht, die von den MPK-Beschlüssen teilweise gelöst eine Berliner Teststrategie festschreiben soll
- dabei soll auch die Testvergabe an Dritte zu den Kostensätzen des Bundes geregelt werden (finanzielle Mittel für die Testung durch geschultes Personal einschl. Testzertifikat an Probanden wurden bei SenFin gesichert)

■■■■■

- berichtet aus der Großen Lagebesprechung II, dass auch ein großer Teil von Apotheken das Testmanagement unterstützen möchte, wozu allerdings rechtliche Anpassungen an bestehende Gesetze durch das BMG erforderlich wären – ■■■■■ wird gebeten, dass in die Beratungen auf Länderebene mit dem BMG einzusteuern

Die Beratung endet mit Hinweis auf die Folgeberatung am kommenden Mittwoch (Montag 08.03. ist als Internationaler Frauentag ein Feiertag) , den 10.03.2021, ohne weitere Wortmeldungen um 08:44 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ eröffnet mit der Frage, welche Ergebnisse in der gestrigen Besprechung zwischen dem BMG und den Bundesländern zum Thema „Impfstoffverteilung“ im Monat April erzielt wurden.

■■■■■ führt aus, dass an der Beratung sie selbst und ■■■■■ teilnahmen. Das Fazit war, dass sich die Bundesländer auf einen weiter in Abstimmung befindlichen Termin für das Auslaufen der Erstimpfungen in der 01. Aprilwoche (04.-11.04.2021) mit den Impfstoffen Astra Zeneca und Moderna in den Impfzentren verständigt haben – dazu wurde eine zusammenfassende E-Mail an Hausleitung versandt, die als Vorbereitung für die heutige GMK-Schalte gut geeignet ist.

■■■■■ erkundigt sich nach den Abstimmungsmodalitäten und der Position Berlins dabei und erfährt, dass in dieser Beratung alle Bundesländer ihre Positionen dargelegt haben. Seitens der Teilnehmenden der SenGPG wurde für Berlin der vorab von ■■■■■ mitgeteilte Standpunkt vertreten. Die Position war, sich nicht auf einen Ausstiegstermin festzulegen, die Mehrzahl der Bundesländer plädierte jedoch für ein Auslaufen der Erstimpfungen mit diesen beiden Vaccinen zum Anfang April.

■■■■■ bekundet sein Befremden über das Vorgehen des BMG, was praktisch ein Zurückfahren der Impfkapazitäten des Landes Berlin in den Impfzentren zur Folge hätte.

■■■■■ hinterfragt zu Biontech, welche Auffassungen sich jetzt hinsichtlich einer vereinfachten Handhabung verändert haben – bisher war die Tieftemperaturkühlung ein auch logistisches Problem, nun wird von Seiten des BMG ein Verimpfen in den Arztpraxen für möglich gehalten? Sie konstatiert, dass die Steuerung des Impfmanagements damit von den Ländern teilweise an den Bund übergeht.

Sie erfährt dazu von ■■■■■, dass einerseits das bestehende Logistiksystem so weiterentwickelt wurde, dass die Arztpraxen nach Auftauen des Impfstoffes (dann binnen 5 Tagen zu verimpfen) binnen eines Tages beliefert werden können, so dass für das Verimpfen ein Zeitraum von 4 Tagen erhalten bleibt – das sei machbar. Die Steuerung des Impfmanagements selbst obliegt weiter den Bundesländern nach landesrelevanten Prämissen. ■■■■■ erbitet dazu eine Einschätzung für die Hausleitung, die die geänderten Möglichkeiten (Logistik: Großhandel (Tiefkühlung) – Apotheken – Arztpraxen (Normalkühlung/ Impffrist 4 Tage) – Impfszenario) und gewachsenen Handlungsspielräume seit Dezember 2020 darstellt.

■■■■■ ergänzt zum Impfen wie folgt:

In Berlin wurden Stand gestern 381.018 Impfungen durchgeführt. Der Start des Impfzentrums in THF war letztlich erfolgreich, 200 Personen haben den Astra Zeneca-Impfstoff erhalten. Diese Woche wird der Start der Impfungen in den KV-Schwerpunktpraxen beginnen, wo dann eigenständig in den diabetologischen und onkologischen Praxen chronisch Kranke geimpft werden.

■■■■■ (LAGeSo) berichtet von der neu eingerichteten Clearingstelle, dass Stand gestern früh 2.360 E-Mail-Abfragen eingegangen waren (am vorangegangenen Freitag waren es ~ 1.600). Dank einer aktualisierten und inhaltlich aufgewerteten Internet-Information auf den Seiten der Senatskanzlei, der SenGPG und des LAGeSo zur Rolle und Aufgabenbestimmung der Clearingstelle geht er davon aus, dass die Clearingstelle aktuell ohne Unterstützung durch den

MDK auskommt. Auf Nachfrage führt er aus, dass es hinsichtlich der Fragestellungen keine speziellen Cluster gibt, sondern die gesamte Bandbreite von Problemen vertreten ist.

berichtet im Zusammenhang mit einer wachsenden Anzahl von Anträgen auf Einzelveranstaltungen, dass die Senatsverwaltung für Kultur im Hinblick auf eine Öffnung der Kulturlandschaft versucht, die bestehenden Hygienekonzepte mit den Schnelltestmöglichkeiten zu verknüpfen und ausgewählte Veranstaltungen (z. Bsp. Oper, Philharmonie, Kleinkonzerte) durchführbar zu machen. Sie plädiert für die Durchführung von Schnelltests mit einer Gültigkeit von 6 Stunden – was von Sen Kult als nicht akzeptabel bewertet wird. In einer anschließenden Diskussion dazu wird auf Bitten der Senatorin vereinbart, die bisherigen Gültigkeitszeiten der Schnelltests von 48 h in Pflegeheimen, tagesaktuell 12 h bei gesichts-/ körpernahen Dienstleistungen und 6-8 h für den Kulturbereich einheitlich zu konsolidieren. Grundsätzlich soll gelten: auf der Bühne haben alle AkteurInnen einen PCR-Test nicht älter als 24 h, alle Besuchenden haben einen Schnelltest – jedoch bleiben in jedem Fall die AHA-Regeln als Grundforderung erhalten (gilt auch für die Sitz-/ Stehplatzvergabe an Veranstaltungsorten).

(Team Testen) plädiert ebenfalls für 12 h-Geltungszeitraum, anderenfalls könnte es zu erforderlich werdenden Doppeltestungen pro Tag und Person kommen, was zu Kapazitätsproblemen der Teststellen und Labore führen würde.

wird von (LAGeSo) eine wissenschaftliche Expertise erbitten und an Hausleitung spiegeln.

Abfrage Teams:

(Abt. Z) berichtet von der Ankaufssituation der Schnelltests für die entgeltfreie Testung der Bevölkerung und die Notwendigkeit, eine Hauptausschuss-Vorlage zur Finanzierung für die Sitzung am 17.03. 2021 einzubringen (Einreichung noch heute erforderlich). Desweiteren ist eine Regelung zur Verteilung der Schnelltests durch einen Dienstleister an die Testzentren erforderlich.

Sie erfragt, welche Planungen es für die Testangebote des eigenen Personals gibt – es gebe dazu Anfragen aus anderen Abteilungen und Häusern hinsichtlich der Frage Lieferung oder Selbstbeschaffung der Tests, Testung im Haus oder in Testzentren.

Im Verlauf der Diskussion wird festgestellt, dass das Anbieten von Schnelltests für die eigene Belegschaft eine Arbeitsschutznotwendigkeit ist. Danach liegt die Umsetzung in der Eigenverantwortung der Dienststellen im Zusammenwirken mit dem arbeitsmedizinischen Dienst. Die SenGPG ist nicht in der Lage, dieses Problem für alle Dienstbehörden des Landes Berlin zu regeln (einschl. der Frage Testung durch med. Personal bzw. Produktwechsel auf Selbsttestungen – ggf. unter Aufsicht).

erklärt die Bereitschaft von SenGPG, die bereits beschafften Schnelltests (med. Durchführung) anderen Häusern hilfsweise zur Verfügung zu stellen (finanz. Umlage der Refinanzierungskosten!), jedoch künftig die Beschaffung und Bereitstellung für die Behörden des Landes Berlin ab 01. April 2021 über SenFin zu organisieren.

bestätigt, dass in den Bezirksverwaltungen bereits eigene Beschaffungsmaßnahmen am frei verfügbaren Markt für die Beschäftigten im Zusammenwirken mit den dortigen Gesundheits- und Arbeitsschutzverantwortlichen laufen.

stellt klar, dass der Bund kostenlose Tests für die Bevölkerung anbietet bzw. ermöglicht – die von SenGPG bereits beschafften Schnelltests sind aus dem eigenen Haushalt finanziert und können demnach nur entgeltpflichtig an die Leistungserbringer abgegeben werden. Nur die Leistungserbringer haben die Möglichkeit, anschließend mit der KV Berlin (über die Liquiditätsreserve des BMG) die erbrachten Testungen abzurechnen.

In diesem Zusammenhang schildert er, dass es insgesamt im Hause zu wenig profisical-ge-schultes Personal zur Abwicklung der Finanzvorgänge gibt. Hier müsse entsprechend Arbeits-aufkommen zeitnah nachgesteuert werden.

■■■■■ bittet AL I. eine Aufgaben-/ Stellenbeschreibung zu formulieren, auf deren Grundlage eine Unterstützungsanfrage an die Hausleitungen aller Senatsverwaltungen gesandt.

■■■■■ führt dazu aus, dass ■■■■■ die Personalproblematik in ihrer Hand bündeln will. Der Senator für Inneres scheint dafür potentieller Ansprechpartner zu sein.

■■■■■ hält für die „Test-to-go“-Stellen nach deren Beauftragung durch SenGPG eine direkte Abrechnung mit der KV Berlin (ohne Einbezug der SenGPG) für erforderlich. Gleichzeitig plädiert sie dafür, einen externen Logistik-Dienstleister in die Versorgungsfrage der Teststellen mit Schnelltests einzubinden. ■■■■■ führt dazu aus, dass bereits heute um 11:30 h dazu Gespräche mit der Fa. ■■■■■ anstehen. Die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen müssen zwingend in die erwähnte HA-Vorlage einfließen.

■■■■■ schildert die Lage beim Hochfahren der Testkapazitäten in den „Test-to-go“-Stellen. Zu den 21 senatseigenen Teststellen sind bereits weitere 22 Teststellen zertifiziert, 6 davon bereits beschubar, insgesamt sind >50 Anträge auf Zertifizierung von Teststellen „to-go“ eingegangen.

Bis zum Ende der Woche wird eine Hochrechnung der benötigten Testkapazitäten für die „To-go“-Teststellen vorliegen – er rechnet mit bis zu 65tsd. Testungen pro Tag (aktuell liegt die Kapazität bei 30tsd.).

■■■■■ (Pflege) befürchtet, dass sich in den Pflegeeinrichtungen das Thema Testen zuspitzen wird, einerseits der Testung Besuchender vor Ort am Besuchstag in den Einrichtungen selbst, andererseits die Möglichkeit der Nutzung von Testzentren durch die Besuchenden und die Vorlage der Testergebnisse – aktuell mit bis zu 48 h Geltungsdauer. Er regt an dies in einer gesonderten Besprechung zu diskutieren und die Regelungen insgesamt (siehe Thema Kultur) zu konsolidieren.

■■■■■ thematisiert die heute angesetzte Videokonferenz mit den Bezirken zur „Umsetzung des ÖGD-Paktes“, die entsprechend intern und extern vorbereitet ist. Der Entwurf einer Besprechungsgrundlage wurde an Sen-/StS-Büro und an die Bezirke übersandt. Die erforderlichen Vereinbarungen mit den Bezirken werden in den Entwurf einfließen.

■■■■■ bittet StS Matz, an der Beratung zum ÖGD-Pakt teilzunehmen.

Sie führt weiter aus, dass auf MPK-Ebene das Thema „Luca“ (KoNa-App) diskutiert wird, und eine bundesweite Anwendung wahrscheinlicher wird. Sie bittet darum, bei CdS/ ■■■■■ die Haltung der Staatskanzleien der Bundesländer dazu zu erfragen, da mit einer Anwendung auch in Berlin zu rechnen sein wird.

■■■■■ erbittet bei ■■■■■ eine Terminverlängerung von max. 3 Tagen für die Erfüllung der Bezirksabfrage „überplanmäßige Ausgaben für KoNa-Personal“ – die der ■■■■■ bewilligt.

■■■■■ (stat. KH) hat fünf Punkte mitzuteilen:

- die PatientInnenzahlen in den ITS der KH stagnieren aktuell auf einem gleichbleibenden Plateau zwischen 200 und 220 Menschen
- mit dem Auslaufen der KH-Cov19-VO §§ 6-11 sind die Reservierungs- und Freihaltequoten entfallen
- da die 7-T-Inzidenz von 70/100tsd. Ew. an einem Tag überschritten war, sind die Ausgleichszahlungen an die KH weitere 4 Wochen für die 38 Notfall-KH und 3 Fachkliniken weiter zu zahlen
- es laufen Fragen aus den KH auf, ob länger verweilende bzw. regelmäßig wiederkehrende PatientInnen auch in den KH geimpft werden können (insbesondere urologische, dialyse- und onkologische Pat.) – ■■■■■ stimmt dem zu, sofern die statistische Erfassung der Geimpften auf der Basis zuverlässiger Meldungen der Berliner KH gesichert ist

■■■■■ erweitert die grundsätzliche Möglichkeit auf alle nach § 3 priorisierten chronischen PatientInnen. Sie erbittet Sachstand zum Impfen von PatientInnen in der Psychiatrie in den Krankenhäusern vom Ref. I B. sie bittet den KH-Bereich, auch die Bereiche Onkologie und Psychiatrie zentral mitzusteuern

Zur Lage in der **Hotline** wird ausgeführt, dass bisher die Information zu den chronisch Kranken, den Pflegebedürftigen und den Kontaktpersonen von Schwangeren fehlt. Insgesamt sei die Hotline durch Nachfragen zu diesen Themen temporär überlastet.

■■■■■ stellt für heute Pressemitteilungen zu den Themen

- Chronisch Kranke
- Kontaktpersonen für Schwangere und
- Privatversicherte

in Aussicht, sie fordert gleichzeitig, alle das Impfmanagement betreffenden Informationen unverzüglich auf den Internetseiten für den Bevölkerungszugriff zu spiegeln.

Für das Team Recht berichtet ■■■■■ von zwei neuen Eilanträgen von Gaststätten gegen das Schließungsgebot (Antrag auf Öffnung) und die Einschränkungen des Alkoholausschanks (Antrag auf Aufhebung der Sperrstundenregelung).

■■■■■ erwähnt die Einschaltung einer Rechtsanwaltskanzlei für die juristische Begründung und bittet darum, den Rechtsanwalt zu reaktivieren, die Argumentationslinie dazu mit ihr abzustimmen und die Begründung entlang des MPK-Beschlusses auszusteuern (Parlamentsbeteiligungsgesetz).

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:55 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation in terminlich bedingter Abwesenheit der Hausleitung) eröffnet mit der epidemiologischen Lage:

- in Deutschland ist die Inzidenz bei 311 von 412 Landkreisen auf über 50/100tsd. Ew. gestiegen
- in 7 LK beträgt sie bereits mehr als 250
- die 7-T-I liegt in Deutschland bei 79/100tsd. Ew.
- auch in Berlin verläuft eine exponentielle Entwicklung, am Freitag lag die Inzidenz bei 65, Stand gestern bereits bei 73
- der 4-T-R-Wert beträgt in D 1,33, in BE 1,25 – das ist Ausdruck der zunehmenden Dynamik im Infektionsgeschehen – das RKI hat zu Ostern einen dramatischen Anstieg prognostiziert (bis zu 300/100tsd. Ew.), das sei ein durchaus realistisches Szenario
- aktuell besonders betroffene Bezirke sind T-S, Rdf. und Nk
- die am häufigsten betroffene Altersgruppe sind die jüngeren Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, aber: es gibt nach Einschätzung der bezirklichen GesÄ nur wenig Infektionsgeschehen in KiTa's und Schulen, die meisten Infektionen finden weiter im privaten Umfeld statt
- der Rückgang der PatientInnen in den KH stagniert bzw. steigt in einigen Bundesländern erneut an

dazu weiter ■■■■■ (stat. KH)

- die allgemeine Dynamik spiegelt sich noch nicht in den Krankenhäusern wieder
- es gibt weiterhin um 200 Pat. auf den ITS,
- peripher sind 382 Corona-Pat. in Behandlung der KH (+ 10 zu gestern),
- gesamt sind noch 584 Menschen in med. Behandlung auf Grund Corona (+ 9 zu gestern)
- neu aufgenommene Pat. sind derzeit in den Altersgruppen der 40-50-(und 60-)-Jährigen zu verzeichnen
- aktuell gibt es keine Freihaltequoten mehr, aber es werden weiterhin Ausgleichszahlungen – insgesamt (auf Grund R-Wert über 70/100tsd. Ew.) noch bis zum 11.04., danach läuft die bestehende Bundesverordnung aus ...
- die Erhöhung der Corona-Betten-Anzahl ist jedoch stets zeitnah nach Lageentwicklung möglich
- geimpft wurden in den KH aktuell 44.530 Personen des med. Personals,
- noch nicht geimpft sind die Ü-65-Jährigen in den Plan-KH – das entwickelt sich jetzt
- auch die Außer-Plan-KH (Privat-Kliniken) sind noch Schwestern und ÄrztInnen ungeimpft, das muss jetzt zeitnah über Einladungen der Ungeimpften in die Impfzentren nachgeholt werden – dazu muss nun zeitnah Kontakt zu den Kliniken aufgenommen werden und dann die entsprechende Anzahl von Impfcodes zugesandt werden.

Zur Frage von ■■■■■ an

■■■■■ wird berichtet, dass die ungenutzten Impfcodes aktuell verfallen, weil eine Rückabwicklung und erneute Ausgabe derselben an andere Personen zu aufwändig erscheint. Zum **Impfen** wie folgt:

In Berlin wurden Stand gestern 439.307 Erstimpfungen und 297.360 Zweitimpfungen durchgeführt.

Das Pilotprojekt des Impfens in 137 (vorrangig diabetologischen und onkologischen sowie Hausarzt-) Schwerpunktpraxen der KV ist erfolgreich angelaufen. Die Praxen werden nicht publiziert, um Überfrequentierungen zu vermeiden.

Zu Astra Zeneca wird berichtet, dass nun nach Österreich und den Niederlanden u. a. auch Irland die Impfung mit diesem Vaccin wegen der Blutgerinnsel-Problematik ausgesetzt hat.

■■■■■ berichtet zum **Testen**, dass die am 08.03.2021 angelaufene Phase des „Testens to go“ erfolgreich angelaufen ist. Es liegen weitere 116 Anträge auf Zertifizierung von Teststellen vor. Mit den senatseigenen und den bereits zertifizierten Teststellen sind nun 111 Teststellen in Betrieb, die Kapazität steigt auf täglich 60tsd. Schnelltests an. Eine weitere Steigerung ist in Arbeit.

Zwischenzeitlich nutzen auch die ersten BrandenburgerInnen Berliner Teststellen mangels eigener Möglichkeiten.

Die Hauptausschuss-Vorlage zur Berliner Teststrategie ist erarbeitet, es bleibt eine positive Beschlussfassung am 17.03.2021 im AbgHs. abzuwarten. Danach sind dann 21 eigene stationäre Teststellen und 10 mobile Testteams (für mögliche Ausbruchs-Szenarien) im Einsatz.

■■■■■ ist krankheitsbedingt ausgefallen, eine Vertretung ist eingerichtet.

■■■■■ berichtet aus dem **Pflegebereich**, dass die „Teststellen to go“ inzwischen dafür sorgen, dass bei positiven Schnelltests im Pflegebereich die erforderliche Nachtestung durch PCR an Terminvergaben scheitert. ■■■■■ verweist in diesem Zusammenhang auf die eigens eingerichtete Fast-Line (je eine ausgewiesene Test je Quadrant N-S-O-W).

Sie berichtet weiter von Problemen bei der (durch Sen GPG zugesagten) Refinanzierung der Selbsttests, die aktuell nicht geregelt ist und zu „Testmüdigkeit“ führt. Dazu wird es am 19.03.2021 unter Teilnahme von ■■■■■ eine Beratung mit dem BMG zur Refinanzierbarkeit der Selbsttest geben.

Bezüglich des Impfens gibt es ungeklärte Probleme bei den Impfangeboten für Kontaktpersonen in der häuslichen Pflege. Der Versand von >80tsd. Impfeinladungen nebst Impfcodes durch ■■■■■ ist derzeit kapazitiv nicht realisierbar.

Die Pflegeverbände übermitteln weiterhin Kritik an der Kommunikation – SenGPG hat hinsichtlich der Quellcodes für die Kontaktpersonen der häuslich zu Pflegenden an die Pflegeverbände verwiesen – was zu Überlastungen derselben führt. Es muss nochmal explizit kommuniziert werden, dass die Codes von SenGPG den pflegeverbänden bereitgestellt werden und von diesen an die ihnen bekannten Bedarfspersonen weitergegeben werden. Auf eine Frage von ■■■■■ (Hotline) zu möglichem Missbrauch der Codes wird eingeräumt, dass dieser nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

■■■■■ bestätigt, dass die Kommunikationsdefizite bekannt sind, an deren Beseitigung kontinuierlich gearbeitet werde.

■■■■■ berichtet für das **Team Recht** von der Änderung der 2. InfektionsschutzmaßnahmenVO – es sei mit leichten Lockerungen zu rechnen, allerdings der Lageangepasst im Minimalbereich. Die Beschlussfassung wird vielleicht morgen, wahrscheinlich aber erst am Freitag in einer Sonderschalte des Senats erwartet.

Aktuell steigt die Anzahl neuer Verfahren aus der Gastronomie gegen die Schließungsgebote und die Alkoholausschank-Verbote. Gleichzeitig mehrten sich Anfragen aus dem Bereich der Kultur zu möglichen Eröffnungen des Veranstaltungsgeschehens unter dem Gesichtspunkt von Schnell-/ Selbsttestszenarien.

■■■■■ (ÖGD) spricht über zwei Probleme, einerseits die Beantragung überplanmäßiger Mittel aus Kapitel 2709 Titel 42811 (hier fehlen noch stellengenaue Aussagen aus den Bezirken – evtl. Terminverzug zur Meldefrist vor dem Wochenende), andererseits dem Pakt für den ÖGD – dazu wird bilateraler Informationsaustausch mit den Involvierten vereinbart.

■ begrüßt ■ nach Rückkehr aus einer langwierigen Corona-Erkrankung.

Zum Thema Impfen bestehe sehr großer Handlungsdruck, was den zum Ende des Monats auslaufenden Betreibervertrag mit dem DRK anbetrifft. Damit dieser verlängert werden kann, sind die haushaltsmäßigen, zurzeit noch sehr ungewissen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Darüber hinaus habe die ■ mündliche Vertragsergänzungen (Fahrtkostenübernahme, Testungen der eigenen Mitarbeitenden usw.) vorgenommen, die in finanzieller Hinsicht noch nicht quantifiziert seien. Hier müsse durch ■ und ■ (in Federführung) und in (vertragsbezogener) Zusammenarbeit mit ■ kurzfristig eine Hauptausschussvorlage erstellt werden.

Heute um 10:30 h findet dazu eine Beratung zwischen ihm und ■ zur Vertragsverlängerung statt, zu der er um Teilnahme von ■ bittet – was dieser zusagt.

■ (SenGPG) nimmt Bezug auf die Ausführungen von ■ und bestätigt die Fertigstellung der Hauptausschuss-Vorlage zur Berliner Teststrategie mit dem Hinweis auf die mögliche Beschlussfassung am 17.03.2021.

■ (LAGeSo) berichtet von der neu eingerichteten **Clearingstelle Impfen**, dass Stand Donnerstagabend rund 2.000 E-Mail-Abfragen bearbeitet wurden, wobei der überwiegende Teil wegen Unzuständigkeit an das Postfach zum Verfahren Schutzimpfung weitergeleitet wurde.

Ca. 400 Anträge befinden sich in ärztlicher Prüfung, einige per Post eingegangene Anträge wurden zurückgewiesen.

Positiv bearbeitet sind derzeit 275 Anträge – Tendenz steigend.

Die Tendenz ist auch bei den noch unbearbeiteten Eingängen steigend, Freitag früh waren > 2.750 Eingänge zu verzeichnen. Es bestehe weiterhin der vorsichtige Optimismus, dass das Aufkommen mit den vorhandenen Personalressourcen bearbeitbar bleibt.

■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:10 h.

■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■■■■■■ (Moderation in Absprache mit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- Es gibt 662 neue Fälle
- Entwicklung der letzten Tage setzt sich fort
- die 7-T-I ist in Berlin auf 91/100tsd. Ew. gestiegen
- die 7-T-I liegt in Deutschland bei 83
- das LAGeSo weist darauf hin, dass erstmalig seit längerer Zeit bei der Fallzahlentwicklung ein exponentieller Verlauf zu beobachten ist
- in den Bezirken Mi, Neuk, Rein und Spandau liegt die Inzidenz über 100; anders als bei der zweiten Welle liegen die Bezirke nicht so weit auseinander; das Geschehen kann auf eine breite Verteilung der Ausbrüche zurückgeführt werden
- Es wurden 31 Ausbrüche in privaten Haushalten gemeldet, dagegen sehr wenige in Altenpflegeheimen und KHS; die Masse der Ausbrüche scheint im privaten Bereich stattzufinden

-
- es wird damit gerechnet, dass die EMA morgen die Verimpfung des AstraZeneca-Impfstoffs zulassen wird; hier muss schnell reagiert werden
 - das Impfen muss taggleich wieder ermöglicht werden in den Praxen, mobilen Impfdiensten und Impfzentren; diese müssen sich bereits jetzt darauf einstellen, dass es morgen kurzfristig weitergeht
 - es gibt ein hohes Risiko: bereits vor der Nichtempfehlung haben 10% ihren Impftermin nicht wahrgenommen, dieser Anteil kann jetzt steigen
 - dennoch müssen als wichtiges Signal die Impfungen sofort fortgeführt und eine Pressemitteilung herausgegeben werden
 - ggf. sollte noch einmal an diejenigen, die am Freitag oder Wochenende einen Termin hatten, eine Information geschickt werden, dass der Termin stattfindet

-
- Informiert über heutigen Termin mit SenInnDS zum Thema Vorbereitung der Wahlen
 - Thematik 1: können den Wahlhelfenden (34.000 Personen) Impfungen angeboten werden; Vorschlag von ■■■■■■■■■■ an die Arztpraxen verweisen, um die Impfzentren nicht zu überlasten
 - Thematik 2: wie können Wahlen coronakonform durchgeführt werden

■■■■■■■■■■ (Pflege)

- Sie erfragt Ansprechpartner für die Fahrten zur und von der Impfung zwecks Klärung von Fragen
- ■■■■■■■■■■ wird die Fragen beantworten
- Sie bittet ■■■■■■■■■■ um die Zuarbeit von ■■■■■■■■■■ zu den 4 Testzentren zur Frage, wo das Pflegepersonal PCR-Nachtestungen machen kann

■ zum Thema Impfeinladung von Kontaktpersonen pflegebedürftiger Personen:

- Sie erhält wiederholt Rückmeldungen, dass die Pflegedienste hierzu keine Informationen erhalten bzw. die Informationen bei den Pflegebedürftigen nicht ankommt
- Möglicherweise seien die Mailadressen, die dem Bereich Pflege vorliegen, nicht mehr aktuell
- Sie bittet, den Pflegeverbänden zu kommunizieren, die Informationen sollen nochmals an die Pflegedienste übermittelt werden
- über soziale Medien könnte ein Aufruf an Pflegedienste erfolgen, sich zu melden, sofern sie keine Benachrichtigung erhalten haben
- ■: stand gestern haben sich 292 von 685 Pflegedienste zurückgemeldet; diese wurden in Listen eingetragen und der Versand durch den Krisenstab ist nun erforderlich; es kommen durchgehend weitere Rückmeldungen; Problematik wird heute Nachmittag nochmal aufgenommen;
- auf Nachfrage von ■: Impfcodes gehen an den jeweiligen Pflegedienst und von dort an pflegebedürftige Person; ■ muss sich zum Stand der Vorbereitung von Impfcodes erkundigen
- ■ macht Dringlichkeit des zügigen Versendes deutlich und bittet um Mitteilung einer Mailadresse, an die sich Pflegedienste wenden können

■ erfragt diesbezüglich, inwieweit andere Institutionen, die Pflegeberatungen anbieten (konkret Unternehmen ■), eingebunden werden

- aktuell werden nur die Pflegedienste eingebunden; Einzelanfragen werden geprüft
- ■ weist darauf hin, dass der Begriff Pflegedienste zu eng gefasst ist, sodass nicht alle Pflegebedürftigen (oder z.B. Eltern pflegebedürftiger Kinder) erreicht werden
- es wird gebeten zu recherchieren, welche Beratungsstellen oder Dienstleister erreicht werden können, um ein Maximum der Pflegebedürftigen zu erreichen
- ■ teilt mit, dass ein zweites System für diejenigen, die nicht erreicht worden sind, eingerichtet werden soll; diese sollen sich an die Pflegestützpunkte wenden können; von dort soll eine Vergabe ebenfalls möglich sein; soll am Freitag im Steuerungsgremium der Pflegestützpunkte beschlossen werden

■ (Impfen)

- 460.437 Impfungen durchgeführt, davon 315.670 Erstimpfungen und 145.069 Zweitimpfungen
- der Impfbetrieb in den Impfzentren Tegel und Tempelhof aufgrund der Einschätzung des BMG am Montag sofort eingestellt
- Impfstopp mit AstraZeneca zeigt Auswirkungen: knapp 5.000 Impfungen bislang ausgefallen
- mit der KV wurde kurzfristig ein Verfahren abgestimmt zur Bestimmung von Kontaktpersonen von Schwangeren; hier gab es noch kurzen Abstimmungsbedarf zur Frage der Finanzierung
- die gynäkologischen Praxen werden über die KV die Kontaktpersonen der Schwangeren benennen können, sodass die KV dann die Einladungen generieren und diese über die Schwangere an die Kontaktpersonen aushändigen kann
- zum Thema Verkehrskonzepte Impfzentrum Arena: es gab 2 Vor-Orts-Termine; Sen-UVK hat entgegen der ursprünglichen Erwartungen die Verkehrslenkenden Anordnungen nicht in der Art und Weise erlassen, wie von Polizei, Sicherheitsdienst und Betreiber (DRK) vorgeschlagen; Hier wird es noch Abstimmungsbedarf geben
- die Verkehrslenkende Anordnung enthält gegenüber SenGPG die Auflage, eine Hotline einzurichten für Anwohner/innen bzgl. Fragen zur Verkehrslenkung

- auf Nachfrage von [REDACTED]: der Bescheid wird noch geprüft werden mit dem Ziel, die Auflage aufzuheben
- es wird angeregt, über die Hausleitung erneut an SenUVK vor dem Hintergrund einer funktionierenden Verkehrslage heranzutreten

[REDACTED] (stat. KH)

- die steigenden Infektionszahlen machen sich im Krankenhausbereich noch nicht bemerkbar
- derzeit gibt es etwa 600 Fälle in den Krankenhäusern
- auch auf den IST bewegen sich die Fallzahlen weiterhin um die 200 Pat.
- die Lage in den Krankenhäusern ist insgesamt unverändert
- zur Abfrage bzgl. eines Ansturms auf Notaufnahmen im Zusammenhang mit Astra-Zeneca bisher noch keine Rückmeldungen
- Anfragen von den Klinken, wie Impfstoff ersetzt werden soll; Insbesondere Vivantes hat für Personal noch Bedarf von 2.500 Impfdosen
- auch Privatkliniken haben um Zurverfügungstellung von Impfcodes gebeten

[REDACTED] (Testen)

- Anzahl der vorhandenen Test-to-Go-Stationen steigt
- aktuell existieren insgesamt 157 Testmöglichkeiten
- die Testkapazitäten liegen bei 70.000/Tag; entspricht 2% der verbleibenden 1,1 Mio. Berliner Bürger/innen (abzüglich Schulen und Erwerbstätige)
- das Testnetzwerk wird weiterhin ausgebaut
- diese Woche ist geprägt vom Ausbau der eigenen Testkapazitäten der Senatsteststellen (Erhöhung der Testkapazität pro Teststelle) einschließlich Räumlichkeiten
- alle Vergaben im Bereich Testung erfolgen über Onlineverfahren
- für die Test-to-Go-Stationen wird Personal von der Berliner Feuerwehr zur Verfügung gestellt
- bis Ende der Woche werden die Unterlagen für das Zertifizierungswesen geprüft, um alles innerhalb der Verwaltung abbilden zu können
- auf Nachfrage von [REDACTED]: es lässt sich derzeit noch schwierig feststellen, wie viele Bürger/innen sich täglich testen lassen, insbesondere für die Test-to-go-Stationen fehlt das Personal um die E-Mails auszuwerten
- Ende der Woche wird eine Onlineplattform für die Feststellung der Zahlen der Getesteten geschaltet
- [REDACTED] bittet, dass die Onlineplattform eine rückwirkende Meldung der Testzahlen unterstützt

[REDACTED] (ÖGD)

- Coronapersonal aus überplanmäßigen Mitteln: am Montag ist die Frist zur Einreichung von Unterlagen für die Bezirke abgelaufen; von 11 Bezirken sind Informationen eingegangen
- T-S wird voraussichtlich morgen liefern
- i.d.R. kommen die Zulieferungen in verwertbarer Form; bei mangelhafter Zulieferung wurde nachgefordert
- das gesamte Volumen wird sich auf 21 Mio. € belaufen
- sobald die Unterlagen aus allen Bezirken vorliegen, werden diese an Abt. Z zur Beantragung bei SenFin weitergeleitet
- [REDACTED] bittet zu gegebener Zeit um Übermittlung des aktuellen Standes der Zulieferungen

zur LUCA-App

- Im Hinblick auf die LUCA-App ist der Druck seitens des MDK sehr groß
- die Verwaltungsvereinbarung mit Meck.-Pomm. soll nicht geschlossen werden

dazu:

- laut Senatskanzlei lag bei der MPK wohl ein Missverständnis zugrunde
- Meck.-Pomm. habe zum einen nicht die personellen Kapazitäten und viele Länder wollen den Vergabevermerk von Meck.-Pomm nicht mittragen und sich diesen aufgrund rechtlicher Bedenken nicht zu Eigen machen
- Senatskanzlei bittet, eine landeseigene Vergabe auf den Weg zu bringen

dazu weiter:

- die Vergabe muss sehr zügig durchgeführt werden
- fragt an, wer sich um eine entsprechende verkürzte Ausschreibung kümmert

dazu:

- hat bereits alles vorbereitet und das Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert
- in der nächsten Woche sollen alle datenschutzrechtlichen Probleme vorliegen
- die Wirtschaftsverwaltung hat ebenfalls ein Interesse an der Thematik bekundet; es wird versucht, diese nicht zu sehr mit einzubinden, um den Prozess nicht zu verlangsamen; es soll aber konzentriert mit der Senatskanzlei weitergeführt werden
- Sen K bestätigt, dass die Wirtschaftsverwaltung eingebunden werden kann, sofern etwas Positives für die Gastronomen beigetragen werden kann aber der Prozess dadurch nicht verlangsamt wird
- bittet um tägliche Sachstandsmitteilung, sofern sich Probleme auftun

- bittet bei Durchführung von Onlinevergabeverfahren um Einbeziehung
- Bitte an richten, dass sie die notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellt

dazu:

- hat bereits mit dem Vergabeservice Kontakt aufgenommen

(Recht)

- durch Senat erfolgten keine Änderungen der Verordnung
- insbesondere soll angesichts der Entwicklung kein vierter Öffnungsschritt erfolgen; es besteht eher die Möglichkeit einer Notbremse
- dies würde bedeuten zurück zum Stand bis einschließlich 07.03.; insbesondere nur noch ein Haushalt plus eine Person; kein click-and-meet, sondern nur die eingeschränkten erlaubten Sortimente; keine Körperpflagedienste, nur Friseure
- er schlägt vor, bereits für künftige Kontaktnachverfolgung Änderungen der Verordnung vorzubereiten
- zum Thema click-and-meet gab es bereits vor 2 Wochen ein Urteil aus dem Saarland; bis dato war die Position, dass es keine direkte Auswirkung auf Berlin gibt
- nach der Senatssitzung lag das erste Verfahren zur Thematik in Berlin vor (Möbel Höffner); bisher nur erstinstanzlich; Verfahren wurde an Partnerkanzlei abgegeben; bis zur Entscheidung des VG werden sich die Zahlen in eine andere Richtung entwickeln, so dass zum einen grds. fraglich sein wird, ob das VG sich dem OVG Saarland anschließen würde und ob aufgrund einer Notbremse eine andere Rechtslage vorliegen wird
- auf Nachfrage von teilt mit, dass sich eine Sondersitzung des Senats in der Abstimmung befindet und voraussichtlich Freitag 21:00 Uhr oder Samstagvormittag stattfinden wird
- teilt mit, dass mangels Automatismen in der Verordnung für eine Notbremse den Senat zusammentreten und eine Änderung beschließen muss
- ergänzt, dass eine Unterscheidung zwischen Altersgruppen auf der Grundlage der 7-T-I nicht sinnvoll ist aufgrund der breiten Streuung

- Verbraucherschutzabteilung SenJUS hat einen Bericht für den HA zur Kapazitätssteigerung beim Landeslabor Berlin-Brandenburg
- das Landeslabor arbeitet weiterhin mit einer strikten 8-Stunden-Tageslast
- [REDACTED] wird diesbezüglich nochmal nachhaken, da insbesondere ein neues Gerät länger ausgelastet werden sollte

[REDACTED] bittet um Sprechzettel für Senatssitzung am Freitag

- [REDACTED] weist darauf hin, dass diese Woche zwei HA-Vorlagen fertiggestellt werden müssen; er bietet seine Unterstützung an, benötigt aber heute einen Rohentwurf; die gesamten Ausgaben der Impfzentren müssen über den April hinaus fortgeführt werden, es liegen aber bisher noch keine Mittel vor;
- er bittet den inneren Dienst und Impfkoordinator um dringende Zuarbeit

Hr. Flores-Loth wird heute die Zuarbeiten liefern

- HA-Vorlage zu den Thematiken Testen und Vergabeverfahren bis gestern in Einklang gebracht; Vergaberechtsanwalt weist weiterhin auf Risiken hin;
- Bitte um Einbeziehung der Abt. I und Z bei Beauftragung von Leistungen bzw. Vorgängen, die insbesondere finanzielle und haushalterische Auswirkungen haben

[REDACTED] (Innere Dienste)

- keine Veränderungen

[REDACTED] weist darauf hin, dass heute Kassensturz bezüglich AstraZeneca erfolgen muss

- eine Abfrage bei den Krankenhäusern zum Bestand und Bedarf muss heute erfolgen
- Senat hat den Auftrag erteilt, unkompliziertes Verimpfen von AstraZeneca zu ermöglichen
- [REDACTED] teilt mit, dass bereits eine Übersicht erstellt werden konnte, wie viel in den KHS noch vorhanden ist
- [REDACTED]: es geht insbesondere um die Frage, ob noch Impfstoff benötigt wird
- [REDACTED]: bislang erfolgten keine Rückmeldungen, dass noch Impfstoff benötigt wird
- [REDACTED]: sollte der Impfstoff nicht innerhalb von zwei Tagen verimpft (ggf. Patienten) werden können, soll dieser ggf. wieder abgeholt werden
- [REDACTED] bestätigt, dass eine Abfrage unter den neuen Gegebenheiten erforderlich ist
- [REDACTED]: es wird unbedingt eine Abfrage benötigt, ob und wie KH ihre Impfdosen verimpfen können und welche Menge wann für die zweite Impfung benötigt wird
- [REDACTED]: eine entsprechende Abfrage liegt [REDACTED] vor; sie bittet um Freigabe

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:20 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation in Abwesenheit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- 7-T-I ist in Berlin auf 97/100tsd. Ew. Gestiegen; in 7 Bezirken liegt Inzidenz über 100
- 7-T-I liegt in Deutschland bei 95
- im Vergleich zur vergangenen Woche ist die Inzidenz um 60% gestiegen; Anstieg ist damit stärker als zu Beginn der zweiten Welle
- in den Altersgruppen 0 bis 65 und über 70 Jahre liegt die Inzidenz über 100
- zur Lagerunde II: alle Teilnehmer in Erwartungshaltung bzgl. AstraZeneca gewesen
- zur Lagerunde I: geprägt vom Thema Testen
 - o SenGPG ist im Bereich Mitarbeitertesten bereits sehr weit du Vorreiter
 - o die anderen Senatsverwaltungen kommen langsam auch dahinter, fragen sich aber, ob SenGPG weiterhin die Schnelltests verteilt; eine entsprechende Aussage geschweige denn Zusage wurde nicht getroffen
 - o Bitten der Senatsverwaltungen sollen schriftlich formuliert werden; eine Entscheidung soll auf politischer Ebene ergehen
 - o im Hinblick auf die Zeit zwischen positivem Schnelltest und Ergebnis des PCR-Test wurde kommuniziert, dass bei negativem PCR-Test die GesÄ keine Quarantänebescheinigung erteilen; in diesem Falle ist der Arbeitgeber gefordert
- zur Senatstestung ergänzt ■■■■■:
 - o dass SenFin für alle Personalangelegenheiten der Senatsverwaltungen zuständig ist und sich federführend darum kümmern muss;
 - o Testbestände der SenGPG decken nur bedarf für Schulen, Kitas und Teststationen
 - o die Bezirke schließen sich laut Medien zusammen, um aus gebündelten Mitteln über einen Rahmenvertrag mit Vivantes zu bestellen; hierzu fehlen noch Informationen
- ■■■■■ ebenfalls ergänzend:
 - o Unterstreicht Zuständigkeit von SenFin
 - o ein Schreiben entsprechenden Inhalts ging bereits an Hr. Jammer
 - o Reaktion: Zuständigkeit wird von Finanzverwaltung abgewiesen
 - o an die Abteilungsleitungen anderer Verwaltungen wurde kommuniziert, dass Lieferung von Schnelltests durch SenGPG lediglich bis 01.04. erfolgen kann
 - o nach dem 01.04. muss Beschaffung durch Verwaltungen selbst erfolgen
 - o Bezirke sind bereits dabei, sich zu organisieren; entsprechendes ist von anderen Verwaltungen zu erwarten
 - o von Vivantes kommt die Frage nach der Bewerksstellung
 - o hier muss Klarheit der Strukturen geschaffen werden

■■■■■ (Pflege)

- bereits verlängerter Einsatz der BW in Pflegeheimen würde am 21.03. enden
- Bedarf in den Einrichtungen ist weiterhin gegeben
- wir gehen weiterhin davon aus, dass Bedarfsdeckung in Verantwortung der Einrichtungen liegt

- BW hat weitere Verlängerung bis 28.03. angeboten; entsprechendes Amtshilfeersuchen wurde gestern gestellt
- derzeit sind in Pflegeheimen und Einrichtungen der Behindertenhilfe 251 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz

██████████ (Gesundheit)

- weit nachdrücklich darauf hin, dass heute HA-Vorlage zu Impfkonzept heute erfolgen muss
- er hat gestern an der Vorlage gearbeitet und diese strukturiert
- Feinschliff und fehlende Bausteine noch erforderlich

██████████ erklärt, dass sie ██████████ mitteilen wird, dass die heutige HA-Vorlage Priorität hat.

██████████ (stat. KH)

- keine großen Änderungen zu den Zahlen
- weiterhin Stagnation der Covid-Fälle
- Impfcodes für Personal über 65 in Plankrankenhäusern wurden gestern versandt
- heute wird das Versenden der Impfcodes an Privatkliniken erfolgen
- sie verweist auf die Problematik des AstraZeneca-Impfstoffs
- ██████████ erklärt dazu, dass die geänderten Aufklärungsbögen bereits seit vorliegen und bereits an Impfzentren versandt wurden; sie wird die Bögen zeitnah an den Bereich stat. KH senden
- damit können die KHs die Verimpfung von AstraZeneca fortsetzen

██████████ teilt an ██████████ (Recht) gerichtet mit, dass gestern ██████████ angeschrieben wurde

- aus fachlicher Sichte wurde aufgrund Stagnation wurde ausgegangen, dass dritter Teil der Krankenhaus-Covid-Verordnung wieder aufgenommen werden muss
- es gab Rückmeldung, aus rechtlicher Sicht und Hinsichtlich Klage der DRK-Kliniken ist es wichtig, dass dritter Teil wieder aufgenommen wird, insbesondere im Hinblick auf die hohen Inzidenzen in Berlin und Brandenburg
- ██████████ dazu: sie hat die Rückmeldung der Hausleitung abgewartet zu dritten Teil der Krankenhaus-Covid-Verordnung sowie zur Testpflicht der KHs; Rückmeldung steht noch aus, sollte aber heute erfolgen

██████████ (Testen)

- Gesamtkapazität auf ca. 75.000 Tests/Tag bei über 150 Teststellen erhöht
- 30 Test-to-Go-Stationen befinden sich im Zertifizierungsprozess; Zertifikate werden heute versandt
- Gespräche mit der KV sind als positiv anzusehen; KV würde zentrale Abrechnung der Schnelltests akzeptieren
- Problem bei zentraler Abrechnung der Verteilung auf to-Go-Stationen: Logistikkosten momentan nicht enthalten
- daher Vorschlag der Beschaffung: Rechnung an Test-to-Go-Station stellen und Logistikkosten weiter verrechnen

- weiteres Vorgehen ist durch die Hausleitung zu entscheiden; [REDACTED] empfiehlt weiterhin zentrale Abrechnung
- Vergabeverfahren seit 0:00 Uhr online (alle 3 Lose); Bewerbungen nun möglich
- bis kommenden Montag sollte Kapazität von 100.000 Tests/Tag erreicht sein
- grds. darf jeder Teststellen-to-Go nutzen; einzige Voraussetzung (für 1 Test pro Woche): Wohnhaft in Deutschland
- Anweisung an Teststellen: nur bei offensichtlichem Missbrauch soll kontrolliert werden
- [REDACTED] bittet [REDACTED] um weitere Gespräche zur Beschaffung und Refinanzierung der Testungen

[REDACTED] fragt an, ob belastbare Zahlen zu erfolgten Testungen vorliegen

- [REDACTED] teilt mit, dass zwar Zahlen gemeldet wurden, personelle Kapazitäten zur Auswertung fehlen
- er geht davon aus, dass ab kommendem Wochenende die Onlineplattform zur Meldung der Zahlen durch die Teststellen geschaltet sein wird

[REDACTED] ergänzend:

- weist nachdrücklich darauf hin, dass sich beim weiteren Vorgehen an Beschreibung in HA-Vorlage gehalten werden muss, insbesondere bei Erstattungsfrage
- empfiehlt rechtliche Begleitung durch Abt. I bzgl. Abrechnungsmodalitäten mit KV
- es werden schriftlich festgelegte Handlungsgrundlagen benötigt
- lediglich Logistikkosten werden über SenGPG laufen; wurde in HA-Vorlage so dargelegt, daher materiell in Ordnung
- alles Weitere muss über KV laufen
- [REDACTED] erklärt sich zur Unterstützung bereit; ihm liegen Unterlagen von Fr. König bereits vor; er wird sich heute damit befassen

[REDACTED] ergänzend:

- weist darauf hin, dass Informationsweitergabe im Krisenstab optimiert werden muss

[REDACTED] röder (ÖGD)

- aus einem Bezirk (Charlottenburg-Wilmersdorf) fehlt noch Bedarfsmeldung
- [REDACTED] teilt dazu mit, dass Rückmeldung aus fehlendem Bezirk abgewartet werden soll für HA-Vorlage

[REDACTED] (Hotline)

- für Sonderbuchungen steht zusätzliches Personal der BW vor Ort zur Verfügung
- ab heute Morgen mit 50 Personen stärker aufgestellt
- im Anschluss finde Besprechungsrunde statt; danach liegen die gestrigen Zahlen vor
- Nachfragen insbesondere zum Thema Impfen konnten ohne große Wartezeit durch das Spezialteam Umbuchungen bzw. private Chroniker abgearbeitet werden

[REDACTED]

- Nach Wiedereröffnung der Impfzentren Tempelhof und Tegel beschränken sich Impfungen auf diejenigen mit wiederauflebenden Terminen am Wochenende; Benachrichtigung per SMS und E-Mail erfolgt, soweit Daten vorlagen
- Verfahren, dass diejenigen, die keine Termine erhalten haben, sich an diese Impfzentren wenden können, kam nicht zur Anwendung

- diejenigen, deren Termine Montag bis Donnerstag abgesagt wurden (ca. 6.000), haben (soweit erreichbar) ebenfalls Benachrichtigung erhalten, dass sie direkt zum jeweiligen Impfzentrum kommen können, um Termin spontan aufleben lassen zu können
- Impfkapazitäten zur Abwicklung am Wochenende ausreichend
- alternativ ist über Hotline Buchung eines Termins in kommender Woche möglich
- besteht Grund zur Annahme, dass nicht 6.000 Termine wahrnehmen werden; bereits vor Impfstopp gingen Terminbuchungen für AstraZeneca zurück und Terminwahrnehmung sank auf unter 90%

██████ zum Organigramm:

- Organigramm mit Stand vom 04.02 ist das formal geltende; von ██████ freigegeben und Beschäftigtenvertretungen durchlaufen
- weitere Versionen sind lediglich Arbeitsstände
- ██████ wird mit ██████ zeitnah ein formell geltendes Organigramm erarbeiten
- ██████ bittet um rechtzeitige Beteiligung
- ██████ bittet, dass Fäden zunächst inhaltlich und materiell in Abt. Z zusammenlaufen, sodass sinnvolle Organisationsverfügung erstellt werden kann
- im Anschluss werden Abteilungen beteiligt
- Arbeitsexemplare sollen nicht im Umlauf gebracht werden

██████████ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 8:46 h.

██████████

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Fr [REDACTED] (Moderation in Absprache mit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- 7-T-I in Berlin auf dieser Grundlage auf 101/100tsd. Ew. gestiegen; in 7 Bezirken liegt Inzidenz über 100
- Zahlen vom Wochenende sind aber nicht verwertbar; lediglich 7-8 GesÄ haben ihre Zahlen geliefert
- 7-T-I liegt in Deutschland bei 107; R-Wert liegt bei 1,22
- bei 10 Bundesländern liegt die Inzidenz über 100; Spitzenreiter: Thüringen mit 208, Sachsen mit 145 und Hamburg mit 108; Berlin dürfte auch über 100 liegen
- es liegt ein Bericht der TU-Berlin zur fortgeführten Studie vor zu unterschiedlichen Settings und Maßnahmen; demgemäß erfolgen Ausbrüche hauptsächlich in privaten Haushalten; andere Szenarien sind eher unproblematisch
- Fokus der Studie diesmal: wie wirkt es sich aus, wenn unterschiedliche Regionen verschiedene Maßnahmen durchführen; Ergebnis = JoJo-Effekt; Ziel sollten daher einheitliche Maßnahmen sein und sich auf Haushalte beschränken
- auf Nachfrage von [REDACTED] zur Notbremse: 7-T-I in Berlin zwar formal durchbrochen; die zwei Tage sind jedoch mangels Zulieferung nicht zu verwerten; formal müsste abgewartet werden, dass die Inzidenz wieder hochgeht und drei Tage auf diesem Stand bleibt, sodass erst in der zweiten Wochenhälfte in Berlin eine Entscheidung ergehen müsste

[REDACTED] (Pflege)

- unter 40 Infizierte in Pflegeeinrichtungen (Mitarbeitende und Bewohnende)
- erster Schritt für zweiten Weg zur Erreichung von pflegenden Kontaktpersonen gegangen, da sich Erreichen über Pflegeeinrichtungen als nicht ausreichend
- ab Donnerstag ebenfalls über Pflegekassen als Träger der Pflegestützpunkte
- Pflegestützpunkte sollen künftig neben Beratungen auch Verteilung von Impfcodes übernehmen;
- Entscheidender Teil der Pflegekassen stimmt Vorgehen zu; am Dienstag erfolgt abschließendes Gespräch
- bei entsprechender Umsetzung sollte Internetauftritt angepasst sowie Beantwortung über Funktionsmail mit betreffenden Informationen erfolgen; ggf. Pressemitteilung
- Hinweis: sollten sozialpediatrische Zentren bei chronisch kranken Kindern ebenfalls einbezogen werden, muss entsprechende Information nach außen kommuniziert werden

[REDACTED] weist darauf hin, dass gemäß Rückmeldungen pflegender Angehöriger der Weg über die Pflegedienste nicht gut funktioniert.

- heute muss Lösungskonzept insbesondere bzgl. pflegende Eltern stehen
- alle Berechtigten nach § 3 müssen jetzt erreicht werden, sodass langwierige Prozesse nicht in Frage kommen
- schlanker Start in eigenen Pflegestützpunkten hat Priorität; Pflegekassen können dann später starten

■ fragt an, ob SPZ ebenfalls als Kontakt bekannt werden können.

- hier wird die Verzögerung durch die betroffenen Personen nicht akzeptiert; diese können durch das bisherige Verfahren nicht aufgefangen werden, da mangels Rechtsgrundlage nicht gezwungen werden können; hier können nur Gespräche mit den Verbänden (wie bereits geschehen) stattfinden
- dennoch bleibt es freiwillige Leistung der Pflegedienste

■ bittet ■ um öffentlichen Aufruf über Pressestelle mit der Aufforderung an die Pflegedienste zur Mithilfe.

■ zu Pflege weiter

- empfiehlt öffentliche Mitteilung/Aufruf an alle, dass sich betreffende Personen zunächst an Pflegedienste und dann ebenfalls an Pflegestützpunkte wenden können
- Impfcodes sollen heute treuhänderisch an eigene Pflegestützpunkte herausgegeben werden; ab morgen sollen durch Pflegestützpunkte Impfcodes vergeben werden
- Pflegestützpunkte sollen Vergabe der Impfcodes dokumentieren
- laut ■ sollten Impfcodes bereits generiert sein

■ erteilt Auftrag, dass heute unsere Pflegestützpunkte angeschrieben werden sollen, dass diese ab morgen Impfcodes vergeben sollen einschließlich Dokumentationspflicht.

- ■ bittet ■ um Weitergabe an ■

■ teilt bzgl. SPZ mit, dass ein Teil SenGPG unterliegt und bietet Absprache

- anderer Teil der SPZ unterliegt Jugendverwaltung

■ dazu:

- die Einbeziehung der SPZ wäre ein wichtiger Schritt im Hinblick auf pflegebedürftige Kinder und Jugendliche

■ bittet ■ um Organisation eines Krisentreffens mit SenBJF bzgl. Umsetzung über sozialpädiatrischen Dienst.

■ berichtet zur Pflege weiter:

- am Freitag fand Gespräch durch BMG mit Pflege- und Sozialabteilungen der Länder zur Coronasituation in der Pflege mit Abfragen zu Impfung und Testung statt
- die Impfung von pflegenden Kontaktpersonen gestaltet sich in allen BL schwierig
- Berlin ist einziges Bundesland, dass sich direkt an Pflegebedürftige bzgl. Impfcodes für pflegende Kontaktpersonen wendet
- Berlin stellt deutschlandweit höchste Ansprüche bei Pflegebedürftigen und Pflegekräfte an Testung
- Problem stellt sich bei der Finanzierbarkeit der selbsttestfähigen Schnelltests; sind nach SGB XI nicht refinanzierbar, da sie in der Verordnung nicht erfasst sind
- Erhoffte Entlastung in der Umsetzung der hohen Ansprüche tritt nicht ein, da diese mangels Finanzierung in den Einrichtungen nicht zur Anwendung kommen

- [REDACTED] hat Problem gegenüber Bund vorgetragen; Bund hat keine Änderung in Aussicht gestellt
- in der vergangenen Woche fand Workshop mit über 70 Einrichtungen zur Öffnung in Heimen statt; es wurde deutlich vorgetragen, dass Testungen von den Mitarbeitenden als Belastung empfunden werden
- [REDACTED] sieht Selbsttests als Entlastung an

[REDACTED] bittet [REDACTED] um Vorbereitung des Themas „Finanzierung von Selbsttests“ für die nächste GMK.

[REDACTED] (Impfen)

- in Berlin insgesamt 510.005 Impfungen erfolgt, davon 341.225 Erstimpfungen 145.783 Zweitimpfungen
- Verimpfung des AstraZeneca-Impfstoffs in Tempelhof und Tegel wurde am Freitag fortgesetzt
- aufgrund der Nachholung der ausgefallenen Impftermine kam es vor den Impfzentren (insbesondere Tempelhof) vereinzelt zu Schlangenbildungen
- Personal der Impfzentren war zeitweilig unterbesetzt; am Freitag haben beispielsweise Ärztinnen und Ärzte der Gesundheitsverwaltungen in Tempelhof mitgeimpft
- Auslieferung an Schwerpunktpraxen findet heute wieder statt
- Resonanz zu AstraZeneca ist insgesamt geringer als erhofft

[REDACTED] (Testen)

- Testkapazität wurde auf über 0,5 Mio./Woche erhöht
- erste Marke zur Zielkapazität liegt bei 1,1 Mio./Woche
- bislang wurden 160 Test-to-Go-Stationen zertifiziert; auf der Internetseite von SenGPG werden 114 Stationen aufgeführt
- erste Belastungstests werden erst ersten Öffnungsangeboten mit Tests möglich sein
- Onlineabfrage zu durchgeführten Testungen kann diese Woche gestartet werden
- Testate können in Deutsch und Englisch angeboten werden, Türkisch geplant
- Ausschreibung für alle 3 Lose online gestellt

[REDACTED] (KH)

- 470 Patienten; 15 mehr als am Vortag
- Auslastung der intensivmedizinischen Versorgung bei 15,8% (gelbe Ampel)
- minimaler Zuwachs bzw. Stagnation der Patientenzahlen
- Freitag wurde das Impfen von geeigneten Patienten in KHS freigegeben
- bisher keine Nachbestellungen des Impfstoffs; voraussichtlich werden diese Woche keine Lieferungen von zusätzlichem Impfstoff notwendig werden
- am Freitag 450 Impfcodes für Mitarbeitende über 65 Jahre sowie 650 Impfcodes an private KHS versandt

[REDACTED] (Recht)

- es wird Ergebnis der GMK abgewartet
- Änderungsvorschlag für Verordnung bereits erarbeitet; sieht in erster Linie eine Verlängerung vor

■■■■■ (ÖGD)

- Beantragung überplanmäßiger Mittel für Corona-Finanzierung in GesÄ; Vermerk erarbeitet; Rückfragen von Abt. Z erfolgt
- Abt. Z wird Beantragung der Mittel durchführen
- ■■■■■ weist darauf hin, dass Vorgang nicht unnötig verzögert werden soll

■■■■■ bittet um Mitteilung des Standes zum Abzug der Bundeswehr aus den GesÄ.

- ■■■■■ wird nachliefern

■■■■■ (Gesundheit)

- Fokus auf Erstellung der Senatsvorlage zur LUCA-App; Finanzierung ist sichergestellt
- ■■■■■ bittet um Doppelkopf-Vorlage mit Senatskanzlei; ■■■■■ teilt mit, dass Austausch mit Senatskanzlei bereits stattfindet
- ■■■■■ bittet inhaltlich, die Bezirke mit in die Pflicht zu nehmen

■■■■■ bedankt sich bei ■■■■■ und ■■■■■ für den Wochenendeinsatz in den Impfzentren

- ■■■■■ berichtet kurz über ihre positiven Eindrücke

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:16 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation in Absprache mit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- 753 neue Fälle gemeldet; lediglich 11 GesÄ haben gemeldet
- 7-T-I auf dieser Grundlage in Berlin auf 102/100tsd. Ew. gestiegen
- 7-T-I liegt in Deutschland bei 108
- Auslastung der medizinischen Labore liegt bei 75%
- Nachweis der Mutationen liegt bei 70%
- Infektionsgeschehen findet weiterhin im Wesentlichen in privaten Haushalten statt
- es wurden 7 Ausbrüche in Horte/Kitas gemeldet

■■■■■ zum MPK-Beschluss:

- Senatsbefassung am gestrigen Tag durchgeführt; Frage zu Gründonnerstag vertagt
- zur Ruhetagsregelung betreffend Gründonnerstag wird Bundeskanzleramt bundeseinheitlichen Vorschlag unterbreiten; im Anschluss erfolgt Sondersenatssitzung
- auch zur Quarantäneregelung für Reiserückkehrer soll es bundeseinheitliche Lösung geben

■■■■■ zum Ruhetag:

- am Nachmittag findet Schalte der Chefs der Staatskanzleien statt und gemeinsame Vorlage des BMG und BMI zur Diskussion erwartet
- auf dieser Grundlage könnte Senat morgen Änderung der Verordnung beschließen

■■■■■ zu gewünschten Impfung des Personals an weiterführenden Schulen:

- durch SenIAS ist Nachfrage bezüglich der beruflichen Schulen zu erwarten zur Versorgung mit Impfcodes
- Frage zur Versorgung mit Impfcodes stellt sich auch im Hinblick unsere Pflegeschulen
- Formulierung „Personal“ deckt gesamtes Schulpersonal ab
- die betreffende Pressemitteilung beinhaltet nicht die freie Wahl des Impfstoffs, gestrige Meldung der Abendschau beinhaltet diese Wahl jedoch
- ■■■■■ dazu: SenIAS sollte zunächst abwarten; Impfstoffeinschränkungen sind nicht möglich, aber in Absprache mit ■■■■■ soll Aufruf zur Impfung mit AstraZeneca erfolgen
- ■■■■■ regt Erörterung mit Impfhotline zur Bevorzugung älterer und chronisch kranker Bürger/innen an = Steuerung über Hotline
- ■■■■■ dazu: Steuerung nach Impfgruppen ist nicht möglich
- ■■■■■ weist darauf hin, dass es einen Überlauf- bzw. Sonderkalender gibt
- hier ist eine gesonderte Besprechung erforderlich

■■■■■ (BW):

- das Amtshilfeersuchen läuft noch bis Mitte April Verlängerung bis 01.05. ist denkbar
- es wird um eine Übersicht der konkreten Bedarfe der einzelnen GesÄ gebeten
- steigt die Inzidenz über 200, steht (auch über 01.05. hinaus) weiteres Personal kurzfristig zur Verfügung

■ (Impfen):

- Stand gestern: 533.567 Impfungen, davon 367.618 Erst- und Zweitimpfungen 165.979

■ (Pflege):

- für Assistenzdienste wurden für Haushalt Selbsttests für SenGPG angemeldet; diese sollten jedoch für Bildungssektor sein; ein ambulanter Pflegedienst hat nun Bedarf von 5.000 Tests mitgeteilt
- ■ teilt mit, dass Lieferung durch SenGPG nicht möglich ist
- Rechnungen für die gelieferten Schnelltests für November/Dezember fehlen noch; ■ weist darauf hin, dass Krisenstab hierfür nicht zuständig ist (nur für Krisenmanagement, nicht Linienaufgaben); hier Klärung in gesonderter Absprache

■ ergänzend:

- ergänzende Lösung zur Impfcodervergabe über Pflegestützpunkte für Kontaktpersonen Pflegebedürftiger
- über ambulante Pflegedienste wurden Stand gestern 130.000 Codes versandt
- ■ bittet um Pressemitteilung einschließlich Benennung der Zahlen

■ (Gesundheit):

- Abrechnungsverfahren mit BAF zur Erstattung der hälftigen Kosten der Impfzentren ist angelaufen
- Einladung zur Amtschefkonferenz am 29.04. aus Bayern eingegangen; Themenvorschläge sind bis Montag zu benennen

■ (Abt. Z):

- weist im Hinblick auf laufende Vergabeverfahren für Teststellen darauf hin, sollte Gründonnerstag zu Feiertag erklärt werden, wird Anordnung von Feiertagsarbeit erforderlich werden
- es gibt einen Dissens mit Finanzverwaltung zu zur Belieferung mit Tests; sie bittet, auf dem Laufenden gehalten zu werden
- ■ bittet ■ aufgrund Anfrage des Finanzsenators um Rücksprache zu den Beständen an Schnelltests
- ■ stellt klar, dass SenGPG Schnelltests nur zu Verfügung stellt; Logistik obliegt den Verwaltungen
- ■ bittet, sie mit einzubeziehen

■ (Testen):

- Auslastung der Test-to-Go-Stationen liegt bei 10-15%
- Auslastung der Teststationen der Senatsverwaltung liegt bei 30-50%
- stärkste Nachfrage am vergangenen Freitag; Testzahlen sinken aktuell
- Vermerk zum Umgang der Test-to-Go-Stationen mit Ruhetag wird vorbereitet
- Linie zur Verringerung der mobilen Testteams auf 10 wird weitergeführt
- Interesse der Presse am Thema Testen geht zurück
- ■ schlägt Werbekampagne zur Testung vor, da Grundansatz nicht anlassbezogenes Testen sondern das einmal wöchentliche Testen ist
- ■ schlägt Aufruf zur Verifizierung als Test-to-Go-Station vor

■ (Recht):

- Senat hat Verlängerung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung bis zum 24.04. beschlossen
- Änderungen der Verordnung umfassen:
 - o Möglichkeit einer digitalen Kontaktnachverfolgen wurde eingeführt
 - o Testangebotspflicht für Arbeitgeber
 - o für Mitarbeitende mit Kundenkontakt zu besteht „Testannahmepflicht“
 - o bei positivem Schnell-/Selbsttest besteht Quarantänepflicht und Pflicht zum PCR-Nachtestung
- auf Nachfrage ■: Testbeschaffung obliegt den Arbeitgebern
- auf Nachfrage ■: aufgrund durch Verordnung angeordnete Quarantäne bestehen Entschädigungsansprüche für Arbeitsausfälle
- ■ ergänzend: mit Finanzverwaltung ist Klärung zur Nachweispflicht für Entschädigungen erforderlich

■ bittet um Statistik zur Testung im Haus

- ■ bestätigt rege Nachfrage durch Beschäftigte in Präsenz; Kapazitäten des Dienstleisters werden ausgereizt
- ■ bittet um Gegenüberstellung der Mitarbeiter in Präsenz, wie viele lassen sich Testen und Auslastung; Auftrag an Büroleitungen zur Präsenz der Mitarbeitenden

■ weiter:

- bislang wurden über 540 Gerichtsverfahren eingeleitet
- quantitativ viele Gerichtsverfahren wegen Impfung

■ (LAGeSo):

- keine neuen Meldungen
- ■ bittet um Besprechung zur Clearingstelle

■ (Inneres):

- keine neuen Meldungen

■ (KH):

- stagnierende bzw. leicht positive Krankenhauszahlen
- 4 neue Patienten in intensivmedizinischer und 2 neue Patienten in peripherstationärer Versorgung; insgesamt 612 hospitalisierte Patienten
- sobald vermehrt Kinder von Covid-19 betroffen sein werden, wird Gespräch mit pädiatrischen Intensivstationen aufgenommen und über entsprechende Strukturen gesprochen
- zunehmend Patienten der Altersgruppe 30-40 intensivmedizinisch versorgt werden müssen; Ursache schnellere und schwerere Erkrankung noch nicht klar
- in Hamburg befinden sich 40% der hospitalisierten Patienten in intensivmedizinischer Versorgung, in Berlin 33%; in Berlin ist entsprechender Belastungsanstieg der ITS zu erwarten
- bis 31.03. sollen KHS Restimpfstoff verimpfen; ggf. Impfung von Patienten, um bis Quartalsende AstraZeneca zu verbrauchen
- ■: sofern Logistik es künftig hergibt (und Bestände entsprechend verbraucht wurden) ist Lieferung weiterer Impfdosen an einzelne KH im zweiten Quartal möglich
- das Impfen des Personals erfolgt ausschließlich zentral über die Geschäftsführung der KHS; sollte an Impfhotline kommuniziert werden

- [REDACTED] weist auf Problem hin, dass Sensibilisierung der Hotlinemitarbeiter zur Erteilung von Auskünften erfolgen muss

[REDACTED] bittet [REDACTED] und [REDACTED] um Prüfung der Informationsgrundlagen, die an die Hotlinemitarbeiter gehen.

[REDACTED] (Coronahotline):

- Berliner Rundfunk 91.4 soll gemeldet haben, dass in Tempelhof und Tegel Impfung mit AstraZeneca ohne Impfcode und Termin möglich ist
- in der Folge wollen Impfberechtigte ihre vereinbarten Impftermine absagen
- [REDACTED] schlägt vor, vor Ort nach Impfberechtigten und Nichtimpfberechtigten zu unterscheiden; dies ist abhängig von der konkreten Formulierung der Meldung
- [REDACTED] bittet [REDACTED] um Nachfrage bei Tegel und Tempelhof; bislang gab es keine entsprechenden Aufkommen
- über Pressestelle soll klarstellende Meldung veröffentlicht werden
- [REDACTED] rät von der spontanen Impfung aufgrund schneller Verbreitung der Information ab (Signalwirkung)
- [REDACTED] empfiehlt längerfristige Kalkulation
- [REDACTED]: es muss sichergestellt werden, dass nur diejenigen vorgezogen werden, die Impfcode haben und impfberechtigt sind (= Vorziehen des bereits vereinbarten Impftermins)

Pressestelle bringt genauen Wortlaut der Meldung in Erfahrung und veröffentlicht Richtigstellung.

[REDACTED] weist [REDACTED] auf Erfordernis einer heutigen Abfrage an KV zu den nächsten 100 Arztpraxen zur Verimpfung weiterer Praxen.

- KV wurde bereits gestern aufgefordert

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:35 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- es ist eine Nachfrageschub in Hinblick auf AstraZeneca zu beobachten
- aufgrund der gestiegenen Nachfrage ergaben sich Dispositions-/Personalproblemen in Tempelhof und Tegel;
- es wurden in den beiden Zentren gestern 5.800 Impfungen vorgenommen
- Anstieg der Inzidenz muss als exponentiell bezeichnet werden; die vorhergesagte 3. Welle ist eingetreten
- vor dem Hintergrund des Inzidenzanstiegs laufen Vorbereitungen für morgige Sonder-sitzung des Senats
- es lassen sich keine große Neigung anderer Senatsressorts erkennen, ein starkes Stoppsignal zu setzen
- im Hinblick auf Auslastung der KHS ist ebenfalls Kehrtwende zum Schlechteren zu beobachten; wird mit Zeitverzögerung von 3 Wochen zu großen Problemen führen
- insgesamt sind schärfere Maßnahmen erforderlich, als Öffnungen mit Testung; Beschluss der MPK sieht Stoppsignal vor unter Rücknahme vergangener Öffnungsschritte oder dem Treffen neuer drastischer Schritte
- Haltung der MPK wird von SenGPG getragen

■■■■■ (Testen)

- Hinweis ■■■■■: es liegt Erklärung des RBM vor, dass Testkapazitäten 500.000 Testungen/Woche ermöglichen
- ■■■■■ bestätigt Testkapazität von über 500.000/Woche
- Testangebot bislang pro Tag nur zu 10-20% ausgelastet; in der kommenden Woche soll in Presstetermin auf Testmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden
- derzeit existieren noch keine Öffnungsangebote, für die ein negativer Test erforderlich ist; bei entsprechenden Öffnungen ist mit einer Unterversorgung mit Testmöglichkeiten zu rechnen
- Onlinerrückmeldeplattform für Testzentren wird heute online geschaltet
- Fokus für nächste Woche: Presstetermin und Ausbau der Testkapazitäten

■■■■■ (Abt. Z)

- im Hinblick auf das Ausschreibungsverfahren ist die Angebotseröffnung auf den 01.04. terminiert; Rücksprachen mit dem Rechtsanwalt sind bereits erfolgt
- das Thema Verwaltungstesten stellt weiterhin eine „Blackbox“ dar; eine Vorbereitung für den Staatssekretär für Termin mit HPR und Finanzsenator ist erfolgt
- SenGPG stellt lediglich die Tests; Logistik einschließlich Belieferung obliegt den Verwaltungen; die Verwaltungen gingen aber von einer Belieferung durch SenGPG aus
- die Senatskanzlei hat Einzelbeschaffungen durchgeführt; für Finanzierung dieser Einzelaktionen ist sie selbst zuständig
- HA-Vorlage zum Thema Impfen muss fertiggestellt werden; ■■■■■ bittet, Vorlage heute mit dem heutigen Wissensstand auf den Weg zu bringen
- ■■■■■ empfiehlt dennoch, die gestellten Fragen zunächst zu beantworten
- ■■■■■ erklärt, dass bereits aktuelle Fassung vorliegt, die einige der Fragen beantworten sollte
- ■■■■■ bittet um Weiterleitung der Entwurfsfassung

██████████ (Gesundheit)

- keine weiteren Meldungen

██████████ (Pflege)

- es wird weiterhin die Lösung der Problematik Erreichung nahestehender Kontaktpersonen verfolgt
- über Pflegedienste wurde noch eine zweite Runde gestartet

██████████ (KH)

- aktuell wurden 635 Patienten (-15 Fälle zum Vortag), allerdings ein Anstieg von 10 Patienten in ITS gemeldet
- Auslastung der Intensivbetten auf 18% gestiegen
- seit Wochen erstmalig wieder gemeldet, dass eine Patientenzunahme auf den ITS deutlich spürbar ist
- es wurde über Rückmeldungen der KH-Belegschaft über Unverständnis, dass kein schärferer Lockdown umgesetzt wird
- Charité: in 85% der Gesamtfälle wurde Mutation B.1.1.7 nachgewiesen; 76 von 218 ITS-Patienten mit der Mutation
- die aktuellen Patientenzahlen liegen noch unterhalb der Prognose
- der Altersmedian liegt weiterhin bei 62 Jahren; keine Altersdifferenz zwischen Urtyp und B.1.1.7, dennoch werden die Patienten in intensivmedizinischer Versorgung gefühlt jünger; zunehmend Altersbereich 40-50 Jahre; aktuell jüngster Patient der Charité ist 19 Jahre
- es sind zunehmend auch Patienten ohne Vorerkrankung von B.1.1.7 betroffen
- bisher ist noch keine Datenauswertung im Hinblick auf Schwere des Verlaufs erfolgt in Berlin oder Fokus
- es wird berichtet, dass der Entscheidungsfokus auf die Infektionskontrolle gelegt werden sollte; über Impfungen kann nur die Dauer der 3. Welle beeinflusst werden

██████████ (Bw)

- Mitteilung des DRK, in den Zentren Arena und Tegel würden ab 01.04. insgesamt 64 Soldat/innen weniger benötigt werden;
- Wird dies von SenGPG gebilligt?
- Vorgang liegt ██████████ bereits vor; ██████████ ist der Vorgang noch nicht bekannt

██████████

- Bw hat angeboten, dass die Bezirke ihre AHE selbst stellen könnten
- es wird hier um Entscheidung auf der Leistungsebene gebeten
- SenGPG würde hier ein Stück Steuerungsmöglichkeit verloren gehen
- bundesweit liegt in mehr als Hälfte der Kreise Inszidenz über 100, in 17 LK über 250
- in Berlin hat Mitte die höchste Inszidenz mit 166
- der Ausbruch der neuen Mutation B.1.525 (Kombination aus Großbritannien, Südafrika, Brasilien) wurde in Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln (vorrangig Tr.-Kö.) bestätigt
- für die Fälle aus TK gibt es einen epidemiologischen Zusammenhang; die Infektionsquelle ist derzeit noch unklar
- mögliche Zusammenhänge zu den anderen Fällen werden ermittelt
- es könnte Einschränkung der Impfwirksamkeit mit Mutation einhergehen
- GesÄ melden Registrierung einer erhöhten Reiseaktivität; in Schulen ist vor allem ungeimpftes Personal Infektionsquelle

- [REDACTED] sieht insgesamt weitere Argumente für schärfere Maßnahmen/Rücknahme der Lockerungen
- [REDACTED] berichtet von Umfrageergebnissen: Spaltung in der Bevölkerung (ein Teil wünscht Lockerungen, anderer steigender Teil Verschärfungen der Maßnahmen)

[REDACTED] (Recht)

- keine Änderungen bei den Impfverfahren zu vermeiden
- ein Eilverfahren gegen Pflicht zum Tragen einer Maske gewonnen

[REDACTED] auf Nachfrage von [REDACTED]

- sieht individuelle AHE durch Bezirke nicht als Problem an, wenn dies als direkteres und sinnvolles Verfahren angesehen wird
- seine Sorge wäre, dass SenGPG keine Informationen über Vorgänge erhält; es müsste dafür Sorge getragen werden, dass die Innenverwaltung die Informationen erhält (welcher Bezirk stellt zu welchem Zweck welchen Hilfeantrag)

[REDACTED] (Testen) zur Weiterverrechnung der Testangebote

- Regelung des Abrechnungswesens für Testangebote bzw. Nachsteuerung erforderlich
- wird problematisch, wenn es zu mehr als einem Test pro Woche pro Person kommt
- einzige Impfvoraussetzung: Wohnsitz in Deutschland, sodass sich auch Nichtberliner in Berlin testen lassen können
- KV rechnet ihrerseits alles ab
- [REDACTED] bemängelt Formulierung des Bundes zur kostenlosen Testung
- [REDACTED]: Kontrolle einer einmaligen wöchentlichen Testung nicht möglich; fraglich welche Vorkehrungen notwendig sind, um nicht auf erhöhten Kosten sitzen zu bleiben
- [REDACTED] bringt ein, ob Rückfrage bei BMG zur Formulierung zielführend wäre
- Ablauf des Verrechnungsverfahrens beim Bund noch nicht bekannt; Onlineplattform zum Abrechnung wird erst im Mai fertiggestellt
- [REDACTED]: laut HA-Beschluss wird von schriftlicher Vereinbarung mit KV ausgegangen; hier wird Begleitung durch juristische Expertise erforderlich sein; sie empfiehlt Sonderrunde mit [REDACTED] und den Unterstützenden
- [REDACTED] sieht Nachfrage bei BMG nicht als zielführend an; entscheidend wird Umsetzung Abrechnungssystem durch KV sein → Problematik ist in erster Linie mit KV zu klären

[REDACTED] (KH)

- aus KHS wurden überzählige AstraZeneca-Impfdosen zurückgeordert
- kann Formular zur Bestätigung, dass Kühlung ununterbrochen aufrechterhalten wurde weitergegeben werden? [REDACTED] gibt Formular zur Herausgabe frei
- bzgl. Impfung von KH-Personal sollte erneut Information über konkreten Ablauf herausgegeben werden; es gab erneut 7 Anrufe zwecks Impftermin, ohne vorherige Anforderung eines Impfcodes über KH-Leitung

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:10 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- am Sonnabend der letzten Woche gab es 735 Neuinfektionen (bei 12 gemeldeten GesÄ), die 7-T-I stieg auf 138/100tsd. Ew.
- am Sonntag kamen bei Meldungen aus sechs GesÄ 216 Neufälle hinzu, die 7-T-I stieg weiter auf aktuell 143/100tsd. Ew.
- die deutschlandweite Inzidenz stieg auf 134/100tsd. Ew., d. h. Berlin liegt über dem Bundesdurchschnitt
- auch der R-Wert liegt für Berlin über dem Bundesdurchschnitt
- der Bezirk Neukölln hat zurzeit einen Inzidenzwert von 206/100tsd. Ew. – Spitzenwert in Berlin!
- es sind zunehmend die jüngeren Altersgruppen betroffen, die insgesamt zurzeit höchste Inzidenz liegt bei den 5-9-Jährigen, sie stieg auf 220/100tsd. Ew.
- im Vergleich der Kalenderwochen kam es von der 10. zur 11. KW zu einem Zuwachs von > 1.000 Neuinfektionen
- das Durchschnittsalter der Betroffenen sinkt pro Woche um ca. 1 Jahr und liegt jetzt bei einem Durchschnitt von 37 Jahren
- die Inzidenz stieg im Vergleich zur Vorwoche um 42 %

■■■■■ berichtet aus der Senatssitzung, dass trotz drohender weiterer Verschärfung der Infektionslage **keine** Notbremse, **keine** Kontaktbeschränkungen und auch **keine** Ausgangsbeschränkungen beschlossen wurden, es verstärkt sich der Bedarf an Testungen für die derzeit bereits geltenden Öffnungen (Shopping, Aufenthalt in öffentlichen und privaten Räumlichkeiten, FFP-2-Maskenpflicht usw.) – aber DIE Pandemie kann nicht „weggetestet“ werden! Tests sind trotz anderweitiger Wahrnehmung **kein** Allheilmittel gegen die Infektionsentwicklung.

Angesichts der Lage ist ein rasches und einheitliches Handeln der Bezirke erforderlich, die entsprechende Rechtsverordnung liegt der SKzl. vor, geht heute an das AbgHs und soll am Mittwoch in Kraft treten.

■■■■■

- in Bezug auf mögliche Änderungen der Rechtslage für Berlin wird um Freigabe des Entwurfes für eine KoNa-Abfrage an die Bezirke gebeten, die danach zeitnah versandt werden kann

■■■■■

- vertritt heute ■■■■■ in der StS-Lenkungsrunde der Länder Berlin und Brandenburg
- es scheint eine gemeinsame Erklärung der Senatsmitglieder und der Landesregierung BB zur Corona-Pandemie-Situation möglich – die Koordinierung hat KaBE (■■■■■), der Gesamtentwurf stammt aus BB

■■■■■ (Team Recht)

- berichtet von den Entwürfen zur Stärkung gesetzlicher Grundlagen der Pandemiebekämpfung

- [REDACTED] verweist mit Blick auf die Rolle von LAGeSo und SenGPG auf die Steuerungskompetenz der Senatsverwaltung, sie bittet um rechtliche Prüfung der Entwürfe mit Blick auf ein einheitliches Vorgehen der Bezirke (bezirksübergreifendes Pandemiemanagement)

[REDACTED] (Team Testen)

- beschreibt mit Blick auf die erforderliche Steigerung der Testkapazitäten die wachsenden Anforderungen und organisatorischen Herausforderungen
- die Zertifizierung von privatwirtschaftlichen Teststellen „To Go“ wird einheitlich von SenGPG vorgenommen (nicht mehr von externen Dienstleistenden)
- die Kapazitäten in den Senats-Teststellen und die Anzahl zertifizierter „To Go“-Teststellen sind ab ca. morgen Mittag valide auszuweisen

[REDACTED]

- schildert das Ansinnen von SenKult zur Weiterführung der Öffnungen zur Durchführung von Veranstaltungen mit Publikum nach Ostern (Deutsches Theater, Deutsche Oper und Staatsoper)
- dazu stellt [REDACTED] klar, dass die „Piloten“ ab sofort ausgesetzt sind und erst nach Beschluss des Senats wieder in Ausführung gelangen

[REDACTED] (Stat. KH)

- schildert die Lage im stationären KH-Bereich
- aktuell sind 633 Corona-PatientInnen in Behandlung, davon sind 213 auf ITS – die Kapazitätsauslastung beträgt 17,8 %, die Ampel ist „gelb“
- in den letzten Tagen stagnierte die PatientInnenzahl zwischen 210 und 220, noch ist kein exponentielles Ansteigen zu erkennen
- es sind noch 254 ITS-Betten für Corona-PatientInnen verfügbar
- seit gestern sind die zeitweilig ausgesetzten Reservierungs- und Freihaltekapazitäten wieder in Kraft – die Lage in Berlin ist noch entspannt mit erwartbarem Anstieg
- in Brandenburg sind jedoch die ITS-Kapazitätsauslastungen binnen zwei Wochen sprunghaft auf 53 % angewachsen
- in einer Modellierung der Charité wird erkannt, dass bei einer Kappung der Inzidenzwerte unter 200/100tsd. Ew. Mitte Mai ca. 430 ITS-PatientInnen zu erwarten sind, das entspricht dem Belastungsstand von Dez. 20/ Jan. 21! Die KH bereiten sich aktuell darauf vor
- die Charité wird die temporär zurückgefahrenen ITS-Kapazitäten wieder vollumfänglich in Betrieb nehmen und die Leistungsfähigkeit wieder auf Maximum hochfahren
- [REDACTED] erbittet Übersendung der Charité-Modellierung an das SenBüro und erwartet regelmäßigen qualitativen Umsetzungs-Bericht zum „Safe-Concept“ hinsichtlich der PatientInnen-Versorgung

[REDACTED] (KS ID)

- erbittet von jedem KS-Team eine detaillierte Dienstplanung zur Homeoffice-Situation und zur Frage, wer wann präsent welche Büros belegt (50 % Homeoffice-Pflicht)
- auf Rückfrage [REDACTED] wird festgelegt, dass [REDACTED] el (Abt. Z) eine Präsenzübersicht für die SenGPG erstellt und diese zunächst sofort, danach aktualisiert wöchentlich montags dem SenBüro vorlegt

[REDACTED] (Hotline)

- es gab Donnerstag/ Freitag ein sehr hohes Aufkommen an Anrufversuchen (~ 130tsd.!) davon wurden 26tsd. von der Impf-Hotline bearbeitet

- zwischenzeitliche Probleme der automatisierten Terminbestätigung (DoctoLib) wurden behoben
- es gibt Probleme bei der Versorgung der chronisch Kranken (Dissens in den Attesten (§ 4 ImpfVO) und Einladungsschreiben (nach § 3 ImpfVO))
- ErzieherInnen wollen während der zusätzlichen Oster-Impfkaktion für diese Personengruppe weniger mit AZ geimpft werden, bringen Atteste für Impfungen mit BioNTech
- ■■■■■ stellt klar, wer keine Impfung mit AZ haben möchte/ darf/ kann, muss warten, bis er nach Reihenfolge der ImpfVO an der Reihe ist

■■■■■ (Presse)

- reflektiert die Presseberichte zum Senatsbeschluss und dessen Bedeutung für die Bevölkerung
- ansonsten keine weiteren Schwerpunkte

■■■■■ (Clearingstelle LAGeSo)

- Stand Freitag wurden ~ 6tsd. Kontakte (Anfragen, Aufträge usw.) abschließend bearbeitet, darin enthalten waren ca. 800 Antworten mit positiven ärztlichen Attesten, die versandt wurden
- von den Anfragen waren ca. 75 % unzuständig
- am Freitagabend waren noch ca. 2.500 E-Mail-Anfragen unbeantwortet
- postalisch sind noch ca. 800 Anfragen zu bearbeiten
- die Lage ist aktuell noch mit eigenen Kapazitäten bearbeitbar
- ■■■■■ kündigt zeitnah (Beratung dazu schon heute) eine neue Strategie des Aufbrechens regider Impfhirarchien an, was zum teilweisen „Überleben“ der Clearingstelle in der jetzigen Form führen wird
- in der aktuellen Phase wächst der Druck des Aufbrechens fester Impfstrategien zu Gunsten von mehr Flexibilität und „Ent-Bürokratisierung“

Abschließend stellt ■■■■■ auf Nachfrage von dar

■■■■■ (Testen) dar,

- dass die Arbeitgebenden das Zertifikat der SenGPG für die Zertifizierungen ihrer eigenen Teststellen benutzen sollen (Einheitlichkeitsprinzip) – SenGPG zertifiziert keine betrieblichen Teststellen!
- das Sen GPG-Zertifikat soll auf der Website zur Nutzung veröffentlicht und mit dem jeweiligen Firmenlogo der betrieblichen Teststellen genutzt werden

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:10 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- die Fallzahlen einschließlich der Nachmeldungen vom vorangegangenen Wochenende sind bereinigt – sie fallen etwas geringer aus als erwartet
- 663 Fälle wurden für gestern bei einer 7-T-I von 142/100tsd. Ew. gemeldet
- die höchsten Inzidenzen liegen weiter bei den 5-9-Jährigen mit 226/100tsd. Ew.
- die Altersgruppen von 0-64 Jahren liegen alle bei einer Inzidenz > 100/100tsd. Ew.
- alle Berliner Bezirke sind wieder bei einer Inzidenz unter 200/100tsd. Ew.
- in der letzten Woche wurden 6.000 Testungen mehr als in der Vorwoche durchgeführt
- der Anteil der positiven Fälle ist > 10 %
- dominierende Variante ist B.1.1.7 mit ~ 82 % der Positivfälle
- die Testkapazitäten sind aktuell zu 81 % ausgelastet
- überraschend war die Stiko-Empfehlung zum Aussetzen der Impfungen für Menschen unter 60 Jahren, der Berlin gestern noch gefolgt ist
- der gestern gefasste GMK-Beschluss lässt ein Weiterimpfen mit AZ auf eigenes Risiko zu
- unklar ist in Berlin noch der politische Wille, ob bei Impfungen Jüngerer auf eigenen Wunsch mit AZ die Landesimpfempfehlung greift und die möglichen Impffolgen absichert – wenn nicht, wird eine Weiterimpfung mit AZ kaum das Interesse der Bevölkerung finden
- wenn dem so ist, muss die Landesimpfempfehlung entsprechend angepasst werden dazu ■■■■■z:
 - o in den Berliner Impfzentren soll keine weitere Erstimpfung für Menschen unter 60 Jahren durchgeführt werden
 - o das sollte nur in den niedergelassenen Arztpraxen im Modellversuch nach individueller ärztlicher Beratung möglich bleiben
 - o Zweitimpfungen sollten nur mit AZ durchgeführt werden, wenn auch die Erstimpfung bereits komplikationslos mit AZ erfolgt ist (auf eigenes Risiko)
- dazu ■■■■■:
 - o dazu sind gesonderte Gespräche im Hause erforderlich – ein klarer Schnitt scheint politisch am ehesten vertretbar – wenn die Ü-60-Jährigen geimpft werden sollen, dann sollte sich darauf konzentriert werden,
 - o für die U-60-Jährigen sollte das Land Berlin bei freiwilliger Impfung auf eigenen Wunsch und ärztlicher Beratung vorab **nicht** in Haftung gehen
 - o dazu muss noch weitere Klärung herbeigeführt werden

■■■■■ (Team Testen)

- am heutigen Abend wird voraussichtlich die Kapazitätsgrenze von 100tsd. Testungen/Tag überschritten werden
- die Testangebote werden verstärkt wahrgenommen, es gibt steigende Anmeldezahlen für „Test to go“
- bei den privaten zertifizierten Teststellen ist zunehmende Gewinnerzielungsabsicht (alle Leistungen von Ausdrucken bis Fast-Line kosten extra, teilweise bis zu 50 €!) erkennbar – pro Tag werden weiter bis zu 30 Teststellen auf regelkonformen Betrieb überprüft!
- ab morgen wird die Testkapazität in den eigenen Teststellen und Testzentren des Senats um weitere 3.000 Testungen erhöht

- ab morgen erfolgt arbeitstäglich zu 11:30 h die Statistikmeldung des Vortages an die Hausleitung zu den durchgeführten Testungen und deren Ergebnissen
- noch nicht geklärt ist die Meldung der PCR-Nachtestungen aus den „Test to go“-Stellen – es wird weiter daran gearbeitet
- morgen wird mit Abt. Z gemeinsam das Vergabeverfahren zum Gesamtpaket „Berliner Schutz-Testkonzept“ eröffnet – Angebotsprüfung und Zuschlag werden vorgenommen
- für die laufende Vergabe der Testzentren an „21DX“ ist eine Rüge der Vergabekammer anhängig – dazu ist der Vertragsanwalt () der Sen GPG eingeschaltet, mit einer Entscheidung der Vergabekammer ist nicht vor Herbst 2021 zu rechnen
- zu den Impfeinladungen gibt es zunehmend Rückfragen – bisher sind ca. 5.200 E-Mails noch nicht gelesen – Personalverstärkung wäre erforderlich, ist aber noch nicht in Sicht
- auf Nachfrage bezüglich computergestützter „Aktualisierung“ von negativen Testzertifikaten wird klargestellt, dass es sich dabei um Straftatbestände der Urkundenfälschung bzw. Falschbeurkundung handelt, die als Officialdelikte zu verfolgen und zu ahnden sind

(Abt. Z)

- berichtet von der Arbeit an Hauptausschuss-Vorlagen zur Sicherung des Betriebes der Impfzentren bis zum 30.09.2021 – dazu wird heute das Mitzeichnungsverfahren zur Finanzverwaltung eingeleitet
- die Vorlagen müssen bis zum 07.04.2021 auf den Dienstweg gebracht werden

- berichtet von zwei Anfragen nach dem IFG (Informationsfreiheitsgesetz) der Plattform „Frag den Staat“ zum Sachstand hinsichtlich der Einführung der „LUCA“-App in Berlin – hier sind Rechtsfragen nach der DSGVO zu klären
- richtet eine SMS-Anfrage an

(Team Recht)

- bestätigt, dass es mit dieser Plattform keine Umgangs-Erfahrungen gibt
- die von Kanzlerin Merkel angedrohte Übernahme der Steuerung der bundesweiten Pandemiebekämpfung nach dem IfSG durch den Bund ist weiter in der Erwartung, bisher sind noch keine rechtsrelevanten Fakten mitgeteilt worden

(stat. KH)

- berichtet von 20 Covid-Zugängen in den KH (davon 6 x ITS, 14 x peripher)
- aus den Belegschaften der KH wird wenig Verständnis für die Lockerungen der Pandemiemaßnahmen berichtet
- die Berliner Feuerwehr kritisiert die mangelnde Kommunikation nach Einstellungsverfügung der Impfungen für U-60-Jährige mit AZ – die BfW hat quasi trotz Einstellung mangels Info weitergeimpft; für die Polizei soll es ein Impfstoffwahlrecht geben (?) dazu : die BfW impft (auf eigenen Wunsch) mit eigenem Impfteam kontinuierlich mit dem vom Land Berlin bereitgestellten Impfstoff AZ, während die Polizeibediensteten mit Impfcodes versorgt werden und deshalb ein gewisses Impfstoff-Wahlrecht haben
- der abgefragte Bericht zum „Safe-Concept“ wird heute eingehen und dann an und weitergeleitet

(KS ID)

- die Auszahlung der Honorare aus den Honorarverträgen ist annähernd glattgezogen

- die Personalfrage für den Krisenstab ist weiter schwierig
- der Vertrag zur Vertragsverlängerung mit dem ITDZ zur Weiterführung der Hotline ist in Arbeit

■■■■■

- stellt klar, dass bezüglich personeller Unterstützung für den Krisenstab auf freiwilliger Basis über persönlichen Kontakt auf StS-Ebene noch kein wirkliches Ergebnis erreicht werden konnte
- wenn auch nach persönlicher Intervention von ■■■■■ bei den SenatorInnen kein Rücklauf kommt, sollte eine Senatsvorlage eingebracht werden, in der jede Senatsverwaltung zur Gestellung von mindesten vier Menschen (und minimal zwei VolljuristInnen von SenJustVA) verpflichtet wird

■■■■■ (Presse)

- berichtet, dass sich fast alle Medien durchgängig mit dem AZ-Problem befassen

■■■■■ (Hotline)

- rechnet mit einer starken Anstiegswelle von Nachfragen zur Impfstrategie, zum Impfstoff u. a.
- aktuell ist die Lage mit eigenen Mitteln und Ressourcen behandelbar

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:05 h. Die nächste turnusmäßige Lagebesprechung findet wegen des Osterfestes erst am **Mittwoch, den 07. April 2021** statt.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ eröffnet mit der Frage, welche Ergebnisse in der gestrigen Besprechung zwischen dem BMG und den Bundesländern zum Thema „Impfstoffverteilung“ im Monat April erzielt wurden.

■■■■■ führt aus, dass an der Beratung sie selbst und ■■■■■ teilnahmen. Das Fazit war, dass sich die Bundesländer auf einen weiter in Abstimmung befindlichen Termin für das Auslaufen der Erstimpfungen in der 01. Aprilwoche (04.-11.04.2021) mit den Impfstoffen Astra Zeneca und Moderna in den Impfzentren verständigt haben – dazu wurde eine zusammenfassende E-Mail an Hausleitung versandt, die als Vorbereitung für die heutige GMK-Schalte gut geeignet ist.

■■■■■ erkundigt sich nach den Abstimmungsmodalitäten und der Position Berlins dabei und erfährt, dass in dieser Beratung alle Bundesländer ihre Positionen dargelegt haben. Seitens der Teilnehmenden der SenGPG wurde für Berlin der vorab von ■■■■■ mitgeteilte Standpunkt vertreten. Die Position war, sich nicht auf einen Ausstiegstermin festzulegen, die Mehrzahl der Bundesländer plädierte jedoch für ein Auslaufen der Erstimpfungen mit diesen beiden Vaccinen zum Anfang April.

■■■■■ bekundet sein Befremden über das Vorgehen des BMG, was praktisch ein Zurückfahren der Impfkapazitäten des Landes Berlin in den Impfzentren zur Folge hätte.

■■■■■ hinterfragt zu Biontech, welche Auffassungen sich jetzt hinsichtlich einer vereinfachten Handhabung verändert haben – bisher war die Tieftemperaturkühlung ein auch logistisches Problem, nun wird von Seiten des BMG ein Verimpfen in den Arztpraxen für möglich gehalten? Sie konstatiert, dass die Steuerung des Impfmanagements damit von den Ländern teilweise an den Bund übergeht.

Sie erfährt dazu von ■■■■■, dass einerseits das bestehende Logistiksystem so weiterentwickelt wurde, dass die Arztpraxen nach Auftauen des Impfstoffes (dann binnen 5 Tagen zu verimpfen) binnen eines Tages beliefert werden können, so dass für das Verimpfen ein Zeitraum von 4 Tagen erhalten bleibt – das sei machbar. Die Steuerung des Impfmanagements selbst obliegt weiter den Bundesländern nach landesrelevanten Prämissen. ■■■■■ erbitet dazu eine Einschätzung für die Hausleitung, die die geänderten Möglichkeiten (Logistik: Großhandel (Tiefkühlung) – Apotheken – Arztpraxen (Normalkühlung/ Impffrist 4 Tage) – Impfszenario) und gewachsenen Handlungsspielräume seit Dezember 2020 darstellt.

■■■■■ ergänzt zum Impfen wie folgt:

In Berlin wurden Stand gestern 381.018 Impfungen durchgeführt. Der Start des Impfzentrums in THF war letztlich erfolgreich, 200 Personen haben den Astra Zeneca-Impfstoff erhalten. Diese Woche wird der Start der Impfungen in den KV-Schwerpunktpraxen beginnen, wo dann eigenständig in den diabetologischen und onkologischen Praxen chronisch Kranke geimpft werden.

■■■■■ (LAGeSo) berichtet von der neu eingerichteten Clearingstelle, dass Stand gestern früh 2.360 E-Mail-Abfragen eingegangen waren (am vorangegangenen Freitag waren es ~ 1.600). Dank einer aktualisierten und inhaltlich aufgewerteten Internet-Information auf den Seiten der Senatskanzlei, der SenGPG und des LAGeSo zur Rolle und Aufgabenbestimmung der Clearingstelle geht er davon aus, dass die Clearingstelle aktuell ohne Unterstützung durch den

MDK auskommt. Auf Nachfrage führt er aus, dass es hinsichtlich der Fragestellungen keine speziellen Cluster gibt, sondern die gesamte Bandbreite von Problemen vertreten ist.

berichtet im Zusammenhang mit einer wachsenden Anzahl von Anträgen auf Einzelveranstaltungen, dass die Senatsverwaltung für Kultur im Hinblick auf eine Öffnung der Kulturlandschaft versucht, die bestehenden Hygienekonzepte mit den Schnelltestmöglichkeiten zu verknüpfen und ausgewählte Veranstaltungen (z. Bsp. Oper, Philharmonie, Kleinkonzerte) durchführbar zu machen. Sie plädiert für die Durchführung von Schnelltests mit einer Gültigkeit von 6 Stunden – was von Sen Kult als nicht akzeptabel bewertet wird. In einer anschließenden Diskussion dazu wird auf Bitten der Senatorin vereinbart, die bisherigen Gültigkeitszeiten der Schnelltests von 48 h in Pflegeheimen, tagesaktuell 12 h bei gesichts-/ körpernahen Dienstleistungen und 6-8 h für den Kulturbereich einheitlich zu konsolidieren. Grundsätzlich soll gelten: auf der Bühne haben alle AkteurInnen einen PCR-Test nicht älter als 24 h, alle Besuchenden haben einen Schnelltest – jedoch bleiben in jedem Fall die AHA-Regeln als Grundforderung erhalten (gilt auch für die Sitz-/ Stehplatzvergabe an Veranstaltungsorten).

(Team Testen) plädiert ebenfalls für 12 h-Geltungszeitraum, anderenfalls könnte es zu erforderlich werdenden Doppeltestungen pro Tag und Person kommen, was zu Kapazitätsproblemen der Teststellen und Labore führen würde.

wird von (LAGeSo) eine wissenschaftliche Expertise erbitten und an Hausleitung spiegeln.

Abfrage Teams:

(Abt. Z) berichtet von der Ankaufssituation der Schnelltests für die entgeltfreie Testung der Bevölkerung und die Notwendigkeit, eine Hauptausschuss-Vorlage zur Finanzierung für die Sitzung am 17.03. 2021 einzubringen (Einreichung noch heute erforderlich). Desweiteren ist eine Regelung zur Verteilung der Schnelltests durch einen Dienstleister an die Testzentren erforderlich.

Sie erfragt, welche Planungen es für die Testangebote des eigenen Personals gibt – es gebe dazu Anfragen aus anderen Abteilungen und Häusern hinsichtlich der Frage Lieferung oder Selbstbeschaffung der Tests, Testung im Haus oder in Testzentren.

Im Verlauf der Diskussion wird festgestellt, dass das Anbieten von Schnelltests für die eigene Belegschaft eine Arbeitsschutznotwendigkeit ist. Danach liegt die Umsetzung in der Eigenverantwortung der Dienststellen im Zusammenwirken mit dem arbeitsmedizinischen Dienst. Die SenGPG ist nicht in der Lage, dieses Problem für alle Dienstbehörden des Landes Berlin zu regeln (einschl. der Frage Testung durch med. Personal bzw. Produktwechsel auf Selbsttestungen – ggf. unter Aufsicht).

erklärt die Bereitschaft von SenGPG, die bereits beschafften Schnelltests (med. Durchführung) anderen Häusern hilfsweise zur Verfügung zu stellen (finanz. Umlage der Refinanzierungskosten!), jedoch künftig die Beschaffung und Bereitstellung für die Behörden des Landes Berlin ab 01. April 2021 über SenFin zu organisieren.

bestätigt, dass in den Bezirksverwaltungen bereits eigene Beschaffungsmaßnahmen am frei verfügbaren Markt für die Beschäftigten im Zusammenwirken mit den dortigen Gesundheits- und Arbeitsschutzverantwortlichen laufen.

stellt klar, dass der Bund kostenlose Tests für die Bevölkerung anbietet bzw. ermöglicht – die von SenGPG bereits beschafften Schnelltests sind aus dem eigenen Haushalt finanziert und können demnach nur entgeltpflichtig an die Leistungserbringer abgegeben werden. Nur die Leistungserbringer haben die Möglichkeit, anschließend mit der KV Berlin (über die Liquiditätsreserve des BMG) die erbrachten Testungen abzurechnen.

In diesem Zusammenhang schildert er, dass es insgesamt im Hause zu wenig profisical-geschultes Personal zur Abwicklung der Finanzvorgänge gibt. Hier müsse entsprechend Arbeitsaufkommen zeitnah nachgesteuert werden.

■■■■■ bittet AL I. eine Aufgaben-/ Stellenbeschreibung zu formulieren, auf deren Grundlage eine Unterstützungsanfrage an die Hausleitungen aller Senatsverwaltungen gesandt.

■■■■■ führt dazu aus, dass ■■■■■ die Personalproblematik in ihrer Hand bündeln will. Der Senator für Inneres scheint dafür potentieller Ansprechpartner zu sein.

■■■■■ hält für die „Test-to-go“-Stellen nach deren Beauftragung durch SenGPG eine direkte Abrechnung mit der KV Berlin (ohne Einbezug der SenGPG) für erforderlich. Gleichzeitig plädiert sie dafür, einen externen Logistik-Dienstleister in die Versorgungsfrage der Teststellen mit Schnelltests einzubinden. ■■■■■ führt dazu aus, dass bereits heute um 11:30 h dazu Gespräche mit der Fa. ■■■■■ anstehen. Die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen müssen zwingend in die erwähnte HA-Vorlage einfließen.

■■■■■ schildert die Lage beim Hochfahren der Testkapazitäten in den „Test-to-go“-Stellen. Zu den 21 senatseigenen Teststellen sind bereits weitere 22 Teststellen zertifiziert, 6 davon bereits beschubar, insgesamt sind >50 Anträge auf Zertifizierung von Teststellen „to-go“ eingegangen.

Bis zum Ende der Woche wird eine Hochrechnung der benötigten Testkapazitäten für die „To-go“-Teststellen vorliegen – er rechnet mit bis zu 65tsd. Testungen pro Tag (aktuell liegt die Kapazität bei 30tsd.).

■■■■■ (Pflege) befürchtet, dass sich in den Pflegeeinrichtungen das Thema Testen zuspitzen wird, einerseits der Testung Besuchender vor Ort am Besuchstag in den Einrichtungen selbst, andererseits die Möglichkeit der Nutzung von Testzentren durch die Besuchenden und die Vorlage der Testergebnisse – aktuell mit bis zu 48 h Geltungsdauer. Er regt an dies in einer gesonderten Besprechung zu diskutieren und die Regelungen insgesamt (siehe Thema Kultur) zu konsolidieren.

■■■■■ thematisiert die heute angesetzte Videokonferenz mit den Bezirken zur „Umsetzung des ÖGD-Paktes“, die entsprechend intern und extern vorbereitet ist. Der Entwurf einer Besprechungsgrundlage wurde an Sen-/StS-Büro und an die Bezirke übersandt. Die erforderlichen Vereinbarungen mit den Bezirken werden in den Entwurf einfließen.

■■■■■ bittet StS Matz, an der Beratung zum ÖGD-Pakt teilzunehmen.

Sie führt weiter aus, dass auf MPK-Ebene das Thema „Luca“ (KoNa-App) diskutiert wird, und eine bundesweite Anwendung wahrscheinlicher wird. Sie bittet darum, bei CdS/ ■■■■■ die Haltung der Staatskanzleien der Bundesländer dazu zu erfragen, da mit einer Anwendung auch in Berlin zu rechnen sein wird.

■■■■■ erbittet bei ■■■■■ eine Terminverlängerung von max. 3 Tagen für die Erfüllung der Bezirksabfrage „überplanmäßige Ausgaben für KoNa-Personal“ – die der ■■■■■ bewilligt.

■■■■■ (stat. KH) hat fünf Punkte mitzuteilen:

- die PatientInnenzahlen in den ITS der KH stagnieren aktuell auf einem gleichbleibenden Plateau zwischen 200 und 220 Menschen
- mit dem Auslaufen der KH-Cov19-VO §§ 6-11 sind die Reservierungs- und Freihaltequoten entfallen
- da die 7-T-Inzidenz von 70/100tsd. Ew. an einem Tag überschritten war, sind die Ausgleichszahlungen an die KH weitere 4 Wochen für die 38 Notfall-KH und 3 Fachkliniken weiter zu zahlen
- es laufen Fragen aus den KH auf, ob länger verweilende bzw. regelmäßig wiederkehrende PatientInnen auch in den KH geimpft werden können (insbesondere urologische, dialyse- und onkologische Pat.) – ■■■■■ stimmt dem zu, sofern die statistische Erfassung der Geimpften auf der Basis zuverlässiger Meldungen der Berliner KH gesichert ist

■■■■■ erweitert die grundsätzliche Möglichkeit auf alle nach § 3 priorisierten chronischen PatientInnen. Sie erbittet Sachstand zum Impfen von PatientInnen in der Psychiatrie in den Krankenhäusern vom Ref. I B. sie bittet den KH-Bereich, auch die Bereiche Onkologie und Psychiatrie zentral mitzusteuern

Zur Lage in der **Hotline** wird ausgeführt, dass bisher die Information zu den chronisch Kranken, den Pflegebedürftigen und den Kontaktpersonen von Schwangeren fehlt. Insgesamt sei die Hotline durch Nachfragen zu diesen Themen temporär überlastet.

■■■■■ stellt für heute Pressemitteilungen zu den Themen

- Chronisch Kranke
- Kontaktpersonen für Schwangere und
- Privatversicherte

in Aussicht, sie fordert gleichzeitig, alle das Impfmanagement betreffenden Informationen unverzüglich auf den Internetseiten für den Bevölkerungszugriff zu spiegeln.

Für das Team Recht berichtet ■■■■■ von zwei neuen Eilanträgen von Gaststätten gegen das Schließungsgebot (Antrag auf Öffnung) und die Einschränkungen des Alkoholausschanks (Antrag auf Aufhebung der Sperrstundenregelung).

■■■■■ erwähnt die Einschaltung einer Rechtsanwaltskanzlei für die juristische Begründung und bittet darum, den Rechtsanwalt zu reaktivieren, die Argumentationslinie dazu mit ihr abzustimmen und die Begründung entlang des MPK-Beschlusses auszusteuern (Parlamentsbeteiligungsgesetz).

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:55 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation in terminlich bedingter Abwesenheit der Hausleitung) eröffnet mit der epidemiologischen Lage:

- in Deutschland ist die Inzidenz bei 311 von 412 Landkreisen auf über 50/100tsd. Ew. gestiegen
- in 7 LK beträgt sie bereits mehr als 250
- die 7-T-I liegt in Deutschland bei 79/100tsd. Ew.
- auch in Berlin verläuft eine exponentielle Entwicklung, am Freitag lag die Inzidenz bei 65, Stand gestern bereits bei 73
- der 4-T-R-Wert beträgt in D 1,33, in BE 1,25 – das ist Ausdruck der zunehmenden Dynamik im Infektionsgeschehen – das RKI hat zu Ostern einen dramatischen Anstieg prognostiziert (bis zu 300/100tsd. Ew.), das sei ein durchaus realistisches Szenario
- aktuell besonders betroffene Bezirke sind T-S, Rdf. und Nk
- die am häufigsten betroffene Altersgruppe sind die jüngeren Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, aber: es gibt nach Einschätzung der bezirklichen GesÄ nur wenig Infektionsgeschehen in KiTa's und Schulen, die meisten Infektionen finden weiter im privaten Umfeld statt
- der Rückgang der PatientInnen in den KH stagniert bzw. steigt in einigen Bundesländern erneut an

dazu weiter ■■■■■ (stat. KH)

- die allgemeine Dynamik spiegelt sich noch nicht in den Krankenhäusern wieder
- es gibt weiterhin um 200 Pat. auf den ITS,
- peripher sind 382 Corona-Pat. in Behandlung der KH (+ 10 zu gestern),
- gesamt sind noch 584 Menschen in med. Behandlung auf Grund Corona (+ 9 zu gestern)
- neu aufgenommene Pat. sind derzeit in den Altersgruppen der 40-50-(und 60-)-Jährigen zu verzeichnen
- aktuell gibt es keine Freihaltequoten mehr, aber es werden weiterhin Ausgleichszahlungen – insgesamt (auf Grund R-Wert über 70/100tsd. Ew.) noch bis zum 11.04., danach läuft die bestehende Bundesverordnung aus ...
- die Erhöhung der Corona-Betten-Anzahl ist jedoch stets zeitnah nach Lageentwicklung möglich
- geimpft wurden in den KH aktuell 44.530 Personen des med. Personals,
- noch nicht geimpft sind die Ü-65-Jährigen in den Plan-KH – das entwickelt sich jetzt
- auch die Außer-Plan-KH (Privat-Kliniken) sind noch Schwestern und ÄrztInnen ungeimpft, das muss jetzt zeitnah über Einladungen der Ungeimpften in die Impfzentren nachgeholt werden – dazu muss nun zeitnah Kontakt zu den Kliniken aufgenommen werden und dann die entsprechende Anzahl von Impfcodes zugesandt werden.

Zur Frage von ■■■■■ an

■■■■■ wird berichtet, dass die ungenutzten Impfcodes aktuell verfallen, weil eine Rückabwicklung und erneute Ausgabe derselben an andere Personen zu aufwändig erscheint. Zum **Impfen** wie folgt:

In Berlin wurden Stand gestern 439.307 Erstimpfungen und 297.360 Zweitimpfungen durchgeführt.

Das Pilotprojekt des Impfens in 137 (vorrangig diabetologischen und onkologischen sowie Hausarzt-) Schwerpunktpraxen der KV ist erfolgreich angelaufen. Die Praxen werden nicht publiziert, um Überfrequentierungen zu vermeiden.

Zu Astra Zeneca wird berichtet, dass nun nach Österreich und den Niederlanden u. a. auch Irland die Impfung mit diesem Vaccin wegen der Blutgerinnsel-Problematik ausgesetzt hat.

■■■■■ berichtet zum **Testen**, dass die am 08.03.2021 angelaufene Phase des „Testens to go“ erfolgreich angelaufen ist. Es liegen weitere 116 Anträge auf Zertifizierung von Teststellen vor. Mit den senatseigenen und den bereits zertifizierten Teststellen sind nun 111 Teststellen in Betrieb, die Kapazität steigt auf täglich 60tsd. Schnelltests an. Eine weitere Steigerung ist in Arbeit.

Zwischenzeitlich nutzen auch die ersten BrandenburgerInnen Berliner Teststellen mangels eigener Möglichkeiten.

Die Hauptausschuss-Vorlage zur Berliner Teststrategie ist erarbeitet, es bleibt eine positive Beschlussfassung am 17.03.2021 im AbgHs. abzuwarten. Danach sind dann 21 eigene stationäre Teststellen und 10 mobile Testteams (für mögliche Ausbruchs-Szenarien) im Einsatz.

■■■■■ ist krankheitsbedingt ausgefallen, eine Vertretung ist eingerichtet.

■■■■■ berichtet aus dem **Pflegebereich**, dass die „Teststellen to go“ inzwischen dafür sorgen, dass bei positiven Schnelltests im Pflegebereich die erforderliche Nachtestung durch PCR an Terminvergaben scheitert. ■■■■■ verweist in diesem Zusammenhang auf die eigens eingerichtete Fast-Line (je eine ausgewiesene Test je Quadrant N-S-O-W).

Sie berichtet weiter von Problemen bei der (durch Sen GPG zugesagten) Refinanzierung der Selbsttests, die aktuell nicht geregelt ist und zu „Testmüdigkeit“ führt. Dazu wird es am 19.03.2021 unter Teilnahme von ■■■■■ eine Beratung mit dem BMG zur Refinanzierbarkeit der Selbsttest geben.

Bezüglich des Impfens gibt es ungeklärte Probleme bei den Impfangeboten für Kontaktpersonen in der häuslichen Pflege. Der Versand von >80tsd. Impfeinladungen nebst Impfcodes durch ■■■■■ ist derzeit kapazitiv nicht realisierbar.

Die Pflegeverbände übermitteln weiterhin Kritik an der Kommunikation – SenGPG hat hinsichtlich der Quellcodes für die Kontaktpersonen der häuslich zu Pflegenden an die Pflegeverbände verwiesen – was zu Überlastungen derselben führt. Es muss nochmal explizit kommuniziert werden, dass die Codes von SenGPG den pflegeverbänden bereitgestellt werden und von diesen an die ihnen bekannten Bedarfspersonen weitergegeben werden. Auf eine Frage von ■■■■■ (Hotline) zu möglichem Missbrauch der Codes wird eingeräumt, dass dieser nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

■■■■■ bestätigt, dass die Kommunikationsdefizite bekannt sind, an deren Beseitigung kontinuierlich gearbeitet werde.

■■■■■ berichtet für das **Team Recht** von der Änderung der 2. InfektionsschutzmaßnahmenVO – es sei mit leichten Lockerungen zu rechnen, allerdings der Lageangepasst im Minimalbereich. Die Beschlussfassung wird vielleicht morgen, wahrscheinlich aber erst am Freitag in einer Sonderschalte des Senats erwartet.

Aktuell steigt die Anzahl neuer Verfahren aus der Gastronomie gegen die Schließungsgebote und die Alkoholausschank-Verbote. Gleichzeitig mehrten sich Anfragen aus dem Bereich der Kultur zu möglichen Eröffnungen des Veranstaltungsgeschehens unter dem Gesichtspunkt von Schnell-/ Selbsttestszenarien.

■■■■■ (ÖGD) spricht über zwei Probleme, einerseits die Beantragung überplanmäßiger Mittel aus Kapitel 2709 Titel 42811 (hier fehlen noch stellengenaue Aussagen aus den Bezirken – evtl. Terminverzug zur Meldefrist vor dem Wochenende), andererseits dem Pakt für den ÖGD – dazu wird bilateraler Informationsaustausch mit den Involvierten vereinbart.

■ begrüßt ■ nach Rückkehr aus einer langwierigen Corona-Erkrankung.

Zum Thema Impfen bestehe sehr großer Handlungsdruck, was den zum Ende des Monats auslaufenden Betreibervertrag mit dem DRK anbetrifft. Damit dieser verlängert werden kann, sind die haushaltsmäßigen, zurzeit noch sehr ungewissen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Darüber hinaus habe die ■ mündliche Vertragsergänzungen (Fahrtkostenübernahme, Testungen der eigenen Mitarbeitenden usw.) vorgenommen, die in finanzieller Hinsicht noch nicht quantifiziert seien. Hier müsse durch ■ und ■ (in Federführung) und in (vertragsbezogener) Zusammenarbeit mit ■ kurzfristig eine Hauptausschussvorlage erstellt werden.

Heute um 10:30 h findet dazu eine Beratung zwischen ihm und ■ zur Vertragsverlängerung statt, zu der er um Teilnahme von ■ bittet – was dieser zusagt.

■ (SenGPG) nimmt Bezug auf die Ausführungen von ■ und bestätigt die Fertigstellung der Hauptausschuss-Vorlage zur Berliner Teststrategie mit dem Hinweis auf die mögliche Beschlussfassung am 17.03.2021.

■ (LAGeSo) berichtet von der neu eingerichteten **Clearingstelle Impfen**, dass Stand Donnerstagabend rund 2.000 E-Mail-Abfragen bearbeitet wurden, wobei der überwiegende Teil wegen Unzuständigkeit an das Postfach zum Verfahren Schutzimpfung weitergeleitet wurde.

Ca. 400 Anträge befinden sich in ärztlicher Prüfung, einige per Post eingegangene Anträge wurden zurückgewiesen.

Positiv bearbeitet sind derzeit 275 Anträge – Tendenz steigend.

Die Tendenz ist auch bei den noch unbearbeiteten Eingängen steigend, Freitag früh waren > 2.750 Eingänge zu verzeichnen. Es bestehe weiterhin der vorsichtige Optimismus, dass das Aufkommen mit den vorhandenen Personalressourcen bearbeitbar bleibt.

■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:10 h.

■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■■■■■■ (Moderation in Absprache mit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- Es gibt 662 neue Fälle
- Entwicklung der letzten Tage setzt sich fort
- die 7-T-I ist in Berlin auf 91/100tsd. Ew. gestiegen
- die 7-T-I liegt in Deutschland bei 83
- das LAGeSo weist darauf hin, dass erstmalig seit längerer Zeit bei der Fallzahlentwicklung ein exponentieller Verlauf zu beobachten ist
- in den Bezirken Mi, Neuk, Rein und Spandau liegt die Inzidenz über 100; anders als bei der zweiten Welle liegen die Bezirke nicht so weit auseinander; das Geschehen kann auf eine breite Verteilung der Ausbrüche zurückgeführt werden
- Es wurden 31 Ausbrüche in privaten Haushalten gemeldet, dagegen sehr wenige in Altenpflegeheimen und KHS; die Masse der Ausbrüche scheint im privaten Bereich stattzufinden

-
- es wird damit gerechnet, dass die EMA morgen die Verimpfung des AstraZeneca-Impfstoffs zulassen wird; hier muss schnell reagiert werden
 - das Impfen muss taggleich wieder ermöglicht werden in den Praxen, mobilen Impfdiensten und Impfzentren; diese müssen sich bereits jetzt darauf einstellen, dass es morgen kurzfristig weitergeht
 - es gibt ein hohes Risiko: bereits vor der Nichtempfehlung haben 10% ihren Impftermin nicht wahrgenommen, dieser Anteil kann jetzt steigen
 - dennoch müssen als wichtiges Signal die Impfungen sofort fortgeführt und eine Pressemitteilung herausgegeben werden
 - ggf. sollte noch einmal an diejenigen, die am Freitag oder Wochenende einen Termin hatten, eine Information geschickt werden, dass der Termin stattfindet

-
- Informiert über heutigen Termin mit SenInnDS zum Thema Vorbereitung der Wahlen
 - Thematik 1: können den Wahlhelfenden (34.000 Personen) Impfungen angeboten werden; Vorschlag von ■■■■■■■■■■ an die Arztpraxen verweisen, um die Impfzentren nicht zu überlasten
 - Thematik 2: wie können Wahlen coronakonform durchgeführt werden

■■■■■■■■■■ (Pflege)

- Sie erfragt Ansprechpartner für die Fahrten zur und von der Impfung zwecks Klärung von Fragen
- ■■■■■■■■■■ wird die Fragen beantworten
- Sie bittet ■■■■■■■■■■ um die Zuarbeit von ■■■■■■■■■■ zu den 4 Testzentren zur Frage, wo das Pflegepersonal PCR-Nachtestungen machen kann

■ zum Thema Impfeinladung von Kontaktpersonen pflegebedürftiger Personen:

- Sie erhält wiederholt Rückmeldungen, dass die Pflegedienste hierzu keine Informationen erhalten bzw. die Informationen bei den Pflegebedürftigen nicht ankommt
- Möglicherweise seien die Mailadressen, die dem Bereich Pflege vorliegen, nicht mehr aktuell
- Sie bittet, den Pflegeverbänden zu kommunizieren, die Informationen sollen nochmals an die Pflegedienste übermittelt werden
- über soziale Medien könnte ein Aufruf an Pflegedienste erfolgen, sich zu melden, sofern sie keine Benachrichtigung erhalten haben
- ■: stand gestern haben sich 292 von 685 Pflegedienste zurückgemeldet; diese wurden in Listen eingetragen und der Versand durch den Krisenstab ist nun erforderlich; es kommen durchgehend weitere Rückmeldungen; Problematik wird heute Nachmittag nochmal aufgenommen;
- auf Nachfrage von ■: Impfcodes gehen an den jeweiligen Pflegedienst und von dort an pflegebedürftige Person; ■ muss sich zum Stand der Vorbereitung von Impfcodes erkundigen
- ■ macht Dringlichkeit des zügigen Versendes deutlich und bittet um Mitteilung einer Mailadresse, an die sich Pflegedienste wenden können

■ erfragt diesbezüglich, inwieweit andere Institutionen, die Pflegeberatungen anbieten (konkret Unternehmen ■), eingebunden werden

- aktuell werden nur die Pflegedienste eingebunden; Einzelanfragen werden geprüft
- ■ weist darauf hin, dass der Begriff Pflegedienste zu eng gefasst ist, sodass nicht alle Pflegebedürftigen (oder z.B. Eltern pflegebedürftiger Kinder) erreicht werden
- es wird gebeten zu recherchieren, welche Beratungsstellen oder Dienstleister erreicht werden können, um ein Maximum der Pflegebedürftigen zu erreichen
- ■ teilt mit, dass ein zweites System für diejenigen, die nicht erreicht worden sind, eingerichtet werden soll; diese sollen sich an die Pflegestützpunkte wenden können; von dort soll eine Vergabe ebenfalls möglich sein; soll am Freitag im Steuerungsgremium der Pflegestützpunkte beschlossen werden

■ (Impfen)

- 460.437 Impfungen durchgeführt, davon 315.670 Erstimpfungen und 145.069 Zweitimpfungen
- der Impfbetrieb in den Impfzentren Tegel und Tempelhof aufgrund der Einschätzung des BMG am Montag sofort eingestellt
- Impfstopp mit AstraZeneca zeigt Auswirkungen: knapp 5.000 Impfungen bislang ausgefallen
- mit der KV wurde kurzfristig ein Verfahren abgestimmt zur Bestimmung von Kontaktpersonen von Schwangeren; hier gab es noch kurzen Abstimmungsbedarf zur Frage der Finanzierung
- die gynäkologischen Praxen werden über die KV die Kontaktpersonen der Schwangeren benennen können, sodass die KV dann die Einladungen generieren und diese über die Schwangere an die Kontaktpersonen aushändigen kann
- zum Thema Verkehrskonzepte Impfzentrum Arena: es gab 2 Vor-Orts-Termine; Sen-UVK hat entgegen der ursprünglichen Erwartungen die Verkehrslenkenden Anordnungen nicht in der Art und Weise erlassen, wie von Polizei, Sicherheitsdienst und Betreiber (DRK) vorgeschlagen; Hier wird es noch Abstimmungsbedarf geben
- die Verkehrslenkende Anordnung enthält gegenüber SenGPG die Auflage, eine Hotline einzurichten für Anwohner/innen bzgl. Fragen zur Verkehrslenkung

- auf Nachfrage von [REDACTED]: der Bescheid wird noch geprüft werden mit dem Ziel, die Auflage aufzuheben
- es wird angeregt, über die Hausleitung erneut an SenUVK vor dem Hintergrund einer funktionierenden Verkehrslage heranzutreten

[REDACTED] (stat. KH)

- die steigenden Infektionszahlen machen sich im Krankenhausbereich noch nicht bemerkbar
- derzeit gibt es etwa 600 Fälle in den Krankenhäusern
- auch auf den IST bewegen sich die Fallzahlen weiterhin um die 200 Pat.
- die Lage in den Krankenhäusern ist insgesamt unverändert
- zur Abfrage bzgl. eines Ansturms auf Notaufnahmen im Zusammenhang mit Astra-Zeneca bisher noch keine Rückmeldungen
- Anfragen von den Klinken, wie Impfstoff ersetzt werden soll; Insbesondere Vivantes hat für Personal noch Bedarf von 2.500 Impfdosen
- auch Privatkliniken haben um Zurverfügungstellung von Impfcodes gebeten

[REDACTED] (Testen)

- Anzahl der vorhandenen Test-to-Go-Stationen steigt
- aktuell existieren insgesamt 157 Testmöglichkeiten
- die Testkapazitäten liegen bei 70.000/Tag; entspricht 2% der verbleibenden 1,1 Mio. Berliner Bürger/innen (abzüglich Schulen und Erwerbstätige)
- das Testnetzwerk wird weiterhin ausgebaut
- diese Woche ist geprägt vom Ausbau der eigenen Testkapazitäten der Senatsteststellen (Erhöhung der Testkapazität pro Teststelle) einschließlich Räumlichkeiten
- alle Vergaben im Bereich Testung erfolgen über Onlineverfahren
- für die Test-to-Go-Stationen wird Personal von der Berliner Feuerwehr zur Verfügung gestellt
- bis Ende der Woche werden die Unterlagen für das Zertifizierungswesen geprüft, um alles innerhalb der Verwaltung abbilden zu können
- auf Nachfrage von [REDACTED]: es lässt sich derzeit noch schwierig feststellen, wie viele Bürger/innen sich täglich testen lassen, insbesondere für die Test-to-go-Stationen fehlt das Personal um die E-Mails auszuwerten
- Ende der Woche wird eine Onlineplattform für die Feststellung der Zahlen der Getesteten geschaltet
- [REDACTED] bittet, dass die Onlineplattform eine rückwirkende Meldung der Testzahlen unterstützt

[REDACTED] (ÖGD)

- Coronapersonal aus überplanmäßigen Mitteln: am Montag ist die Frist zur Einreichung von Unterlagen für die Bezirke abgelaufen; von 11 Bezirken sind Informationen eingegangen
- T-S wird voraussichtlich morgen liefern
- i.d.R. kommen die Zulieferungen in verwertbarer Form; bei mangelhafter Zulieferung wurde nachgefordert
- das gesamte Volumen wird sich auf 21 Mio. € belaufen
- sobald die Unterlagen aus allen Bezirken vorliegen, werden diese an Abt. Z zur Beantragung bei SenFin weitergeleitet
- [REDACTED] bittet zu gegebener Zeit um Übermittlung des aktuellen Standes der Zulieferungen

zur LUCA-App

- Im Hinblick auf die LUCA-App ist der Druck seitens des MDK sehr groß
- die Verwaltungsvereinbarung mit Meck.-Pomm. soll nicht geschlossen werden

dazu:

- laut Senatskanzlei lag bei der MPK wohl ein Missverständnis zugrunde
- Meck.-Pomm. habe zum einen nicht die personellen Kapazitäten und viele Länder wollen den Vergabevermerk von Meck.-Pomm nicht mittragen und sich diesen aufgrund rechtlicher Bedenken nicht zu Eigen machen
- Senatskanzlei bittet, eine landeseigene Vergabe auf den Weg zu bringen

dazu weiter:

- die Vergabe muss sehr zügig durchgeführt werden
- fragt an, wer sich um eine entsprechende verkürzte Ausschreibung kümmert

dazu:

- hat bereits alles vorbereitet und das Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert
- in der nächsten Woche sollen alle datenschutzrechtlichen Probleme vorliegen
- die Wirtschaftsverwaltung hat ebenfalls ein Interesse an der Thematik bekundet; es wird versucht, diese nicht zu sehr mit einzubinden, um den Prozess nicht zu verlangsamen; es soll aber konzentriert mit der Senatskanzlei weitergeführt werden
- Sen K bestätigt, dass die Wirtschaftsverwaltung eingebunden werden kann, sofern etwas Positives für die Gastronomen beigetragen werden kann aber der Prozess dadurch nicht verlangsamt wird
- bittet um tägliche Sachstandsmitteilung, sofern sich Probleme auftun

- bittet bei Durchführung von Onlinevergabeverfahren um Einbeziehung
- Bitte an richten, dass sie die notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellt

dazu:

- hat bereits mit dem Vergabeservice Kontakt aufgenommen

(Recht)

- durch Senat erfolgten keine Änderungen der Verordnung
- insbesondere soll angesichts der Entwicklung kein vierter Öffnungsschritt erfolgen; es besteht eher die Möglichkeit einer Notbremse
- dies würde bedeuten zurück zum Stand bis einschließlich 07.03.; insbesondere nur noch ein Haushalt plus eine Person; kein click-and-meet, sondern nur die eingeschränkten erlaubten Sortimente; keine Körperpflagedienste, nur Friseure
- er schlägt vor, bereits für künftige Kontaktnachverfolgung Änderungen der Verordnung vorzubereiten
- zum Thema click-and-meet gab es bereits vor 2 Wochen ein Urteil aus dem Saarland; bis dato war die Position, dass es keine direkte Auswirkung auf Berlin gibt
- nach der Senatssitzung lag das erste Verfahren zur Thematik in Berlin vor (Möbel Höffner); bisher nur erstinstanzlich; Verfahren wurde an Partnerkanzlei abgegeben; bis zur Entscheidung des VG werden sich die Zahlen in eine andere Richtung entwickeln, so dass zum einen grds. fraglich sein wird, ob das VG sich dem OVG Saarland anschließen würde und ob aufgrund einer Notbremse eine andere Rechtslage vorliegen wird
- auf Nachfrage von teilt mit, dass sich eine Sondersitzung des Senats in der Abstimmung befindet und voraussichtlich Freitag 21:00 Uhr oder Samstagvormittag stattfinden wird
- teilt mit, dass mangels Automatismen in der Verordnung für eine Notbremse den Senat zusammentreten und eine Änderung beschließen muss
- ergänzt, dass eine Unterscheidung zwischen Altersgruppen auf der Grundlage der 7-T-I nicht sinnvoll ist aufgrund der breiten Streuung

- Verbraucherschutzabteilung SenJUS hat einen Bericht für den HA zur Kapazitätssteigerung beim Landeslabor Berlin-Brandenburg
- das Landeslabor arbeitet weiterhin mit einer strikten 8-Stunden-Tageslast
- [REDACTED] wird diesbezüglich nochmal nachhaken, da insbesondere ein neues Gerät länger ausgelastet werden sollte

[REDACTED] bittet um Sprechzettel für Senatssitzung am Freitag

- [REDACTED] weist darauf hin, dass diese Woche zwei HA-Vorlagen fertiggestellt werden müssen; er bietet seine Unterstützung an, benötigt aber heute einen Rohentwurf; die gesamten Ausgaben der Impfzentren müssen über den April hinaus fortgeführt werden, es liegen aber bisher noch keine Mittel vor;
- er bittet den inneren Dienst und Impfkoordinator um dringende Zuarbeit

Hr. Flores-Loth wird heute die Zuarbeiten liefern

- HA-Vorlage zu den Thematiken Testen und Vergabeverfahren bis gestern in Einklang gebracht; Vergaberechtsanwalt weist weiterhin auf Risiken hin;
- Bitte um Einbeziehung der Abt. I und Z bei Beauftragung von Leistungen bzw. Vorgängen, die insbesondere finanzielle und haushalterische Auswirkungen haben

[REDACTED] (Innere Dienste)

- keine Veränderungen

[REDACTED] weist darauf hin, dass heute Kassensturz bezüglich AstraZeneca erfolgen muss

- eine Abfrage bei den Krankenhäusern zum Bestand und Bedarf muss heute erfolgen
- Senat hat den Auftrag erteilt, unkompliziertes Verimpfen von AstraZeneca zu ermöglichen
- [REDACTED] teilt mit, dass bereits eine Übersicht erstellt werden konnte, wie viel in den KHS noch vorhanden ist
- [REDACTED]: es geht insbesondere um die Frage, ob noch Impfstoff benötigt wird
- [REDACTED]: bislang erfolgten keine Rückmeldungen, dass noch Impfstoff benötigt wird
- [REDACTED]: sollte der Impfstoff nicht innerhalb von zwei Tagen verimpft (ggf. Patienten) werden können, soll dieser ggf. wieder abgeholt werden
- [REDACTED] bestätigt, dass eine Abfrage unter den neuen Gegebenheiten erforderlich ist
- [REDACTED]: es wird unbedingt eine Abfrage benötigt, ob und wie KH ihre Impfdosen verimpfen können und welche Menge wann für die zweite Impfung benötigt wird
- [REDACTED]: eine entsprechende Abfrage liegt [REDACTED] vor; sie bittet um Freigabe

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:20 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation in Abwesenheit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- 7-T-I ist in Berlin auf 97/100tsd. Ew. Gestiegen; in 7 Bezirken liegt Inzidenz über 100
- 7-T-I liegt in Deutschland bei 95
- im Vergleich zur vergangenen Woche ist die Inzidenz um 60% gestiegen; Anstieg ist damit stärker als zu Beginn der zweiten Welle
- in den Altersgruppen 0 bis 65 und über 70 Jahre liegt die Inzidenz über 100
- zur Lagerunde II: alle Teilnehmer in Erwartungshaltung bzgl. AstraZeneca gewesen
- zur Lagerunde I: geprägt vom Thema Testen
 - o SenGPG ist im Bereich Mitarbeitertesten bereits sehr weit du Vorreiter
 - o die anderen Senatsverwaltungen kommen langsam auch dahinter, fragen sich aber, ob SenGPG weiterhin die Schnelltests verteilt; eine entsprechende Aussage geschweige denn Zusage wurde nicht getroffen
 - o Bitten der Senatsverwaltungen sollen schriftlich formuliert werden; eine Entscheidung soll auf politischer Ebene ergehen
 - o im Hinblick auf die Zeit zwischen positivem Schnelltest und Ergebnis des PCR-Test wurde kommuniziert, dass bei negativem PCR-Test die GesÄ keine Quarantänebescheinigung erteilen; in diesem Falle ist der Arbeitgeber gefordert
- zur Senatstestung ergänzt ■■■■■:
 - o dass SenFin für alle Personalangelegenheiten der Senatsverwaltungen zuständig ist und sich federführend darum kümmern muss;
 - o Testbestände der SenGPG decken nur bedarf für Schulen, Kitas und Teststationen
 - o die Bezirke schließen sich laut Medien zusammen, um aus gebündelten Mitteln über einen Rahmenvertrag mit Vivantes zu bestellen; hierzu fehlen noch Informationen
- ■■■■■ ebenfalls ergänzend:
 - o Unterstreicht Zuständigkeit von SenFin
 - o ein Schreiben entsprechenden Inhalts ging bereits an Hr. Jammer
 - o Reaktion: Zuständigkeit wird von Finanzverwaltung abgewiesen
 - o an die Abteilungsleitungen anderer Verwaltungen wurde kommuniziert, dass Lieferung von Schnelltests durch SenGPG lediglich bis 01.04. erfolgen kann
 - o nach dem 01.04. muss Beschaffung durch Verwaltungen selbst erfolgen
 - o Bezirke sind bereits dabei, sich zu organisieren; entsprechendes ist von anderen Verwaltungen zu erwarten
 - o von Vivantes kommt die Frage nach der Bewerksstellung
 - o hier muss Klarheit der Strukturen geschaffen werden

■■■■■ (Pflege)

- bereits verlängerter Einsatz der BW in Pflegeheimen würde am 21.03. enden
- Bedarf in den Einrichtungen ist weiterhin gegeben
- wir gehen weiterhin davon aus, dass Bedarfsdeckung in Verantwortung der Einrichtungen liegt

- BW hat weitere Verlängerung bis 28.03. angeboten; entsprechendes Amtshilfeersuchen wurde gestern gestellt
- derzeit sind in Pflegeheimen und Einrichtungen der Behindertenhilfe 251 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz

██████████ (Gesundheit)

- weit nachdrücklich darauf hin, dass heute HA-Vorlage zu Impfkonzept heute erfolgen muss
- er hat gestern an der Vorlage gearbeitet und diese strukturiert
- Feinschliff und fehlende Bausteine noch erforderlich

██████████ erklärt, dass sie ██████████ mitteilen wird, dass die heutige HA-Vorlage Priorität hat.

██████████ (stat. KH)

- keine großen Änderungen zu den Zahlen
- weiterhin Stagnation der Covid-Fälle
- Impfcodes für Personal über 65 in Plankrankenhäusern wurden gestern versandt
- heute wird das Versenden der Impfcodes an Privatkliniken erfolgen
- sie verweist auf die Problematik des AstraZeneca-Impfstoffs
- ██████████ erklärt dazu, dass die geänderten Aufklärungsbögen bereits seit vorliegen und bereits an Impfzentren versandt wurden; sie wird die Bögen zeitnah an den Bereich stat. KH senden
- damit können die KHs die Verimpfung von AstraZeneca fortsetzen

██████████ teilt an ██████████ (Recht) gerichtet mit, dass gestern ██████████ angeschrieben wurde

- aus fachlicher Sichte wurde aufgrund Stagnation wurde ausgegangen, dass dritter Teil der Krankenhaus-Covid-Verordnung wieder aufgenommen werden muss
- es gab Rückmeldung, aus rechtlicher Sicht und Hinsichtlich Klage der DRK-Kliniken ist es wichtig, dass dritter Teil wieder aufgenommen wird, insbesondere im Hinblick auf die hohen Inzidenzen in Berlin und Brandenburg
- ██████████ dazu: sie hat die Rückmeldung der Hausleitung abgewartet zu dritten Teil der Krankenhaus-Covid-Verordnung sowie zur Testpflicht der KHs; Rückmeldung steht noch aus, sollte aber heute erfolgen

██████████ (Testen)

- Gesamtkapazität auf ca. 75.000 Tests/Tag bei über 150 Teststellen erhöht
- 30 Test-to-Go-Stationen befinden sich im Zertifizierungsprozess; Zertifikate werden heute versandt
- Gespräche mit der KV sind als positiv anzusehen; KV würde zentrale Abrechnung der Schnelltests akzeptieren
- Problem bei zentraler Abrechnung der Verteilung auf to-Go-Stationen: Logistikkosten momentan nicht enthalten
- daher Vorschlag der Beschaffung: Rechnung an Test-to-Go-Station stellen und Logistikkosten weiter verrechnen

- weiteres Vorgehen ist durch die Hausleitung zu entscheiden; [REDACTED] empfiehlt weiterhin zentrale Abrechnung
- Vergabeverfahren seit 0:00 Uhr online (alle 3 Lose); Bewerbungen nun möglich
- bis kommenden Montag sollte Kapazität von 100.000 Tests/Tag erreicht sein
- grds. darf jeder Teststellen-to-Go nutzen; einzige Voraussetzung (für 1 Test pro Woche): Wohnhaft in Deutschland
- Anweisung an Teststellen: nur bei offensichtlichem Missbrauch soll kontrolliert werden
- [REDACTED] bittet [REDACTED] um weitere Gespräche zur Beschaffung und Refinanzierung der Testungen

[REDACTED] fragt an, ob belastbare Zahlen zu erfolgten Testungen vorliegen

- [REDACTED] teilt mit, dass zwar Zahlen gemeldet wurden, personelle Kapazitäten zur Auswertung fehlen
- er geht davon aus, dass ab kommendem Wochenende die Onlineplattform zur Meldung der Zahlen durch die Teststellen geschaltet sein wird

[REDACTED] ergänzend:

- weist nachdrücklich darauf hin, dass sich beim weiteren Vorgehen an Beschreibung in HA-Vorlage gehalten werden muss, insbesondere bei Erstattungsfrage
- empfiehlt rechtliche Begleitung durch Abt. I bzgl. Abrechnungsmodalitäten mit KV
- es werden schriftlich festgelegte Handlungsgrundlagen benötigt
- lediglich Logistikkosten werden über SenGPG laufen; wurde in HA-Vorlage so dargelegt, daher materiell in Ordnung
- alles Weitere muss über KV laufen
- [REDACTED] erklärt sich zur Unterstützung bereit; ihm liegen Unterlagen von Fr. König bereits vor; er wird sich heute damit befassen

[REDACTED] ergänzend:

- weist darauf hin, dass Informationsweitergabe im Krisenstab optimiert werden muss

[REDACTED] röder (ÖGD)

- aus einem Bezirk (Charlottenburg-Wilmersdorf) fehlt noch Bedarfsmeldung
- [REDACTED] teilt dazu mit, dass Rückmeldung aus fehlendem Bezirk abgewartet werden soll für HA-Vorlage

[REDACTED] (Hotline)

- für Sonderbuchungen steht zusätzliches Personal der BW vor Ort zur Verfügung
- ab heute Morgen mit 50 Personen stärker aufgestellt
- im Anschluss finde Besprechungsrunde statt; danach liegen die gestrigen Zahlen vor
- Nachfragen insbesondere zum Thema Impfen konnten ohne große Wartezeit durch das Spezialteam Umbuchungen bzw. private Chroniker abgearbeitet werden

[REDACTED]

- Nach Wiedereröffnung der Impfzentren Tempelhof und Tegel beschränken sich Impfungen auf diejenigen mit wiederauflebenden Terminen am Wochenende; Benachrichtigung per SMS und E-Mail erfolgt, soweit Daten vorlagen
- Verfahren, dass diejenigen, die keine Termine erhalten haben, sich an diese Impfzentren wenden können, kam nicht zur Anwendung

- diejenigen, deren Termine Montag bis Donnerstag abgesagt wurden (ca. 6.000), haben (soweit erreichbar) ebenfalls Benachrichtigung erhalten, dass sie direkt zum jeweiligen Impfzentrum kommen können, um Termin spontan aufleben lassen zu können
- Impfkapazitäten zur Abwicklung am Wochenende ausreichend
- alternativ ist über Hotline Buchung eines Termins in kommender Woche möglich
- besteht Grund zur Annahme, dass nicht 6.000 Termine wahrnehmen werden; bereits vor Impfstopp gingen Terminbuchungen für AstraZeneca zurück und Terminwahrnehmung sank auf unter 90%

██████ zum Organigramm:

- Organigramm mit Stand vom 04.02 ist das formal geltende; von ██████ freigegeben und Beschäftigtenvertretungen durchlaufen
- weitere Versionen sind lediglich Arbeitsstände
- ██████ wird mit ██████ zeitnah ein formell geltendes Organigramm erarbeiten
- ██████ bittet um rechtzeitige Beteiligung
- ██████ bittet, dass Fäden zunächst inhaltlich und materiell in Abt. Z zusammenlaufen, sodass sinnvolle Organisationsverfügung erstellt werden kann
- im Anschluss werden Abteilungen beteiligt
- Arbeitsexemplare sollen nicht im Umlauf gebracht werden

██████████ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 8:46 h.

██████████

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Fr [REDACTED] (Moderation in Absprache mit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- 7-T-I in Berlin auf dieser Grundlage auf 101/100tsd. Ew. gestiegen; in 7 Bezirken liegt Inzidenz über 100
- Zahlen vom Wochenende sind aber nicht verwertbar; lediglich 7-8 GesÄ haben ihre Zahlen geliefert
- 7-T-I liegt in Deutschland bei 107; R-Wert liegt bei 1,22
- bei 10 Bundesländern liegt die Inzidenz über 100; Spitzenreiter: Thüringen mit 208, Sachsen mit 145 und Hamburg mit 108; Berlin dürfte auch über 100 liegen
- es liegt ein Bericht der TU-Berlin zur fortgeführten Studie vor zu unterschiedlichen Settings und Maßnahmen; demgemäß erfolgen Ausbrüche hauptsächlich in privaten Haushalten; andere Szenarien sind eher unproblematisch
- Fokus der Studie diesmal: wie wirkt es sich aus, wenn unterschiedliche Regionen verschiedene Maßnahmen durchführen; Ergebnis = JoJo-Effekt; Ziel sollten daher einheitliche Maßnahmen sein und sich auf Haushalte beschränken
- auf Nachfrage von [REDACTED] zur Notbremse: 7-T-I in Berlin zwar formal durchbrochen; die zwei Tage sind jedoch mangels Zulieferung nicht zu verwerten; formal müsste abgewartet werden, dass die Inzidenz wieder hochgeht und drei Tage auf diesem Stand bleibt, sodass erst in der zweiten Wochenhälfte in Berlin eine Entscheidung ergehen müsste

[REDACTED] (Pflege)

- unter 40 Infizierte in Pflegeeinrichtungen (Mitarbeitende und Bewohnende)
- erster Schritt für zweiten Weg zur Erreichung von pflegenden Kontaktpersonen gegangen, da sich Erreichen über Pflegeeinrichtungen als nicht ausreichend
- ab Donnerstag ebenfalls über Pflegekassen als Träger der Pflegestützpunkte
- Pflegestützpunkte sollen künftig neben Beratungen auch Verteilung von Impfcodes übernehmen;
- Entscheidender Teil der Pflegekassen stimmt Vorgehen zu; am Dienstag erfolgt abschließendes Gespräch
- bei entsprechender Umsetzung sollte Internetauftritt angepasst sowie Beantwortung über Funktionsmail mit betreffenden Informationen erfolgen; ggf. Pressemitteilung
- Hinweis: sollten sozialpediatrische Zentren bei chronisch kranken Kindern ebenfalls einbezogen werden, muss entsprechende Information nach außen kommuniziert werden

[REDACTED] weist darauf hin, dass gemäß Rückmeldungen pflegender Angehöriger der Weg über die Pflegedienste nicht gut funktioniert.

- heute muss Lösungskonzept insbesondere bzgl. pflegende Eltern stehen
- alle Berechtigten nach § 3 müssen jetzt erreicht werden, sodass langwierige Prozesse nicht in Frage kommen
- schlanker Start in eigenen Pflegestützpunkten hat Priorität; Pflegekassen können dann später starten

■ fragt an, ob SPZ ebenfalls als Kontakt bekannt werden können.

- hier wird die Verzögerung durch die betroffenen Personen nicht akzeptiert; diese können durch das bisherige Verfahren nicht aufgefangen werden, da mangels Rechtsgrundlage nicht gezwungen werden können; hier können nur Gespräche mit den Verbänden (wie bereits geschehen) stattfinden
- dennoch bleibt es freiwillige Leistung der Pflegedienste

■ bittet ■ um öffentlichen Aufruf über Pressestelle mit der Aufforderung an die Pflegedienste zur Mithilfe.

■ zu Pflege weiter

- empfiehlt öffentliche Mitteilung/Aufruf an alle, dass sich betreffende Personen zunächst an Pflegedienste und dann ebenfalls an Pflegestützpunkte wenden können
- Impfcodes sollen heute treuhänderisch an eigene Pflegestützpunkte herausgegeben werden; ab morgen sollen durch Pflegestützpunkte Impfcodes vergeben werden
- Pflegestützpunkte sollen Vergabe der Impfcodes dokumentieren
- laut ■ sollten Impfcodes bereits generiert sein

■ erteilt Auftrag, dass heute unsere Pflegestützpunkte angeschrieben werden sollen, dass diese ab morgen Impfcodes vergeben sollen einschließlich Dokumentationspflicht.

- ■ bittet ■ um Weitergabe an ■

■ teilt bzgl. SPZ mit, dass ein Teil SenGPG unterliegt und bietet Absprache

- anderer Teil der SPZ unterliegt Jugendverwaltung

■ dazu:

- die Einbeziehung der SPZ wäre ein wichtiger Schritt im Hinblick auf pflegebedürftige Kinder und Jugendliche

■ bittet ■ um Organisation eines Krisentreffens mit SenBJF bzgl. Umsetzung über sozialpädiatrischen Dienst.

■ berichtet zur Pflege weiter:

- am Freitag fand Gespräch durch BMG mit Pflege- und Sozialabteilungen der Länder zur Coronasituation in der Pflege mit Abfragen zu Impfung und Testung statt
- die Impfung von pflegenden Kontaktpersonen gestaltet sich in allen BL schwierig
- Berlin ist einziges Bundesland, dass sich direkt an Pflegebedürftige bzgl. Impfcodes für pflegende Kontaktpersonen wendet
- Berlin stellt deutschlandweit höchste Ansprüche bei Pflegebedürftigen und Pflegekräfte an Testung
- Problem stellt sich bei der Finanzierbarkeit der selbsttestfähigen Schnelltests; sind nach SGB XI nicht refinanzierbar, da sie in der Verordnung nicht erfasst sind
- Erhoffte Entlastung in der Umsetzung der hohen Ansprüche tritt nicht ein, da diese mangels Finanzierung in den Einrichtungen nicht zur Anwendung kommen

- [REDACTED] hat Problem gegenüber Bund vorgetragen; Bund hat keine Änderung in Aussicht gestellt
- in der vergangenen Woche fand Workshop mit über 70 Einrichtungen zur Öffnung in Heimen statt; es wurde deutlich vorgetragen, dass Testungen von den Mitarbeitenden als Belastung empfunden werden
- [REDACTED] sieht Selbsttests als Entlastung an

[REDACTED] bittet [REDACTED] um Vorbereitung des Themas „Finanzierung von Selbsttests“ für die nächste GMK.

[REDACTED] (Impfen)

- in Berlin insgesamt 510.005 Impfungen erfolgt, davon 341.225 Erstimpfungen 145.783 Zweitimpfungen
- Verimpfung des AstraZeneca-Impfstoffs in Tempelhof und Tegel wurde am Freitag fortgesetzt
- aufgrund der Nachholung der ausgefallenen Impftermine kam es vor den Impfzentren (insbesondere Tempelhof) vereinzelt zu Schlangenbildungen
- Personal der Impfzentren war zeitweilig unterbesetzt; am Freitag haben beispielsweise Ärztinnen und Ärzte der Gesundheitsverwaltungen in Tempelhof mitgeimpft
- Auslieferung an Schwerpunktpraxen findet heute wieder statt
- Resonanz zu AstraZeneca ist insgesamt geringer als erhofft

[REDACTED] (Testen)

- Testkapazität wurde auf über 0,5 Mio./Woche erhöht
- erste Marke zur Zielkapazität liegt bei 1,1 Mio./Woche
- bislang wurden 160 Test-to-Go-Stationen zertifiziert; auf der Internetseite von SenGPG werden 114 Stationen aufgeführt
- erste Belastungstests werden erst ersten Öffnungsangeboten mit Tests möglich sein
- Onlineabfrage zu durchgeführten Testungen kann diese Woche gestartet werden
- Testate können in Deutsch und Englisch angeboten werden, Türkisch geplant
- Ausschreibung für alle 3 Lose online gestellt

[REDACTED] (KH)

- 470 Patienten; 15 mehr als am Vortag
- Auslastung der intensivmedizinischen Versorgung bei 15,8% (gelbe Ampel)
- minimaler Zuwachs bzw. Stagnation der Patientenzahlen
- Freitag wurde das Impfen von geeigneten Patienten in KHS freigegeben
- bisher keine Nachbestellungen des Impfstoffs; voraussichtlich werden diese Woche keine Lieferungen von zusätzlichem Impfstoff notwendig werden
- am Freitag 450 Impfcodes für Mitarbeitende über 65 Jahre sowie 650 Impfcodes an private KHS versandt

[REDACTED] (Recht)

- es wird Ergebnis der GMK abgewartet
- Änderungsvorschlag für Verordnung bereits erarbeitet; sieht in erster Linie eine Verlängerung vor

■■■■■ (ÖGD)

- Beantragung überplanmäßiger Mittel für Corona-Finanzierung in GesÄ; Vermerk erarbeitet; Rückfragen von Abt. Z erfolgt
- Abt. Z wird Beantragung der Mittel durchführen
- ■■■■■ weist darauf hin, dass Vorgang nicht unnötig verzögert werden soll

■■■■■ bittet um Mitteilung des Standes zum Abzug der Bundeswehr aus den GesÄ.

- ■■■■■ wird nachliefern

■■■■■ (Gesundheit)

- Fokus auf Erstellung der Senatsvorlage zur LUCA-App; Finanzierung ist sichergestellt
- ■■■■■ bittet um Doppelkopf-Vorlage mit Senatskanzlei; ■■■■■ teilt mit, dass Austausch mit Senatskanzlei bereits stattfindet
- ■■■■■ bittet inhaltlich, die Bezirke mit in die Pflicht zu nehmen

■■■■■ bedankt sich bei ■■■■■ und ■■■■■ für den Wochenendeinsatz in den Impfzentren

- ■■■■■ berichtet kurz über ihre positiven Eindrücke

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:16 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation in Absprache mit der Hausleitung) eröffnet mit der **epidemiologischen Lage**:

- 753 neue Fälle gemeldet; lediglich 11 GesÄ haben gemeldet
- 7-T-I auf dieser Grundlage in Berlin auf 102/100tsd. Ew. gestiegen
- 7-T-I liegt in Deutschland bei 108
- Auslastung der medizinischen Labore liegt bei 75%
- Nachweis der Mutationen liegt bei 70%
- Infektionsgeschehen findet weiterhin im Wesentlichen in privaten Haushalten statt
- es wurden 7 Ausbrüche in Horte/Kitas gemeldet

■■■■■ zum MPK-Beschluss:

- Senatsbefassung am gestrigen Tag durchgeführt; Frage zu Gründonnerstag vertagt
- zur Ruhetagsregelung betreffend Gründonnerstag wird Bundeskanzleramt bundeseinheitlichen Vorschlag unterbreiten; im Anschluss erfolgt Sondersenatssitzung
- auch zur Quarantäneregelung für Reiserückkehrer soll es bundeseinheitliche Lösung geben

■■■■■ zum Ruhetag:

- am Nachmittag findet Schalte der Chefs der Staatskanzleien statt und gemeinsame Vorlage des BMG und BMI zur Diskussion erwartet
- auf dieser Grundlage könnte Senat morgen Änderung der Verordnung beschließen

■■■■■ zu gewünschten Impfung des Personals an weiterführenden Schulen:

- durch SenIAS ist Nachfrage bezüglich der beruflichen Schulen zu erwarten zur Versorgung mit Impfcodes
- Frage zur Versorgung mit Impfcodes stellt sich auch im Hinblick unsere Pflegeschulen
- Formulierung „Personal“ deckt gesamtes Schulpersonal ab
- die betreffende Pressemitteilung beinhaltet nicht die freie Wahl des Impfstoffs, gestrige Meldung der Abendschau beinhaltet diese Wahl jedoch
- ■■■■■ dazu: SenIAS sollte zunächst abwarten; Impfstoffeinschränkungen sind nicht möglich, aber in Absprache mit ■■■■■ soll Aufruf zur Impfung mit AstraZeneca erfolgen
- ■■■■■ regt Erörterung mit Impfhotline zur Bevorzugung älterer und chronisch kranker Bürger/innen an = Steuerung über Hotline
- ■■■■■ dazu: Steuerung nach Impfgruppen ist nicht möglich
- ■■■■■ weist darauf hin, dass es einen Überlauf- bzw. Sonderkalender gibt
- hier ist eine gesonderte Besprechung erforderlich

■■■■■ (BW):

- das Amtshilfeersuchen läuft noch bis Mitte April Verlängerung bis 01.05. ist denkbar
- es wird um eine Übersicht der konkreten Bedarfe der einzelnen GesÄ gebeten
- steigt die Inzidenz über 200, steht (auch über 01.05. hinaus) weiteres Personal kurzfristig zur Verfügung

■ (Impfen):

- Stand gestern: 533.567 Impfungen, davon 367.618 Erst- und Zweitimpfungen 165.979

■ (Pflege):

- für Assistenzdienste wurden für Haushalt Selbsttests für SenGPG angemeldet; diese sollten jedoch für Bildungssektor sein; ein ambulanter Pflegedienst hat nun Bedarf von 5.000 Tests mitgeteilt
- ■ teilt mit, dass Lieferung durch SenGPG nicht möglich ist
- Rechnungen für die gelieferten Schnelltests für November/Dezember fehlen noch; ■ weist darauf hin, dass Krisenstab hierfür nicht zuständig ist (nur für Krisenmanagement, nicht Linienaufgaben); hier Klärung in gesonderter Absprache

■ ergänzend:

- ergänzende Lösung zur Impfcodervergabe über Pflegestützpunkte für Kontaktpersonen Pflegebedürftiger
- über ambulante Pflegedienste wurden Stand gestern 130.000 Codes versandt
- ■ bittet um Pressemitteilung einschließlich Benennung der Zahlen

■ (Gesundheit):

- Abrechnungsverfahren mit BAF zur Erstattung der hälftigen Kosten der Impfzentren ist angelaufen
- Einladung zur Amtschefkonferenz am 29.04. aus Bayern eingegangen; Themenvorschläge sind bis Montag zu benennen

■ (Abt. Z):

- weist im Hinblick auf laufende Vergabeverfahren für Teststellen darauf hin, sollte Gründonnerstag zu Feiertag erklärt werden, wird Anordnung von Feiertagsarbeit erforderlich werden
- es gibt einen Dissens mit Finanzverwaltung zu zur Belieferung mit Tests; sie bittet, auf dem Laufenden gehalten zu werden
- ■ bittet ■ aufgrund Anfrage des Finanzsenators um Rücksprache zu den Beständen an Schnelltests
- ■ stellt klar, dass SenGPG Schnelltests nur zu Verfügung stellt; Logistik obliegt den Verwaltungen
- ■ bittet, sie mit einzubeziehen

■ (Testen):

- Auslastung der Test-to-Go-Stationen liegt bei 10-15%
- Auslastung der Teststationen der Senatsverwaltung liegt bei 30-50%
- stärkste Nachfrage am vergangenen Freitag; Testzahlen sinken aktuell
- Vermerk zum Umgang der Test-to-Go-Stationen mit Ruhetag wird vorbereitet
- Linie zur Verringerung der mobilen Testteams auf 10 wird weitergeführt
- Interesse der Presse am Thema Testen geht zurück
- ■ schlägt Werbekampagne zur Testung vor, da Grundansatz nicht anlassbezogenes Testen sondern das einmal wöchentliche Testen ist
- ■ schlägt Aufruf zur Verifizierung als Test-to-Go-Station vor

■ (Recht):

- Senat hat Verlängerung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung bis zum 24.04. beschlossen
- Änderungen der Verordnung umfassen:
 - o Möglichkeit einer digitalen Kontaktnachverfolgen wurde eingeführt
 - o Testangebotspflicht für Arbeitgeber
 - o für Mitarbeitende mit Kundenkontakt zu besteht „Testannahmepflicht“
 - o bei positivem Schnell-/Selbsttest besteht Quarantänepflicht und Pflicht zum PCR-Nachtestung
- auf Nachfrage ■: Testbeschaffung obliegt den Arbeitgebern
- auf Nachfrage ■: aufgrund durch Verordnung angeordnete Quarantäne bestehen Entschädigungsansprüche für Arbeitsausfälle
- ■ ergänzend: mit Finanzverwaltung ist Klärung zur Nachweispflicht für Entschädigungen erforderlich

■ bittet um Statistik zur Testung im Haus

- ■ bestätigt rege Nachfrage durch Beschäftigte in Präsenz; Kapazitäten des Dienstleisters werden ausgereizt
- ■ bittet um Gegenüberstellung der Mitarbeiter in Präsenz, wie viele lassen sich Testen und Auslastung; Auftrag an Büroleitungen zur Präsenz der Mitarbeitenden

■ weiter:

- bislang wurden über 540 Gerichtsverfahren eingeleitet
- quantitativ viele Gerichtsverfahren wegen Impfung

■ (LAGeSo):

- keine neuen Meldungen
- ■ bittet um Besprechung zur Clearingstelle

■ (Inneres):

- keine neuen Meldungen

■ (KH):

- stagnierende bzw. leicht positive Krankenhauszahlen
- 4 neue Patienten in intensivmedizinischer und 2 neue Patienten in peripherstationärer Versorgung; insgesamt 612 hospitalisierte Patienten
- sobald vermehrt Kinder von Covidkrankung betroffen sein werden, wird Gespräch mit pediatrischen Intensivstationen aufgenommen und über entsprechende Strukturen gesprochen
- zunehmend Patienten der Altersgruppe 30-40 intensivmedizinisch versorgt werden müssen; Ursache schnellere und schwerere Erkrankung noch nicht klar
- in Hamburg befinden sich 40% der hospitalisierten Patienten in intensivmedizinischer Versorgung, in Berlin 33%; in Berlin ist entsprechender Belastungsanstieg der ITS zu erwarten
- bis 31.03. sollen KHS Restimpfstoff verimpfen; ggf. Impfung von Patienten, um bis Quartalsende AstraZeneca zu verbrauchen
- ■: sofern Logistik es künftig hergibt (und Bestände entsprechend verbraucht wurden) ist Lieferung weiterer Impfdosen an einzelne KH im zweiten Quartal möglich
- das Impfen des Personals erfolgt ausschließlich zentral über die Geschäftsführung der KHS; sollte an Impfhotline kommuniziert werden

- [REDACTED] weist auf Problem hin, dass Sensibilisierung der Hotlinemitarbeiter zur Erteilung von Auskünften erfolgen muss

[REDACTED] bittet [REDACTED] und [REDACTED] um Prüfung der Informationsgrundlagen, die an die Hotlinemitarbeiter gehen.

[REDACTED] (Coronahotline):

- Berliner Rundfunk 91.4 soll gemeldet haben, dass in Tempelhof und Tegel Impfung mit AstraZeneca ohne Impfcode und Termin möglich ist
- in der Folge wollen Impfberechtigte ihre vereinbarten Impftermine absagen
- [REDACTED] schlägt vor, vor Ort nach Impfberechtigten und Nichtimpfberechtigten zu unterscheiden; dies ist abhängig von der konkreten Formulierung der Meldung
- [REDACTED] bittet [REDACTED] um Nachfrage bei Tegel und Tempelhof; bislang gab es keine entsprechenden Aufkommen
- über Pressestelle soll klarstellende Meldung veröffentlicht werden
- [REDACTED] rät von der spontanen Impfung aufgrund schneller Verbreitung der Information ab (Signalwirkung)
- [REDACTED] empfiehlt längerfristige Kalkulation
- [REDACTED]: es muss sichergestellt werden, dass nur diejenigen vorgezogen werden, die Impfcode haben und impfberechtigt sind (= Vorziehen des bereits vereinbarten Impftermins)

Pressestelle bringt genauen Wortlaut der Meldung in Erfahrung und veröffentlicht Richtigstellung.

[REDACTED] weist [REDACTED] auf Erfordernis einer heutigen Abfrage an KV zu den nächsten 100 Arztpraxen zur Verimpfung weiterer Praxen.

- KV wurde bereits gestern aufgefordert

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:35 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- es ist eine Nachfrageschub in Hinblick auf AstraZeneca zu beobachten
- aufgrund der gestiegenen Nachfrage ergaben sich Dispositions-/Personalproblemen in Tempelhof und Tegel;
- es wurden in den beiden Zentren gestern 5.800 Impfungen vorgenommen
- Anstieg der Inzidenz muss als exponentiell bezeichnet werden; die vorhergesagte 3. Welle ist eingetreten
- vor dem Hintergrund des Inzidenzanstiegs laufen Vorbereitungen für morgige Sonder-sitzung des Senats
- es lassen sich keine große Neigung anderer Senatsressorts erkennen, ein starkes Stoppsignal zu setzen
- im Hinblick auf Auslastung der KHS ist ebenfalls Kehrtwende zum Schlechteren zu beobachten; wird mit Zeitverzögerung von 3 Wochen zu großen Problemen führen
- insgesamt sind schärfere Maßnahmen erforderlich, als Öffnungen mit Testung; Beschluss der MPK sieht Stoppsignal vor unter Rücknahme vergangener Öffnungs-schritte oder dem Treffen neuer drastischer Schritte
- Haltung der MPK wird von SenGPG getragen

■■■■■ (Testen)

- Hinweis ■■■■■: es liegt Erklärung des RBM vor, dass Testkapazitäten 500.000 Testun-gen/Woche ermöglichen
- ■■■■■ bestätigt Testkapazität von über 500.000/Woche
- Testangebot bislang pro Tag nur zu 10-20% ausgelastet; in der kommenden Woche soll in Pressetermin auf Testmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden
- derzeit existieren noch keine Öffnungsangebote, für die ein negativer Test erforderlich ist; bei entsprechenden Öffnungen ist mit einer Unterversorgung mit Testmöglichkeiten zu rechnen
- Onlinerrückmeldeplattform für Testzentren wird heute online geschaltet
- Fokus für nächste Woche: Pressetermin und Ausbau der Testkapazitäten

■■■■■ (Abt. Z)

- im Hinblick auf das Ausschreibungsverfahren ist die Angebotseröffnung auf den 01.04. terminiert; Rücksprachen mit dem Rechtsanwalt sind bereits erfolgt
- das Thema Verwaltungstesten stellt weiterhin eine „Blackbox“ dar; eine Vorbereitung für den Staatssekretär für Termin mit HPR und Finanzsenator ist erfolgt
- SenGPG stellt lediglich die Tests; Logistik einschließlich Belieferung obliegt den Ver-waltungen; die Verwaltungen gingen aber von einer Belieferung durch SenGPG aus
- die Senatskanzlei hat Einzelbeschaffungen durchgeführt; für Finanzierung dieser Ein-zelaktionen ist sie selbst zuständig
- HA-Vorlage zum Thema Impfen muss fertiggestellt werden; ■■■■■ bittet, Vorlage heute mit dem heutigen Wissensstand auf den Weg zu bringen
- ■■■■■ empfiehlt dennoch, die gestellten Fragen zunächst zu beantworten
- ■■■■■ erklärt, dass bereits aktuelle Fassung vorliegt, die einige der Fragen beantworten sollte
- ■■■■■ bittet um Weiterleitung der Entwurfsfassung

██████████ (Gesundheit)

- keine weiteren Meldungen

██████████ (Pflege)

- es wird weiterhin die Lösung der Problematik Erreichung nahestehender Kontaktpersonen verfolgt
- über Pflegedienste wurde noch eine zweite Runde gestartet

██████████ (KH)

- aktuell wurden 635 Patienten (-15 Fälle zum Vortag), allerdings ein Anstieg von 10 Patienten in ITS gemeldet
- Auslastung der Intensivbetten auf 18% gestiegen
- seit Wochen erstmalig wieder gemeldet, dass eine Patientenzunahme auf den ITS deutlich spürbar ist
- es wurde über Rückmeldungen der KH-Belegschaft über Unverständnis, dass kein schärferer Lockdown umgesetzt wird
- Charité: in 85% der Gesamtfälle wurde Mutation B.1.1.7 nachgewiesen; 76 von 218 ITS-Patienten mit der Mutation
- die aktuellen Patientenzahlen liegen noch unterhalb der Prognose
- der Altersmedian liegt weiterhin bei 62 Jahren; keine Altersdifferenz zwischen Urtyp und B.1.1.7, dennoch werden die Patienten in intensivmedizinischer Versorgung gefühlt jünger; zunehmend Altersbereich 40-50 Jahre; aktuell jüngster Patient der Charité ist 19 Jahre
- es sind zunehmend auch Patienten ohne Vorerkrankung von B.1.1.7 betroffen
- bisher ist noch keine Datenauswertung im Hinblick auf Schwere des Verlaufs erfolgt in Berlin oder Fokus
- es wird berichtet, dass der Entscheidungsfokus auf die Infektionskontrolle gelegt werden sollte; über Impfungen kann nur die Dauer der 3. Welle beeinflusst werden

██████████ (Bw)

- Mitteilung des DRK, in den Zentren Arena und Tegel würden ab 01.04. insgesamt 64 Soldat/innen weniger benötigt werden;
- Wird dies von SenGPG gebilligt?
- Vorgang liegt ██████████ bereits vor; ██████████ ist der Vorgang noch nicht bekannt

██████████

- Bw hat angeboten, dass die Bezirke ihre AHE selbst stellen könnten
- es wird hier um Entscheidung auf der Leistungsebene gebeten
- SenGPG würde hier ein Stück Steuerungsmöglichkeit verloren gehen
- bundesweit liegt in mehr als Hälfte der Kreise Inszidenz über 100, in 17 LK über 250
- in Berlin hat Mitte die höchste Inszidenz mit 166
- der Ausbruch der neuen Mutation B.1.525 (Kombination aus Großbritannien, Südafrika, Brasilien) wurde in Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln (vorrangig Tr.-Kö.) bestätigt
- für die Fälle aus TK gibt es einen epidemiologischen Zusammenhang; die Infektionsquelle ist derzeit noch unklar
- mögliche Zusammenhänge zu den anderen Fällen werden ermittelt
- es könnte Einschränkung der Impfwirksamkeit mit Mutation einhergehen
- GesÄ melden Registrierung einer erhöhten Reiseaktivität; in Schulen ist vor allem ungeimpftes Personal Infektionsquelle

- [REDACTED] sieht insgesamt weitere Argumente für schärfere Maßnahmen/Rücknahme der Lockerungen
- [REDACTED] berichtet von Umfrageergebnissen: Spaltung in der Bevölkerung (ein Teil wünscht Lockerungen, anderer steigender Teil Verschärfungen der Maßnahmen)

[REDACTED] (Recht)

- keine Änderungen bei den Impfverfahren zu vermeiden
- ein Eilverfahren gegen Pflicht zum Tragen einer Maske gewonnen

[REDACTED] auf Nachfrage von [REDACTED]

- sieht individuelle AHE durch Bezirke nicht als Problem an, wenn dies als direkteres und sinnvolles Verfahren angesehen wird
- seine Sorge wäre, dass SenGPG keine Informationen über Vorgänge erhält; es müsste dafür Sorge getragen werden, dass die Innenverwaltung die Informationen erhält (welcher Bezirk stellt zu welchem Zweck welchen Hilfeantrag)

[REDACTED] (Testen) zur Weiterverrechnung der Testangebote

- Regelung des Abrechnungswesens für Testangebote bzw. Nachsteuerung erforderlich
- wird problematisch, wenn es zu mehr als einem Test pro Woche pro Person kommt
- einzige Impfvoraussetzung: Wohnsitz in Deutschland, sodass sich auch Nichtberliner in Berlin testen lassen können
- KV rechnet ihrerseits alles ab
- [REDACTED] bemängelt Formulierung des Bundes zur kostenlosen Testung
- [REDACTED]: Kontrolle einer einmaligen wöchentlichen Testung nicht möglich; fraglich welche Vorkehrungen notwendig sind, um nicht auf erhöhten Kosten sitzen zu bleiben
- [REDACTED] bringt ein, ob Rückfrage bei BMG zur Formulierung zielführend wäre
- Ablauf des Verrechnungsverfahrens beim Bund noch nicht bekannt; Onlineplattform zum Abrechnung wird erst im Mai fertiggestellt
- [REDACTED]: laut HA-Beschluss wird von schriftlicher Vereinbarung mit KV ausgegangen; hier wird Begleitung durch juristische Expertise erforderlich sein; sie empfiehlt Sonderunde mit [REDACTED] und den Unterstützenden
- [REDACTED] sieht Nachfrage bei BMG nicht als zielführend an; entscheidend wird Umsetzung Abrechnungssystem durch KV sein → Problematik ist in erster Linie mit KV zu klären

[REDACTED] (KH)

- aus KHS wurden überzählige AstraZeneca-Impfdosen zurückgeordert
- kann Formular zur Bestätigung, dass Kühlung ununterbrochen aufrechterhalten wurde weitergegeben werden? [REDACTED] gibt Formular zur Herausgabe frei
- bzgl. Impfung von KH-Personal sollte erneut Information über konkreten Ablauf herausgegeben werden; es gab erneut 7 Anrufe zwecks Impftermin, ohne vorherige Anforderung eines Impfcodes über KH-Leitung

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:10 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- am Sonnabend der letzten Woche gab es 735 Neuinfektionen (bei 12 gemeldeten GesÄ), die 7-T-I stieg auf 138/100tsd. Ew.
- am Sonntag kamen bei Meldungen aus sechs GesÄ 216 Neufälle hinzu, die 7-T-I stieg weiter auf aktuell 143/100tsd. Ew.
- die deutschlandweite Inzidenz stieg auf 134/100tsd. Ew., d. h. Berlin liegt über dem Bundesdurchschnitt
- auch der R-Wert liegt für Berlin über dem Bundesdurchschnitt
- der Bezirk Neukölln hat zurzeit einen Inzidenzwert von 206/100tsd. Ew. – Spitzenwert in Berlin!
- es sind zunehmend die jüngeren Altersgruppen betroffen, die insgesamt zurzeit höchste Inzidenz liegt bei den 5-9-Jährigen, sie stieg auf 220/100tsd. Ew.
- im Vergleich der Kalenderwochen kam es von der 10. zur 11. KW zu einem Zuwachs von > 1.000 Neuinfektionen
- das Durchschnittsalter der Betroffenen sinkt pro Woche um ca. 1 Jahr und liegt jetzt bei einem Durchschnitt von 37 Jahren
- die Inzidenz stieg im Vergleich zur Vorwoche um 42 %

■■■■■ berichtet aus der Senatssitzung, dass trotz drohender weiterer Verschärfung der Infektionslage **keine** Notbremse, **keine** Kontaktbeschränkungen und auch **keine** Ausgangsbeschränkungen beschlossen wurden, es verstärkt sich der Bedarf an Testungen für die derzeit bereits geltenden Öffnungen (Shopping, Aufenthalt in öffentlichen und privaten Räumlichkeiten, FFP-2-Maskenpflicht usw.) – aber DIE Pandemie kann nicht „weggetestet“ werden! Tests sind trotz anderweitiger Wahrnehmung **kein** Allheilmittel gegen die Infektionsentwicklung.

Angesichts der Lage ist ein rasches und einheitliches Handeln der Bezirke erforderlich, die entsprechende Rechtsverordnung liegt der SKzl. vor, geht heute an das AbgHs und soll am Mittwoch in Kraft treten.

■■■■■

- in Bezug auf mögliche Änderungen der Rechtslage für Berlin wird um Freigabe des Entwurfes für eine KoNa-Abfrage an die Bezirke gebeten, die danach zeitnah versandt werden kann

■■■■■

- vertritt heute ■■■■■ in der StS-Lenkungsrunde der Länder Berlin und Brandenburg
- es scheint eine gemeinsame Erklärung der Senatsmitglieder und der Landesregierung BB zur Corona-Pandemie-Situation möglich – die Koordinierung hat KaBE (■■■■■), der Gesamtentwurf stammt aus BB

■■■■■ (Team Recht)

- berichtet von den Entwürfen zur Stärkung gesetzlicher Grundlagen der Pandemiebekämpfung

- [REDACTED] verweist mit Blick auf die Rolle von LAGeSo und SenGPG auf die Steuerungskompetenz der Senatsverwaltung, sie bittet um rechtliche Prüfung der Entwürfe mit Blick auf ein einheitliches Vorgehen der Bezirke (bezirksübergreifendes Pandemiemanagement)

[REDACTED] (Team Testen)

- beschreibt mit Blick auf die erforderliche Steigerung der Testkapazitäten die wachsenden Anforderungen und organisatorischen Herausforderungen
- die Zertifizierung von privatwirtschaftlichen Teststellen „To Go“ wird einheitlich von SenGPG vorgenommen (nicht mehr von externen Dienstleistenden)
- die Kapazitäten in den Senats-Teststellen und die Anzahl zertifizierter „To Go“-Teststellen sind ab ca. morgen Mittag valide auszuweisen

[REDACTED]

- schildert das Ansinnen von SenKult zur Weiterführung der Öffnungen zur Durchführung von Veranstaltungen mit Publikum nach Ostern (Deutsches Theater, Deutsche Oper und Staatsoper)
- dazu stellt [REDACTED] klar, dass die „Piloten“ ab sofort ausgesetzt sind und erst nach Beschluss des Senats wieder in Ausführung gelangen

[REDACTED] (Stat. KH)

- schildert die Lage im stationären KH-Bereich
- aktuell sind 633 Corona-PatientInnen in Behandlung, davon sind 213 auf ITS – die Kapazitätsauslastung beträgt 17,8 %, die Ampel ist „gelb“
- in den letzten Tagen stagnierte die PatientInnenzahl zwischen 210 und 220, noch ist kein exponentielles Ansteigen zu erkennen
- es sind noch 254 ITS-Betten für Corona-PatientInnen verfügbar
- seit gestern sind die zeitweilig ausgesetzten Reservierungs- und Freihaltekapazitäten wieder in Kraft – die Lage in Berlin ist noch entspannt mit erwartbarem Anstieg
- in Brandenburg sind jedoch die ITS-Kapazitätsauslastungen binnen zwei Wochen sprunghaft auf 53 % angewachsen
- in einer Modellierung der Charité wird erkannt, dass bei einer Kappung der Inzidenzwerte unter 200/100tsd. Ew. Mitte Mai ca. 430 ITS-PatientInnen zu erwarten sind, das entspricht dem Belastungsstand von Dez. 20/ Jan. 21! Die KH bereiten sich aktuell darauf vor
- die Charité wird die temporär zurückgefahrenen ITS-Kapazitäten wieder vollumfänglich in Betrieb nehmen und die Leistungsfähigkeit wieder auf Maximum hochfahren
- [REDACTED] erbittet Übersendung der Charité-Modellierung an das SenBüro und erwartet regelmäßigen qualitativen Umsetzungs-Bericht zum „Safe-Concept“ hinsichtlich der PatientInnen-Versorgung

[REDACTED] (KS ID)

- erbittet von jedem KS-Team eine detaillierte Dienstplanung zur Homeoffice-Situation und zur Frage, wer wann präsent welche Büros belegt (50 % Homeoffice-Pflicht)
- auf Rückfrage [REDACTED] wird festgelegt, dass [REDACTED] el (Abt. Z) eine Präsenzübersicht für die SenGPG erstellt und diese zunächst sofort, danach aktualisiert wöchentlich montags dem SenBüro vorlegt

[REDACTED] (Hotline)

- es gab Donnerstag/ Freitag ein sehr hohes Aufkommen an Anrufversuchen (~ 130tsd.!) davon wurden 26tsd. von der Impf-Hotline bearbeitet

- zwischenzeitliche Probleme der automatisierten Terminbestätigung (DoctoLib) wurden behoben
- es gibt Probleme bei der Versorgung der chronisch Kranken (Dissens in den Attesten (§ 4 ImpfVO) und Einladungsschreiben (nach § 3 ImpfVO))
- ErzieherInnen wollen während der zusätzlichen Oster-Impfkation für diese Personengruppe weniger mit AZ geimpft werden, bringen Atteste für Impfungen mit BioNTech
- ■■■■■ stellt klar, wer keine Impfung mit AZ haben möchte/ darf/ kann, muss warten, bis er nach Reihenfolge der ImpfVO an der Reihe ist

■■■■■ (Presse)

- reflektiert die Presseberichte zum Senatsbeschluss und dessen Bedeutung für die Bevölkerung
- ansonsten keine weiteren Schwerpunkte

■■■■■ (Clearingstelle LAGeSo)

- Stand Freitag wurden ~ 6tsd. Kontakte (Anfragen, Aufträge usw.) abschließend bearbeitet, darin enthalten waren ca. 800 Antworten mit positiven ärztlichen Attesten, die versandt wurden
- von den Anfragen waren ca. 75 % unzuständig
- am Freitagabend waren noch ca. 2.500 E-Mail-Anfragen unbeantwortet
- postalisch sind noch ca. 800 Anfragen zu bearbeiten
- die Lage ist aktuell noch mit eigenen Kapazitäten bearbeitbar
- ■■■■■ kündigt zeitnah (Beratung dazu schon heute) eine neue Strategie des Aufbrechens regider Impfhierarchien an, was zum teilweisen „Überleben“ der Clearingstelle in der jetzigen Form führen wird
- in der aktuellen Phase wächst der Druck des Aufbrechens fester Impfstrategien zu Gunsten von mehr Flexibilität und „Ent-Bürokratisierung“

Abschließend stellt ■■■■■ auf Nachfrage von dar

■■■■■ (Testen) dar,

- dass die Arbeitgebenden das Zertifikat der SenGPG für die Zertifizierungen ihrer eigenen Teststellen benutzen sollen (Einheitlichkeitsprinzip) – SenGPG zertifiziert keine betrieblichen Teststellen!
- das Sen GPG-Zertifikat soll auf der Website zur Nutzung veröffentlicht und mit dem jeweiligen Firmenlogo der betrieblichen Teststellen genutzt werden

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:10 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- die Fallzahlen einschließlich der Nachmeldungen vom vorangegangenen Wochenende sind bereinigt – sie fallen etwas geringer aus als erwartet
- 663 Fälle wurden für gestern bei einer 7-T-I von 142/100tsd. Ew. gemeldet
- die höchsten Inzidenzen liegen weiter bei den 5-9-Jährigen mit 226/100tsd. Ew.
- die Altersgruppen von 0-64 Jahren liegen alle bei einer Inzidenz > 100/100tsd. Ew.
- alle Berliner Bezirke sind wieder bei einer Inzidenz unter 200/100tsd. Ew.
- in der letzten Woche wurden 6.000 Testungen mehr als in der Vorwoche durchgeführt
- der Anteil der positiven Fälle ist > 10 %
- dominierende Variante ist B.1.1.7 mit ~ 82 % der Positivfälle
- die Testkapazitäten sind aktuell zu 81 % ausgelastet
- überraschend war die Stiko-Empfehlung zum Aussetzen der Impfungen für Menschen unter 60 Jahren, der Berlin gestern noch gefolgt ist
- der gestern gefasste GMK-Beschluss lässt ein Weiterimpfen mit AZ auf eigenes Risiko zu
- unklar ist in Berlin noch der politische Wille, ob bei Impfungen Jüngerer auf eigenen Wunsch mit AZ die Landesimpfempfehlung greift und die möglichen Impffolgen absichert – wenn nicht, wird eine Weiterimpfung mit AZ kaum das Interesse der Bevölkerung finden
- wenn dem so ist, muss die Landesimpfempfehlung entsprechend angepasst werden dazu ■■■■■z:
 - o in den Berliner Impfzentren soll keine weitere Erstimpfung für Menschen unter 60 Jahren durchgeführt werden
 - o das sollte nur in den niedergelassenen Arztpraxen im Modellversuch nach individueller ärztlicher Beratung möglich bleiben
 - o Zweitimpfungen sollten nur mit AZ durchgeführt werden, wenn auch die Erstimpfung bereits komplikationslos mit AZ erfolgt ist (auf eigenes Risiko)
- dazu ■■■■■:
 - o dazu sind gesonderte Gespräche im Hause erforderlich – ein klarer Schnitt scheint politisch am ehesten vertretbar – wenn die Ü-60-Jährigen geimpft werden sollen, dann sollte sich darauf konzentriert werden,
 - o für die U-60-Jährigen sollte das Land Berlin bei freiwilliger Impfung auf eigenen Wunsch und ärztlicher Beratung vorab **nicht** in Haftung gehen
 - o dazu muss noch weitere Klärung herbeigeführt werden

■■■■■ (Team Testen)

- am heutigen Abend wird voraussichtlich die Kapazitätsgrenze von 100tsd. Testungen/Tag überschritten werden
- die Testangebote werden verstärkt wahrgenommen, es gibt steigende Anmeldezahlen für „Test to go“
- bei den privaten zertifizierten Teststellen ist zunehmende Gewinnerzielungsabsicht (alle Leistungen von Ausdrucken bis Fast-Line kosten extra, teilweise bis zu 50 €!) erkennbar – pro Tag werden weiter bis zu 30 Teststellen auf regelkonformen Betrieb überprüft!
- ab morgen wird die Testkapazität in den eigenen Teststellen und Testzentren des Senats um weitere 3.000 Testungen erhöht

- ab morgen erfolgt arbeitstäglich zu 11:30 h die Statistikmeldung des Vortages an die Hausleitung zu den durchgeführten Testungen und deren Ergebnissen
- noch nicht geklärt ist die Meldung der PCR-Nachtestungen aus den „Test to go“-Stellen – es wird weiter daran gearbeitet
- morgen wird mit Abt. Z gemeinsam das Vergabeverfahren zum Gesamtpaket „Berliner Schutz-Testkonzept“ eröffnet – Angebotsprüfung und Zuschlag werden vorgenommen
- für die laufende Vergabe der Testzentren an „21DX“ ist eine Rüge der Vergabekammer anhängig – dazu ist der Vertragsanwalt () der Sen GPG eingeschaltet, mit einer Entscheidung der Vergabekammer ist nicht vor Herbst 2021 zu rechnen
- zu den Impfeinladungen gibt es zunehmend Rückfragen – bisher sind ca. 5.200 E-Mails noch nicht gelesen – Personalverstärkung wäre erforderlich, ist aber noch nicht in Sicht
- auf Nachfrage bezüglich computergestützter „Aktualisierung“ von negativen Testzertifikaten wird klargestellt, dass es sich dabei um Straftatbestände der Urkundenfälschung bzw. Falschbeurkundung handelt, die als Officialdelikte zu verfolgen und zu ahnden sind

(Abt. Z)

- berichtet von der Arbeit an Hauptausschuss-Vorlagen zur Sicherung des Betriebes der Impfzentren bis zum 30.09.2021 – dazu wird heute das Mitzeichnungsverfahren zur Finanzverwaltung eingeleitet
- die Vorlagen müssen bis zum 07.04.2021 auf den Dienstweg gebracht werden

- berichtet von zwei Anfragen nach dem IFG (Informationsfreiheitsgesetz) der Plattform „Frag den Staat“ zum Sachstand hinsichtlich der Einführung der „LUCA“-App in Berlin – hier sind Rechtsfragen nach der DSGVO zu klären
- richtet eine SMS-Anfrage an

(Team Recht)

- bestätigt, dass es mit dieser Plattform keine Umgangs-Erfahrungen gibt
- die von Kanzlerin Merkel angedrohte Übernahme der Steuerung der bundesweiten Pandemiebekämpfung nach dem IfSG durch den Bund ist weiter in der Erwartung, bisher sind noch keine rechtsrelevanten Fakten mitgeteilt worden

(stat. KH)

- berichtet von 20 Covid-Zugängen in den KH (davon 6 x ITS, 14 x peripher)
- aus den Belegschaften der KH wird wenig Verständnis für die Lockerungen der Pandemiemaßnahmen berichtet
- die Berliner Feuerwehr kritisiert die mangelnde Kommunikation nach Einstellungsverfügung der Impfungen für U-60-Jährige mit AZ – die BFW hat quasi trotz Einstellung mangels Info weitergeimpft; für die Polizei soll es ein Impfstoffwahlrecht geben (?) dazu : die BFW impft (auf eigenen Wunsch) mit eigenem Impfteam kontinuierlich mit dem vom Land Berlin bereitgestellten Impfstoff AZ, während die Polizeibediensteten mit Impfcodes versorgt werden und deshalb ein gewisses Impfstoff-Wahlrecht haben
- der abgefragte Bericht zum „Safe-Concept“ wird heute eingehen und dann an und weitergeleitet

(KS ID)

- die Auszahlung der Honorare aus den Honorarverträgen ist annähernd glattgezogen

- die Personalfrage für den Krisenstab ist weiter schwierig
- der Vertrag zur Vertragsverlängerung mit dem ITDZ zur Weiterführung der Hotline ist in Arbeit

■■■■■

- stellt klar, dass bezüglich personeller Unterstützung für den Krisenstab auf freiwilliger Basis über persönlichen Kontakt auf StS-Ebene noch kein wirkliches Ergebnis erreicht werden konnte
- wenn auch nach persönlicher Intervention von ■■■■■ bei den SenatorInnen kein Rücklauf kommt, sollte eine Senatsvorlage eingebracht werden, in der jede Senatsverwaltung zur Gestellung von mindesten vier Menschen (und minimal zwei VolljuristInnen von SenJustVA) verpflichtet wird

■■■■■ (Presse)

- berichtet, dass sich fast alle Medien durchgängig mit dem AZ-Problem befassen

■■■■■ (Hotline)

- rechnet mit einer starken Anstiegswelle von Nachfragen zur Impfstrategie, zum Impfstoff u. a.
- aktuell ist die Lage mit eigenen Mitteln und Ressourcen behandelbar

■■■■■ schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:05 h. Die nächste turnusmäßige Lagebesprechung findet wegen des Osterfestes erst am **Mittwoch, den 07. April 2021** statt.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■ begrüßt die TN mit der Hoffnung auf entspannte Ostertage für alle – sie übergibt an ■.

■ (Moderation) eröffnet:

- die Fallzahlen des RKI bundesweit und des LAGeSo für Berlin sind aktuell nicht valide und belastbar, da es über die Osterfeiertage nicht zu durchgängigen Meldungen aller GesÄ gekommen ist – deshalb sind ~ 600 Neuinfektionen erfahrungsgemäß deutlich zu niedrig
 - auch das Sinken der 7-T-Inzidenz auf 120 in Berlin (Bund 128) widerspiegelt diese unvollständige Meldelage
 - reale und belastbare Aussagen werden sich erst zum Ende der kommenden Woche nach Berücksichtigung der Nachmeldungen einstellen
 - die derzeit am stärksten betroffenen Bezirke sind Spandau, Neukölln und Lichtenberg
- über die Ostertage haben sich folgende **neue Lageentwicklungen** ergeben:
- seit Karfreitag gibt es eine Einschätzung des RKI auf Grund wissenschaftlicher Expertise, dass zweifach Geimpfte zwei Wochen nach der Zweitimpfung nicht mehr infektiös und nicht mehr ÜberträgerInnen des Virus sind – das belebt die Diskussion um die Aufhebung der Einschränkungen bürgerlicher Rechte für diese Menschen; es wird auch über die Aufhebung der Testpflicht für zweifach Geimpfte fachlich diskutiert
 - das RKI hat eine schriftliche Bewertung des „Zusammenhangs zwischen Impfungen und Kontaktbeschränkungen auf die 3. Welle“ vorgenommen, danach ist das Impfen aktuell und in naher Zukunft nicht so schnell, als dass allein damit die 3. Welle gebrochen werden kann – deshalb werden Lockerungen voraussichtlich erst ab Monat Juni ff. möglich sein
 - heute Abend wird die EMA eine Neubewertung des AstraZeneca-Impfstoffes veröffentlichen – diese wird sich wahrscheinlich auch auf die Diskussion während der heutigen GMK auswirken

dazu ■:

- bei relevanten, vom Bund (BMG) initiierten Gesetzes-/ VO-Änderungen (z. Bsp. der Impf-VO und der Test-VO) wird KS gebeten, proaktiv zu informieren und tagaktuelle Statements bzw. Votierungen an SenBüro zu übermitteln (SenBüro wird nicht mehr nachhalten, sondern nach proaktiver Info durch KS entspr. Rücksprachen und Gespräche veranlassen)

Abfrage der Bereiche:

stat. KH (■)

- aktuell sind 281 Pat. auf ITS, 473 auf peripher-stat. Coronastationen
- d. h.: 254 Pat. in den Notfall-KH = + 63 Fälle
- ITS + 27 Fälle
- allein über Ostern kamen > 50 Fälle dazu, was einem quantitativen Sprung entspricht
- die **ITS-Auslastung** liegt bei **23,7 %**, die **Freihaltequote** liegt bei **30 % = 375 Betten**, bei einer Belegung von 318 Betten wird die Freihaltequote auf 40 % erhöht
- ITS-MedizinerInnen warnen vor einer erneut starken **Belastungssituation ähnlich zu Weihnachten**, was dann möglicher Weise mit qualitativen Betreuungsabstrichen einhergehen würde

- Berlin erwartet wegen der bestehenden Corona-Kapazitäten **Umlage-Anfragen** aus den anderen (insbesondere südöstlichen (Sachsen, Thüringen, Blandenburg)) **Kleeblattbereichen**, dazu findet morgen eine Kleeblatt-Beratung statt ...

Team Impfen () für () – gerade aus dem Urlaub zurück):

- verweist auf die große Nachfrage und die trotz einiger Schwierigkeiten gut durchgeführte **Impfkaktion ohne Termin für Menschen Ü 60 mit freien AstraZeneca-Kapazitäten** in THF und TXL – es gab viel positives Feedback dafür
- auch die Nachführung der Impfhotline an die tatsächlichen Bedarfe hat binnen 24 h gut geklappt
- heute in der GMK wird über die neuen Wege der Einbindung von Hausarztpraxen und BetriebsärztInnen gesprochen werden – unklar ist noch die Impfstoffversorgung (aus welchen Aufkommen?)

Team Testen ()

- 6mit den nun insgesamt **298 Teststellen** seit 08.03.2021 wird voraussichtlich in dieser Woche die **Kapazität von 1 Mio. Testungen/ Woche** erreicht werden
- zu Ostern ging in T-K eine große Teststelle in Betrieb
- einige private Teststellen versuchen, die offensiv und transparent kommunizierte Abrechnungsmöglichkeit der Kosten ggü. der KV Berlin erst ab Mai zu unterlaufen und durch Druck eher an die Refinanzierung zu gelangen
- zu Donnerstag erhält () eine neue detaillierte Übersicht zu Teststellen, Kapazitäten und Auslastungsraten
- gestern lag die Auslastung der Teststellen bei 32 % - mit Luft nach oben
- die Teststellenanzahl/ -kapazität wächst schneller als das Abrufen der angebotenen Testleistungen
- zu den Beschwerdeverfahren ggü. der Vergabekammer wurde festgestellt, dass das beschwerdeführende Unternehmen zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch nicht gebildet/ noch nicht am Markt war (!) - der Vorgang läuft auf „Verlaufen durch Einstellung“ zu

dazu ():

- erbittet zur morgigen Senatssitzung einen Sprechzettel zur Information des Senats

Pflege ()

- berichtet von einer insgesamt positiven Entwicklung
- die **Verteilung der Impfcodes** an die ambulanten Pflegeeinrichtungen und die 88 Hilfsangebote für Unterstützungsleistungen im Alltag (Haushaltshilfen und Betreuungsdienste) offerierenden Unternehmen läuft problemlos weiter – 2.474 Impfcodes wurden vermittelt
- 614 von 685 Pflegediensten sind inzwischen eingebunden, aktuell sind mehr als 155tsd. Impfcodes ausgereicht
- die Vermittlung von Impfcodes über die 36 Pflegestützpunkte wird intensiv telefonisch (Mo.-Fr. 10:00 – 15:00 h) nachgefragt

Abt. Gesundheit ()

- berichtet zu den IT-Verfahren, dass Berlin in der Statistik des Bundes bezügl. Inbetriebnahme und Einsatz von **SORMAS** mit 83 % der GesÄ den zweitbesten Wert bei den erforderlichen Schulungen und den zweitbesten Wert bei der Schnittstellenaktivierung belegt

- bei der Einführung der **LUCA-App** sind zu M-V und BE weitere 10 Bundesländer am Wirken, einzig Bayern (im Vergabeverfahren) Sachsen, Thüringen und NRW sind noch nicht dabei

dazu [REDACTED]:

- zur morgigen Senatssitzung bittet sie um Zuarbeit eines Sprechzettels zur Information des Senats über die positiven Entwicklungen

Team Recht ([REDACTED])

- berichtet von einer Veröffentlichung im „Checkpoint“ zur Lage der Singles in Berlin (Single-Hauptstadt) unter den Kontaktbeschränkungen – schwere Kontaktsituation für Besuche aus anderen Haushalten
- stellt entgegen der Suggestion des Artikels klar, dass es für das Verlassen der Wohnung und Spaziergänge von zwei Personen aus verschiedenen Haushalten keine triftigen Gründe mehr gibt
- informiert von einem Beschluss des Verwaltungsgerichts Berlin von gestern, der die 40-m²-Regelung für den nicht privilegierten EH außer Vollzug setzt, wobei auf die Testpflicht und die Tragepflicht von FFP-2-Masken bei Betreten von EH-Geschäften abgestellt wird – dadurch ist die zusätzliche Einschränkung der Personenzahl nicht mehr rechtskonform
- SenGPG hat bis 20.04.2021 die Möglichkeit, eine Beschwerde einzureichen – das müsste politisch entschieden werden

dazu [REDACTED]:

- erbittet einen Sprechzettel für die Senatssitzung zur Erörterung einer Beschwerde im Senat

Team ÖGD ([REDACTED])

- berichtet, dass zur Frage KoNa-Personal-Finanzierung die erforderliche Hauptausschuss-Vorlage (für den 14.04.) bei Abt. Z liegt, er erbittet Feedback, ob sie den Anforderungen gerecht wird (hierzu Dissens-Info. v. [REDACTED])
- der Antrag auf Bewilligung von 5 Mio. für die KoNa-Finanzierung liegt ebenfalls bei Abt. Z
- alle Dinge laufen aus Team-Sicht regelkonform

Presse ([REDACTED])

- die Presse reflektiert im Wesentlichen den Impfstart bei den niedergelassenen ÄrztInnen
- es wird die „Schuldfrage“ Bund vs. Länder im Kontext der Wahlen diskutiert
- der „Brücken-Lockdown“ und das Vorziehen der MPK auf diese Woche werden kontrovers diskutiert
- für die GMK heute wird Antwort u. a auf die Frage erwartet, wie es mit den Zweitimpfungen bei AZ weitergeht

KS ID ([REDACTED])

- stellt zwei neue Mitarbeiterinnen namentlich vor:
 - o [REDACTED] - Team IfSG (haushalterische Fragen im Kontext Impfen)
 - o [REDACTED] - Abrechnung von Leistungen für ID

Hotline ([REDACTED])

- die Arbeit mit den bewährten Kräften (Bw und Call-Center) läuft auf hohem Niveau weiter
- beschreibt unzureichende med. Aufklärung bei Positivtestungen von Schnelltests in den Testzentren/ Teststellen – das führt zu starkem Rückfrageaufkommen bei der Hotline
- [REDACTED] hat in einem rbb-Interview klargestellt, dass aus Sicht der KV Berlin in den Arztpraxen auch Menschen unter 60 Jahren mit AZ bei hinreichender medizinischen Aufklärung und freiwilliger Zustimmung geimpft werden können – auch dazu gibt es Hotline-Rückfragen

[REDACTED] verweist nochmal auf die heutige GMK mit sicher lebhafter, interessanter Diskussion zu vielen Teilthemen. Sie verweist auch auf die morgigen Besprechungen zur „Großen Lage T. I und II“ und auf die Amtsarzt-TelKo.

Dann schließt sie nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:12 h. Die nächste turnusmäßige Lagebesprechung findet am **Freitag, den 09. April 2021** statt.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet:

- die Fallzahlen sind aktuell sehr niedrig, aber weiterhin nicht valide
- gestern sind 923 neue Infektions- und 12 Todesfälle gemeldet worden
- die Inzidenz liegt in Spandau am höchsten mit 126, gefolgt von Neukölln und Reinickendorf
- die britische Mutation wurde bei 88,5% der getesteten Proben nachgewiesen
- in der Woche vor Ostern wurden 14.500 weniger Testungen durchgeführt (51.500), aber der Anteil der positiven Tests gestiegen (11,4%)
- Auslastung der Laborkapazitäten auf 65% gesunken
- AG Infektionsschutz, Bund und Länder:
 - o ██████████ hat Thema „Einbeziehung der Betriebsärzte“ eingebracht
 - o Betriebsärzte werden nicht über das Impfdosenkontingent der Länder versorgt
 - o der Bund könne sich eine Änderung der Impfverordnung im Mai vorstellen
 - o Absicherung von Impfschadensfällen durch Bund wird rückwirkend zum 27.12.2020 erfolgen; entsprechende Regelung wird folgen
- Große Lagerunde I:
 - o im Fokus der Verwaltungen steht Impfung der Verwaltungsmitarbeiter
- TelKo mit Amtsärzten:
 - o Religionsbeauftragter hat Nachricht an alle muslimischen Religionsverbände bezüglich Ramadan und Familienbesuchen versandt
 - o gleiches ist mit katholischen Kirchen vor Ostern geschehen
 - o die GesÄ befinden sich ebenfalls in Kontakt mit den Religionsverbänden; Neukölln versichert Kontaktaufnahme mit der großen Moschee am Columbiadamm
- die Bezirke haben aufgrund der Quarantäneregelungen in der Verordnung beschlossen, dass der Senat für Bescheinigungen für Verdienstaussfälle zuständig ist (teilweise wurden Allgemeinverfügungen bereits geändert)
 - o führte bereits zu vielen Nachfragen bei der Hotline
 - o am Nachmittag wird Besprechung zwischen ██████████, ██████████ und ██████████ sowie Juristin aus einem Bezirk stattfinden
 - o die nächste Änderung kann wahrscheinlich frühestens am Dienstag in den Senat gehen

stat. KH (██████████)

- es ist weiterhin ein Anstieg der COVID-Patienten zu verzeichnen
- aktuell sind 282 Pat. (+ 80 Pat. in den letzten 10 Tagen) auf ITS, 514 auf peripher-stat. Behandlung
- die ITS-Auslastung liegt bei 23,8 %
- KHs berichten, dass die Lage an Ostern angespannt war, jetzt wieder etwas ruhiger wurde
- die Freihaltequote liegt bei 30 % = 375 Betten, bei einer Belegung von 318 Betten wird die Freihaltequote auf 40 % erhöht
- gestern Besprechung Ost-Kleeblatt stattgefunden:
 - o Anstieg der COVID-Patienten in allen Bundesländern zu verzeichnen
 - o Insbesondere in Thüringen wird maximale Auslastung beschrieben; ITS-Auslastung über 30%, bislang noch handelbar

- Sachsen und Sachsen-Anhalt melden steigende Zahlen und höhere Belastung
- Brandenburg ist insbesondere im Süden hoch ausgelastet, kann aber innerhalb des Landes verlegen
- die Länder mit hoher Auslastung haben keine Reservierungsquoten festgelegt
- es bestehen Probleme bei der Unterbringung von COVID-Patienten auf den Intensivstationen, da mangels Wirtschaftlichkeit abgelehnt wird
- derzeit werden Impfcodes für bislang nicht berücksichtigte Personalgruppen verteilt

Team Recht (■■■■■):

- in einigen Verfahren zu nicht-privilegiertem Einzelhandel und 40qm-Regelung sind Beschlüsse ergangen:
 - VG hat 40qm-Regelung aufgehoben und explizit die Verpflichtung zur vorherigen Testung für rechtmäßig erklärt
 - eine entsprechende Bereinigung der Verordnung zur 40qm-Regelung wird erfolgen
- nach erneuter Einführung der Freihaltequoten sind die beiden DRK-Kliniken wieder vor das VG gezogen:
 - VG hat Freihaltequoten für rechtswidrig erklärt
 - es wird von neuem mit Beschwerde begonnen
 - Hr. Rothenpieler teilt mit, dass man vorbereitet ist

Bundeswehr (■■■■■):

- keine neuen Meldungen

Team Testen (■■■■■):

- die Kapazität der Testungen ist auf über 1.015.966. pro Woche gestiegen (Anstieg von 11% zu gestern)
- bei 1,9% der Testungen im Haus positive Ergebnisse
- bei Drittanbietern 6% der Testungen positive Ergebnisse (Daten sind noch vorsichtig zu betrachten)
- die Nachfrage an Zertifizierungen ist weiterhin hoch
- über den Haushaltsbeschluss vom HA-Ausschuss zum Testen können noch 5 weitere Teststellen einrichten
- Empfehlung einer „Werbekampagne“, dass es jedem Gewerbetreibenden freisteht, bei seinen Kunden vor Zutritt einen Schnelltest durchzuführen und dass Tests durch nicht zertifizierte Stellen grundsätzlich möglich sind
- damit sich 50% der Bürger frei in Berlin bewegen und Angebote nutzen können, sind Testkapazitäten von 1,5 Mio. pro Tag notwendig; nur im Verbund mit allen Testangeboten möglich

Pflege (■■■■■):

- berichtet von einem guten Verlauf der Impfcodewerabe an nahe Kontaktpersonen von Pflegebedürftigen über 70 Jahren; es haben sich sehr viel mehr Pflegedienste an Verfahren beteiligt, als angenommen
- die Ergänzung über die Pflegestützpunkte ist gut angelaufen
- aktuell fehlt es an einer Möglichkeit zur Beratung chronisch Kranker Personen; Pflegestützpunkte nur in der Lage, Kontaktpersonen für Pflegebedürftige aufzufangen → wo können chronisch Kranke hin verwiesen werden?
- Auftrag erhalten, ein Gutachten zu Ordnungswidrigkeitsverfahren durch GesÄ bzw. Schulungen der GesÄ in Fragen Führung von OWi-Verfahren zu erarbeiten
 - mangels Kooperation der GesÄ schleppend angelaufen

- o inzwischen liegt Gutachten vor und kann bei Zustimmung der Leitung an die bezirklichen GesÄ vergeben werden
 - o externes Rechtsanwaltsbüro wurde mit Erstellung des Gutachtens beauftragt; Abstimmung mit Team Recht erfolgt
- die Infektionszahlen sind weiterhin sehr niedrig
- Infektionsfälle treten nur vereinzelt auf; es handelt sich jedoch nicht um Ausbrüche; teilweise Mitarbeitende und teilweise Bewohnende mit unterschiedlichem Impfstatus

ergänzend zu Pflege ()

- aktuell 24 infizierte Bewohnende (- 4 zum Vortag);
- es gibt 7 genesene Personen und 3 Neuinfektionen (2 davon problematisch aufgrund Weglauftendenzen und Suchtproblematiken; Verlegung erfolgt heute)
- von den 24 infizierten Bewohnenden wurden 17 bereits geimpft, davon 12 zweimal; es kommt also zwar zur Infektion von Geimpften, aber extrem wenig Todesfällen
- 27 infizierten Mitarbeitern, davon sind mindestens 3 bereits geimpft (keine validen Informationen)
- erkundigt sich nach Expertise zu Impfstoffwirksamkeit, Ansteckung, Krankheitsverlauf bei Geimpften
- : Hamburg und Sachsen-Anhalt haben von Ausbrüchen bei Geimpften berichtet; daher Nachfrage bei GesÄ, aber kein Bericht von Ausbrüchen
- : auf Bund-Länder-Ebene wurde Thema ebenfalls diskutiert; RKI und KAI befinden sich in Vernetzung und Zusammenführung von Daten; Auswertung liegt noch nicht vor;
- : Charité will ebenfalls Studie zu Impfausbrüchen durchführen; Kontaktaufnahme mit Studienleiter war noch nicht möglich
- : es ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Infizierten Bewohnern ausschließlich um Personen mit aus verschiedenen Gründen grundsätzlich eingeschränkten Immunsystemen handelt

Team ÖGD ()

- der HA wird voraussichtlich am 28.04. mit der Mittelbeantragung für KoNa-Personal befasst sein (zwei Wochen später, als erhofft)
- mit SenFin ist bereits abgestimmt, dass vorsorglich vorab 5 Mio. € bereitgestellt werden
- es gibt daher keine Probleme mit einer Zwischenfinanzierung

Abt. Z ()

- Bestätigung der Darstellung von

Abt. Gesundheit ()

- hält es für unwahrscheinlich, dass Politik gegenüber der Bevölkerung in drei Wochen nicht Abbauarbeiten am Behandlungszentrum vermitteln kann
- Gespräche mit und Team finden statt; Verträge werden verlängert werden müssen
- am Donnerstag wird mit der neuen Messegeschäftsleitung das Gespräch suchen
- hier wird zeitnah eine entsprechende HA-Vorlage erforderlich sein

KS ID ()

- die laufenden AHE werden heute verlängert
- eine neue Kollegin () für Abrechnungen hat heute Dienst aufgenommen

Presse ()

- die Presse ist im Wesentlichen politisch dominiert von der Frage nach dem Impfstoff Sputnik

Hotline ()

- es deutet sich neue Welle von Anfragen und Beschwerden von Unternehmern und Bürgern an, die sehr frühe Termine mit Testpflicht haben und mit der Tagesaktualität der Tests nicht hinkommen
- daher Frage, ob die Testregelung von „tagesaktuell“ auf „12h“ oder „24h“ geändert werden könnte
- viele Termine werden derzeit abgesagt, da vor Ort keine Tests durchgeführt werden können oder Bürger meinen das ginge nicht
- : schließt sich Überlegung an, „tagesaktuell“ in „24h“ umzuwandeln
- : fachlich sind 24h nicht gangbar; 12h stellen bereits einen großen Kompromiss dar; gangbarer Weg daher Testung vor Ort; bei 12h-Regelung wäre 24h-Dienst der Teststellen erforderlich
- auf Nachfrage von : Rechtsverordnung ermöglicht explizit eine Selbsttestung durch Bürger vor Ort
 - o eine Beaufsichtigung durch geschultes Personal ist dabei nicht erforderlich
 - o wegen Missverständnissen in Bevölkerung müsste ggf. FAQ auf der Internetseite der SenGPG angepasst werden
- : Testung in den Geschäften sind nicht kostenlos und gehen Zulasten der Geschäfte; viele Unternehmen wollen sich an Testung nicht beteiligen, damit diese nicht Zulasten ihrer Betriebskosten gehen

schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:50 h. Die nächste turnusmäßige Lagebesprechung findet am **Montag, den 12. April 2021** statt.

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet:

- für Berlin wurden 677 Neuinfektionen gemeldet, die 7-T-I stieg auf 127 (Bund: 136) – Tendenz weiter steigend – realistischeres Abbild nach Ostern und Ferien
- vor einer Woche lag die 7-T-I in Berlin noch bei ~ 100
- Bezirk mit der höchsten Betroffenheit: Reinickendorf (158)
- die 15 am stärksten betroffenen deutschen Landkreise liegen alle über 300, Spitzenreiter Stadt/Kreis Hof (560)
- es ist eine starke Häufung der Inzidenzanstiege in Thüringen und in Nordbayern
- in Wien liegt die Inzidenz aktuell bei knapp 300, in London bei ~ 24
- bei den Altersgruppen sind die 00-09-Jährigen bei einer Inzidenz **unter** 100/100tsd. Ew., die der 10-64-Jährigen durchweg über 100/100tsd. Ew.
- bei den Testungen gibt es bei steigenden Testkapazitäten eine leicht sinkende Nachfrage
- bei den PCR-Testungen sank der Abruf der Testangebote seit der zweiten Osterwoche vor Ostern wurden 66tsd. Testungen pro Woche vorgenommen, in der ersten Osterwoche noch 51tsd. und in der zweiten Osterwoche wiederum 14tsd. Abrufe weniger
- die Positivrate bei den PCR-Tests ist annähernd stabil bei 11 % (KW 13 und 14)
- in einem ExpertInnengespräch mit der Charité wird konstatiert, dass es trotz Zweifachimpfungen auch Ansteckungen bei Hochaltrigen gibt, diese verlaufen dann aber weniger schwer, und die Personen sind nicht so lange positiv und wesentlich weniger infektiös gegenüber anderen Menschen

stat. KH (██████████)

- die Auslastung der ITS ist im roten Ampelbereich
- es sind aktuell schon 30 Personen an der ECMO, bis 45 Pat. ist auch die Qualität der Betreuung durch das verfügbare med. Personal sicherzustellen, bei allen Fällen darüber (max. 60 Geräte) sind Qualitätsabstriche zu erwarten
- in der Stadt Wien gibt es eine hohe Anzahl von Infektionsfällen bei den 20-50-Jährigen mit schweren Verläufen und ECMO-Beatmungen – ähnliche Lageentwicklungen sind auch in Berlin möglich

Team Pflege (██████████)

- berichtet von der laufenden Impfcode-Vergabe an pflegende Angehörige
 - die Lage in den Pflegestützpunkten und bei den Pflegediensten ist aktuell gut
- dazu ergänzend ██████████
- im Augenblick sind noch 32 Bewohnende infiziert (- 5 zu gestern)
 - insgesamt gehen die Überlegungen in Richtung von Öffnungsszenarien für die Bewohnenden (Kontakte, Veranstaltungen usw.)

Team Impfen (██████████)

- im Land Berlin sind Stand gestern 874.220 Impfungen durchgeführt worden, davon
 - o 602.814 Erstimpfungen und

- 271.406 Zweitimpfungen
- die Lage in den Impfzentren ist aktuell ruhig
- problematisch bleibt weiter die Versorgung mit den Impfstoffen (Lieferverzögerung „J&J“)

In der Diskussion wird geklärt, dass im Kontext der geänderten, ab Sonntag in Kraft tretenden Impf-VO die Vorlage des Impfbuches bzw. der Impfbescheinigung mit vollständigem Impfstatus und zwei Wochen nach erfolgter Zweitimpfung von der Vorlage von Negativtests ausreicht, eine Testpflicht besteht dann nicht mehr. Nach BMG-Information erfolgt eine Gleichsetzung von vollständig geimpften Personen mit Menschen, die sechs Monate nach positivem PCR-Test als immun gelten und Genesenen mit jeweils mindestens einer Impfung – das soll so auch in den EU-Richtlinien verankert sein/werden. Nach Info. von [REDACTED] wird es in Zukunft eine digitale Lösung geben, die in Arbeit ist.

[REDACTED] erbittet eine proaktive Kommunikation der Sachverhalte in Vorbereitung auf das Inkrafttreten der neuen Rechtsverordnung und die Zutrittsregelungen z. Bsp. für Ladengeschäfte usw.

[REDACTED] stellt klar, dass es für Genesene in Berlin nach der geänderten Rechtsverordnung keine Erleichterungen bei Test- und Nachweispflichten gibt.

[REDACTED] hat bilateralen Gesprächsbedarf zum Umgang mit der Neuregelung in der geänderten Rechtsverordnung und den in der Corona-Maßnahmenverordnung gegenüber Pflegebedürftigen, –angehörigen und Mitarbeitenden geregelten Testpflicht.

[REDACTED] beauftragt Team Recht, den Umgang mit Genesenen in der nächsten Änderung der RVO klarzustellen und mit den Festlegungen des IfSG zu synchronisieren.

Team Recht ([REDACTED]):

- die Änderungen in der neuen Rechtsverordnung präzisieren für das Land Berlin die Testpflicht (Testangebotspflicht durch AG, Test-Nutzungsmöglichkeit für AN)
- zweifache wöchentliche Tests gelten nur noch für AN mit unmittelbarem *Körperkontakt* zu Dritten, nicht mehr generell für alle
- die Quarantäneregelungen nach Positivtestungen wurden neu ausgesteuert
- die FFP-2-Maskenpflicht wurde neu gefasst:
 - 00-06 Jahre – keine Maskenpflicht (auch **keine** Testpflicht!)
 - 07-14 Jahre OP-Maskenpflicht
 - Ü 14 FFP-2-Maskenpflicht
- die Veröffentlichung erfolgt am Sonnabend im GVBl und tritt am Sonntag in Kraft
- informell: das 4. Bevölkerungsschutzgesetz wurde im Bundeskabinett verabschiedet, der Bundestagsdurchgang (beginnend ab dieser Woche) wird erwartet
- es sind weitere Bundesrechtsregelungen zu erwarten (u. a. auch zur Reisequarantäneregelung), in diesem Kontext sind dann landesrechtliche Regelungen und Verordnungen ggf. neu anzupassen

[REDACTED] ergänzt dazu, dass die Testangebotspflicht für AG in der ArbSchVO geregelt wurde (nicht im IfSG!) – eine Testpflicht für AN gibt es (mit wenigen definierten Ausnahmen) nicht.

Team Testen/Impfeinladungen ([REDACTED]):

- berichtet bei einer Testkapazität von wöchentlich 1,2 Mio. Tests aktuell von einer leichten Abruf-Stagnation
- es wurde ein neues bezirksbasiertes Reporting zu den Impfstellen (Sen und To-Go) erstellt
- [REDACTED] stimmt seinem Vorschlag zu, Zahlen zu den Testkapazitäten und Ergebnissen erst mit 48 h-Verzögerung (valide) zu veröffentlichen

- zur Problematik des bürgerlichen Anwachsens unbeantworteter Nachfrage-E-Mails (von Impfberechtigten und Rückfragen zu Impfeinladungen) wird es einen Extra-Gesprächstermin mit [REDACTED] zu Möglichkeiten dauerhafter personeller Verstärkung und zur Clusterung inhaltlicher Themen geben

[REDACTED] ergänzt seine Anweisung, aktuell (noch) keine Anfragen von der Personengruppe nach § 4 zu beantworten, sondern diese mit Hilfe eines Textbausteins auf Ende Juni zu verträgen und um Verständnis und Geduld zu bitten.

[REDACTED] verweist in diesem Zusammenhang auf Rückfragen aus dem KH-Bereich zu noch fehlenden erst- und Zweitimpfungen für med. Personal und bittet um Informationen dazu.

Abt. Z ([REDACTED])

- berichtet vom Stand der Vorbereitung der Hauptausschuss-Vorlage zur Impffinanzierung, die bis Donnerstag finalisiert und am Freitag bei SenFin besprochen werden wird
- hinsichtlich der KoNa-Finanzierung für die Bezirke berichtet sie von einem Dissens zwischen Bedarf von 17 Mio. € aus der Pandemierücklage und der vorläufigen Bewilligungsabsicht von SenFin von nur 5 Mio.€

Dazu stellt [REDACTED] klar, dass es ein Gespräch zwischen [REDACTED] und [REDACTED] gab, in dem keinerlei Einschränkungen der erforderlichen KoNa-Finanzierung und der Pandemiebekämpfung vereinbart wurden.

[REDACTED] wünscht, den am Freitag abzustimmenden Text der Vorlage vorab zu sehen.

Presse ([REDACTED])

- bittet darum, bei der Lösungssuche hinsichtlich nicht bearbeiteter/ bearbeitbarer E-Mails auch das verstärkte Nachfrageaufkommen bei der Pressestelle mitzudenken
- berichtet von einer EU-(Eil-)Information (aus Quellen des ital. Ges.-Ministeriums), wonach die Verträge der EU zur Lieferung von AZ- und J&J-Impfstoffen nicht verlängert werden sollen, sondern dass sich auf BioNTech/Pfizer und Moderna konzentriert werden wird (inzwischen bestätigt)
- es ist aktuell eine Pressemitteilung zum Thema „Zweitimpfen nach GMK-Beschluss“ in Arbeit

Hotline ([REDACTED])

- dringendstes Problem der Hotline ist die Verlängerung der Honorarverträge für die dort eingesetzte Beratungsärzteschaft für weitere drei Monate
- die bisher durch die KV Berlin nicht erreichten gesetzlich Versicherten melden sich zunehmend mit Nachfragen bei der Hotline

Dazu stellt [REDACTED] dar, dass sich alle Impfberechtigten, die bis zum 12.04.2021 noch keinen Impfcodes über die KV B erhalten haben, sich mit einem ärztlichen Attest (wie privat versicherte chronisch Kranke) bei der Impfhotline melden müssen und von dort mit Impfcodes versorgt werden.

[REDACTED] bittet darum, diesen Fakt aus pragmatischen Gründen als vorhersehbaren Umstand (keinen Verwaltungsfehler!) in die Bevölkerungsinformation aufzunehmen.

- der Hotline wurden Fälle des Versands bereits verbrauchter Impfcodes gemeldet – es wird um Prüfung und Beachtung gebeten
- die Hotline hat Kenntnis davon, dass in Einkaufs- und Ladenzentren unter Aufsicht durchgeführte Schnelltests nicht „bezeugt“ werden (wonach sie 24 h gültig wären), was

dazu führt, dass ggf. Menschen mehrfach täglich getestet werden müssen, um Zutritt zu Geschäfts- und Verkaufsstellen zu erhalten

Dazu beschreibt [REDACTED], dass nach der am Sonntag in Kraft tretenden RVO bei Selbsttestungen „vor Ort“ unter Aufsicht grundsätzlich Zeugnis (Bescheinigung – kein Zertifikat!) abgelegt werden muss – sie beauftragt [REDACTED] und Team, dazu bis Sonntag ein Musterformblatt zu erstellen.

KS – ID ([REDACTED])

- berichtet, dass nach einem von der Bundeswehrführung vorgesehenen Ordnungshalt alle Amtshilfeanträge für die laufenden Unterstützungsmaßnahmen ordnungsgemäß neu gestellt wurden
- zur Entzerrung der weiterhin nicht auskömmlichen und angespannten Raumsituation für zusätzliche freiwillige Unterstützungskräfte des Krisenstabes/ Team Testen wurde der Beratungsraum 1.123 als Arbeitsbüro für 4 Mitarbeitende umgestuhlt und gem. Corona-VO eingerichtet
- dem KS ID werden von Fachverwaltungen immer wieder Rechnungen zugeleitet, die unbearbeitet sind – die Rechnungen sind in den Fachbereichen anweisungsgerecht zur Zahlung vorzubereiten und werden erst dann vom KS ID zahlbar gemacht

Auf Nachfrage [REDACTED] bezüglich eines entspr. Antrages von SenFin wird abschließend und für alle Berliner Verwaltungen klargestellt, dass die Bundeswehr keine Testungen von Mitarbeitenden der Berliner Verwaltung vornimmt.

[REDACTED] ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass die KBV und die KV B nach deren Argumentation auf einem in Impfzentren nicht verimpften „Impfdosen-Berg“ saßen und diese Impfstoffe nicht zum Beispiel den niedergelassenen Arztpraxen freigeben würden.

[REDACTED] nimmt die Bitte der [REDACTED] zur Klärung durch [REDACTED] mit, dass in den KH nicht verimpfte AZ-Impfstoffe dringend abgeholt und den niedergelassenen Arztpraxen überstellt werden müssen.

([REDACTED] hat diesbezüglich eine Auflistung der abholbereiten Impfdosen an Hausleitung übersandt)

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:50 h. Die nächste turnusmäßige Lagebesprechung findet am **Freitag, den 16. April 2021** statt.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- für den Bund wurden gestern 19.185 Neuinfektionen gemeldet, die 7-T-I stieg auf 162/100tsd.Ew.
- in Berlin haben nur 7 von 12 GesÄ 401 Neuinfektionen gemeldet, die 7-T-I liegt bei 150,9 – die beiden meistbetroffenen Bezirke NK und MI haben nicht gemeldet!
- insgesamt ist neben den beiden auch Rdf. stark betroffen, NK liegt aktuell bei > 200/100tsd. Ew.
- bei den Altersgruppen liegen die 10-24-Jährigen mit Inzidenzen über 200 weit vorn, die geringste Belastung ist bei den Ü-65-Jährigen (< 100) zu verzeichnen (positive Impfauswirkungen)
- Zwischenfall: vor dem Impfzentrum Messe Berlin ist ein 81-jähriger Mann vor dem Impfen verstorben

auf Nachfrage ■■■■■:

- im Online-Lagebericht wird „- 1 Todesfall“ ausgewiesen – das ist eine Korrekturbuchung – wahrscheinlich Non-Covid-Todesfall

Abfrage der Teams:

LAGeSo

- nicht vertreten

stat. KH (■■■■■)

- aktuell sind 714 Covid-Fälle hospitalisiert (+ 21 zum Vortag im peripheren Bereich)
- die Zahl der ITS-Pat. ist stabil zwischen 305-308 Pat. – aktuell kein weiterer Anstieg
- die ITS-Auslastung beträgt 26,2 %
- die Reservierungsquote beträgt weiter 30 % (steigt ab Belegung von 318 Betten auf 40 %)
- 35 Pat. sind weiter an der ECMO (hoher Wert!)
- es wurden über 1.000 Impfcodes vornehmlich an kleinere KH verteilt, es besteht weiterer Bedarf von 2.000 Codes (bereits nachgeordert) – ursächlich sind Nachimpfungen von KH-Personal kleinerer Häuser, die in den früheren Covid-Wellen von starken Ausbrüchen mit erkrankten Mitarbeitenden betroffen waren (■■■■■)

dazu stellt ■■■■■ zeitnah eine erklärende Pressemitteilung zum Impfstatus Berlins in Aussicht, darin wird auch die Öffentlichkeit zum Fortgang des Impfmanagements informiert

- auf Nachfrage (■■■■■) wird erklärt, dass das Absinken der Anzahl peripher-stat. Pat. wahrscheinlich auf den Zugang jüngerer Menschen in die KH zurückzuführen ist, die die Covid-Belastungen einer Erkrankung länger aushalten, dann aber schwerer vorgezeichnet in den KH auflaufen und evtl. gleich auf ITS behandelt werden müssen; das hat auch Auswirkungen auf die Verweildauer (Liegezeiten) in den peripheren KH-Bereichen

Team Pflege ()

- Lage weiter ruhig, keine besonderen Vorkommnisse

Team Impfen ()

- im Land Berlin sind Stand gestern 979.896 Impfungen durchgeführt worden, davon
 - o 690.424 Erstimpfungen und
 - o 289.472 Zweitimpfungen
- die 1-Millionste Impfung wird in dieser Woche erreicht
- das Impfzentrum THF wird ab morgen nach Dienst für knapp zwei Wochen pausieren

Team Testen/Impfeinladungen ()

- in Berlin sind aktuell 482 Teststellen in Betrieb, Tageskapazität: 233.000 Tests/ Tag
- Positivrate gestern: 0,8 %, Gesamtauslastung 23 %
- die Teststellen des Senats haben eine Kapazität von 12.400 Tests, gestern 4.800 Tests durchgeführt, Positivrate 2,7 %, Auslastung 33 %
- Test-To-Go-Stellen: 0,6 % Positivrate, 22 % Auslastung
- wichtig wird zunehmend das Qualitätsmanagement, um ggf. Teststellen bei Verstößen die Lizenz auch wieder zu entziehen – dazu besteht enger Behördenkontakt in die Bezirke
- mit der KV Berlin wurde vereinbart, den Abrechnungsmodus an die Qualität der Meldungen - wie von SenGPG vorgegeben – zu knüpfen

Hotline ()

- die gestrige Pressemitteilung („Impfen mit mRNA-Impfstoff in Berlin wird fortgesetzt“) kam für die Hotline überraschend, die MA waren nicht vorbereitet – starke Nachfrage aus der Bevölkerung
- aktuell sind noch mehrere freie Impftermine in THF zu vergeben – muss nachgesteuert werden!

dazu : die Hotline muss vor gravierenden PM mit hohem Nachfragepotential vorab informiert werden!

Team Recht ():

- am Freitag (16.04.) wurde die KH-Verordnung finalisiert, sie wird in der Wirkzeit verlängert
- für den Pflegebereich steht die Anpassung der Verordnung für heute auf der Tagesordnung
- mit einer Entscheidung des Bundesrates zur Änderung des IfSG (Do.) und der Einführung der bundesweiten „Notbremse“ wird bis zum Wochenende gerechnet – dann sind die Berliner Maßnahmen entsprechend nach zu justieren

Team ÖGD ()

- keine Mitteilungen

KS – ID ()

- informiert, dass zum Monatsende der Einsatz der Sanitäts-Soldatinnen in den Testteams der Gesundheitsämter beendet wird – Hintergrund: Umorganisieren der Kräfte und Einsatz in ITS anderer Bundesländer (z. Bsp. TH u. a.)

Ergänzung [REDACTED]:

- nach Abfrage der [REDACTED] in den anderen Senatsverwaltungen und nachgeordneten Einrichtungen fangen **heute drei neue MA im Krisenstab** mit ihrer Tätigkeit an

Presse:

- nicht vertreten

Abt. Z

- keine Mitteilungen

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 09:55 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- für den **Bund** wurden gestern 9.609 Neuinfektionen (ohne NRW) gemeldet, die 7-T-I liegt weiter bei ~ 162/100tsd.Ew.
- problematisch wird die Lage bei den Kindern und Jugendlichen angesehen, hier steigt die bundesweite Inzidenz der Altersgruppen 06 – 20 weiter stark an, die der 0-5-Jährigen ist hingegen nur leicht erhöht;
- in **Berlin** haben alle 12 GesÄ insgesamt 759 Neuinfektionen und 10 Todesfälle gemeldet, die 7-T-I liegt bei 152/ 100tsd. Ew. – der meistbetroffene Bezirk ist NK (>222), am wenigsten ist TK betroffen (~ 92)
- bei den Altersgruppen liegen die 10-24-Jährigen mit Inzidenzen über 200 weiter vorn, die geringste Belastung ist bei den Ü-70-Jährigen (< 100) zu verzeichnen (positive Impfauswirkungen)
- aus den Laboren wird eine seit zwei Wochen stabile Positiv-Testrate PCR von 11,2 % der Proben gemeldet, davon entfallen 80,1 % auf B 1.1.7
- die Laborauslastung liegt bei 74 % - es gibt aktuell keine Nachschubprobleme bei der Laborausstattung

auf Nachfrage ■■■■■:

- im Zusammenhang mit der Meldung einer „neuen“ Virusmutante aus Indien (1.6.1) wird informiert, dass diese schon länger bekannt ist unter Beobachtung steht; bisher konnte keine größere Gefährlichkeit als die der schon bekannten und wissenschaftlich gesicherten Virusmutationen festgestellt werden – die Kontrollgremien sind sensibilisiert

Abfrage der Teams:

stat. KH (■■■■■)

- aktuell sind 764 Covid-Fälle hospitalisiert (+ 33)
- davon sind 441 im peripheren Bereich (+ 25)
- die Zahl der ITS-Pat. ist auf 323 (+ 8) gestiegen, damit ist die Grenze zur nächsten Stufe der Freihaltekapazitäten erreicht – es wird heute Mittag die Auswertung der aktuellsten DIVI – und IVENA-Daten abgewartet und bei Bestätigung die Freihaltequote der KH auf 40 % hochgesetzt
- aus den stark betroffenen Bundesländern SN, ST und TH gibt es weiter hin noch keine Anfragen zur Übernahme von Pat., es wird aber eingeschätzt, dass dort in ca. 10 Tagen eine Belastungsgrenze erreicht werden könnte

Team Pflege (■■■■■)

- Lage weiter ruhig, keine besonderen Vorkommnisse
- ■■■■■ ergänzt, dass seit längerer Zeit erstmals wieder zwei Todesfälle zu beklagen sind,

- für die am 19.04. berichteten Ausbrüche (1 x 8, 2 x 7, 1 x 5 usw.) wird ein Eintrag von außen in die Pflegeeinrichtungen für wahrscheinlich gehalten, intern waren keine Verstöße gg. Hygienevorschriften feststellbar – ein Detailbericht zu den Fällen wurde an [REDACTED] übersandt

dazu [REDACTED]:

- sie stellt eine „Extra-ViKo“ mit [REDACTED] zum Thema „Ausbruchsgeschehen trotz Durchimpfung“ in Aussicht, um das Geschehen tiefer zu beleuchten

Team Impfen ([REDACTED])

- im Land Berlin sind Stand gestern 1.018.457 Impfungen durchgeführt worden, davon
 - o 722.040 Erstimpfungen und
 - o 296.417 Zweitimpfungen
- die EMA hat gestern Abend den Impfstoff von „Johnson & Johnson“ für Europa wieder freigegeben, dieser eignet sich wegen der nur einmaligen Impfnotwendigkeit vor allem für Menschen in weniger gefestigten sozialen Verhältnissen
- das Impfzentrum THF pausiert seit gestern bis 04.05.2021 (Einbau von Kühltechnik für BioNTech-Impfstoffe)

Team Testen/Impfeinladungen ([REDACTED])

- in Berlin steigt die Testkapazität – wahrscheinlich bis zum Wochenende – auf 2 Mio. / Woche
- die Auslastung der Teststellen „To go“ beträgt ca. 24 %, die der Teststellen des Landes/ SenGPG 34 %
- mit steigender Anzahl in Betrieb befindlicher Teststellen (priv.) steigt das Kontrollaufkommen immens – es wird durch die bezirklichen Verwaltungen (Pol., OÄ, GesÄ, Hyg., usw.) unterstützt
- die Masse der teststellen arbeitet seriös, es gibt jedoch auch die mit erhöhter Gewinnerzielungsabsicht und die „sog. schwarzen Schafe“ (Betrugsabsichten)
- es wird festgestellt, dass viele AG ihr Testpflichtangebot unterlaufen wollen, indem sie ihre MA in die Teststellen entsenden
- es wird auf die kostengünstige Form der zugelassenen „Selbsttestung unter Aufsicht“ verwiesen, die vom Vier-Augen-Prinzip ausgeht und nicht zwingend durch geschultes Personal durchgeführt werden muss;

Team Recht ([REDACTED]):

- am Montag (19.04.) wurde die PflegeMaßnahmen-VO angepasst und zeitlich verlängert (über den 24.04. hinaus), die Besuchszeitenregelung wurde an den Impfstatus der Heimbewohnenden angepasst
- weiter in Klärung ist der Umgang mit den zweifach Geimpften (Geimpfte vs. Genesene usw.), dazu gab es gestern erste Gespräche nicht nur für den Pflegebereich, die Diskussion wird mit Folgeberatungen fortgesetzt

auf Nachfrage [REDACTED]:

- nach Verabschiedung des neuen IfSG durch Bundestag und Bundesrat muss zeitnah die für Berlin bestehende MaßnVO angepasst werden – Stellungnahme zu den erwartbaren Regelungen liegt von Team Recht an Hausleitung vor
- bis wann muss Kongruenz zwischen Bundes- und Landesrecht hergestellt werden?
- es wird auf ein unbedingt vermeidbares Nebeneinander von zwei Rechtsverordnungen über längere Zeit verwiesen, deshalb sollte aus ihrer Sicht der Senat bereits am Dienstag dazu beraten

██████████:

- es geht vermutlich eher um eine Verschlankung der Landesrechtsregelungen, Bundesrecht geht vor Landesrecht – alles was vom Bund geregelt wird, kann aus der Landes-VO herausgenommen werden – abgesehen von beabsichtigten und rechtlich möglichen Verschärfungen; aktuell besteht noch kein akuter Handlungsbedarf

Im Verlauf der Diskussion wird vereinbart, sich unmittelbar an die Beschlussfassung im Bundestag bereits am Donnerstag in Gesprächen zu verständigen, die BT-Fassung wird i. d. R. ohne weitere Änderungen im BR beschlossen; das Gesetz könnte (wird?) bereits am Freitag in Kraft treten – deshalb sollte sich der Senat bereits am Dienstag der kommenden Woche mit erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen beschäftigen.

Team Recht wird beauftragt, die groben Themen dazu bereits anzuarbeiten und einen ersten Entwurf für eine Senatsvorlage vorzubereiten.

Abt. Z (██████████)

- berichtet von dem heute auslaufenden Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der Te- stungen durch Eröffnung der abgegebenen 11 Angebote, die gesichtet und in einem Vergabevermerk (z. U. ██████████) gewertet werden müssen;
- insgesamt sind zwei Vorlagen für den Hauptausschuss am 28.04.2021 in Arbeit:
 - o Ist-Situation Impfen und Beschreibung Finanzbedarfe
 - o Fortsetzung der Arbeit der Impfzentren einschl. Finanzierung bis 30.09.2021
- zu beiden muss heute Schlusszeichnung und Zuleitung an das AbgHs. erfolgen
- die von SenFin auferlegte Sperre (vorläufige Bewilligung von nur 5 statt bedarfsgerecht 17 Mio. €) wird mit einem Aufhebungsschreiben an SenFin angegriffen – dazu muss es ggf. Chefgespräche auf Sen.-Ebene am Rande des Plenums geben

Team ÖGD (██████████)

- erfragt in diesem Zushg. die KoNa-Finanzierung der Bezirke und erfährt von ██████████, dass das Thema in Arbeit ist und mit Sicherheit im Hauptausschuss finanziell abgesi- chert werden wird;
- keine weiteren Beiträge

Hotline (██████████)

- die Hotline hat noch ca. 30tsd. Impftermin-Umbuchungen vorzunehmen (machbar sind ca. 1.400 am Tag) und hofft auf andauernde Unterstützung durch die Bw-Kräfte
- Problematisch sind folgende Themen:
 - o Honorarverträge/ Auszahlungsanordnungen für die Beratende Ärzteschaft der Hotline
 - o Auslastung der restlichen Impftermine in THF vor temporärer Schließung, da keine taggleichen Buchungen (technisch) möglich sind
 - o häufig wiederkehrende Fragen nach dem Einsatz mobiler Impfteams für mobi- litätseingeschränkte Menschen in der Häuslichkeit

dazu ██████████:

- die Impfung mobilitätseingeschränkter Menschen ist klassische Aufgabe der KV Berlin und der niedergelassenen Ärzteschaft – es handelt sich um gleiche Sachverhalte wie z. Bsp. bei den jährlichen Gripeschutz-Impfungen – die Situation muss deshalb von der KV Berlin – und nicht vom Land Berlin/ SenGPG – gelöst werden, das Land Berlin ist nicht Willens, dafür einzustehen;

KS – ID ([REDACTED])

- informiert, dass seit Montag zwei weitere neue Mitarbeitende für das Team Testen/ Impfeinladungen gewonnen werden konnten;

LAGeSo ([REDACTED])

- keine Mitteilungen

Presse ([REDACTED])

- erbittet dringende Beantwortung der bereits gestern eingegangenen Anfrage des rbb zu Rechtsfragen durch Team Recht (direkt an [REDACTED] gerichtet) bis heute 12:00 h!
- die Presse beschreibt die Situation der KV'n in Berlin, die bedeutend weniger Impfstoff erhalten als ursprünglich vorgesehen – was zu großem Mehraufwand und weniger Impfungen als geplant führt
- [REDACTED] beschreibt in seinem Podcast die Situation, dass Menschen in den Bundesländern mit Impfstoff-Wahlrecht AstraZeneca abwählen und so den Druck auf die Verimpfung von BioNTech und anderen mRNA-Impfstoffen teils egoistisch erhöhen

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:15 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet:

- Die 7-T-I des **Bundes** liegt bei ~ 168/100tsd.Ew.; Stagnation auf diesem Niveau seit Mitte April
- am stärksten betroffene BL sind Sachsen und Thüringen mit über 200, Ba-Wü mit 197 und NRW mit 187
- in Berlin (137) und Brandenburg (122) liegt die Inzidenz unterhalb des Bundesdurchschnitts
- in lediglich 12 LK liegt die Inzidenz unter 50; in 86% der LK liegt Inzidenz über 100
- die Inzidenzen der 15 am stärksten betroffenen LK liegen zwischen 296 und 394
- in **Berlin** im Vergleich zur Inzidenz der letzten Woche Reduktion um 7% im Zeitverlauf
- Bezirke mit der höchsten Inzidenz sind Mitte mit 199,6 Spandau mit 179; niedrigste Inzidenz in Steglitz-Zehlendorf mit 81,9, Treptow-Köpenick und Pankow mit ebenfalls unter 100
- bei den Altersgruppen sind weiterhin die jüngeren die am stärksten betroffenen (5-19); höchste Inzidenz bei 10-14 mit 260
- alle Altersgruppen bis 64 weisen Inzidenz von über 100 auf; in den Altersgruppen über 65 liegen alle Inzidenzen unter 100, am niedrigsten bei 75-79 und 85-89 mit Mitte 30
- Meldungen im Vergleich zur Vorwoche leicht rückläufig (5.300 Fälle und Altersmedian von 34)
- aus den Laboren wird weiterhin eine stabile Positiv-Testrate PCR von ca. 11% der Proben gemeldet, davon entfallen 83 % auf B 1.1.7
- die Laborauslastung liegt bei 69 % - es gibt aktuell keine Nachschubprobleme bei der Laborausstattung
- Bericht von längeren Diskussionen in zwei gestrigen Fachkonferenzen mit dem RKI um 7-T-I, die in der Berechnung umgestellt wurde von der Landesberechnung auf die des RKI; hier besteht Klärungsbedarf, daher Vorschlag einer Rücksprache

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- aktuell sind 755 Covid-Fälle hospitalisiert (-6), davon 329 intensiv- und 426 peripherstationär
- die Ampel zur ITS-Auslastung steht weiterhin auf rot
- sowohl intensivmedizinisch als auch peripherstationär gibt es noch freie gemeldete Betten
- es gehen viele Nachfragen zur Zweitimpfung in den Krankenhäusern ein; es wird dennoch berichtet, auf einem guten Weg zu sein
- bislang sind keine überregionalen Verlegungsanfragen eingegangen

Team Pflege (██████████)

- auf der Tagesordnung steht die Umsetzung der Lockerungen der Anforderungen über die COVID-19-Pflegemaßnahmenverordnung
- Umsetzung stellt allerdings vor Probleme, da Änderungen zur Lockerung in Anpassung zum Impfstatus sind in die aktuelle Fassung noch nicht eingeflossen

- wegen der Umsetzung der Lockerungen im Pflegebereich müsste die Verordnung angepasst werden; Änderungsvorschläge werden heute vorgelegt
- Vereinzelt gehen Mitteilungen ein, dass es in den Heimen durch Umstellung von den mobilen Impfteams auf Hausärzte zu Impflücken kommt; Übergang in das Regelsystem scheint nicht reibungslos zu funktionieren
- die Hausärzte beachten wohl nicht die Priorisierung der Pflegebedürftigen, sodass hier über eine entsprechende Kommunikationsstrategie gegenüber den Hausärzten nachgedacht werden müsste
- die Hausärzte sollen ferner nicht mit der Finanzierung zufrieden sein

auf Nachfrage von [REDACTED]:

- laut Meldung des Vivantes Krankenhausgesellschaft (Forum für Senioren) soll infolge dessen in ihren Einrichtungen Impfquote auf unter 80% sinken
- es erfolgt keine flächendeckende Erfassung, sodass es sich um Einzelfälle handelt
- es wird davon ausgegangen, dass die Impfquote weiterhin bei 90% in den Einrichtungen liegt

Team Impfen ([REDACTED])

- der Hauptausschuss befasst sich heute im Rahmen der Impf-Vorlage mit der Finanzierung der Impfkampagne bis zum 30.09.
- im Land Berlin sind Stand gestern 1.144.802 Impfungen durchgeführt worden, davon
 - o 820.632 Erstimpfungen und
 - o 324.170 Zweitimpfungen
- es sind Meldungen erfolgt, dass Johnson & Johnson wieder in die EU liefern wird, aber eine geringfügige Minderung der Liefermengen angekündigt hat
- im letzten Impfgipfel wurde beschlossen, zeitnah mit der Impfung der Personen mit einer Priorität nach § 4 begonnen werden soll; im Laufe der Woche wird es weitere ausführliche Informationen geben
- die Kommission beabsichtigt die Einleitung rechtlicher Schritte gegen AstraZeneca, weil Impflieferungen deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben

Team Testen/Impfeinladungen ([REDACTED])

- Team I. hält das E-Mail-Postfach bei ca. 5.000 unbeantworteten Anfragen; bislang wurden 10.000 Anfragen beantwortet
- Anstieg um 9% sowohl bei Test-to-Go-Stationen (683) als auch Tageskapazität (29.000); Wochentestkapazität liegt bei 2,3 Mio.
- das Vergabeverfahren zu den Testzentren- und Stationen befindet sich in den letzten Zügen
- Anmerkung [REDACTED]: künftig werden Buchungscode nicht mehr erforderlich sein; die dann noch offenen Mails sollen mit einem Standardtext beantwortet werden

Team Recht ([REDACTED]):

- in den vergangenen Tagen insbesondere mit der Einführung von § 28b InfSchG (Bundesnotbremse greift in den LK wenn und solange die Inzidenz bei über 100 liegt) befasst gewesen
- im Ergebnis steht die gestern vom Senat beschlossene 5. Änderung der InfSchMV:
 - o sofern Berlin strengere Regelungen oder der Bund keine Regelungen getroffen hat, gelten die Regelungen des Landes
 - o Gleichstellung von Geimpften/Genesenen mit negativ getesteten Personen
 - o Leitlinien für GesÄ bei der Kontaktpersonenquarantäne (Geimpfte etc. i.d.R. von der Quarantänepflicht befreit einschl. Ausnahmen u. Gegenmaßnahmen)
 - o Ausweitung der Testpflicht, insbesondere im Bildungsbereich

Abt. Z ()

- erneuter Hinweis auf HA-Vorlage zur Impfkampagne
- sobald der HA-Beschluss vorliegt können/sollen sämtliche Vertragsverlängerungen in die Wege geleitet werden
- Vergabevermerk zum Vergabeverfahren Testen wird abgeschlossen werden
- es sind Beratungen zur Kategorisierung nach § 4 erforderlich; es erfolgen seitens der Presse bereits massiv Anfragen

Team ÖGD ()

- keine neuen Meldungen

Hotline ()

- Vertragsverlängerung mit dem ITDZ ist soweit vorbereitet
- Vertragsverlängerung mit den Impfhotlineärzten ist ebenfalls vorbereitet
- Hotline kommt mit Umbuchungen relativ gut voran, allerdings gibt es bei einer kleinen Gruppe unter 18-jährige usw.) weiterhin massive technische Probleme durch Sprachübermittlungsverzögerung; Ursache muss bei der Telekom liegen
- Hotline hat Information erhalten, dass die Unterstützung der BW ab Mitte Mai endet; den Abzug hält er für nicht günstig; () bestätigt die Information

KS – ID ()

- keine neuen Meldungen

LAGeSo ()

- 40 infizierte Bewohnende in den Einrichtungen, in denen über 30.000 Menschen leben
- Jeweils eine Einrichtung mit 12, 7, 4, 3 Fällen; ansonsten Einzelfälle

() schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:07 h.

()

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- in **Deutschland** wurden insgesamt 16.200 neue Fälle übermittelt; die Inzidenz ist leicht zurückgegangen
- für **Berlin** wurden 57 neue Fälle übermittelt, allerdings haben nur 3 GesÄ gemeldet (Steglitz-Zehlendorf, Schöneberg und Reinickendorf)
- nach Nachübermittlung der fehlenden GesÄ wird der große Sturm vermutlich zur Mitte der Woche hin einsetzen
- 7-T-I ist rückläufig dennoch; Stand gestern bei knapp 123 und heute bei 121,7
- Infektionsgeschehen ist nach wie vor zu hoch, aber Tendenz mit geringem Rückgang
- höchste Inzidenz in Neukölln (171), Spandau (165) und Reinickendorf
- lediglich in Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick und Pankow Inzidenz unter 100, allerdings haben Treptow-Köpenick und Pankow nicht gemeldet
- in den Altersgruppen 10-19 liegt die Inzidenz am höchsten mit über 200, danach in den Altersgruppen 5-9 und 20-24 mit knapp unter 200
- ab den Altersgruppen 60+ liegen die Inzidenzen unter 100; ab den Altersgruppen 75+ liegen Inzidenzen unter 50 bzw. zum Teil unter 30; Impffortschritt erkennbar
- die Impfpriorisierung wird ab heute erleichtert; in den Impfzentren wird das Hauptproblem primär sein, einen Termin zu erhalten
- Impfgeschehen wird sich vermutlich im Wesentlichen auf den niedergelassenen Sektor verlagern
- in Praxen wird teilweise in Eigenverantwortung aus einer Impfung noch die siebente Impfung gezogen

Abfrage der Teams:

stat. KH (■■■■■■■■■■)

- aktuell sind 654 Covid-Fälle hospitalisiert (-11), davon 342 intensiv- und 312 peripher-stationär
- es sind ausreichend Intensivbetten vorhanden
- die Ampel zur ITS-Auslastung steht weiterhin auf rot (25,8%)
- die Zweitimpfdosen werden heute an die Krankenhäuser geliefert; die nächste Lieferung erfolgt in der nächsten Woche
- voraussichtlich wird heute die Freihaltequote von 40% auf 30% reduziert; hierfür sind die heutigen Zahlen entscheidend

Team Pflege (■■■■■■■■■■)

- aktuell 29 Bewohnende und 32 Mitarbeitende in 15 Einrichtungen infiziert
- Verteilung: jeweils einmal 7, 4, und 3 Infektionen, ansonsten 2 oder eine Infektion
- ■■■■■■■■ auf Nachfrage ■■■■■■■■: die Pflegemaßnahmenverordnung wird voraussichtlich ab Donnerstag gelten
- ■■■■■■■■: liegt Prüfbericht über das Pflegeheim vor, über das im RBB berichtete wurde
- der erste Entwurf des Berichts liegt zur Prüfung vor; Bericht wird im Laufe des Vormittags rausgehen

Team Impfen ()

- 1.256.168 Impfungen, davon 931.653 Erstimpfungen und 344.515 Zweitimpfungen
- 25,4% der in Berlin Impfberechtigten haben die Erstimpfung und 9,4% die Zweitimpfung erhalten
- seit 7:00 Uhr können Personen der Priorisierungsgruppe nach § 4 Impftermine buchen; hier besteht sehr hohe Nachfrage
- ein Impfcodes wird nicht mehr benötigt; Buchung auch über doctolib möglich

Team Testen/Impfeinladungen ()

- 795 Testmöglichkeiten mit einer Gesamttageskapazität von ca. 383.000 und einer Gesamtwochenkapazität von 2,68 Mio. Testungen
- am 1. Mai Auslastung der Testzentren bei 28%, der Test-to-Go-Stationen bei 13%; Auslastung insgesamt bei 14%
- Positivrate in den Testzentren: 1,1%; alle erforderlichen PCR-Nachtestungen sind erfolgt; Ergebnisse liegen nicht vor
- Positivrate in den Test-to-Go-Stationen: 0,3%; von 158 Positivfällen sind 88 PCR-Nachtestungen erfolgt; hier muss nachgehakt werden
- seit 8. März wurden insgesamt 2,3 Mio. Tests durchgeführt mit einer Gesamtpositivrate von 1,6%
- Das Vergabeverfahren läuft noch; vorläufige Mitteilungen wurden versandt; Fristen sind derzeit abzuwarten
- : ist eine wochenweise Darstellung der Testergebnisse möglich? bestätigt und nimmt Bitte mit

Team Recht ():

- keine neuen Meldungen

Abt. Z ():

- keine neuen Meldungen

Hotline ():

- Terminbuchungen für § 4 sind möglich
- sehr hohe Nachfragen; seit 7:00 Uhr gab es runde 60.000 Anrufversuche, davon wurden 4.200 in der ersten Stunde abgearbeitet
- ca. 650-680 Personen arbeiten in der Hotline
- weiterhin Meldungen, dass freie Teststellen eine eher schlechte Beratung bzw. Durchführung von PCR-Tests anbieten
- auf Nachfrage : eine Aufbereitung der Meldungen im Hinblick auf betreffende Teststellen ist möglich
- : im Hinblick auf „Drohkulisse“ stehen erste Gespräche mit den Bezirken diese Woche ein; weitere Auskünfte derzeit noch nicht möglich

KS – ID ():

- die Selbsttests für den Krisenstab sind angekommen und werden ausgegeben
- wer bei der Abfrage angegeben hat, Selbsttests durchführen zu wollen, kann sich die Tests abholen; Mitteilung an Beschäftigte erfolgt

Presse ():

- Fokus der Presse liegt auf der Impfpriorität 3

- Nachfrage an [REDACTED], ob im Hinblick auf Tagesordnung der morgigen Senatssitzung Änderung der TOP sowie Pressemitteilung erforderlich ist? [REDACTED] verneint
- Nachfrage an die Runde, ob bekannt ist, wie viele Impftermine derzeit frei sind
- [REDACTED]: die meisten Impfzentren bietet in den nächsten 28 Tagen keine Termine an; in Tegel gibt es noch Termine für Biontec ab Mitte Juli, Moderna um den 20. Mai
- [REDACTED]: sobald im Mai die weiteren Impfdosen geliefert wurden, werden weitere Termine sukzessive freigeschaltet

Nachfrage [REDACTED] zur Impfpriorisierung in unserem Haus:

- [REDACTED]: Abt. Z bekommt heute entsprechenden Entwurf eines Schreibens, dass Bescheinigung Zugehörigkeit zur Priorisierungsgruppe Nachweist; alle Verwaltungen sind angehalten, 12% ihrer Beschäftigten als Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu definieren
- [REDACTED]: hier wird eine Sprachregelung durch die Hausleitung herausgegeben

Abt. I ([REDACTED]):

- berichtet von Verhandlungen mit SenFin zu Haushalt für 2022/2023
- es ging insbesondere um Verstärkung der Beschäftigungspositionen im Krisenstab
- ein kleines Angebot von SenFin liegt vor
- er würde hierzu im Laufe des Tages mit [REDACTED] und [REDACTED] sprechen wollen, da es sich um Stellen für I D 4 handelt

[REDACTED] zu den Faxmeldungen der Labore:

- der Meldepflicht ist seit Anfang des Jahres über DEMIS nachzukommen
- es gab immer wieder technische Probleme und Bitten der Bezirke nach Sonderregelungen mit erheblicher Mehrarbeit
- in Absprache mit den Bezirken und nach Rücksprache mit den Laboren wurde am Freitag ein Datum für die Abschaltung der Faxmeldungen festgelegt
- ab nächsten Montag wird nur noch eine Meldung über die Schnittstelle DEMIS erfolgen

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 9:56 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet:

- in **Deutschland** lag gestern die 7-T-I bei 141/100.000 EW. bei 7.500 Neuinfektionen
- bundesweit wurden über 30 Mio. Impfungen verabreicht; 28,7% der Bevölkerung wurde einmal geimpft
- für **Berlin** wurden 730 neue Fälle und 5 Todesfälle übermittelt
- die Inzidenz ist auf 111 gesunken und wird heute bei 104,8 liegen
- die Bezirke den höchsten Inzidenzen sind Spandau (138,3), Neukölln und Marzahn-Hellersdorf
- in vier Bezirken liegt die Inzidenz unter 100; in Pankow am niedrigsten mit 64,5
- die Inzidenzen sind weiterhin bei den Kindern und Jugendlichen (5-19) am höchsten, aber auch hier leicht rückläufig;
- eine Inzidenz von 200 wird bei den 10-14-jährigen überschritten; in den anderen Altersgruppen liegt die Inzidenz über 150
- bei den Altersgruppen ab 55+ liegen die Inzidenzen unter 100
- bei den Altersgruppen ab 75+ liegen die Inzidenzen unter 30

■■■■■ stellt eine Verständnisfrage zur **Unterschreitung der 100er-Grenze** der Bundesnotbremse und der 5-Tage-Frist:

- ■■■■■: gezählt werden 5 Werktage; Sonn- und Feiertage werden nicht gezählt, unterbrechen die Zählung aber nicht
- ■■■■■: bei einem entsprechenden Unterschreiten der Grenze müsste der Senat im Hinblick auf die Berliner Verordnung nichts bescheiden
- die Verordnung hat eine Form erlangt, dass sie sowohl bei einem Über- als auch Unterschreiten der Grenze greift
- die Berliner Verordnung müsste nur wegen einer Verlängerung angepasst werden

■■■■■ auf Nachfrage von ■■■■■:

- nachdem das Ausstiegsszenario getriggert wurde greift die Bundesnotbremse bei einem erneuten Überschreiten der Grenze erst wieder, wenn das geregelte Einstiegs-szenario (3-Tage-Frist) getriggert wird
- ■■■■■: Überschneidungen sind möglich; dadurch ist eine Wellenbewegung möglich
- ■■■■■: die Berliner Verordnung ist so gestaltet, dass sie für sich stehen kann und der Notbremse nicht hinterher steht

Abfrage der Teams:

stat. KH (■■■■■)

- aktuell sind 623 Covid-Fälle hospitalisiert (-38), davon 324 (-18) intensiv- und 292 (-20) peripher-stationär
- die Ampel zur ITS-Auslastung steht aktuell auf gelb (24,7%)
- es gab eine Terminverlegungsanfrage für die Krankenhausrunde von freitags auf mittwochs

- Sen Büro dazu: eine Abfrage ergab eine Mehrheit für die Verlegung; liegt der Senatorin zur Entscheidung vor; die Runde würde ab der kommenden Woche verlegt

Team Pflege ()

- aktuell 26 Bewohnende (+2) infiziert
- insgesamt 11 Einrichtungen von COVID-Fällen betroffen
- Einrichtung mit dem größten Ausbruch (Johannesstift in Spandau): 9 infizierten Bewohnenden und 3 infizierten Mitarbeitenden und 2 Todesfälle
- in der Einrichtung liegt die Afrikanische Mutation vor; Einrichtung unter Quarantäne gestellt
- : erfolgten die zwei Todesfälle mit oder durch eine COVID-Infektion? Impfstatus?
- eine Bewohnerin wurde am 21.4. positiv getestet; sie hatte die Impfung abgelehnt; Einlieferung am 24.4. und verstorben am 30.4.
- die zweite Bewohnerin war vollständig geimpft; letzte Impfung am 27.1. erhalten; am 1.5. verstorben
- genauere Daten können nachgeliefert werden; bittet um genauen Bericht für die Hausleitung
- weist auf Wichtigkeit der Unterscheidung, ob die Personen mit oder an COVID verstorben sind
- da die Personen hospitalisiert wurden, müssen die Informationen aus den Krankenhäusern erfragt werden; bisher ist noch keine Rückmeldung erfolgt; Bericht wird folgen
- bittet um Mitteilung, in welchen Krankenhäusern die Bewohnenden hospitalisiert wurden; er wird dann nachforschen

Team Impfen ()

- 1.326.393 Impfungen, davon 972.604 Erstimpfungen (26,5% der in Berlin Impfberechtigten) und 353.689 Zweitimpfungen (9,6% der Impfberechtigten)
- am Montag hat die Impfung der Priorisierten nach § 4 begonnen; Terminbuchungen sind ohne Impfcode möglich
- am Montag gab es über 130.000 Anrufe auf der Impfhotline und 605.000 Klicks; Spitze in der vergangenen Woche bei 27.000 Anrufen und 141.000 Klicks
- das Buchungssystem war kurzfristig überlastet; seit gestern Nachmittag können vorerst keine Termine gebucht werden, da es zu einzelnen Doppelbuchungen kam
- Probleme sollen zeitnah behoben werden
- im Hinblick auf die Impfung der Verwaltungsmitarbeitenden wurde das Verfahren zwischen SenFin und SenGPG abgestimmt; hat dazu eine Info-Mail im Haus versandt

fragt nach, ob Kommunikation nach außen bezüglich Verfahren möglich ist

- : Verantwortung liegt bei SenFin als für Personal zuständige Verwaltung

erfragt die Tagesimpfkapazitäten:

- die Kapazität der Impfzentren liegt bei 14.000 bis 15.000 Impfungen pro Tag in Abhängig des zur Verfügung stehenden Impfstoffs
- die Kapazität dürfte in dieser Woche noch etwas geringer sein, da das Impfzentrum in Tempelhof erst heute den Impfbetrieb wieder aufgenommen hat
- für die niedergelassenen Arztpraxen liegen keine Daten vor, da diese die Impfstoffe aus dem Kontingent des Bundes beziehen
- : aus der täglichen RKI-Meldung können die Zahlen ersehen werden

Team Testen/Impfeinladungen ()

- 842 Testmöglichkeiten (Rückgang um 0,4%)
- die Auslastung der Teststationen liegt bei 20%
- die Tageskapazität liegt bei 400.000 Testungen, die Wochenkapazität bei 2,85 Mio.
- die Positivrate in den Testzentren liegt bei 1,8%, in den Test-to-Go-Stationen bei 0,2%
- die Gesamtpositivrate seit Testbeginn beträgt 1,6%
- es gibt Hinweise, dass zu Beginn der Testkampagne der Anteil der falschpositiven Tests höher war
- gestern fand Sitzung mit den Bezirken zur Kontrolle der Test-to-Go-Stationen statt
 - o es gab keinen großen Einwand zu den originären Zuständigkeiten
 - o es sollen anlassbezogene Prüfungen bei schwerwiegenden Beschwerden durchgeführt werden
- seit Montag kann eine merkliche Entlastung der Mitarbeitenden im Bereich Einladungen festgestellt werden

auf Nachfrage :

- SenInnDS bestimmt die Unternehmen der KRITIS und teilt den Unternehmen ihre Zugehörigkeit mit; Unternehmen können sich nicht selbst der KRITIS zuordnen
- schlägt vor, auf der Ebene der Staatssekretäre eine ordentliche Pressearbeit anzuregen;
- stellt fest, dass hier noch Kommunikationen erforderlich sind
- : SenInnDS könnte ein Formular erarbeiten, das mit einem fälschungssicheren Code versehen wird; es gehen entsprechende Anfragen nach Vorlagen ein
- weist darauf hin, dass Formulare hier nicht erforderlich sein sollen; eine Bescheinigung durch den Arbeitgeber wird lediglich empfohlen

Team Recht ():

- gestern fand eine Runde der Staatssekretäre zu möglichen Öffnungsschritten statt; wie soll mit den Öffnungsforderungen umgegangen werden
- kurzfristige Betrachtung (Mai/Juni), was geöffnet werden müsste (z.B. Außengastronomie)
- durch die Fachverwaltungen sollen Stufenpläne für die Zeit der voranschreitenden Impfkampagne erarbeitet werden

ergänzend:

- die Fachverwaltungen werden bis Donnerstag ihre Vorschläge einreichen
- SenGPG wird aus den Zulieferungen etwas erarbeiten
- eine gleichzeitige Umsetzung aller Öffnungswünsche wäre falsch
- bei jedem einzelnen Öffnungsschritt kommt es auf den genauen Zeitpunkt an, um JoJo-Effekt zu vermeiden
- Modus-COVID-Projekt der TU modelliert, wie sich bestimmte Änderungen auf den R-Wert auswirken würden
- bei jedem einzelnen Öffnungen (egal wie wichtig sie erachtet werden) kommt es auf jede einzelne Woche an, bis die Impfquote eine ausreichende Höhe hat
- auch die Bedingungen für die Öffnungen müssen genau geprüft werden
- die Öffnungen werden kommen und wir müssen bestimmen wann und unter welchen Bedingungen

auf Nachfrage von zur Verordnung zur Gleichstellung von Genesenen, Geimpften und Getesteten:

- die Verordnung soll am Freitag durch den Bundesrat gehen; sofern sie am Freitag im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, gilt Sie am Samstag

- die Regelungen der Verordnung gelten unmittelbar
- es ist ein Teil enthalten, welche Regelungen in Abweichung von Regelungen der Länder gelten sollen
- Gedanklich muss bei den Formulierungen der Berliner Verordnung „Genesene und Geimpfte“ mitgelesen werden
- Änderungen des Wortlauts der Berliner Verordnung sind nicht erforderlich
- bezüglich des Nachweises für Geimpfte/Genesene sind Regelungen enthalten
- [REDACTED]: es wird erhöhte Einzelfälle geben, die durch das Raster fallen werden
- [REDACTED] bestätigt, dass es wird zu vielen nicht zu lösenden Einzelfällen führen wird; der Druck der kriminellen Aktivitäten zur Beschaffung illegaler Nachweise wird erhöht; Problematik wird erst zum Erliegen kommen, wenn eine hohe Impfquote vorliegt
- [REDACTED] sieht Möglichkeit eines Erliegens bereits, wenn zumindest für alle die Möglichkeit besteht, sich impfen zu lassen

Hotline ([REDACTED]):

- Heutiges Anruferaufkommen ist moderat
- keine technischen Probleme bei der Corona-Hotline
- allerdings liegen bei der Impf-Hotline weiterhin technische Problem vor; es kann zu Verzögerungen der Anrufannahme bis zu 4-6 Sekunden kommen
- die betreffenden SoldatInnen werden in die Umbuchung umgesetzt
- Anliegen in eigener Sache: besteht die Möglichkeit, einer Impfung der Vor-Ort-Unterstützungen von [REDACTED] (Abgeordnete von SenInnDS)
- [REDACTED] dazu: heute früh ist eine Antwort durch [REDACTED] erfolgt
- [REDACTED] und [REDACTED] bitten um Weiterleitung der Antwort

KS – ID ([REDACTED]):

- keine neuen Meldungen

Abt. Z ([REDACTED]):

- die Klärung der Grundsätzlichkeiten zur Impfung der Verwaltungsmitarbeitenden mit der Finanzverwaltung ist bis gestern erfolgt; eine Besprechungsunterlage wurde gestern Abend fertiggestellt
- die Finanzverwaltung hat das Ergebnis herausgegeben; gilt für alle Dienststellen
- Informationen für die SenGPG-Beschäftigten wurden gestern versandt
- die Regularien der Arbeitgeberbescheinigung werden in der Information beschrieben; richtet sich nach den im vergangenen Jahr festgelegten Schüsselpersonalliste
- die Besprechungsunterlage enthält Pilot: 5.000 Impfdosen werden zur Verfügung gestellt (Belieferung durch SenGPG); Verimpfung soll noch im Mai erfolgen; Verteilung auf Verwaltungen im Verhältnis der Mitarbeitenden
- die Impfungen sollen über die betriebsärztlichen Dienste erfolgen
- für Verteilung in unserer Dienststelle wird für StS M ein Vorschlag vorbereitet
- der betriebsärztliche Dienst der SenGPG ist bereits darauf eingestellt, im Mai zu beginnen

Abt. Gesundheit ([REDACTED]), LAGeSo ([REDACTED]), Presse ([REDACTED]):

- keine besonderen Meldungen

[REDACTED] schließt nach Abfrage weiterer Wortmeldungen und Fehlanzeige um 10:29 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 10:34 h:

- in **Deutschland** lag gestern die 7-T-I bei 115/100.000 EW. bei 6.125 Neuinfektionen
- rückläufiger Trend
- für **Berlin** haben 10/12 GesÄ übermittelt: +510 laborbestät. Fälle, +13 Todesfälle
- Ampel bei R-Wert auf grün bei IST-Auslastung auf gelb, Inzidenz auf rot
- aktuell beträgt die Inzidenz 2. Tag infolge unter 100 (86/100.000 EW.)
- Bezirke mit der höchsten Inzidenz: Mitte und Neukölln mit jeweils über 100
- alle anderen Bezirke liegen unter 100
- der Bezirk mit der niedrigsten Inzidenz ist Pankow mit 55,5
- ab der Altersgruppe 45 unter der 100er Inzidenz, sowie bei den 30-39jährigen
- höchste Inzidenzen bei den Jugendlichen 10-19 Jahre, gefolgt von 20-24jährigen (Höchstwert 167)
- Labordaten vom 11.05.2021 rückläufiger Trend bei positiven PCR-Testungen 9,0% (Vorwoche 9,4%)
- B.1.1.7 liegt stabil bei über 80% (aktuell bei 85,4%),
- zu andere Virusvarianten gibt es wenig Änderungen, alle unter 1%, kein Trend nach oben
- indische Variante in 2 Fällen
-

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- aktuell sind 544 Covid-Fälle hospitalisiert (-9), davon 363 (-19) intensiv- und 281 (+10) peripher-stationär
- die Ampel zur ITS-Auslastung steht aktuell auf gelb (22,2%)
- 175 intensiv-medizinisch sofort-belegbare freie Betten, 304 weitere, die innerhalb von 24h belegbar wären, 2129 peripher-stationär
- In den Krankenhäusern laufen derzeit die Erst- und Zweitimpfungen, entspr. Lieferungen laufen, die nächsten erfolgen Mo. bzw. Di.
- Belastungen der Intensivstationen sind (trotz der -19) weiterhin sehr hoch, im peripher-stationären Bereich gibt es zunehmend Entspannung
- Inanspruchnahme der ECMO-Kapazitäten ist extrem hoch - Tendenz Richtung Vollauslastung - Koordinierungsstelle der Charité infolgedessen beschäftigt sich mit Verlegungen in umliegende Uni-Kliniken insbesondere nach Mecklenburg-Vorpommern (Situation aktuell noch im Griff)

██████████: Geht es um eine Verlegung Berliner ECMO-Patienten nach M-V, nicht die Neuaufnahme von ECMO-Patienten aus anderen Bundesländern nach Berlin?

- ADS-Zentrum Charité Bln./Bbg.: Patienten Anfragen aus Brandenburg werden in andere Uni-Kliniken umgeleitet, obwohl sie nach Berlin kommen müssten, um Zustrom nach Berlin zu reduzieren

Team Pflege ()

- aktuell 19 Bewohnende infiziert
- bei Mitarbeitenden leichter Anstieg: 24 in der stationären Pflege
- in der ambulanten Pflege vereinzelte Fälle von positiv getesteten Mitarbeitenden, die in Quarantäne gestellt wurden
- Diskussion zwischen Pflege-Abt. und Pflege-Trägerverbände über Auswirkungen der Neuregelungen des Bundes zur Gleichstellung der Geimpften und NeGesÄktiv-Getesteten
- Enorme Auswirkungen in den Pflegeheimen, bzgl. Besuchsregelungen oder Testpflicht für Mitarbeitenden
- Es ergeben sich immer mehr neue Fragen:
 - z. B. zu: 90%-Impfquote, an die Lockerungsschritte gebunden sind laut der letzten Änderung der Pflegemaßnahmen-Verordnung
 - Auswirkung dieser Regelung für Einrichtungen bei genauerer Betrachtung von Einzelfällen: immer knapp unterhalb dieser Grenze – Problem: Fluktuation und Neueinzüge von Bewohnenden – wie ist damit umzugehen? Gibt es Toleranzbereiche?
 - Heute TelKo mit Verbänden zu diesem Thema
 - Pflege-Abt. bereitet Änderungsverordnung für kommende Woche vor in Zusammenarbeit mit Team Recht
 - Angleichungen werden vorgenommen, dazu wird gesamte Situation in Blick genommen: Covid-19-Pflegemaßnahmen, Infektionsschutzverordnung und die Bundesregelungen zum Infektionsschutzgesetz sowie Arbeitsschutzbestimmungen
 - Ziel: keine widersprüchlichen Bestimmungen mehr im Bereich der Pflege

Team Impfen ()

- Stand 11.05.2021: 1.544.541 Impfungen (laut RKI rund 40.000 weniger); davon in Berlin 1.130.160 Erstimpfungen (30,9% der in Berlin Impfberechtigten) und 414.381 Zweitimpfungen (11,3% der Impfberechtigten)
- Bund: Erstimpfungen 32,8%; Zweitimpfungen 9,4% der Impfberechtigten
- Anteil der angenommenen Impfangebote bei 79,8%
- Unruhe in Impfzentren: infolge der Öffnung der 3. Priorisierung kam es zu technischen Schwierigkeiten mit massiven Überbuchungen in den Impfzentren
- Es wird versucht, diese Termine umzubuchen; führt zu gewisser Intransparenz der in den IZ zu erwartenden Impfpersonen
- Probleme bei der Verteilung der Buchungen über den Tag (wie viele Personen zu bestimmten Zeiten zu erwarten sind), Buchungen zu falschen Zeiten, Unzufriedenheit auf allen Seiten, Hoffnung besteht, dass sich die Situation langsam entspannt

Team Testen/Impfeinladungen ()

- Stand 10.05.2021: 932 Test-Möglichkeiten in Betrieb
- Gesamtkapazität pro Tag: 474.000 Möglichkeiten (pro Woche 3,25 Mio.)
- Stand 11.05.2021 (Perspektive aufzeigen): 1.097 Zertifizierungen
- Einführung eines Beschwerdemanagements, enge Zusammenarbeit mit GesÄ, Ordnungsämtern und Polizei
- Positiv-Rate (Stand 10.05.2021) senatseigene Teststationen 0,9% Test-to-Go-Stationen 0,2%
- Gesamt-Positiv-Rate seit 8. März bis gestern keine Änderung: 1,3%
- Übersicht zu allen Gesamt-Positiv-Raten wurde heute geliefert

erkundigt sich nach den starken Abweichungen von bis zu 18% Positiv-Getesteter an einzelnen Tagen im März gegenüber den anderen Tagen von nur in etwa 1,1%.

- Abweichungen aufgrund fehlerhafte Tests, Weiteres befindet sich noch in Klärung

ergänzt, dass diese Information relevant für das Qualitätsmanagement ist und über weitere Informationen dankbar wäre.

Team Recht ():

- 2. Tag infolge Inzidenz unter 100, besonders rapide von 93 auf 86
- Erkundigt sich, ob ein Delta besteht, da nur 10/12 GesÄ Daten gemeldet haben
- Mi, 19.05. wird erster Tag sein, an dem die Bundesnotbremse nicht mehr gilt
- gestern im Senat Verlängerung der Verordnung um eine Woche beschlossen
- nächste Änderungen der Verordnung zu weiteren Öffnungsschritten für Pfingstwochenende werden am Freitag im Senat beschlossen (vorrangig Außengastronomie und Outdoor-Sport)
- In der Planung befinden sich Pilotprojekte im Veranstaltungs- sowie Kulturbereich
- Senatskanzlei hat FAQ erstellt insbesondere zur Ausnahmeverordnung für Geimpfte und Genesene

beantwortet die offene Frage (2. Stichpunkt): Spandau und Treptow-Köpenick haben keine Daten gemeldet, sind allerdings Bezirke mit niedrigen Werten. Problematisch ist die zeitliche Übereinstimmung des Transfers der Gesundheitsämter, insbesondere an den Wochenenden. Generell gilt die Vorgabe zur Überlieferungszeit 16:00-16:30 Uhr (täglich).

Abt. Z ():

- Vorbereitungen zum betriebsärztlichen Impfen laufen
- alle von übermittelte Namen mit Impfbedarf werden rechtzeitig geimpft; Termin 21.05.
- heute voraussichtlich Einladung einschl. Aufklärungs- und Anamnesebogen
- Eine andere Datenschutzerklärung notwendig und wird derzeit angepasst
- Impfungen werden bei in der durchgeführt

weist auf seine Unterbindungen im AGH hin: Es sollen keine verkürzten Impfschemen aufkommen (4-12 Wochen bei dem urspr. Impfstoff – wie in Impf-Verordnung), es werden nur 1. und 2. Impfungen durchgeführt, Termin-Hopping ist untersagt.

bestätigt und ergänzt: wer über einen Termin beim Hausarzt oder in einem Impfzentrum verfügt, behält diesen urspr. bei und bittet darum, sich an den 1. Termin (21.05) und dem Folgetermin (05.07.) zu halten.

Hotline ():

- Bedankt sich bei der Abt. Z für die Unterstützung: bei den Vertragsverlängerungen wird aktuell auf die Rückläufe gewartet von den Impfberatungsärzten
- Am Freitag verlässt die Bundeswehr die Halle 25/Impfhotline, somit fehlen bei den Umbuchungen (z. B. Tegel) Unterstützungskräfte
- Änderungen und bessere Impfstofflieferung werden erwartet

KS – ID ():

- keine neuen Meldungen

Abt. Gesundheit ([REDACTED])

- macht auf eine E-Mail aufmerksam, die vor wenigen Minuten die Empfänger erreichte
- Inhalt: nur noch 1 Hauptausschusssitzung bis Aug. (wahrscheinl. am 09.06.2021)
- Sollte noch Geld benötigt werden, muss der VbSt. eine Vorlage bis spätestens 2. Juni vorliegen
- [REDACTED] kümmert sich um Optionslösungen bei den Teststellen
- Bedarf bei Rechnungen/Beschaffungen aus 2020 zu Schnelltests, BZM ([REDACTED]), RA-/Gerichtskosten sind noch offen
- Mittelbedarfe sind diese Woche zu melden
- BMG-Abrechnungen für PSA diese Woche erhalten
-

LAGeSo ([REDACTED]):

- Clearing-Stelle: Anträge gehen erwartungsgemäß zurück, größtenteils abgearbeitet

Bundeswehr ([REDACTED]):

- keine neuen Meldungen

Presse ([REDACTED]):

- nicht in der Leitung

[REDACTED]

- Einladung zu HA-Sitzung bezüglich Vorlage zu Kontaktpersonennachfolgepersonal über 17 Mio für länger andauernder Personalbedarf über den 30.04. (vorerst geplantes Pandemieende) hinaus beschafft
- Ggf. Vermerke bis zur Mittagszeit und weist auf die Unterbesetzung seines Büros hin

[REDACTED] befragt [REDACTED] nach Änderungen im Haushaltsplan zum BHZ Messe, da es sich in Hängepartien befinden soll und nach ihrem Stand Änderungen bereits abgearbeitet war. Sie fragt, ob sie diesen Titel offenlassen solle.

[REDACTED] hielt gestern Rücksprache mit dem Team [REDACTED], Heute fand eine Überprüfung mit [REDACTED] zu den vorhandenen Zahlen statt (ausreichend Mittel für die Vertragsverlängerungen bis Ende Sept. vorhanden). Ausgaben von Vivantes (keine aufgenommenen Patienten) sind unter den geplanten Ansätzen. Mehrbedarf der Messe kann dadurch kompensiert werden. Vorbereitete Vorlage erreicht den Hauptausschuss nicht. Weiteres folgt per Email.

[REDACTED] schließt 10:06 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet um 10:30 h:

■■■■■ zum **Polizeieinsatz** am 01.06.

- Nach einem Vorfall mit einem Bundeswehrsoldaten kam es zu einem Einsatz der Polizei und Feldjäger im Dienstgebäude
- Das Gebäude wurde durchsucht und die sich vor Ort befindenen Beschäftigten hinausgeleitet
- Am Ende des Einsatzes gab es eine Entwarnung
- Künftig wird es wieder mehr Kontrollen geben
- Ein Problem stellen die (zwar gesicherten) Neben- und Hintereingänge dar; hier wird mehr Vorsicht geboten sein
- ■■■■■: die Person dürfte über interne Informationen verfügt haben
- ■■■■■: die SoldatInnen fühlen sich nach wie vor gut aufgehoben und der Auftrag wird weitergeführt; es werden im Dienstgebäude weiterhin Uniformen getragen; es steht den SoldatInnen freigestellt, An- und Abreise in Zivil zu vollziehen

■■■■■ (epidemiologische Lage)

- in **Deutschland** liegt die 7-T-I bei 35/100.000 EW. bei 1.785 Neuinfektionen
- für **Berlin** haben 11 GesÄ übermittelt: +196 laborbestät. Fälle, +12 Todesfälle
- die Inzidenz liegt stagnierend bei 33,6
- in Neukölln liegt die Inzidenz mit über 50 am höchsten, gefolgt von Spandau und Mitte
- Bezirke mit der niedrigsten Inzidenz sind Pankow und Steglitz-Zehlendorf (Bereich der grünen Ampel); drei weiterer Bezirke mit Inzidenz zwischen 20 und 30 (Bereich der gelben Ampel)
- höchste Inzidenzen bei den in den Altersgruppen 5 bis 24 mit Inzidenzen über 50 (am höchsten mit 76,6 bei 10-14)
- in den älteren Altersgruppen liegen die Inzidenzen unter 50, unter 30 bei 50+
- die Abnahme der Inzidenz hat sich mittlerweile etwas abgeflacht (aktuell bei -27%)
- stark rückläufige PCR-Test-Positivrate (3,4%)
- Die Anzahl der durchgeführten PCR-Tests ist stark rückläufig (21. KW noch 37.000 durchgeführt)
- Der Anteil der Variante B.1.1.7. liegt bei knapp 80%, der Anteil der Varianten B.1.3.5.1. und B.1.1.2.8 ist unverändert
- Geringer Anstieg des Anteils der Variante B.1.6.7 in der letzten KW auf 2,5%

Abfrage der Teams:

stat. KH (■■■■■)

- aktuell sind 248 Covid-Fälle hospitalisiert (-1), davon 141 intensiv- und 109 peripherstationär
- die Krankenhaus-Covid-19-Verordnung ist zum 31.05.2021 ausgelaufen
- es ist gewünscht, einen Brief an die Hausleitungen herauszugeben, der die Rahmenbedingungen für die Fortführung der Covidversorgung in den KHS definiert

- als Kernbestandteile die Aufrechterhaltung des Safekonzepts und Steuerung durch die Charité sowie Erinnerung, dass die Covid-Versorgung normale Notversorgung darstellt
- heute geht der Ausblick auf die Liefermengen für die Lieferung in der nächsten Woche

Team Pflege ([REDACTED])

- Die Verlängerung der Pflegemaßnahmen-Covid-19-Verordnung wird vorbereitet; die aktuelle VO gilt bis 19.06.
- In der neuen Verordnung wird eine Vielzahl von Lockerungen enthalten sein, insbesondere im Bereich der internen Veranstaltungen und Begegnungen
- Die Schutzmaßnahmenausnahmeverordnung wird berücksichtigt werden

LAGeSo ([REDACTED])

- Aktuell 6 Bewohnende (-1) und 13 Mitarbeitende (+1) infiziert

Team Impfen ([REDACTED])

- 2.178.361 Impfungen durchgeführt, davon 1.506.453 Erstimpfungen (41,1%) und 641.908 Zweitimpfungen (17,8%)
- Die Impfkampagne geht langsam aber stetig voran

Team Testen ([REDACTED])

- 1.605 aktive Testmöglichkeiten (1.579 Test-to-Go-Stationen und 26 Testzentren); entspricht rund 745.900 Testungen/Tag und 5,2 Mio. Testungen/Woche
- Die Auslastung liegt bei 41%
- Die Gesamtpositivrate liegt aktuell bei 0,1% (Testzentren bei 0,4%)
- Die Gesamtpositivrate seit dem 08.03. liegt bei 0,7%
- Gestern wurde eine Aktion zur Prüfung von drei Teststellen in Neukölln mit Bezirk, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Zoll und SenWEB durchgeführt
- Heute findet eine größere Besprechung zum weiteren Vorgehen statt; gestrige Aktion hatte Modellcharakter
- Überprüft wurde die Durchführung der Tests, arbeitsrechtliche Situation sowie Hygienesituation
- Von den drei geprüften Teststellen wurden mit dem Amtsarzt zwei geschlossen
- Es gibt bereits Anfragen weiterer Bezirke für solche Aktionen
- Mit [REDACTED] wurde heute früh ein Modell entwickelt, das er mit den Amtsärzten besprechen wird (z.B. Vorgehen bei einer möglichen Wiedererlangung der Zertifizierung)
- künftig erfolgt Unterstützung durch den Pflegebereich
- Zuständigkeit SenGPG nur bei den Zertifizierungen; es wird dann entsprechende Teams geben
- Es wurde eine offizielle E-Mail-Adresse für Beschwerden über Teststellen geschaltet; im Anschluss erfolgt eine Einweisung der Hotline-Mitarbeiter mit Beschwerdeformular und Handout
- [REDACTED]: eine weitere Option zur Identifizierung der zu prüfenden Teststellen wäre, im LAGeSo über die Rohdaten der Übersicht die herausragenden Teststellen festzustellen
- [REDACTED]: entsprechendes Vorgehen muss mit der Hausleitung abgestimmt werden
- Diese Abstimmung wird von [REDACTED] mit [REDACTED] und ggf. [REDACTED] erfolgen.

Team Recht ([REDACTED])

- Durch den Senat wurde die 8. Änderungsverordnung zur Infektionsschutzmaßnahmenverordnung beschlossen

- Inhalt im Wesentlichen viel öffnen und Testpflichten zurückfahren

Abt. Z ()

- keine neuen Meldungen

Abt. Gesundheit ()

- heute muss die HA-Vorlage zwingend rausgehen
- entsprechend der Hinweise von () muss vom Inneren Dienst Zulieferung heute überarbeiten

Hotline ():

- keine neuen Meldungen

KS – ID ():

- Rückmeldung zur HA-Vorlage wird schnellstmöglich erfolgen

Presse ()

- Kontrolle der Testzentren
- Diskussion zu einer vierten Welle im Herbst und den sich anhängenden Fragen zu ausreichendem Impfstoff usw.
- Die Kommune Reinbach aus NRW stellt den niedergelassenen Ärzten für die Impfungen Räumlichkeiten zur Verfügung, um die Praxen zu entlasten

Bundeswehr ():

- keine neuen Meldungen

() schließt 10:02 h.

()

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

Fr. Dr. Oberwöhrmann (Moderation) eröffnet um 09:38 h:

- Epidemiologische Lage entspannt sich weiterhin
- in **Deutschland** lag am Morgen des 09.06.2021 die 7-T-I bei 20,8/100.000 EW
- Bundesland mit der höchsten Inzidenz: Baden-Württemberg mit 26,8 (einziges Bundesland mit einer Inzidenz von über 25)
- Brandenburg liegt mit einer Inzidenz von 11 deutlich unter dem Bundesdurchschnitt
- Lediglich noch 13 Kreise mit Inzidenz von über 50/100.000 EW
- **Berlin** liegt mit 7-T-I von 22,6/100.000 EW knapp über dem Bundesdurchschnitt (-31% zur Vorwoche) (Rückgang im Vergleich zur Vorwoche: - 31 %)
- Bezirke mit der höchsten Inzidenz: Neukölln mit 42,4 und Spandau mit 38,7
- sechs Bezirke befinden sich im grünen Bereich
- Bezirk mit der niedrigsten Inzidenz ist Treptow-Köpenick mit einer Inzidenz von 10
- alle Altersgruppen sind unter einer Inzidenz von 50
- höchste Inzidenz weiterhin bei den Jüngeren:
- 5-9-jährige: 47,4
- jenseits der Altersgruppen 5-24; Inzidenzen alle unter 30
- niedrigste Inzidenzen zwischen 65-89-jährigen: alle einstellig
- Vergleich der Meldewochen: Zahlen weiter rückläufig und mittleres Alter sinkt weiterhin
- Labordaten: kontinuierlich rückläufige Rate bei positiven PCR-Testungen: 2,7%
- Anteil B.1.1.7 liegt bei 76 %
- Anteil delta-Variante liegt um 2 %
- in Konferenz auf Fachebene vom 08.06.2021 wurde mitgeteilt, dass das BMG beschlossen hätte, eine Änderung der zugrundeliegenden Inzidenzen für die Bundesnotbremse vorzunehmen (bisher: Einfrierung der 7-T-I und keine Berücksichtigung der an Folgetagen eingehenden Nachmeldungen)
- zukünftig: Berücksichtigung aktualisierter Inzidenzen (Umstellung erfolgt voraussichtlich im Laufe dieser Woche, Links auf der RKI Seite werden angepasst)
- tendenziell sind entsprechend etwas höhere Werte zu erwarten (aber weiterhin nicht im Bereich der für die Bundesnotbremse relevanten 7T-Inzidenz von 100/ 100.000)

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- aktuell sind 197 Covid-Fälle hospitalisiert (-6); davon 111 (-7) intensiv- und 86 (+1) peripher-stationär
- die Ampel zur ITS-Auslastung steht aktuell auf grün (10%)
- gleichbleibender Trend der Reduzierung der hospitalisierten Patienten
- Bitte an ██████████ in Hinblick auf die KH-Konferenz am 09.06.2021: Entscheidung hinsichtlich der Fortführung der Impfstofflieferung vor dem Hintergrund, dass nun auch die Betriebsärzte die Möglichkeit haben Impfstoffdosen zu bestellen

- Irritation hinsichtlich einer herangetragenen Bitte von [REDACTED] an [REDACTED] und [REDACTED] zur Vorbereitung einer Pressekonferenz der Senatorin zum Thema KH und Ärzte
- fragt [REDACTED], ob dieser auch parallel aufgefordert wurde, etwas vorzubereiten
- [REDACTED] er: besitzt keine Information über die Vorbereitung einer Pressemeldung
- [REDACTED] ergänzt, dass es um zentrale Regelungen, Ergebnisse und abgeleitete Handlungsempfehlungen geht

- [REDACTED] hat i.S. von *Lessons Learned* um Zusammentragung von Erkenntnissen gebeten, was aus der Pandemiezeit in den KH für Erkenntnisse gezogen werden können, die womöglich auch verstetigt werden sollen
- diesbezüglich gab es bereits eine Konferenz mit einigen KH Vertretern und dies wird auch Thema der heutigen KH Konferenz sein
- es bleibt jedoch fraglich, ob dies unter dem Stichwort KH und Ärzte zu verstehen ist

- da der Pressebereich nicht vertreten ist, sollen Unklarheiten diesbezüglich bilateral noch im Nachgang geklärt werden

Team Pflege ([REDACTED] und [REDACTED])

- Bewohner: aktuell keine Infizierten
- Mitarbeiter: 3 gemeldete Infektionen

- keine Ergänzungen für diese Runde
- aktuell laufen Abstimmungen mit der Senatorin zu den Inhalten der Aktualisierung der Pflegemaßnahmen-Covid-19-Verordnung

Impfen ([REDACTED])

Impfungen 12-17 Jährige

- es wurde sich mit Hilfe von Zuarbeiten von [REDACTED] gestern die Meinung gebildet, wie mit den Impfungen der 12- bis 17-jährigen in den Impfzentren umgegangen werden soll
- Parallelität hinsichtlich der eingeschränkten Empfehlung der STIKO für AstraZeneca und Johnson & Johnson drängte sich auf (bestimmte Bevölkerungsgruppen wurden nicht mehr in den Impfzentren geimpft)
- Für die 12- bis 17-jährige besteht auch eingeschränkte Impfempfehlung
- Analogie für die 12- bis 17-jährige ist jedoch nicht so stark, da bei den unter 60jährigen eher komplizierte Beratungsgespräche im Vordergrund stehen; Probleme von Nebenwirkungen aufgrund der Vektorimpfung sowie Besprechung des Risikofaktors im Einzelnen → keine Leistung von komplizierten Beratungsgesprächen machbar
- Bei den 12- bis 17-jährigen geht es eher um Grundfrage (Impfung sinnvoll? / Impfung jetzt sinnvoll?)
- Terminvereinbarungen für die 12- bis 17-jährige ohne Einschränkungen möglich
- die einzelnen Impfzentren stellen vor Schichtbeginn sicher, dass geeignete Ärzte für diese Altersgruppe anwesend sind (z.B. für besonders behutsamen Umgang mit den Jüngeren und Dreiecksgesprächen mit Kindern und Erziehungsberechtigten)

- Angebot der Impfung für die 12- bis 17-jährige auch im niedergelassenen Bereich, aber zahlreiche Kinder- und Jugendärzte bieten die Impfung aufgrund der fehlenden Empfehlung der STIKO nicht an

Weitere Information

- "No-Show"-Rate steigt weiter an
- tägliche Schwankungen zwischen 5-12% der angemeldeten Impflinge erscheinen nicht; auch zum Termin der Zweitimpfung → Zurückführung auf zeitlich näherliegendes Impfangebot
- organisatorische Schwierigkeit: Vorausschätzung der Impfabgaben muss erfolgen um nicht an Impftempo zu verlieren
- Hinweis darauf, dass Menschen anfangen, Buchungen zu kombinieren, um das von ihnen gewünschte zeitliche Intervall zu bekommen (Stichwort: Sommerferien/Auslandsreisen)
- KV bereits mitgeteilt, dass es nicht sein kann, dass wenn Deutschlandweit festgelegt wird, dass Impfintervall (aus Gründen der Pandemiebekämpfung) voll ausgeschöpft werden soll, dies von den niedergelassenen Ärzten nicht so praktiziert wird
- Bsp: BioNTech Intervall von 6 Wochen soll eingehalten werden, um jetzt möglichst viele Erstimpfungen hinzubekommen; niedergelassene Ärzte in Berlin impfen z.T. nun schon nach bereits 3 Wochen
- sofern im großen Stil erfolgt: erhebliche Bremsung des Impftempos der Erstimpfung
- im Sommer (Juli) wird voraussichtlich nur noch der Impfquote hinterhergejagt (nicht mehr den Terminen); es muss geschaut werden, dass im Verhältnis zu den dann vorhandenen Impfwilligen mit dem dann reichlich vorhandenen Impfstoff die entsprechende Impfquote erreicht wird
- In diesem Zusammenhang wurde vor Ort berechnet, wann man bei welcher Impfquote ankommt
- mit der Senatorin, der Messe (die den Rückbau macht), den Vertragspartnern, den Hilfsorganisationen und allen anderen Beteiligten wurde die Schließung der Impfzentren beschlossen
- Tegel und Messe: letzter Impftermin 30.09.2021; zum Schluss: Konzentration auf Zweitimpfung
- Alle vier anderen Impfzentren: Schließung zwischen 20 Juli bis 31 August 2021
- Im Anschluss: vierwöchige Aufbau- und Rückbauphase

Team Testen ([REDACTED])

- seit einer Woche sind keine Zertifizierungen erfolgt; wurde nach außen kommuniziert
- Bearbeitungszeit dauert länger
- Zuwachs von 4,6 % Testen
- das Hochladen der Test-to-Go Stationen auf die Homepage war in Verzug
- Statistik bereinigt
- 785.000 Tests Tageskapazität, 5,5 Millionen Wochenkapazität
- seit 08.03.2021: 1,3% Positivrate bei 7,5 Mio. Testungen
- Überprüfung Test-to-Go Stationen nach Aktenlage hinsichtlich auf: Erreichbarkeit, Selbsterklärung Einhaltung Richtlinien der Bundesärztekammer und Zuverlässigkeitsklärung sowie Übersicht über aktive Teststellen
- nächste Kontrolle der Test-to-Go Stationen morgen Nachmittag in Charlottenburg-Wilmersdorf

Hinweis [REDACTED]

- BMG plant Referentenentwurf der geänderten Testverordnung heute oder morgen bekannt zu geben, mit kurzfristigen Änderungen in der Vergütung mit Ressort- und Länderbeteiligung

Team Recht ()

- Erarbeitung 3. Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung zur Verabschiedung nächste Woche; Inhalt: weitere Öffnungen
- Anordnung und Struktur der Inhalte werden übersichtlicher und somit anwendungsfreundlicher gestaltet
- Ergebnisse der Arbeitsgruppe auf Staatssekretärebene vom 08.06.2021 umsetzen
- nächste Arbeitsgruppe auf Staatssekretärebene am 11.06.2021; Bearbeitung zur Vorlage im Senats
- Hinweis an : bzgl. Spielhallen gibt es rechtlich wenig Gründe zur Sonderbehandlung und Aufrechterhaltung der Schließungsregelung
- ein aktuelles Gerichtsverfahren: Anwalt schätzt Risiko hoch ein, das Verfahren zu verlieren; vergleichbar wie bei Innengastronomie mit Testpflicht und Anwesenheitsdokumentation

- Bitte um Klärung: Umgang mit Geimpften; unterschiedliche Aussagen von Senatskanzlei und Team Recht
- wann diese mitgezählt oder nicht mitgezählt werden
- auf Bundesebene im Rahmen von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen gilt Anzahl der Personen außerhalb von Gebäuden mit Ausnahme von Geimpften
- nicht ausgenommen bei Personenobergrenzen u.a. bei Massenveranstaltungen
- Obergrenzen sollen nicht ausgehebelt werden
- Aufenthaltsfreiheit Limit 50 von Team Recht (Bsp. 100 Leute bei 50 Geimpften)
- gegenteiliges durch Senatskanzlei bekannt gegeben geworden
- Frage in wie weit das in hiesiger Verordnung ausgestaltet werden kann
- Gespräche SenGPG K mit SenKult L: Außenveranstaltungen mit Testpflicht Obergrenze bis 100 TN exklusive Geimpfte

Team Recht ():

- Entsprechendes ist geregelt durch Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung
- die Ausnahmen von den Beschränkungen von Zusammenkünften regeln private Zusammenkünfte oder ähnliche soziale Kontakte; gem. lt. Bundesrecht sind Geimpfte und Genesene ausgenommen
- gewerbliche Veranstaltungen, die organisiert sind und deren Teilnehmende sich nicht kennen, gelten nicht als privat
- Erlaubnis/Ermächtigung aus Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung landesrechtlich auszugestalten
- Hochzeiten, Geburtstage und Trauerfeiern können zu private Zusammenkünfte bzw. ähnliche soziale Kontakte gezählt werden
- bittet aufgrund zahlreicher Bevölkerungsanfragen um Sichtbarmachung in nächster Verordnung,
- bittet um klare Kommunikation und Anpassung der Obergrenzen bei privaten Veranstaltungen
- Erweiterung in der Verordnung bei der Ermächtigung für Veranstaltungen (z.B. Clubs) zunächst nicht gewünscht bzw. nicht abschließend geklärt

Hotline ()

- 4 RIaP's eingearbeitet
- rückläufige Zahlen bei Nachfragen in der Corona Hotline
- Überprüfung der Notwendigkeit von Unterstützung durch Bundeswehr
- Bei Impfhotline wird stärkere Beratung durch Impfärztinnen und Impfärzte nachgefragt

Innere Dienste ([REDACTED])

- bittet um Meldung der beteiligten Bereiche bis 11.06.2021, ob Bundeswehr noch über 30.06.2021 hinaus benötigt wird und in welchem Umfang
- bittet Schließungspläne ID bekannt zu geben, da Amtshilfe, Finanzen und pharmazeutisches Personal involviert sind
- [REDACTED]: offizielle Meldung wird kommen

Abteilung I ([REDACTED])

- Teilnahme [REDACTED] an Sonderamtschefkonferenz am 10.06.2021 (Pakt für den ÖGD zur Stärkung der Gesundheitsämter)
- Corona ist kein fachlicher Inhalt; sondern Finanzierungs- und Personalwirtschaftliche Angelegenheiten

[REDACTED] schließt um 10:12 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:36 h mit epidemiologische Lage:

- die epidemiologische Lage entspannt sich weiter
- in **Deutschland** liegt die 7-T-I bei 18,6/100.000 EW
- in **Baden-Württemberg** liegt die 7-T-I leicht über 25/100.000 EW
- in **Berlin** liegt die 7-T-I unter Bundesdurchschnitt bei 16,6/100.000 EW
- in **Brandenburg** liegt die 7-T-I bei 7,8/100.000 EW
- 12 Kreise bundesweit mit Inzidenz über 50/100.000 EW
- gute Entwicklung; Ampel für Inzidenz auf grün, alle 3 Berliner Ampeln auf grün
- Bezirk mit der höchsten Inzidenz ist Spandau mit 38/100.000 EW; einziger Bezirk im roten Bereich
- Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Mitte liegen knapp über 20/100.000 EW; gelbe Ampel
- Bezirk mit der niedrigsten Inzidenz ist Treptow-Köpenick mit 9, tendierend zur 10
- alle anderen Bezirke grüne Ampel
- Altersgruppen weiter rückläufig, 10-14jährige mit Inzidenz von 35,
- alle anderen Altersgruppen mit Inzidenz unter 30
- alle Altersgruppen über 30 Jahre mit Inzidenz unter 20
- niedrigste Inzidenzen von 1,2-1,6 bei Altersgruppe 75-84 Jahre
- es liegen keine neuen Testdaten vor (Zahlen werden 1 x wöchentlich aktualisiert)
- zur Information: Zwischenergebnisse Corona Monitoring Studie des RKI veröffentlicht Stichprobenuntersuchung auf Basis des Sozioökonomischen Panels
 - ca. 2% der bis November 2020 (exkl. 3. Welle) untersuchten Erwachsenen in Deutschland hatten Infektion gem. positiven Testergebnis oder positiven Antikörpern
 - in 1/3 der Test-positiven Fälle kein Nachweis von Antikörper; biologisch erklärbar durch Abwehrzellen, daher Immunschutz nicht ausgeschlossen
 - nach Schätzungen 1,8-mal mehr Infektionen als Meldungen; wird von Autoren als niedrige Dunkelziffer bewertet, sei Ausdruck eines guten Meldesystems
 - Personen mit niedrigem schulischen oder beruflichen Bildungsabschluss haben ein doppelt so hohes Risiko einer Infektion

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- 175 Patienten in den KH (-8), davon 100 Intensivpatienten (-6) und 75 Peripher-Stationäre Patienten (-2)
- intensivmedizinische Auslastung bei 8,9 %; grüne Ampel
- Impfungen in KH weiterhin nach etablierten Konzept; Einbindung der Betriebsärzte in Kürze

LAGeSo (██████████)

- 0 Infektionen bei Beschäftigten in der stationären Pflege
- Beschwerden über weitere wöchentliche Testung des geimpften und genesenen Personals

- Ungleichbehandlung gegenüber KH und Hospizen, da hier keine regelmäßige Testung angedacht ist
- Hinweis zur Anpassung der VO

Team Pflege (■■■■■)

- Covid-19 Maßnahmen Pflege VO Änderungsentwurf liegt jetzt bei SenJustVA vor
- Gültigkeit parallel zur Infektionsschutzverordnung ab 19.06.2021 für 4 Wochen
- bisher: tägliche Testpflicht für Personal stationäre Pflege, alle 2 Tage für ambulante Pflege
jetzt: geimpfte und genesene Beschäftigte von täglicher Testpflicht befreit; aber parallel wöchentliche Testung nach RKI Empfehlung
- Ungleichbehandlung Pflegekräfte in der Langzeitpflege und KH Personal schwer zu begründen, weil Patienten in KH weniger geschützt durch durchschnittlichen Impfstatus

- fragt nach Vorgehensweise Screening-Tests in vulnerablen Bereichen der KH bei geimpften und genesenen Beschäftigten

- Angebot besteht, Inanspruchnahme freiwillig

Team Impfen (■■■■■)

- Regelungen seit dieser Woche für 12-17jährige für Impfmöglichkeit in Impfzentren
- wird hier nicht aktiv verfolgt, da Nutzen der Impfung für 30-60jährige (mit individuellen Erkrankungsrisiko) als größer angesehen wird
- Empfehlung dieser Altersgruppe für AstraZeneca und Johnson & Johnson anders anzusehen, durch Risiko einer Nebenwirkung und damit verbundenen Beratungsbedarf kann nicht von Impfzentren abgedeckt werden
- unter 16jährige sind von Erziehungsberechtigten zu begleiten
- Schließungsplan der Impfzentren zwischen 20.07.2021 und 30.09.2021
- Tegel mit Verlängerungsoption
- Ministerpräsidentenkonferenz neuer Diskurs über Auffrischungs-Impfungen, Schließung fraglich
- Hinweis auf teilweise Schwierigkeiten mit Eigentümern bei Weiterführung der Standorte
- für Auffrischung Verweis auf niedergelassenen Bereichs der Betriebsärzte, Diskussion ist dynamisch
- Prognose: Erstimpfungsquote wird zum Ende der Sommerferien 70% erreichen, Werbephase für Impftermine wird beginnen
- digitaler Impfnachweis startet heute in 6 Impfzentren
- ab Mitte KW 24 beginnen Nachtragungen für bereits Geimpfte

- entsprechender Antrag geht heute ■■■■■ zu mit der Bitte zur umgehenden Bearbeitung

- zu digitalen Impfnachweis; viele Nachfragen von in KH geimpften Personal und Patient_Innen, bisher auf ■■■■■ verwiesen, Bitte um Mitteilung der Antwort zur Weiterleitung an KH

- ■■■■■ kann Nachfragen zu digitalen Impfnachweis nicht beantworten

- Verweis auf Bund für KH Ausstellung der digitalen Impfnachweise zu definieren (Webportal oder Schnittstelle)
- weiterhin nachträgliche Eintragungen durch Apotheken und Arztpraxen
- Papierimpfnachweis ist vollumfänglich gleichgestellt dem digitalen Nachweis

Team Testen ([REDACTED])

- Teststellen werden überprüft in Zusammenarbeit mit LKA,
- aktive Testangebote unter 1500
- Wochenkapazität unter 5 Mio.
- Aktenzusammenstellung von 400 Teststellen im Fokus des LKA; Prüfung am Wochenende
- Montag Termin von LKA und Staatsanwaltschaft zur Verfahrenseröffnung
- größere Kontrolle im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
- Abbau Teststellen

Team Recht ([REDACTED])

- tägliche Testangebotspflicht in KH gem. KH-Verordnung, aber Verweis auf Hauptverordnung, dass diese Pflicht nicht gegenüber Geimpften und Genesenen

- Bitte um Gleichbehandlung Pflegekräfte aufgrund hoher Impfrate im Pflegebereich, durch Angleichung der Verfahrensweise oder Änderung der Testfrequenz

- Vorschlag Besprechung in gesonderter Runde, da Pflege- und KH Verordnung in Änderungsprozess, z. B. im Rahmen des heutigen Termins mit [REDACTED] zur KH Verordnung

- steht für Termin zur Verfügung, aber verweist auf die Faktenlage; Pflege wöchentliche Testung, 80% Impfrate, aber KH und Hospize keine Testpflicht, jedoch hälftige Impfrate im KH-Bereich laut Vivantis

- niedrige Inzidenzen bringen ungünstige Verhandlungsposition für Staatssekretärsverhandlungen zur neuen Verordnung (Clubs, Wellnessbereich, Schaustellerbranche etc.)
- Kontaktbeschränkungen in Frage gestellt
- Frage an [REDACTED] mit Bitte einer Zusammenfassung zur neuen Test VO

Team Hotline ([REDACTED])

- kaum Wartezeit, vermehrte Nachfrage zu digitalen Impfpass

Team Innere Dienste ([REDACTED])

- Frage an [REDACTED] Amtshilfe Antrag liegt unausgefüllt vor
- Hinweis von [REDACTED] Anzahl der Bundeswehrkräfte und PC-Arbeitsplätze einzufügen

[REDACTED] schließt um 10:12 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:34 h

Epidemiologische Lage:

- Inzidenzen weiter rückläufig
 - in **Deutschland** liegt die 7-T-I bei 16,6/100.000 EW
 - höchste Inzidenz: Baden-Württemberg mit 23,8
 - Bayern, Hessen und Saarland bei rund 20
 - 8 Kreise bundesweit mit Inzidenz über 50/100.000 EW
 - Brandenburg unter Bundesdurchschnitt mit 6,6/100.000 EW
 - **Berlin** 7-T-I unter Bundesdurchschnitt mit 15,4/100.000 EW
 - Meldungen der Berliner Gesundheitsämter: Samstag v. 12, Sonntag v. 7, heute v. nur 2, somit mit Nachmeldungen zu rechnen
 - möglicherweise Unterschätzung der Inzidenzen in Neukölln aufgrund technischer Schwierigkeiten bei der Datenübermittlung
 - Vergleich zur Vorwoche: 7-T-I um 43 % gesunken
 - Bezirke: Spandau 38,3 (roter Bereich), Mitte 20,5 (gelber Bereich), alle anderen Bezirke im grünen Bereich
 - niedrigste Inzidenz: Treptow-Köpenick mit 8,8
 - Altersgruppen: höchste Inzidenzen weiterhin bei den Jüngeren
 - 10-14-Jährigen: 31,6
 - Alle anderen Altersgruppen: unter 30
 - Alle Altersgruppen >25: unterhalb Inzidenz von 20
 - weiter in Richtung Entspannung, jedoch werden Schritte v. Tag zu Tage kleiner
 - Testdaten: Aktualisierung erfolgt morgen
 - Virusvarianten: Anzahl Delta Variante stabil im niedrigen zweistelligen Bereich
 - Alpha Variante weiterhin dominierend
 - Information vom 11.06. (Information am 11.06. an Hausleitung erfolgt): Ausbruch Delta Variante in drei privaten Haushalten in Spandau Ende Mai
 - letzte Quarantäne endet heute
 - Ergebnis der Genomsequenzierung zur Virusvariante kam erst letzte Woche
 - Feststellung der Virusvariante war erst im Zeitverlauf der Erkrankung möglich
 - Alle Haushalte aus gleichem Wohnhaus, jedoch kein Kontakt untereinander
 - Überlegungen zur Ansteckung: Flur, Treppenhaus, Fahrstuhl
 - Alle Bezirke und LaGeSo sind informiert
- LKS L (V) ██████████:
- Impfstatus der Betroffenen?
 - ██████████:
 - Betroffenen waren nicht geimpft

Untersuchungen zu Infektionen von Geimpften in Pflegeheimen:

KS L (V) ██████████:

- Pressemitteilung entnommen: Untersuchungen in Berliner Einrichtungen zur Infektion von Geimpften in Pflegeheimen durch ██████████, Charité
- Kenntnis über Studie? Ergebnisse?
- ██████████
- Veranstaltung ExpertenInnenbeirat im März mit ██████████
- Zusage durch ██████████: Beobachtung der neuauftretenden Fälle
- Ergebnisse liegen ihm nicht vor

██████████:

- nur magere Rückmeldung vom RKI
- Untersuchung von ██████████ = gemeinte Studie?
- wird Rücksprache mit RKI halten

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- weiter zurückgehende Hospitalisierung
- 159 Patienten in den KH (-3), davon 87 Intensivpatienten (-3) und 75 Peripher-Stationäre Patienten (unverändert)
- intensivmedizinische Auslastung bei 7,9 %; grüne Ampel

Team Pflege (██████████)

- keine neue Berichterstattung

Team Impfen (██████████)

- LAGeSo-Bericht: Quote Personen mit mind. 1 Impfung: 48 % (vollständig Geimpft: 24 %, Erstimpfung: 24 %)

Team Testen (██████████)

- aktive Testangebote: 15.000
- 25 eigene Testzentren
- 14.777 Test-To-Go Stellen
- Gesamtkapazität: rund 697.000 Test/Tag, 4.879.000 Test/Woche
- Tendenz stark sinkend
- Gesamte Auslastung der Teststellen: 13 %
- Kontrollaktivitäten mit KV vor dem letzten Wochenende (Zuarbeit an BKA)
 - Abrechnung von Höchstsätzen bei Test durch Apotheken
- Aufgrund Kommunikationsproblem mit berl. KV; anfangs: 12 € für Durchführung, 6 € grunds. für Test, hinterher: doch nur Rechnungsbetrag mit Rechnungsquellen
- Rückzahlung und Verfahrenseinstellung
 - Unterstützung von Kanzlei ██████████ für Endzertifizierungen
- z.Z. keine Bearbeitung von Neuansträgen f. Zertifizierungen aus personellen Gründen
- Besprechung über weiteres Verfahren in heutiger Zirkelrunde „Kontrolle Abrechnung“ mit ██████████ und den Bezirken

██████████

- Danksagung an ██████████ und ██████████ für Zuarbeiten zur neuen Bundestestverordnung
- Erbittet konkrete Zuarbeit f. Abgabe einer Stellungnahme an BMG (Thema Abrechnung Teststellen)

Team Recht (██████████)

- Vorbereitung der Finalisierung der neuen Test VO

Abteilung Z (██████████)

- immer noch fehlende Impfung für einige Beschäftigte aufgrund mangelnder Impfstoffversorgung (Kontakt zu ██████████ besteht)

██████████

- Erbittet Aufzeichnungen des Auftaktgesprächs bei Senatskanzlei von letzter Woche z. Thema Verstärkung des Krisenstabs durch Abordnung aus anderen Ressorts
- Vorbereitung mit ██████████: Vorschlag zur verpflichtenden Abordnung durch Senatskanzlei

██████████

- Zusammenfassung von ██████████ wird zugeleitet

- Bitte an [REDACTED]: Kontaktaufnahme beim zust. Justizministeriums hinsichtlich schleppender Abordnung eines Kollegen aus Sachsen-Anhalt für das Team Recht

- sagt Kontaktaufnahme zu

Team Hotline ([REDACTED])

- Einstellung der tägl. Notfallsprechstunde für Covid-19 Nachtestungen (PCR Testungen) in Mitte durch die KV
- somit keine schnelle Abprüfung, nur mit Terminvergabe
- viele Nachfragen zum digitalen Impfausweis
- Umsetzung der Reduzierung der Unterstützungskräfte der Bundeswehr (Freitag: - 6)
- Aufarbeitung des Postfachs „Verfahren-Schutzimpfung“

Team Innere Dienste ([REDACTED])

- Amtshilfeersuchen an Bundeswehr zur Erstellung der elektronischen Impfausweise

LAGeSo ([REDACTED])

- 0 infizierte Bewohnende, 4 infizierte Mitarbeiter

- Bitte innere Dienste: Antrag auf außer-/überplanmäßige Ausgaben an Z zur Abgabe an SenFin
- Antrag/Beschlussentwurf z. Thema Datenschutz bei Apps/Programmen f. Gesundheitsministerkonferenz

[REDACTED] schließt um 09:56 h.

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- in **Deutschland** liegt die 7-T-I bei 10,3/100.000 EW. bei 1.076 Neuinfektionen
- in **Berlin**: -11 laborbestätigte Fälle, +6 Todesfälle (inkl. Korrekturen der Mededaten aus Neukölln)
- die Inzidenz liegt bei 8,4
- in Spandau liegt die Inzidenz am höchsten, gefolgt von Mitte und Reinickendorf
- höchste Inzidenzen bei den in den Altersgruppen 15 bis 19
- PCR-Test-Positivrate liegt bei 1,8% bei 36.877 Testungen in der 23. KW
- weiterhin Anstieg des Anteils der Delta-Variante
- ██████████: wie stark ist der Anstieg des Anteils der Delta-Variante
- Feststellung des Anstiegs ist schwierig; für letzte KW liegen keine Aktualisierungen der Berliner Daten vor durch Umstellung auf zweiwöchigen Rhythmus
- in der Woche davor lag der Anteil der Delta-Variante bei knapp über 2% steigend
- auf Bundesebene (Stand 16.06.) stellt es sich ebenso dar; die vom Bund gelieferten Zahlen der Genomsequenzierungen aus dem RKI-Labor mit 6% Delta-Variante sind. Hier liegt der Anteil höher als bei den Mededaten nach IfSG mit 3,2% und der Testzahlenerfassung (Stand 22. KW 2%)

Auftrag/Bitte an LAGeSo (██████████) zur sinnhaften Darstellung des Anteils der Delta-Variante für Berlin und Bund.

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████):

- aktuell sind 148 Covid-Fälle hospitalisiert (-7), davon 82 intensiv- (-5) und 66 peripher-stationär (-2)
- ITS-Auslastung liegt bei 7,6% (grüne Ampel)
- Weiterhin abnehmende Tendenz der Covid-Patienten
- ██████████: in der gestrigen Großen Lage berichtete ██████████ von 60 ITS-Patienten, davon 24 an der ECMO; Zahlen rückläufig aber weiterhin auf hohem Niveau; im Rahmen des Safe-Covid-Konzepts nimmt die Charité intensivmedizinisch auf viele Patienten aus dem Umland auf

Team Pflege (██████████):

- keine neuen Meldungen
- gestern wurde ein neuer Fall gemeldet; bereits an Senatorin berichtet
- keine infizierten Bewohnende; 1 infizierte Mitarbeitende

Impfen (██████████):

- ██████████ wer übernimmt die Urlaubsvertretung von ██████████ und ██████████
- ██████████ hat drei Vertreter aus dem Kreis der Ärzte, die die Aufgaben unter sich aufteilen; ██████████ wird durch ██████████ vertreten

- [REDACTED] bittet um Klärung, dass Team Impfen bei den Frühbesprechungen und Lagebesprechungen in großer Runde vertreten ist

[REDACTED] bittet ID ([REDACTED]) um eine Tabelle aller Zuständigkeiten und Vertretungen einschließlich Handynummern.

[REDACTED] weiter

- gestern wurde die 50%-Marke bei den Erstimpfungen erreicht (etwas vor dem Bundesdurchschnitt)
- die von BionTech bzw. BMG gelieferten Lieferpläne für Juli sehen nicht rosig aus; die Zahlen gehen deutlich zurück
- beim Moderna-Impfstoff stehen wir vergleichsweise relativ gut da
- der Vorrat an AstraZeneca für die Zweitimpfungen ist in wenigen Tagen aufgebraucht; neue bestellte Lieferungen werden aber kommen
- im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass es in nennenswerter Zahl zu Terminabsagen kam;
- es werden am Ende zwischen 10.000 und 20.000 an AstraZeneca-Dosen übrigbleiben, weil die Zweitimpfungen Ü60 sich vermutlich teilweise anders versorgt haben

Team Testen ([REDACTED]):

- 1.474 aktive Testmöglichkeiten (Tendenz sinkend); entspricht rund 680.000 Testungen/Tag und 4,8 Mio. Testungen/Woche
- Die Auslastung liegt bei 15-22%; Rückgang ist zurückzuführen auf die aufgehobenen Testpflichten
- Veranstaltungen und Veranstalter bestehen weiterhin auf einen negativen Test
- Überprüfung der Teststellen ist abgeschlossen (1.100 aktive Teststellen, bei denen alle Unterlagen vorliegen; 300 Teststellen, die die Unterlagen nicht vollständig geliefert haben)
- Das LKA wird stark bei den Ermittlungen zum Abrechnungsbetrug unterstützt
- Hinweis dazu: die KV hat hier lange Zeit etwas unglücklich kommuniziert; dadurch haben z.B. Apotheken teilweise den Maximalbetrag abgerechnet; es dürfen nur Rechnungsgenaue Beträge in Rechnung gestellt werden
- Im Raster des LKA befinden sich etwa 100 Apotheken, wo nach Rückforderung der überzahlten Beträge die Verfahren eingestellt werden
- Zertifizierungen wurden zeitweilig verlangsamt; derzeit rund 500 Anträge auf Test-to-Go-Stellen; nach Bezirken aufgesplittet (Bezirke geben Rückmeldung, wo noch Bedarf besteht)
- ab der kommenden Woche wird von [REDACTED] geleiteter wöchentlicher jour-fixe mit Bezirken zum Thema Kontrolle und Abrechnung der Test-to-Go-Stellen stattfinden
- im juristischen Bereich wurde eine Kanzlei beauftragt zur Unterstützung
- [REDACTED]: in der letzten AGI hat das RKI berichtet, dass derzeit davon auszugehen ist, dass ungefähr ein möglicher Fall eines fehlerhaften positiven Schnelltests unter 10.000 Schnelltests zu erwarten sei
- Bitte: im Hinblick auf Kontrollen bei allen Beteiligten werben, was originär die eigene Aufgabe ist

Abt. Z:

- keine neuen Meldungen

Abt. Gesundheit ([REDACTED]):

- [REDACTED] hat vorgestern an der GMK teilgenommen

- Es wird eine Fortsetzung der Impfzentren über den 30.09. hinaus diskutiert; es wird zwischen den Ländern auf Staatssekretärs- bzw. Abteilungsleiterebene eine Abstimmung geben, um dem Bund einen Vorschlag zu unterbreiten

Hotline ([REDACTED]):

- Rückläufige Anrufzahlen
- Heute ist der Stichtag zum Abrücken der Unterstützungskräfte der Bundeswehr aus dem Wachbataillon; später erfolgt eine Verabschiedung mit Danksagung
- Sitzen dann noch mit 6 in der Halle 26, wobei bzgl. Neuverortung geschaut werden muss, da dort bald zurückgebaut wird

KS – ID ([REDACTED]):

- keine neuen Meldungen

MIT ([REDACTED]):

- in den letzten Zügen mit Vorbereitungen für Schwerpunktimpfungen am kommenden Wochenende in Charlottenburg-Wilmersdorf (Samstag und Sonntag)
- heute mit Schwerpunktimpfungen in Mitte bereits gestartet
- dort findet um 12:00 Uhr ein Pressetermin zu den Schwerpunktimpfungen statt
- am nächsten Wochenende Schwerpunktimpfungen in Reinickendorf in Mark-Twain-Grundschule (Samstag und Sonntag)
- Freitag, Samstag und Sonntag finden zeitgleich die Zweitimpfungen für Neukölln statt
- Letztes Wochenende für Zweitimpfungen wird 06. und 07. August sein (Reinickendorf); damit wären die großen Aufträge abgeschlossen
- den Bezirken wird pro aktiv angeboten, an diesen Tagen Johnson & Johnson als Erstimpfung (Komplettimpfung) ebenfalls zu verimpfen
- neuer Hilfeleistungsantrag über den 30.06. hinaus wurde gestellt; Ressourcen können auf das Wochenende gebündelt werden, sodass es zu einem Abschmelzen kommen

[REDACTED]:

- am 17.07. ging das Hygiene-Abendkonzept von SenUVK ein
- wurde zunächst nur an Krisenstab weitergegeben
- [REDACTED] hat daher keine Kenntnis, ob das Thema Singen enthalten ist
- bereits vor dem Eingang erfolgte Mitteilung Leiterin des Chorverbands, SenUVK würde behaupten, SenGPG würde auf Abstand zwischen den Singenden von 3,0m bestehen, obwohl lediglich 1,5m bis 2,0m wissenschaftlich belegt sei
- Frage an Krisenstab, wie diese Problematik beantwortet werden soll

[REDACTED]:

- stellt sich als neues Mitglied des KS vor
- wird die Vertretung von [REDACTED] übernehmen

[REDACTED] schließt 9:58 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- **Deutschland:** 842 neue Fälle lt. gestrigen RKI-Bericht, heute Morgen erstmalig unter 500
- 7-T-I liegt bei 9/100.000 EW
- **Berlin:** 7-T-I liegt bei 8/100.000 EW
- kein Kreis hat Inzidenz über 50
- 15 neue laborbestätigte Fälle
- kein neuer Todesfall
- Datenübermittlung v. 8/12 Gesundheitsämtern
- somit liegt jetzt 7-T-I bei 7,6/100.000 EW
- höchste Inzidenz: Friedrichshain-Kreuzberg mit 12,7 / Mitte: 11,4 / alle anderen Bezirke unter 10
- höchste Inzidenzen bei den in den Altersgruppen 15 bis 19 mit 15,5

■■■■■ fragt:

Höchste Inzidenz bei den Jüngeren: 15,5 im Vergleich zu den Über 90-Jährigen: Inzidenz über 13. Wie kann man diese Zahlen erklären?

■■■■■: Zweithäufigste Gruppe von der Inzidenz her sind die Über-90-Jährigen. Bei den Über-90-Jährigen: 4 Fälle in den letzten 7 Tagen. Bei den 15 bis 19-Jährigen: 23 Fälle. Gesetz der kleinen Zahlen: Bei weniger Personen in Altersgruppe bedeuten weniger Fälle vergleichsweise höhere Inzidenzen

Abfrage der Teams:

stat. KH (■■■■■):

- aktuell sind 140 Covid-Fälle hospitalisiert (0), davon 80 intensiv- (0) und 60 peripherstationär (0)
- ITS-Auslastung liegt bei 7,4 % (grüne Ampel)

Team Pflege (■■■■■):

- nichts Neues
- beruhigt, dass seines Wissens nach die 4 bestätigten Fälle bei den Über 90-Jährigen keine Heimbewohner sind

■■■■■ (Heimaufsicht)

- keine infizierten Bewohnende; 1 infizierte Mitarbeitende

■■■■■ ergänzt allgemein:

- auch bei anderen Altersgruppen der Älteren niedrige Fallzahlen: ab dem Alter von 70 Jahren insgesamt nur 13 Fälle

Impfen (■■■■■):

- keine Übermittlung von neuen Impfzahlen am Sonntag
- Mediale Berichterstattung: generelle Impffreigabe für alle Berliner_Innen bei Schwerpunktimpfung in Mitte am letzten Wochenende

MIT (■■■■■):

- Schwerpunktimpfung in Charlottenburg-Nord am letzten Wochenende: Samstag unter 200 Impfungen (Rekordtief)
- Entschluss am Samstagabend: Freigabe für alle Berliner_Innen am Sonntag zur Erhöhung der Impfzahlen
- Schwerpunktimpfung in Mitte am letzten Wochenende: ähnliches Bild
- Freitag: ca. 500 Impfungen, Samstag: ca. 600 Impfungen

- am Samstag erfolgte Öffnung für alle Berliner_Innen
- Sonntag: guter Zustrom
- insgesamt offenbar Verfolgung des Prinzips: Höhere Temperaturen → sinkende Inzidenzen = geringe Impfbereitschaft
- Zielgruppen werden mit den Schwerpunktimpfungen derzeit nicht erreicht
- In keinem der beiden Bezirke wurden die angepeilten 2.400 Impfungen gesetzt
- Nächste Impfaktionen: in Reinickendorf (Erstimpfung dann für alle Bezirke durch), Zweitimpfung in Neukölln
- Bezirke haben nach Freigabe von [REDACTED] Angebot zur Einfachimpfung für Johnson&Johnson bekommen
- Keine positive Rückmeldung von allen Bezirken
- Gesamtbild: 11 Bezirke haben Angebot zur Schwerpunktimpfung angenommen
- Pankow: Ablehnung, da aufgrund geringer Inzidenz zu geringe Impfbereitschaft

Team Testen ([REDACTED]):

- weiterhin Gesamtkapazität von rund 680.000 Testungen/Tag und 4,8 Mio. Testungen/Woche
- Rückläufe der Testangebote nicht so zügig wie man aufgrund Situation erwarten könnte
- Rückgang des Bestandes seit Freitag von 0,2 %
- Auslastung: allgemeinen Teststellen: bei 2 %, eigene Testangebote: Auslastung bei 19 %
- Positiv Rate von 0,5 % (weiter rückläufig)
- Überprüfung der Aktenlage von allen Teststellen ist erfolgt
- unvollständige Aktenübermittlung von 300 Teststellen, hier erfolgt Erinnerung
- mit zahlreichen Endzertifizierung ist weiter zu rechnen
- Großes Problem für alle mobilen Angebote sowie Zeltangebote: hohe Temperaturen
- 550 Neuzertifizierungsanträge (z.T. mit Anwaltsanschreiben)
- [REDACTED]:
- nach wie vor unzureichende Durchführung der Abstriche
- Kontrolle hier nur durch Probandentestung unter Aussicht möglich
- Hinweis erbeten an Teststellen: Nase besonders trocken bei hohen Temperaturen, sodass besonders auf Sekretentnahme geachtet werden muss

Team Recht ([REDACTED]):

- keine Beiträge
- [REDACTED]
- Frage aus den Bezirken: Allgemeinverfügung ja/nein?
- gemischtes Bild in den Bezirken hinsichtlich Verlängerung
- erbetet: a) allgemeine Einschätzung zur rechtlichen Gebotenheit der Aussetzung, b) Mögliche Implikationen mit neuer Rechtsverordnung?
- einheitliches Verfahren wäre wünschenswert
- [REDACTED]
- Allgemeinverfügung → Regelungen zur Absonderung
- § 7 (7) 3. InfSchMV: Bezirke können im Einzelfall oder mit Allgemeinverfügung regeln
- Notwendigkeit? Allgemeinverfügungen stammen aus Zeit der personellen Überlastung
- im Bereich der Kontaktpersonen: Verzicht derzeit denkbar, Bereich positiver Test: Regelungen in Hauptverordnung, sodass hier keine Regelung auf Bezirksebene notwendig
- [REDACTED]
- stimmt [REDACTED] zu
- befürwortet die theoretische Möglichkeit der Allgemeinverfügung
- sieht nicht zwingend Einheitlichkeit als Notwendigkeit an
- [REDACTED]
- bedankt sich für das Bild und erfragt, ob dies Thema bei Amtsärzte-TeiKo war?
- [REDACTED]
- Amtsärzte haben es bislang nicht reingetragen

- [REDACTED]
- fasst als Empfehlung für die Bezirke zusammen: keine Notwendigkeit aus Sicht der SenGPG, Bezirke sind aber autonom in ihrer Entscheidung
 - informiert, dass Lichtenberg keinen Amtsarzt besitzt

Abt. Gesundheit ([REDACTED]):

- kein Beitrag

Abt. Z ([REDACTED]):

- keine neuen Meldungen

KS – ID ([REDACTED]):

- Amtshilfeersuchen: Stellung sämtlicher Verlängerungsanträge
- mit Ziel zur kontinuierlichen Reduzierung der Einsatzkräfte

Presse ([REDACTED]):

- keine besonderen Vorkommnisse

[REDACTED] schließt 9:54 h.

Anmerkung: Im Laufe der Sitzung erkundigte sich [REDACTED] hinsichtlich des Sachstands zur Neufassung der Testverordnung. [REDACTED] leitete die entsprechende Mail des BMG vom letzten Freitag zur Ressortabstimmung an [REDACTED], [REDACTED] und sicherheits- halber an die entsprechenden Teams weiter.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- bei einem GesA liegt 7-T-I liegt bei 6,5/100.000 EW
- höchste Inzidenzen in den Bezirken Mitte und Reinickendorf mit über 10
- alle anderen unter 10
- Inzidenzen bei den in den Altersgruppen 5 bis 24 mit über 10
- alle anderen unter 10, ab 85 Jahre liegt 7-T-I liegt bei 0/100.000 EW
- zum Ausbruch in der Schule in Marzahn-Hellersdorf wurde Freitagabend Unterstützung angeboten
- ■■■■■ hat ■■■■■ Samstag Hilfe und Kontaktdaten für Ausbruchsuntersuchung angeboten
- LAGeSo verfügbar für Ausbruchsuntersuchung, Rückmeldung durch Bezirk steht aus

■■■■■

- Nachfrage zur Richtigkeit der wenigen Meldungen durch GesÄ

■■■■■

- Bezirk mit einziger Meldung konnte nicht identifiziert werden, da in allen Bezirken 0 Neuinfektionen

Abfrage der Teams:

stat. KH (■■■■■):

- aktuell sind 109 Covid-Fälle hospitalisiert (0), davon 61 intensiv- (0) und 48 peripherstationär (0)
- ITS-Auslastung liegt bei 5,8 % (grüne Ampel)
- 18 Patienten an der ECMO; deutliche Reduzierung zur Vorwoche
- in KW 26 letzte Auslieferung für Impfstoff im KH Bereich für Juli

■■■■■ (Heimaufsicht)

- keine infizierten Bewohnende; 1 infizierte Mitarbeitende
- bisher keine Rückmeldung, ob Sequenzierung durchgeführt wird
- auf Nachfrage von Sen K wurde ergänzt, dass Infektion in Marzahn-Hellersdorf war
- es ist bei GesA zu erfragen, ob Sequenzierung stattfindet

■■■■■

- setzt Sequenzierung von Heimfällen auf Tagesordnung bei Runde mit AÄ am Donnerstag (vorausgesetzt Zahlen bleiben so niedrig)

■■■■■ ergänzt:

- Sequenzierung dauert relativ lang,
- Labore prüfen erst ob B.1.1.7 vorliegt; wenn nicht, dann weitere Folgeuntersuchungen

Impfen (■■■■■):

- Impfzahlen in Berlin: 3.148.452 insgesamt, davon 1.980.715 Erstimpfungen
- 1.229.737 Zweitimpfungen; 52,4 % Erstimpfungsquote, 33,6 % Zweitimpfungsquote
- voraussichtlich 70% Ende Juli erreicht, in Hinblick auf sog. Herdenimmunität
- Steigerung der Impfbereitschaft wird nicht erwartet, daher sind ggf. Anreize zu erwägen

- Prognosepapier von [REDACTED] ist an [REDACTED] weiterzureichen
- 70%-Marke ist neu zu bewerten, da aktualisierter wissenschaftlicher Erkenntnisstand 80% für Herdenimmunität festsetzt, es wird höhere Quote benötigt
- zugrundeliegende Zahlen sind auf gesamte Bevölkerung zu beziehen, da unter 12jährige nicht geimpft werden können, sind diese aus der Bewertung herauszurechnen
- es werden ca. 90% Impfquote für Herdenimmunität erwartet

[REDACTED] ergänzt:

- Quote hängt von vielen Faktoren ab, wie z. B.: Genesene

MIT ([REDACTED])

- am Wochenende in Reinickendorf keine gute Verteilungsbilanz, ca. 50 % verimpft
- ca. 2000 Impfdosen verfügbar, 1200 verimpft
- Freitagmorgen ab 10:30 Uhr, für alle Anwohner aus dem Bezirk geöffnet, da Inanspruchnahme bei Zielgruppe nicht wie erwartet
- ab 12:00 Uhr für ganz Berlin geöffnet
- in Neukölln verlief Termin für Zweitimpfungen gut
- No-Show-Rate am Freitag 5%, Samstag bei 4,5% und Sonntag 9%
- 100 Personen insgesamt nicht erreicht für Zweitimpfung (Planungsgrundlage für kommende 2 Schwerpunktimpftermine)
- [REDACTED] bittet um Gesamtbilanz der Schwerpunktimpfungen für Pressestelle
- [REDACTED] bittet Möglichkeiten des Mobilen Impfens in Einkaufsstrassen zu prüfen
Bereitschaft wird kritisch bewertet, da Kaltakquise eingestellt werden musste; Aufwand/Nutzen abzuwägen
- [REDACTED] bittet um Auswertung mit den Bezirken, mit Empfehlungen bzw. Ideen

- auf Nachfrage von [REDACTED] nach Vorschlägen und Positivbeispielen für Impfanreize für rückläufige Nachfrage
- es gibt einige Beispiele mit materiellen Anreizen für Impfwillige in anderen Ländern; im Vergleich zu Ländern mit prekären Infektionsgeschehen sind Impfanreize aufgrund der Außenwirkung abzuwägen
- mediale Anreize in Werbekampagnen von Senatskanzlei und BMG

- erfragt Zusammenhang zwischen Impfbereitschaft und Impfstoff
- regt Idee von Kulturgutscheinen an

- Einfachimpfungen werden gut angenommen
- sinkende Inzidenz, steigende Temperaturen, Ferienzeit senken Impfbereitschaft
- Standortwahl hat vermutlich mehr Einfluss als Impfstoff
- Kulturgutscheine können Angriffsfläche bieten; wird als Anregung in den bezirklichen Austausch gebracht

Team Recht ([REDACTED]):

- Senatssitzung vom 22.06.2021: Änderung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung zum 03.07.2021
- Inhalte: Lockerungen im Bereich Veranstaltungen, Maskenpflicht, Anwesenheitsdokumentation im Einzelhandel

KS - ID ([REDACTED]): reicht Beitrag aufgrund schlechter IT-Verbindung nach

Abt. Gesundheit ():

- Nachfrage an ID zu Antrag überplanmäßige Ausgaben an SenFin; bittet um Fertigstellung
- fragt nach

Presse ():

- vermehrte Nachfragen zur Delta-Variante

Bundeswehr ()

- fragt nach Delta Anteil für Berlin
- gem. Rückmeldung durch werden am 29.06.2021 aktuelle Zahlen erwartet; Anteil des Bundes mit 7-15 % Delta-Variante auch realistisch für Berlin; jedoch Übermittlungsverzögerung durch Dauer der Sequenzierung

- Reiserückkehrende als Thema für GMK und bezirklichen Austausch mit Amtsärzten
- GesA ist zu betrachten im Umgang mit Kontrollen
- Liste mit Expositionsländern aus letztem Jahr betrachtet
- Expositionsliste des LAGeSo ist farblich abzugrenzen nach Risikoländern, Hochrisikoländern und Virusvariantengebiete
- Prozesse sind anzuschauen, für lückenlose digitale Übermittlung der Rückkehrer an GesA
- bittet um Vorbereitung, was vom Bund zu erwarten ist

- schlägt für Nachholung der Bezirkstour „schwierige“ Bezirke für Besuch vor
- gibt bei Kontrollen Rückkehr über Ausweich-/Drittländer (z.B. Polen) zu Bedenken
- schlägt Beratung mit Brandenburg vor

schließt 09:54 h.

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- die Lage ist unverändert ruhig
- 22 bzw. 26 neue Fälle (Stand: 29.06.2021); 3 Todesfälle; 9 ITS-Patienten
- in Berlin liegt die 7-T-I bei 6,5/100.000 EW
- im Bund liegt die 7-T-I bei 6/100.000 EW
- höchste Inzidenzen in den Bezirken Mitte, Reinickendorf und Treptow-Köpenick mit 6,5
- rückläufige Inzidenz in Marzahn-Hellersdorf
- betroffene Altersgruppen 15-19jährige, 10-14jährige und 20-24jährige
- gem. Laboruntersuchungen weniger Testungen, insgesamt 33.000, davon weniger als 300 positiv
- 0,8 % Positivrate
- britische Variante rückläufig, indische Variante steigend (von 4% auf 30%)
- Ausbreitung durch u.a. Reiserückkehrer weiterhin entgegenwirken, durch z. B. Impfen und Quarantäne

Team Pflege (■■■■■)

- weiterhin eine infizierte Mitarbeiterin (Alpha-Variante)
- Anzahl des geimpften und genesenen Pflegepersonals nicht ermittelbar
- Durchimpfungsrate zwischen 40% und 80%; höher erwartet
- auf Nachfrage von ■■■■■ bezieht sich Durchimpfungsabfrage auf stationäres Personal mit Frist 29.06.; Ergebnis wird zeitnah vorgelegt

Team Impfen (■■■■■)

- insgesamt 3.199.534 durchgeführte Impfungen, davon 1.936.139 Erstimpfungen (42,9%) und 1.263.398 Zweitimpfungen (34,5%)
- Pressemitteilung zur Studie aus den USA; Wirksamkeit RNA-Impfstoff Immunisierung bei mittleren Altersgruppen langanhaltender als erwartet, Relevanz für Terminierung der Auffrischungsimpfung

-
- bittet um Überblick Kontaktnachverfolgung (KoNA) in Bezirken
 - Anzahl Stichproben der Reiserückkehrer zur GMK Länderabfrage erwartet
 - Bittet um Einschätzung, ob Kontaktnachverfolgung bei Positiven oder Verweis auf Allgemeinverfügung durch Bezirke erfolgt
 - Stichprobenquote 5-10% von Reiserückkehrern mit Bezirken vereinbaren

-
- ■■■■■ legte Sprecherin der Amtsärzte Beschlussvorschlag vor
 - Ergebnis zum 01.07.2021 erwartet
 - Abfrage zur KoNa soll in der Amtsarzt-Telko am 1.7. erfolgen

-
- erfragt Änderung Verlängerung Rechtsverordnung
 - Thema: Maskenpflicht und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von Gebäuden
 - laut ■■■■■ großer Druck seitens der Veranstaltungsbranche angesichts der niedrigen Inzidenzen

■■■■■ schließt 09:45 h.

■■■■■

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- in **Berlin** stehen alle Corona-Ampeln auf grün
- gestern wurden +3 neue Fälle gemeldet; die 7-T-I liegt bei 4,9/100.000 EW.
- in allen Bezirken liegt die Inzidenz <10
- bei den Altersgruppen liegt die Inzidenz lediglich bei den 25-29-Jährigen >10 (bei 11,8)
- es ist ein starker Rückgang bei Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen (1 Fall in den letzten 7 Tagen bei 10-14, 9 Fälle bei 15-19 und 5 Fälle in den Kitas)
- die ITS-Auslastung liegt bei <5% (keine Anzeichen für Anstieg zu erkennen)

Abfrage der Teams:

stat. KH

- Bereich lässt sich aus Kapazitätsgründen entschuldigen
- keine neuen Meldungen

Team Pflege (██████████)

- keine neuen Meldungen

Pflegeeinrichtungen (██████████)

- keine infizierten Bewohnende oder Mitarbeitende

Team Recht (██████████)

- keine neuen Meldungen

KS – ID (██████████)

- keine neuen Meldungen

Abt. Gesundheit (██████████)

- ein Antwortschreiben an die Datenschutzbeauftragte wird heute versandt werden bzgl. doctolib (mit ██████████ und ██████████ abgestimmt)
- das Schreiben wird auf dessen Bitte hin an ██████████ zur Kenntnis übermittelt

Presse

- nicht vertreten

BW (██████████)

- keine neuen Meldungen

Team Impfen ([REDACTED])

- 3.320.469 Impfungen durchgeführt, davon 1.985.656 Erstimpfungen (54,2%) und 1.366.813 Zweitimpfungen (37,3%)
- Es geht langsam aber stetig voran
- am Freitag wurde der Impfbetrieb in den ClZ im Hinblick auf eine Kreuzimpfung nach STIKO-Empfehlung angepasst
- [REDACTED] bittet um Freigabe des Schreibens an Datenschutzbeauftragte

Abt. Z ([REDACTED])

- Bitte von SenFin: HA-Vorlagen sollen 14 Tage vor Anmeldung mit SenFin abgestimmt werden
- die letzte HA-Sitzung dieser Legislatur findet am 08.09.2021 statt; Finanzierungen für die danach folgenden Monate müssen bis zu diesem Datum vorgelegt werden

Team Testen ([REDACTED])

- aktuell sinken die Testmöglichkeiten: 1.436 aktive Teststellen mit einer Kapazität von rund 670.000 Testungen/Tag und 4,7 Mio. Testungen/Woche
- Die Auslastung liegt bei 17%
- Die Gesamtpositivrate liegt aktuell bei 2% gleichbleibend
- wesentliche Aufgabe derzeit Entzug der Zertifikate sowie Zusammenarbeit mit LKA
- [REDACTED]: aufgrund sehr niedriger Infektionszahlen hohe Rate falsch-positiver Tests in Teststellen; am Freitag berichteten die Labore von Bestätigungsrate von 13%; dies sollte für Kommunikation genutzt werden (jeder positive Schnelltest muss durch PCR-Test überprüft werden)
- [REDACTED]: wäre ein Rückbau des Testangebots auf verlässliche Anbieter anzustreben?
- bei Entzug von Zertifikaten folgt momentan zumeist ein Anwaltschreiben, sodass mit entsprechender Reaktion zu rechnen wäre
- [REDACTED] bittet um Vorbereitung, wie dies rechtlich sicher erfolgen könnte

[REDACTED] schließt um 09:45 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- Bundesweit sowie in **Berlin** seit einigen Tagen geringfügige Zunahme der Fälle
- gestern wurden +99 neue Fälle gemeldet; die 7-T-I liegt bei 9,2/100.000 EW (+39%)
- kein neuer Todesfall, keine neuen Intensivpatienten
- in 5 Bezirken liegt die Inzidenz <10 (höchste Inzidenz in Mitte: 15,8)
- Altersgruppen: Inzidenzen <10 bei den 15-39Jährigen und klare Zunahmen bei den 20-34Jährigen
- jeweils zwischen 6-15 neue Fälle
- höchste Inzidenz bei den 20-24Jährigen mit 33,2
- Spanien als Hauptexpositionsland in Meldedaten: 37 Fälle in letzten 28 Tagen
- Labordaten: mind. 44,3 % Delta-Variante, 14,8 % Alpha-Variante

Abfrage der Teams:

stat. KH

- nicht vertreten

Team Pflege (■■■■■)

- keine neuen Meldungen

-
- gesonderte Impfkampagne für Pflegekräfte in Pflegeeinrichtungen wird benötigt
 - Vorschlag: Pflegeverbände als AG über Betriebsärzte gezieltes Impfangebot

■■■■■ bittet Team Pflege um Stellungnahme zur Impfkampagne für Pflegekräfte in Pflegeeinrichtungen (■■■■■ informiert ■■■■■).

-
- Möglichkeit des indirekten Zwangs durch gebührenpflichtige Testung

Team Impfen (■■■■■)

- insgesamt 3.646.278 Impfungen
- bei Erstimpfungen wurde in der letzten Woche die 2-Millionen-Marke erreicht
- 2.059.792 Erstimpfung (56,2 %), 1.586.486 Zweitimpfung (42,8 %)
- geringfügige Stagnation im Impfbetrieb als solchen/Impfkampagne (insb. Terminbuchung Moderna)
- Finalisierung der Hauptausschussvorlage (Sicherstellung d. Impfkampagne im Herbst)

Team Testen (■■■■■)

- 1.404 aktive Teststellen mit einer Kapazität von rund 650.000 Testungen/Tag und 4,5 Mio. Testungen/Woche
- Auslastung liegt bei 13 %
- derzeit Erarbeitung der Hauptausschussvorlage

Team Recht (■■■■■)

- Hinweis: Verordnung muss nächste Woche im Senat vorliegen
- kein Handlungsbedarf notwendig
- voraussichtlich Verlängerung der aktuellen Maßnahmen

- ██████████
- bestätigt die Ansicht und weist auf große Bedeutung der Kontaktnachverfolgung hin

Abt. Z (██████████)

- keine neuen Meldungen

KS – ID (██████████)

- keine neuen Meldungen

Hotline

- nicht vertreten

Abt. Gesundheit (██████████)

- Keine neuen Meldungen

Presse (██████████)

- aktuelle Pressemitteilungen: Impfen am Samstag auf IKEA-Parkplatz sowie Impfen auf Hermannplatz ab Freitag, dann jeweils jeden Freitag
- gestiegene Diskussionen: Lockerungen vs. Sorge der gleichzeitig nicht wesentlich steigenden Impfquote

- ██████████
- erwidert, Impfquote steigt durchaus nach wie vor wesentlich
 - zwar nicht in riesen Schritten und mit Sättigungsgrad
 - dennoch Näherung der 60 % Erstimpfungsrate
 - bundesweit im Mittelfeld mit Impfquote

BW (██████████)

- Unterstützung des Drive-In Zentrums in Lichtenberg für 6 Wochen
- Bedarf Amtshilfeersuchen ab August: bilateral Austausch mit ██████████ wird erfolgen

██████████ schließt um 09:46 h.

██████████

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- **Bund:** die 7-T-I liegt bei 14,3 bei +958 neuen Fällen
- **BE:** die 7-T-I liegt bei 23,8 (in Hamburg bei 25, im Saarland bei 22,4)
- gestern haben 2 GesÄ gemeldet: + 11 neue laborbestätigte Fälle
- der Wochenzuwachs der Inzidenz liegt bei +34% (gelber Bereich)
- **Bezirke:**
 - o in 3 Bezirken liegt die Inzidenz über 30; mit 42,7 am höchsten in Friedrichshain-Kreuzberg gefolgt von Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte
 - o lediglich in einem Bezirk liegt die Inzidenz unter 10 (Treptow-Köpenick)
- **Altersgruppen:**
 - o höchste Inzidenzen in der Altersgruppe 20-24 mit 92,6 und in der Altersgruppe 25-29 mit 66,4
- **Reiseländer:**
 - o Spanien am häufigsten mit 7,5% der Fälle in den vergangenen vier Wochen (101 Infektionen)
 - o Russische Föderation, Türkei, Kroatien, Niederlande, Frankreich und Griechenland liegen bei den Anteilen nahe beieinander (zwischen 9 und 17 Fälle; entspricht 0,5-1%)
 - o die Aussage von ██████████, er sähe die Türkei als einen der Haupteinreiseorte für Infektionen, lässt sich durch die Zahlen in Berlin noch nicht darstellen
 - o die Ferienzeit läuft noch und die großen Rückreisewellen werden noch kommen
- **Varianten:**
 - o die Delta-Variante ist weiterhin am häufigsten vertreten; mittlerweile dürfte fast jede Neuinfektion durch Delta-Variante erfolgen
 - o die Alpha-Variante war in der letzten KW noch mit 9 neuen Fällen vertreten
- die Auswirkungen der CSD-Demo durch häufiges Nichteinhalten der Abstands- und Hygieneregeln können noch nicht erwartet werden; diese werden erst in ein paar Tagen erkennbar sein
- ██████████: laut ██████████ seien die Reiserückkehrer aus der Türkei mehr für den Anstieg der Inzidenzen verantwortlich, als „feiernde“ 20- bis 30-Jährige; Aussage stellt sich als verdrehtes Zahlenverhältnis dar
- von dem Gesagten lässt sich nichts aus den gemeldeten Zahlen herleiten (16 Reiserückkehrer aus der Türkei in den letzten vier Wochen, dagegen bei der kumulativen Fallzahl der letzten 7 Tage gab es 373 Fälle bei den 20-30-Jährigen)

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- weiterhin recht geringe Hospitalisierungszahlen
- Freitag insgesamt 59 hospitalisierte Pat., davon 36 intensiv-stationär und 23 peripher-stationär
- die ITS-Auslastung liegt bei 3,5%
- eine Rücksprache mit ██████████ zur Belieferung der Krankenhäuser mit Impfstoff im kommenden Monat wird erbeten

Team Pflege / Heimaufsicht ()

- es gibt zwei neue Fälle bei den Mitarbeitenden und einen neuen Fall bei den Bewohnenden (Delta-Variante)
- der Impfstatus eines Mitarbeitenden ist nicht bekannt, der zweite Mitarbeitende sowie Bewohnende sind zweifach geimpft

Team Impfen ()

- insgesamt 3.898.576 Impfungen, davon 2.206.364 (60,2%) und 1.773.412 (48,4%)
- die Nachfrage nach Terminbuchungen geht langsam zurück; daher gibt es weitere Impfangebote, z.B. in den Moderna-Impfzentren (ab 14:00 Uhr Impfung ohne Terminbuchung); relativ gute Nachfrage aber nicht so hoch, wie erhofft
- Freitag hat Moderna die EMA-Zulassungsempfehlung für 12- bis 17-Jährige erhalten; EU-Kommission muss formal noch zustimmen
- diese Woche gehen voraussichtlich die Einladungs-/Informationsschreiben auch für diese Personengruppen raus (Information über Vorteile und Risiken)
- das LABO hat sich dazu bereits in Verbindung gesetzt, sodass die Unterlagen am Mittwoch vollständig sein müssten
- : bedürfte es aus rechtlicher Sicht in jedem Fall einer entsprechenden STIKO-Empfehlung oder sollte man das Impfen ab 12-Jahren generell einführen
- : das Impfen für 12- bis 17-Jährige ist jetzt möglich sagt die STIKO, es ist jedoch nicht generell empfohlen; die Empfehlung müsste entsprechend geändert werden
- :
 - o die STIKO hat eine Empfehlung für Kinder und Jugendliche mit Risiken und Vorerkrankungen ausgesprochen
 - o alles Weitere ist Einzelfallentscheidung
 - o die STIKO wird erst nach Sichtung der als erforderlich erachteten Daten eine Empfehlung aussprechen

Team Testen ()

- 1.380 aktive Teststellen (davon 22 eigene Teststellen) mit einer Kapazität von rund 640.000 Testungen/Tag und 4,48 Mio. Testungen/Woche
- Auslastung liegt bei 11-16 %
- weiterhin abnehmende Tendenz; auch keine Tendenz zu höherer Testbereitschaft aufgrund der Delta-Variante
- Ende der Woche werden die BW-Soldat*Innen abgegeben; hierfür laufen die Vorbereitungen
- derzeit Erarbeitung der Hauptausschussvorlage für die Finanzierung der eigenen Testzentren ab September
- die Bezirke signalisieren immer mehr, die senatseigenen Teststellen im Bezirk zu erhalten
- es gab Anfragen zur Zertifizierung virtueller Testzentren, wie in anderen Ländern/Bundesländern (Testabnahme durch zu testende Person selbst wird per Video aufgenommen, ein Foto vom Ergebnis an das Testzentrum geschickt und ein Testzertifikat per Mail versandt)
- Empfehlung für Berlin wäre, dies abzulehnen aufgrund bereits schwieriger Qualitätskontrolle der haptischen Testzentren
- : schließt sich dem Vorschlag an; hohe Fehleranfälligkeit bei Abstrichabnahme und Testdurchführung, hoher Aufwand sowie Manipulationsmöglichkeit bei Videoaufnahme
- : möglicherweise könnte lediglich bei einer Pilotveranstaltung nach § 38 eine digitale Testung erfolgen (z.B. bei Clubnacht der PCR-Test); aber nicht als generelle zugelassene Vorgehensweise

Team Recht ([REDACTED])

- derzeit sehr ruhig
- Team Recht und Infektionsschutz viel beschäftigt mit Prüfung von Pilotprojekten (derzeit 18-20 in der Bearbeitung)
- Verordnungen:
 - o Hauptverordnung bis 20.08. verlängert
 - o Pflegeverordnung wird verlängert
 - o Was soll mit der Krankenhausverordnung geschehen?
- [REDACTED]
 - o bittet um aktualisierte Liste der Pilotprojekte; es ist zu überlegen, wann hier in der Zukunft gegebenenfalls eine Bremse ausgesprochen werden sollte
 - o bezüglich Krankenhausverordnung seines Erachtens kein Änderungsbedarf; ggf. Abstimmung mit Krankenhausreferat; spontane Aussage nicht möglich
 - o bzgl. InfSchMV hat sich Senat für Senatssitzung in einer Woche eine Möglichkeit zur Nachsteuerung eingeräumt; hierfür sollte durch SenGPG bereits vorgearbeitet werden für den Fall steigender Zahlen
- [REDACTED]
 - o bei KH-Verordnung geht es im Wesentlichen um die Besuchsregelungen; wurde zuletzt auf Wunsch der KHS so belassen; im Hinblick auf Reiserückkehrer und Delta-Variante wäre Änderung nicht zu empfehlen
 - o bzgl. Pilotveranstaltung erfolgte am Donnerstag eine Umstellung der Liste auf Excel-Format, sodass tagesaktuelle Liste übermittelt werden kann einschließlich Farbcodierungen zu Prioritäten, Fristabläufen und Stand
 - o aktuell mehr Anträge für Pilotveranstaltungen, als abgearbeitet werden können
- für Bereich ÖGD wird informiert, dass im September auf Bundesebene eine Imagekampagne zur Erhöhung der Attraktivität des ÖD und Stärkung des ÖGD beginnt

Abt. Z ([REDACTED])

- keine neuen Meldungen

Abt. Gesundheit ([REDACTED])

- das BMG hält daran fest, dass die Länder eine höhere Transparenz in seinerzeitige Förderung des Anstiegs von Intensivbetten bringen
- [REDACTED] hatte hierzu Bayern angeschrieben
- Bayern ist der Ansicht, dass das BMG weiterhin keine guten Argumente bringt
- das BMG hat die Anforderungen an die auszufüllende Tabelle reduziert
- Bayern meint, diese Angaben seien zum Teil bereits in anderen Zusammenhängen erfasst oder transparent gemacht wurden und empfiehlt, diese Tabelle auszufüllen
- hierzu sollte Austausch mit Krankenhausbereich erfolgen

KS – ID ([REDACTED])

- keine neuen Meldungen

Hotline: nicht vertreten

Presse ([REDACTED])

- die Sängerin Nena hat auf ihrem Konzert die Zuschauer aufgefordert, den Mindestabstand nicht einzuhalten und zur Bühne zu kommen sowie (wie sie selbst) frei zu wählen, sich nicht impfen zu lassen
- der Veranstalter hat daraufhin das Konzert abgebrochen
- ob auf berliner oder brandenburger Territorium ist nicht bekannt

BW ()

- keine Meldungen

zu weiteren Themen

- er benötigt jeweils montags von MIT den aktuellen Zahlenstand der einzelnen Teams
- MIT: aktueller Stand wird auch montags geliefert und sollte bis 12:00 Uhr vorliegen
- Hinweis auf das erheblich nachlassende Impftempo; Problem besteht zwar verschieden stark aber in allen Bundesländern
- z.B. in Sachsen Quote auf deutlich niedrigerem Niveau stehen geblieben
- im Vergleich zu vorher finden tausende Impfungen in den Arztpraxen und ClZ nicht mehr statt
- die Menge kann nicht durch mobile Impfkationen ausgeglichen werden
- seit Freitag erfolgten auch „nur“ 900 Impfungen ohne Termin
- die große Schlange auf dem IKEA-Parkplatz war wohl ein „Ausrutscher“ und nicht nachhaltig; es werden „nur“ ca. 400 Impfungen pro Tag vollzogen
- problematisch ist, dass mit der aktuellen Impfquote werden Spätsommer und Herbst nicht in den Griff zu bekommen sein
- dazu:
 - o es wurde erstmal der Stand 60% bei den Erstimpfungen erreicht
 - o die unter-12-Jährigen (StS M: 12%) können nicht geimpft werden
 - o bei den 12- bis 17-Jährigen sind auch noch einige nicht geimpft
 - o es müssten sich 80% der 12- bis 17-Jährigen impfen lassen
 - o des Weiteren die Genesenen und diejenigen, die sich überhaupt nicht impfen lassen wollen
 - o wichtig ist die Gruppe derjenigen, die den Zugang zum Impfen nicht bekommen und am schwersten zu erreichen ist (Verständnis, Wichtigkeit etc.); hier dürfte ein Großteil durch niedrigschwellige Angebote erreicht werden
 - o die Freigabe der Impftermine ist ein wichtiger Schritt; hier müsste vielleicht noch mehr Publik gemacht werden
 - o der letzte genesene Patient ist derjenige, der am schwersten zu erreichen sein wird; bis dahin müssen niedrigschwellige Angebote aufrechterhalten werden
 - o alle irgendwo bestehenden Barrieren sollten eingerissen werden; im schlimmsten Falle zu denjenigen nach Hause gehen durch GesÄ
- : das Ergebnis ist dennoch nicht zufriedenstellend, da andere Länder bereits festgestellt haben, dass bei einer solchen Impfquote immer noch Inzidenzen von 500 möglich sind
- : Wird wissenschaftlich diskutiert, ob der gleiche Inzidenzwert noch den gleichen Druck ausübt?
- :
 - o Es wird diskutiert, die Einordnung ist nur sehr schwierig
 - o Die bisherigen Werte (bis auf 50 im Hinblick auf Kontaktnachverfolgung) waren auf Bundesebene eher willkürlich gewählt
 - o Durch hohe Impfquote und Niedriginzidenz bei den Älteren ist möglicherweise Druck auf die KHS geringer, sodass dahingehend andere Inzidenzen möglich wären
 - o Altersspezifische Inzidenzen könnten nur bei Modellen eingepflegt werden
- : das BMG will mit/über die AGI in einer Arbeitsgruppe die Kriterien und Umgang mit Inzidenz prüfen
- Absprachen auf Bundesebene erfolgen heute und morgen; Stand und Zwischenergebnisse sind noch nicht bekannt

schließt um 10:14 h.

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- **Bund:** die 7-T-I liegt bei 15 bei +2.768 neuen Fällen
- **BE:** die 7-T-I liegt bei 24,8 (nach Hamburg an zweiter Stelle)
- + 197 neue laborbestätigte Fälle
- derzeit nicht Genesene: 1.483 Fälle
- der Wochenzuwachs der Inzidenz liegt bei +24% (gelber Bereich)
- Fälle mit Auslandsexposition: stagnierend bei 11 %
- **Bezirke:**
 - in 2 Bezirken liegt die Inzidenz über 30; Friedrichshain-Kreuzberg und Charlottenburg-Wilmersdorf (rote Ampel)
 - 4 Bezirke: Inzidenz unter 20 (grüne Ampel)
- **Altersgruppen:**
 - Altersgruppe 15-34: Großteil des Infektionsgeschehens
 - Inzidenzen jeweils > 40
 - höchste Inzidenzen in der Altersgruppe 20-24 mit 92,6
- **Reiseländer:**
 - Spanien am häufigsten mit 6,8% der Fälle in den vergangenen vier Wochen (108 Infektionen)
 - Gefolgt von Türkei (1,4 %), Russische Föderation, Kroatien, Niederlande etc.
 - Berlin: Einsetzen der Reiserückkehrerwelle größtenteils in den nächsten Tagen
 - Meldeverzögerung sowie viele Fälle keine Identifizierung als Reiserückkehrer
- **Varianten:**
 - weiterer Anstieg der Delta-Variante (81 %)
 - Rückgang der Alpha-Variante (4,4 %)
- ██████████ erfragt Sachbegründung für stagnierende Zahlen?
██████████
 - lediglich spekulative Begründungen möglich
 - England: Lockerungen greifen noch nicht, gesehener Anstieg aufgrund von EM und anderen Outdoor-Aktivitäten vor Ort
 - Bund/BE: ebenfalls keine stichhaltige Begründung möglich, jedoch vermutlich keine Zurückführung auf adaptiertes Freizeitverhalten

Abfrage der Teams:

stat. KH (██████████)

- weiterhin recht geringe Hospitalisierungszahlen
- insgesamt 66 (+3) hospitalisierte Pat., davon 36 (+1) intensiv-stationär und 30 (+2) peripher-stationär
- die ITS-Auslastung liegt bei 3,6% (grüne Ampel)

Team Pflege / Heimaufsicht (██████████ und ██████████)

- keine neuen Meldungen
██████████
- einzelne Fälle in den Einrichtungen, keine Ausbrüche
- 3 Einrichtungen, 3 infizierte Mitarbeitende (davon 1 geimpft), 1 positiver Bewohnender (geimpft)

Team Impfen ([REDACTED])

- o insgesamt 3.970.317 Impfungen, davon 2.280.339 (60,5%) Erstimpfung und 1.803.994 (49,2 %) Zweitimpfung
- o weiterer mRNA-Impfstoff für Ü12-Jährige zugelassen; Moderna (künftig: Spikevax)
- o erinnert: Freigabe des entsprechenden Schreibens für 12-17Jährigen muss heute erfolgen

- o wird [REDACTED] erinnern

- o Thema Impfungen von Schwangeren in Impfzentren: Trotz RKI Empfehlung weiter keine Impfungen, sondern Verweis auf niedergelassen Arztpraxen?

- o bestätigt die Richtigkeit des Vorgehens

Team Testen ([REDACTED])

- o 9 von 12 Bezirke: keine Rückmeldung hinsichtlich Bedarfs von Neuzertifizierungen
- o schlägt vor: Erinnerungsmail mit Fristsetzung an die Bezirke
- o sofern keine Rückmeldung; keine Berücksichtigung und somit Absage an alle betreffenden Betreiber

- o erklärt Vorschlag als sinnvoll

- o weist auf Möglichkeit zur Teilnahme an der morgigen Amtsarzt-TelKo hin

- o begrüßt den Vorschlag und wird dort Erinnerung zusätzlich verbalisieren

Team Recht ([REDACTED])

- o derzeit 3 Themenblöcke:
 1. Ausnahmegenehmigungen Großveranstaltung/Pilotprojekte:
Planung von Seriengenehmigungen mit vorgegebenen Rahmen für Fußballspiele
 2. Weiterbetrieb der MIT mit PopUp Impfung (vertragliche Unterlegung):
Prozess steht am Anfang, Warten auf Zuarbeiten der Hilfsorganisationen
 3. Weiterentwicklung der Verordnung: Termin Mit [REDACTED] am Donnerstag

- o richtet das Wort an [REDACTED] und erinnert an die Sichtung sowie ggf. Freigabe der 4 zugesandten Pilotprojekte
- o betont Dringlichkeit aufgrund Zeitdrucks
- o erbittet Mitteilung, sofern Vorgänge das Haus verlassen

- o anstehende Rücksprache mit Abteilungsleiter der Senatskanzlei, danach erfolgt entsprechende Weiterleitung

Hotline ([REDACTED])

- o Rückzug aus Jaféestraße
- o für Beratung fehlende Informationen zu Reiserückkehrern: Kinder unter 6 Jahre

- o Thema wird aufbereitet, detaillierte Regelung in neuer Einreiseverordnung

KS – ID ([REDACTED] und [REDACTED])

- o keine neuen Meldungen

Abt. Z ([REDACTED])

- o keine neuen Meldungen

Impfen ([REDACTED] MIT)

- o Entwicklung mit Hilfsorganisationen: kein Personal zur Austeuerung der Aktionen

- Stichwort: IKEA Spandau, IKEA Tempelhof
- bittet Team Recht um in Verbindungssetzung

- teilt mit, dass heute ein Termin mit [REDACTED] stattfindet

Abt. Gesundheit

- nicht vertreten

Presse

- nicht vertreten

BW ([REDACTED])

- derzeit Personalwechsel im Bereich MIT

[REDACTED] schließt um 09:57 h.

[REDACTED]

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

■■■■■ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- In **Berlin** liegt die 7-T-I bei 29,5; gemeldet wurden 270 neue Fälle
- 7-T-I verliert als Indikator an Bedeutung
- Focus auf Anteil an schwereren Verläufen
- der Hospitalisierungsanteil wird nunmehr im LAGeSo-Bericht ausgewiesen
 - o Verdopplung der peripher stationären Auslastung in Tagen (Stand heute: 16)
 - o ITS-Auslastung ist gering
- Aufgabe für SenGPG: Definition neuer Parameter zum Ausruf einer Notbremse
- Bezirke mit höchster Inzidenz: Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Mitte
- weiterhin junge Erwachsene am stärksten betroffen
- vermehrt Fälle in Ausbrüchen; 8 % am Dienstag, 5% am Montag
- Fälle mit Auslandsexposition: 11 % der Fälle, die Mehrheit aus Spanien
- Berichte über die Lambda-Variante; vermehrt in Südamerika beobachtet;
- vom RKI vorerst zur Beobachtung klassifiziert
- Ausblick: vermutlich unzureichender Schutz durch hiesige Impfstoffe
- ■■■■■ zur Senatssitzung:
 - o GMK-Beschlüsse von Montag
 - o Impfauffrischung und Impfung junger Personenkreis
 - o an Inzidenzen-Modell als Indikatorenmodell ist festzuhalten (Corona-Ampel)
 - o Parametermodelle: es wird keine Änderungen des Ampelsystems geben, aber die Inzidenz ist anders zu bewerten aufgrund asymmetrisch verteilter Impfquote bei den Altersgruppen
 - o Modell der Deutschen Krankengesellschaft (12 Indikatoren) ist nicht praktikabel
- ■■■■■: am Freitag wieder AG mit Staatssekretären bestimmter Ressorts bezüglich Änderung der Verordnung (insbesondere bzgl. Veranstaltungen)
 - o laut Kultur wurde Veranstaltern durch Änderungen in zwei Paragraphen ein voll-besetzter Veranstaltungsraum ermöglicht, bei dem Gäste am Platz ohne Abstand sitzen und Maske abnehmen können; wäre zu korrigieren
- ■■■■■: SenFin wird sich im Verlauf der Woche mit uns bezüglich Mitzeichnung HA-Vorlage in Verbindung setzen
 - o alle Fragen von SenFin sollten in dieser Woche beantwortet werden um schnelle Mitzeichnung zu erreichen

Abfrage der Teams:

Impfen (■■■■■)

- 4.063.084 Impfungen, davon 2.250.946 (61,3%) und 1.896.746 (51,7%)
- Impfungen an den Berufsschulen sollen in der nächsten Woche starten (zunächst über MIT; sukzessive Übernahme durch Impfteams der Hilfsorganisationen)
- Bzgl. IKEA-Impfangebot hat er den Nutzungsvertrag geprüft und wird diesen ebenfalls zu Prüfung an ■■■■■ senden
- ITDZ hat um Freigabe der Drucke der Impfeinladungen für 12- bis 17-Jährige gebeten

Team Pflege (■■■■■)

- Keine neuen Meldungen

- Frage der Pflegestützpunkte, was mit den übriggebliebenen Impfcodes geschehen soll
- [REDACTED]: können seines Erachtens vernichtet werden; eine Aufbewahrung ist nicht erforderlich
- [REDACTED] Zustimmung

Team Heimaufsicht ([REDACTED])

- weiterhin nur eine bewohnende Person und in vier verschiedenen Einrichtungen je eine mitarbeitende Person infiziert

Team Recht ([REDACTED])

- Team wird die von [REDACTED] angesprochene Problematik bzgl. Veranstaltungen prüfen
- [REDACTED] Thematik sollte inhaltlich in Frage gestellt werden
- [REDACTED]: Wird im Team Infektionsschutz diskutiert und mit Team Recht abgestimmt; schriftliche Stellungnahme an [REDACTED] folgt
- [REDACTED] auch die Kulturverwaltung diskutiert das Thema kritisch
- nochmals Hinweis auf gerichtliches Verfahren zu Tanzlustbarkeiten in geschlossenen Räumen; er ist verhalten optimistisch
- das OVG Niedersachsen hat das Verbot des Betriebs von Clubs und Diskotheken für rechtswidrig erklärt
 - o Verordnung in Niedersachsen an starre Inzidenzen gekoppelt
 - o bei Inzidenz über 10 sind Clubs und Diskotheken zu schließen
 - o Hauptargument OVG: § 28a IfSG schreibt Inzidenzen 35 und 50 vor; bei unter 35 dürften nur allgemeine Maßnahmen getroffen werden

Team Testen ([REDACTED])

- die Auslastung der Test-to-Go-Stationen liegt bei 11-12%
- es gibt noch 500 ausstehende Zertifizierungsanträge
- diesbezüglich laufen Abstimmungen mit der Anwaltskanzlei zur rechtssicheren Erledigung dieser Anträge
- Vorschlag: Anfrage bei Antragstellenden, wer im Hinblick auf Einstellen der Bürgertestung im Oktober noch zertifiziert werden will
- Ende Bürgertesten: welche Aufgaben treffen dabei SenGPG; ggf. Verlautbarung des Endes der Zertifizierung und Abrechnung gegenüber KV; Ab diesem Punkt muss Gewerbe angemeldet (nicht nur angezeigt) werden
- Bemühungen um Informationen des LKA bezüglich möglichen Abrechnungsbetrug und Durchsuchungen (hier gab es Verwirrung bezüglich Zahlen); unsere Informationslage hat sich nicht geändert
- Vorbereitung der HA-Vorlage für Testen für das letzte Quartal
- hierzu Nachfrage an [REDACTED] ob Deckungslücke für Vivantes noch Zeit hat; hier fehlen die notwendigen Informationen für eine Vorlage
- [REDACTED]: leitet Rücksprache zwischen [REDACTED] und [REDACTED] in die Wege
- auf Nachfrage [REDACTED]: Alternativen bei den Zertifizierungen gibt es praktisch nicht
- Vorschlag [REDACTED]: Zertifizierung an auflösende Bedingung der Geltung der Testverordnung knüpfen

Team KHS ([REDACTED])

- derzeit 82 hospitalisierte Patienten, davon 38 intensiv- und 44 peripher-stationär
- die BKG hat bezüglich der Drittimpfung von Mitarbeitenden angefragt
- [REDACTED]: die GMK hat sich hierzu noch nicht geäußert
 - o vulnerable Gruppen ab September sollten ab September ein Angebot für eine Drittimpfung bekommen
 - o offizielle Empfehlungen des RKI und der STIKO werden sicher folgen

██████████

- in der Formulierung des GMK-Beschlusses ist entsprechendes nicht enthalten
- Diskussionsverlauf wollte es aber nicht grundsätzlich ausschließen, wenn der Wunsch besteht und 6 Monate vergangen sind
- Die Charité hat restlichen Impfstoff von AstraZeneca mit geringer Haltbarkeit für Drittimpfung von über-60-Jährigen Mitarbeitende angeboten, bei denen das Impfschema von mindestens 6 Monate beträgt
- Im Hinblick auf Rückmeldungen aus den Krankenhäusern sollte sich SenGPG frühzeitig positionieren, ob dritte Impfwelle aus eigenem Haus durchgeführt wird oder Verantwortung bei Betriebsärzten und Krankenhäusern liegen soll
- Erwartungshaltung: Mitarbeitende oder besonders exponierte bekommen definitiv eine Drittimpfung angeboten
- ██████████: bei entsprechenden Anfragen sollten die Krankenhäuser bereits auf Betriebsärzte verwiesen werden (Belieferung durch eigene Krankenhausapotheke über Pharmagroßhandel)
- Belieferung der Krankenhäuser für Zweitimpfungen im August noch offen; nur ein Krankenhaus hat Bedarf gemeldet
- ██████████: Thematik wird ██████████ mitgegeben und sollte bilateral besprochen werden

KS – ID – nicht vertreten

BW (██████████)

- keine neuen Meldungen

Abt. Z (██████████)

- mit der Fortführung des Krisenstabsorganigramms befasst
- Arbeitsgruppen für psychosoziale Versorgung und stationäre Versorgung werden aufgelöst und der Linie wieder zugeführt (bereits begonnen)
- Organisationsverfügung muss entsprechend angepasst und durch ██████████ schlussgezeichnet werden (bereits begonnen)
- Verfügung wird den Abteilungen in die parallele Mitzeichnung gegeben
- es wird Einbringung in die Gremien am Freitag angestrebt
- Erarbeitung einer Stellungnahme zum Schreiben des PR und HPR
- Abteilungen und deren Büroleitungen sowie Innere Dienste um Datenzusammenstellung für transparente Auswertung gebeten
- Hinweis an ██████████: für ausreichende Fristwahrung die Mitzeichnungsfrist bei Finanzverwaltung von zwei Wochen berücksichtigen

Abt. Gesundheit (██████████)

- wird die Ausführungen von ██████████ zur HA-Vorlage an ID kommunizieren

██████████ schließt um 10:18 h.

██████████

Besprechung zur internen Großen Lagerunde (Ergebnisprotokoll)

██████████ (Moderation) eröffnet um 09:30 h:

- Kurze Vorstellung ██████████

██████████ mit der **epidemiologischen Lage**

- In **Deutschland**: +8.324 neue Fälle; +22 neue Todesfälle; die 7-T-I liegt bei 40,8
- höchste Inzidenzen in den Ländern Hamburg (75,0), Berlin (69,2) und NRW (65,0), Schleswig-Holstein (51,0)
- LK mit den Höchsten Inzidenzen sind Flensburg (117,0) und Berlin-Neukölln (112,0); Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg und Charlottenburg-Wilmersdorf ebenfalls unter den Top 20
- In Berlin: +552 neue Fälle, die 7-T-I liegt bei 69,2; Anstieg von 53% in der vergangenen Woche
- Altersgruppen mit den höchsten Inzidenzen: 10-14 (232,0), 15-19 (196,0) und 5-9 (144,0)
- Expositionsländer: Deutschland (77%), Türkei (5,6%), Spanien (2,4%) und Frankreich (1,6%); diese Urlaubsländer sind als Hochrisikogebiete eingestuft
- Anteil der Delta-Variante bundesweit bei 97% und in Berlin ca. 70%
- ITS-Auslastung liegt bei 5%
- Verdopplungszeit der Hospitalisierungen: 30 Tage

Abfrage der Teams:

Krankenhäuser (██████████)

- seit zwei/drei Wochen moderater Anstieg
- Patienten: insgesamt 124 COVID-Patienten, davon 72 perihpär-stationär und 52 intensiv-stationär, 6 davon an der ECMO
- KHS können im Moment ihr Regelgeschäft gut abwickeln
- Frage der KHS: wie soll mit der dritten Impfung umgegangen werden, die von der Charité bereits erfolgt? Handelt es sich hier um eine Vorgabe des Landes? Gibt es Vorgaben für die KHS?
- ██████████: hier nicht aussagefähig; Charité wohl eigeninitiativ
- ██████████: Charité ist die einzige Klinik, die mit einer Drittimpfung begonnen hat; bislang gibt es noch keine Positionierungen der STIKO, sodass eine Empfehlung des Landes schwierig ist; er gibt es an ██████████ weiter

Team Impfen (██████████)

- Insgesamt 2.315.295 Erstimpfungen (63,1%) und 2.044.660 Zweitimpfungen (56,5%)
- Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Impfbereitschaft
- wieder leichter Anstieg des Impftempos vermutlich durch Ferienende und Schulbeginn zu verzeichnen
- mit Blick auf die STIKO-Empfehlung für 12-17jährige ist davon auszugehen, dass es ebenfalls zu zusätzlichen Impfungen kommen wird
- ██████████: es gibt Berichte, dass die Imperfassung des RKI unzureichend sind; Quote der Durchimpfungen soll viel höher sein

- Nähere Informationen liegen hier nicht vor; zu Beginn der Impfkampagne gab es aber Probleme mit der Datenanbindung; Beurteilungen nicht möglich
- Keine Informationen zur Validität der Daten

Team Pflege ([REDACTED])

- Notfalleinrichtung Wichernstraße: aktuell keine Belegung; läuft zum 31.08. aus
- für Berlin gibt es als Angebot noch eine Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 16 Plätzen als ultima-ratio
- Dr. Harnisch Haus in der Liebigstraße
- eine Information dazu wird an die Bereiche herausgehen
- auch die GesÄ werden hierzu informiert

Team Heimaufsicht ([REDACTED])

- eine Einrichtung mit 3 infizierten Bewohnenden; davon zwei vollständig geimpft; zwei der Infizierten sind hospitalisiert; die Virusvarianten sind nicht bekannt
- 12 infizierte Mitarbeitende in 10 Einrichtungen

Team Recht ([REDACTED])

- Die KH-Verordnung ist am Wochenende ausgelaufen (enthielt zuletzt nur noch Besuchsregelungen)
- Für Testpflichten der Mitarbeitenden enthält die Hauptverordnung eine Regelung bzw. es gibt eigenverantwortlich entwickelte Konzepte im Praxisbereich
- Die KH-Verordnung kann bei Bedarf wieder reaktiviert werden
- die neue Infektionsschutzmaßnahmenverordnung tritt Freitag in Kraft
 - o Umsetzung des MPK-Beschlusses (Umsetzung 3-G-Regelung in weitergehender Form)
 - o 3-G gilt insbesondere für alle Veranstaltungen in geschlossenen Räumen ab 100 Personen
 - o Abstände bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen können bei 3-G-Situation unterschritten werden; am festen Platz kann die Maske abgenommen werden
 - o Pflegebereich: nur getestete Besucher
 - o Im KH-Bereich gilt ebenfalls 3-G
 - o Bei Ausnahmegenehmigungen für Veranstaltungen bleibt die SenGPG beteiligt
 - o Verordnung bis zum 11.09. verlängert
- Am 07.09. wird der Bundestag voraussichtlich die epidemiologische Lage von nationaler Tragweite feststellen
- Aktuell Gerichtsverfahren zu Tanzlustbarkeiten in geschlossenen Räumen
 - o Regelung wird schwerlich aufrechtzuerhalten sein
 - o In Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen bereits wieder zugelassen
 - o Verteidigungslinie: Verweis auf Auswertung der Club-Nacht und Bitte um entsprechende Zeitgewährung
- [REDACTED]
 - o Erste Presseberichte zu den Ergebnissen der Club-Nacht (70% haben die Nachtestung wahrgenommen und Ergebnisse waren negativ)
 - o Zahlen stammen nicht aus dem Evaluationsbericht der Charité, sondern von der durchführenden Einrichtung
 - o Die Ergebnisse der Club-Nacht liegen bislang nicht vor

Abt Z ([REDACTED])

- Die HA-Bericht zum Impfen geht in die letzte Runde

- Ebenfalls Hoffen auf Mitzeichnung für HA-Vorlage zum Thema Testen (Vorlage war nicht direkt Abt. Z zugegangen)

Team Testen ([REDACTED])

- Vorlage ging direkt an Abt Z
- Ca. 1.300 Teststellen, 640.000 Tests/Tag
- Auslastung bei 12%
- Am Dienstag mit Hausleitung das Thema Fortführung Testen besprochen
- Nach Auslaufen des kostenlosen Bürgertestens am 11.10. erfolgt ein echter Cut
- Zertifizierungen und Zertifizierungsmöglichkeiten werden dann eingestellt; dazu geht heute Informationsschreiben raus
- Alle Zertifizierungen werden zum 11.10. zurückgenommen
- Betrieb von Teststellen dann nur über Gewerbeanmeldung möglich (Auflage: Lieferung der Testzahlen)
- Je eine senatseigene Teststelle pro Bezirk wird aufrechterhalten (je 500 Testungen/Tag)
- Die Mittel werden bisherigen Umfang beantragt, um ausreichenden Puffer zu haben (14,5 Mio.)
- [REDACTED]: Minister Spahn hat angekündigt, dass auch nach dem 11.10. die Tests für Besuchende von Pflegeeinrichtungen kostenlos sein werden; nicht alle Pflegeeinrichtungen bieten Testmöglichkeiten an; stehen die senatseigenen Teststellen auch für die Besuchenden offen?
- Von Seiten [REDACTED] erfolgt hier kein Widerspruch
- [REDACTED]: SuS gelten mit Vorlage ihres Schülerscheins als negativ, auch wenn sie nicht geimpft wurden, da diese regelmäßig in den Schulen getestet werden

KS – ID ([REDACTED])

- Keine neuen Meldungen

BW ([REDACTED])

- keine neuen Meldungen

Hotline ([REDACTED])

- Gibt es neue Informationen zu den Corona-Hotels?
- [REDACTED]: es gibt noch ein entsprechendes Hotel; Koordinierung/Meldung Betroffener läuft über die GesÄ (Federführung hat Neukölln); zuständig ist das GesA, in dessen Gebiet die Betroffenen zum Zeitpunkt der Feststellung untergebracht waren
- Gibt es Meldeadressen für übrig gebliebene Impfdosen der Arztpraxen?
- [REDACTED]: übrige Impfdosen werden nicht zurückgenommen; ein Austausch unter den Arztpraxen ist möglich
- Verspätete Impfungen Pflegebedürftiger, die zu Hause gepflegt werden, werden durch niedergelassene Ärzte nicht durchgeführt; Sicherstellung?
- [REDACTED]: seines Wissens nach ist kein Einsatz mobiler Impfteams geplant

[REDACTED] schließt um 10:05 h.

[REDACTED]